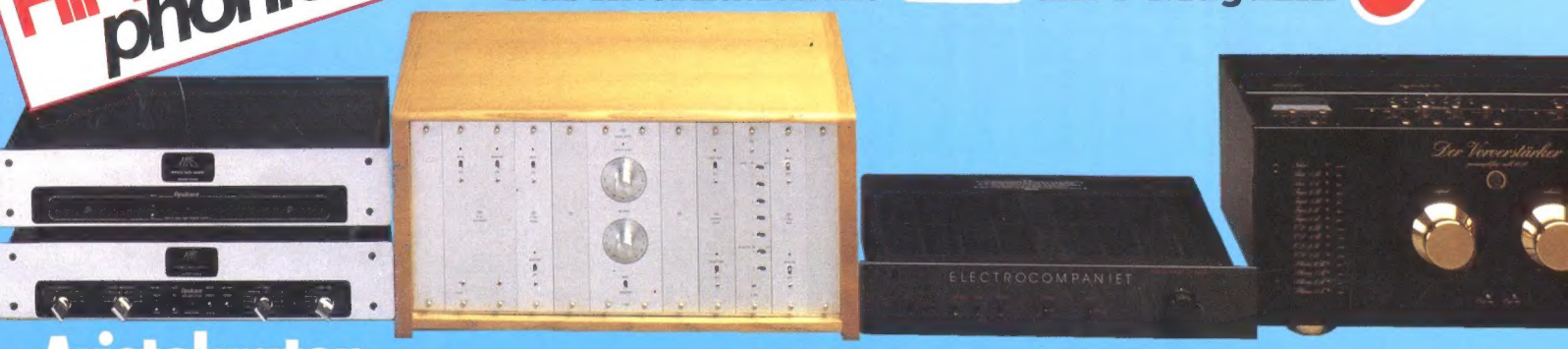
Nr. 2 Februar 1988 8 DM E 6951 E

stereoplay

HiFi Stereophonie

Das internationale HiFi-Magazin



Aristokraten
4 der teuersten Vorverstärker

Kurs: Welche Transistoren?

Super-feines Cinch-Kabel

2 neue Highlights

Königliche Dauerspieler

3 Edellauf-werke und ihre Tricks

Meistersinger

7 Stand- und Re

1800 bis 2400 M aar

Getreue Archivare

2 Euro-DATs

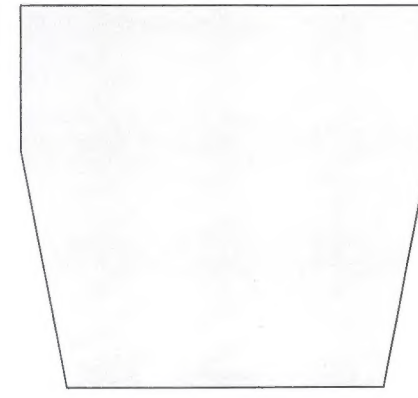
Finnland: fmk 29,50, Niederlande: hfl 9,50, Italien: Lit. 8000, Österreich: öS 65,– (inkl. MwSt.), Schweiz: sfr 6,–. Printed in Germany.

Magnat gibt HiFi ein neues Gesicht

Sigma 2000

Sigma 500

Die neue Sigma-Form
im Querschnitt:



Diese beiden Sigma-Modelle sind auf Wunsch
in verschiedenen Metallic-Lackierungen erhältlich.
Nur im guten Fachhandel!

Magnat®
Technologies

© Foto + design Kapust

Kontraste

So leidentlich als es mir gestern war, so schlecht geht es mir heute; ich habe die ganze Nacht nicht schlafen können vor Schmerzen; ich muß mich gestern von vielem gehen erhizt und dann unwissend erkältiget haben; – stellen Sie sich meine laage vor – krank und voll kummer und Sorge – eine solche laage verhindert auch die genesung um ein merkliches. – in 8 oder 14 tagen wird mir geholfen werden – sicher – aber gegenwärtig habe ich mangel. – könnten Sie mir denn nicht mit einer Kleinigkeit an die hand gehen? – mir wäre für den augenblick mit *allem* geholfen – Sie würden wenigstens für diesen augenblick beruhigen ihren wahren freund diener und br:. W: A: Mozart.

Brief Wolfgang Amadeus Mozarts an seinen Logenbruder Michael Puchberg vom 14. August 1790, etwas mehr als 15 Monate vor seinem Tod und seiner unrühmlichen Beisetzung in der *allgemeinen Grube* des Friedhofs St. Marx in Wien.

„Thriller" hieß das erfolgreichste Album der Rockgeschichte, 1982 erschienen und bislang 38millionenfach verkauft. Sein Held, Michael Jackson (Seite 146), begabter Rocktänzer und leidlich trällernder Videoclipper, hat es mit seinen 28 Jahren bereits zu rund 100 Millionen Dollar gebracht.

Ivan Lendl, Nummer 1 der Tenniswelt-rangliste, verdiente im jüngsten Mastersturnier in New York in wenigen Tagen 1,6 Millionen Dollar. Michael Groß, Deutschlands größter Schwimmer, muß froh sein, wenn ihm seine Spesen ersetzt werden.

Bei der als Wohltätigkeitsveranstaltung deklarierten Bambi-Verleihung neulich in Offenburg berappte die Hautevolée aus Film und Fernsehen, Politik und Wirtschaft nur so nebenbei als freiwillige Spende zur Beruhigung des sozialen Gewissens – immerhin bemerkenswert, daß man sich ein solches noch leistet – 250 000 Mark. Die Gesamtkosten der Veranstaltung dürften in die Millionen gegangen sein.

Der einzige Schallplattenpreis in diesem unserem Lande, der von den 90 unabhängigen Juroren selbstverwaltete „Preis der deutschen Schallplattenkritik" (der gerade nicht den wirtschaftlichen Erfolg, sondern künstlerisch-kulturell herausragende Produktionen auszeichnet) verfügt derzeit über zwei feste Sponsoren: Das Deutsche High-Fidelity Institut und die Deutsche Phonoakademie. Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, die zur Ermittlung der Vierteljahreslisten, der jährlichen Deutschen Schallplattenpreise und der drei Ehrennadelträger erforderlichen 180 000 Mark aufzubringen (*stereoplay* 1/88).

Wie erklären sich solche Kontraste, derart totale Verrückungen der Werte? Ganz einfach: Was im Fernsehen für hohe Einschaltquoten sorgt, was sich als Tonträger oder Videoclip millionenfach vermarkten läßt, kann gar nicht teuer und allzuoft leider auch nicht schlecht genug sein. Masse machts, nicht Qualität, und Kultur überhaupt nur in den ganz seltenen Ausnahmefällen, wenn sie durch eine Prominenzlokomotive (Karajan, Bernstein, Horowitz) ins Fernsehen gerät. Die große Masse bestimmt die Werte ohne den erklärten Willensakt des Einzelnen. Allein durch die Mechanismen des Mediums. Je globaler, desto verheerender.

P.S. Wer der Meinung ist, die Arbeit der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik wäre steuerwirksamer Unterstützung wert, oder wer jemanden kennt, der bereit sein könnte, den Preis zu sponsern, teile es mir bitte mit. Wenn er vom Fernsehen kommt, um so besser.

Inhalt

Editorial 3
Leserbriefe 48
Impressum 48
Vorschau 168

Tests

Aristokraten
Vorverstärker 6
von 3900 bis 36 700 Mark
Cello Audio Suite
Electrocompaniet EC 1
Metaxas Opulence
MBL Der Vorverstärker

Königliche Dauerspieler
Edellaufwerke und ihre Tricks 16
Audiomeca J 4 (6950 Mark)
Audiomeca SL 5 (Tonarm, 3650 Mark)
Danholt Bumerang (2850 Mark)
Linn LP 12 mit neuem Lager (1830 Mark)

Getreue Archivare
Euro-Serien-DAT-Recorder 24
Aiwa Excelia XD 001 (3500 Mark)
Sony DTC 1000 ES (3500 Mark)

Meistersinger
Stand- und Regallautsprecher 32
von 1800 bis 2400 Mark pro Paar
Canton CT 80
Grundig Fine Arts Two
Heco Superior 730
Magnat Sigma 800
Quadral Shogun
Rogers LS 7 / 1 P
T+A Stratos P 30

Fortgeschrittenenkurs
Trendversuche an der Selbstgebauten Spitzenklassebox 44

Erlkönig
Lautsprecher mit beschichtetem Gehäuse 45
Strobel Alpha 1 (1200 Mark)

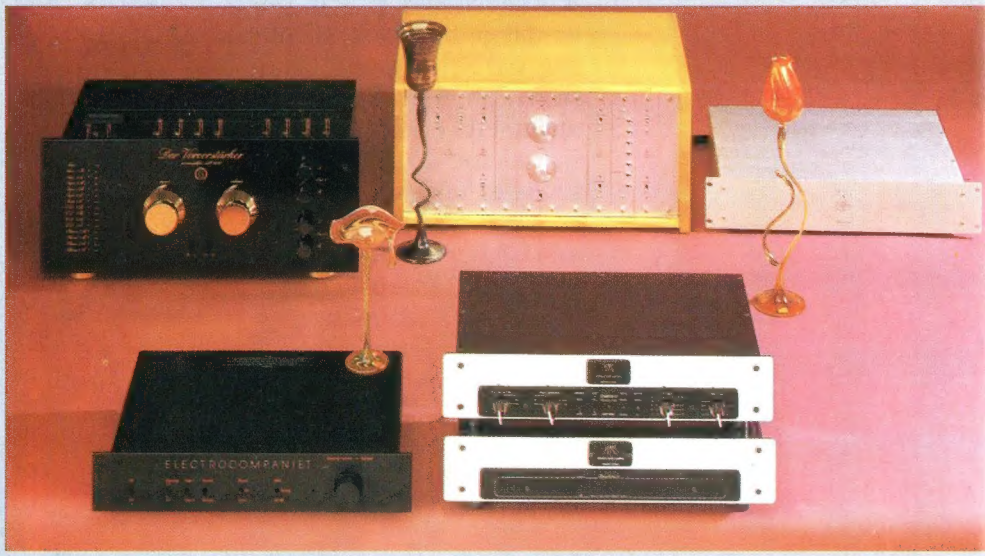
Superfein
Cinchkabel 166
Gessner Symo I
Oehlbach Symmetric PCOCC
stereoplay-Eigenbau

Magazin

Privatentwicklungen: Leser stellen HiFi-Wohnideen vor 46
Der Tip 49
Szene 51

Das billigste Cinchkabel der Welt sollte bei *stereoplay* entstehen, was jedoch schiefging. Dafür fand sich ein bezahlbares Superkabel. Seite 166.

Der vielseitigste Musiker der Welt ist im Jazz wohl Miles Davis – und dazu ein ergiebiger Gesprächspartner. Seite 138.



Die edelsten Vorverstärker der Welt zogen aus zur Burmester-Hochburg *stereoplay*. Die Schlacht beginnt auf Seite 6.

Die intelligentesten Recorder der Welt kommen aus dem DAT-Lager. Zwei Euro-Versionen ab Seite 24.

Die bedeutendste Anschaffung im Leben einer HiFi-Familie ist ein edler Plattenspieler. Sind Audiomeca J 4 und Daholt Bumerang gut genug auch für die nächste Generation? Seite 16.

Die besten Lautsprecher der Welt kommen nach wie vor aus Deutschland. Fünf davon prügeln sich mit zwei Ausländern im Hörraum. Seite 32.

Ausgabe 2 Februar 1988

Service

Rang und Namen 52
Neue und frühere Testgeräte ab 1983 im Klang- und Preisvergleich; Referenzen und Klassenreferenzen; Besonders empfehlenswerte Cassetten mit Anwendungstips

Technikbeilage

Kurs: Die selbstgebauten Monoblöcke Heftmitte
2. Die richtigen Transistoren

CD-Grunddiskothek

Chormusik 114

Musikmagazin

Klassikszene 120
Ingo Hardens Schallplattenchronik

Anspruchsvoll und trotzdem erfolgreich – Interview:
Miles Davis 138

Der Mann von „The Band" jetzt Solo – Portrait
Robbie Robertson 140

DDR wird anspruchsvoll – Report:
Blues in Ostberlin 141

Popszene mit Konzertterminen 142

Hinter der Bühne in Japan – Manager und Produzent im Interview:
Michael Jackson 146

stereoplay-Plattenproduktion

Highlights CD 27 (Oldies) und CD 28 (Entertainment) 155

Plattenauswahl

Jetzt als CD: Klassik 121
Klassik-LPs und -CDs 126
Pop-LPs und -CDs 134
Jazz-LPs und -CDs 144
Maxisingles 150
CD spezial:
Rock der 70er Jahre 153
Jetzt als CD: Pop & Jazz 154
Pop-LPs 157
Filmmusik 158
Die Perfekte 160
Die Rarität 160
Die Besondere 161
Pop-CDs 162
CD-Szene 165

Wie man's auch dreht und wendet

Egal ob „Lui“ oder „Schöner Wohnen“: Seit einigen Monaten schreiben fast alle Zeitschriften über die Berliner Firma Burmester. Arbeitet die übrige Welt eigentlich nichts? *stereoplay* prüfte Vorverstärker aus Norwegen, Amerika, Australien und Rest-Berlin. ▶

Cello Audio Suite

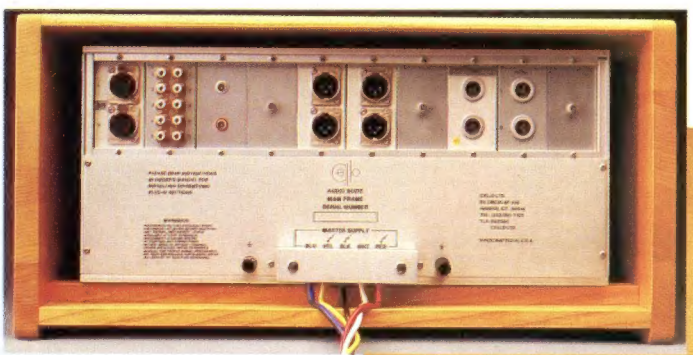
Eigentlich spielt Mark Levinson Kontrabaß. Das Wort Cello hört sich aber besser an, und so tragen die neuesten Schöpfungen des Meisters den Namen des nächstkleineren Instruments. Die Firma „Mark Levinson" gibt es auch, aber nachdem der Gründer sie großteilig verkauft hat, wandte er sich mitsamt seinem Entwicklergenie Tom Colangelo bald den neuen Cello-Ufern zu.

Als Teil einer kompletten High-End-Linie nebst dem Präzisions-Equalizer Palette wird die Vorstufe Audio Suite in Kürze hierzulande offiziell auf dem Markt erscheinen. Marks persönliche Freunde, Maria und Reiner Bilz, glückliche Besitzer eines traumhaft gut ausgerüsteten Aufnahmestudios, stellten *stereoplay* ihr eigenes Exemplar im Eschenholz-Maßanzug mit einem großen externen Netzteil vorab zur Verfügung. Darin stekken, scheibchenweise zu einem Gegenwert von gut 36 000 Mark verbunden, ein Moving-Coil-Vorverstärker, ein kleinerer für Moving-Magnet-Tonabnehmer, eine Einheit für fünf Hochpegeleingänge, ein Baustein, der sich symmetrischen Quellen widmen kann, und eine Spezialanfertigung für die Bilzens, Ferneinschalter für die Endstufen, selbstverständlich Marke Cello.

Im Zentrum herrscht der Ausgangsverstärker mit einem Lautstärke- und Balanceregler, der vor allem Marks Ex-Freundin Diane Smith (zu-) viel Arbeit bescherte. Aus Zigtausenden von Metallschichtwiderständen mußte die Arme die Musterexemplare herauslesen, die Raststellung für Raststellung genau 1 Dezibel und ingesamt genau 60 Dezibel Pegelvariation erbringen. Noch fieseliger wird's beim Balanceregler – der kann ± 6 Dezibel gar in Viertel-dB-Schrittchen sanftgeschmeidig klickern. Spätestens der Blick auf die Audio-Suite-Rückseite läßt selbst gestandene High-Ender ehrfürchtig erschauern. Die Schweizer „Fischer"-Anschlüsse (einstreuungssicher, Bomben-kontaktfest) für die Phonoteile finden in der Bastelkiste bestimmt nicht das passende Gegenstück. Glücklicherweise hat das Ehepaar Bilz die symmetrischen Ausgänge seiner Version mit den „profanen", studioüblichen XLR-Buchsen ausrüsten lassen, sonst wäre selbst *stereoplay* in akute Adapternot geraten.

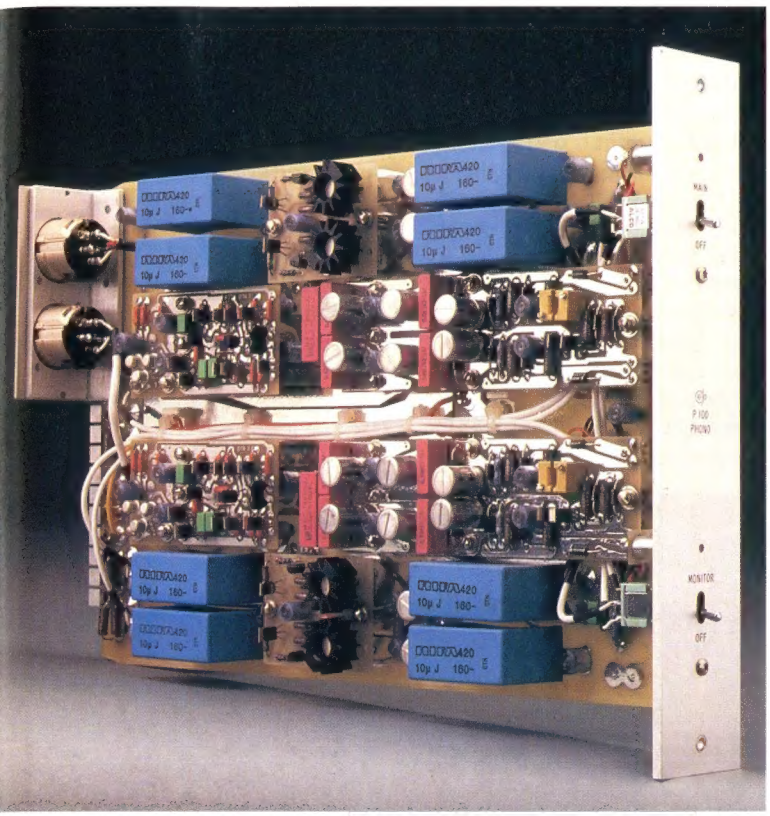
So ließen sich im Meßlabor doch noch problemlos die guten Rauschabstände ermitteln. Höchstens die Verarbeitung von CD-Signalen hätte man sich noch einen Mucks leiser wünschen können. Weiter fanden die Meß-Haarspalter noch heraus, daß die Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen nicht eben radikal hoch ist. Schuld daran hat wahrscheinlich das außergewöhnliche Vorstufen-„Bus"-System. Das sind dicke Kupferschienen, die wohl nicht nur für die perfekte Signalverbindungen unter den Einzelmodulen sorgen, sondern auch untereinander ein winziges bißchen kommunizieren können.

Darüber werden Mark-Levinson-Fans lächeln, außerdem werden sie sagen: Wer hört in diesen obersten High-End-Gefilden denn noch mit MM-Tonabnehmern? Die *stereoplayer* wagten es mit ihrem Shure-Referenzsystem trotzdem und registrierten, daß der MM-Einschub der Audio Suite beim zweiten Klavierkonzert von Rachmaninov die Tendenz des Ultra 500 zu minimal pointierten Höhen unterstützte und entschiedenen Pianoanschlägen



Für Aufnahmezwecke darf man alle Ausgänge der Bausteine über einzelne Monitorschalter auf die Anschlußbuchsen für Bandmaschinen legen: das Konzept der Audio Suite. Alle einzelnen Baugruppen verbinden Signal-„Sammelschienen", ein raffiniertes Erdungssystem schließt dabei Brummprobleme aus und ermöglicht vielseitigen Profi-Einsatz.

Signale von Moving-Magnet-Tonabnehmern finden hier „quasi-symmetrischen" Anschluß; Plus geht direkt auf den Differenzverstärker, Minus über Folienkondensatoren



(blaue RIFA) an den invertierenden Eingang, auf den auch die Gegenkopplungsschleife zurückwirkt: Phono-MM-Baustein P 100 der Audio Suite (Variante mit XLR-Buchsen). Cello will bald selbst einen Plattenspieler mit einer besonderen Erdleitung zur Schirmung des Abtast-Systems herausbringen.

unschwer die zur vollendeten Harmonie mit einem bestimmten MM-System nötigen Korrekturen von Mark Levinson anfordern. Schon jetzt dürfen sie mit ihrer Vorstufe völlig zufrieden sein.

In der Folge der akribischen Hörvergleiche gab es überhaupt gar nichts mehr zu mäkeln. Ein vorlauter CD-Lauscher äußerte, der Metaxas-„Wunder"-Vorverstärker stachle die Bändchen der Diva-Referenzlautsprecher zu noch brillanteren, noch lebensechteren Klängen an. Von der direkten RG-214-Kabelverbindung zwischen dem Player und den Endstufen ließ sich das zusätzliche Mitwirken der Cello in Blindtests aber unmöglich als besser oder schlechter unterscheiden. Kein Metaxas-„Übersoll" also, dafür schlichte Perfektion.

Über den MC-Eingang gab es in selten gehörter Klarheit den Linn-Plattenspieler mit seinen Nachteilen wie seinen Vorzügen in den tonalen wie dynamischen Mitten zu erlauschen. Glatte Überlegenheit der CD zum Beispiel bei den Denon-Aufnahmen der Mahlerschen Symphonien. Bei den langen leisen Sätzen nervte bei den LPs doch Knistern und Rauschen, später im Fortissimo-Klangdickicht wollte die Karma-Abtastnadel nur unwillig jeder feinsten Verästelung folgen. Dafür kam bei Stimmen, gefühlsseeligen Saitenzaubereien auf der Gitarre professionell ein wenig mehr Atem, Körper und Wärme von der Schwarzen Platte.

kleine herbe Spitzen aufsetzte. Saxophone wirkten im Vergleich zur CD-Wiedergabe schlanker und dennoch zurückhaltender bei der Preisgabe von Anblasnuancen. Hier können die Besitzer Bilz („Wir haben den MM-Teil nie ausprobiert") aber sicherlich

Eine so hervorragende (Studio-) Vorstufe wie die Audio Suite zeigt eben mühelos auf, daß zu einer guten High-End-Anlage beide Quellen gehören: noch lange analoge und ganz klar digitale.

Vertrieb: direkt über ein Händlernetz, das derzeit gesponnen wird.

Meßwerte

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 310 mV	91 dB	94 dB
MM: 1,4 mV	80 dB	85 dB
MC: 0,29 mV	72 dB	77 dB

Gute bis sehr gute Störabstände

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)
Widerstand: 49 kOhm
Kapazität: 165 pF

Praxisgerechte Eingangsimpedanz

Harmonische Verzerrungen
bei 1 V Ausgangsspannung
20 Hz:0,001% 10 kHz: <0,001%
1 kHz: <0,001% 20 kHz: 0,0014%

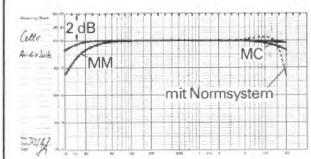
Extrem geringe Verzerrungen

Übersteuerungsfestigkeit

Phono MM	Phono MC
20 Hz: 9,5 mV	1,3 mV
1 kHz: 82 mV	12,5 mV
20 kHz: 770 mV	120 mV

Etwas knappe Übersteuerungsreserve

Phono-Frequenzgang
Abschluß mit 22 Ω bei MC, 1000 Ω und mit System nach IHF-Norm (500 mH + 1000 Ω, dazu parallel 125 pF) bei MM



Ausgeglichen, leichte Resonanzüberhöhung mit Normsystem (Eingangswiderstand etwas zu hoch)

Übersprechdämpfung (10 kHz)

zwischen den Eingängen:	65 dB
Hinterband auf Aufnahme:	60 dB

Übersprechen könnte geringer sein

Abmessungen (B×H×T)
480×220×340 mm

Preis (Herstellerangabe)
In Testversion 36 700 Mark

Kaufwert

Klang	**CD**	**sündhaft**
	MM	**sündhaft**
	MC	**sündhaft**
Ausstattung		**professionell**
Aufbau		**professionell**

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Absolute Spitzenklasse

MBL 6010

Wenn ein HiFi-Gerät in einer schweren schwarzgebeizten Schatztruhe angeliefert, von einem zentimeterdicken Frontpanzer geschützt, über kiloschwere vergoldete Drehknöpfe bedient wird und mit Beinamen „Der Vorverstärker" heißt, läßt es ahnen, daß der Hersteller Großes im Schilde führt.

Alle Merkmale der 6010 deuten darauf hin, daß MBL-Chef Wolfgang Meletzky und der Entwickler Jürgen Reis hier eine Vorstufe erdachten, die nicht nur im trauten Heim perfekte Klänge verspricht, sondern im harten Ver-

Gemessen blieben die Kanalabweichungen bei allen Lautstärkeeinstellungen kleiner als ±0,1 Dezibel: Präzisions-Stereopotentiometer im 6010 von MBL.

gleichstest-Alltag als Referenz-Schaltzentrum im Mittelpunkt stehen will. Dazu läßt die 19 000 Mark teure Aufbauversion mit zwei, bis auf das gemeinsame Netzteil und den Lautstärkeregler unabhängigen, kompletten Vorverstärkerzügen keine Wünsche mehr offen.

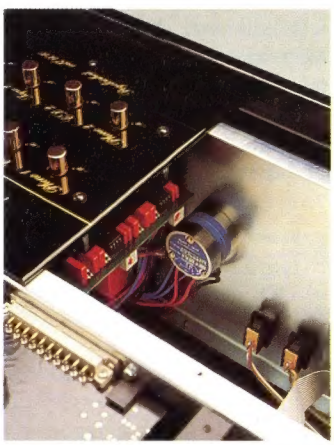
Nicht weniger als 14 Klangquellen, darunter vier Plattenspieler (zweimal MM, zweimal MC), finden dann Anschluß und können mit Hilfe einer Batterie von Doppelpotentiometern (Regelbereich 0 bis –12 Dezibel) und einer Digitalanzeige auf exakte Pegelgleichheit (nicht jedoch auf Kanalbalance) einjustiert werden. Zur optimalen Anpassung von Moving-Magnet-Tonabnehmern erlauben Mäuseklavierchen, die ideale Eingangskapazität herauszusuchen, zusätzliche Widerstände für Moving-Coil-Systeme können in Zweitbuchsen eingestöpselt werden.

Die Berliner legten den empfindlichsten Anschluß der 6010 aber ohnehin extrem niederohmig aus, fahndeten lange nach Transistoren mit geringsten Innenwiderständen und schalteten überdies pro Kanal gleich zweimal fünf Stück eines idealen Typs parallel, um das Eigenrauschen (das ist laut Naturgesetz dem Eingangswiderstand proportional) der ersten Stufe mit absoluter Sicherheit im Keller zu halten. Damit nicht genug: Kleine, mit dem Schraubenzieher erreichbare Regler erlauben außerdem, die Eingangsverstärkung und damit den Dynamikbereich auch für verschieden laute MM-Tondosen optimal einzustellen.

Das eigentliche Lautstärkepotentiometer trägt den Namen „Penny Giles", kostet alleine so um die 300 Mark und dürfte zu den präzisesten seiner Art gehören. Natürlich hat MBL auch beim Netzteil nicht gespart. Den Trafo hindern gleich zwei magnetisch dichte Schutzschirme nachhaltig daran, seine Umgebung mit Brummfeldern zu berieseln. Den inneren hält der Schuko-Erdleiter im Griff, der äußere liegt auf Gehäusemasse.

Mit einzelnen Transistoren aufgebaute, wieselflinke Stabilisierungsschaltungen bürgen dafür, daß die Versorgungsspannungen stehen wie Felsen.

Bei derlei günstigen Vorbedingungen nimmt es nicht Wunder, wenn die *stereoplay*-Techniker dem „Vorverstärker" nicht die geringste Schwäche nachweisen konnten. Zu bekritteln gab es höchstens, daß man das fest installierte Rumpelfilter nicht

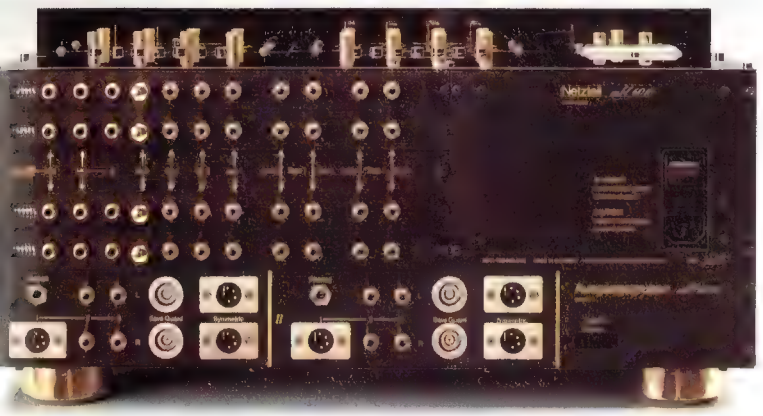


Doppel-Tarnkappe aus magnetisch undurchlässigem Metall (MU), genaue Pegelanzeige: „Der Vorverstärker" mit Meßgerätqualitäten.

abschalten kann und die Beschriftung der Schalterchen für die MM-Eingangswiderstände nicht stimmte (Stellung 100 Kiloohm entspricht in etwa den in der Regel notwendigen 47).

So galt es im Hörraum herauszufinden, ob *stereoplays* Referenzvorverstärker Burmester 808 Mk3 nun die Stunde geschlagen hat oder nicht. Nach Anschluß des CD-Spieler-Riesen von Accuphase an den MBL-Giganten imponierten bei der CD „Thom Rotella Band" (im Vertrieb bei WBS) die lebendigen, besonders kraftvollen und ungezügelt vorpreschenden Baßfiguren. Bis zum Zerreißen schien sich das Fell der plastisch abgebildeten großen Trommel zu dehnen und federte dennoch sogleich wieder elastisch-leicht zurück. Paukenwirbel einer Mahler-Symphonie donnerte aus abgründigen Tiefen herauf, ohne feine Details zu untergraben. Bei aller Vorliebe fürs Monumentale vergaß die 6010 nie, komplexe Klanggeflechte mit unerschütterlicher Ruhe durchzuzeichnen.

Allein subtile Miniaturen hätte die Berlinerin nach *stereoplay*-Geschmack noch mehr ins rechte Höhenlicht rücken dürfen. Metallisch funkelnde Reflexe von Schlagzeugbekken wirkten im Vergleich zur Wiedergabe über die Burmester 808 oder gar über die Metaxas Opulence (siehe Seite 12) ein wenig zu gedämpft. Rasante, vor Temperament sprühende Klavierläufe gerieten über die MBL nicht mehr so fulminant und packend wie über die beiden Konkurrenten, die obenrum einfach mehr Luft und Farbenglanz boten.



Zu dem Menu von Ausgangsbuchsen (Cinch doppelt, XLR symmetrisch, Kopfhörer-Klinke, XLR für Aktivboxen) gehört eine ganz besondere MBL-Leckerei: Triaxiale „Safe-Guard"-Anschlüsse für Kabel mit doppeltem Abschirmgeflecht. Das Innere speist ein eigener Verstärker mit dem Signal des Mittelleiters. Deswegen kann dieser den Außenmantel nicht „sehen"; Verluste durch die Wechselwirkung zwischen Seele und Abschirmung gibt's nicht mehr.

Wolfgang Meletzky, der die Klangunterschiede vor allem zu den Burmester-Vorverstärkern genau kennt, hält die in den Höhen zurückhaltende Wiedergabe seines 6010 für die ehrlichere, eine Meinung, der sich die *stereoplay*-Tester aber nicht anschließen konnten.

Daß der große MBL dennoch zur absoluten Weltspitze gehört, bewiesen die Phonoeingänge. Sie entwickelten nicht die geringste Spur von Eigenleben. Zwischen CDs und den haarscharf gleichen Abmischungen auf LPs gab es bei immer demselben MBL-Grundcharakter nur die inzwischen bestens bekannten subtilen Klangunterschiede zwischen den Abspielgeräten zu erlauschen. Der Linn mit dem Karma-MC-System förderte minimal weichere und voluminösere Bässe als der CD-Player zu Tage, ließ Mitten, Stimmen wie Instrumente eine Spur fülliger und plastischer – Analogfreaks behaupten lebendiger – über dem unvermeidlichen Plattenrauschen in Erscheinung treten.

Ebenso vorzüglich klappte die Zusammenarbeit der 6010 mit dem Shure-MM-System Ultra 500, dessen minimale Tendenz zu schlankeren Bässen und zu einem hauchzarten Höhenstich von der Vorstufe ideal ausgeglichen wurde. So klangen Geigen gegenüber CD und MC noch duftiger und zarter, harziger im Anstrich, das musikalische Geschehen in den Konzertsälen gewann an Spannung und Atmosphäre.

So verdient „Der Vorverstärker" allemal einen guten Platz in *stereoplays*Absoluter Spitzenklasse. Vielleicht schafft es MBL, ihn noch mit Einzelreglern für beide Kanäle der einzelnen Eingänge auszustatten und ihm noch ein wenig mehr Höhenatem einzuhauchen, dann gibt es neben dem Burmester 808 endlich noch eine würdige wie praktische zweite Vorstufenreferenz.

MBL-Akustikgeräte
Bundesallee 88
1000 Berlin 41

Meßwerte

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 200 mV	104 dB	107 dB
MM: 2,2 mV	81 dB	85,5 dB
MC: 0,12 mV	77 dB	81,5 dB

Hervorragende Störabstände, MC an der Grenze des Machbaren

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)
Widerstand: 50 kOhm (Stellung 100 kΩ)
Kapazität: 140/240/320/465 pF

Sehr gute Anpassungsmöglichkeiten, Beschriftung irreführend

Harmonische Verzerrungen
bei 1 V Ausgangsspannung
20 Hz:0,0012% 10 kHz: <0,001%
1 kHz: <0,001% 20 kHz: 0,0016%

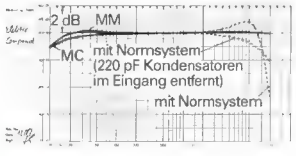
Extrem geringe Verzerrungen

Übersteuerungsfestigkeit

Phono MM	Phono MC
20 Hz: 13,5 mV	0,72 mV
1 kHz: 125 mV	6,5 mV
20 kHz: 1150 mV	46 mV

Noch gute Übersteuerungsreserve, die sich bei geringer eingestellter Empfindlichkeit entsprechend erhöht

Phono-Frequenzgang
Abschluß mit 22 Ω bei MC, 1000 Ω und mit System nach IHF-Norm (500 mH + 1000 Ω, dazu parallel 125 pF) bei MM



Ausgeglichen, Subsonicfilter fest geschaltet, geringfügige Resonanzüberhöhung mit Normsystem (Eingangswiderstand etwas zu hoch)

Übersprechdämpfung (10 kHz)

zwischen den Eingängen:	>80 dB
Hinterband auf Aufnahme:	>80 dB

Hervorragend geringes Übersprechen

Abmessungen (B×H×T)
530×240×305 mm

Preis (Herstellerangabe)

Basisversion	10 800 Mark
Testversion	19 000 Mark

Kaufwert

Klang	**CD**	**gut**
	MM	**gut**
	MC	**gut**
Ausstattung		**sehr gut**
Aufbau		**sehr gut**

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Absolute Spitzenklasse

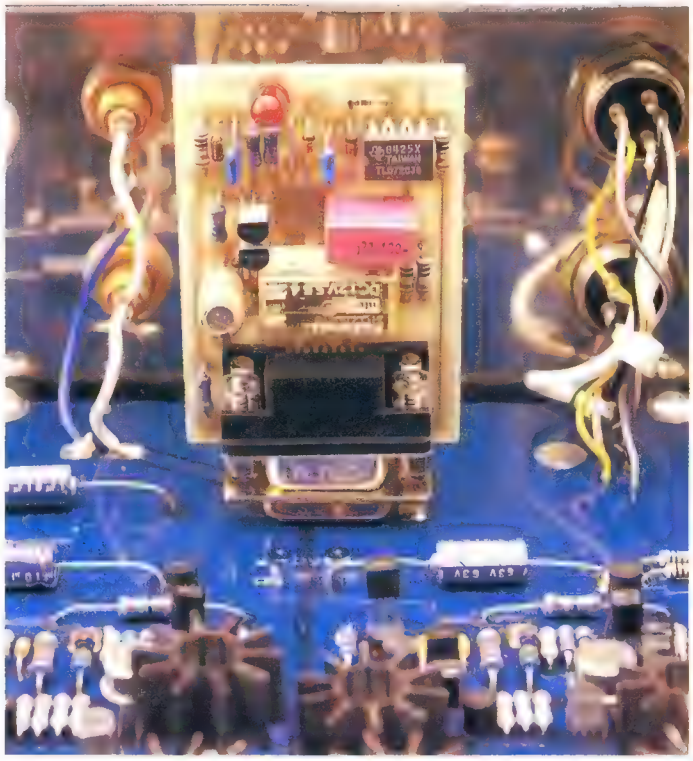
Metaxas Opulence

Costas Metaxas' *stereoplay*-Einstand mit seiner Endstufe Iraklis (Test 10/87, Absolute Spitzenklasse) war ein voller Erfolg. Der rauschende Phonoeingang der passenden Vorstufe Charisma hatte allerdings den Unwillen der Redakteure erregt. Bei dem größeren Prachtstück Opulence ist laut Entwickler nun aber der ehrgeizige Vorsatz gelungen, für Moving-Magnet- ebenso wie für die feinen Strömchen von Moving-Coil-Tonabnehmern mit einem einzigen Anschluß auszukommen.

Auf jeden Fall beweist die Vielzahl von offenen Steckbuchsen auf der „Mainframe"-Hauptplatine und die lange Liste von Metaxas-Optionen, daß der Highender mit der Anschaffung der gut 13 000 Mark teuren, „nackten" Vorstufenschönheit längst nicht ausgesorgt hat. Selbst die Baugruppe, die bei gefährlichen Gleichspannungsanteilen am Ausgang vorsichtshalber die Leinen kappt, gibt es nur gegen Aufpreis. Unter anderem bietet Metaxas an: Spezielle Phonoeinschübe für MM oder (!) MC, ein Mischpult, Drehspul-Pegelanzeigeinstrumente im eigenen Gehäuse mit Testgenerator und Kopfhörerverstärker oder gar eine Akku-Stromversorgung für die „Opulence-in-the-field-operation".

Schon das Netzteil des Basis-Rüstsatzes kann sich sehen lassen. Im eigenen Haus aus U-Boot-Stahl (rostfrei, antimagnetisch) kämpfen nicht weniger als drei Ringkerntransformatoren nebst Gleichrichtern und sechs superteuren wie schnellen Siemens-Elkos für wahrlich paradiesische Versorgungsverhältnisse im eigentlichen Vorstufentrakt. Dort glätten eine Reihe Röderstein-Kondensatoren die Gleichspannung nach, vor jeder einzelnen Verstärkerstufe wacht außerdem eine Gruppe von Transistoren in einer Gegentakt-Stabilisierungsschaltung und erstickt jeden noch so heimtückischen Angriff auf die vollendete Ebenmäßigkeit schon im Keim.

Die eigentlichen Musiksignale werden aber nach dem Motto „kurz und bündig" verarbeitet. Kommen sie vom Plattenspieler, werden sie in einer ersten Stufe angehoben; eine zweite bügelt auf einen Streich die absichtlich verwellte Schneidstichelkennlinie aus, und schon geht's via Pegelregler zum Ausgangsverstärker mit möglichst niedriger, laut Metaxas im gesamten Hörbereich konstanter Abschlußimpedanz, der das kostbare musikalische Gut auch durch längere Kabel unbeschadet hindurchdrücken kann.



Vielfachbuchsen sehnen sich nach Optionen: Der Taiwan-IC-Käfer auf dem Schutzschaltungsplatinchen darf im Notfall nur den Ausgang abklemmen.

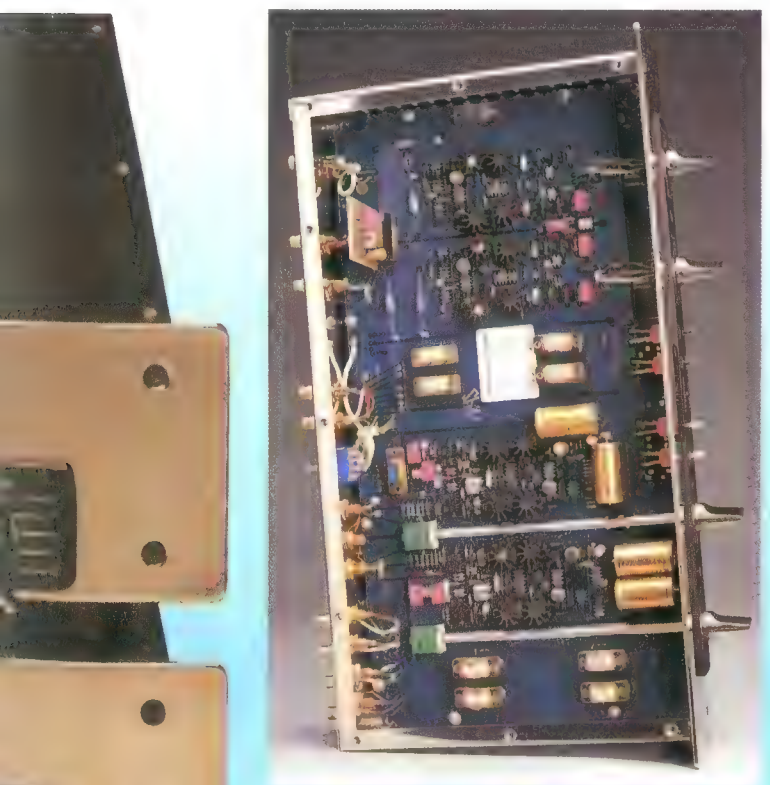
Bei der Lautstärkeeinstellung fordert die Opulence größtes Fingerspitzengefühl. An einzelnen, nichtrastenden Potentiometern für jeden Kanal und sich in puncto Achslagerung schwammig anfühlenden Knopf-Handschmeichlern muß der bemühte Hörer die rechte Stereobalance nach Gefühl ausgleichen.

Bei dem Steller für die Phonoimpedanz, hier werden einfach diverse Widerstände über den Eingang geschaltet, wird der HiFist bei gängigen MM-Systemen schnell fündig. Jede Position zeitigt mehr oder minder Muffelsound, außer die mit „100 Kiloohm" beschriftete. Nur dann, so fanden die Meßknechte heraus, erfahren die Abtaster mit 47 Kiloohm die normgerechte Anpassung. Die kleineren Werte darf man für Moving-Coil-Tonabnehmer anwählen, mit 69 Dezibeln Abstand (nach Ohrempfindlichkeit gegenüber verschiedenen Frequenzen bewertet) liegt man in puncto Rauschen allerdings nicht gerade auf der sicheren Seite.

Bevor sich unter den Testern der Unmut ausweiten konnte, sorgten schon die ersten Opulence-Probeläufe mit dem Accuphase-CD-Referenzgespann für freudige Überraschungen. Selbst die Kabelhürde, zweimal fünf Meter RG 214 von der Opulence zu den Burmester 850, schien die CD-Musik noch leichter zu nehmen, als wenn der Player mit seinem regelbaren Ausgang die Endstufen neben den Divas von Apogee direkt befeuern mußte. Von diesem Moment an „das Wunder" genannt, brachte die Metaxas bisher nie vernommene, glokkenklare Klänge zu Gehör.

Über die Referenzvorstufe Burmester 808 Mk 3 knallten hart traktierte Elektrobässe genauso authentisch in den Hörraum, glitzerte das Metall von Perkussionsinstrumenten gleich ungebrochen und zogen Klavierläufe ebenso glanzvoll-ungehemmt davon. Aber die Opulence ließ noch besser verfolgen, wie der Pianist in die vollen greift, wie er die Resonanz der Akkorde genüßlich in der Resonanzplatte verebben läßt, zart mit Pedal und Filz die Saiten beruhigt, bevor er neue Töne anschlägt.

Zur Grundausstattung gehören im Grunde nur ein MM-Phonoverstärker, vier Hochpegeleingänge und Anschlußbuchsen für ein Bandgerät: Metaxas-Vorstufe Opulence. In ihrer Preisklasse sollte man nicht nur Wohlklang und Schönheit, sondern auch mehr Solidität erwarten können.



Ebenso trieb die Opulence das Referenz-MM-System Ultra 500 von Shure zu ungeahnter Höchstform. Der Titel „Step In Time" von der Sheffield-LP „I've Got The Music In Me" geriet zum reinen Hochgenuß. Noch lebendiger, rhytmisch zwingender als über die 808 pulsierte die Baßtrommel, noch freier rasten die Stöcke über Tom-Toms, Snare und Becken, die noch deutlicher vernehmbar bis hinab in ihre Dreibein-Ständer erzitterten.

Nach dem Wechsel auf den Linn LP 12 mit seinem MC-Sytem Karma kehrte Ernüchterung ein. Bei den Pianissimo-Passagen der vierten Mahler-Symphonie (Denon-LP) mußten die Orchestermusiker mit ihrem akustischen Zeugnis bis zu den Knien im Rauschen waten. Angesichts der zahlreichen, zugunsten einzelner Fortissimo-Infernos über weite Strecken sehr leisen Aufnahmen mußte sich die Opulence ohne entsprechenden Zusatzbaustein „MC-untauglich" schimpfen lassen.

Mit ihren überragenden Fähigkeiten bei CD und MM hat diese Vorstufe dennoch den Testern eine Riesenfreude bereitet, weil sie zumindest in Teilbereichen die bisherigen (Burmester-) Grenzen sprengte.

Um die Empfehlung, dieses leicht labil aufgebaute, australische Verstärkergeschöpf zu kaufen, möchte sich *stereoplay* aber bitte herumdrücken. Das muß jeder selbst entscheiden: Darf denn absolutes High End solch eine Sünde sein?

Metaxas Audio Systems
Vertriebsgesellschaft
Feldburgweg 23
4154 Tönisvorst

Meßwerte

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 80 mV	92 dB	98 dB
MM: 0,23 mV	70 dB	83 dB
MC: 0,23 mV	58 dB	69 dB

Störabstände MC noch befriedigend, sonst gut bis sehr gut

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)
Widerstand: 47 Kiloohm (Stellung 6: 100 kΩ)
Kapazität: 125 pF

Praxisgerechte Eingangsimpedanz

Harmonische Verzerrungen
bei 1 V Ausgangsspannung
20 Hz:0,0011% 10 kHz: 0,001%
1 kHz: <0,001% 20 kHz: 0,0016%

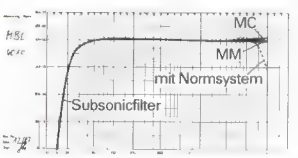
Extrem geringe Verzerrungen

Übersteuerungsfestigkeit

Phono MM	Phono MC
20 Hz: 4,6 mV	4,6 mV
1 kHz: 47 mV	47 mV
20 kHz: 440 mV	440 mV

Für MM-Systeme knappe Übersteuerungsreserve

Phono-Frequenzgang
Abschluß mit 22 Ω bei MC, 1000 Ω und mit System nach IHF-Norm (500 mH + 1000 Ω, dazu parallel 125 pF) bei MM



Leichte Überbetonung im Baßbereich, sonst ausgeglichen ohne (klanggefährliche) Resonanzüberhöhung mit Normsystem

Übersprechdämpfung (10 kHz)
zwischen den Eingängen: 74 dB
Hinterband auf Aufnahme: 75 dB

Geringes Übersprechen

Abmessungen (B×H×T)
458×110×250 mm

Preis (Herstellerangabe)
Getestete Grundversion 13 900 Mark

Kaufwert

Klang	**CD**	**sehr gut**
	MM	**sehr gut**
	MC	**indiskutabel (rauscht)**
Ausstattung		**ausreichend**
Aufbau		**noch befriedigend**

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufungg)

Absolute Spitzenklasse, MM und CD Referenzqualität

Electrocompaniet EC1

Offen gestanden, die „nur“ 3900 Mark teure Electrocompaniet EC 1 gehört nicht zu diesem Testfeld von Supervorstufen. Die Redaktion konnte es sich aber nicht verkneifen, ein Bonbon zu untersuchen, das womöglich highendige Qualitäten aufweist und dennoch halbwegs bezahlbar ist. Den Anlaß für die hohen Erwartungen lieferte das Vorgängermodell Preampliwire II. Es war beim *stereoplay*-Test März 1985 schnurstracks in den Hafen der Absoluten Spitzenklasse eingelaufen.

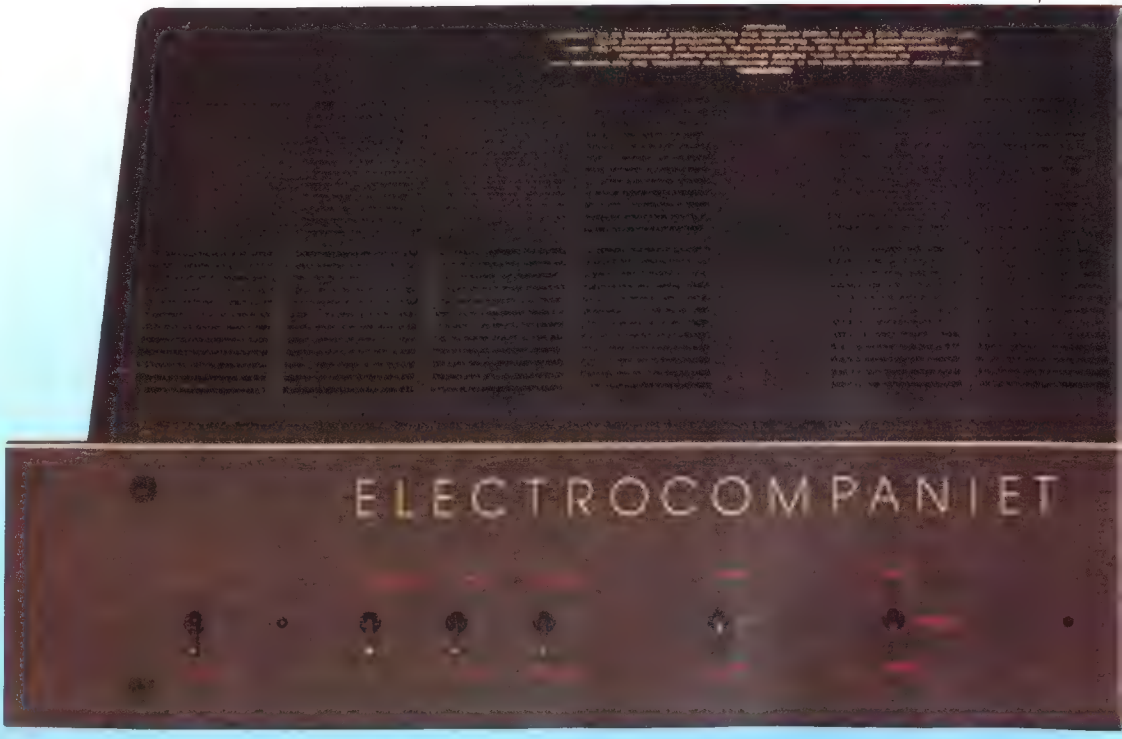
Mußte diese Vorstufe entweder in einer MM- oder MC-Version bestellt und bei letzterer die Eingangsverstärkung im Innern des schlichten Kastens auf das verwendete System einjustiert werden, fallen derlei Komplikationen bei der neuen EC 1 unter den Tisch. Nun verlangt nur noch ein Schalterchen neben den vergoldeten Phonobuchsen die Entscheidung für MM oder MC.

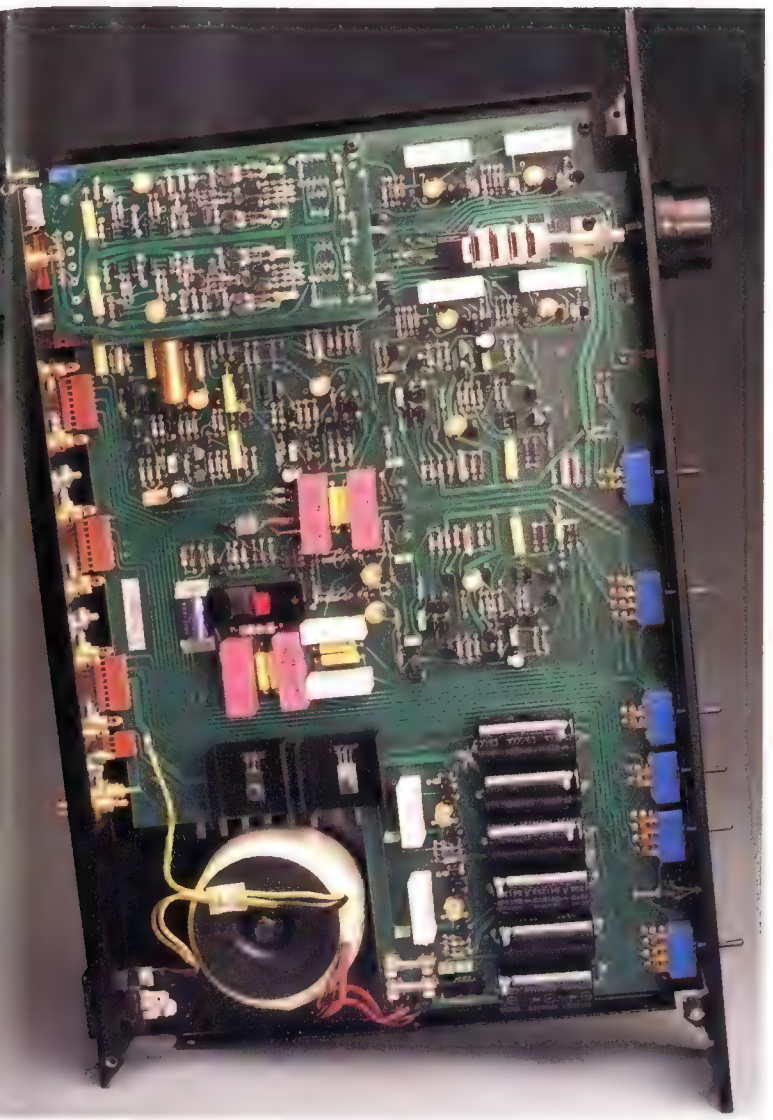
So ganz scheint der Norweger Per Abrahamson das High-End-Business, den Zauber mit Gewichten, Gold und Silber, aber noch nicht durchschaut zu haben. Schließlich schlitterte der ehemalige Rockmusiker eher aus Versehen ins HiFi-Geschäft. Nach Enttäuschungen mit den ersten Transistor-Gitarrenverstärkern überkam ihn der Ehrgeiz, sich selbst ein brauchbares Halbleiter-Gerät zusammenzubauen. Die Schaltungen des finnischen Professors Matti Ottala als Basis schienen am ehesten erfolgsversprechend. Dann wurde probiert, optimiert, und schließlich besaß Gitarrist Abrahamson die beste Sound-Anlage. Nun wollten die Musikerkollegen auch solche Verstärker haben, dann klopften HiFisten an, und zuletzt entstand eine kleine Fabrik.

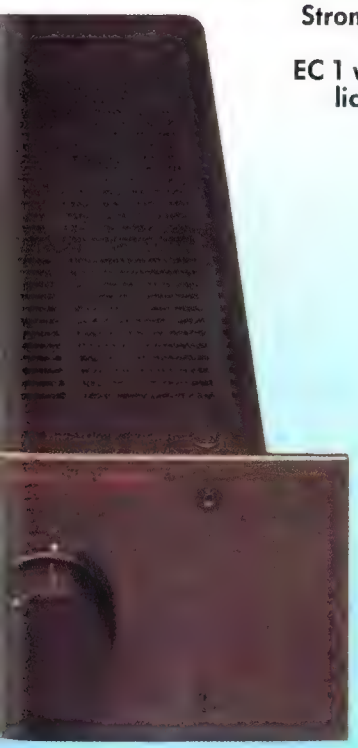
Kurz, aus rein musikalischem Verständnis der Sache heraus, erscheint Electrocompaniet auch noch bei der EC 1 eine Reihe von Kippschaltern (einer für Phono/CD/Tuner ist dreistufig) als völlig ausreichend, um damit die ganze Vielzahl von Klangquellen, dazu dürfen zwei Recorder gehören, anwählen zu können. Daß die Norweger dennoch nicht ans Sparen dachten, verrät die erlesene Kollektion von Roederstein-, Ero- und Siemens-Kondensatoren sowie durchgehender Aufbau mit Einzeltransistoren. Hohe Versorungsspannungen für alle Verstärkerstufen und hohe Ruheströme sollen die Verarbeitung schnellster wie feinster Impulse erleichtern.

So passierte die EC 1 locker die *stereoplay* Laborkontrolle. Das Eigenrauschen der Eingänge wird in jedem Fall unter dem Störgeräusch der Abspielgeräte liegen (mit der Ausnahme extrem leiser Abtaster wie dem MC 3000 von Ortofon). Man wird es ebensowenig schaffen, das Electrocompaniet-Kleinod zu übersteuern; im Normalbe-

Auch wenn ein Computer bei Entwürfen helfen darf: Selbst für kleine Details nimmt sich Electrocompaniet-Chef Per Abrahamson viel Zeit.







Strom ist in Norwegen besonders billig: Im Musikdienst wird die Vorstufe EC 1 wegen hoher Ruheströme beträchtlich heiß. Auch nach dem Abschalten bleibt die Primärwicklung des Trafos am Netz.

trieb bereitete es schon Schwierigkeiten, auf tiefstem Analyzergrund so etwas wie Verzerrungen überhaupt aufzuspüren. Schließlich erwies sich auch die Phono-Eingangskapazität nach dem Ablöten zweier 220-Pikofarad-Kondensatoren* als sehr gering – im Übermaß vorhanden, würde sie den Frequenzgang von MM-Tonabnehmern verwellen – , so daß die Tester die EC 1 voll Zuversicht mit der Referenzanlage verkabelten.

In der Tat kamen sie bald ins Schwärmen: Die Electrocompaniet ermöglichte überaus luftige, kristallklar gezeichnete Klangprojektionen bis zum akustischen Horizont, egal, ob er hinter riesigen Orchesterbühnen oder einfach an der Wand einer Jazzpinte oder eines Studios endete. Dabei verblüffte der Sinn der EC 1 für die allerfeinsten Nuancen; Um nichts schlechter als die Referenzvorstufe Burmester 808 bewahrte die Norwegerin die charakteristische Klangaura der Blasinstrumente des Collegium Classicum („Freischütz", CD der Deutschen Grammophon): die Süße von Oboe oder Klarinette, die Schwermut des Fagotts oder das Holz des Kontrabasses. Allein mit noch vollendeterer Ruhe in der Abbildung konnten die schweren Vorstufengeschütze Burmester 808, MBL 6010 oder Cello das musikalische Wunderkind haarscharf knapp auf Distanz halten.

Im Zusammenspiel mit dem Linn LP 12 blieb die vollendete Tonbalance erhalten. Brachte die Vorstufe wieder getreulich die Eigenheiten des Karma-Tonabnehmers zur Geltung, erinnerte erst das um ein Winziges verminderte Temperament daran, daß die EC 1 den superteuren Vorverstärkern ihre Daseinsberechtigung nicht abstreiten wollte.

Dafür lehrte sie mit dem MM-System Ultra 500 die großen wieder das Fürchten. Springlebendig schien sie sich mit Begeisterung auf jedwelche Art von Musik zu stürzen und ließ den Hörraum im schönsten Höhenlicht – nur äußerst zart pointiert, ohne jede Härte und gar nicht unangenehm – erstrahlen.

So darf sich die Electrocompaniet EC 1 wieder stolz den *stereoplay*-Orden „Absolute Spitzenklasse" an die immerhin vier Millimeter starke, gebürstete Aluminiumbrust heften. Damit wäre bewiesen, daß auch Normalverdiener sich außerordentliche Vorstufen leisten können.

*Nach Auskunft des Vertriebs sollen die Vorstufen an dieser Stelle mit sehr viel kleineren 47-pF-Kondensatoren ausgeliefert werden.

Audio Components
Forsmannstraße 30a
2000 Hamburg 60

Meßwerte

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 87 mV	94 dB	97 dB
MM: 1,15 mV	76 dB	84 dB
MC: 0,09 mV	68 dB	78 dB

Sehr gute Störabstände (MM), MC gut bis sehr gut

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)
Widerstand: 47 Kiloohm
Kapazität: (290 pF) 110 pF*

Praxisgerechte Eingangsimpedanz der Serienversion

Harmonische Verzerrungen
bei 1 V Ausgangsspannung
20 Hz:0,0016% 10 kHz: 0,0011%
1 kHz: <0,001% 20 kHz: 0,0018%

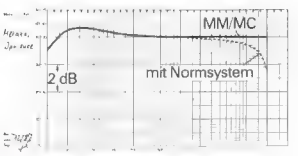
Extrem geringe Verzerrungen

Übersteuerungsfestigkeit

Phono MM	Phono MC
20 Hz: 22 mV	1,55 mV
1 kHz: 210 mV	15 mV
20 kHz: 1950 mV	145 mV

Sehr hohe Übersteuerungsfestigkeit

Phono-Frequenzgang
Abschluß mit 22 Ω bei MC, 1000 Ω und mit System nach IHF-Norm (500 mH + 1000 Ω, dazu parallel 125 pF) bei MM



Deutliche Welligkeit mit Normsystem durch zu hohe Eingangskapazität; nach Entfernen der Kondensatoren ausgeglichen ohne Resonanzüberhöhung

Übersprechdämpfung (10 kHz)

zwischen den Eingängen:	64 dB
Hinterband auf Aufnahme:	64 dB

Übersprechen könnte geringer sein

Abmessungen (B×H×T)
440×90×265 mm

Preis (Herstellerangabe)
3900 Mark

Kaufwert

Klang	**CD**	**sehr gut**
	MM	**sehr gut**
	MC	**noch sehr gut**
Ausstattung		**gut**
Aufbau		**gut**

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Absolute Spitzenklasse

Nachdem in den zurückliegenden *stereoplay*-Laufwerkstests durchweg optisch eher biedere Figuren agierten, sollte es diesmal ein bißchen mehr Extravaganz sein.

Ausgerechnet aus dem in Sachen Analogspieler ziemlich darniederliegenden Frankreich meldete sich mit dem Audioméca J 4 ein Kandidat mit wahrhaft stattlichem Körperbau und exklusivem Outfit.

Bescheidenere Abmessungen, aber die aufregenderen Formen stellt der Bumerang zur Schau. Verantwortlich für diese höchst ungewöhnliche Creation zeichnet die Düsseldorfer Firma Danholt.

Da es für ein Laufwerk natürlich Wichtigeres zu tun gibt, als gut auszusehen, die entscheidenden Feinheiten aber oft gut versteckt im Inneren der Geräte schlummern, lud die *stereoplay*-Redaktion die Entwickler der Testkandidaten nach Stuttgart ein, um so aus erster Hand Einzelheiten über die jeweilige Konstruktion zu erfahren. Gleichzeitig durften die geistigen Väter, die in beiden Fällen auch handgreiflich am Entstehen ihres Produktes beteiligt sind, ihre Zöglinge persönlich aufbauen und justieren, um so optimale Voraussetzungen für die volle Entfaltung der klanglichen Möglichkeiten zu schaffen.

Pierre Lurné, der zum *stereoplay*-Happening eigens aus Frankreich angereist kam, gehört zu den führenden Köpfen der dortigen Plattenspieler-Szene. Seit 1979 mit dem Bau von Tonarmen beschäftigt, konstruierte und fertigte er bald danach für bekannte französische High-End-Firmen wie Audioanalyse und Vecteur Laufwerke und Arme. Für Goldmund entwikkelte Lurné das Studietto-Laufwerk und den Tangentialtonarm T 5 (*ste-*

Bisher machten nur Briten und Japaner bei *stereoplay*-Laufwerkstests Furore. Wie sieht es in Mitteleuropa aus?

Hoher Besuch

reoplay 1/86), dessen Fertigung seine Firma Audioméca ebenso übernahm wie schon 1981 die des legendären T 3.

Mitte 1986 beendete Lurné seine Zusammenarbeit mit Goldmund und stellte zwei eigene Laufwerke (Audioméca J 1 und J 4) auf die Beine. Unverändert weiterproduziert wird seine Goldmund-Creation T 5, die nunmehr aber Audioméca SL 5 heißt.

Ein vergleichsweise völlig unbeschriebenes Blatt in der Hi-Fi-Szene ist Bumerang-Entwickler Daniel Holtwische. Sein Interesse für den Bau von Musikinstrumenten inspirierte den feinmechanisch vorbelasteten Danholt-Chef zu recht außergewöhnlichen Lösungsansätzen. Im Gegensatz zu den meisten seiner Entwicklerkollegen verzichtet er völlig auf Dämpfungsmaßnahmen wie Subchassis oder wenigstens Gummifüße. Die fehlende Entkopplung des Laufwerks gegenüber der Stellfläche hätte bei üblichen Konstruktionen eine fatale Erschütterungsempfindlichkeit zur Folge. Daß dies bei dem auf drei Spikes stehenden Bumerang nicht so ist, dafür sorgt die geometrische Resonanzminimierung. ▶

Geben sich mit inneren Werten nicht zufrieden, sondern glänzen darüber hinaus mit einer betörenden Optik: Audioméca J 4 und Danholt Bumerang.

Ähnlich wie beispielsweise ein Geigenbauer durch Formgebung und Materialauswahl die Gehäuseresonanzen und damit den Klang erheblich manipulieren kann, versucht Holtwische, durch entsprechende Geometrie und geeignete Werkstoffe von außen einwirkende Schwingungen ebenso wie durch den Abspielvorgang allein entstehende Vibrationen so umzuwandeln, daß sie nicht mehr störend in Erscheinung treten. Neben theoretischen Überlegungen bestimmten vor allem ausgedehnte Hörvergleiche die endgültige Form sowie Materialkombination und -stärke des Danholt-Laufwerks.

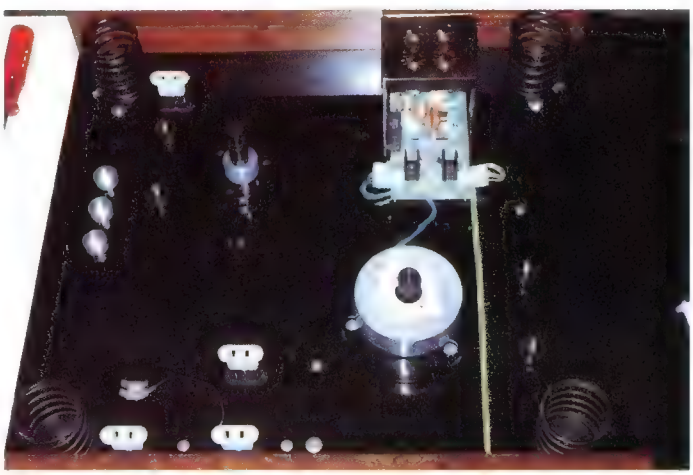
Das exotisch gestaltete Chassis-Sandwich aus zwei Aluminium-Scheiben, gefüllt mit laminiertem Buchenholz, ist nur eine der zahlreichen Besonderheiten des Bumerang. So hat er des weiteren ein sehr aufwendig und hochgenau gefertigtes, invertiertes Edelstein-Tellerlager vorzuweisen. Der zur Erhöhung des Massenträgheitsmomentes ungewöhnlich groß ausgefallene Plattenteller aus Acryl mußte sich eine ganz besondere Behandlung gefallen lassen. Wie die meisten Kunststoffe neigt Acryl, das sich durch hohe Festigkeit bei guter innerer Dämpfung auszeichnet, zu elektrostatischer Aufladung. Um diese fürs Plattenabspielen so unerfreulichen Eigenheit abzumildern, erhalten die fertigen Teller vor ihrem Einsatz eine Leinöl-Kräuterextrakt-Salbung.

Der Antrieb erfolgt über einen Papst-Gleichstrommotor, dessen Pulley über zwei Rundriemen den Teller auf Trab bringt; die Energieversorgung erledigt ein gleichspannungsstabilisiertes Netzteil.

Beim Audiomeca-Topmodell J 4 handelt es sich um ein reinrassiges Subchassis-Laufwerk. Zwar sprengen die Abmessungen des auf vier üppig dimensionierten Schraubenfedern ruhenden Innengehäuses den Rahmen des Üblichen um einiges, dafür erlauben sie die Montage von bis zu vier Tonarmen.

In der Materialfrage verläßt sich Lurné weitgehend auf die resonanzdämmenden Fähigkeiten von Metacrylat, einem Kunststoff, dessen Eigenschaften stark denen des Schallplatten-Vinyls ähneln. Überhaupt unternimmt der Franzose einiges, um unerwünschten Schwingungen den Garaus zu machen. So besitzt der J 4 nicht das übliche kastenförmige Chassis, das die von Lurné „Guitar Box"-Effekt genannte Problematik mit sich bringt, sondern eine U-förmige Basis, die zusammen mit dem ebenso ausgebildeten, aber auf dem Kopf stehenden und um 90 Grad verdrehten Sub-Gehäuse eine geschlossene Einheit bildet.

Damit die unvermeidlichen Motorvibrationen nicht auf die übrigen Bauteile übergreifen können, steht der in drei Kilogramm Blei gefaßte Antreiber französischer Herkunft praktisch völlig entkoppelt vom Grundbrett auf seinen drei eigenen Füßen.



Dient nebenbei noch als Aufbewahrungsort für Zubehör wie Spikes oder Ausgleichsgewichte: die gewaltige Basis des Audioméca J 4.

Da geht's lang: Pierre Lurné erläutert Besonderheiten seiner Konstruktion wie die üppigen Schraubenfedern mit linearer Kennlinie und das aufwendige Lager, bei dem der Dreh- und Tellerschwerpunkt zusammenfallen.

Um die bei anderen Spielern infolge der Riemenspannung entstehenden Zugkräfte aufs Lager zu vermeiden, verwendet Lurné eine Art Entlastungspulley, das gemeinsam mit dem eigentlichen Antrieb dafür sorgt, daß der Rundriemen nur an zwei kurzen, gegenüberliegenden Kreisausschnitten den Teller umfaßt, und somit keine resultierenden Radialkräfte, die ja das Lager aufnehmen müßte, entstehen können.

Der gewaltige Plattenteller besteht aus einem Metacrylat/Blei/Metacrylat-Verbund, der insgesamt acht Kilogramm auf die Waage bringt. Die hohe Dichte von Blei sorgt zum einen für ein enormes Massenträgheitsmoment, andererseits können sich infolge der guten inneren Dämpfung kaum Resonanzen ausbilden.

Wie Kollege Holtwische vertraut Pierre Lurne' auf ein invertiertes Tellerlager, das im Gegensatz zu der gängigen Anordnung stabile Gleichge-

wichtsverhältnisse aufweist und damit eine praktisch taumelfreie Rotation gewährleistet. Dreh- und Angelpunkt der ganzen Sache ist die aus extrem hartem und damit verschleißarmen Wolframkarbid gefertigte Lagerkugel.

Da der Audioméca J 4 schon Montagemöglichkeiten für mehrere Tonarme vorweisen kann, bot sich der Einbau des SL 5 zusätzlich zu dem in dieser Laufwerkspreisklasse obligatorischen Vergleichsarm SME Serie V geradezu an.

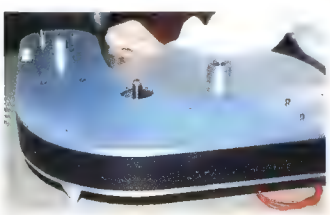
Beim SL 5 handelt es sich um einen Tangentialtonarm mit motorischer Nachführeinrichtung. Die Entscheidung, ob der Schlitten verfahren werden muß oder nicht, trifft die Regelelektronik erst nach Befragung eines Fotosensors, den ein Kontrollausleger über die Platte trägt. Solange der aus einem Stück Aluminium gefertigte, mit einem Blei-Gegengewicht ausbalancierte Hauptarm exakt tangential zur Rille steht (tangentialer Spurfehlwinkel gleich null) schattet eine an ihm befestigte Blende den Sensor von der gegenüberliegenden Lichtquelle ab. Sobald sich der Spurfehlwinkel ändert, fällt Licht in den Aufpasser, was dieser umgehend an die Regelinstanzen weitermeldet, die durch Nachführen des Schlittens für eine entsprechende Korrektur sorgen.

Trotz aller Bemühungen waren den Testkandidaten im Meßlabor keine Besonderheiten nachzuweisen, die eindeutige Rückschlüsse auf die zu erwartende Klangqualität erlaubt hätten.

Im Hörtest sahen sich Bumerang und J 4 dem Linn Sondek LP 12 gegenüber, der beim Tonarmvergleich Ittok kontra SME V (siehe Kasten Seite 20) einmal mehr auf sich aufmerksam gemacht hatte und jetzt vor Konkurrenz seine wahre Klasse unter Beweis stellen mußte. Wie dem LP 12 wurden den beiden anderen Kandidaten mit dem SME Serie V (Referenztonarm) und dem Ortofon MC 3000 (Referenztonabnehmer) überaus fähige und motivierte Mitarbeiter zur Seite gestellt. Als Abhörequipment fungierten in gewohnt überzeugender Manier Burmester 808 Mk III (Vorverstärkerreferenz), Burmester 828 (Endstufenreferenz) sowie die faszinierend natürlichen Passivlautsprecher Ecouton LQL 200 (Spitzenklasse-I-Referenz).

Im ersten Durchgang rang der Audioméca-Koloß gegen den Linn-Winzling. Dabei förderte bereits das erste Stück (Carol Kidd: „Yes, I Know When I've Had It"; Aloi Records) beachtliche Unterschiede zutage. So gab sich das J-4-Gespann vornehm zurückhaltend, während LP 12 & Co mit tollem Elan zu Werke gingen und dadurch Carol Kidd und ihre drei Begleiter mitreißender und zwingender aufspielen ließen. Sorgte der LP 12 hier für ein bei aller Differenziertheit enorm locker und selbstverständlich wirkendes Schlagzeug, für überaus flüssige und doch akzentuierte Klavierläufe und einen offenen, gut detaillierten Gesang, erschien der mächtige Audioméca etwas zu träge und minimal undurchsichtig. Die rhythmische Struktur des Stückes vermochte er nicht so deutlich aufzuzeigen wie der „kleine" Schotte, der Schlagzeuger hieb weniger enthusiastisch auf sein Instrument ein, Carol Kidd hielt sich in falscher Bescheidenheit zu weit im Hintergrund und sparte ein wenig an Ausdruck und Gefühl.

Ganz neue Töne: Bumerang-Entwickler Holtwische demonstriert ohrfällig, wie stark die Resonanzeigenschaften eines Körpers von seiner Geometrie abhängen.



Soll infolge extrem harter Reibpartner kleinste Berührfläche und sehr niedrigen Verschleiß gewährleisten: das invertierte Bumerang-Tellerlager, bei dem eine Rubinkugel gegen einen Saphirspiegel läuft.

Diese Tendenz hielt auch bei Mick Jaggers Schmusestückchen „Party Doll" (LP: „Primitive Cool") an. Der Ex-Stones Chef wirkte seltsam gezähmt und anständig, während er mit Unterstützung des Linn wieder zu gewohnter Aggressivität zurückfand. Die hochkarätig besetzte Begleitband dankte die Mitwirkung des LP 12 mit mehr Drive und einer insgesamt dynamischeren, detaillierteren Darbietung. Im Baßbereich war der Audioméca seinem Konkurrenten ebenbürtig, ansonsten mußte er sich eine etwas freudlose Impulsverarbeitung und leicht verwischte räumliche Konturen nachsagen lassen.

Auch klassisches Programmmaterial veranlaßte den J 4 nicht zu Temperamentsausbrüchen. Wieder wirkte er ein wenig angestrengt und nicht ganz so virtuos im Nachzeichnen von Feinheiten. Seine Angewohnheit, das Klanggeschehen etwas zurückzusetzen, gereichte ihm auch hier nicht unbedingt zum Vorteil, versäumte er darüber doch, präzise Auskunft über genaue Position und räumliche Dimension von Solisten oder einzelnen Instrumentengruppen zu geben.

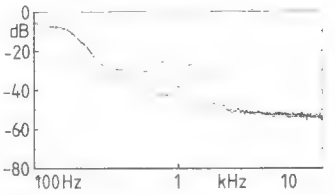
Die Hoffnung, der Audiomeca könnte durch die Zusammenarbeit mit Tonarmbruder SL 5, in dem ein weiteres Ortofon MC 3000 lauerte, über sich selbst hinauswachsen, erfüllte sich nicht. Der Vergleich mit dem Linn zeigte, daß die grundsätzlichen Klangtendenzen voll erhalten blieben, wobei die Kombination aus J 4 und SL 5 eher noch einen Tick weniger gut wegkam als der J 4 mit SME-

Zur Diskussion gestellt

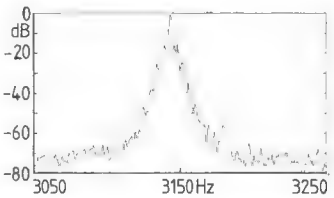
Große Unruhe

Der Tonabnehmer nimmt alles auf, was auch nur annähernd nach Vibrationen aussieht. Die Nadel reagiert noch auf Auslenkungen vom Tausendstel eines Mikrometers. Gnadenlos nimmt sie alles zur Kenntnis: Das Spiel in oft mit Mikrometerpräzision gefertigten Arm- und Tellerlagern, Anregungen auf das Gehäuse (es gibt keine perfekte Entkopplung) durch Direkt- und Trittschall, Welligkeiten der Platte, Laufgeräusche des Motors, das Zuckeln des Antriebsriemens und den Schlupf am Pulley. Dazu stiftet der Abtaster selbst nochmals Unruhe. Die Kombination aus Tiefen- und Seitenschrift der modulierten Rille zwingt die Nadel zu ständigen Richtungsänderungen. Im Idealfall soll die Schnellebewegung restlos in elektrische Energie übergehen. Die Praxis sieht anders aus. Die Nadel will sich frei bewegen, kann aber nicht, da sie mit dem am Tonarm befestigten Systemgehäuse liiert ist. Also klammert sie sich an die Rille, vergeudet etwas von ihrer Energie und zupft am Gleichlauf. Davon wiederum bekommt auch der Arm seinen Teil ab: Abhängig von der Konstruktion wandert ein Teil der Schwingungen über die Armbasis zurück zum Tellerlager und von dort aufs Neue zum System.

Jede Station tilgt auf ihre Art und Weise durch innere Dämpfung die ankommenden Vibrationen. Während sich beim Audioméca bereits bei den ersten Ausbreitungsversuchen auf der Armbasis fast sämtliche Parasiten an der sehr guten inneren Dämpfung des Materials totlaufen, zeigt sich das Armboard vom Linn LP 12 und die Basis des Danholt-Bumerangs empfänglich für die durch das bloße Abspielen einer Platte (ohne äußere Beschallung) hervorgerufene mechanische Anregung des Tonarms. Durch die starre Verbindung zwischen Armboard und Tellerlager ergibt sich ein durchaus möglicher Rückfluß auf die Platte. Als Horchposten diente der Brüel & Kjaer-Beschleunigungsaufnehmer 4371, der Tonabnehmer (Ortofon MC 3000) durfte sich einen Frequenzsweep von 20 Hertz bis 20 Kilohertz zu Gemüte führen.



Anregung der Armbasis des Linn LP 12 durch das bloße Abspielen der Platte (Rosa Rauschen). Untere Kurve bei abgehobener Nadel.



Spektrum der Gleichlaufschwankungen (Linn LP 12 mit SME V), Meßton bei 3150 Hertz.

Meßtechnisch weitaus drastischer reagieren manche der Kollegen auf äußere Beschallung. Der Audiomeca ließ aufgrund der gigantischen Dämpfungsmaßnahmen nahezu unbeeindruckt die Rauschkulisse über sich ergehen. Auch die geometrische Konstruktion des Danholt (die Tellerachse liegt außerhalb des Schwingungsmaximums des Chassis) zeigte sich in dieser Disziplin unerschütterlicher als der Linn LP 12. Möglicherweise findet sich in der Mikrofonieempfindlichkeit eine Erklärung für die Aufstellungsempfehlung des Schotten. Denn gerade sein Ikea-Lieblingstisch zeigt verblüffende Ähnlichkeit in der Schwingungsanregung.

Auf der meßtechnischen Suche nach möglichen Klangunterschieden wurde *stereoplay* auch an anderer Stelle fündig. Das Spektrum der Gleichlaufschwankungen (neu in der Meßwerttabelle) soll im Idealfall einen senkrechten Strich bei 3150 Hertz aufweisen, zeigt aber bei allen Plattenspielern einen mehr oder weniger steil aufragenden, zackigen Gebirgszug. Erst an der Spitze ist der Meßton (DIN-Platte 45545) frei von nebulösen Schleiern. Läßt sich die Ursache für die zwei Zinnen im oberen Drittel schnell klären – es handelt sich um die Armresonanz des Shure SME V bei 9 Hertz, die in die Gleichlaufanalyse mit eingeht, – zeigen sich in der Verbreiterung möglicherweise sämtliche Unstetigkeitsstellen im Laufwerk, angefangen von Lagerspielen bis zu Motorresonanzen. Hier sieht das Audioméca mit Tangentialarm SL 5 vielleicht wegen mehr Lagerspiel beim Teller und Arm schlechter aus, besser hingegen der Danholt und der Linn. *Hans-Ulrich Fessler*

Beistand. Dies bestätigte sich auch, als die beiden auf dem J 4 montierten Arme gegeneinander antraten. Einmal mehr unterstrich der SME dabei seine überragende Qualität. Besonders in Sachen Impulsverarbeitung, Durchsichtigkeit und Plastizität ließ er dem Tangentialen keine Chance, der mit seinem seidigen, eleganten Charakter zwar durchaus einen Platz in der Absoluten Spitzenklasse der Tonarme erobern kann, dem SME insgesamt aber nicht gefährlich wird.

Von der Vorstellung des gewaltigen Audiomeca J 4 insofern etwas enttäuscht, als sie auf eine weitere und vor allem hübschere Referenz gelauert hatten, hofften die Tester auf den Bumerang. Und in der Tat machte dieser dem bisher ungefährdeten Linn das Leben schwer. So konnte der Danholt mit einer enorm schnellen und lebendigen Wiedergabe glänzen, die insbesondere bei Popstücken den LP 12 in Schwierigkeiten brachte. Zwar wehrte sich dieser mit noch müheloseren, prägnanteren Impulsen und einer minimal besseren Durchhörbarkeit seiner Haut, eine eindeutige Entscheidung zu seinen Gunsten vermochte er jedoch nicht herbeizuführen. Erst bei kleineren Besetzungen, wie der Anfangspassage von Chuck Mangiones grandiosem „Children Of Sanchez" (A&M Records), sorgte der Linn für klare Verhältnisse.

Modellpflege LP 12

Gutes Werk

Linn hat Modellpflege betrieben. Ein neues Tellerlager, dessen Kunststoff den gleichen Wärmeausdehnungskoeffizienten wie die Metallhülse haben soll, sowie ein stabileres Arm-Board brachten die beiden, schon etwas betagten Linn-Dauergäste der Redaktion auf den neuesten Stand der LP-12-Technik, eine Behandlung, die Linn-Händler für zirka 280 Mark auch jedem anderen LP 12 zukommen lassen.

Weil *stereoplay* inzwischen ja auch hinsichtlich Tonarmen auf dem laufenden ist, war die Gelegenheit günstig, endlich zu prüfen, ob die wegen seiner Mikrofonieempfindlichkeit sehr vorsichtige Einstufung des Linn-Laufwerks in Heft 9/86 aufgehoben werden darf. Also bekam ein Exemplar einen Tonarm SME Serie V samt Ortofon MC 3000 verpaßt, der zweite LP 12 durfte seinen Ittok-Tonarm behalten, statt eines Karma wirkte aber auch hier das überragende MC 3000.

Der SME-bestückte LP 12 verwies den mit Ittok ausgerüsteten Gegner klar in seine Schranken. Genau wie beim Tonarmtest vor einem Jahr überzeugte der Linn-Arm zwar mit einer dynamischen, stimmigen Wiedergabe, insbesondere bei großen Besetzungen wirkte der SME V aber eindeutig differenzierter und offener. Auch bei der Verarbeitung von Impulsen mußte sich der Ittok vom phantastisch natürlich klingenden Referenzarm was vormachen lassen. Was beweist, daß der LP 12 seine Qualitäten auch mit „Fremdarmen" hält. *Martin Doll*

Das fiel auf

Es hat keinen Linn, Verzeihung: Sinn, drumherumzureden. Da hat *stereoplay* nun die große Ehre, das wohl schönste Laufwerk der Welt zu testen, Audioméca J 4, und dann wird es nicht mal Referenz. Viele Leser werden sagen: „Das macht doch nichts, es geht ja nur um marginale Klangunterschiede innerhalb der Absoluten Spitzenklasse." Das stimmt zwar, nur möchte *stereoplay* und besonders Laufwerkstester Martin Doll um Verzeihung dafür bitten, daß sie pflichtgemäß ohne Rücksicht auf Äußerlichkeiten sagen müssen, was am allerbesten klingt. Daß dabei so oft der Name Linn fällt, führt redaktionsintern zu befreienden „geistreichen" Kommentaren wie Linnsalabim, Linnzucht, Linnfiziert, Linnearer Frequenzgang, Ich denke – also Linn ich (Johannes Maier), mit denen Kollege Doll halt leben muß. Jedenfalls sieht das Linn-Laufwerk unglaublich langweilig aus und hat ein entsetzliches Schwabbelchassis, das zu allem Unglück auch noch den Tonarm trägt. Schon beim bloßen Linnsehen kriegt man Angst vor der Wackelei. Linns (billigen Drahtbügel-)Lift sollte man darum erst gar nicht benutzen, sondern den Arm von Hand absenken.

Klaus Kamfenkel

Don Potters eindringlichem Gesang hauchte der LP 12 so viel Leben und Ausdruck ein, daß der Bumerang vergleichsweise kalt und eine Spur zu oberflächlich klang. Auch die hervorragend aufgenommenen Gitarren wirkten beim Linn einfach noch eine Idee echter, während der Bumerang infolge nicht ganz so präziser Saitenanrisse und minimal konfuser Räumlichkeit das letzte Quentchen Authentizität vermissen ließ. Diese kleine Schwäche machte sich auch bei der Carmen-Fantasie (Decca, „The World Of Great Classics") bemerkbar: Der Anstrich der Sologeige schien minimal verwischt, die Aktivitäten des Orchesters wurden nicht ganz so deutlich aufgezeigt, wie es der LP 12 vorexerzierte.

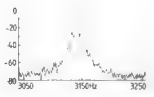
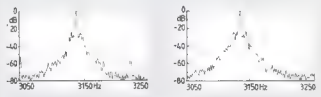
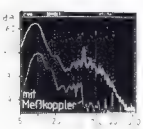
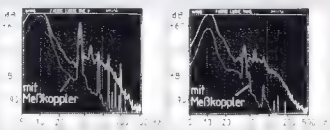
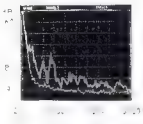
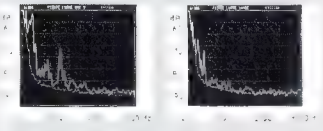
Alternativ zu den üblicherweise eingesetzten Holztischen verwendeten die Tester auf Wunsch des Entwicklers einen Betonblock als Unterlage, was die knappe Niederlage des Bumerang aber nicht verhindern konnte.

Nachdem sich der Linn bisher so hervorragend geschlagen hatte, mußte ein allesentscheidender Durchgang gegen Laufwerks-Referenz Roksan Xerxes (bestückt mit exakt dem SME-Ortofon-Gespann, das auch auf dem Audioméca tätig war) zeigen, was der Schotte wirklich draufhat.

Hatten die anderen Vergleiche recht schnell einen Sieger gesehen, wollten die beiden Briten offenbar die Geduld der *stereoplayer* auf die Probe stellen.

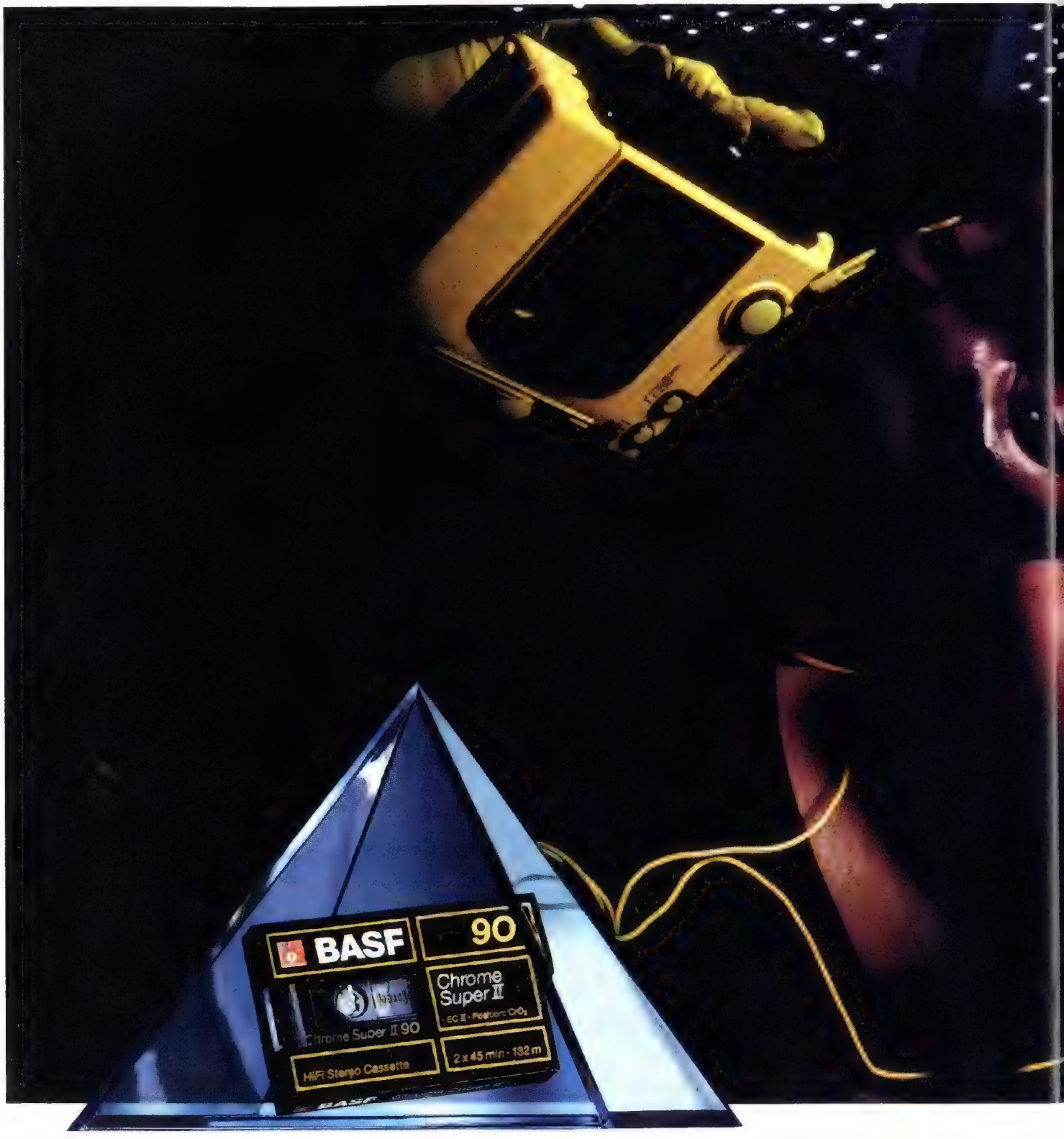
Selbst nach stundenlangen Hörsitzungen konnten sich die Tester zu keiner klaren Entscheidung durchringen, gefiel der Linn mit einer enorm impulsiven, homogenen und dramatischen Wiedergabe, konterte der Xerxes mit dem bunteren, filigraneren und durchsichtigeren Klangbild. Allerdings waren diese Differenzen so klein, daß sich beim besten Willen kein qualitativer Unterschied daraus ableiten ließ. Je nach Musikrichtung hatte mal der geradlinigere, zwingendere LP 12, mal der offenere, vielgestaltere Xerxes die Nase vorn.

Beide stellen ohne jede Frage absolute Höhepunkte des Laufwerk-Baus dar und sind damit auf dem Referenzposten der Absoluten Spitzenklasse bestens aufgehoben. Nur knapp verfehlt hat diese Position Daniel Holtwisches extravaganter Bumerang, während sich der traumhaft schöne Audioméca J 4 mit einer lässigen Position in der höchsten Spielklasse zufriedengibt. *Martin Doll*

	Amadeus GmbH **Johannisstraße 13** **4320 Hattingen**	**Sun Audio GmbH** **Hansjakobstraße 80** **8000 München 80**
Meßwerte	**Danholt Bumerang**	**Audioméca J 4**
Tonarm	**SME Serie V**	**SME Serie V** **Audioméca SL5 (tangentia**
Gleichlaufschwankungen	2 σ bewertet ± 0,055%, linear ± 0,06%	2 σ bewertet ± 0,08%, linear ± 0,12%
Spektrum der Gleichlaufschwankungen		
	Sehr guter Gleichlauf, schmales Störspektrum mit nur gering ausgeprägtem Seitenbändler (± 9 Hz)	**Guter bis sehr guter Gleichlauf, breiteres Störspektrum beim SME-Arm Brummeinstreuung vom Motor bei ± 4 Hz und ± 86 Hz**
Abweichung von der Nenndrehzahl (33 1/3)	–0,3%	regelbar ± 3% in Mittenstellung: –0,3%
Hochlaufzeit (33 1/3)	2,4 Sekunden	1,7 Sekunden
Spektrum der Rumpelstörungen Meßplatte DIN 45544 (EMI-Köln) im äußeren Drittel, Analyse HP 3561 A mit 3 dB/Okt. und 7900 µs entzerrt (8 RIAA). RMS-Mittelung		
Rumpelgeräusch	außen –69 dB, innen –72 dB, mit Meßkoppler: –77 dB **Sehr geringe Rumpelstörungen**	außen –69 dB, innen –72 dB, mit Meßkoppler: – 78 dB **Sehr geringe Rumpelstörungen, starke Brummeinstreuung mit SME-Arm**
Mikrophonie Plattenspieler ohne Haube, mit Rosa Rauschen 95 dB(A) beschallt	 **Reagiert noch gering auf Beschallung**	 **Reagiert mit Tangentialarm sehr gering auf Beschallu**
Abmessungen (B x H x T)	552 x 114 x 340 mm	560 x 200 x 560 mm
Garantiezeit	2 Jahre	J4: 3 Jahre, SL5: 1 Jahr
Preis (Herstellerangabe)	2850 Mark	J4: 6950 Mark, SL5: 3650 Mark
Kaufwert **Klang** **Ausstattung** **Fertigungsqualität**	**gut bis sehr gut** **gut** **gut bis sehr gut**	**sündhaft** **sehr gut** **sehr gut**
Rang und Namen **(preisunabhängige Klangeinstufung)**	**Absolute Spitzenklasse**	**Absolute Spitzenklasse**

THE WORLD O

SOUND ENGINE



Musikerlebnis pur. Mit der neuen Cassetten-Generation von BASF. Beispiel: BASF Chrome Super II:

Brillantester Klang durch Zweischicht-Technologie. Zwei präzis abgestimmte Schichten aus reinem Chromdioxid sorgen für einen weiten Aufzeichnungsspielraum in den Tiefen und großzügige Reserven bei hohen Frequenzen. Der Effekt: Eine Welt purer Musik.

F PURE MUSIC

ERED BY BASF

BASF

GLASNOST

Die Japan-Version des Aiwa Excelia holte bereits im Maiheft 1987 zum Rundumschlag gegen alle anderen Aufnahmeverfahren aus. Lohnt es sich, mit den jetzt auch hierzulande kaufbaren DAT-Spielern von Aiwa und ihrer Mutter Sony Freundschaft zu schließen?

Wer wird sich denn durch eine niemand dienliche Kopiersperre vom Kauf eines DAT-Recorders abhalten lassen? Entweder verzichten alle zugunsten einer akzeptablen Lösung sowieso darauf, oder es kommt noch schlimmer. Für den ersten Fall erklären sich die Herstellerfirmen bereit, bei den bereits verkauften Recordern auf dem Kulanzwege die Sperre gratis auszubauen. Die dazu nötigen Chips liegen für den Sony DTC 1000 ES und den Aiwa Excelia XD 001 bereits in der Schublade.

Wird aus uneinsehlichen Gründen dem Entern von Digitaldaten ein weiterer Maulkorb vorgehängt, dürfen sich diejenigen freuen, die bereits jetzt zugreifen. Sie besitzen dann ein auch mit Sperre außergewöhnliches Kopiergerät, das möglicherweise kann, was die nächste Generation nicht mehr darf. Und auch die Auswahl entpuppt sich noch kaum als Qual: Zum Zeitpunkt des Tests stammten die ersten tatsächlich erhältlichen Recorder, gewappnet für europäische 220-Volt-Versorgung, von Aiwa und Sony.

Ob mit oder ohne Kopiersperre, DAT-Recorder sind allen anderen preislich ebenbürtigen Analogaufzeichnern überlegen. Das fängt beim einfachen Handling an: Bias- und Level-Regler gehören genauso zur Vor-DAT-Zeit wie das Entmagnetisieren des Tonkopfs oder der Cassettengeheimtip vom Nachbar.

DAT funktioniert problemlos: Mit sanftem Schnurren krallt sich die Schublade die

Cassette. Gierig ertasten streichholzdünne Metallfinger das Band und hieven es behutsam zur Kopftrommel. Vergleichsweise unkritisch läßt sich die optimale Aussteuerung ermitteln. Da die meisten CDs keinen Deut an Dynamik verschenken und Impulsspitzen oft die 0-dB-Marke erklimmen, genügt von einer Demo-CD ein Ton mit Vollaussteuerung. Die gehörmäßige Überprüfung empfiehlt sich zusätzlich, denn sowohl der Sony als auch der Aiwa geraten schon kurz vor „over" schlagartig in die Übersteuerung. Bei Digitalüberspielungen bleibt der Dreh am Regler wirkungslos, das Bitmuster fließt so zum Band, wie es der Master liefert.

Damit sind bereits alle Vorbereitungen erledigt. Mit dem Beginn jeder Aufnahme schreiben sich die Recorder eine Startmarkierung aufs Band. Genauso hinterlassen die Aufnahmeköpfe nach jeder Drei-Sekunden-Pause im Musiksignal später wieder anfahrbare Ortsschilder. Zur sicheren Verkehrsführung empfiehlt sich ein CD-Spieler mit zuschaltbarer Zwangspause („auto-space") zwischen den Titeln.

Das eigentliche Vergnügen beginnt erst nach der Aufnahmesitzung. Startmarkierungen dürfen wieder gelöscht und mit 0,3-Sekunden-Genauigkeit so lange hin- und hergeschoben werden, bis das Ergebnis selbst penibelste Bürokraten zufriedenstellt. Ein gezielter Druck auf „skip" übt Rache an voreiligen Zwischenquasslern. Dieser Sprungbefehl veranlaßt die Bandwickel, im Schnell-Lauf mißliche Passagen zu überspringen. Kehrt nach dem Auszeichnen für Rotstift und Radiergummi Ruhe ein, ordnet ein letzter Schnelldurchlauf („Renumber") den Titelanfangsmarkierungen Nummern zu, damit die Zehnertastatur kein nutzloses Pfadfinder-Dasein fristet.

Mit Komfort verwöhnen die DAT-Recorder fast genauso wie ein gut ausgestatteter CD-Spieler: timergesteuertes Aufnehmen oder Wiedergeben, Titelsprung vorwärts und rückwärts, Anspiel-Automatik und Zehnertastatur zur numerischen Titeleingabe. Doch die gegenüber der CD 4,5 Mal größere Subcode-Kapazität schöpfen die ersten DATs kaum aus. So weigern sich der Sony und Excelia, die Aufnahmezeit gleich mit aufs Tape zu bannen. Null signalisiert das Echtzeitzählwerk nach dem Einschalten, unabhängig davon, ob der rechte oder der linke Bandwickel voll ist. Wie viele herkömmliche Cassettendecks errechnen sich die Testlinge erst beim Abspielen die restliche Strecke auf dem Band anhand der Drehzahl der Spulenkörper. Dadurch gerät die noch

Kleine Taste mit großer Wirkung: „Renumber" ordnet im Sony DTC 1000 ES nachträglich jeder Startmarke eine direkt anfahrbare Programmnummer zu.

Läßt gleich zwei analoge Quellen an die Bänder: Anschlußfeld des Aiwa Excelia XD 001. Die Umschaltung erfolgt auf der Frontseite.

YAMAHA 1887-1987

YAMAHAS
NEUE DIGITAL-TECHNOLOGIE
MARKIERT DEN VORSPRUNG

ERSTMALIG: DIGITALE KLANGFELD-AUTHENTIZITÄT.

Jetzt können Sie sich die Original-Akustik einer Kathedrale ins Wohnzimmer holen. Oder das hautnahe Erleben eines Open-Air-Festival. Oder beliebig große Konzertsäle mit beliebig großer oder kleiner Besetzung. Oder einen Jazz-Club. Oder, und, oder...

Jetzt können Sie all das tun, wozu bisher selbst die beste HiFi-Anlage nicht imstande war. Und Sie setzen sich einfach mittenrein. Digitale Technologie macht's möglich.

Digitaler Klangfeld-Prozessor DSP-1, das Zentrum für authentische Raumakustik, das, durch zusätzliche Lautsprecher aufgewertet, realistisches Musikempfinden höchster Dynamik vermittelt.

Klangreflexionen werden über einen 24- x 13-bit Multiplizierer und eine 24-bit Additions- und Subtraktionsschaltung in Echtzeit wiedergegeben.

Die digitale Signalverarbeitung erfolgt durch einen linearen 16-bit A/D- und D/A-Wandler bei einer Sampling-Frequenz von 44,1 kHz, die der klanglichen Überlegenheit der CD-Technologie entspricht.

Der DSP-1 verfügt über 16 Programme für Raumakustik, die sich auch für Effekte bei frontseitig angeschlossenen Musikinstrumenten wirkungsvoll einsetzen lassen.

Ferner ist Raumsimulation mit Videobändern möglich – alles ferngesteuert über 30 Tasten.

2/4-Kanal Dual-Mode Leistungsverstärker M-35: Ergänzt den DSP-1 durch vier unabhängig einstellbare Ausgangskanäle und Pegelregler für die Balance der vorderen und hinteren Lautsprecher.

Master Volume-Kontrollsystem MVS-1: Steuert die Gesamtlautstärke über einen einzigen Regler und erschließt das volle Leistungspotential des DSP-1.

Yamaha, Lebensart in High Fidelity.

YAMAHA HIFI

2 Jahre Garantie

Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post: Yamaha Elektronik Europa GmbH · 2084 Rellingen bei Hamburg

verbleibende Spieldauer zur nur minutengenauen Schätzzeit.

Obwohl beide aus derselben Familie stammen, tragen sie unterschiedliche Namen – bei Verheirateten trifft man das heutzutage häufig an. Das preislich und qualitativ obere Ende der Produktpalette ziert bei Aiwa der Schriftzug Excelia, bei Sony heißt es schlicht ES. Die Beinamen verpflichten. Teure, verkupferte Streben trennen die mit Elektronik reich gesegneten Baugruppen: die Servo-Heinzelmännchen zur Überwachung der Bandgeschwindigkeit und die Digitalschaltkreise, die abhängig von der Abtastfrequenz den Bitstrom verworrene Pfade führen. Bei 44,1 Kilohertz, also dem CD-Puls, bockt das Laufwerk. Angeblich sei die Sperre ohne Austausch von entsprechenden Chips nicht zu knacken. Tatsächlich scheiterte der Versuch, mit Hilfe einer gekauften Umbauanleitung (Adresse aus dem Kleinanzeigenteil in *stereoplay*) den Sony doch zu Digitalüberspielungen von CDs zu bewegen.

Im Gegensatz zur Analog/Digitalwandlung verwenden beide zur Rückwandlung der Daten Valvo-Chips, dieselben, die mit vierfachem Overdrive in Philips-CD-Spielern treue Dienste verrichten.

Vielleicht weil in ihren inneren Merkmalen sowenig unterschiedlich, geben sie sich alle Mühe, äußerlich nicht den Anschein von Brüdern zu erwecken. Durch die gründliche Umstrukturierung sämtlicher Bedienelemente leidet beim Aiwa die Übersichtlichkeit. Das Auge forscht allzu lange an den nur fingerkuppengroßen Bedienknöpfchen nach Orientierung. Anders beim Sony: Selbst Nebensächliches springt – hinterleuchtet – ins Auge und macht auf sich aufmerksam.

Diese Firmen vertreiben bereits bespielte DAT-Bänder (Überspielung mit 44,1 Kilohertz, digital)

Capriccio-Delta Music GmbH
5020 Frechen 4
(Königsdorf)

Music Distributor GmbH
Rahlau 4–6
2000 Hamburg 70

An die Bedienung kann man sich gewöhnen, die Meßwerte lassen sogar auf außergewöhnlich gute Partnerschaft hoffen. Was die gute alte Analogtechnik nur über jahrzehntelang verbesserte Kompandertricks schafft, packen die DATs auf Anhieb und ohne Hilfestellung: eine Rauscharmut bei Digitalüberspielungen, die sehr guten CD-Spielern vergleichbar ist. Selbst Eigenaufnahmen über die Analogeingänge bescheinigten die Meßgeräte nur unwesentlich geringere Störabstände. Verzerrungen jeglicher Art liegen weit unterhalb klangrelevanter Grenzen. Trotz erweitertem Übertragungsbereich von 10 Hertz bis 22,5 kHz bewegt sich der zugehörige Schrieb in einem mustergültig eng tolerierten Feld. Die maximalen Schwankungen betragen nur magere 0,6 dB.

Damit war klar, daß im Hörtest die stärksten Kaliber als Vergleichsmaßstab aufgefahren werden mußten. Als Quelle für Eigenaufnahmen sorgte der Oberreferenz-CD-Spieler Accuphase DP 80/DC 81 für analogen Signaltransfer. Was die beiden Brüder aus ihren vollen Bändern zauberten, war ein nahezu perfektes Abbild des Orginals. Und doch schälten sich nach langem, konzentriertem Durchforsten sämtlicher Klangbilder winzige Unterschiede heraus. Zwar ging kein noch so feines Detail durch die Kopie verloren, doch DAT setzte andere Nuancierungen. So wirkte die Farbgebung im Grundtonbereich minimal kühler, in den Höhen etwas frostiger. Ge-

Wie bringt man das bloß klein und tragbar: geballte Elektronik im Sony DTC 1000 ES.

Kopierdefekt

Der große Rausch bleibt aus – zumindest wenn es um die uneingeschränkte Überspielmöglichkeit zwischen allen derzeit vorhandenen digitalen Quellen geht. Auf Teufel, komm raus verhindert die Software-Industrie durch Copyschutz-Verordnungen erfolgreich digitale Überspielungen von CDs auf DAT-Bänder – einerseits verständlich, denn die Kopie läßt sich vom Orginal kaum mehr unterscheiden.

Andererseits verlangen die Digitalaufzeichner geradezu nach allerbestem Futter, um ihr ganzes Können auszuspielen. Ginge es nach einer der Mächtigsten der Plattenbranche, der CBS, wäre die Musikkost gleich doppelt ungenießbar. Der vieldiskutierte CBS-Spoiler sieht bereits beim Mastering ein sehr steilflankiges Filter vor, welches auf der CD den nicht ganz unwichtigen Frequenzbereich zwischen 3700 und 3900 Hertz herausschneidet. Entsprechende Detektoren in den DAT-Recordern sollen über das Frequenzloch stolpern und dabei die Aufnahme abbrechen. Abgesehen davon, daß selbst die Klangqualität der CD drastisch in Mitleidenschaft gezogen wird, sprechen die Copyschutz-Chips im Recorder auch bei unverdorbenem Programmaterial an – genau dann, wenn die Lücke zufällig Bestandteil der Musik ist.

Verständlich, daß sämtliche Gerätehersteller vor dem Mut zur Lücke kalte Füße bekamen. Auch Sony erhob den Zeigefinger und kaufte die ganze CBS einfach auf – vielleicht um ins Geschäft mit bespielten DAT-Cassetten groß einzusteigen?

Warum sollte man das digitale Überspielen nicht erlauben, fragte sich Philips und gab der Diskussion eine andere Richtung. Eine Kopie sei gestattet, dabei übernimmt der Recorder das Copy-Flag, welches die Stammväter in weiser Voraussicht dem Datenstrom von der CD implantierten. Doch danach soll sich der Aufzeichner weigern, das einmal gewonnene Abbild als Digitalsignal wieder herauszurücken.

So einfach sich der Vorschlag anhört, dürfte er alle Beteiligten zufriedenstellen. Hinterhofduplizierern wird die Kopierarbeit erschwert, ihre Produkte lassen sich sofort erkennen. Das Interesse an Raubkopien hält sich gleichermaßen für den Konsumenten in Grenzen, weil keine weiteren Digitalgenerationen, beispielsweise fürs Auto, möglich sind. Das Allererfreulichste daran ist, daß die leidige Kopiersperre klaglos verschwindet.

Noch ist nichts entschieden. Solange eine Einigung auf sich warten läßt, bleibt die jetzige Kopiersperre fester Bestandteil aller DAT-Recorder. Und das, obwohl hierzulande das Duplizieren von Tonträgern für private Zwecke erlaubt ist. Urheberrechte werden durch einen Obulus auf die Recorder und zusätzliche Leercassettenabgabe abgegolten.

Im jetzigen Zwischenstadium lebt sich's wie mit alkoholfreiem Bier. *HUF*

B&W
CONCEPT 90

LISTEN AND YOU'LL SEE

Die Concept 90-Serie ist das Ergebnis einer völlig neuen Entwicklungs – und Konstruktionsphilosophie, die nicht nur für die 90er Jahre, sondern auch über das Jahr 2000 hinaus Maßstabe setzen wird. Die Technik dieser Lautsprecher präsentiert in der Welt des Klangs weit mehr, als sich mit Patenten belegen läßt.
Schon vor mehr als drei Jahren sagte der Top-Designer Kenneth Grange von 'Pentagram': "Unser Ziel muß es sein, Systeme zu entwickeln, die mit nur kleinen Gehäusen die volle, exakte und zufriedenstellende Klangleistung bringen. Solche Systeme öffnen Tor und Tür bei denen, die herkömmliche, große und wuchtige Lautsprecher nicht akzeptieren".
Genau dies hat B&W mit Hilfe von Computer Aided Design, Matrix-Technologie sowie Finite-Element-Analysis nun verwirklicht – eine harmonische, aber technisch kompromißlose Verbindung zwischen Klangtreue, Kompaktheit und Design. Das Resultat kann sich sehen und hören lassen.

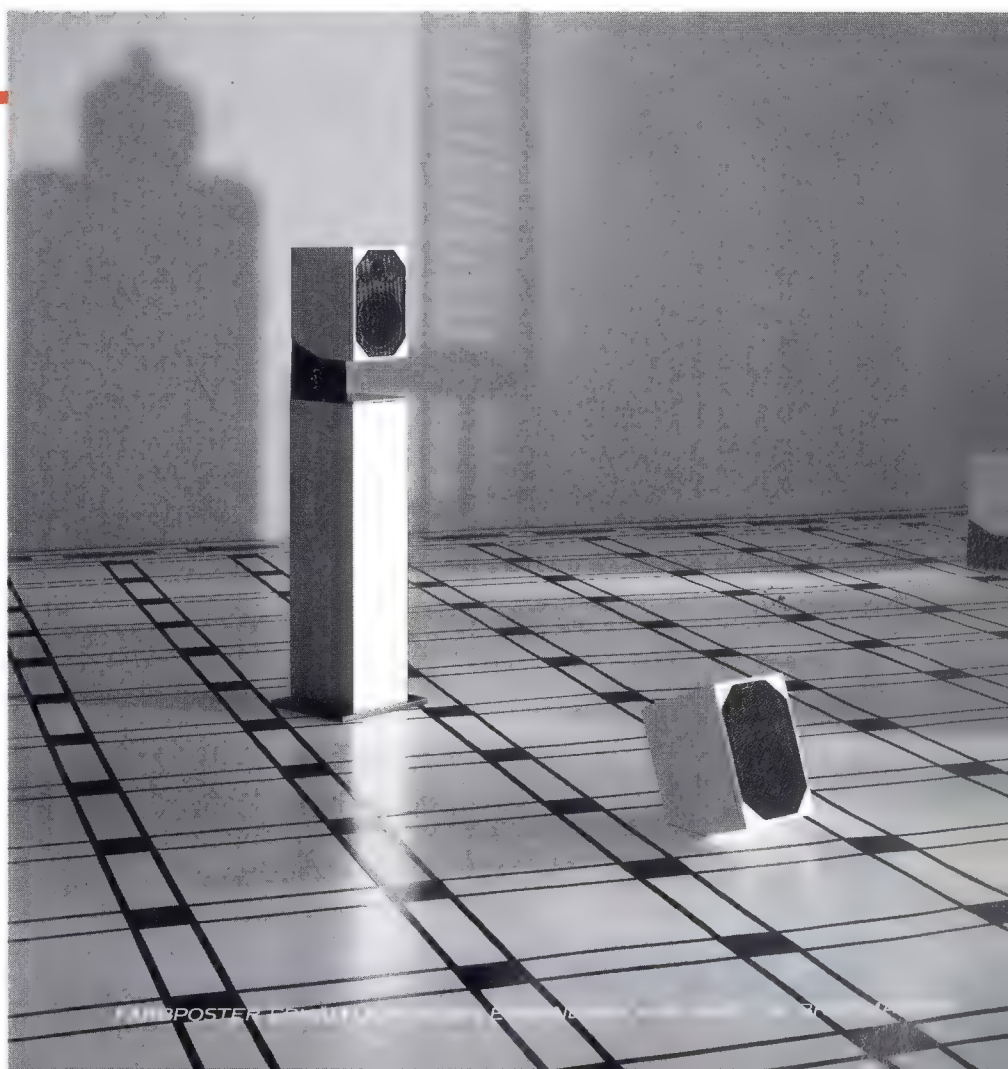
The B&W MATRIX Revolution

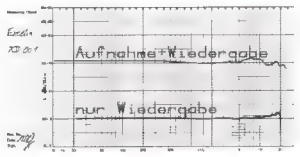
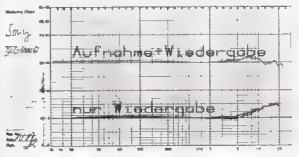
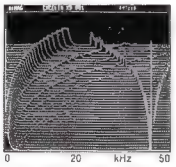
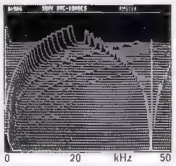
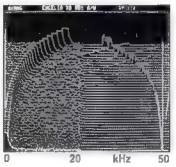
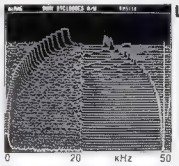
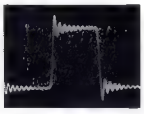
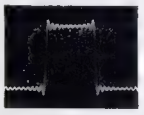
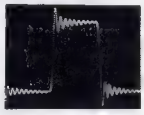
DAS AKUSTISCHE MESSGERÄT DER TONMEISTER

BRD und ÖSTERREICH
B&W Loudspeakers Vertr ebs GmbH
Weststr 85 4802 Halle Westfalia West Germany
Tel (05201) 10101 + 10111

SCHWEIZ
Hi Vi Electronics AG
Le Lido Rue du Lac 155 1815 Montreux Clarens Switzerland
Tel (021) 641564

HOLLAND
Audioscript BV
Nijverheidsweg 13 Postbus 213 3760 AE Soest Holland
Tel (02155) 20302



Meßwerte	Aiwa Scheidtweiler Straße 19 5000 Köln 41 **Excelia XD 001**	Sony Deutschland GmbH Hugo-Eckener-Straße 20 5000 Köln 30 **Sony DTC 1000 ES**
Frequenzgang (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert)		
	Sehr ausgeglichen	Sehr ausgeglichen, minimaler Höhenanstieg bei Fremdwiedergabe
Nichtlineare Verzerrungen (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz **Nur Wiedergabe** (vom Digitalmaster)		
	Extrem wenig Rauschen, gutes Filter, minimal Harmonische	Extrem wenig Rauschen, gutes Filter, minimal Harmonische
Nichtlineare Verzerrungen (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz **Aufnahme/Wiedergabe**		Standard  Longplay
	Gegenüber nur Wiedergabe etwas mehr Rauschen	Gegenüber nur Wiedergabe etwas mehr Rauschen
Rechteckwiedergabe	Nur Wiedergabe Aufnahme/Wiedergabe 	Nur Wiedergabe  Aufnahme/Wiedergabe 
Dynamik	Nur Wiedergabe / Aufnahme/Wiedergabe	Nur Wiedergabe / Aufnahme/Wiedergabe
Fremdspannungsabstand	104 dB / 91 dB	108 dB / 91 dB
Geräuschspannungsabstand	108 dB / 94 dB	110 dB / 94 dB
Ausgangsspannung (0 dB)	2,1 Volt	2,1 Volt
Übersprechdämpfung (10 kHz)	Nur Wiedergabe / Aufnahme/Wiedergabe 102 dB / 72 dB	Nur Wiedergabe / Aufnahme/Wiedergabe 99 dB / 75 dB
Aussteuerungsanzeigen		
Anstiegszeit	0,4 ms	0,4 ms
Rücklauf	2,40 ms	2,40 ms
Peak hold	1,5 sec.	1,5 sec.
Frequenzgang	linear	linear
Aussteuerungstip	maximal bis 0	maximal bis 0
Ausstattung		
Programmierung	nein	nein
Titelwahl	Skip, Zehnertastatur	Skip, Zehnertastatur
Wiederholung	nein	nein
Besonderheiten	Leerstellen-Suchlauf, Titelanspielautomatik, frei setzbare Start- und Sprungmarkierungen	Leerstellen-Suchlauf, Titelanspielautomatik, frei setzbare Start- und Sprungmarkierungen
Anzeigen	Titel und Spielzeit, umschaltbar auf Programm- und Restzeit	Titel und Spielzeit, umschaltbar auf Programm- und Restzeit
Eingänge	2 × Line; digital, koaxial	Line; digital, koaxial
Ausgänge	Line; digital, koaxial	Line; digital, koaxial
Kopfhöreranschluß	Ja, regelbar	Ja, regelbar
Fernbedienung	ja	ja
Preis/Garantie (Herstellerangabe)	3500 Mark/2 Jahre	3500 Mark/2 Jahre
Kaufwert Klang Ausstattung Bedienung	sehr gut gut bis sehr gut gut bis sehr gut	sehr gut gut bis sehr gut sehr gut
Rang und Namen (preisunabhängige Klangeinstufung)	Absolute Spitzenklasse	Absolute Spitzenklasse

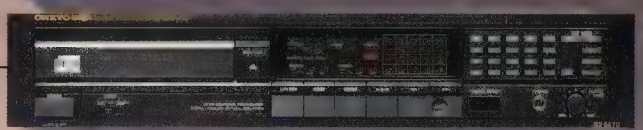
Das fiel auf

DAT läßt sich keinerlei Schwächen in der Aufzeichnung nachsagen. Das klangliche Ergebnis begeistert rundum, Aufnahmeeinstiege gelingen problemlos, ein erster Langzeittest (*stereoplay* 9/87) bescheinigte dem Testexemplar auch nach weit über 1000 Stunden Dauerstreß am Band Präzisionsarbeit wie am ersten Tag. Den Umgang erleichtern Features, wie sie nur ein digitaler Zeitgenosse realisieren kann. So beflügeln frei setzbare Start- und Sprungmarkierungen die Archivierungsarbeit. Reichlich freier Speicherplatz im Subcode wird bald noch mehr Gags bescheren. ***HUF***

stattete der CD-Spieler einen Blick in die Tiefe, so blieb die Kopie zwar breitgestaffelt, aber eher flächig. Wer das Rauschen sucht, fand es nur mit der Lupe bei voll aufgedrehtem Lautstärkeknopf als etwas gröberes Korn. Der letztgenannte, hauchfeine Unterschied schwand bei Digitalkopien. Die Klangunterschiede zwischen CD und DAT verschwanden sogar gänzlich, als beide Quellen ihr digitales Futter über ein und denselben Wandler verdauten.

Aus rein klanglichen Erwägungen heraus mochte die Jury keinem der beiden DATs den Vorzug geben, denn alle zunächst vermeintlichen Unterschiede ließen sich bei wiederholten Hördurchgängen nicht reproduzieren. Bleibt die Frage, ob man sich jetzt schon einen DAT-Recorder kaufen soll, obgleich die möglichen Ausstattungsraffinessen noch nicht ausgeschöpft sind. Jedenfalls tönte es nach dem Hörspektakel aus allen Ecken: „So ein Teil muß her." *Hans-Ulrich Fessler*

Spitzentechnik in Klang und Ausstattung



T-4450
HIFI VISION Test: 9/87

DX-6470
STEREO Test: 10/87

TA-2360
STEREO 1/87
Audio 11/86

SC-660
stereoplay Test: 7/87

CP-1057F
STEREO 4/86
stereoplay 1/86

ONKYO
WERKSGARANTIE

ONKYO
Integra
Serie 435-III

Die neuen HiFi-Komponenten der INTEGRA-Serie sind schon seit Jahren eine Klasse für sich. Edel im Design, mit ausgereifter, hochwertiger Technik und dem schon sprichwörtlichen Ausstattungskomfort. Eine Anlage für HiFi-Kenner mit höchsten Ansprüchen an Klang und Qualität.

A-8470 SUPER SERVO-Vollverstärker, digitalfest, mit CD-Direkt-Schaltung für lupenreine CD-Wiedergabe und soliden 2 x 150 Watt, Sinus (DIN).

T-4450 Spitzen-Tuner für UKW/MW mit 20 Stationstasten und APR-System.

DX-6470 Fernbedienbarer CD-Spieler der dritten Generation, mit freier Programmierung von bis zu 20 Titeln, »Shuffle-Play« und viel Bedienungskomfort. Das Top-Modell von ONKYO und Testsieger in STEREO 10/87: »Der ONKYO DX-6470 hat sich die höchste STEREO-Empfehlung verdient... (Zitat).

TA-2360 Semiprofessionelles 3-Kopf-/3-Motoren-Deck mit automatischer ACCUBIAS-Bandfeinmessung, DOLBY B/C und HX-Pro.

CP-1057F Vollautomatischer Plattenspieler mit Direktantrieb, Sub-Chassis, zwei Motoren und MC-System AT-UL3.

SC-660 Dreiweg-Baßreflexbox mit 200 Watt Musikbelastbarkeit, in schwarz-seidenmatt oder Nußbaum-Echtholzfurnier.

Kompetente Beratung und Vorführung im Hörstudio bei Ihrem ONKYO-Fachhändler, die Adressen und unseren Gesamtkatalog schicken wir Ihnen gern.

ONKYO Deutschland
GmbH Electronics
Industriestraße 18–20
8034 Germering

FALLSTUDIEN

In der beliebtesten Lautsprecher-Preisklasse gibt es ein großes Referenzengerangel.

Musikfans, die in der Preisklasse um 2000 Mark schallwandeln wollen, haben die Wahl zwischen kompakten Regal- und ziemlichen Standboxen. stereoplay aber ist die Form ziemlich wurscht, zur Wohlklang zählt im Testbetrieb. Sieben Lautsprecherpärchen fanden den Weg auf die Spielfläche der Redaktion, sechs deutsche und ein [illegible]. Modell wetteiferte um die besten Klangnoten.

[illegible] aus dem Lautsprechen haben eine lange Tradition. Auch Cantons neue CT 90 wandelt auf bewährten Pfaden. Im Baß kooperieren ein beschichteter 20er Tieftöner und ein vergleichsweise großes, geschlossenes Gehäuse. Volle drei Oktaven umfaßt das Betätigungsfeld für den 10-cm-Konusmitteltöner. Seine Membran erhielt einen Anstrich mit der geheimnisumwobenen "Canton-Pampe", die durch eine neue Mixtur noch bessere Dämpfungseigenschaften aufweisen soll.

Als Tweeter fungiert wie schon in der größeren CT 90 (Heft 9/87) eine stark überarbeitete Metallkalotte. Gewebesicken und ein Schaumstoffdämpfer sollen Membranresonanzen weitestgehend unterdrucken. Gegen Aufpreis ist Cantons CT 80 - wie auch einige an-

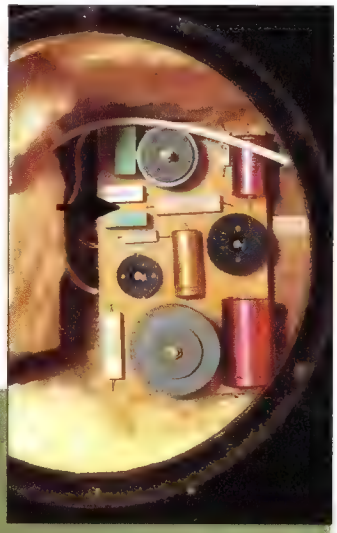
Im Streben um den Referenzkelch: Grundig Fine Arts Two, Heco Superior 730, Quadral Shogun, Canton CT 80, Magnat Sigma 800, Rogers LS 7/1 p und T+A Stratos P 30. Glasobjekte aus dem GlasHaus im Schwabenzentrum Stuttgart.

dere Boxen im Testfeld - in Sonderausführungen lieferbar, zum Beispiel Klavierlack.

Grundig schickte die Fine Arts Two aufs Spielfeld. Nachdem die Fürther lange Jahre nur bei den ganz preiswerten Boxen Testerfolge verbuchen konnten, sah man sich für das anspruchsvolle Fine-Arts-Programm nach einem renommierten Entwicklungshelfer um. So entstand die Boxenreihe aus den Modellen "One" bis "Four" in Zusammenarbeit mit Arcus. Fürth überließ den Berlinern die Auswahl geeigneter Chassis; Grundig-Produktmanager Dr. Burckhardt Schwäbe ließ es sich jedoch nicht nehmen, bei der Feinabstimmung mitzumischen.

Bässe erzeugt die "Nummer Zwei" nach dem Prinzip der Transmissionline (Funktionsweise siehe Heft 1/87) mit einer einmal gefalteten Röhre; die Mitten bestreitet ein Konus-Chassis von SEL. Die 25-mm-Hochtonkalotte scheint auf den ersten Blick eine Metallmembran zu besitzen, sie besteht in Wirklichkeit aber aus Kunststoff, der sich mit einer hauchdünnen Titanschicht schminkt.

Hecos kleinste Standbox Superior 730 geriet mit 24 Zentimetern ungewöhnlich schmal. Um dennoch kräftige Tiefen zu erzeugen, sitzen gleich zwei 17er Bässe in getrennten, aber gleichgroßen, geschlossenen Gehäusekammern. Auf einen elektrischen Saugkreis in der Weichenschaltung, der bei den größeren Modellen Superior 830 und 930 die Baßwiedergabe im Bereich etwas oberhalb der Einbauresonanz trockener klingen läßt, muß die kleine 730 jedoch verzichten. Heco-Entwickler Wolfgang Seikritt hofft aber, über die Abstimmung der Gesamtgüte (kleinerer Q-Faktor) auch bei der 730er einen straffen Baß zu erzielen.



Will mit einem Korrekturglied aus Widerstand und Kondensator (siehe Pfeil▶) das Phasenverhalten und damit die Ortbarkeit verbessern: Standbox Canton CT 80 mit geschlossenem Gehäuse.

Schon ab 250 Hertz arbeitet ein Konusmitteltöner mit steifer und hochdämpfender Polypropylen-Membran, auf den man bei Heco besonders stolz ist. Bei 2,5 Kilohertz nimmt die Weiche bereits die 19-mm-Aluminium-Mangan-Kalotte in die Pflicht. Damit die kleine Blechhaube hier schon genügend Schalldruck liefert, ist sie in einem weichen Kunststoff (Supronyl) aufgehängt und kann ihre kleine Fläche durch vergleichsweise großen Hub wieder wettmachen.

Die brandneue Sigma 800 von Magnat vertraut auf das Baßreflexprinzip. Dabei wird ein Kanal (in diesem Fall ein Papprohr) in seinem Volumen so abgestimmt, daß die darin enthaltene Luft bei Frequenzen unterhalb der Einbauresonanz die Arbeit des Tieftöners unterstützt und die Tiefbaßwiedergabe kräftigt. Im

Die Kunststoffkalotte mit Titanbelag soll hohe Töne frischer strahlen lassen: Grundig Fine Arts Two. Pyramidenform gegen stehende Wellen.

Mitteltonbereich vertraut auch die Sigma 800 auf ein Konuschassis, den Hochtonbereich versorgt eine Metallkalotte mit einem neugestalteten Streustern, der das Abstrahlverhalten verbessern und den Frequenzgang linearisieren soll. Gleichzeitig schützt dieses Gebilde das gute Stück vor neugierigen Mitmenschen, die glauben, die Qualität eines Hochtöners wie den Reifegrad von Tomaten mit dem Daumen ermitteln zu können. Besonderen Wert legt man bei Magnat auf die stabilen Druckgußkörbe bei allen Chassis, die weniger als einfache Blechkörbe zum Mitschwingen neigen sollen.

Gleicher Mitteltöner wie in der Titan

Die voluminöse Shogun von Quadral benutzt im Baßbereich ein geschlossenes Gehäuse mit einer zusätzlichen, bedämpften Öffnung. Dieser Strömungswiderstand ("Variovent") soll den Impedanzpeak bei der Einbauresonanz etwas glätten, dadurch der Schwingsspule eine höhere Stromaufnahme gestatten und eine straffere Baßwiedergabe bewirken. Zusätzliche Vorteile könnten dadurch entstehen, daß Druckwellen über die Öffnung das Gehäuse verlassen und nicht mehr auf die Membran zurückwirken.

Den Konusmitteltöner kennen Insider schon aus der Titan III, dieses hervorragende Chassis übernahm Quadral unverändert in die Shogun. Seine Membran besteht aus Zellulose mit Glasfasern. Zusätzlich sind Vorder- und Rückseite dämpfend beschichtet. Obertöne strahlt ein isodynamischer Folienhochtöner ab, wie schon der Mitteltöner eine Eigenentwicklung von Quadral.

Die neue Rogers LS 7/1p setzt, wie alle Modelle dieses Herstellers, auf ein Zweiwegsystem. Fürs Baßfundament und die mittleren Lagen bis etwa 3 Kilohertz schuftet ein 17er Konussystem mit einer milchig-trüben Membran aus weichem Polypropylen in einem vergleichsweise großen Baßreflexgehäuse. Nachdem es einigen Chassisherstellern gelungen ist, Metallkalotten unangenehm klingende Eigenresonanzen abzugewöhnen, setzen auch die Rogers-Mannen auf diese Technologie. So findet sich in der LS 7/1p eine Titankalotte von MB. Im Bauch der Rogers sorgen Spezialkabel von van den Hul für gute Stromverdauung.

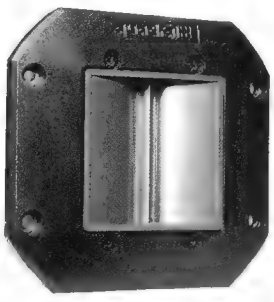
Anschließen darf man die vornehme Engländerin wahlweise wie gewöhnlich mit einem Paar Lautsprecherkabel;

Aluminium-Mangan-Kalotte mit kleinem Membrandurchmesser (19 mm), aber großem Hub durch weiche Aufhängung:

Heco Superior 730. Zwei gleiche Bassisten teilen sich die Arbeit, das Gehäuse kann dadurch schmaler ausfallen.

Tieftöner mit aufwendigem Gußkorb und einem Magneten mittlerer Größe: Die Magnat Sigma 800 arbeitet nach dem Baßreflexprinzip.

man kann aber auch mit einem zweiten Satz Strippen den Hoch- und Tiefpaß in der Weiche getrennt ansteuern und darauf hoffen, daß die Extra-Kabel, die an den Verstärkerklemmen wieder zusammenfinden, den Klang noch etwas verbessern. In einer weiteren Ausbaustufe gestatten zwei Stereo-Endstufen einen Quasi-Aktivbetrieb.



Eine Folie mit aufgedampfter „Schwingspule" bewegt sich im Feld eines Dauermagneten: In der Quadral Shogun ist ein Folienhochtöner eingesetzt. Der Baßlautsprecher arbeitet auf ein Gehäuse mit Fließwiderstand, der sich meßtechnisch kaum bemerkbar macht.

Die dritte Dimension.

Mit seinem neuen Präzisions-CD-Player **DP-70** beendet Accuphase Ihre Suche nach einem hochwertigen, integrierten CD-Player, der einerseits wenig Platz beansprucht und andererseits die überragende Technologie und excellente Klangwiedergabe der weltweit herausragenden CD-Player-Kombination **DP-80 · DC-81** besitzt.

Neben dem separaten Digital-Signalprozessor verfügt der **DP-70** sogar über neue CD-Technologien:

- diskreter Digital-/Analog-Wandler,
- superschnelle Optokoppler,
- 5-polige GIC-Butterworth-Tiefpaßfilter,
- 4-fach-Oversampling,
- symmetrische Signalübertragung.

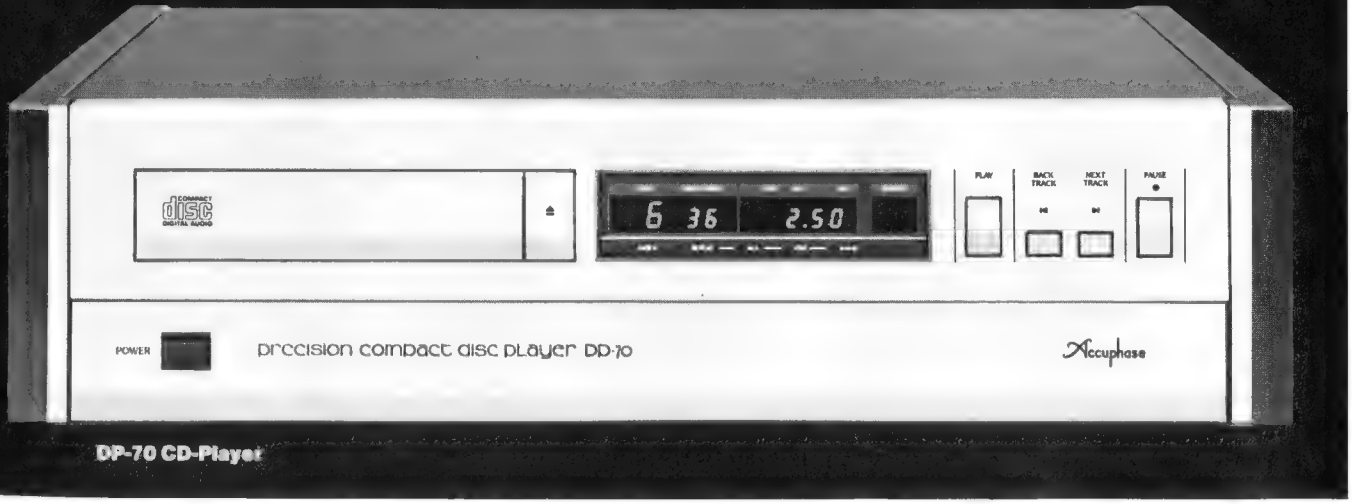
Damit stößt dieser CD-Player in bisher unerreichte Klangdimensionen vor!

Die 3-jährige Vollgarantie erhalten Sie nur bei den autorisierten P.I.A.-Vertragshändlern.

P.I.A. Hi-Fi Vertriebs GmbH
Rosenweg 6
6108 Weiterstadt 2 (Gräfenhausen)
Tel.: 0 61 50/5 10 11

Accuphase

Gebaut für das absolute Gehör.



DP-70 CD-Player

Stratos heißt bei T+A eine neue Serie von drei Regallautsprechern, die jeweils in einer aktiven und einer passiven Version lieferbar sind. Aufs Spielfeld rückte die Stratos P 30, das größte Passiv-Modell dieser Baureihe.

Die Bässe pustet ein Kanalarbeiter mit 25 cm Membrandurchmesser ins Freie, unterstützt wird er dabei von einer "Aperiodic Damping Line", was letzlich auf eine Spielart des Baßreflexprinzips hinausläuft. Die Mitten betreut ein Konussystem mit beschichteter Membran, im Hochtonbereich wirkt eine Gewebekalotte mit einem kleinen Schallführungsring.

Besondere Aufmerksamkeit widmete man bei T+A dem Verhalten der Weichen. Unabhängig vom notwendigen Verlauf des Frequenzgangs haben die Herforder versucht, Filterwelligkeiten im Durchlaßbereich zu vermeiden und keine abrupten Änderungen des Phasenganges zuzulassen. Daraus soll sich in der Praxis eine gute Ortbarkeit ergeben.

Nicht alle Klassenreferenzen hielten stand

So richtig ernst wurde es für die sieben Boxenspielfiguren im Hörtest, jetzt mußte sich zeigen, ob die Entwickler im Sandkasten der Theorien steckengeblieben waren oder möglichst natürlich klingende Boxen entworfen hatten.

Zum Vergleich standen die Referenzen aus der Spitzenklasse IV bereit, Kirksaeter Monitor 201, Pioneer Prologue 100 (beide Heft 9/87) sowie Pilot CD 400 Mk III und Technics SB RX 50 (beide Heft 4/87).

Ebenso wurden die Referenzen der Oberen Mittelklasse I, Eurosound ES Capella (Heft 7/87) und Magnat AR 8 P (Heft 10/84), nacheinander in den Hörraum zitiert. Die Referenzen der Spitzenklasse III zogen alsbald naserümpfend wieder ab, denn in den Vorläufen war bald klar geworden, daß keiner der sieben Kandidaten ernsthaften Anspruch auf "Spitze III" erhob. Um so spannender gestalteten sich die Vergleiche mit den anderen Klassenreferenzen. Alle Regallautsprecher standen auf Sockeln von etwa 40 cm Höhe, die Standboxen hingegen auf dem Boden. Der Höhenregler der Technics zeigte genau auf "halb elf", nur so hat die SB RX 50 Referenzqualität.

Gegen die Technics hatte Grundigs Fine Arts Two nur wenig Chancen, Streicher gab sie zu wenig körperhaft und mit einer Tendenz zum Spitzen wieder, ein Tester meinte schlicht: "zu wenig Holz". Der Raum zog sich durchaus in die Breite, ließ Tiefe aber fast gänzlich vermissen. Popbässe reichten recht weit herunter, wirkten im Vergleich zur wesentlich kleineren SB RX 50 aber etwas mager.

Auch in der Klasse darunter konnte Grundig die Magnat AR 8 P und die Eurosound nicht übertrumpfen. Die ES Capella spielte ausgeglichener, und die AR 8 P wußte Pop noch etwas lebendiger in Szene zu setzen. Leicht abgeschlagen landete die Fine Arts Two schließlich gerade noch in der Oberen Mittelklasse I.

Die Rogers LS 7/1p konnte Kammermusik wunderschön inszenieren. Warm und füllig, dabei recht präzise ortbar, brachte sie Geigen zu Gehör, hierin war sie der Gegenpol zu Grundigs Number Two.

BITTE EINSTEIGEN

Das TEAC-HiFi-Erleben zum unerhört günstigen Preis

Wer sagt denn, daß HiFi teuer sein muß? Unerhört guten Klang zusammen mit unerhört sinnvoller Ausstattung bekommt man jetzt von TEAC.

TEAC T-X 150: Der Tuner mit hervorragendem Empfang und Klang. Sehr gute Eingangsempfindlichkeit und sinnvolle Ausstattung prägen den T-X 150.

TEAC A-X 35: Zitat „HiFi Vision" 7/87: „... wollten andere Verstärker für 330 DM so klingen wie der kleine schwarze, hätten sie vermutlich nicht mal einen Lautstärkeregler." Mehr ist dem nicht hinzuzufügen.

TEAC PD 135: Der CD-Player mit 16 Bit-Technik, der allen Klanganspruchen gerecht wird.

TEAC V-210 C: Das Cassettendeck mit hervorragenden Klangeigenschaften. Auf Ausstattungsspielereien wird zugunsten Dolby C und Vormagnetisierungs-Feineinstellung verzichtet.

TEAC – auf mehr als 30jährige Erfahrung in der Audio-Technik kann man sich verlassen.

harman deutschland, Hünderstraße 1, 7100 Heilbronn. Ihr Partner mit den starken Marken!

TEAC
HiFi-Technik, die aus dem Studio kommt.

RTS Riegerteam

Auch der delikate Schmelz der Obertöne war ausreichend vertreten, bei aller Feinheit der Wiedergabe war die LS 7/1p niemals aufdringlich. Orchestertutti aber litten unter dem recht üppigen oberen Baßbereich, auch wirkte die Rogers bei tiefen Gesangstimmen zu vollmundig.

Bei Pop waren ihr die Spitze-IV-Referenzen ebenfalls deutlich überlegen, sie hatten einen durchweg strafferen sowie tieferen Baß und musizierten bis auf die Pioneer alle deutlich lebendiger. Eurosound ES Capella und Magnats AR 8 P konnte die LS 7/1p ebensowenig besiegen, sie erreichte mit dieser Abstimmung nur einen Stehplatz in der Oberen Mittelklasse I.

Magnats neue Sigma 800 durfte erstmal gegen ihre etwas kleinere Schwester AR 8 P antreten. Von ihr setzte sie sich aber durch neutralere Mitten und mehr (im Sinne von richtiger) Grundtonwärme ab. In der Spitzenklasse IV konnte sie gut mithalten; auch die neue Magnat bringt kräftige, aber gleichzeitig feine Höhen, Violinen klingen damit schon etwas kühl, Popmusik aber wirkt so erfrischend wie ein Longdrink mit viel Eis. Dem Männerchor auf Paul Simons CD "Homeless" nahm die Sigma 800 im Vergleich zu Technics und Pilot etwas Stimmvolumen, ließ dafür aber die Artikulation der Sänger gut verfolgen. In Sachen Räumlichkeit liefert die Magnat eine breite Abbildung, ohne die Tiefenstaffelung ganz zu vernachlässigen. Insbesondere die Technics konnte den Eindruck zum Beispiel eines Kirchenschiffes noch etwas realistischer vermitteln.

Symphonische Musik präsentierte die CT 80 von Canton etwas schlank, aber sonst recht ausgeglichen; in der räumlichen Abbildung geht die Hessin einen Mittelweg zwischen Ortungspräzision und Weiträumigkeit. Sie zieht Orchester weniger in die Breite, als es die Pilot CD 400 effektvoll tut, positioniert Einzelstimmen in räumlich gut durchhörbaren Aufnahmen (etwa die Mahler-Symphonien auf Denon-CD), aber weniger genau als die SB RX 50 von Technics. Die CT 80 zog das ganze Klanggeschehen etwas nach unten. Sang der Männerchor von der Graceland-CD (Stück Nr. 8), so war förmlich zu sehen, daß die Sänger über die Technics im Raum standen und sich mit dem Umschalten auf die Canton hinzusetzen schienen. Bei längerem Hören fiel das etwas eingeengt wirkende Höhenspiel der Canton auf, das einzelne Streicher oder auch Schlagzeugbecken ein wenig glasig wirken ließ. Dabei fehlt es der CT 80 gewiß nicht an Hochtonpegel, sie ist auch etwas heller abgestimmt als die größere CT 90 (Heft 9/87), aber von den Referenzen in "Spitze IV" konnten insbesondere Technics und Pilot die Höhen etwas besser aufdröseln.

Die Quadral Shogun hatte sehr schnell klargemacht, daß sie Anspruch auf einen Platz in Spitzenklasse IV erhebt. In Ludwig Spohrs Klarinettenkonzerten (Orfeo-CD) war das Soloinstrument recht gut zu orten, bei allen Musikarten reichte der Raum auch weit in die Tiefe. Hierin war

Gleich zwei Reflexrohre helfen dem Baß: T+A Stratos P 30. Eine einzige Röhre würde auch genügen, müßte aber einen viel größeren Querschnitt als der „Sportauspuff" haben.

Mit Noppenschaumstoff nur schwach bedämpftes Baßreflexgehäuse: britische Rogers LS 7/1p. Sie arbeitet mit einem deutschen Metallkalottenhochtöner von MB.

die Shogun der Pilot und Kirksaeter deutlich überlegen, den Referenzen von Pioneer und Technics ebenbürtig. Die exzellent produzierte Popplatte "Famous Blue Raincoat" von Jennifer Warnes (Ariola-CD) belegte eindrucksvoll die Qualitäten der Shogun: kräftiger und präziser Baß, ein fülliger, aber sehr klarer Grundtonbereich und eine analytische Hochtonwiedergabe. Nur in den oberen Mitten war ihr die Technics noch überlegen, die Referenz klang hier etwas weniger angestrengt.

Die T+A-Entwickler setzten bei der Stratos P 30 offensichtlich auf kräftige, sehr saubere Höhen und einen üppigen, im Vergleich zur Technics aber nicht sehr tief reichenden Baß. Im Grund- und Mitteltonbereich verhielt sich die Stratos P 30 recht ausgeglichen, blieb im Verhältnis zu Baß und Höhen aber etwas zurückhaltend. Die T+A klingt dadurch sehr durchsichtig, verleiht Klassik aber schon etwas Kühlhausatmosphäre. Technics und Pilot klingen hier im richtigen Sinne wärmer und musikalischer. Der Raum, den die T+A abbildete, reichte nicht allzu weit nach hinten, die Stratos tendierte eher zu einem flächigen Klanggemälde,

Das fiel auf

Für die im Hörtest monierten, etwas glasigen Höhen der Canton CT 80 liefert der Frequenzschrieb einen Erklärungsansatz: Die Senke bei 13 Kilohertz und der darauffolgende, steile Anstieg lassen auf Resonanzprobleme des Hochtöners schließen. Bei Grundigs Fine Arts Two deuten ausgeprägte Welligkeiten im Frequenzgang auf Partialschwingungen der Mitteltonmembran und einen unglücklich gewählten Übergang zum Hochtöner hin. Bei der Bewertung der Quadral Shogun ist zu berücksichtigen, daß die Box aufgrund der gegenüber Kalotten stärkeren vertikalen Bündelung des Folienhochtöners nicht ganz so brillant klingt, wie es der Meßschrieb erwarten läßt.

An Magnats Sigma 800 fallen die stark hervorstehenden Gehäusekanten und die etwas undurchlässige Abdeckung aus einem Metallgitter plus einem zusätzlichen Bezugstoff auf. Beide Details können das Abstrahlverhalten verhalten negativ beeinflussen. Messungen und Hörtest fanden aber – wie bei allen Prüflingen – mit aufgesetzen Abdeckungen statt. Vorbildlich aufgebaut ist in dieser Hinsicht die T+A Stratos P 30, der die Tester aber wegen etwas vorlauter Bässe und Höhen schließlich doch keinen Referenzorden verliehen.

Die Rogers LS 7/1p wurde versuchsweise auch mit getrennten Kabeln (Oehlbach-Stegleitung) zwischen Anschlußklemmen und Endstufe gefahren, was tatsächlich einen kleinen Zugewinn an Stabilität der Raumwiedergabe bescherte. Die Änderungen sind aber so minimal, daß sich daraus keine andere Einstufung ergibt. Zwar ist die Heco Superior 730 mit nur 85 cm Höhe als Standbox gedacht, ein Sockel von 30 cm Höhe kommt ihrem Baß- und Grundtonbereich aber sehr zugute. Die Tieftöner sind dann weit genug weg vom Boden und können Raumresonanzen weniger stark anregen, die Baßlagen kommen dann noch klarer und lassen den ganzen Lautsprecher noch losgelöster klingen. Der Zugewinn ist so frappierend, daß man bei Heco mal über passende Sockel als Zubehör nachdenken sollte.

Wolfram Eifert

XERXES

...manche Plattendreher arbeiten präzise...andere sehr schnell...einige besonders musikalisch...die Kombination heißt XERXES

Die Referenz stereoplay 12/87

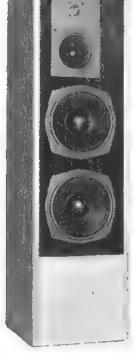
exclusiv in
Aachen Lorix HiFi
Kockerellstr. 21 · Tel. 0241 / 28855
Aachen · Pro Musik
City-Passage 9 · Tel. 0241 / 49160
Altusried/Kempten · HiFi auf dem Bauernhof · Tel. 08373 / 1598
Asendorf · Michael Born
Hohenmoor 21 · Tel. 04253 / 1598
Bestwig · Hegener HiFi Studio
Bundesstr. 168 · Tel. 02904 / 578
Berlin · HiFi Privat
Beusselstr. 71 · Tel. 030 / 3934130
Bielefeld · Hört Sich Gut An
Schloßhofstr. 1 · Tel. 0521 / 130226
Bochum · Audiophone
Königsallee 167 · Tel. 0234 / 73033
Erlangen · Die Steiner Box
Martinsbühler Str. 1 · Tel. 0931 / 27792
Essen · Musik im Raum
Wusthoffstr. 2 · Tel. 0201 / 782110
Fellbach · CD-Studio
Erich-Herion-Str. 21 · Tel. 0711 / 584584
Frankfurt · Auditorium 23
Gabelsbergerstr 23 · Tel. 069 / 465202
Frechen/Bachem · Schallquelle
Rudolfstr. 127 · Tel. 02234 / 59300
Hamburg · Phonosophie Ton Studio
Luroper Hauptstr. 204 · Tel. 040 / 837077
Hamburg · R. Weise High Fidelity
Rothenbaumchaussee 20
Tel. 040 / 443392

Vertrieb in der BRD
Tubaphon-Components
Am Holzwege 17 · 4630 Bochum
Telefon 0234 / 494287
Kundendienst: Schloßstr. 5
Bochum · Tel. 0234 / 430800

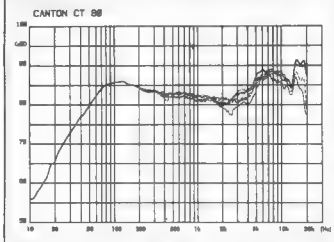
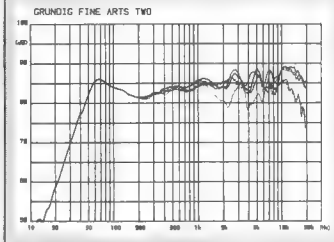
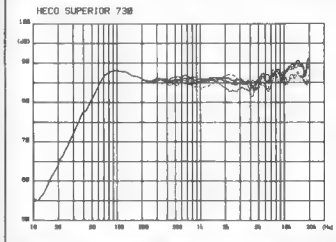
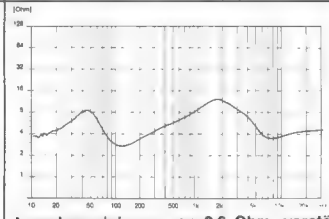
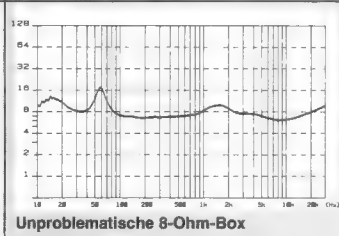
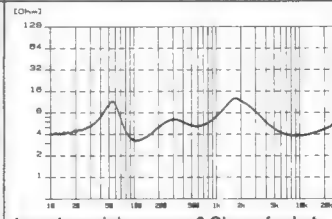
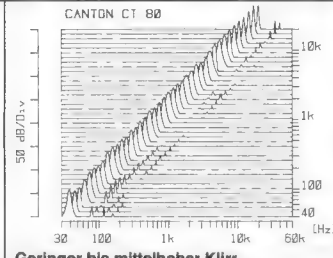
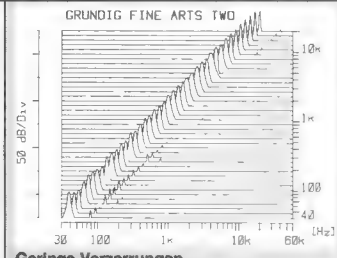
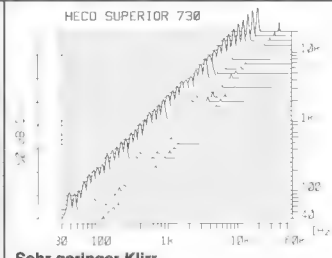
exclusiv in
Hannover · HiFi-Meile
Volgersweg 12 · Tel. 0511 / 341040
Köln · Geschka & Mundorf
Stammheimer/Ecke Burdinusstr.
Tel. 0221 / 764013
Köln · Marcato HiFi Studio und Design
Gladbacher Str. 33 · Tel. 0221 / 523439
Lichtenfels · Udo und Cornelia Klinger
Nibelungenstr. 2 · Tel. 09571 / 3828
Lübeck · HiFi Galerie, Jessen und Lenz
Wahmstr. 36 · Tel. 0451 / 71343
Marburg · Fred Zahn HiFi Studio
Wehrdaer Weg 18a · Tel. 06421 / 66100
Moers · Täubert HiFi
Steinstr. 15 · Tel. 02841 / 25330
Mülheim/Ruhr · Peter Rasche HiFi Studio
Werdener Weg 36 · Tel. 0208 / 35977
Oberhausen · Leos HiFi Studio GmbH
Jägerstr. 135 · Tel. 0208 / 642323
Ratingen · Musical Encounter Mr. Jackson
Eisenhüttenstr. 94 · Tel. 02102 / 80101
Sprendlingen · HiFi Studio Eckweiler
Schmittstr. 5 · Tel. 06701 / 7959
Stuttgart · Radio Dräger GmbH & Co
Sophienstr. 21 · Tel. 0711 / 608656
Wiesbaden · Musik im Raum
Westendstr. 17 · Tel. 0611 / 40808
Wuppertal · HiFi Thelen
Hochstr. 100 · Tel. 0202 / 445679

Canton Elektronik
Postfach 1109
6390 Usingen

Grundig Werke GmbH
Kurgartenstraße 37
8510 Fürth/Bayern



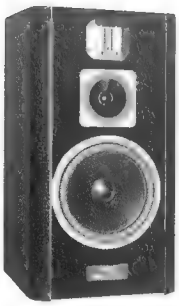
Heco GmbH
Seelenberger Straße 1
6384 Schmitten 1

Meßwerte	Canton CT 80	Grundig Fine Arts Two	Heco Superior 730
Frequenzgang im reflexionsarmen Raum Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 V_{eff}, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand. ——— axial ..... 10 Grad von oben ——— 10 Grad von unten ----- 30 Grad von rechts – – – – – 30 Grad von links	 **Mittenabsenkung und Brillanzanhebung**	 **Senke im unteren Grundtonbereich, Welligkeiten im Mittenbereich**	 **Leichte Baß- und Höhenanhebung, sonst sehr ausgeglichen**
Übergangsfrequenzen (Herstellerangabe)	450/4000 Hz	1000/2800 Hz	250/2500 Hz
Impedanzverlauf Frequenzabhängiger Wechselstromwiderstand, der 4 Ohm möglichst nicht unterschreiten sollte. Höhere Impedanzen bereiten Verstärkern keine Anpassungsprobleme, reduzieren aber ihre maximale Ausgangsleistung geringfügig.	 **Impedanzminimum von 2,6 Ohm, verstärkerkritisch**	 **Unproblematische 8-Ohm-Box**	 **Impedanzminimum von 3 Ohm erfordert stabile Verstärker**
Harmonische Verzerrungen Gemessen bei 95 dB SPL/1m von 40 bis 500 Hz, bis 20 kHz auf 85 dB abfallend. Die Grundlinie entspricht einem Klirrgrad von 0,1%, die nächsthöhere Querlinie 0,3%, dann 1%, 3%, 10% Verzerrungen.	 **Geringer bis mittelhoher Klirr**	 **Geringe Verzerrungen**	 **Sehr geringer Klirr**
Betriebsleistung (93 dB/1 m) Empfindlichkeit (1 W/1 m)	8 Watt (4 Ohm) 84 dB	4 Watt (8 Ohm) 87 dB	4,5 Watt (5 Ohm) 86 dB
Empfohlene Mindest-Verstärkerleistung	80 Watt (4 Ohm) **Benötigt kräftige Verstärker**	40 Watt (8 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**	45 Watt (4 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**
Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe)	100 Watt	100 Watt	120 Watt
Maximaler Schalldruck (1 m)	99 dB	105 dB	102 dB
Abmessungen (B x H x T)	28 x 80 x 30 cm	28 x 65 x 29 cm	24 x 85 x 27 cm
Garantiezeit	5 Jahre	2 Jahre	5 Jahre
Paarpreis (Herstellerangabe)	1900 Mark	2000 Mark	1900 Mark
Kaufwert Klang Fertigungsqualität	gut bis sehr gut sehr gut	gut sehr gut	sehr gut sehr gut
Rang und Namen (preisunabhängige Klangeinstufung)	Spitzenklasse IV	Obere Mittelklasse I	Spitzenklasse IV, Referenz

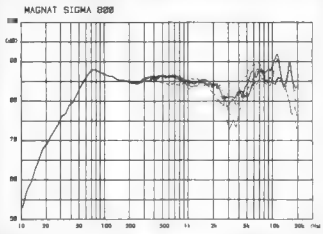
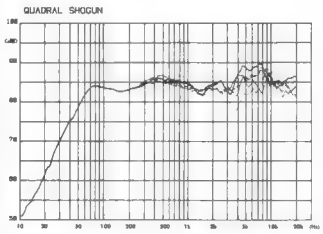
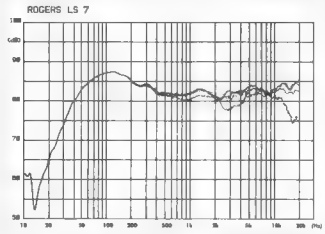
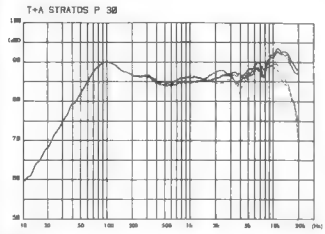
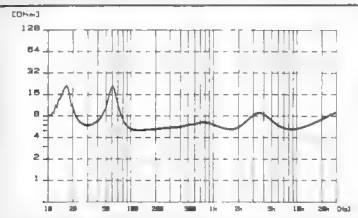
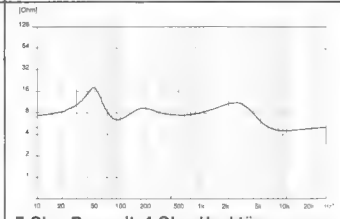
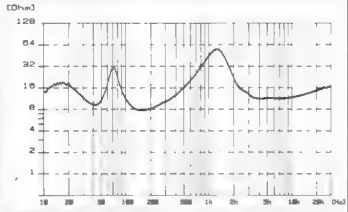
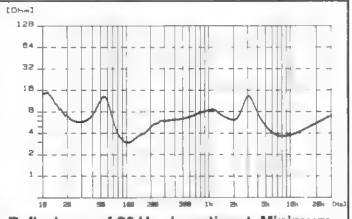
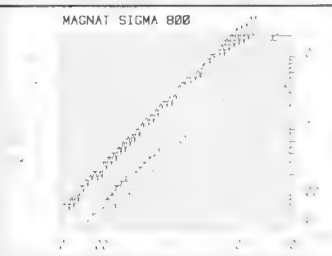
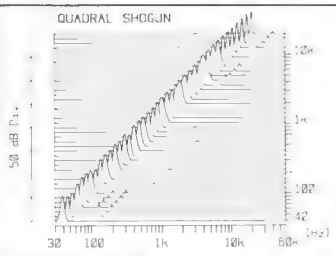
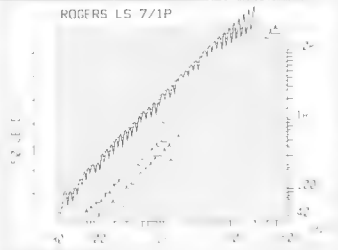
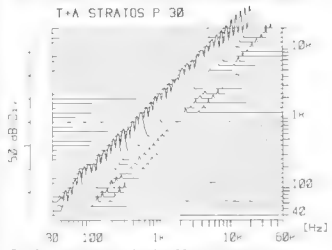
Magnat Elektronik GmbH + CoKG
Postfach 501 606
5000 Köln 50

All-Akustik GmbH + CoKG
Am Herrenhäuser Bahnhof 24-26
300 Hannover 21

Pirol Audio Systeme GmbH
Bussardstraße 48
7030 Böblingen



T+A Elektroakustik GmbH
Lehmkuhlenweg 32
4900 Herford

Magnat Sigma 800	Quadral Shogun	Rogers LS 7/1p	T+A Stratos P 30
			
Leichte Senke im Präsenzbereich, sonst ausgeglichen	**Leichte Anhebung im Grundtonbereich, sonst ausgeglichen**	**Deutliche Anhebung im oberen Baßbereich, sonst sehr ausgeglichen**	**Baß-und Höhenanhebung, sonst ausgeglichen**
800/3300 Hz	400/4000 Hz	3000 Hz	350/3000 Hz
			
Reflexbox auf 30 Hz abgestimmt, im Mittel 6 Ohm, unproblematisch	**7-Ohm-Box mit 4-Ohm-Hochtöner, unproblematisch**	**Reflexbox auf 42 Hz abgestimmt, im Mittel 10 Ohm, unproblematisch**	**Reflexbox auf 28 Hz abgestimmt, Minimum von 3 Ohm erfordert stabile Verstärker**
			
Im Baß geringer, sonst sehr geringer Klirr	**Sehr geringer Klirr**	**Geringer Klirr**	**Geringe harmonische Verzerrungen**
3,5 Watt (6 Ohm) 87,5 dB 50 Watt (4 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**	4 Watt (7 Ohm) 87 dB 35 Watt (8 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**	4 Watt (10 Ohm) 87 dB 50 Watt (8 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**	4,5 Watt (4 Ohm) 86,5 dB 45 Watt (4 Ohm) **Mittlerer Wirkungsgrad**
120 Watt	100 Watt	100 Watt	120 Watt
106 dB	106 dB	97 dB	107 dB
35 x 63 x 31 cm	36 x 67 x 35 cm	28 x 56 x 28 cm	30 x 56 x 32 cm
3 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
2400 Mark	1800 Mark	2200 Mark	2000 Mark
gut bis sehr gut **sehr gut**	**gut** **sehr gut**	**gut bis sehr gut** **sehr gut**	**gut bis sehr gut** **sehr gut**
Spitzenklasse IV	**Spitzenklasse IV**	**Obere Mittelklasse I**	**Spitzenklasse IV**

ohne aber die effektvolle Weite der Pilot CD 400 zu erreichen.

Bei Pop und Jazz ging die Stratos recht temperamentvoll zur Sache und übertrumpfte die Pioneer-Referenz. Gegenüber der Kirksaeter konnte sie ihre ebenso spritzigen, aber eindeutig feineren Höhen geltendmachen.

Bislang hatten Magnat Sigma 800 und Canton CT 80 sich schon sichere Plätze in der Spitzenklasse IV erspielt. Bei Quadral Shogun und T+A Stratos P 30 hatten einige der Referenzen schon gelbe Karten gesehen, weshalb die Redaktion die beiden letztgenannten noch mal für eine letzte, alles entscheidende Hörrunde bereithielt.

Zuvor aber mußte Hecos Superior 730 noch ins Rennen. Schon nach kurzer Zeit wurde klar, daß die schmale Standbox mit in die Schlußrunde einziehen würde. Angenehm warm und unaufdringlich bei Symphonik, bei aller Deutlichkeit in den Mitten und Höhen, aber ohne unangenehm schrille Beiklänge, hatte die Superior schnell Freunde gefunden.

Im Finale überzeugte die Heco gegenüber Pilots CD 400 mit der präziseren Ortbarkeit und einem Plus an Ausgewogenheit, ohne bei Pop weniger Spaß zu machen. Bei Klassik konnte sich die Superior 730 kaum von der über-

SONY

DAT. Tonband live.

Die digitale Klangrevolution macht vor nichts halt. Jetzt ist die Cassette dran. Und mit ihr der Cassetten-Recorder.

Denn was wir Ihnen hier zeigen, ist der DAT-Recorder DTC-1000 ES von Sony. Mit einer Tonqualität, wie man sie bislang nur von CD-Playern gewohnt war: allerfeinster Klang und absolute Rauschfreiheit.

Mit einem Bedienungskomfort, den ein konventioneller Cassetten-Recorder nicht bieten kann. Und einer Aufnahmequalität, die bisher nur von professionellen Studio-Maschinen erreicht wurde.

Sollten Sie also demnächst bei Ihrem autorisierten HiFi-Fachhändler Live-Musik hören, die vom Band kommt, dann sehen Sie ruhig einmal näher hin.

It's a Sony.

aus neutralen Pioneer Prologue 100 absetzen, die ähnlich ortungsscharf abbildet. Lebendiger Bigband-Jazz aber ließ die Heco im besseren Licht erscheinen, sie konnte einfach mit mehr Temperament aufwarten. Auch die Kirksaeter Monitor 201 hatte das Nachsehen, Hecos Senkrechtstarter klang in den Mitten freier und in den Höhen ebenso lebendig, aber untechnischer und feiner definiert.

Zwei von vier Referenzen hatte die Heco schon die rote Karte gezeigt, nun standen noch die Vergleiche mit den Neulingen T+A Stratos P 30 und Quadral Shogun sowie der bislang unangefochtenen Referenz Technics SB RX 50 aus. Jetzt schmolzen die Unterschiede schon dichter zusammen, klar beschreibbar waren sie dennoch: Heco und Technics liegen so dicht zusammen, daß auf jeden Fall beide Referenzstatus haben. Sie sind sich tonal recht ähnlich, wobei die Superior 730 etwas mehr Grundtonfülle hat. Hecos Hochtöner bleibt bei hohen Pegeln etwas sauberer, dafür reicht die Technics im Baß noch weiter hinunter.

An diesem starken Duo bissen sich T+A und Quadral letzlich doch vergeblich die Zähne aus. In den Bereichen Neutralität und Ortbarkeit hatten Technics und Heco einen hörbaren und entscheidenden Vorsprung. Damit gelang Hecos Superior 730 der Sprung in die Spitzenklasse IV als ebenbürtige Referenz neben der Technics SB RX 50. Gleichzeitig müssen Kirksaeter Monitor 201 und Pilot CD 400 der rundum begeisternden Heco weichen, Pioneers Prologue 100 behält nur bei Klassik das Attribut "Referenzqualität".

Wolfram Eifert

ERNST & PARTNER

ANGEPASST

Fortgeschrittene können an ihrer Selbstgebauten Spitzenklassebox jetzt eine Trendabstimmung testen.

Seit der Funkausstellung '87 ist nicht mehr zu überhören, daß viele deutsche Lautsprecher auf neuen Klangpfaden marschieren: Die Suche nach akustischer Erleuchtung führt von dunklen Baßtiefen und schwindelnden Höhen zurück zur wiederentdeckten Natur des ausgeglichenen Frequenzgangs. Wer bei *stereoplays* Kurs „Die Selbstgebaute Spitzenklassebox" (Technikbeilage 5/86 bis 11/86) mitgemacht hat, kann sehr leicht ausprobieren, ob ihm der neue Trend schmeckt.

Das simple Abdichten des Baßreflextunnels mit einem kleinen Holzbrett (15 x 15 Zentimeter groß, 12 Millimeter stark) nimmt dem Tiefbaß der Selbstgebauten seine ursprüngliche Gewalt. Das Verschließen der Reflexbox bringt ihre baßverstärkende und membranhubsenkende Helmholtzresonanz zum Schweigen; damit verringern sich Schalldruck und Impulsfestigkeit in untersten Tonlagen – die Impulssauberkeit nimmt andererseits aber zu.

Genauere Untersuchungen zeigen allerdings, daß Hörraumreflexionen über Frequenzgang und Impulsverhalten tiefer Töne regieren. Schürt man diese Reflexionen durch eine wandnahe Plazierung der Lautsprecher, so entfacht man dadurch gewalttätige Raumresonanzen, die sich nicht im geringsten um eine verbesserte Resonanzdämpfung der eingebauten Tieftöner (kleinerer Q-Faktor) scheren. Aber auch die Ohren sollten wenigstens einen halben Meter von den Wänden entfernt sein, denn die Hörposition ist für ungetrübten Musikgenuß genauso entscheidend wie der Standort der Lautsprecher.

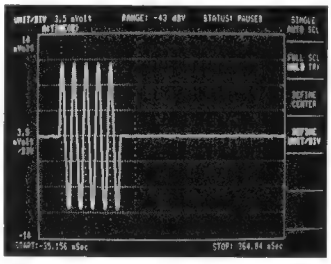
Außer den Tieftönern erhielten auch die Hochtöner einen Dämpfer in der modifizierten Selbstbaubox. Ein Vorwiderstand mit 11 Watt Belastbarkeit und 3,3 Ohm Impedanz (statt wie zuvor 1,5 Ohm) entschärft nun die Obertöne. Dieser Widerstand wird nun nicht mehr von einem Kondensator überbrückt. Die trotzdem verbleibende leichte Brillanzbetonung dient zur Kompensation der Schallbündelung bei hohen Frequenzen.

Somit gibt sich die neue Version klangneutraler, aber auch weniger voluminös und analytisch-fetzig als die ursprüngliche Selbstgebaute Spitzenklassebox.

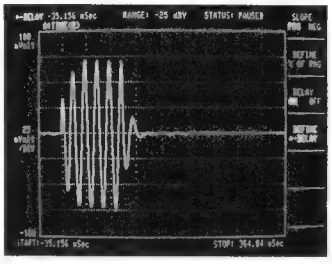
Die Gehäusevolumina für den Tief- und den Mitteltöner dürfen außerdem ruhig ein paar Liter größer ausfallen als im Bauplan angegeben. Auf jeden Fall muß die Mitteltonkammer aber vollständig mit Mineralwolle gefüllt werden, um unerwünschte Resonanzen zu unterdrücken. Die Tieftöner geben sich da weniger pingelig.

Und noch ein Tip: Brennt nach arglosser Überlastung oder Verstärkerclipping einmal ein Hochtöner durch, ist er am besten komplett auszutauschen. Wird lediglich die zerstörte Folienmembran ersetzt, so sollte das zur Resonanzdämpfung anliegende, hauchfeine Dämmaterial nicht beschädigt oder verlegt werden. Enorme Klangbeeinträchtigungen sind die Folge, wenn die neue Membran nicht wie versprochen zwischen den akustisch und magnetisch durchlässigen Polsterkissen schwingen darf: Entweder beginnt sie ungehemmt zu kreischen oder sie fiepst verängstigt, weil eingeklemmt, vor sich hin.

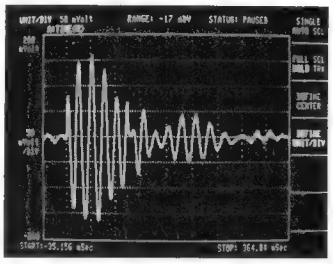
Berndt Stark



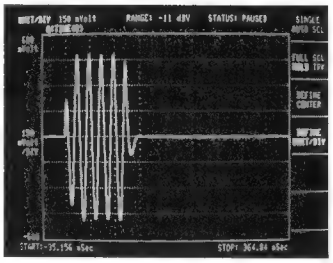
2) Impulspaket mit fünf Sinusschwingungen bei 50 Hertz; der Lautsprecher sollte das Signal möglichst originalgetreu übertragen.



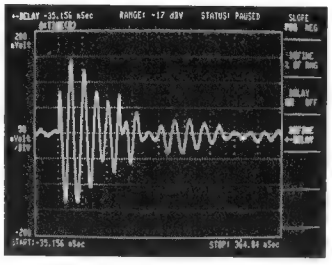
3) Wiedergabe der Baßreflexversion im Nahfeld (Mikrofonabstand 1 Zentimeter); mäßige Impulstreue.



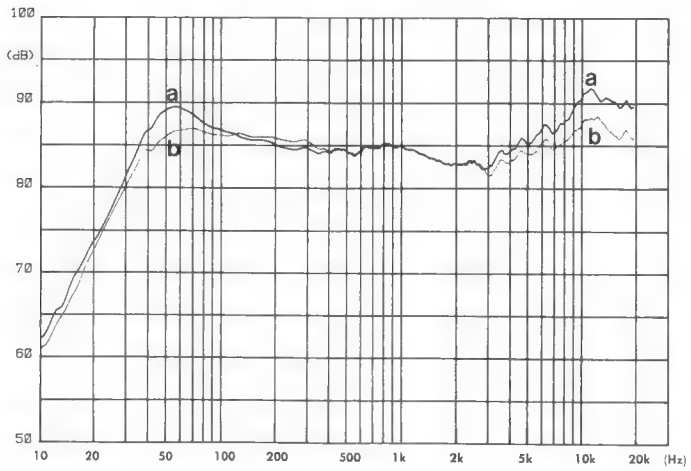
4) Wie (3), Mikrofonabstand jedoch 1 Meter; Hörraumreflexionen machen das Signal unkenntlich.



5) Wiedergabe der vollständig geschlossenen Selbstbaubox im Nahfeld; relativ hohe Impulstreue.



6) Wie (5), Mikrofonabstand jedoch 1 Meter; nicht der Tieftöner, sondern der Hörraum bestimmt letztendlich die Impulswiedergabe.



1) Frequenzgang im reflexionsarmen Raum (2 Volt/-1 Meter); a) ursprünglicher, „typisch deutscher" Verlauf, b) modifizierter Schalldruckverlauf

AUS EINEM GUSS

So wie Autokarosserien sollten auch Lautsprechergehäuse möglichst vibrationsarm sein. Ein Neuling zeigt den Großen, wie es geht.

Schon vor Jahren hielten ausgefallene Spezialkunststoffe ihren Einzug in den Lautsprecherbau: Bei Membranen erhöhen Materialien wie Bextren oder Polypropylen die innere (Resonanz-)Dämpfung, Spulenträger aus Capton steigern die Temperaturfestigkeit der Schwingspulen, und Lautsprecherkörbe aus Polyester statt Druckguß helfen die Herstellungskosten zu senken.

Ein findiger Entwickler aus Bad Berleburg kam beim Spiel mit der Chemie jedoch auf eine ganz andere Idee. Die Resonanzbereitschaft und akustische Durchlässigkeit von üblichen Holzgehäusen bei niedrigen Freqenzen veranlaßte Achim Strobel dazu, seine selbstentwickelten Boxen SE Alpha 1 mit einem besonders schweren und dichten Gießharz zu ummanteln. Damit hofft er, jegliches Eigenleben der Gehäusewände zu unterbinden und die Grundtonwiedergabe entscheidend zu verbessern. Neugierig holte sich *stereoplay* von Strobel einen Erlkönig zum Test.

Drei Chassis finden auf der 24 Millimeter starken Schallwand Platz: Ein 20-cm-Baß, eine 37-mm-Alukalotte und ein kleiner Titanhochtöner. Die Übergangsfrequenzen liegen bei 750 und 3500 Hertz. Zum Hörvergleich wurde dem in Zukunft für 1200 Mark erhältlichen Lautsprecherpaar die MB Quart 280 zur Seite gestellt, eine Referenz aus der Oberen Mittelklasse II.

Als klangliche Besonderheiten der Alpha 1 ermittelten die Tester eine insgesamt ausgewogene tonale Balance und eine recht gute Ortbarkeit. Konnte die Quart 280 mit kräftigeren Bässen und Höhen aufwarten, so wirkte der Neuling überraschend klangneutral, luftig und frei. Streicher reproduzierte er durchsichtig klar, aber ohne jegliche Schärfe im Obertonbereich. Stimmen wirkten über die Alpha 1 recht natürlich und nie verzischelt, lediglich die Tiefenstaffelung ließ noch zu wünschen übrig, so daß die Neue ein wenig flach abbildete. Ihre Neutralität und Verfärbungsarmut ließ sie bei Pop- und Jazzmusik zudem etwas nüchtern und brav erscheinen, während die effektvollere Referenzbox von MB-Electronic E-Gitarre fetziger und Klavieranschläger perliger zu reproduzieren verstand.

Ein wesentlicher Vorteil von Alpha 1 lag in der trockenen, detaillierten Baßwiedergabe, die auch bei höheren Pegeln nicht zum Verschmieren neigte. Tiefe Töne wirkten zwar etwas zurückhaltender als bei der Konkurrenz, dafür aber klar umrissen und ohne jeglichen Schleier. So könnte sich das neue Gehäusematerial bei niedrigen Frequenzen tatsächlich positiv auf das Impulsverhalten des Lautsprechers ausgewirkt haben. Mit zunehmender Lautstärke verlor die Vergleichsbox jedenfalls an Konturenschärfe und Differenzierungsvermögen im Baßbereich, während der umgossene Neuling immer souverän und gelassen blieb.

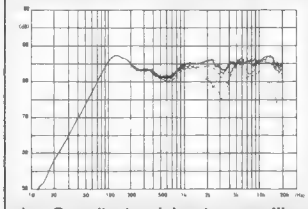
Somit gelang dem Erlkönig SE Alpha 1 auf Anhieb der Sprung in die Obere Mittelklasse II. Sollte der Hersteller in der Lage sein, der Serienversion noch etwas mehr räumliche Tiefenstaffelung anzugewöhnen, müssen die bisherigen Referenzen sogar um ihren Status bangen.

Berndt Stark

Vertrieb:
Strobel-Electronic
Poststraße 61
5920 Bad Berleburg

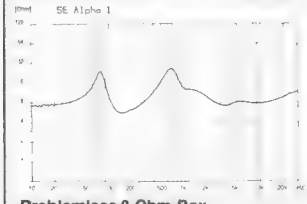
SE Alpha 1

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum



Im Grundtonbereich etwas weiliger Verlauf

Impedanzverlauf



Problemlose 8-Ohm-Box

Empfindlichkeit (1W/1m):	87 dB
Empfohlene Mindestverstärkerleistung (an 8 Ohm):	40 Watt
Nennbelastbarkeit:	80 Watt
Abmessungen (BxHxT):	43 x 26 x 19 cm
Preis	um 1200 Mark pro Paar

Kaufwert

Klang	gut bis sehr gut
Fertigungsqualität	gut bis sehr gut

Rang und Namen
(preisunabhängige Klangeinstufung)
(Obere Mittelklasse II)

ES WIRD SCHON SCHIEF GEHEN

Angeregt durch die HiFi-Wohnideen im Oktoberheft 1987, möchte ich meine Eigenbaulautsprecher vorstellen. Das Gehäuse aus 19-mm-MdF-Platten ist innen sorgfältig verstrebt, die Rückwand innen mit nebeneinanderliegenden Dreikantstäben beklebt, was in Verbindung mit etwas Dämmaterial stehenden Wellen den Garaus machen soll.

Der 13 cm „große" Polypropylen-Tieftöner und die Gewebekalotte sind keine Markenartikel, stellen mich jedoch nach sorgfältiger Abstimmung sehr zufrieden. Materialkosten pro Paar: 350 Mark. Das Gerät zu Füßen der Lautsprecher ist ein ebenfalls von mir entworfenes Verstärkermodell.

Was mir jetzt noch am Herzen liegt: Ich studiere Industrie-Design an der FH Hannover. Dort haben wir pro Semester einen großen Entwurf vorzulegen. Ich würde gern mit einem interessierten Lautsprecherhersteller, am liebsten einem kleineren Unternehmen, zusammenarbeiten.

Michael Studer
Marktstraße 23
2811 Brücken
Telefon 04251/23 97

Wilfried Weber
Lutherplatz 1
2390 Flensburg

Angeregt durch die von *stereoplay* vorgestellten HiFi-Möbel entschloß ich mich, auch etwas für meine Anlage zu tun. Eine Türnische sollte genutzt werden.

Einen eckigen Schrank mochte meine Frau nicht leiden, und Borde von links nach rechts sind auch nicht gerade einfallsreich.

Nach mehreren Aufrissen entstand diese über drei Seiten konisch zulaufende Form der Standsäule, mit Vollauszügen für LPs und zwei Schubladen – alles aus 20 und 28 mm starkem Kiefernholz.

Auch entschloß ich mich, die von *stereoplay* entwickelten Lautsprecher (Heft 5 bis 11/86) in Angriff zu nehmen. Ich blieb bei der Standsäule, diesmal aber mit senkrechter Front und schräg zulaufender Seiten- und Rückwand.

Außerdem beugt diese Form stehenden Wellen vor, und die Bändchenhochtöner konnten übereinander plaziert werden. Als besonderen Clou empfand ich die sichtbare Frequenzweiche (Bodenplatte aus 10 mm Plexiglas).

AKG
acoustics

Das war unsere Aufgabe:

Top 1
Ein Kopfhörer, der neue Maßstäbe setzt. Nutzung von Erkenntnissen aus der Satellitentechnik, um in neue Dimensionen für Klang und Räumlichkeit vorzustoßen.

Top 2
Ein Kopfhörer mit optimiertem Impulsverhalten auf der Basis eines anerkannten mathematischen Modells.

Top 3
Ein Kopfhörer, der sehr komfortabel, sehr leicht und kostengünstig ist.

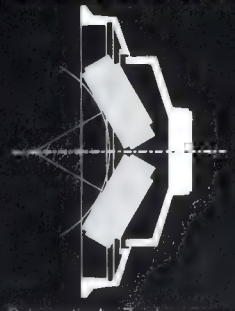
Das ist unsere Lösung:

K 280 Parabolic

Top 1
Die „akustische Linse" mit dem Parabol-Effekt. Zwei dynamische Wandler pro Kanal. Der „Brennpunkt" der Schallwellen liegt an der Ohröffnung. Sie erleben Volumen und Räumlichkeit in bisher nicht gekannter Form.

Top 2
Die „Wigner-Verteilung" Ein mathematisches Modell zur Darstellung von Schallereignissen. Ihre Anwendung beim K 280 Parabolic macht auch hohe Pegel problemlos beherrschbar. Das Klangbild bleibt in allen Impulssituationen gleich brillant.

Top 3
Komfort-Bestwerte. Dauerelastischer Stahlbügel mit Bügelgurt-Automatik. Keine Justage. Automatische Anpassung an jede Kopfform. Komfort-Ohrpolsterung. Gesamtgewicht nur 250 g. Kabelzuführung einseitig.



Schematische Zeichnung der „akustischen Linse"

Ab sofort im Fachhandel

DAT
DIGITAL AUDIO TAPE

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

DIGITAL AUDIO COMPATIBLE

Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226–230
8000 München 60
Telefon: 089/87 16–0

AKG Akustische u. Kino-Geräte Ges.m.b.H.
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

AKG®

Leserbriefe

Für alle

Ist es möglich, an den Pioneer A616 einen aktiven Subwoofer anzuschließen? Und wenn ja, wie?

Stephan Götting, 1000 Berlin

Aktive Subwoofer lassen sich an alle HiFi-Verstärker anschließen. In der Regel sind sie parallel zu den Boxen an die Lautsprecher-Ausgänge zu klemmen, manche Baßeinheiten erlauben aber auch den Anschluß an die Tonband- oder Monitor-Buchsen des (Vor-)Verstärkers.

Die Redaktion

Nicht fürs Studio

***stereoplay* 10/87**
Rauschunterdrücker

In meiner Studiopraxis gehe ich recht experimentell mit elektronischem Klangmaterial um. Da sich oft Prozesse abspielen, in denen Rauschunterdrücker höchst hinderlich wären und die von mir ins Auge gefaßte Klangänderung nur widerspenstig zuließen, bleibt mir sehr oft nur die Möglichkeit des direkten Klanginputs in die Bandmaschine. Die Klänge können natürlicher, analoger oder digitaler Herkunft sein. Am Ende einer solchen Komposition, die oft aus vielen Bandspuren besteht und auch häufig „geschnitten ist, stehe ich vor dem Problem, den Aufnahmen das Rauschen wieder abzugewöhnen, denn nicht alle fernöstlichen Mehrspurmaschinen arbeiten so sauber wie unsere Revox- oder ASC-Maschinen. In der Musikelektronik gibt es sogenannte „Noise-Gates". Das sind Geräte, die unter einem bestimmtem wählbaren Grundpegel sowohl ein Störsignal als als auch unter Umständen ein Nutzsignal unterdrücken. Dieser Minimalpegel ist sehr sorgfältig zu wählen, dann verschwinden Rauschanteile mit Sicherheit. In kritischen Situationen jedoch – wenn Störsignal und Nutzsignal sehr nahe beieinanderliegen oder ineinander übergehen – kommt das Noise Gate in eine Zwangslage, da es nicht mehr zwischen beiden Signaltypen unterscheidet und in dieser Zwangslage hin- und herschaltet. Genau dies ist aber für kritische Ohren wahrnehmbar. Nach Händlerauskunft ist diese Erscheinung auch bei hochwertigen Noise-Gates vorhanden. (Daß in der Musikelektronik diese Geräte noch anderen Zwecken dienen, sei hier nicht von Bedeutung.) Nachdem Sie in Ihrem Bericht nicht ausdrücklich auf dieses Phänomen hingewiesen haben, nehme ich an, daß das DBX-Gerät diese Problematik unhörbar löst. Ist meine Annahme richtig?

Dr. phil. Josef Mundigl,
8424 Saal a. d. Donau

Während das Noise-Gate unterhalb eines einstellbaren Schwellpegels alle Restgeräusche stummschaltet, orientiert sich das dbx SNR 1 in seiner Wirkungsweise am Musiksignal selbst. In Abhängigkeit vom Hochtongehalt beschneidet der Rauschminderer den oberen Frequenzbereich; vom Prinzip her handelt es sich um ein Tiefpaßfilter mit signalabhängiger Grenzfrequenz und einstellbarem Schwellpegel. Zwar bleibt die Frequenzanpassung unhörbar, doch bei kritischen Passagen (Klaviermusik) unterscheidet auch das SNR 1 nicht mehr zwischen Rauschen und Nutzsignal. Es dämpft auch bei sehr vorsichtig eingestelltem Schwellpegel die obersten Höhen. Ganz ohne Klangeinbußen arbeitet der dbx-Rauschunterdrücker somit nicht. Für den Studiobetrieb wegen Frequenzgangeinbußen nicht zu empfehlen, entrauscht er ältere Platten oder Bandaufnahmen respektabel. *Die Redaktion*

Bescheinigung

Wie ich an Ihren Artikeln und Besprechungen in der *stereoplay* gesehen habe, die ich sehr gerne lese, sind Sie mit David Bowie und seiner Musik gut vertraut. Ich bin ein großer Fan von David Bowie und möchte gerne auch meine Eltern davon überzeugen, daß der Mann es einfach unheimlich „drauf hat". Das soll nicht etwa heißen, daß meine Eltern jetzt nur David Bowie hören sollen, sie sollen ihn nur akzeptieren. Meine Eltern sind eigentlich zur modernen Musik recht aufgeschlossen. Mein Vater (50) hört gerne Klassik, Jazz und davon Weather Report, Miles Davis, Pat Metheny u. a. Meine Mutter ist auch mit dieser Richtung vertraut.
Meine Bitte:
Könnten Sie mir einen Brief schreiben, in dem herauskommt, was David Bowie alles kann, daß er was von Musik versteht, und nicht so hirnloses Gedudel macht wie z.B. Samantha Fox, Sabrina, Sandra, Modern Talking, Brigitte Nielsen (die Liste ließe sich noch erweitern). Das ganze müßten Sie auch unterschreiben können, dann wird mein Vater mir glauben, da er auch die *stereoplay* gerne liest.

Christoph Kaiser, 6148 Heppenheim

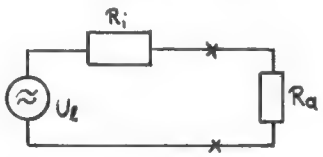
Wir bescheinigen hiermit, daß David Bowie kein so hirnloses Gedudel macht wie z.B. Samantha Fox, Sabrina, Sandra, Modern Talking und Brigitte Nielsen.

Matthias Inhoffen, Leitung Musikredaktion stereoplay

Einflußreich

***stereoplay* 9/87**
Das Umschaltpult als Testergebnis-Verfälscher

Vor zirka 50 Jahren lernte ich bei Professor Barkhausen, daß man die Verhältnisse beim Zusammenspiel einer Stromquelle mit einem Verbraucher an diesem Ersatz-



schaltbild studieren kann. Das gilt insbesondere auch für die Einschwingvorgänge und die Dämpfung etwaiger im Verbraucher erzeugter Spannungen. R_i und R_a sind stets in Reihe geschaltet. Danach müßten doch „Dämpfungsfaktoren" von mehr als etwa 50 sinnlos sein und ent-

stereoplay
HiFi Stereo phonie
Das internationale HiFi-Magazin

Chefredakteur: Dipl.-Phys. Karl Breh
Stellvertretender Chefredakteur: Klaus Kamfenkel, M. A.
Produktion: Dipl.-Ing. (FH) Gunther Janisch (Ltg.)
Grafische Gestaltung: Marion Schilberth (Ltg.) Richard Geiger
Text und Magazin: Klaus Kamfenkel
Leitende Redakteure Test und Technik: Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Fessler, Johannes Maier
Test und Technik: Wolfram Eifert, Gerald Nelsen, Hans Rongisch, Berndt Stark

Laborleitung: Dipl.-Ing. Peter Schuller
Musik: Matthias Inhoffen (Ltg.), Kai Holoch
Leserservice und Sekretariat: Angelika Schwörer
Fotografie: Nicolas Schön
Mitarbeiter Test und Technik: Christian Daniel, Martin Doll, Michael Epple, Rainer Sohns, Wolfgang Stahl
Mitarbeiter Musik: Hans Willi Andresen, Udo Andris, Holger Arnold, Alfred Beaujean, Rudiger Bottger, Winfried Dulisch, Uwe Egk, Jurgen Elsässer, Thomas Fitterling, Ingo Harden, Andreas Hub, Andrea Jonischkies, Bruno Kassel, Klaus Kerbusk, Peter Kovács, Steve Lake, Thomas Muller, Boco Rinz, Thomas Rothschild, Thomas Rubenacker, Michael Schluter, Ulrich Schreiber, Michael Thiem, Helmut Wagner

Redaktion: *stereoplay*, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-3 73

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr.1, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 20 43-0, FS 7 22 036 mopre d, Btx * 34200 #, Telegramme motorpress stuttgart, Einzelheft-Bestellung, (07 11) 20 43-2 29

Verlagsleiter: Burkhard Voges
Anzeigenleitung: Volker Wrobel; verantwortlich für den Anzeigenteil.
Ute Klaus
Anzeigenliste Nr. 12
Vertriebsleitung: Hellfried Zippan; Herstellung, Wolfgang Beckmann
Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg; Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Absender Rückporto beigefügt wurde
Es gelten die Honorarsätze des Verlages. Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel.

Einzelheft 8,00 DM
Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 82,80 DM
Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 93,60 DM.
Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende.
Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart
Postscheckkonto 534 708, BLZ 600 100 70, Dresdner Bank AG, Konto 9 022 284, BLZ 600 800 00 beide Stuttgart.
Anzeigenpreisliste Nr. 10
Gerichtsstand Stuttgart
ISSN 0712 388 X

stereoplay – gegründet von Daniel Caimi

Heft-Nachbestellungen bitte nur schriftlich mit beigefügtem Verrechnungsscheck an Vereinigte Motor-Verlage, Abt. Spezialversand, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1. Versandkostenanteil bei 1 Heft 1,20 DM, bei 2 Heften 1,90 DM, ab 3 Heften 3,– DM. Bestellservice auch über Btx * 34 200 2021 #. Abonnementbestellungen jederzeit über Telefon 07 11/20 43-225.

Ein Teil der Auflage enthält Prospekte der Nordwestdeutschen Klassenlotterie, Essen, der Firma Star Cooperation, Köln, und der Vereinigten Motor-Verlage, Stuttgart

sprechend Kontaktwiderstände von z.B. 20 Milliohm noch ohne hörbaren Einfluß bleiben!

Dr.-Ing. Heinz Oltze, 7900 Ulm

Wir kennen Professor Barkhausen zwar nur aus Lehrbüchern, kennen natürlich trotzdem die von Ihnen geschilderten Zusammenhänge. Leider geht es uns meist weniger wie dem Professor an der Tafel mit der geduldigen Kreide, sondern eher wie dem Vorlesungsassistenten, der mit tausend kleinen Tücken zu kämpfen hat, damit ein Demonstrationsversuch „theoriegemäß" klappt. In der Tat glauben wir aber auch, daß der Dämpfungsfaktor weniger mit seiner absoluten Höhe, sondern mit seiner Änderung im betrachteten Frequenzbereich von hörbarer Bedeutung sein kann. Das heißt, wenn er zu hohen Frequenzen schnell abnimmt, scheint sich das über fünf Ekken dem Gesamtsystem als Unlinearität „aufzuprägen". Vielleicht haben wir Glück und finden bald einen neuen Typ von Verzerrungen, und den darf dann Barkhausens Nachfolger seinen Studenten vorstellen. Die Redaktion

Weniger ist mehr

***stereoplay* 7/87**
Test Lautsprecher

Ich kann Ihre Aussagen in der Kabeldiskussion nur bestätigen. Nachdem ich Verstärker und Lautsprecher meiner Anlage in der von Ihnen empfohlenen Art und Weise mit verdrilltem Kupferlackdraht ∅ 2 mm verbunden habe, klingt diese wie verwandelt und um Klassen besser. In meinem Bekanntenkreis habe ich mittlerweile schon drei Anlagen mit dem gleichen, überaus positiven Ergebnis mit Kupferlackdraht verdrahtet. Sie sprachen in Ihrem Testbericht dem RG 214 eine noch bessere Baßwiedergabe zu. Meine Frage: Wie verhält sich der Kupferlackdraht bei einer Erhöhung des Querschnitts beispielsweise auf ∅ 3 mm? Ist eine nochmalige Klangverbesserung speziell im Baßbereich gegeben?

Heinz-Josef Oberlack, 5010 Bergheim

Im allgemeinen profitiert der Baß von einem größeren Querschnitt. Allerdings ist nicht auszuschließen, daß dadurch die Klangbalance gestört wird. Tatsächlich verlief ein kurzes Probehören mit einer 3-mm-Version enttäuschend. Die Redaktion

Der Tip

Wer Besitzer eines Vollverstärkers ist, der sich per Frontschalter in Vor- und Endstufe unterteilen läßt (Harman/Kardon PM 655 / PM 665), kann an den Endstufeneingang seinen CD-Spieler anschließen und nun mit dem Ausgangspegelregler die Lautstärke bestimmen. (CD-Player mit nicht regelbaren Ausgängen sollten über ein hochwertiges Poti (Alps) angeschlossen werden. Es sollte einen Widerstandswert um 10 Kiloohm haben, um nicht Bässe oder Höhen zu schlukken.) Auf diese Weise wird beim normalen Vollverstärkerbetrieb ein Hochpegeleingang frei, den man etwa zum Anschluß eines HiFi-Videorecorders nutzen kann.

Frank Lehmacher
4630 Bochum 6

Zur Reinigung von Tonkopf und Andruckrolle bei Recordern eignen sich bestens Holzstäbchen, die mit einem Ledervlies beklebt sind und von der Bundespost verwendet werden. Mit Glück kann man diese Stäbchen bei einem freundlichen Fernmeldebeamten „erhaschen".

Ingo Wölfel
8172 Lenggries

Um beim Auflegen von Schallplatten besser sehen zu können, ohne jedesmal eine Extra-Lampe einschalten zu müssen, empfehle ich einen Quecksilber-Neigungsschalter (Elektronikgeschäft, zirka 5 Mark). Er wird mit einer hellen Glühbirne (12 Volt) verbunden und beides an der Abdeckhaube des Plattenspielers so befestigt, daß der Kontakt bei senkrechter Haubenstellung schließt. Als Stromquelle kann ein Walkman-Netzadapter (zirka 7 Mark) dienen.

Christoph Schütrumpf
6233 Kelkheim/Taunus

Die Redaktion kann für die Folgen von Elektrobastelein nicht haften. Jeder abgedruckte Tip (möglichst kurz und nur einer pro Postkarte; auch Händler sind zugelassen) wird mit einer Platte honoriert; bitte angeben, welche Highlights-LP oder -CD, DHFI-LP 8 (Direktschnitt Jazz), DHFI-LP 7 (Direktschnitt Testgeräusche – Barockmusik), DHFI-LP 6 (PCM-Aufnahmen), DHFI-LP 5 (Stereoaufnahmekritik), DHFI-LP 4 (Klangcharakter Orchesterinstrumente), DHFI-LP 2 (Hörtest- und Meßplatte). *stereoplay*, Kennwort „Tip", Postfach 1042, 7000 Stuttgart 1.

Täuschung

Andauernd muß ich mich über die hohen Preise der Produkte wundern, die Sie testen. So kann man zum Beispiel in die „Absolute Spitzenklasse" gelangen, wenn man zirka 3000 Mark für den Bausatz KP 2050 MKI ausgibt. Er entspricht komplett der Titan, wobei die Weiche noch hochwertiger aufgebaut ist als beim Original. Ich kann mir nur vorstellen, daß Sie den renommierten Lautsprecherherstellern nicht in die Suppe spucken wollen, was ja auch unfair wäre, wann man Entwicklungskosten und so weiter bedenkt.

Dirk Münch, 6652 Bexbach 3

Im zeitlich und finanziell verschiedenen Entwicklungsaufwand liegt tatsächlich ein wesentlicher Grund für die Preis- und Qualitätsunterschiede zwischen den Bausatz- und Fertigboxen. Und scheinbar höherwertige Bauteile sollen gelegentlich darüber hinwegtäuschen, daß die Originalweichen und -chassis einfach nicht erhältlich sind. Das gilt nicht nur für vermeintliche Titan-Kopien. Wirklich sparen läßt sich meist nur an der Gehäuseausführung, die auch die Boxenhersteller teuer zu stehen kommt. Die Redaktion

Volontären eine Chance

Sie spüren Talent zum Fachjournalisten? Vielleicht sogar bei einer so vielseitigen Zeitschrift wie **stereoplay?**

Die Motorpresse Stuttgart – größter europäischer Fachzeitschriften-Verlag – bietet Ihnen die Chance einer ungewöhnlich soliden journalistischen Ausbildung nach dem Stuttgarter Modell: Durchlaufen mehrerer Redaktionen im Hause, Stationen bei Tageszeitungen, Besuch der Journalistenschule in Hamburg, hausinterne Schulungen durch die Chefredakteure jährlich, monatlich und 14tägig erscheinender Objekte.

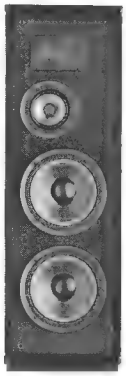
Wenn Sie sich als **Volontär** *bewerben wollen, sollten Sie über eine elektrotechnische oder physikalische und musikalische Fachausbildung und Talent zum Schreiben verfügen.*

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit einer druckreifen Begründung, warum Sie Fachjournalist bei **stereoplay** *werden wollen, an* **stereoplay**, *Chefredaktion, Postfach 1042, D-7000 Stuttgart 1.*

Er konnte die Augen nicht von ihr lassen und ihr Klang hatte ihn verzaubert. Eine JBL LX ist zu schön, um nur eine Box zu sein.

Boxen mit anspruchsvollem Ambiente heißen LX und kommen von JBL. Sie vermitteln absoluten Hörgenuß und sind das Ergebnis konsequenter, penibler und professioneller Entwicklungsarbeit. Der Klang kommt nicht von ungefähr: Hochtonkalotten aus Titan und perfekte Abstimmung der Einzelkomponenten und Materialien lassen den Vorsprung durch Profi-Technik hörbar werden. Erleben Sie die Raum- und Klangkörper von JBL. Lassen Sie faszinierendes Klingen auf sich wirken. Selten war Hören schöner als von JBL.

LX 155. 3-Weg-Baßreflex-box, 220 Watt



LX 166. 4-Weg-Baßreflex-box, 250 Watt

LX 144. 3-Weg-Baßreflex-box, 165 Watt

Von JBL kommen die Ti-Serie, L-Serie, LX-Serie, TLX-Serie, Monitore und Autolautsprecher. Willkommen in der JBL-Welt der puren Musikerlebnisse. harman deutschland, Hünderstr. 1, 7100 Heilbronn. Ihr Partner mit den starken Marken!

JBL

27 Kilogramm Stahlplattenteller, Massivholzzarge mit Markassafurnier, Aluminiumtonarm mit geschmiedetem Headshell, 2,5-Meter-Antriebsfaden: selbstgebauter Superplattenspieler von Gido Meyer, eine von 20 Kundenentwicklungen, alle zu besichtigen bei Lautsprecher-Arndt in der Borsigstraße 65, 4600 Dortmund, Telefon 02 31/81 12 27.

Die Vertriebsleitung für Oehlbach-Kabel, -Trackmate, -Optofer und -Megacontrol hat jetzt Rita Weichert, 25, Telefon 07 21/75 53 36, Nancystraße 3 a, 7500 Karlsruhe 21.

Zum drittgrößten CD-Hersteller der Welt (nach Philips Du Pont Optical und Sony) avancierte Distronics, eine Tochter des australischen TV-Konzerns Quatro, nach dem Kauf der amerikanischen Laser Video. Distronics (Hauptsitz in Melbourne) gießt damit ein Fünftel aller CDs.

Zugunsten der Kinder-Aids-Hilfe e.V. hat das Tea-Time-Ensemble seine erste Langspielplatte herausgebracht. Das Quintett besteht aus Mitgliedern der Düsseldorfer Symphoniker und spielt Kaffeehausmusik der guten alten Zeit. 7,70 Mark aus dem Erlös jeder Platte kommen der Kinder-Aids-Hilfe zugute. Wer zusätzlich spenden will: Konto 13 13 113, Westdeutsche Landesbank Düsseldorf.

Nach Amerika wagte sich MB Quart Electronic, indem sie in Boston/Massachusetts eine Vertriebsgesellschaft gründete, die die in Obrigheim am Neckar hergestellten Lautsprecher, Kopfhörer und Mikrofone auch der Neuen Welt schmackhaft machen soll. Präsident ist William McGrane, zuvor bei Celestion.

Sogar vom Fernmeldetechnischen Zentralamt (FTZ) erhielt die Wilhelm Sihn

jr. KG (WISI) in 7532 Niefern-Öschelbronn Besuch, als sie ihren Fertigungsneubau einweihte. Damit hat das Telekommunikations-Unternehmen, das aus allen Nähten platzte, wieder Luft zum Zunehmen.

Umgezogen in die Bergmannstraße 3 ist Joker, 8000 München 2. Die Selbstbau-

lautsprecher-Firma bietet 20 Paar zum Vergleich über ein Umschaltpult mit genauem Pegelausgleich, darunter die Spitzenmodelle Dynaudio Axis 5, Focal Solution und TDL RSTL. Hörtermine unter Telefon 0 89/5 02 40 91.

Ein HiFi-spezial-Seminar veranstaltet das Deutsche High-Fidelity Institut (DHFI) für den Fachhandel vom 21. bis 27. Februar im Hotel Winzerhof, 6909 Rauenberg. Jeweils drei Gruppen üben sich in (Digital-)Technik und Verkaufspraxis, Kommunikationstechnik im Verkauf und „High Fidelity ist Musik". Information über Kosten und Anmeldungsformulare gibt es bei Margitta Weikenmeier vom DHFI, Telefon 0 69/25 56-409.

„Um Klassen besser sein als andere" will Nesco. Außer solchen Sprüchen hat das skandinavische Unternehmen, das in Japan fertigen läßt, einen luxuriösen, einen flachen und einen Mini-CD-Spieler im Programm der jetzt gegründeten deutschen Nesco in der Oberaltenallee 14 a, 2000 Hamburg 76, Telefon 0 40/2 29 53 87.

Zwei High-End-Studios hat sich Pro Musik Tontechnik im 1. Stock der Schumacherstraße 15 in 5100 Aachen eingerichtet. Die Beratung obliegt einem Nachrichtentechnik-Ingenieur, der unter Telefon 02 41/4 91 60 Termine vergibt.

RANG UND NAMEN

***stereoplays* exklusive Rangliste ermöglicht, in jeder Klangklasse unter den preiswertesten Geräten zu wählen und so für jeden Anspruch die beste und gleichzeitig günstigste HiFi-Anlage zusammenzustellen.**

● Die Liste verdeutlicht, wie *stereoplay* die getesteten Geräte untereinander **klanglich** einstuft, und zwar absolut, also ohne Rücksicht auf Preise, Meßwerte oder Ausstattung. Klammern um ein Gerät bedeuten, daß es sich um einen Prototypen handelt.

● Innerhalb der Klassen stehen die Testgeräte alphabetisch geordnet. Geräte, die in derselben Klasse eingestuft sind, liegen klanglich auf ähnlichem Niveau, können aber durchaus unterschiedlich abgestimmt sein, denn *stereoplay* maßt sich keine Geschmacksurteile an. Genaue Beschreibungen feinster Klangunterschiede sowie Informationen über eventuell kaufmitentscheidende Meßwerte, Ausstattung und Praxiseignung finden sich in den ausführlichen Tests der jeweiligen *stereoplay*-Ausgaben. **Anlagen, die so ideal zusammengestellt sind, daß sie noch besser klingen als die Summe der Teile, finden sich in Heft 12/86 und 12/87.**

● **Die Einstufung gilt für die Version, die im angegebenen Zeitpunkt zum Test vorlag. Nicht immer kann die Redaktion neueste Versionen sofort testen; grundsätzlich empfiehlt es sich vor dem Kauf, sich beim guten Fachhändler über eventuelle Modifikationen nach dem Testzeitpunkt zu informieren.**

● Wenn nach „Modellpflege" ein Test ergibt, daß keine nennenswerten Klangänderungen eingetreten sind, erscheint kein neuer Testbericht, trotzdem aber die neue Typenbezeichnung. Bei wichtigen Klangänderungen erscheint mindestens ein Test unter der Rubrik „Weiterentwicklungen", bei wesentlich geänderten Modellen der übliche Vergleichstest. Auf besonderen Herstellerwunsch können ältere, nicht mehr gebaute und daher ersatzteilproblematische Geräte aus R & N gestrichen werden. Umgekehrt dürfen neu aufgelegte Serien gestrichener Geräte wieder rein.

● **Fettgedruckte Geräte sind bei *stereoplay* Referenz. Hat eine Klasse größere klangliche Spannweite erreicht, so werden fettgedruckte Klassenreferenzen eingeführt, um dem Leser die Vergleichbarkeit und der Redaktion die Hörtest-Querchecks zu erleichtern. Dieses exklusive *stereoplay*-System, das vor jeder Neueinstufung Vergleiche mit Klassenreferenzen vorschreibt, senkt die Gefahr von Fehleinschätzungen – zum Beispiel durch wechselnde Jury-Zusammensetzungen – erheblich.**

● Die Redaktion behält sich Änderungen der Klassenzugehörigkeit vor, wenn bahnbrechende technische Neuerungen es erfordern.

● HiFi-Möbel mit drehbarem Geräteteil siehe Hefte 10/86; 1, 2, 4, 5, 6, 7/87.

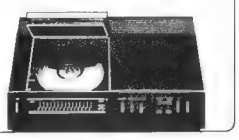
Letzte R&N-Liste mit Geräten von 1981 und 1982 in Heft 1/88.

Besonders empfehlenswerte Cassetten mit Anwendungstips

Dolby-Rauschunterdrückung kann nur korrekt arbeiten, wenn die Wiedergabe genau gleich laut wie die Aufnahme ist. Wenn also das Aussteuerungsinstrument mit dem bisher benutzten Cassettentyp bei Wiedergabe weniger anzeigt[A] als bei Aufnahme, muß eine empfindlichere Cassette gewählt werden (↓).	Gruppe IV (Metal, Reineisen)		Gruppe II (Chrom, Quasi-Chrom)		Gruppe I (Normal, Eisenoxid)	
	Marke Typ	Höhenanhebung	Marke Typ	Höhenanhebung	Marke Typ	Höhenanhebung
Normal empfindliche Bänder:	Maxell MX[Neu] That's MG-X	+ 0	BASF CR-M II Fuji FR-II Fuji FR-II S + GT-II Maxell XL II[Neu] TDK SA	0 bis +[1] + + + +	BASF LH-E I[Neu] BASF LH-M I + -MX I Maxell UD I Maxell XL I[Neu] Maxell XL I-S[Neu] Sony HF-S TDK AD	0 + bis + + 0 bis + + bis + + + bis + +[1] + +
Wenn Wiedergabe etwas zu leise, muß ein empfindlicheres Band verwendet werden:	Fuji FR-Metal[Neu] Nakamichi ZX TDK MA-X + -XG[Neu] That's MR-X Pro	0 bis + + + +	Maxell XL II-S[Neu] Sony UX-S Sony UX-ES + -Pro[Neu] TDK SA-X	+[1] + + + 0 bis +[1]	Denon DX 4 TDK AD-X That's FX	+[1] + +
Wenn Wiedergabe immer noch zu leise, muß ein noch empfindlicheres Band verwendet werden:	Sony Metal-ES	0 bis +[1]	Denon HD 8[2] That's EM-X[2]	– bis 0 0	–	
Wenn Wiedergabe zu laut, unempfindliches Band verwenden:	BASF MP IV 120	+ bis + +[3]	BASF CR-E II BASF CR-S II	0 bis + +[1]	TDK D[Neu]	0 bis +

Die Liste gilt für aktuelle C-90-Ausführungen, ältere sowie C-60-Versionen können abweichen. [1] Zweischichtband mit weichem, etwas entferntem Klang (Präsenzsenke, oberste Höhen betont) [2] Metallband in der Gruppe II beste Ergebnisse mit relativ hoher Vormagnetisierung und relativ starker Hohenanhebung im Aufnahmeentzerrer [3] Höhenanhebung sollte nicht durch Erhöhen der Bias beseitigt werden, daher für die meisten automatisch einmessenden Recorder ungeeignet. [Neu] Aus Platzgründen kann nicht jede neue Cassette sofort ausführlich vorgestellt werden; sobald sie jedoch ein volles Testprogramm durchlaufen hat und besonders empfehlenswert ist, taucht sie in Rang und Namen auf. [A] Bei einigen wenigen europäischen Recordern schaltet sich die Anzeige zwischen Aufnahme und Wiedergabe um, so daß kein optischer, sondern nur ein akustischer Lautstärkevergleich am Kopfhörerausgang möglich ist.

Compact-Disc-Spieler



Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase DP 80/DC 81	**15000**	**10/86**
Akai CD A7	1700	9/85
Aiwa DX 770	1000	11/86
Aiwa DX 1200	1000	9/85
Blaupunkt CP-2820	1600	6/84
Blaupunkt CP 2830	1000	1/86
Braun CD 3	2500	2/86
Braun CD 4	2000	1/87
Cambridge CD 1	4900	6/87
CEC 650 CD	600	4/87
Denon DCD 500	800	11/86
Denon DCD 600	700	11/87
Denon DCD 800	**800**	**1/88**
Denon DCD 1100	**1200**	**2/86**
Denon DCD 1300	1000	4/87
Denon DCD 1500	**1500**	**5/86**
Denon DCD 1800 (R)	**2000**	**4/84**
Denon DCD 3300	**4000**	**6/87**
Dual CD 40	1400	8/86
Dual CD 41	1000	4/87
Dual CD 1040	700	1/88
Fisher AD 815	800	11/86
Fisher AD-823	1000	8/85
Fisher AD M 22	1000	9/85
Fisher DAC 204 (5-CD-Wechsler)	900	12/87
Fisher DAC 205 (5-CD-Wechsler)	1000	2/87
Grundig CD 35	**850**	**8/86**
Grundig CD 8200	**800**	**3/87**
Grundig CD 9000	**1100**	**9/87**
Hitachi DA-500	1050	1/86
Hitachi DA-600	1600	6/84
Hitachi DA-3500	1300	9/84
ITT HiFi 9515	1500	5/84
JVC XL V200	900	5/86
Kenwood DP 2000	1800	1/87
Kenwood DP 880 SG	800	1/88
Kenwood DP 990 D	**1000**	**11/87**
Kenwood DP 3300	**2200**	**9/87**
Luxman D 100	1200	11/86
Luxman D 103	1450	5/86
Marantz CD 94	**2400**	**4/87**
Marantz CD-54	1100	9/84
Marantz CD 65	900	4/87
Marantz CD-74	1500	8/85
Marantz CD-84	1700	5/85
McIntosh MCD 7000	6000	2/86
Meridian MCD	2000	9/85
Meridian Pro MCD	3600	2/86
Mission DAD 7000	1900	5/85
Mitsubishi DP 107	1100	5/86
Nakamichi OMS-7E	4500	5/85
Nakamichi OMS-7E II	5000	1/87
Onkyo DX 200	1800	2/86
Onkyo DX 3200	1600	1/87
Onkyo DX 6430	800	11/87
Philips CD 104	1200	9/84
Philips CD 204	1300	12/84
Philips CD 207	500	4/87
Philips CD 304	1600	5/85
Philips CD 304 Mk II	1300	1/87
Philips CD 150	**950**	**9/85**
Philips CD 350	**1050**	**1/86**
Philips CD 373	800	9/87
Philips CD 472 (ohne Fernbed. LD 471, 600, –)	700	1/88
Philips CD 650	**1500**	**5/86**
Philips CD 660	1000	3/87
Philips CD 960	**2000**	**3/87**
Pioneer PD 6010	1000	1/86
Pioneer PD 6050 (ohne Fernb. PD 5050, 700, –)	800	1/88
Pioneer PD M 6	1300	2/86
Pioneer PDM 70	1400	4/87
Pioneer PDX 700	1200	9/85
Pioneer PD 7030	1000	8/86
Pioneer PD 9010X	**1700**	**9/85**
Revox B 225	1980	5/84
Revox B 226	1600	4/87
Saba CDP 480	2000	6/84
Sangit-CD-Player	**3945**	**1/87**
Sansui PC-V 750	1350	8/85
Sansui PC-V 1000	2000	9/84
Sanyo CP-400	1700	9/84
Sanyo CP-200	1700	2/84
Sanyo CP-300	1600	6/84
Sanyo CP 667	900	9/85
Sanyo CP 500	900	9/85
Sharp DX-100	1000	8/85
Sharp DX-600	1000	8/85
Shure Ultra D 600 E	2000	4/87
Sony CDP 102	1500	8/85
Sony CDP 310	600	1/88
Sony CDP 333 ESD	**1700**	**11/87**
Sony CDP 555 ESD	**3000**	**6/87**
Sony CDP 502 ES	2500	5/85
Sony CDP 303 ES	1600	4/87
Sony CDP 7 F	1000	1/86
Sony CDP 70	1150	1/86
Stax CDP	**5800**	**8/86**
Teac AD 5 (mit eingebautem Cassettenrecorder)	2000	2/87
Teac PD 11	1800	9/84
Teac PD 450	800	1/88
Teac ZD 1000	**1800**	**4/87**
Teac ZD 5000	**2800**	**1/87**
Technics SL-P1	1300	12/84
Technics SL P3	1800	9/85
Technics SLP 110	800	11/86
Technics SL P300 (ohne Fernbedienung und Titelansp.: **SL P100,** 1000, –)	**1200**	**5/86**
Technics SL P 520	1100	3/87
Technics SL PJ 44	800	9/87
Telefunken HS 950	1800	6/84
Telefunken HS 980	900	3/87
Toshiba XR V 22	1300	8/85
Toshiba XR 9117	550	1/88
Uher X-2	1700	2/84
Yamaha CD-2	1570	9/84
Yamaha CD-3	1300	5/85
Yamaha CD 400	**850**	**11/86**
Yamaha CDX 700	1000	4/87
Yamaha CDX 900	1400	11/87
Yamaha CDX 1100	**2000**	**9/87**
Yamaha CDX 5000	**5100**	**10/87**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
ADC CD 100 X	900	5/86
ADC 250 XR	1000	4/87
Akai CD A 30 II	700	4/87
CEC 630 CD (ohne Fernb. 530 CD, 400, –)	500	1/88
Dual CD 20	750	11/86
Fisher AD 924	600	11/86
Fisher AD 933 R (ohne Fernb. AD 933, 500, –)	550	1/88
Hitachi DA 009	700	1/88
ICS CDP 7700	500	8/86
NEC CD 500 E	800	8/86
Onkyo DX 150	1300	12/85
Sanyo CP 6155	550	1/88
Sanyo CPM 1000 (10-CD-Wechsler)	1000	12/87
Schneider CDP 7500	600	11/86
Sharp DX 110	900	1/86
Siemens RW 726	900	5/86
Siemens RW 736 (6-CD-Wechsler)	750	12/87
Sony CDP 5 M (5-CD-Wechsler)	1100	12/87
Teac PD 200	750	8/86
Telefunken HS 970	800	3/87
Tensai TAD 30	500	8/86
Toshiba XR 30	650	4/87
Universum DP 2351	800	1/86
Universum DP 4371	400	1/88

Compact-Disc Minispieler

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
ADC DI6M	600	9/87
Sony D 50 Mk II	950	2/86
Sony D 100	850	6/87
Sony D 700	880	8/86
Technics SL XP 7	**1000**	**2/86**
Technics SL XP 5	**900**	**4/87**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Fisher AD P1	750	8/86
Fisher PCD 100	750	6/87
Grundig CDP 50	800	8/86
Hitachi DA P 100	900	8/86
Philips CD 10	700	5/86
Sanyo CP 10	850	8/86
Sanyo CP 12	800	9/87
Sony D 55 T (mit Radio)	1150	4/87

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Toshiba XR P9	1000	5/86
Toshiba XR J9	550	8/86

Plattenspieler

[3] Preis ohne Tonabnehmer. [4] Preis ohne Tonarm und Tonabnehmer.
[G] Abgewertet wegen zu hoher Gleichlaufschwankungen.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Linn Sondek + Linn Ittok LV II + Linn Karma	**4930**	**1/86**
Goldmund Studietto + Goldmund T 5 + Highphonic MC D 15	9700	1/86
Thorens TD 321 + SME 3009 Serie III + Shure Ultra 500	2950	5/86

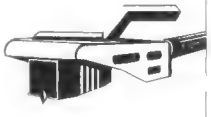
Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Ariston RD 40 DC II Enigma mit Empire MC 1000 VDH	2150	5/86
AR EB 101 mit geeignetem Tonabnehmer	800	10/87
Braun P 4 mit serienmäßigem MC-System	1400	1/86
Brinkmann Balance + Breuer Dynamic + Breuer-Tonabnehmer	15 000	1/86
Denon DP 59 L mit Empire MC 1000	2600	12/86
Dual CS 5000 mit Empire MC 1000	2000	7/86
JVC QL Y 66 F mit Empire MC 1000	2500	12/86
Kenwood KD 990 mit Empire MC 1000	2100	7/86
Linn Axis + Basik Plus (+ Empire MC 1000 VdH)	**1180 (+ 1200)**	**9/87**
Micro RX-1500 VG/RY-1500 DV mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I" 4700[4]		9/83
Nakamichi Dragon CT mit passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I"	4500[3]	5/84
Oracle Delphi + Exakt-Tonarm + Koetsu Chinon Red	8500	1/86
Pioneer PL 3F mit Dynavector Karat 23 RS	1400	1/86
Rega Planar II mit Van den Hul DDT	2100	1/86
Rega Planar 3 mit geeignetem Tonabnehmer	1000	10/87
Revox B 791 mit Elac ESG 796 H	1600	5/84
Rotel RP 850 mit geeignetem Tonabnehmer	900	10/87
Sansui SR 222 MkV mit van den Hul DDT	1850	7/86
Sony PS X 555 ES mit Empire MC 1000	2200	12/86
Technics SP-10 III mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I"	5500[4]	5/84
Thorens Prestige mit Tonarm und passendem Tonabnehmer aus „Spitzenklasse I"	14 000[4]	11/83
Thorens TD 160 S Mk IV mit geeignetem Tonabnehmer	800	10/87
Thorens TD 320 mit geeignetem Tonabnehmer	750	1/86

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon DP 37 F mit Originalsystem	700	7/85
Denon DP 47F mit DL 160	900	1/86
Dual CS 630 Q mit Originalsystem	500	5/84
Dual CS 5000 mit Ortofon OMB 20 E	**800**	**7/86**
Onkyo CP 1057 FB mit Audio Technica AT UL 3	750	1/86
Technics SL MA I mit serienmäßigem T4P-Abtaster	1000	1/86
Technics SL 1210 Mk II mit geeignetem Tonabnehmer	900	10/87
Thorens TD 318 mit Originalsystem	600	7/85
Thorens TD 147 mit Ortofon TMC 200	750	1/83
Yamaha P 520 mit MC 9	630	12/85

Tonabnehmer



Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon DP 21	450	11/86
Denon DP 35 F	600	12/85
Dual CS 505-2 mit Dual ULM 65 E	**450**	**7/86**
Sota Sapphire[G] + Souther Linear Arm + Clearaudio Prädikat	10 500	1/86
Thorens TD 280 mit Ortofon OMB 10	500	10/87

Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AP A 50	500	12/85
Denon DP 23 F	500	11/87
Dual CS 2235 Q mit Dual ULM 66 E	500	10/87
Dual CS 540 mit Dual DMS 245	280	7/86
Kenwood KD-727	600	12/84
Lenco L 450 mit Ortofon OMB 10	380	7/86
Lenco L 802 mit Ortofon OMB 10	420	7/86
Marantz TT 551	650	12/85
Rotel RP 830 mit Audio Technica AT 110 E	700	10/87
Technics SL QD 22 mit Technics P 30 (T4P)	**380**	**10/87**

Mittelklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Grundig PS 30	400	12/84
Grundig PS 35	350	12/85
Onkyo CP 1046 F	550	12/85
Technics SL QX 300	500	12/84
Technics SL BD 2 mit Technics P 30 S	300	7/86
Telefunken HS 800 mit Audio Techn. AT 3600	300	7/86
Sanyo TP X 3	300	7/86
Yamaha P-520	450	12/84

Mittelklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Fisher MT 37 R	290	7/86
JVC L-A120	250	12/84
Kenwood KD 64 F	450	12/85
Technics SL DD 3	350	12/85

Plattenlaufwerke

Einstufung nicht direkt vergleichbar mit kompletten Plattenspielern, da dort das Zusammenspiel von Laufwerk, Tonarm und Tonabnehmer entscheidet.

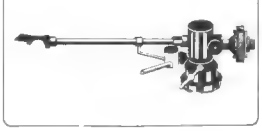
Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Audiomeca J 4	6950	2/88
Danholt Bumerang	2850	2/88
Elite Rock	1600	8/87
Linn LP 12	**1830 – 1930**	**2/88**
Micro SX 555 FVW	4400	9/86
Roksan Xerxes	**3300**	**12/87**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Micro DDX 1500	**2000**	**8/87**
Systemdek II X	850	9/87
Thorens TD 321 Fantasy	2500	9/86

Tonarme



Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Alphason HR 100 MCS	1850	2/87
Audiomeca SL5	3650	2/88
Linn Ittok LV II	1550	2/87
Pluto 5.A Prestige Titan	**6400**	**2/87**
SME Serie V	**4900**	**2/87**
Zeta	1600	2/87

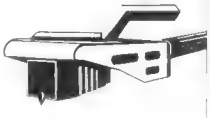
Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Dynavector DV 507 DRT	**2000**	**5/85**
Fidelity Research FR 64 FX MkII	1700	2/87
SAEC W 407/23	1250	2/87
SME 3009 R	1400	2/87

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Alphason Opal	550	2/87
Linn Basik Plus (Einstufung ohne mitgelieferten Tonabnehmer)	**410**	**2/87**
Rega RB 300	550	2/87
Systemdek Tonearm	550	2/87

Tonabnehmer



Siehe auch Plattenspieler.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Clearaudio Accurate	5000	8/87
Clearaudio Pradikat	3000	1/86
Empire MC 1000 vdH	1200	5/86
Koetsu Black Gold Line	1500	8/87
Linn Karma	1550	1/86
Linn Troika	2100	8/87
Ortofon MC 20 Super	2000	5/86
State Of The Art	1000	8/87
Ortofon MC 30 Super	**2500**	**10/87**
Ortofon MC 3000		
Sumiko Virtuoso Boron	2300	8/87
Shure Ultra 500	1450	5/86
Van den Hul DDT	1200	1/86

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase AC-3	1250	4/84
ADC TRX 2	350	3/87
AKG P8ES Super Nova	280	5/85
Audio Technica AT 1000 MC/1000T	5600	6/83
Audio Technica AT 33 ML OCC	550	7/87
Audio Technica AT 36 ML	**800**	**7/87**
Audio Technica AT 37 E	1300	4/84
Clearaudio Gamma	500	5/85
Clearaudio Delta Improved	**1000**	**9/85**
Denon DL 1000 A	1500	6/83
Dynavector 17 D2	600	4/84
Dynavector Karat 23 RS	500	5/85
Elac EMC VdH	900	5/86
Elac EMM 190	300	3/87
Elac EMM 390	600	7/87
Elac ESG 796 H/ 30 und 40	450	4/84
Elac ESG 796 HSP/30	550	9/85
Empire MC5M	400	5/85
Empire MC 1-8	900	7/87
Goldring AC 380	250	3/87
Goldring AC 500	**400**	**3/87**
Garrott Decca Gold Micro-Scanner	1850	5/86
Kiseki Lapis Lazuli	9900	10/83
Kiseki Milltek Aurora	800	1/86
Kiseki Milltek Olympic	1100	8/87
Ortofon MC Exklusiv	700	6/83
Ortofon X3 MC	200	3/87
Shure V 15 V MR	600	5/86
Shure V 15 V-P (T4P)	500	3/86
Shure Ultra 400	**800**	**7/87**
Sony XL 88D Custom	5750	6/83
Sony XL-MC 3	260	5/85
Sumiko Alchemist III S	1300	8/87
Sumiko Talisman B	800	7/87

Gerät	Preis	Ausgabe
Elac MC-21 (MC-Vorverstärker)	500	5/83
Sony HA-T 10 (MC-Übertrager)	**80**	**5/83**
Sony HA-T 50 (MC-Übertrager)	**280**	**5/83**
Yamaha MC 1000	500	5/86

Spitzenklasse II

ADC TRX 1	250	3/87
AKG P 100	2000	4 84
AKG P 25 S	200	3/87
Audio Technica AT 160 ML	550	5/85
Audio Technica AT 312 EP (T4P)	**250**	**3/86**
Dynavector DV 10 X4	**200**	**3/87**
Elac EMC-2	450	4 84
Elac EMM 170 HA 30	200	5/85
Elac EMM 170 (T4P)	200	3 86
Elac EMM 290 HB 30	**350**	**5/85**
Denon DL 110	**180**	**4/84**
Denon DL 160	**250**	**4/84**
Goldring 920/IGC	250	6/83
Goldring AC 30	180	5/85
Goldring AC 280	180	3/87
Grado 8 MX	600	7 87
JVC MC-5E	800	6 83
Ortofon MC-10 Super	200	4/84
Ortofon OD 2	200	5/85
Ortofon OMP 20 (T4P)	190	3/86
Ortofon MCP 100 (T4P)	**330**	**3/86**
Pickering TMZ 22 S (T4P)	180	3/87
Shure M 105 E (T4P)	180	3/86
Shure M 111 HE (T4P)	**250**	**3/87**
Technics EPC P 550 (T4P)	200	3 87
Yamaha MC-9	180	6/83

Spitzenklasse III

ADC PSX 30 (T4P)	150	3 87
ADC PSX 40 (T4P)	170	3 86
Audio Technica AT 32	450	6 83
Audio Technica AT 132 EP (T4P)	150	3 86
Boston MC-1H	700	6/83
Dynavector 19 A	400	4 84
Empire 90 MC	200	3 87
Excel PRC 81 MC	650	6/83
Glanz GMC-10EX	180	6 83
Linn Basic	**90**	**3/87**
Mission 773 HC	800	6/83
Ortofon X1 MC	130	3/87
Pickering TMZ 22 E (T4P)	150	3 87
Sonus Blue	500	4/84
Sony XL-MC10	150	5 85
Technics EPC 205 Mk3	330	6/83

Obere Mittelklasse

Ortofon OMP 10	**85**	**3/86**
Elac EMM 150 (T4P)	150	3 86

Mittelklasse I

AKG P 15 S	145	3/87
Audio Technica AT 122 EP (T4P)	100	3 86
Elac EMM 130 (T4P)	100	3/86
Shure M 99 E (T4P)	80	3/86

Mittelklasse II

ADC PSX 20 (T4P)	90	3 86
Empire 500 PEX (T4P)	80	3/86

Cassettenrecorder

Tuning s. Heft 4/86, S. 198, und Heft 2/87, S. 28.

[1] Doppelrecorder, auch für Kopien empfehlenswert

[2] Doppelrecorder, Kopien weniger empfehlenswert

Spitzenklasse II

ASC AS 3001	3300	3/83
Denon DR M 44	1500	11/84
Denon DR M 33 HX (Mit Metallbändern nur Spitzenklasse III)	1200	6/86
Harman CD 491	2250	5/84
Luxman K 03	3000	7/85
Nakamichi BX 300 E (Mit Metallbändern nur Spitzenklasse III)	1700	11/85
Nakamichi RX-505	2700	3/84
Nakamichi ZX-9	3000	3 83
Nakamichi CR 5 E (Mit Normalband nur Spitzenklasse III)	2495	6/86
Nakamichi CR 7 E (Einmeßcomputer muß bei 15 kHz auf +2 dB justiert sein)	4000	6/86
Nakamichi Dragon	**4150**	**3/83**
Onkyo TA-2900	2200	11/84
Revox B 215	3000	7/85
Sony TCK 777 ES	2400	3/84
Sony TCK 700 ES	1300	11/87
Tandberg TCD 3014	3595	5/84
Teac Z 6000	3750	5/84

Spitzenklasse III

Aiwa AD-F 990	1500	9/83
Aiwa AD-F 770	1200	7/83
Aiwa AD-F 660	850	7/83
Akai GX 6	1000	2/87
Akai GX-9	**1300**	**6/85**
Akai GX R 99	2000	11/85
ASC AS 2000	2250	11/85
Braun C3 (Geschwindigkeit 9,5 cm/s: Spitzenklasse II)	1760	11 84
Denon DR-M 22	900	6 85
Denon DRM 30 HX	1000	2/87
Kenwood KX 1100 G	1300	6/86
Luxman K 109	3000	6/86
Nakamichi RX-202	1550	1/84
Onkyo TA-2500	1000	11/84
Pioneer CT-A9	2300	5/84
Pioneer CT-A7	1200	5/84
Sony TC-K 555 ES II	1250	11 84
Sony TC-K 666 ES	1550	1 84
Teac Z-5000	2400	9/83
Teac V-700	1100	11/84
Technics RS-M 253 X	1000	1 84
Technics RS-B 100	1900	11/84

Spitzenklasse IV

Akai GX 52	**800**	**11/87**
Dual C 846 (Geschwindigkeit 9,5 cm/s: Spitzenklasse III)	1150	6/85
Grundig CF 7500	900	6 85
Grundig CCT 903[1]	1100	11 87
Harman Kardon TD 302	1100	2/87
Hitachi D 707 II	1200	2 87
Kenwood KX 880D	**850**	**2/87**
Nakamichi BX-150 E	900	5/84
Onkyo TA 2350	800	2/87
Pioneer CT 3080 R	1000	11 87
Teac V 770	1000	2/87
Technics RS B 85	1300	2/87

Obere Mittelklasse I

Akai GX-7	1000	7 83
Akai RX R 60	800	12/85
Aiwa R 650	1000	6 85
Denon DR M 11	700	12 85
Denon DR M 12 HX	**700**	**8/87**
Denon DRM 07	450	11 87
Dual C 826	730	5/84
Fisher CR-275	630	7 84
Grundig CF 30	570	12 84
Grundig CF 8200 (mit Mikrofoneing.)	440	1/88
JVC KD-V6	900	6/85
Kenwood KX 780	700	6/85
Kenwood KX 550 HX	550	8/87
Kenwood KX 660 HX	600	11/87
Onkyo TA 200	550	12/84
Onkyo TA 2230	550	12/85
Onkyo TA W 40[1]	700	8/87
Onkyo TA 2430	550	11/87
Teac V 210 C	300	1/88
Technics RS T 55 R[2]	800	8 87
Toshiba PC G 33	400	4/86
Toshiba PC-G 66	700	6/85
Yamaha KX 200	450	1/88

Obere Mittelklasse II

Aiwa AD R 460 (Autorev.)	**400**	**1/88**
Aiwa F 250 (mit Mikrofoneingang = F 220, 400 Mark)	350	4/86
Aiwa F 330 (ohne Mikrofoneingang = F 350, 450 Mark)	500	7/84
Akai HX A 201	370	4/86
Akai HX-3	500	7/84
Fisher CR W 81 (Doppeldeck)	740	4/86
Grundig CF 35	630	12/85
JVC KD-V 35	600	7/84
Kenwood KX 74 R	500	12/85
Marantz SD 451	700	12/85
Philips FC 151	400	4/86
Sony TC FX 320	440	4/86
Teac V380 C	400	4/86
Technics RS B 14	400	12/85
Technics RS B 305	400	6/86
Telefunken HC 660 (mit Mikrofoneing.)	400	1/88
Yamaha K 520	650	12/85
Yamaha K-600	800	12/84

Mittelklasse I

Akai HX A 301 (Doppeldeck)	500	4 86
Dual CC 1211	330	4/86
JVC DD-VR 9	2300	11/84
Nakamichi BX-100 E	695	7 84

Mittelklasse II

JVC KD-V200	400	12/84
Technics RS-B18	500	12/84
Uher CG 336	440	12/83

8-mm-PCM-Recorder

Spitzenklasse III

Pioneer VE D 70	3000	11/85
Sony EV S 700 ES	2900	11/85

PCM-Prozessoren

Für Videorecorder.

Absolute Spitzenklasse

Alpine AP 6000	**2900**	**6/84**
Sansui PC-X1	**3000**	**6/84**
Sony PCM 601 ESD	**2600**	**5/87**

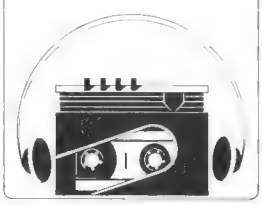
Digital-Analog-Wandler

Für CD-Spieler, DAT-Recorder und Digitaltuner.

Absolute Spitzenklasse

Philips DAC 960	**2200**	**9/87**

Taschenspieler



Standard: Dolby B. Einstufung nicht mit beigepacktem Kopfhörer, sondern mit gutem Fremdhörer. Mic = Mikrofonanschluß. T (+) = Tunerteil (mit sehr gutem Klang). wow = Gleichlaufschwankungen. Tonkopfjustage s. Heft 6/86, S. 118. **Empfehlenswerte Bügelhörer (Test 1/87): Koss Porta Pro I, Sony MDR 62, Technics EAH T5 und Kenwood KH 500. Empfehlenswerte Knopfhörer (1/87): Aiwa HP V9 und Audio Technica mini 2 (Reihenfolge nach Klangqualität, die besten stehen jeweils vorn). Empfehlenswerte Mini-Aktivlautsprecher (Test 6/86 und 12/87): Aiwa SC A 2, SC A 5, SC A 3 und AFB 7.**

Klangklasse I

Aiwa HS PX 101 (Dolby C)	**400**	**12/87**
Sony SRF 201 (Scheckkartenreceiver)	**250**	**5/85**
Sony DD 100	480	1/87
Sony WM D III (Dolby-B-Rec.)	**700**	**6/86**
Sony WM D 6 C (Dolby-C-Rec.)	**850**	**5/85**

Klangklasse II

Aiwa HS J 08[wow] (Mic,T)	600	12/85
Aiwa HS P 09	300	1/87
Aiwa HS T 09 (T)	430	1/87
Aiwa HS J 101 (Rec.)	**500**	**12/87**
Kenwood CP 303	300	1/87
Sony WM DD III	280	12/87
Sony WM 101	350	1/87
Sony WM R 202 (Mic)	450	1/87
Sony WM DC 2 (Dolby C)	**550**	**5/85**
Toshiba KT 4076 (T+)	350	1/87
Toshiba KT 4086 (T+, Mic)	400	1/87

Klangklasse III

Aiwa HS F 07 (Mic)	400	5/85
Aiwa HS G 08	400	12 85
Aiwa HS J 09 (T, Mic)	500	1/87
Aiwa HS T 06[wow] (T)	300	12/85
Grundig Beat-Boy 160	200	12/85
Panasonic RQ JA 2	280	1/87
Sanyo MGR 850	500	12/87
Sanyo JJ P4	**400**	**12/87**
Sony WMF 107 (T)	600	1 87
Sony WM 109	400	12/87
Toshiba KT 4177[wow]	350	12 87
Toshiba KT 4046 (T)	250	1/87

Klangklasse IV

Aiwa HS J 36 (Rec.)	250	12/87
Fisher PH A 350	500	6/86
Fisher PH S 320[wow]	300	12/87
Fisher PH A 400 (Rec.)	400	12 87
Hitachi CP 35	330	1 87
Hitachi CP 45 (T)	440	1/87
Hitachi CP 55 R (T)	550	1/87
Toshiba KT 4056 (T)	300	1/87

Klangklasse V

Panasonic RX SA 78[wow]	300	12/87
Panasonic RQ JA 62	130	1/87
Panasonic RX SA 77 (T)	300	1 87
Sanyo MGP 500 D[wow]	150	6/86

Tonbandmaschinen

Absolute Spitzenklasse

Studer A 807 VU mit Dolby SR	**8850+6700**	**7/87**
Teac X 2000 M	**3500**	**5/87**

Spitzenklasse I

Revox B 77 HS	2800	3 84

Digitalrecorder (DAT)

Absolute Spitzenklasse

Aiwa Excelia XD 001	3500	2/88
Grundig DAT 9000	3500	9/87
Pioneer D 1000	**4500**	**9/87**
Sony DTC 1000 ES	3500	2/88
Technics SV D 1000 (Japan-Version)	3500	6/87
JVC Victor XDZ 1100	3500	9/87

Semiprofessionelles Mikrofon „Clara" siehe Heft 4.86.

HiFi-Videorecorder

Spitzenklasse I

Akai VS-15EG	2800	2/85
Fisher FVHP 990 K	2150	5/87
JVC HR D755 EG	**2900**	**5/87**
Panasonic NV H70	2400	5/87
Panasonic NV-870	2900	2/85
Sanyo VTC M 50	**2400**	**11/85**
Sharp VC-488	2500	2/85
Sharp VC-793	**1700**	**5/87**
Sony SL HF 950 ES	**2900**	**5/87**
Sony SL HF 100 EC	2500	11 85

Spitzenklasse II

Grundig VS 380	2700	5/87
Sanyo VHR 2700 HF	2000	5/87

Spitzenklasse III

Philips VR 6760	2100	5/87

Tuner

Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität. [+] Ab *stereoplay* 8/1985 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang. Antennenbautips s. Hefte 12/85 u. 2 86.

Absolute Spitzenklasse

Kenwood KT 1100 SD	1300	4 85
Kenwood KT 3300 D	1300	5 87
Onkyo T 9990	**1600**	**11/87**
Revox B 260 (RDS 300,–)	2300	1 88

Spitzenklasse I

Accuphase T 107[+]	2100	4 86
Grundig T 9000	1800	9/87
Harman TU 915	1000	4 85
Harman Citation 23	1500	11/87
Hitachi FT 007	800	11/87
Hitachi FT 5500 Mk 2 R	750	8/85
JVC T-X 900 LB	900	10 84
Kenwood KT 980 F	800	4/86
McIntosh MR 80	10 700	10 83
Onkyo T-4017	900	7/83
Onkyo T 4270	**1000**	**12/85**
Pioneer F 99 X	800	8 85
Revox B 261	**2200**	**5/83**
Sony ST-S 555 ES	1000	7 83
Sony ST-S 700 ES[+]	900	11 87
Yamaha TX 900	800	11 87
Yamaha T-85	1150	10 86

Spitzenklasse II

Denon TU 600	**700**	**10/86**
Dual CT 1280	600	11 86
Grundig T 35	450	12/85
Grundig T 8200	500	3/87
Grundig T 7500	800	4/83
Grundig T 903	650	11 87
Kenwood KT 880 L	600	8/85
Mission Cyrus	900	10/86
Nakamichi ST 7 E	1495	11/85
Sequerra Modell 1[+]	21 000	10/83
Sony ST S 444 ES	880	8 85
Technics ST G 4	650	12/85
Technics ST G 6 T	900	8 85
Yamaha T 1020	800	12/85

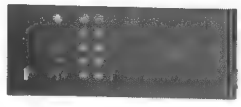
Spitzenklasse III

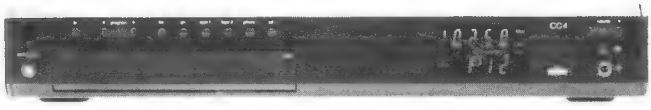
Fischer FM 890	650	10 86
JVC FX 50 L	**700**	**10/86**

Obere Mittelklasse

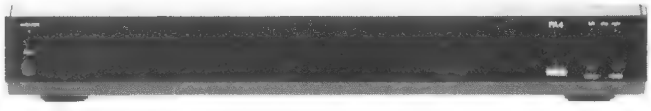
Akai AT-S 7	700	11/83
Denon TU 400	**400**	**11/86**
Fisher FM-67	420	8/84
Hitachi FT 3 Mk II (abgewertet wegen Klang, sonst Spitzenklasse I)	600	10/86
JVC T-X 200 L	450	8/84
Kenwood KT 74	**400**	**12/85**
Kirksaeter Lab fm 10	1700	4/83
Luxman T 102 L	700	10/86
Naim[+] Nat 01 mit NA PST	5850	10 86
Onkyo T 4230	**450**	**12/85**
Pioneer F 77	500	10.86
Pioneer F 551	350	11/87
Yamaha T 420	350	11/86
Yamaha T 520	**500**	**12/85**

Komfortabel: Einer denkt mit, einer spricht's deutlich aus. Mit 2 x 250 Watt.





Uber das neue Control Center CC 4 können Sie die atelier Anlage fernsteuern, 30 Rundfunksender speichern und abrufen. Der Poweramplifier PA 4 steigert die Leistung der atelier Anlage auf 2 x 250 Watt



TRUST

a/d/s/ analog und digital systeme

Um die atelier Anlage fernbedienbar und leistungsfähiger zu machen, entwickelte a/d/s/ das CC 4 und den PA 4. Das CC 4 empfängt die Signale der Fernbedienung (sogar aus anderen Räumen) und leitet sie an die Bausteine weiter. Auch allein ist das CC 4 ein Gerät besonderer Qualität. Ein Timer mit mehreren Speichern und die TV-Automatik sind nur zwei seiner Vorzüge. Der PA 4 ist ein kraftvoller Endverstärker, der sich selbst bei großer Lautstärke neutral verhält und durch seine hohe Musikalität beeindruckt. Näheres von a/d/s/, Am Auernberg 12, 6242 Kronberg, oder beim Studio Händler für Braun HiFi-Geräte.

BRAUN

Receiver

Klangeinstufung. In Klammern die Empfangsleistung in Prozent (ab Heft 10/85).

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Revox B 285 (100%)	**3500**	**10/85**

Spitzenklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Braun R4 (90%)	2200	12/87
Kenwood KR V 45 (90%)	800	9/86
Kenwood KVR A 70 R (90%)	1200	10/85
NAD 7155 (85%)	**1400**	**9/86**
Nakamichi SR 3 E (90%)	2000	7/87

Obere Mittelklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon DRA 550 (85%)	**1000**	**9/86**
Denon DRA 55 (85%)	900	7/87
JVC RX 500 (85%)	1800	10/85
Marantz SR-620	950	8/84
Onkyo TX 7240 (95%)	1000	10/85
Onkyo TX 7330 (90%)	750	9/86

Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AAV 205 (85%)	800	7/87
JVC RX 5V (65%)	1400	9/86
Onkyo TX 7430 (90%)	750	7/87
Technics SA 290 (90%)	600	7/87
Yamaha R-70	1150	8/84
Yamaha RX 300 (85%)	550	7/87

Mittelklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AA-A25	700	1/85
Denon DRA-350	700	1/85
Denon DRA 25 (60%) (Verstarkerteil: Mittelklasse I)	550	11/87
Grundig R 7500	750	1/85
Harman/Kardon hk490i	1200	8/84
Harman/Kardon hk 495i (75%)	1300	7/87
Harman/Kardon hk330i	600	9/83
JVC R-K 200	750	1/85
Onkyo TX-200	700	12/84
Sansui SX 700 (80%)	850	7/87
Technics SA-250	700	1/85
Telefunken HR 800	800	1/85
Telefunken HR 660 (85%)	550	7/87

Mittelklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Saba RS 90	600	1/85

Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase C-222	3900	12/83
Accuphase C-200 L (Ohne MC-Vorvorverstarker 9500)	6400	3/85
Accuphase C 270 C 17	13200	8/86
Accuphase C-280	12500	8/83
Burmester 808 Mk III	**14700**	**6/85**
Burmester 838/846	**6700**	**3/86**
Cello Audio Suite	36700	2/88
Electrocompaniet Preampliwire II	2900	3/85
Electrocompaniet EC 1	3900	2/88
Harman XXP	9000	4/83
Harman Citation X-II	6000	12/83
MBL Der Vorverstarker (voll bestückt etwa 19 000)	10800	2/88
McIntosh C 33	10000	8/83
Metaxas Opulence	13900	2/88
(CD und MM Referenzqualität, Grundversion fur Moving-Coil-Systeme ungeeignet)		
Mission 776	3000	3/83

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Audiolabor Klar	6600	3/86
Bryston 1B	2450	7/84
Cabre AS 101C	2800	7/84
Canton EC-P1	2600	1/85
Conrad Johnson PV 2 (Röhrengerät)	2850	8/85
Denon PRA-2000 Z	3900	3/85
Denon DAP 5500 (mit D/A-Wandler, ohne Phono-Eingänge)	**2700**	**9/87**
Denon PRA-6000	6400	8/83
Elac „Die Vorstufe"	2000	4/87
Kirksaeter LAB 11	2000	4/87
Krell Pam 5	5200	3/86
Luxman C-02	1200	6/84
Luxman C-05	5700	7/84
Marantz SC-8	1300	6/84
Marantz SC-11	4500	3/85
MBL 4010 A	2600	10/83
Meridian MCLP	1750	12/85
Nakamichi CA 5 E	1495	11/85
Onkyo P 200	2600	11/85
Onkyo P-3060 R	1250	3/83
Perreaux SM 2	6000	6/85
T+A Pulsar 2000	3000	4/87
SAE X-1P	4900	12/83
Sony TA-E 901	4200	3/85
Threshold Fet Two Mk II	5200	3/86
Yamaha C-2X	2900	6/85

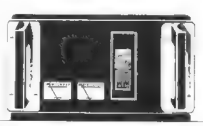
Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Audiolabor Rein	2500	6/85
Le Audiophile Caneda	4700	3/85
Denon PRA-1000	1200	6/84
Denon PRA-1100	800	12/86
Fidelity Opal	1000	8/86
Hafler DH-100	750	6/84
Hitachi HCA-8500 Mk II	800	11/83
Kenwood Basic C 2	1000	6/85
Moscode Minuet in A	3500	8/86
NAD 1130	**450 4+**	**12/86**
NAD 1155	**600**	**12/86**
Onkyo P-3030	900	11/83
Onkyo P-3390	1200	12/86
Pioneer C 90	1300	8/86
SAC Mediatore (Phono- und Hochpegelteil)	1100	12/86
Sumo Electra	**2000**	**12/86**
Tandberg TCA 3002 A	2195	6/84
Technics SU – A4 II	3000	7/84
Yamaha C 65	1200	12/86
Yves Cochet P Deux (Röhrengerät)	2950	8/85

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Carver C-2	1600	11/83
Esoteric Audio Research 802	3200	12/85
Harman/Kardon hk 825	1200	11/83
Kenwood Basic C1	500	10/83
Linn LK I	1880	4/86

Endverstärker



[10] Bei geeignetem Musikmaterial Absolute Spitzenklasse.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase P-266	4150	12/83
Accuphase P-300 L	6400	3/85
Accuphase P-500	10500	3/86
Accuphase P-600	**12000**	**1/84**
ASR Schäfer & Rompf Emitter 1	3500	8/85
Audiolabor Stark	8000	3/86
Burmester 828 (Paar)	**16000**	**4/84**
Burmester 850 (Paar)	**8000**	**5/86**
Conrad Johnson Premier 4 (Röhrengerät)	**6500**	**4/87**
Electrocompaniet Amplifier Ia (Paar)	6900	3/85
Harman XX	19000	4/83
Harman X-1	7000	12/83
Krell KSA 100	**10800**	**3/86**
Luxman M-05	**8000**	**7/84**
McIntosh MC 2500	14700	4/84
Metaxas Iraklis	3900	10/87
Mission 777	4000	3/83
Sony TA-N 902	3800	3/85
Sumo Andromeda	4000	11/86
Symphonic Line RG 1	3800	12/86
Symphonic Line RG 4	8000	4/87
Threshold S/300 Series II	8500	3/86

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase Pro 5[10] (Discogerät)	6000	8/85
Audio Labor P3	3000	1/85
Audiolabor Schnell	3800	6/85
Bryston 3B	3000	12/83
Bryston 4B	4850	7/84
Cabre AS 102	3800	7/84
Conrad Johnson MV 45 (Rohrengerat)	2990	8/85
dBx BX 3	2850	10/87
Denon POA-3000 Z	5900	3/85
Denon POA 6600 (Paar)	3000	9/87
Electrocompaniet Ampliwire 100	5500	3/86
Esoteric Audio Research 549 (Paar) (Röhrenreferenz)	**10000**	**12/85**
Fidelity Topas	**1300**	**8/86**
Fidelity Sarder (Paar)	5000	4/87
Fidelix 2B-4	6400	1/85
Harman Citation 22	2700	12/87
Jadis JA 30 (Röhrengerät)	10300	8/86
Kort	4900	4/87
L'Audiophile Le Classe A[10]	5500	3/85
Luxman M-02	1800	6/84
Marantz SM-11	5500	3/85
Moscode 300	4500	8/86
Nakamichi PA 7 E	4500	11/85
Onkyo M 200	4300	11/85
Onkyo M-5060 R	2200	3/83
Perreaux 2150 B	7900	6/85
Revox B 242	3700	11/86
SAC Amplifier 40 (Paar)	**1350**	**11/86**
Sansui B 2102	2350	10/87
Sony TA-N 901	5800	7/84
Yamaha M 65	1500	11/86
Yamaha B-2X	3600	6/85

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon POA-1500	1800	6/84
Denon POA 2200	1500	11/86
Hafler DH-220	1750	6/84
Harman/Kardon hk 870	1500	11/83
Hitachi HMA-8500 II	1300	11/83
Marantz SM-8	1900	6/84
Meridian MPA	2200	12/85
NAD 2155	700	4/86
NAD 2200	**1200**	**11/86**
Onkyo M-5030	1500	11/83
Pioneer M 90	1700	8/86
SAE X-15A	4900	12/83
T+A A 2000	2300	12/87
Yves Cochet Al un A (Röhrengerät)	4950	8/85

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Carver M-400t	2000	11/83
Linn LK II	2200	4/86
Technics SE-A 3 II	6000	7/84

Vollverstärker

Tuninganregungen s. Heft 6.86.

[1] ohne DBP-Nummer; Fußnote ab 11/87.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase E 303 X	**5500**	**8/85**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase E 205	**2500**	**4/86**
Denon PMA 960	2000	8/85
Fidelity Granat	1200	10/86
Grundig A 9000 (mit MC-Tonabnehmern Referenz)	2000	9/87
Luxman L-525	**2500**	**4/86**
Luxman LV 117 (ohne Phonoeingänge, mit D/A-Wandler)	2400	10/87
Luxman L 410	1150	10/83
Marantz PM 84 II	2000	10/87
Mission Cyrus II + PSX	1900	8/87
Revox B 251	2500	5/83
Revox B 250 (MC: 150, –)	2700	1/88
Sony TA F 555 ES	1800	10/85
Sony TA F 700 ES (über CD-Eingang Referenz)	1300	11/87
Yamaha A 1020	1350	10/85

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon PMA 700 V	1000	10/86
Denon PMA 900	**1400**	**10/87**
Dual CV 440	2000	4/86
A & R Arcam Alpha	**750**	**3/87**
A & R Arcam Delta 90	1500	8/87
Harman PM 665 VXi	1850	10/87
Luxman L 435	1400	8/86
Luxman LV-105	2300	6/85
Marantz PM 94	3000	8/86
Mission Cyrus I	800	10/85
NAD 3155	900	10/85
Naim Nait	1200	10/86
Onix 21	1700	8/87
Philips FA 960	1200	10/86
Pioneer A 88 X	1700	4/86
Pioneer A91D (mit D A-Wandler)	2500	9/87
QED A 240 CD	890	8/87
Rotel RA 840 BX II	**750**	**3/87**
Rotel RA 870 BX	1400	8/87
Sony TA-F 444 ES	1150	5/85
Yamaha A 720	1000	10/85
Yamaha AX 700	1000	10/87
Yamaha AX 900	**1350**	**11/87**

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AM 52[1]	800	11/87
Grant G 60 S (Röhrengerät)	4540	8/85
Grundig A 903	800	11/87
Harman/Kardon PM 655	1140	5/85
Kenwood KA 660	600	10/85
Kenwood KA 770 D	**700**	**11/87**
Kenwood KA 990 V	1100	10/86
Luxman L 405	1000	10/86
Marantz PM 64 II	1100	10/86
Onkyo A 8290	1300	4/86
Pioneer A 77 X	**1000**	**10/86**
Pioneer A 717	1000	10/87
Pioneer A 66 X	700	10/85
Pioneer A 616	700	11/87
Rotel RA 820 BX II	500	3/87
Sony TA F 222 ES	900	10/85

Spitzenklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon PMA 300	550	11/86
Denon PMA 250	400	3/87
Denon PMA 500 V	700	3/87
Fisher CA-276	1150	5/85
Fisher CA-67	560	8/84
Grundig V 7500	700	5/85
Harman/Kardon PM 625	500	6/86
Harman/Kardon PM 635	**580**	**12/86**
Hitachi HA 6	900	10/85
JVC A-X500 V B	1200	5/85
Kenwood KA 747	650	6/86
Luxman L-190	500	10/84
Marantz PM-64	900	5/85
NAD 3130	650	6/86
NAD 3020 E	400	3/87
Onkyo A 8230	500	12/85
Onkyo 8270	1000	10/85
Sansui AU-G 55	1000	5/85
Teac A 919 V	1300	10/87
Yamaha A 420	500	6/86
Yamaha A 520	650	12/85
Yamaha AX 500	650	3/87

Obere Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Abacus Rieder Amp 50	1000	4/86
Denon PMA-707	400	12/85
Dual CV 1280	600	6/86
Dual CV 1230	**450**	**3/87**
Grundig V 7200	500	10/84
Marantz PM 451	900	12/85
Sansui AU-D22	550	10/84
Technics SU V 60	700	3/87

Obere Mittelklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Technics SU V40X	400	6/86
Fisher CA 866	570	3/87
Kenwood KA 550	500	3/87
Marantz PM 26	400	3/87
Pioneer A 44	550	3/87
Technics SU 500	330	3/87

Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon PMA-737	600	10/84
Dual CV-1260	500	10/84
Fisher CA 863	480	6/86
Grundig V 35	520	12/85
Hitachi HA 3	730	6/86
Onkyo 8220	380	6/86
Pioneer A 22	350	3/87
Sanyo JA 1040	650	6/86
Uher VG 836	520	12/83

Mittelklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AM A 301	500	12/85
Hitachi HA-2	480	10/84
JVC A-K 200	400	12/84
Kenwood KA 74	400	12/85
Onkyo A-300	500	10/84
Technics SU-V1X	500	12/85
Technics SU-V4X	700	12/84

Elektronik-Bausätze

Vorverstärker

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Albs Pam 10 mit Supernetzteil (mit dem auch separat erhaltlichen MM-Phonovorverstarker Ram 4 in z.B. Dual-Plattenspieler CS 5000 mit 20 cm RG-223-Kabel Absolute Spitzenklasse)	1790	9/86
Elrad Modularer	2500	9/86

Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Akomp Mini	250	9/86

Endstufen

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Albs SyMos 300 mit NT 2/60/80 und RK 40	1270	9/86

Obere Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
MKL Mos Pro 200 mit NT 3	830	9/86

Komplett-Anlagen

Mischurteile (mit Schwerpunkt Verstärker); Kangkassen daher nicht kompatibel mit Klassen bei Sologeräten. Besonders gute Turmbausteine sind jedoch zusätzlich solo bei den jeweiligen Gerätearten eingestuft.

Klassenverschiebung für alle seither getesteten Anlagen ab Heft 11/87 um eine Klasse nach unten.

[1]) ohne Cassettendeck KX 800, das zum Testzeitpunkt noch nicht serienreif war

[2]) ohne DBP-Nummer

[3]) ohne CD-Spieler der zum Testzeitpunkt noch nicht lieferbar war

[4]) abgewertet wegen Verstarker

[5]) abgewertet wegen Tuner

[6]) Preis einschließlich Boxen

[7]) flache Kompaktanlage

[8]) abgewertet wegen Lautsprecher nicht austauschbar)

Klangklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Sony TA F 700 ES/CDP 333 ESD/ ST S 700 ES/ TCK 700 ES	**5200**	**11/87**
Yamaha AX 900 CDX 900/TX 900	3550[1]	11/87

Klangklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon PMA 300/TU 400 DR M 20/ DP 21 DCD 500	3000	11/86
Grundig A 903/CD 9000		
T 903/CCT 903	**3650**	**11/87**
Kenwood KA 770 D/DP 990 D/ KT 880 DL/ KX 660 HX/KD 990	**3700**	**11/87**
Onkyo A 8230/T 4230/ TA 2230/CP 1046 F	2050	12/85
Pioneer A 616/PD 4050/ F 551/CT 3080 R	2550	11/87
Sony Precise V 77 W (CD-Player CDP 102)	3500	9/85
Yamaha HiFi-System 520 mit MC 9	2430	12/85
Yamaha A 420/T 420, K 340/P 320/CD 400	2750	11/86

Klangklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Aiwa V 911 W (CD-Player DX 1200)	2500	9/85
Akai[5] AM 52[2]/AT 52 GX 52	2000[3]	11/87
Dual Collection 1280 (CD-Player CD 20)	2950	11/86
Grundig HiFi-System 35	1950	12/85
Luxman System 100 (ohne Plattenspieler, mit CD-Spieler D 100)	2900	11/86
Marantz PM 451/ST 551 SD 451 TT 551 mit RMC 14/20	2950	12/85
Philips FA 860, FT 564, FC 565, CD 660 (ohne Plattensp.)	2800	3/87
Telefunken T 870 mit CD-Player HS 980	2900	3/87

Klangklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Aiwa V 4400[5]	3000	11/86
Denon DRA 25[5]/DCD 600 DRM 07/DP 23 F	2300	11/87
Grundig Serie 8200 (ohne Platten-, mit CD-Spieler)	2240	3/87
Onkyo A 8430[4]/DX 6430/T 4430 TA 2430/CP 1116 A	2450	11/87
Sanyo System 50 (CD-Player CP 500)	2700	9/85
Technics SU V1X/ST G 4 RS B 14/ SL DD 3	1900	12/85
Technics System 880[4]/ SLPJ 44	3800	11/87

Klangklasse V

Gerät	Preis	Ausgabe
Akai AM A 301/AT A 301/RX R 60 AP A 50	2100	12/85
Denon PM A 707/TU 717 DR M 11 DP 35 F	2050	12/85
Fisher M 23 (CD-Player AD M 22)	2500	9/85
Fisher System 8660 (CD-Player AD 924)	2300	11/86
Hitachi Opus 450[7]	2000	12/87
Kenwood Syscon 74	1750	12/85
Pioneer S 770 (CD-Player PD X 700) (Empfehlenswert mit Plattenspieler PLX100)	3000	9/85
Technics SU V 50/ ST G 40/RS B 405 SL QD 33/SL P 110[4]	2750	11/86

Klangklasse VI

Gerät	Preis	Ausgabe
Schneider Concept 6170	2500	11/86
Sony Phonart CDZ 1[8]	6500	12/87

Klangklasse VII

Gerät	Preis	Ausgabe
Samsung SCM 7000[6]	900	11/87

Henkelmänner

Einstufung nicht vergleichbar mit Rubrik „Türme".

[1]) CD-Spieler über Heimanlage: Spitzenklasse I
[2]) CD-Spieler über Heimanlage: Spitzenklasse II
[3]) CD-Mini (herausnehmbar) über Heimanlage: Absolute Spitzenklasse
[4]) Ohne CD-Spieler.

Klangklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Aiwa CA W 90	1200[4])	5/86
Telefunken HP 800	**1000[4])**	**5/86**

Klangklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
ITT CD Touring 519	1000[1])	6/87
Panasonic RX CD 70	1800	5/86
Panasonic RX CD 80	**1000[1])**	**6/87**
Philips CD 555	1700	5/86
Sharp QT 95	900[4])	5/86
Sony CFD 5	2000	5/86

Klangklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
JVC PCW 320 mit CD-Mini-Spieler XLR 10	**1450[3])**	**6/87**
Saba CDC 695	1000[2])	6/87
Sony FH 5	1000[4])	5/86
Sony FH 10 W	1600[4])	5/86
Toshiba RT 7096	1250[2])	6/87

Klangklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Fisher PHW 405 L	450[4])	5/86
Grundig Partycenter 800	600[4])	5/86
Hitachi TRK 9230 E	750[4])	5/86
Panasonic RX C 52 L	800[4])	5/86
Philips 8454	450[4])	5/86
Philips D 8884	800[1])	6/87
Sanyo MCD 40 L	1000[1])	6/87
Sharp WQ CD 15	**1000[1])**	**6/87**

Klangklasse V

Gerät	Preis	Ausgabe
Loewe Opta RS 1800	**590[4])**	**5/86**
Mitsubishi TX L50	900[4])	5/86
Mitsubishi TX 96	700[4])	5/86
Neckermann Palladium (Best.-Nr. 879 347)	500[4])	5/86
Quelle Universum CTR 4664 (Best.-Nr. 0686394)	480[4])	5/86
Sanyo C 35	550[4])	5/86
Siemens Club RM 878	450[4])	5/86
Toshiba RT 7055	700[4])	5/86

Lautsprecher Direktstrahler passiv

Paarpreise.
[5]Satellitensystem aus Mini-Passivboxen plus Subwoofer.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Beveridge System 7	17 000	1/88
B & W 808	20 000	1/86
JBL 250 TI	12 000	1/86
Pilot Concorde 2000 Mk III	16 000	10/86
Quadral Titan III	**12 000**	**2/87**
T+A TMR 220	**14 000**	**1/88**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
AEC Reference Monitor	22 000	9/84
Arcus TL 1000/II	12 000	10/87
Audio Professional Synthese 1	**11 000**	**3/85**
Hans Deutsch cell' Arte 240	20 000	1/86
Dynaudio Compound 5	15 200	9/84
Dynaudio Compound 4	10 000	1/86
Ecouton LQL 200	**7000**	**10/87**
JBL Everest (Discogerät, auf Pegel gezüchtet)	20 000	11/86
T+A Criterion TMR 160 (neu)	**5400**	**10/87**

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
AEC Monitor	9200	2/83
Audio Professional Synthese 2 (Extrem hohe Pegel nicht möglich)	6800	7/85
Braun LS 200	**5000**	**6/87**
Cabasse Galion VI	6800	1/87
Datakustik LSH 100	7400	1/87
Ecouton LQL 175	5000	8/86
Ecouton LQL 300	6500	2/85
Electro Voice Patrician II	25 000	1/83
KEF Model 107 (mit klassischer Spitzenklasse I)	6000	8/87
McIntosh XRT 20	19 000	1/83
Quadral Vulkan III	**6500**	**6/87**
Quadral Montan III	4000	8/87
Rogers LS 5/9	6600	1/87
T+A Criterion TMR 160	4800	8/86
Technics SB-M1	10 000	6/83
TSM Ravenna	4000	6/87

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Acron 900 B	**3300 – 4000**	**6/87**
AR 66 BX	3900	12/86
Arcus TL 300	4000	8/86
ASR Schäfer und Rompf Modell 4	6000	6/83
Audio-Labor Lua HLS 140/190 MK IV	4000	10/87
Braun LS 150	3000	7/85
B&W Matrix 3	4000	12/86
Canton CT 90	2700	9/87
Canton CT 2000	3500	6/84
Ecouton LQL 150	3200	8/87
ESS Tower	5170	6/87
Eurosound ES Allegro	2400	11/86
Heco Superior 830	**2400**	**9/87**
Heco Superior 800	2800	8/86
Infinity RS III B	6000	2/85
JBL Monitor 4435	12 000	9/84
MB Quart 740 konvex (Sockel 400, –)	**2600**	**1/88**
T+A TMR 100	3000	11/85
Technics SB-M2	5400	9/83
TSM Verona	3200	8/86

Spitzenklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Arcus TL 160	3200	7/85
Arcus TM 88	1800	4/87
ATL HD 312	2200	11/83
Braun LS 130	2200	8/85
B&W Matrix 1 (bei Pop Obere Mittelklasse I)	2400	4/87
Canton CT 1000	2000	11/85
Canton CT 80	1900	2/88
Datakustik LSH 30	3200	12/86
Dynaudio MSP 300	2800	7/85
Dynaudio MSP 400	4400	9/83
Ecouton LQL 100	2200	4/87
Elac EL 105/II	1700	4/86
Elac Axiom EL 135	2200	8/85
Eurosound ES Andante	2000	10/87
Fostex GZ 2001	9000	8/84
Heco Superior 700	1800	8/85
Heco Superior 730	**1900**	**2/88**
Kirksaeter Monitor 201	2500	9/87
Magnat Sigma 800	2400	2/88
MB Quart 610 S	1600	4/87
JBL L100 GT	3600	12/86
P.A.T. Bolero	5000	6/87
Pilot CD 400 Mk III	1900	4/87
Pioneer Prologue 100 (bei Klassik Referenzqualität)	2000	9/87
ProAc Studio 1	2600	4/87
Quadral Shogun	1800	2/88
Quadral Wotan	2800	12/83
Revox Forum B Mk II	1700	4/87
Sony APM-4	8000	12/84
T+A Stratos P 30	2000	2/88
Technics SB RX 50	**2000**	**4/87**
TSM Top Twen	2000	4/87
WHD 1604	2000	8/86

Obere Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Audiolabor Dialog	5600	2/85
Audio-Labor Lua HLS 90 140	1900	8/85
Audio Products Energy	1600	7/87
Audio Professional Synthese 3	4900	8/86
Boston A 400	3300	6/84
Bowers & Wilkins 802	5400	2/83
Bowers & Wilkins DM 3000	4000	1/84
Bowers & Wilkins DM 330i	1400	7/87
Canton CT 800	1600	10/84
Canton Fonum 200	1300	4/86
Ecouton MRL 120 Plus	1600	4/86
Ecouton LQL 70	1500	7/87
Electro Voice Status 40	2540	4/87
Electro Voice Status 60	4000	6/87
Electro Voice Topas	1800	8/85
Electro Voice Saphir	2500	11/84
Eurosound ES Andante	2000	4/87
Eurosound ES Capella	**1600**	**7/87**
Grundig Fine Arts Two	2000	2/88
Heco Interior 100/ Acterior Sub 9000[5]	1450	11/85
Heco Superior 600	1300	4/86
JM Lab DB 25	1900	8/85
Magnat AR 8P	**2000**	**10/84**
Magnat MSP 70	1500	7/87
MB Quart 450	1800	8/85
Onkyo SC 950	2700	7/85
Onkyo SC 660	1400	7/87
Pilot CD 300	1500	7/87
Rogers LS 7/1p	2200	2/88
Ruark BS 1	3000	9/87
TSM Padua	2300	10/84
TSM Puris 400	1400	7/87
WHD Gerard 1404	1300	4/86

Obere Mittelklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Acron 600 B	1400	8/83
Arcus TS 45	**1000**	**5/85**
Arcus TS 25	860	5/86
Canton Fonum 150	1000	9/85
Canton Fonum 100	800	10/86
Canton Karat 200	1000	12/84
Dynaudio Compound 2	3400	2/86
Dynaudio MSP 200 MkII	1960	8/85
Ecouton MRL 80 Plus	1000	5/85
Elac EL 65	**900**	**10/86**
Elac Axiom EL 75	1100	9/85
Gale 302	1400	8/87
Heco Interior 300	1000	9/85
Heco Superior 500	1000	10/86
Heco PCX-4	1400	5/84
JBL L 20 T	1200	2/86
Kef C 40	850	10/86
Kenwood LS 770 A	900	10/86
Kirksaeter Sub 500/Sat 1 (Baßwürfel Sub 500 als Ergänzung zu guten Heimboxen empfehlenswert)	2400	10/86
Linn Isobarik DMS	7800	1/87
Magnat All Ribbon 6	1400	9/84
MB Electronic Quart 280	**1000**	**2/84**
Mission 737 Renaissance	1300	4/86
Onkyo SC 560	1000	10/86
Pilot V-100 Mk III	1000	10/86
Pioneer Prologue 9	900	10/86
Revox Forum B	1600	8/83
Rogers LS 2.1P	1100	10/86
Rogers LS-6	**1400**	**2/86**
Sony APM-55W (SE Alpha 1	3000	12/83
T+A Spectrum ADL P2	1200	2/88
TSM Puris 300	1300	4/86
WHD BR 180	1000	12/84

Mittelklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Acron 310 B	**700**	**2/87**
Acron 310 C	800	9/85
A+R Cambridge Arcam Two	1500	4/86
Arcus TS 15	720	2/87
ASW DN 140	660	12/87
Braun LS 80	1100	5/85
Braun a/d/s CM 6	1400	12/87
B & W DM 100 i	560	2/87
Bonsai Acustic Typ 1	600	2/87
Canton GL 260	460	11/85
Canton GL 260/Plus C[5]	1060	11/85
Elac EL 60	**700**	**12/87**
Eurosound ES Capriccio	1600	12/87
Gessner G 1	2000	2/86
GSP Satellit I	1400	12/87
Grundig Box 8000	**700**	**2/87**
Heco Interior 100	600	11/85
Heco PCX-3	1000	9/84
Kef C 20	490	2/86
Pilot XS 100	750	2/87
Quadral Status MX 10	750	2/87
Scanakustik SL 110	700	2/87
Sony APM 22 ES	1200	12/84
T+A PP 120 neu	**600**	**12/87**
Technics SB-X-800	2000	10/84
Telefunken HL 870 CD	700	2/87
TSM Puris 100	**700**	**2/87**
WHD BR 140	**550**	**9/86**

Konsumklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Arcus TS 100	**600**	**9/85**
Axiom AX 80	950	4/83
Bonsai Box	700	12/87
Braun LS 40	600	11/85
Braun LS 65	800	9/85
Denon SC 300	**600**	**12/87**
Ecouton MRL 50	600	11/85
Elac Axiom EL 55	400	9/86
ESM 3	600	12/87
Gale GS 402	2900	12/86
Grundig 1600 b	660	11/85
I.Q. Lady neu	**600**	**12/87**
KS Prisma A 500	1060	5/85
Linn Kan	1380	2/86
Magnat Monitor B	600	11/85
MB Quart 220	800	11/85
Pioneer S-1010S	2800	11/84
Pioneer Prologue 4	400	9/86
T+A PP 120	600	12/85
T+A PP 80	400	9/86
Technics SB 3650	500	2/87
Universum LB 565	500	2/87

Konsumklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
B & O 120.2	2400	5/83
3S Acoustic Pulse 150	1400	5/84
Dual CL 1280	500	9/86
Elac Axiom SMP 70 A	700	11/85
Fischer STE 195	580	9/86
Hitachi HS-E 450	600	12/87
ITT Superior 600	1600	5/83
Mission 70 Mk II	450	2/86
Mission 700 LE	600	2/87
Pioneer S-910	1400	5/84
Quadral KX 115	500	9/86
Saba ATM 80	600	2/87
Sanyo SX 1100	540	2/87
Technics SB-X 500	1200	9/84
Uher Life 300	600	9/86
WHD KB 100	470	2/87

Konsumklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
B & W DM 220	1160	8/83
Onkyo SC-550	1000	9/84
Visonik David 6001/ Sub 4[5]	860	11/85
Wharfedale Diamond Mk II S	290	2/86

Zusatz-Baßlautsprecher, aktiv

Grundeinstufung. Der Subwoofer kann die Qualität der Hauptlautsprecher bis zu mehreren Klassen anheben.

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
ART B 30 (bis zu mittleren Lautstärken		
Absolute Spitzenklasse)	3600	3/87
Audio Pro B2-70	3000	3/87
MBL 200	3100	3/87

Spitzenklasse IV

Gerät	Preis	Ausgabe
Cabasse Etna	3400	7/85
Canton Plus Beta	2000	3/87

Obere Mittelklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Heco Acterior 9000	900	3/87

Lautsprecher Direktstrahler, aktiv

[AS] Vollaktives Satellitensystem: Der Subwoofer versorgt auch die Satellitenboxen; also nur Vorverstärker nötig.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Backes & Muller BM 20	23 000	1/86
Backes & Müller BM 40	**50 000**	**7/86**
Cabasse Albatros VII (keine Popbox)	**42 000**	**4/87**
Exodus (m't Popmusik Referenzqualität)	20 000	11/86
MB Quart Referenz	**29 000**	**1/87**
T+A Solitaire OEC 2000	**23 000**	**10/86**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
AEC Reference Monitor	22 000	9/84
Backes & Müller BM 12	**14 600**	**9/84**
Canton CA 30	**20 000**	**7/86**
Newtronics Dark Ocean 13	800	10/86
T+A Solitaire OEC 1000	9000	11/84

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Cabasse Goéland V	19 900	11/84

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Backes & Müller Sigma	**5400**	**12/86**
Backes & Muller BM 6	7100	2/85
Canton Ergo P/Plus A	6900	9/83
Magnat TP 26 B	4400	1/84
MB Quart 560 A	4000	12/86
Revox Agora B	5600	12/84
T+A Solitaire OEC 500	**7000**	**1/87**
T+A Spektrum Aktiv II	4200	12/86

Gerät	Preis	Ausgabe
Spitzenklasse IV		
Elac EL 135 aktiv	4200	12/86
Kirksaeter Monitor 200	**5000**	**12/86**
KS Aktiv 4	4600	2/85
Meridian M 20	5200	12/86
Thorens Restek GK 3	6000	12/86
Obere Mittelklasse I		
Actel Sat 1/Cubus[AS]	2200	11/85
Grundig Monolith 90	2600	10/84
Mittelklasse II		
Braun LS 40/SW 2[AS]	2230	11/85
Philips F 9638	2000	10/84

Lautsprecher Rundum- und Dipolstrahler

Paarpreise. Akustiktips s. Heft 11/84, S. 46, und 10/86, Technikbeilage.

Gerät	Preis	Ausgabe
Absolute Spitzenklasse		
Apogee Diva Signature	**22 000**	**1/88**
Elac 4π	15 000	1/86
Infinity RS I B (Bei mittlerer Lautstärke Referenzqualität)	20 000	7/86
Magneplanar Tympani IVa	18 000	7/86
Sound-Lab C 3 (nicht für extreme Pegel)	26 000	1/88
Spitzenklasse I		
Apogee Acoustics Duetta	**10 000**	**7/86**
dbx Soundfield I	9000	1/86
Infinity RS II B	16 000	3/85
Magnepan MG-III	10 000	8/84
Spitzenklasse III		
Elac 170-4π (mit klassischer Musik Spitzenklasse II)	8000	1/87
Magnat MP-X-O88	5400	9/83
Spitzenklasse IV		
AR MGC 1	14 900	11/86
Magnepan MGIC	4000	12/86
Obere Mittelklasse I		
PSI Quadrature	2500	9/85
Mittelklasse I		
Bose 901 V	4700	6/84

Bausatzboxen

Paarpreise. [S]Satellitensystem mit Subwoofer. [17] Mit Popmusik mühelos Spitzenklasse I. Kurs „Die selbstgebaute Spitzenklassebox" in den Technikbeilagen *stereoplay* 5 bis 11/86. Kurs „Die selbstgebaute Mittelklassebox" in den Heften 9 bis 11/87 und 1/88.

Gerät	Preis	Ausgabe
Spitzenklasse I		
ACR Isostatic RP 300	**4600**	**11/87**
Spitzenklasse II		
ACR Eckhorn Standard[17]	3580	10/85
ACR Isostatic RP 250	4000	5/87
Audax Pro 38[17]	4880	6/86
Audax Pro 138 (Mit Popmusik Referenzqualität)	4000	5/87
Audax Pro 138 (neu)[17]	4800	10/87
Dynaudio Axis 5 Mk II	**4500**	**5/87**
Lautsprecher Teufel LT 66	**5000**	**8/87**
Visaton Atlas II	**4000**	**5/87**
Spitzenklasse III		
Dynaudio Profil 4	3000	6/86
Spitzenklasse IV		
Audax Pro 24 Ti	**1800**	**11/87**
Dynaudio Pentamyd 3	1570	10/85
Dynaudio Septagon	3070	10/85
Dynaudio Jadee 2 passiv	1680	6/86
Dynaudio Jadee 2 aktiv	3580	6/86
Eton 200	1600	11/87
Focal Opal	1950	1/88
Mivoc Modell 440a (mit Pop Referenzqualität)	1800	11/87
Procus Fidibus	2800	6/86
Teufel LT 55	2500	6/86
Obere Mittelklasse I		
ACR Cembalo	2000	11/87
Analogon Nugget	**1500**	**11/87**
Teufel LT 33	1650	11/87
Obere Mittelklasse II		
ACR Pan (ohne Gehäuse)	650	11/86
Heco Delta (ohne Gehäuse)	700	11/86
High-Tech Trinity (ohne Gehäuse)	500	11/86
Mivoc Mod. 310 (ohne Gehäuse)	470	11/86
Visaton Filou (ohne Gehäuse)	1000	11/87
WHD Arius III (ohne Gehäuse)	460	11/86
Mittelklasse		
Akomp Sub 1/ SL 1[S]	1200	6/86
Nimbus Yellow (ohne Gehäuse)	740	11/86
Konsumklasse I		
Mivoc BS 220	340	10/85
Konsumklasse II		
Hartung Concrete I (ohne Gehäuse)	560	11/86

Kopfhörer

S. auch Rubrik „Taschenspieler". [C] Von der möglichen Lautstärke her auch geeignet zum Direktanschluß an Cassettenrecorder, CD-Player, Videorecorder, PCM-Prozessoren, Spulentonbandgeräte. [HS] Höhenwiedergabe stark abhängig vom individuellen Sitz des Kopfhörers. [L] Anschluß an Lautsprecher-Ausgänge. [I] Geeignet zum Anschluß an Taschenspieler. [V] Geeignet zum Anschluß an Vollverstärker, Vorverstärker, Receiver und Endstufen. Anpassung s. Heft 12/85, S. 36.

Gerät	Preis	Ausgabe
Absolute Spitzenklasse		
Stax SR Gamma Professional + SRD 7 MK 2 Profess.[L]	1000	9/86
oder + SRD X Prof.	1150	9/86
Stax SR Lambda Professional + SRM 1 MK 2 Profess.	**2000**	**3/86**
Stax SR 5 Gold + SRD 6/SB[L]	650	12/85
Spitzenklasse I		
AKG K 240 DF[V]	250	4/84
AKG K 260 Prof.[V]	200	2/87
AKG K 280 Parabolic	250	12/87
AKG K 340[V]	290	12/85
Audio Technica ATH 70[L]	**390**	**12/85**
Beyer DT 770[V]	**230**	**9/86**
Beyer DT 990[V]	**240**	**12/85**
Jecklin Float Electrostat[L]	1000	12/85
Sennheiser HD 250	230	12/87
Stax SR 64[L]	**350**	**12/85**
Spitzenklasse II		
AKG K 141[V, C]	**110**	**12/85**
AKG K 240[V] Monitor	160	4/84
AKG K 260[V]	200	12/85
Audio Technica ATH M 7 Pro[C, V, T]	180	9/86
Beyer DT 660 Mk II[V]	190	5/83
Jecklin Float Model 1[C, V, HS]	200	5/83
MB PMB 85[C, V, HS]	200	12/85
Nakamichi SP 7[C, V, T]	200	12/85
Sennheiser HD 540 Ref.[V, C]	190	12/85
Sennheiser Unipolar 2000[L]	300	9/86
Obere Mittelklasse		
AKG K 145[C, V]	160	12/85
Audio Technica ATH VS[C, V, T]	140	9/86
Audio Technica ATH 6D[C, V]	140	12/85
Beyer DT 550[V, C]	150	5/83
MB PMB 45 Mk II[C, V]	140	5/83
Sennheiser Unipolar 2002[L]	400	9/86
Sony MDR M55[C, I, V]	190	12/85
Mittelklasse I		
Audio Technica ATH V7[C, V]	170	12/85
Koss HV/XLC[V, C]	180	5/83
MB PMB 25 Mk II[C, V]	100	5/83
Sennheiser HD 425[V]	130	5/83
Sony MDR 62[T, C, V]	**90**	**12/87**
Yamaha HP 1[C, L]	130	5/83
Mittelklasse II		
Audio Technica ATH 02[T, C, V]	60	12/85
MB PMB 15[C, V]	80	12/85
Sony MDR 10[T, C, V]	30	12/85
Mittelklasse III		
Audio Technica ATH Mini 2[T, C, V]	40	12/85
Beyer DT 320[V]	70	12/85
Beyer DT 330 Mk II[C, V]	90	12/85
MB PMB 65[C, V]	170	12/85
Sennheiser MS 100[V]	90	12/85
Sennheiser MS 100 W[T, C, V]	90	12/85
Konsumklasse		
Sony MDR E 242[T, C, V]	50	12/85

Von Auto-HiFi-Firmen speziell auf den jeweiligen Fahrzeugtyp optimierte Lautsprecher/Verstärkeranlagen mit Zwischen- und Abschlußprüfung bei *stereoplay* (Hefte 5, 9/87). Quervergleiche preislicher und klanglicher Art sind wegen der krassen Unterschiede der Karosserieakustiken und wegen der unterschiedlichen Klangkonzepte nicht vertretbar. Insgesamt liegt jeder Profitip klanglich weit über nichtoptimierten Anlagen, und zwar in einer der beiden Gruppen (Preise ohne Einbau und Radio, aber mit Verstärkern):

Gerät	Preis	Ausgabe
Ideales Verhältnis von Preis und Klangqualität:		
Audi 80 mit Grundig 2 L/U 2002; PA 200	1250	5/87
Audi 100 mit Panasonic 2 EAB 0651; 2 EAB F600; 2 CX M2000	1970	5/87
BMW 325 mit Autosound AS 1133; AS 1163; AP 30/4	1250	5/87
BMW 535 mit Blaupunkt 2 XL 1300; 2 XL 1612; 2 BSA 160, BEQ F/R	2100	5/87
BMW 735 mit Kenwood IMS 5010; IMS 2020; KAC 8020, KAC 9020	3800	5/87
Fiat-Uno mit Fisher 2 STE 421; 2 CS 835; B 701	850	5/87
Mercedes-Benz 190 E mit Phonocar 22/149, 22/440, 202/352; 2/181 mit Hutablage; 02/445; 4/523	2730	9/87
Opel Kadett mit Visaton 2 DTW 72, 2 CK 100, CN K 1; 4 C 160, 2 HC 20, CN 2/100; Alpine 3520	1550	5/87
Peugeot 205 mit Phonocar System 2/021, 1 Paar 2/952; Harman/Kardon CA 240	2630	5/87
Porsche 911 Carrera Cabrio mit Kenwood IMS 2020; 2 KFC 1071 mit Seitentafel; KAC 8020, KAC 5020	2700	9/87
Porsche 944 mit Macrom 2 MDT 100 S; 1 Paar 168 C, 146 W; MMV I, 3 MMB I, Subwoofer-Vorverstärker	2520	5/87
VW Golf mit Macrom 520 M/80; 224 M; MMV I, 4 MMB I	3250	5/87
VW Golf GTI 16 V mit Philips PRO 200, PRO 500; PRO 639; 2 AP 265	1510	9/87
VW Passat Variant mit Canton 2 Pullmann Set 300; Braun Bel P 120 und Bel P 40	1850	5/87
Höchste Klangreinheit bei noch vertretbarem Preis:		
BMW 528 mit MacAudio MAC 12, MN 003; MAC 5, MW 2115, MN 003; 3 MP 161, 2 MP 80, 2 ME 002	5550	5/87
Mercedes 230 mit AMD Mittelhochtoneinheit; System 2010; 2 MA 300, Sony XN 700	7250	5/87

Auto-Aufbaulautsprecher

Gerät	Preis	Ausgabe
Klangklasse I		
Audio Pro Subwoofer B 207	1500	3/84
Klangklasse II		
Canton Pullmann	**600**	**3/83**
Pioneer TS X 40	650	7/86
Klangklasse III		
Canton HC 100	320	7/86
Heco D 6300	400	7/86
Hella MS 530	**370**	**7/86**
MacAudio ML 410	400	3/83
Visonik 5001	370	7/86
Klangklasse IV		
Alpine 6408	800	3/84
Bowers & Wilkins LM 1	800	3/83
Visaton HC 12.19	270	7/86
WHD PS 208	320	3/83
Klangklasse V		
Gelhard GXL 540 L	200	7/86
Interconti 3-Wege, Baßreflex	160	7/86
Pioneer TS X 30	420	7/86
Sanyo SP89R	190	7/86
Vivanco MCS 66	**160**	**7/86**
Weyer AL 400	220	7/86
Klangklasse VI		
Interconti MX 100	150	7/86
Vivanco MCS 36	120	7/86
Weyer AL 300	150	7/86

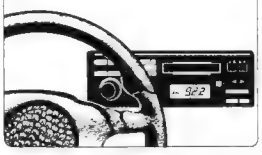
Autolautsprecher mit DIN-Maßen

In Klammern: Durchmesser/Tiefe. Einbaulautsprecher ohne DIN-Maße zuletzt in Rang und Namen 4/87.

Gerät	Preis	Ausgabe
Klangklasse II		
Infinity RS 52 (130/44)	300	2/86
Macrom XLI 520 C (130/61)	390	2/86
MB QM 130 K (130/52)	**300**	**2/86**
Klangklasse III		
Autosound AS 1024 (130/43)	150	2/86
Clarion B 525 (155 x 95/38)	110	2/86
Clarion M 124 (125/44)	180	2/86
Clarion SE 580 (130/52)	400	2/86
Infinity RS A 42 (120/42)	250	2/86
Mac Audio ML 125 B (120/51)	**200**	**2/86**
Mac Audio ML 208 (155 x 95/55)	260	2/86
Pioneer TS 136 (130/54)	160	2/86
Klangklasse IV		
AIV Green Power DIN 130 (130/55)	200	2/86
AIV 21 K 458 (130/40)	160	2/86
Autosound AS 1022 (155 x 95/40)	130	2/86
Autosound AS 1106 (100/41)	160	2/86
Autosound AS 1108 (130/44)	200	2/86
Blaupunkt DL 1530 (155 x 95/35)	**100**	**2/86**
Blaupunkt SCL 911 (120, 40)	160	2/86
Clarion G 180 (100/36)	190	2/86
Mac Audio ML 136 (130/59)	200	2/86
Mac Audio ML 203 (155 x 95/39)	160	2/86
Macrom Canget 03113 (130/48)	160	2/86
Macrom Canget 03114 (88/38)	140	2/86
Philips PRO 535 (130/48)	250	2/86

Klangklasse V und VI zuletzt in Rang und Namen 4/87.

Autoradios



Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität sowohl des Tuners als auch des Cassettenteils. [T+] Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Tunerklang. [C+] Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang des Cassettenteils. **Besonders empfehlenswerte separate Auto-Endstufen und Booster** (Test 4/85): Alpine 3508, **Harman Kardon CA 260,** Mac Audio MP-161, Nakamichi PA 350, Pioneer GM-A200.

Gerät	Preis	Ausgabe
Absolute Spitzenklasse		
Becker Mexico CD	3950	2/86
Becker Mexico Cassette 753	**2050**	**5/85**
Becker Mexico Cassette 830 (mit Bestfrequenzautomatik)	2160	9/87
Blaupunkt Berlin IQR 85 (mit Bestfrequenzautomatik)	2000	3/86
Kenwood KRC-929-D mit KAC-8200	2000	10/84
Spitzenklasse I		
Alpine 7273 M (C++)	1500	3/86
Becker Europa Cassette Kurier	800	2/85
Becker Grand Prix Cass. elec.	1000	2/85
Clarion 985 HP + 304 (Zweiantennengerät) (C+)	1500	5/87
Clarion 999 HP + 304 (Zweiantennengerät) (T+)	**2000**	**5/87**
Grundig WKC 3858 VD	800	2/84
Kenwood KRC 949 D + 8070 **(C+++, Cassettenreferenz)**	2300	5/87
Nakamichi TD-1200 E II	4500	2/84
Panasonic CQ 984 EG	1200	10/85
Panasonic CQ-O74 EG/ M 150	2300	2/84

Gerät	Preis	Ausgabe
Philips DC 864 + DC 264 (C+)	1200	5/87
Philips DC 857 (Zweiantennengerät) (C+)	1250	9/87
Pioneer KEH 9030 SDK (T+)	1200	5/87
Pioneer KEH-9300 DK	1200	10/84

Spitzenklasse II

Blaupunkt Bremen SQR 46	**1050**	**5/87**
Blaupunkt Heidelberg SQR 47 (C+)	970	5/87
Blaupunkt Köln IQR 47 (mit Bestfrequenzautomatik)	**1100**	**5/87**
Blaupunkt Woodstock SQR 04 mit BQB 80	1060	10.84
Clarion E981 mit A804	1450	10/85
Clarion 969 HX (Zweiantennengerät, mit Endstufe 304 HA Spitzenklasse I)	1200	3/86
Fisher AX 790	1000	10/84
Grundig WKC 3860 VD + PA 85	1050	5/87
Grundig WKC 4860 VD	980	3/86
MacAudio MC 400 mit MP 101	1200	10/85
Nakamichi TD 400 + PA 200 (C++++, **Cassettenreferenz)**	2200	5/87
Panasonic CQ-874 EG	900	2/84
Philips AC 844	900	2/85
Philips AC 825 AP 212	1000	2/84
Philips DC 846 (C+)	**950**	**3/86**
Pioneer KE-8300 SDK, BP-320	1100	2/84
Pioneer Centrate	2900	2/85

Spitzenklasse III

Becker Avus 708	590	3/86
Clarion 955 HP	800	5/87
Kenwood KRC 646 D	950	5/87
Panasonic CQ 878 EG (T+)	850	3/86
Panasonic CQ 858 EG (T+)	700	3/86
Pioneer KEH 6020 SDK (T+)	800	3/86
Sony XR 552 R	**900**	**5/87**

Obere Mittelklasse

Blaupunkt Hamburg SQM 24	670	2/85
Blaupunkt Heidelberg SQR 24	750	2/85
Blaupunkt Coburg MR 23	570	2/84
Clarion 925 HP	600	5/87
Fisher AX 730	530	2/85
Fisher AX 765	800	5/87
Grundig WKC 2850 VD	570	2/85
Grundig WKC 2960 VD	770	10/85
Hitachi Digital 8	950	2 83
JVC KS-R 770 LD	1000	10 84
Kenwood KRC-424D	650	2 85
MacAudio ML-300/ MP-160	1600	2 84
Panasonic CQ-844 EG	650	2/85
Philips AC 744	560	2/84
Pioneer KE-6300 SDK	800	2/84
Sharp RG 675 H	800	2/85
Sony CDX R 7 (inkl. CD-Spieler der Absoluten Spitzenklasse)	2200	10/85

Mittelklasse I

Autosound Bern	800	10/85
Blaupunkt Nashville R 24	580	2/85
Clarion E 971 GA-311C	1200	2 84
Grundig WKC 2058 VD	430	2/84
Grundig WKC 2060 VD (C+, T+)	550	3/86
Hitachi Digital 7	750	2/85
Mitsubishi RX-780	600	2/84
Panasonic CQ-774 EG	650	2/84
Pioneer KPH 4120 SDK	**450**	**5/87**

Mittelklasse II

Gelhard GXR 222	430	3/86
Gelhard GXR 240 X	650	10/85
Gelhard GXR 250	600	2/85
Gelhard GXR 846 (T+)	350	5/87
Gelhard GXR 870 (T+)	500	5/87
Hitachi Digital 6	750	2/83
ICS AR 1346	400	5/87
JVC KS R 360 G (abgewertet wegen Klang bei schwächeren Sendern)	800	5/87
Philips DC 555	480	3/86
Sanyo FT 2300 LV	600	5 87
Sharp RGF807H (C+)	400	5/87

Auto-CD-Spieler

Absolute Spitzenklasse

Alpine 5900	1800	10/85
Becker Mexico CD	siehe Autoradios	
Kenwood KDC 9	1800	2/86
Pioneer CDX 1	1500	4/85
Sony CDX 5	1850	4/85
Sony CDX R 7	siehe Autoradios	

Auto-DAT-Spieler

Absolute Spitzenklasse

Clarion PA 5500 A	**2500**	**9/87**

Lautsprecherkabel

(Preise pro Lautsprecher und Meter, wo nicht anders angegeben.)

Besonders empfehlenswert

(Preise pro Lautsprecher und Meter, wo nicht anders angegeben.)

Audio-Forum Boa	**100**	**9/85**
Audiolabor Hohlleiter	**50 (weitere m 25)**	**9/85**
Audioplan MusiCable LS 10	444 (5 m)	12/84
Audioplan MusiCable LS 4	254 (5 m)	12/84
Audioton Transenergy Z8 ohne Anpassungswiderstand	320 (5m), 225 (Bausatz 5 m)	7/87
Berkenhoff & Drebes Video 1,0/6,6D	10	4/86
Berkenhoff & Drebes CATV Telass B 75-1,1/7,3 (baßbetont)	8	4/86
Elac Transparent	**20**	**9/85**
Esoteric Audio Ultra Path	150 (5 m)	12 84
G & BL PEV 070	110 (4 m)	12/84
Hitachi SSX 102 LD		9/85
Hitachi SSX-104	150 (5 m)	12/84
In-Akustik PC 6.0 Silber Line (höhenbetont)	18	9/85
Isoda Hybrid Cable HB 3320 390	(3 m Stereoset)	9-85
Kupferlackdraht 2mm Ø (erhältlich z.B. als Lautsprecherdrossel), verdrillt (per Bohrmaschine)	**3–4**	**7/87**
Lapp Olflex Steuerleitung 8 x 2,5²	55 (5 m)	9 85
Lapp-Steuerkabel 6 x 2,5 mm²	45 (5 m)	12/84
Namiki SR-821 SP	225 (5 m)	12 84
Oehlbach bzw. Symo LS 4 X	**20 (28)**	**2/87**
RG 214 (div. Herst.)	**13**	**4/86**
RG 214 Spezial (*stereoplay*-Schaltungsvariante)	**13**	**3/87**
RG 216 (div. Herst.)	10	4/86
Schafer & Rompf Kombikabel	12	9/85
Siltech HC 2/40	**240**	**9/85**
Siltech HC 4/40	**270**	**9/85**
Van den Hul D 300 S	**72**	**9/85**

Cinchkabel

Besonders empfehlenswert

	1 Doppelmeter/5 Doppelm	
Accuphase L 10/50	190/470	10/85
Audio Forum Python	**600 (1 m)**	**10/85**
Audiolabor Hohlleiter	150 350	10/85
Audio Note B10	270/–	10/85
Audioton Transdorado 100	143 (0,8 m); 149 (1,2 m)	4/87
Burmester Lila	48/240	10/85
Gessner Symo I	**40**	**2/88**
Isoda Interconnection Cable	310/–	10/85
MonsterCable Reference	390.1100	1/85
Namiki SR 831	180/280 (3 m)	1/85
Namiki SR 541 S 180 280 (3 m) 10/85		
Oehlbach NF Kabel 2	76/188	10/85
Oehlbach Sym. PCOCC	66	2/88
QED Anton G	90 170	10/85
RG 214 (div. Herst.)	13/–	7/86
RG 223 (div. Herst.) (doppelt als sym. Leitg.)	10/–	7/86
Signal Master Cable	130/–	10/85
Siltech MC 4/24	650/–	10/85
Siltech Referenz	400/–	10/85
Van den Hul D 102 Mk II	164 (0,5 m)/ 496 (6 m)	10/85
1i KX (Postkabel; div. Herst.) (Raumeffekt)	20/–	7/86

Tonarmkabel

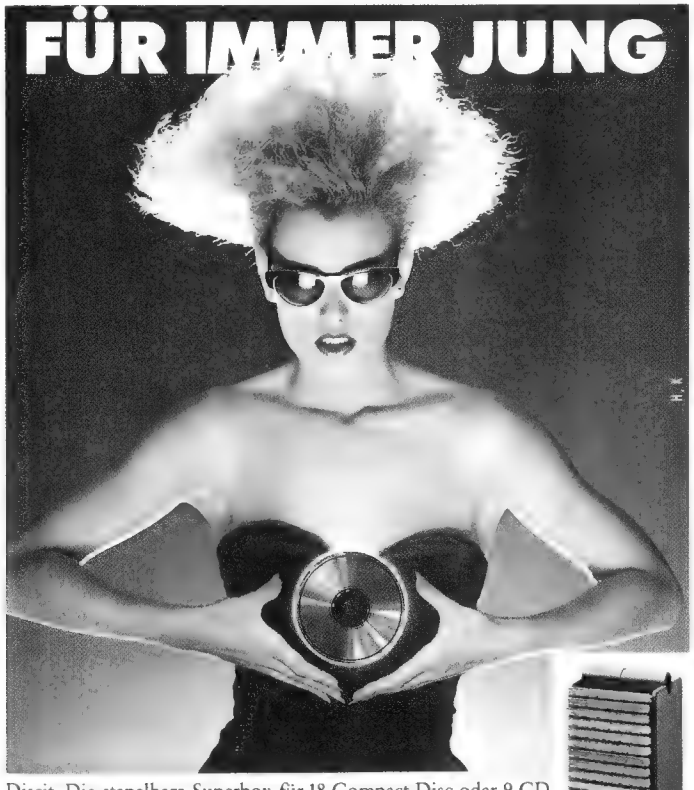
Besonders empfehlenswert

Audio Note BF 10	270	1/85
MonsterCable Interlink Special	300	1/85
Van den Hul D 202	270	1/85

Zusatzgeräte

Besonders empfehlenswert

Aphex II (4/85), Aphex B (4/85), Aphex Magic (fürs Auto, 4/85). Equalizer JVC SEA-80 (5/81), Klark Teknik DN 27 A (5/81), MBL 4020 (12/82), Technics SH-8065 mit Frequenzgangmeßgerät SH 8000 (8/84). Umschaltpult Akai DS-5 und dbx 200 (8/84). Dynamik-Expander dbx 3 BX-II und 4 BX (8/84). Computermeßplatz Nakamichi T-100, NAC-100 E und Atari 600 XL (8/84). Rauschunterdrücker dbx II, 224 X (7/87). dbx SNR 1 (10/87).



Discit. Die stapelbare Superbox für 18 Compact Disc oder 9 CD Multipack. Schützt Ihre wertvollen CD's und garantiert ordentliche Aufbewahrung Ihrer Lieblingsmusik. Discit gibt's ab sofort im guten Platten- und Elektrohandel.

DISCIT

Lift Deutschland · Gluckstraße 57 · D-2000 Hamburg 76 · Tel. (040) 291318

HIFI VISION-Urteil: sehr gut

TESTSIEGER

HIFI VISION 12/87

„... insgesamt vermittelten die drei Frankfurter von allen Satelliten-Systemen am meisten Hörgenuß. Gleichgültig, ob die Tester klassische Weisen oder poppige Rhythmen bevorzugten, das Actel-Gespann begeisterte durch beinahe perfekte tonale Ausgewogenheit, gepaart mit unbändiger Impulsivität.

Das Actel-Dreigestirn aus Cubus und Sat 1 freilich machte die Sensation perfekt: Als erster Lautsprecher zum Preis von 2200 Mark konnte sich das Actel-System auf den 4. Platz der Oberklasse im Klassenkampf kämpfen."

Bitte den kostenlosen Actel-Farbkatalog und Testberichte

actel MUSIKALISCH AKTIV

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Actel Elektroakustik GmbH, Heddernheimer Landstr. 155
6000 Frankfurt am Main, Tel. 0 69 / 57 05 46 - 57 04 58 SP2

HIFI MARKT

Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

TOP HIFI-MARKT Seite M 45 bis M 50

Verkäufe

AUDIOLABOR Klar, 2900 DM, Stark, 4900 DM. Tel. 0 52 21/6 43 82

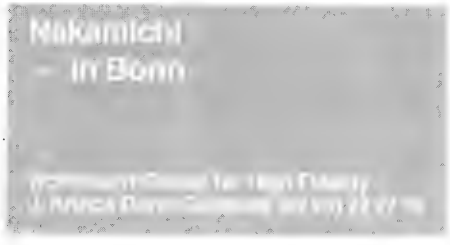
MARK LEVINSON JC1DC MKII, 300 DM, ADC2, 600 DM, Rotel 1000 HighCom II, 180 DM, Audio Valve SP10, 400 DM, Grado 8MR, 350 DM, 10 Std. gel. Tel. 02 02/75 27 56

B&W LOUDSPEAKERS

Vorführgeräte, volle Garantie! Cabasse Galion 5, 4500 DM/Paar; P.A.T. Bolero, Lack., 4000 DM/Paar; Magnepan MG 1A, 3000 DM/Paar. Tel. 07 11/29 08 12 **H**

Machen Sie Ihren eigenen Hörtest!
Sie haben doch das Zeug dazu:
Ihre Ohren!
Unsere neuen High-End-Lautsprecherkabel
LAURIN Cal 22 und LAURIN Cal 36
sind bereit, die Bewährungsprobe an Ihrer HiFi-Anlage zu bestehen!
Fordern Sie unverbindlich die Testunterlagen an bei:
Kabelversand Josef Köhler, Abt. SA8/I
Oberwieser Weg 9, 8129 Wessobrunn

ACCUPHASE P 400, NP. 6400 DM, VB 2650 DM; Klangspiel Vorstufe, neu, ab 6500 DM; HiFi-EXKLUSIV kompl. 100 DM. Tel. 0 61 36/4 53 23, ab 19.00 Uhr



AUDIOLABOR Dialog, 2700 DM. 040/6066423

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8000 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

Inzahlungsnahme mit Garantie:

Denon DCD 3300	2975 –	Audio Exklusiv P1 Endst	1975 –
Pro AC Supertower	a 1475 –	Bang & Olufsen xp a A	5500 –
AT HD 31	875 –	Braun A2 T2 xp	1175
Audio Exklusiv P2 Vorverst	2375 –	Denon POA-6600	a 975 –

ANALOG-RARITÄT: Plattenspieler KENWOOD L-07D m. YAMAHA MC 1000 u. Disc-Trac-Dämpfer, neuwertig, VB 2790 DM, (neu: 5680 DM). Tel. 02 02/30 82 88

SPENDOR BC1-A, 3800 DM. 0 62 52/7 71 56

Ein Ohr für Hifi.
ONKYO
HIGH FIDELITY
Das neueste Spitzenmodell!
REFERENZTUNER
stereoplay 11/87
T-9990 Quarz-Synthesizer
FM-Tuner mit Fernbedienung
DM 1598,–
RADIO-Schilling
Hörster Str. 49/50, 4400 Münster
Tel. 0251 / 4 03 36, BTX 02514 0337

Sansui B + C 2101, 8 Mon., Oberklasse 65 Pkt., Pr. VS. Tel. 05 11/3 50 52 61

LUXMAN L-525, neu, originalverp., 3 Jahre Garantie, 1600 DM. T. 0 72 35/80 53

DCM-TIME WINDOW, Pr. VS. 02 11/61 11 16ß

NAKA. ZX7, VB 1600 DM, FB. 06031/15011

HECO Superior 830, Referenz, 9.87, sw., 2 Mon., NP 2400 DM, VB 1890 DM. 02581/3663

BACKES + MÜLLER DELTA, 1.87. 02484/549

HIFi-Boxen IMF RSPM MK IV NP. 7500 DM, jetzt 2700 DM. Tel. Köln: 0221/5506266

FOCAL
Open Air
nur in Hamburg
Lautsprechersysteme
2000 Hamburg 13
Rentzelstraße 34
Tel.: 040/44 58 10
Lieferung und Unterlagen sofort ab Lager

NAKAMICHI Tuner FM 430, für 580 DM, Nakamichi CD Player 7E für 1600 DM, 2 JBL Hörner 2395 mit Linsen u. Treibern, Stück/1200 DM, 2 JBL Bässe LE 15 B, Stück 400 DM, 2 JBL Hörner 2345, Stück 500 DM, elektronische Weiche Accuphase F5, 900 DM, Sansui Vorverstärker CA 3000 - Endstufe BA 3000, Tuner TU 9900 kompl. 3300 DM, NP um 9000 DM, Cassetten Deck Akai GXC 750 D für 600 DM, Endstufe Technics SEA3 für 1750 DM. Tel. 0 30/4 15 12 97

SAARBRÜCKENS
feine Adresse
HIFI Palais
Fliederstraße 1 (Auf dem Triller)
Telefon 06 81-3 90 86 46 + 5 35 53
Bitte um Terminvereinbarung

AUDIO RESEARCH SP-11, Bestzustand, 9900 DM. Tel. 02 02/52 25 07

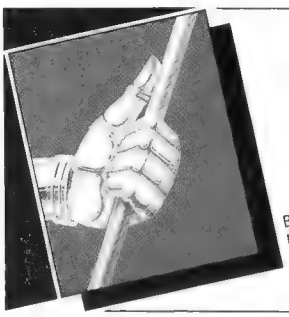
Verk. REVOX A77, B77, B77 Dolby u. B780, Orig. Beta-Video-Filme, su. B225. Tel. 08 31/7 88 62

Cabasse Galion IV, MXV 100. 0 61 42/1 29 90

Infinity RS2B, neuw., FP 6900 DM. Tel. 0 64 62/78 85, ab 15 h

Sonderposten: hochwertige Stereo- u. Quattro-Anl.: JVC-Pioneer-B & O-Braun-Harmann, s. günstig. Fa. Europea Tel. 0 89/55 46 75 **H**

GÜNSTIGE GELEGENHEIT ESS Transar ATD, NP 13500 DM, 2 SONY ESPRIT TAN 86, NAKAMICHI 2-Weg-Frequenzweiche, kompl. 2500 DM. Tel. 0 71 41/6 56 80


Bei Ihrem Fachhandler

Gute Verbindungen sind Gold wert!
HiFi-Spezialkabel · hochwertige Stecker + Buchsen, Opto-elektronik und HiFi-Zubehör
OEHLBACHKABEL
Nancystraße 3a · 7500 Karlsruhe 21
Tel. 0721/75 53 36 · Tx 7825229 okab
Produktinformationen erhalten Sie kostenlos von unserer Abteilung W1

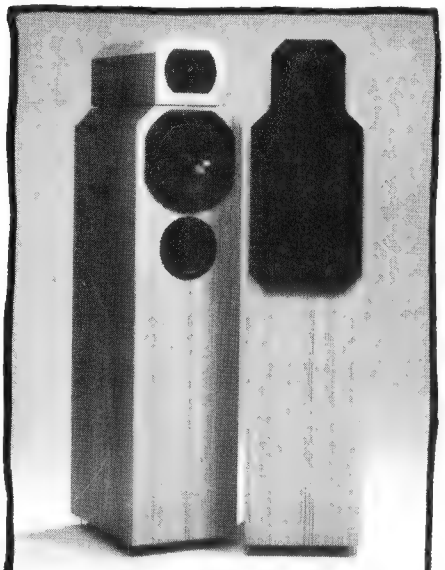
Audio-Exklusiv, Alberts-Acoustics, Audio-Pro, AKG, Audio-Technica, Audioplan, Audio-Research, Backes u. Müller, Beyer-Dynamic, Cabasse, Celestion, Denon, Grado, Harman-Kardon, Heybrook, Heco, JBL, JQ, Kenwood, Kontrast, Linn, Ortofon, Meridian, Quad, Restek, Schäfer u. Rompf, Symphonic-Line, Stax, Thorens, Thiel, Threshold, Teac.
Top Audio HiFi Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25, Bochumer Str. 193 (B 51), 4350 Recklinghausen-Süd, Mo–Fr 15–18.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

DV 6A und DV 6X Übertrager, 2 Medomex Mitteltöner, 2 KEF B139 Passiv, Frequenzzähler TF 200 Thandar. Tel. 09 31/46 37 33, nach 18.00 Uhr

ABACUS APC 12-23 Aktivbox, neuwertig, Paar / 1650 DM. Tel. 0 55 28/27 95

TELEFUNKEN TRX 3000, Sonntagsgerät, abs. neuw., geg. Gebot. T. 0 71 91/6 78 46

Nakamichi CR-7E, VB 3100 DM; Tuner Onkyo T-4017, VB 600 DM. 0711/446244



Zwei Wege auf die Spitze getrieben: KONTRAST II

Das Ideal wäre ein Einweg-Lautsprecher, der als punktförmige Quelle strahlt wie ein umgekehrtes Mikrofon. Für einen ausgedehnten Frequenzgang im unteren und oberen Bereich sind zwei Systeme jedoch das Minimum. Mit der kleinen KONTRA-PUNKT haben wir die Punktquelle optimiert mit 70 Hz – 20 kHz ± 2,5 dB aus 6 Liter Volumen. Mit der KONTRAST II haben wir den Frequenzgang nochmals deutlich nach unten erweitert und die Qualität des Zweiweg-Systems in allen Teilen auf die Spitze getrieben. **Stereo 8/85:** »Die Entwickler haben offensichtlich mit viel musikalischem und gestalterischen Geschmack eine Box auf die Beine gestellt, die sich durch hohe tonale Geschlossenheit und eine räumliche Wiedergabe auszeichnet, die einen Glauben macht, das Geschehen mit Händen greifen zu können ... Der Baß bleibt trocken und sauber auch unter dem schweren Kreuzfeuer gewaltiger Kesselpauken ... die Tiefen glänzen durch Gelassenheit und Neutralität. Auch an den Höhen fand ich nichts auszusetzen, jegliche Lästigkeit und Härte fehlt, statt dessen bleibt alles rund und glatt ... Die Kühns haben hohe Standards angesetzt, was den Live-Charakter ihrer Kontrast angeht. Entscheidend mitgeprägt wird dieser Eindruck sicherlich von den ausdrucksstarken dynamischen Fähigkeiten der Kontrast ... Ein Volltreffer!« 6 Anschlußklemmen ermöglichen 4 Betriebsarten: Passiv; Passiv bi-wiring; Passiv bi-amping; Aktiv. Wir kennen keinen Lautsprecher, der mit dieser Konsequenz in höchstmöglicher Qualität aller Teile ralisiert wurde. Ob das Ergebnis diesen Aufwand lohnt, entscheiden letztlich Sie. Denn sehr natürliche Musikwiedergabe klingt auf Anhieb weniger spektakulär. Aber auf Dauer immer besser.

AUDIOPLAN
Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (0 72 46) 17 51

PODSZUS-Horn, HCA7500, ADCOM GFA1 Endst., VB 1600/400/1200 DM. 09 11/56 85 03

LOTHAR WEGNER
Hifi-Studio
High-End-Trade

Accuphase · Altec Lansing · Apogee · Aragon · Ariston · Audio Exklusiv · Audiostatic · Beveridge · California Audio Labs · Classé Audio · Clearaudio · Conrad Johnson · Crystal · DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Entec · Exact · Goldring · Infinity · JPW · Kiseki · Koetsu · Krell · L'Audiophile · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner · Oracle · Primare · PS Audio · Restek · Sangit · Shinon · Snell · Sony · Spectral · Sugden · T+A Solitaire · Teac · Transrotor · Van den Hul · VPI und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse

Angebotsliste und 'Newsletter' gratis

Telefon 0 21 34-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken · Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

TMR 160, mah., 2 Mon. alt, 3950 DM. Tel. 06051/5835 ab 19 h

Denon DCD 3300, fast neu, 3290 DM. Tel. 06051/5835 ab 18 h

JVC-KD-VR 5, 7 Mon., FP 550 DM. Tel. 0211/232361 ab 17 h

INFINITY RS 3 B, 1 J., 2990 DM. 02275/353

Vorführbereit mit Händlergarantie:

JBL 250 TI	8200,–
Harman Kardon PM 665 Vxi	1698,–
SME Serie V	3498,–

Medusa-Records, Tel. (02 34) 33 74 05, Universitätsstr. 64, 4630 Bochum 1.

Selbstbaulautsprecher u. Car-HiFi-Versand: CELESTION, CAMBRIDGE, EATON, KIF, PEERLESS, VISATON usw. Wolf & Lindner, Electronic, Mousonring 39, 8221 Teisendorf. 0 86 66/79 78 (Katalog geg. 1,80 DM i. Brfm.) H

OCOS
OPTIMAL CONNECTION SYSTEM

Gute Verbindungen sind alles. OCOS. Das Optimale Connection System. Für alle Audio-Verbindungen.

DYNAUDIO
AUTHENTIC FIDELITY
Produktinformation und Vertrieb
DYNAUDIO
[illegible]

SONY SQD-2020, 350 DM; AKAI GX-260 D, 500 DM. Alles Top-Zustand. 05503/2374, abds

ONKYO SC 1000, braun; YAMAHA A 9602, silber. Tel. 0 28 71/85 13, ab 17.00 Uhr

MICRO-BASE AX-1, 120 DM. 0202/645484

Postfach 1250 · 7317 Wendlingen
Danziger Straße 6 (Nähe alter Friedhof)
Tel. ☎ 0 70 24/31 70 · Inh.: Dieter Hartmann

hifi-akustik

Endlich: High End in Wendlingen

Die HiFi-Referenz-Adresse für Enthusiasten und Einsteiger

Unsere Stärke:

Ein ausgesuchtes Programm von High-End-Komponenten!
Eingehende, persönliche Fachberatung und zuverlässiger Service!

Traumhafte Klangbilder, perfektes Design, exclusiv bei **hifi-akustik:**
AFD · Audio Exclusiv · audio Labor · Audioplan · Audio technica
E'couton-Audiolabor · Electrocompaniet · Elite Rock · Fidelity
Infinity · Linx · Mission · Pilot · weitere auf Anfrage.

Laufend Einzelposten von HiFi-Markengeräten und Lautsprechern, auch Testsieger, z. T. **20 %** reduziert.
Aus Vorführungen und Auflösungen, mit **hifi-akustik**-Vollgarantie bis zu **10** Jahren.

Vorführung und Beratung ge. telefonischer Voranmeldung: Mo-Fr 14.30 – 18.30 h, Sa 9.00 – 14.00 h, länger Sa 9.30 – 16.30 h. Telefonische Annahme bis 1 Stunde nach Öffnungszeit

hifi-pur hifi-pur hifi-pur

B&W ROTEL YAMAHA kirksaeter Bang&Olufsen

Hifi-Studio IN DER CITY

Radio Horstmann, Hauptstr. 24, 4460 Nordhorn, Tel. (0 59 21) 60 83

Unser Angebot:
Harman Kardon Receiver HK 490i
Inzahlungnahme 2 Jahre
DM 750,–

BRAUN ATL THORENS RAUNA ACTON MUSICAL FIDELITY APOGEE ACOUSTICS

KLIPSCH HORN 2000 DM, SONY TC-158SD Cass., 300 DM, MARANTZ PM710 DC Amp. 250 DM, DENON GT 700, VB 250 DM. T. 09 31/9 46 17

50 erstklassige Röhrenradios f. 2000 DM zu verk. Tel. 05651/31271

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN: B+M BM6 (neue Version, mit Linkwitz) 2980 DM, Bose AM 5TM (Satelliten + Subwoofer 2 Mon. alt), 1290 DM, Marantz HD 880 1190 DM, Epicure Md 2.0 1580 DM, Pro Ac EBS (neue Version, mit Isotaverkapselung) 5700 DM, Dynaudio (Satelliten + Subwoofer, NP 4900 DM), 1690 DM, Koss Electrostaten (NP 10 000 DM) 2990 DM; M+M Glasfaserpyramiden in Klavierlack schwarz + weiß, 40% unter NP, **VOLLVERSTÄRKER:** Marantz Md 1090 340 DM; Marantz PM 200, 370 DM, Grundig V7150 390 DM, Grundig V1000 190 DM; Onkyo A 8057 590 DM, Kenwood KA 8004 (300 Watt Holzgehäuse) 590 DM, Pioneer A7 (NP 1250 DM) 690 DM. **VORVERSTÄRKER:** Phase Linear Md 2000 890 DM, Sony Esprit TAE 88B 1290 DM, Luxman C02 890 DM, Technics SU 9070 350 DM, Braun CSQ 1020 430 DM, Mcintosh C32 2980 DM. **ENDSTUFEN:** Phase Linear Md 300 890 DM; Sony Esprit TAN 88B 940 DM, Quad 405 790 DM, Luxman MO2 1290 DM; Onkyo M 200 (6 Mon. alt, NP 4300 DM), 2300 DM, **RECEIVER:** Marantz SR 820 DC 690 DM; Onkyo TX 2500 490 DM; Marantz Md 2270, 650 DM, JVC JR-S 300 390 DM. **RÖHRENGERÄTE:** K+H V30 (Monoendstufen) à 390 DM; Telefunken V69 (Monoendstufen) a 790 DM, Mcintosh C22 (Vorverstärker) 2700 DM, Mcintosh MR 71 (Tuner, BRD-Gerät exzellenter Zustand 2900 DM, Nogoton UKW (Tuner) 290 DM, Audiolabor (Bausatz Endstufe 8 Mon. alt NP 3250 DM) 1990 DM, Grundig RT 50 (Tuner) 390 DM **TUNER:** Kenwood KT8005 (Holzgehäuse) 490 DM, Denon TU 500 (Holzgehäuse), 590 DM, Luxman T2 290 DM, Sony ST 313 L 230 DM, **TAPEDECKS:** Marantz SD 3000 370 DM, JVC KD-V33, 330 DM, Dual C844, 690 DM, Nakamichi Dragon (BRD-Gerät 4 Mon. alt), 2890 DM; Sony TC209 SD 490 DM, **TONBANDGERÄTE:** Revox A77 640 DM; Uher Royal de Luxe (4-Spur), 340 DM, Tandberg-Serie 15-21 (Holzgehäuse) 340 DM; Akai GX 220D (4-Spur), 490 DM; Akai 1722 W, 390 DM. **DISCPLAYER:** Revox B225 1090 DM, Denon 1800R (6 Mon.), 1190 DM; Denon DCD-900 850 DM; Teac ZD 5000 1690 DM. **PLATTENSPIELER:** Braun PS 350 230 DM, Braun PS 500, 390 DM, Thorens TD126MKIII spezial, 690 DM, Thorens TD125 MK II (SME 3009) 790 DM, Acoustica Md 3100 (Laufwerk) 390 DM, Harman Kardon Rabco ST7 650 DM, Revox B790 830 DM, Sony Esprit TTS-4000 (NP 4000 DM), 1190 DM, Kenwood KD 700 D 790 DM, Technics SL 151 MK2 (Laufwerk) 390 DM. **EQUALIZER:** Soundcraftmen Md 2012 (Holzgehäuse), 490 DM, Yamaha GE 40 390 DM. **VERSCHIEDENES:** Kopfhörer NAD 20E (Electrostat m. Versorgungsteil) 290 DM, 8-mm-Videorecorder + PCM Processor Sony EV S700 ES (NP 2900 DM) 1490 DM; Mixer Teac AX300 390 DM, Phonovorverstärker Thorens PPA 990 170 DM, Raumklangverstärker Wega ADC2 590 DM, Phonogen Disc-contact (Vakuumpumpe) 130 DM, Peak Level Meter LAD80 140 DM, Braun audio 308 (Phono Tuner Verstärker) 390 DM, Grundig MR200 2 MCF 200 (Minikomponenten) 690 DM, Elcaset-Cassetten (original verpackt) a 29 DM, Revox-Fernbedienung B 201 + 205 a 110 DM **AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.**

HENRY KREIDLER
A·V·Shop Hohenheimer Str. 67 7000 Stuttgart 1 ☎ (0711) 241748
Ankauf und Verkauf von Gebrauchtgeräten

YAMAHA C2X, neu, 1900 DM; C2A und M2, 2500 DM; CD2000, 1200 DM sowie T700 für 300 DM, zu verkaufen. Tel. 02 51/5 62 38

TECHNICS SE-9060, AUDIO PRO B2-50, Subwoofer modifiz., Pr. VS. 07032/74515, ab 17h

Die
COMPACT DISC
Spezialisten aus München
✔ **größtmögliche Auswahl**
✔ **Pop-CDs ab DM 18,90**
✔ **Klassik-CDs ab DM 21,90**
Fordern Sie heute noch unseren Gesamtkatalog K 11 mit ca. 10 000 Titeln an. Die Zusendung erfolgt inkl. Preisliste und Lieferbedingungen gegen 4,– DM in Briefmarken, durch:
CD-Versand Brockmann & Partner
Ungererstraße 60 · 8000 München 40

Revox B 77, 1200 DM, Receiver Sony STR V6, 580 DM. Tel. 0 51 63/4 22

hifi forum
Saarbrücken
ingo w. knerr
dudweilerstraße 8
6600 saarbrücken
telefon 0681/3908511

ACR-Eckhorn De Luxe, 3 Mon. alt, 1a Bau-Transp., VB 5100 DM. T. 0 53 27/24 82

BOSE 901/II, VB 1000 DM. 02464/8921

Preiswert im Kundenauftrag 2/88

Tuner Restek D 2a		1.400 DM
Mc MR 80		5.500 DM
TD 126 MK III/EMT 901/TSD 15		1.100 DM
TD 126 MK III/3009/AKG v.d.H.		1.200 DM
TD 321/3009 III/Yamaha MC 1000		800 DM
Hybrook TT2/Linn Basic/OMB 10		1.500 DM
Teak Maschine 3300 S		950 DM
Jecklin Float ES		600 DM
C.Deck JVC DD 85		800 DM
Burmester 785 Messing		2.400 DM
Symphonic Line RG 3 weiß perlmutt		2.800 DM
Bryston 4 B	Paar	5.000 DM
Burmester 850 weiß	Paar	6.500 DM
Yamaha C4/M4		1.000 DM
Lux C 02/M 02		1.950 DM
Revox B 251		1.300 DM
Receiver Harman + Kardon HK 730		500 DM
Übertrager Fidelity XF I		500 DM
Übertrager Accuphase C 7		500 DM
Quad 33/303/FM 3		1.350 DM
Aktiv Grundig XSM 3000	Paar	1.400 DM
Aktiv Backes + Müller BM 3	Paar	2.000 DM
Ditton 33 Teak	Paar	500 DM
TSM Ravenna	Paar	2.500 DM
Magnanat R 8 Acryl	Paar	2.000 DM

Alle Geräte mit Garantie
Wohnraum-Studio für High Fidelity
Johannes Krings
Bonn-Südstadt,
Tel. 0228 / 22 27 19

B + W 801 Matrix, neu, 3700 DM/Stück, JBL L 100 T, neu, orig. verp., 1280 DM/Stück, u. v. a. m. 0 30/6 93 91 95 o. 61 81 17 3

Thorens TD-126, Tonarm Fidelity Research FR-64 S, VB 2000 DM; Röhrenendst. QUAD 2 m. Orig. KT 66 Röhren, 1000 DM/P. 0 69/49 57 74

ROTEL hifi
ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

QUAD II u. QUAD 22, 2 Röhrenmonoblöcke u. Vorstufe, Geräte generalüberholt u. neu bestückt, VB 1350 DM. 02225/2842, öft. vers.

Rehor 188003
Zubehörladen für HiFi-Stereo
Nur Zubehör – das aber richtig!
Unser **brandneuer Zubehörkatalog** hat's in sich:
audio-technica – G+BL – Laurin – Monitor p.c. – Oehlbach – Hitachi – Elac – Prefer – Isoda – van den Hul – Empire – Nagaoka – Bedea (RG 214, 223) – Taurus – Dual – Thorens – That's – Maxell – Ampex – Teac – VMP – QED – Räke – Transrotor – Sony – Shure – Ortofon – Clearaudio – Jecklin – AKG – Beyer – Sennheiser – CYX – Signal – audiocraft – Goldmund – Phonoton – Orsonic – LAST – WBT – audio-note – Namiki – Allsop
Jede dieser Firmen hat interessantes Zubehör im Programm.
Fordern Sie noch heute gegen DM 3,– in Briefmarken unser **völlig überarbeitetes und riesig erweitertes Info-Paket '88** an.
☎ 06121/379816 • 6200 Wiesbaden • Bleichstraße 38

Inzahlungnahme (I) – Vorführgeräte (V)

Outsider PICO PLUS	4600 (V)
Heybrook TT2 + Alphason OPAL	1200 (I)
MARK LEVINSON No. 23	VB (V)
Nakamichi PA5E	1200 (I)
Nakamichi „Dragon"	3000 (I)

Bold
Wohnraumstudio für exclusive Hif i-Technik
Wohnraumstudio Bold
6209 Heidenrod 2
Tel. 0 61 20 / 89 19

MICRO RX/RY1500, DYNAVECTOR DV505, ORTOFON MC200, VS. Tel. 0 21 02/1 49 51

IR-Audio Umschaltsysteme
modular und ausbaufähig. M.A.M. Die individuelle Lösung für eine überzeugende Vorführung Ihrer HiFi-, Car- und Audiokomponenten. Information:
Audio Promotion Struck,
Telefon (0 52 54) 6 00 87 ab 14 Uhr.

TEAC X 1000 R incl. Zubehör, 1400 DM; DENON DL 110, 1 Std. gespielt, 100 DM; div. JETON Direktschnittplatten. T. 07 11/75 57 11

MATRIX 3, schwarz, 1 Jahr alt, 3100 DM. Tel. 0 60 59/16 94, tags

CYRUS 2, Rogers 3/5A. T. 0 23 35/6 17 95

McIntosh Tuner MR-71; VB 1950 DM, Cotter Vorverst. CM-2, m. NFB-2, PSC-2 u. PW-2, neu, OVP, NP 10.000 DM, VB 4100 DM, Franke RTS Laufwerksystem m. od. o. Tonarme, Pr. VS. 08 71/5 47 34, ab 19 Uhr

Sie hören nur Gutes von uns
Backes & Müller
Hannover/Braunschweig
Tel. (0 51 75) 46 51

DENON DCD 1500, CD-Spieler, VB 900 DM; THRESHOLD SA 3, 6000 DM. T. 0 23 25/6 25 18

YAM: M60/C60/T80/CD2; MARANTZ: 29/4220; MICRO: DDX1000, ONK.: SC950. 02 31/45 76 92

der HiFi-Profi in Bietigheim-Bissingen
T+A elektroakustik
KENWOOD HI-F STEREO
ONKYO HIGH FIDELITY
CANTON
REVOX
FISHER
Magnat
Hifi-Video-Stereo-Fernsehen
Wir beraten Sie unverbindlich
Fernseh Schäfer
FERNSEH-VIDEO HIFI-STUDIO
im Buchzentrum Bietigheim Buchstr. 38-40
Tel 0 71 42/51 5 79

McINTOSH MCD 7000 CD-Player, NP 6300 DM; Garantie, VB 4000 DM. 02 41/50 53 46

KNOCK OUT Direct to Disc, Pr. VS. Tel. 0 25 65/54 83, ab 20 Uhr

HIFI-MARKT + video-Markt

1. Sie tragen Ihren Text in den Coupon ein oder schicken ihn formlos per Brief oder Postkarte.

2. Sie schicken Ihren Text per Telex an: 723900

3. Sie geben Ihren Text telefonisch durch: 07 11/20 43 258

Anzeigenschluß
für Fließsatzanzeigen
Heft 4/88 22. 2. 88
Heft 5/88 18. 3. 88

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Anzeigen von Einzelhändlern werden mit H gekennzeichnet.
An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Anzeigenabteilung As-Kombination Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1

Folgender Text soll mal unter der Rubrik
ab der nächstmöglichen Ausgabe in der Kombination

	privat	Händler überregional	Händler regional
☐ Kombi A Audio + stereoplay	DM 5,20/mm	DM 9,30/mm + MwSt.	DM 7,40/mm + MwSt.
☐ Kombi C Audio + stereoplay + video erscheinen.	DM 6,–/mm	DM 15,–/mm + MwSt.	DM 11,–/mm erscheinen. + MwSt.

☐ Privatanzeige Die Anzeige soll erscheinen mit ☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel.-Nr.
☐ Gewerbl. Anzeige ☐ Anschrift und Tel.-Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 12,–)
☐ Bitte schicken Sie mir, inkl. Porto, ein Exemplar ☐ AUDIO/DM 7,– ☐ Stereopl./DM 8,– ☐ VIDEO/DM 5,–

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden! 3 mm – 1 Zeile.

Name/Firma Straße/Nr.

PLZ/Ort Rechtsverb. Unterschr., Datum

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr.:

Hiermit versichere ich, mit meiner Anzeige keine urheberrechtlichen Bestimmungen zu verletzen ☐ ja

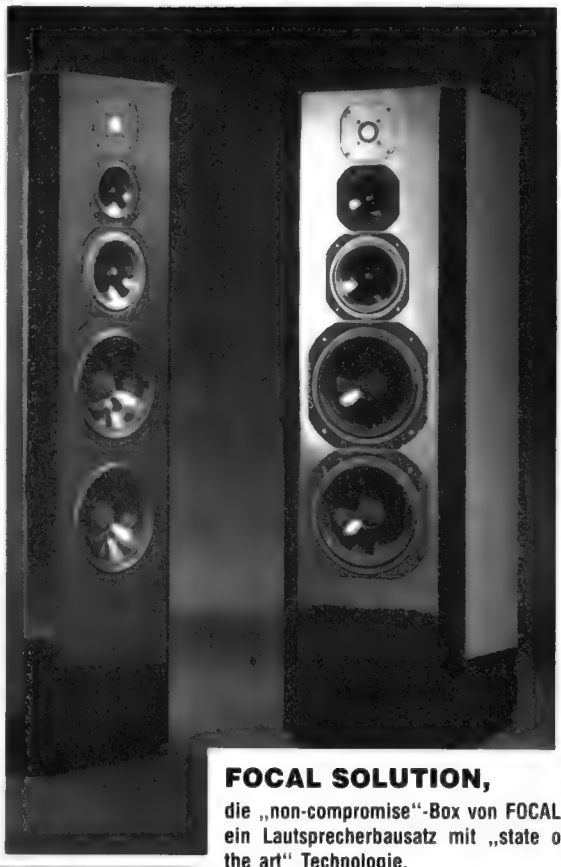
Bankleitzahl bei der ab (kein Sparkonto). Sind Sie Abonnent? ☐ nein

HÄNDLERNACHWEIS

1000 Berlin 62 Coburger Str. 15	**KLANG + DESIGN** 0 30/7 82 24 11
2000 Hamburg Rentzelstr. 34	**OPEN AIR** 0 40/44 58 10
2300 Kiel Knooper Weg 41	**KENSING EXTRA** 04 31/9 44 81
2400 Lübeck Hüxstr. 90	**PGL** 04 51/70 47 57
2800 Bremen Am Wall 45	**PRO AUDIO** 04 21/1 48 74
3451 Heinsen Hauptstr. 5	**S A D** 0 55 35/5 28
3500 Kassel Fr.-Ebert-Str. 157	**LINE** 05 61/10 47 27
4000 Düsseldorf Steinstr. 28	**A C R** 02 11/ 32 81 70
4100 Duisburg Tonhallenstr. 49	**KLEIN ABER FEIN** 02 03/2 98 98
4300 Essen Kurfürstenstr. 53	**AUDIO DESIGN** 02 01/27 74 27
4400 Münster Jüdefelder Str. 35	**HIFISOUND** 02 51/4 78 28
4630 Bochum Wasserstr. 172	**HUBERT GMBH** 02 34/30 11 66
4800 Bielefeld Breite Str. 23	**KLANGBAU** 05 21/6 46 40
4830 Gütersloh Blessenstätte 28	**SPEAKER CORNER** 0 52 41/2 98 88
5000 Köln Kamekestr. 2 – 8	**AB SOUNDTECHNIK** 02 21/56 16 93
5100 Aachen Karlsgraben 35	**KLANGPYRAMIDE** 02 41/3 52 06
5600 Wuppertal Karlstr. 54	**PINK NOISE** 02 02/44 34 76
6000 Frankfurt Gabelsberger Str. 23	**AUDITORIUM 23** 0 69/46 52 02
6300 Gießen Bleichstr. 5	**A E M** 06 41/7 49 33
6500 Mainz Rochusstr. 11	**DIE BOX** 0 61 31/23 10 25
6800 Mannheim D 3, Laden 4	**MUSIK + DESIGN** 06 21/1 32 30
6900 Heidelberg Plöck 75	**MUSIK + DESIGN** 0 62 21/16 35 53
7000 Stuttgart Sophienstr. 21	**DRÄGER GMBH** 07 11/60 86 56
7410 Reutlingen Metzgerstr. 45	**LAUTSPRECHER-STUDIO** 0 71 21/34 05 22
7800 Freiburg Milchstr. 3	**PHILAUDIO** 07 61/3 32 52
7900 Ulm Zinglerstr. 5/3	**DAS OHR** 07 31/61 08 52
8000 München 2 Bergmannstr. 3	**JOKER NF LADEN** 0 89/5 02 40 91
8700 Würzburg Burkarderstr. 9	**AUDIOLADEN** 09 31/41 53 91
8900 Augsburg Schißlerstr. 3	**HIFILADEN** 08 21/42 11 33

Datenkat. + Testkopie 5,– bei
FOCAL-VERTRIEB Manfred Zoller
Bahnhofstr. 7 · 6967 Buchen/Hainst.

FOCAL SYSTEM



Solution!

FOCAL SOLUTION,
die „non-compromise"-Box von FOCAL, ein Lautsprecherbausatz mit „state of the art" Technologie.

Sie erhalten einen Komplettbausatz, der alle Chassis, die komplette Fertigweiche, Dämmaterial, Kabel, Anschlußklemme und Kleinteile enthält. Die ausführliche Aufbauanleitung und die Verfügbarkeit von hochwertigen Fertiggehäusen (vom bekannten Möbelhersteller „Die Collection") ermöglichen eine Aufbauzeit von ca. 4 Stunden. Durch Farbmarkierungen an den Kabeln ist es jedem Laien möglich, eine fehlerlose Verkabelung vorzunehmen.

HIFI VISION-Urteil: 10/87:
sehr gut
Absolute Spitzenklasse
1. Platz

Es stehen folgende Farben zur Verfügung: schwarz, metallanthrazit, lichtgrau. Andere Oberflächen sind auf Anfrage lieferbar.

Unverbindliche Preisempfehlung:

pro KOMPLETTBAUSATZ 1980,—

Gehäuse MDF lackiert ab 990,—

Bitte achten Sie beim Kauf auf die beigelegten Garantiekarten, die blauen Aufkleber am Magneten, und die original Fertigweiche!

AALEN

7080 AALEN
0 73 61/6 26 23
Stuttgarter Str. 46
HiFi-Video HAUS

ANDERNACH

AUGSBURG

HiFi ·TREFFPUNKT
das neue Top-Studio in Augsburg gegenüber Hbf.
Viktoriapassage · 1. Etage · Telefon 0821/155933

AUGSBURGS HiFi-TREFFPUNKT

für anspruchsvolle Kunden

Audiolabor — Accuphase — Dynaudio — Backes & Muller — Burmester — B & O — Cabasse — Canton — ASC — Nakamichi — Thorens — Transrotor — Luxman — Magnat — Phonologue — MB — Kenwood — JVC — Revox — Harmann — McIntosh — Tandberg — Elac — Denon u. v. m.

HiFi Forsch Müller GmbH
Ausstellung Stephanstr. 7 · Tel. 0821/482639
Ausstellung Klinkertorstraße Tel. 15 39 33
Eig. Meisterwerkstatt Antennenbau Einmessungen

Lautsprecherbausätze sehen und hören

Hi-fi Laden
Schißlerstraße 3
8900 Augsburg
Tel 0821/421133

ARNSBERG

BADEN-BADEN

Mancherorts ist Hi-Fi auch in höheren Etagen angesiedelt. Zum Beispiel BURMESTER-CABASSE ACCUPHASE-BACKES&MÜLLER und einige andere High-End Produkte befinden sich in unseren Hi-Fi Studios im 1.Stock des Hauses.

SCHUBACK'S
HIFI VIDEO CENTER
FUSSGÄNGERZONE-LANGESTRASSE 4-7570 BADEN-BADEN
TELEFON 07221/26833 + 26822

BAD BREISIG

Bad Breisig **queckenberg** Bachstraße 36-38 Tel. 02633/95667

ONKYO
BRAUN
SONY ES
Fine ARTS by Grundig
Audio-Pro

Top-HiFi → High-End-Studio
Aktivberatung, Raumakustische Analyse

Blaup. Artech
JVC-Audio
AKAI, SFI
ARCUS
Canton
Celestion

Bonn · Bad-Breisig · Koblenz

Der Spezialist für Preis und Technik!

BAD OEYNHAUSEN

BACKNANG

HIFI-STEREO ist unsere Sache

Denon
Onkyo
NAD
JVC
BOSE

HIGH TECH
HiFi Vertriebs GmbH

Nakamichi
Rogers
Actel
ATL
Thorens

Sulzbacher Str. 78 · 7150 Backnang · Tel. 0 71 91/6 86 15

2000 Compact-Disc-Titel im Sonderangebot

Wir reduzieren unser Lager und verkaufen deshalb zu **stark ermäßigten Preisen.** In unserem Programm haben wir außerdem **fast alle** in Deutschland veröffentlichten Titel sowie Import-CDs und DAT. CD-Katalog „AS" (ca. **13 000 Titel**) und Sonderliste erhalten Sie gegen Einsendung von 5,– DM (Schein, Scheck o. Briefm.); Sonderliste allein 1,50 DM.

CD-Versand Klaus Lange, Postfach 10 63, Jägerweg 22, 8031 Gilching, Telefon 0 81 05/16 61.

KENWOOD KT 1100D, 800 DM. 089/3598729

!! ÖSTERREICH !!
KAUFMANN — HIFI
Ihr Fachgeschäft für Auto- und Heim-Musikanlagen.
Dieselstraße 29,
3362 Mauer/Amstetten,
Telefon (0 74 72) 6 15 29
Geschäftszeit: Mo.—Fr. 9—12 u. 14—18, Sa. 9—12.

TECHNICS SE-A3 + SU-A4, VS. 04171/4404

YAMAHA CD-X1, handmade, VS. 04171/4404

CD-PLAYER SUPERGÜNSTIG!
Unser Angebot des Monats:
Philips CD 650 m. FB, abs. Spitzenklasse REF. 779,–
Referenzen, Testknüller u. Preishits:

Philips CD 371	Referenzklasse	489,–
Philips CD 471	abs. Spitzenklasse	569,–
Philips CD 472 m. FB	abs. Spitzenklasse	639,–
Philips CD 473 m. FB	Referenzklasse	699,–
Fisher DAC 205 m. FB	5er Wechsler!	699,–
Hitachi DA 7000	NEUHEIT!	359,–
Hitachi DA 7200 m. FB	Spitzenklasse	469,–
Sony CDP M 20	Spitzenklasse	369,–
Grundig CD 35	abs. Spitzenklasse REF.	459,–
ICS CD 7701	PREISHIT!	279,–
ICS CD 7706 m. FB	PREISHIT!	359,–
Sony D 30	CD-Portable	499,–
Sony D 100	abs. Spitzenklasse	699,–
Lenco L 450	HOLZKONSOLE!	299,–
Toshiba PCG 33	ob. Mittelklasse 1	339,–
Sennheiser HD 540 Ref.	Spitzenklasse 2	159,–
AKG Kopfh. u. Systeme:	Gesamtprogramm vorrätig!	

(Klangwertungen aus Stereoplay, AUDIO, Stereo u. HiFi Vision)

Grundig HiFi-Serie 8200:

V8200	429,–	V8300	639,–	V8400	759,–
T8200	429,–	CF8200	389,–	CCF8300	559,–
CD8100	479,–	CD8300	869,–	CD8400	789,–

Hitachi Edel-Serie:

HA007	779,–	FT007	679,–	D003	479,–
D007	799,–	DA007	879,–	HGE77	369,–

Hitachi Exclusiv-Serie MK II:

HCA8500	669,–	HMA8500	1079,–	HA3	539,–
D707	979,–	FT5500	599,–	FT3	499,–
DA009	679,–	DA006	1099,–	HGE1100	369,–

Keine Grau-Importe! Volle Garantie! Preisliste kostenlos! Schnell-Versand per NN + Porto. Solange Vorrat reicht.
RADIO WELTE'S HIFI-SPECIAL-VERSAND
Martenerstr. 326, 4600 Dortmund 70, Tel. (02 31) 61 45 94

SANSUI G22000 gegen Gebot abzugeben, (Sinus = 440 Watt 8Ω). T. 0 22 92/13 61

High-End-Anlage umsth. B & W 808, mahag., 2 x Bryston 3B Mono (neu), Holman APT Preamp, Thorens TD 126 MK III, SME III, DL 305, DL 160 mod., Nakamichi 680 ZX u.a., diverse Burmester-Kabel, Preise VS. Tel. 05 11/52 35 53 oder 51 37 39

Hifi Privat
Ihr ganz »privates« Wohnraumstudio

TMR – Omtec – ATR – Lectron
XERXES – MBL – Schäfer & Rompf
Rega – NYTECH – musical-fidelity
ISODA – v. d. Hul – LEEDH
und viele andere gute Namen

Wir beraten Sie exklusiv, jedoch nur nach telefonischer Terminabsprache.
☎ 0 30 - 3 93 41 30
täglich bis ca. 22.00 Uhr

BURMESTER 838 MC, 1590 DM; INFINITY RS2B, (schwarz 1.87), 6300 DM; ML 1, 2500 DM. Tel. 0 70 71/2 23 54

Speaker Kits
Multicel
The total system
Info:
Nuernberger & Ross
Stückenstr. 74, 2 Hamburg 76, Tel. 040/29 17 90

TEAC C1 Cass.-Rec., 1500 DM; Citation 17 + 19, BGW750C Endst. z.vk. 06203/85946

AUTO: MACROM 220, 545 DM. 05 61/82 70 59

CABASSE - Aktiv - Spitzenboxen, Sterne, NP 8000 DM, (Rechnung vorh.), Bestzust., VB 3300 DM. Tel. 0 97 78/16 07

BRAUN orig. verp. LS 65, 345 DM; LS 80, 395 DM; LS 100, 495 DM; LS 120, 595 DM. Tel. 07 31/6 50 51 H

ADC
CD - Spieler
Equalizer
Tonabnehmer
dos GmbH – Distribution of Sound
Weißenburgstraße 39 4000 Düsseldorf 30
Tel.: 0211-462642/466002

Thorens Reference, Superlaufwerk No. 008, gegen Gebot. 0421/259526, ab 19 h

Micro RX 1500, sep. Motorteil, AT1100, div. Basen, Poly-Push, orig. verp., noch Gar., 2200 DM. Tel. 06404/4770

GERÄT DES JAHRES 1987
Thorens TD 520
Audio

Thorens TD 520

Thorens TD 520 – das Gerät des Jahres 1987 für alle Schallplatten aus den hundert Jahren ihrer Geschichte. Ob modernste Digitaleinspielungen oder alte Schellacks, der TD 520 liefert ihre jeweils beste Klangqualität. Lange professionelle Tonarme erlauben sogar die Wiedergabe von Platten mit extremen Abmessungen. Den TD 520 gibt es in schwarz und in Edelholz. Schauen Sie ihn bei Ihrem Fachhändler an.

THORENS
Thorens Cabasse
HiFi-Vertriebs GmbH
Postfach 1560 7630 Lahr
Telefon 07821/79416

BERLIN

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A100X

Offenes Ohr
1 Berlin 31
Brandenburgische Str. 43
Tel. 030/8 92 25 24

...all jenen empfohlen, die sich auf sinnvolle und nicht zu teure Art eine hochwertige Hifi-Anlage aufbauen möchten. **Hifi exclusiv 3/87**

BIELEFELD

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

Hört sich gut an **Bielefeld**
Schloßhofstraße 1, Telefon 0521/130226

Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. **Das Ohr 17/86**

BENSHEIM

HORCH Elektroakustik

HiFi Studio 12,
Darmstädter Str. 12
6140 Bensheim
06251/39584

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

BERLIN

Burmester
Art for the ear.
STUDIO ☎ (030) 86 03 61/62

HIFIplay
Telefon: 395 30 22
Perleberger Straße 8 · 1000 Berlin 21

MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
studio für hifi stereoanlagen gmbh
1 Berlin 61 Hasenheide 70
Tel.: 0 30 6 91 95 92
1 Berlin 12, Sybelstr. 10
Ecke Wilmersdorfer Str.
Tel.: 0 30 3 23 13 24
sinus

BESTWIG

technik für menschen

Erst die sinnvolle Kombination guter Hifi-Komponenten ergibt das einzig richtige Ergebnis:

musik

L'Audiophile, Alphason, Audio Physic, Audio Note, Burmester, B-Lab, Clearaudio, Garrot, Goldmund, Grado, v.d.Hul, Isoda Linn, Mantra, Mission, Musical Fidelity, Namiki, Nytech, Onix, Omtec, Outsider Pink Triangle, Pro Ac, Rega, SAEC, TMR, Vecteur, Nakamichi, Denon, Dual, Yamaha, Thorens, Pioneer-Car Hifi.

hifi-studio · bestwig 67
hegener
tel. (02904) 578 wilh. hegener ohg

BIBERACH

DENON SANSUI
LUXMAN TEAC
ELAC JECKLIN Float T+A elektroakustik
roadstar AUTO-HiFi KENWOOD CAR Hi-Fi
AUDIO STAX macAudio SOUND SYSTEMS FOR CARS ATL
QUART mobil
hifi aktiv
(07351) 8177 Zwingergasse 5, 7950 Biberach

BIELEFELD

TONST
Tonstudio am Kesselbrink GmbH
Friedrich-Verleger-Straße 7
4800 Bielefeld 1
☎ (05 21) 17 17 58

MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
HÖRT SICH GUT AN
WERNER MÖHRING
Das HiFi-Studio für Individualisten

BOCHUM

Absolute Kampfpreise!
aut sprecher hubert GmbH

SANSUI C-2101	1.050,-DM
SANSUI B-2101	1.777,-DM

Wasserstr. 172 · 4630 Bochum 1 · 02 34/30 11 66

Audiophone
Konzept für Musik
Bochum · Königsallee 167 · Tel. 0234 - 73033

Sudgen A28	(Vollverstärker, Vorführ.)	DM 550,-
Revox B750MK2	(Vollverstärker, gebraucht)	DM 900,-
Accuphase E204	(Volverstärker, gebraucht	DM 1500,-
Onkyo P3060R	(Vorverstärker, gebraucht)	DM 750,-
Yamaha C60	(Vorverstärker, gebraucht)	DM 750,-
Accuphase P300L	(Endstufe, Vorführung)	DM 5000,-
Nakamichi PA7E	(Endstufe, Vorführung)	DM 3500,-
Nytech CP122 CA602	(Vor-/Endstufe, gebraucht)	DM 1100,-
Accuphase C7	(MC-Vorverstarker, Vorf.)	DM 650,-
Beomaster 1700	(Receiver, gebraucht)	DM 900,-
Beomaster 5000	(Receiver, gebraucht)	
Beocord 5000	(Cassettendeck, gebraucht)	
Beogram 5000	(Plattenspieler, gebraucht, kompl. mit Mastercontrol)	DM 2900,-
Beocenter 2200	(Compactanlage, Vorführ.)	DM 1400,-
Ariston SDIIS	(Plattenspieler, Vorführ.)	DM 1400,-
Ariston SDIIX	(Plattenspieler, Vorführ.)	DM 600,-
Yamaha PF800	(Plattenspieler, gebraucht)	DM 900,-
Manticore Mantra	(Plattenspieler, gebraucht)	DM 700,-
Arcus TM88 schwarz	(Lautsprecher, Vorführung)	DM 600,-
Linn Isobarik nuss	(Lautsprecher, gebraucht)	DM 3500,-
DCM QED	(Lautsprecher, Vorführung)	DM 700,-
Pfleid PP8 Marmor	(Lautsprecher, gebraucht)	DM 1000,-

PHOENIX GOLD

Profi - Verbindungen aus OFC - Kabel.
3 - fach abgeschirmte Kabel für Car - Hifi.
Vergoldete Stecker.

dos GmbH – Distribution of Sound
Weißenburgstraße 39 4000 Düsseldorf 30
Tel.: 0211-462642/466002

HARMAN/KARDON Vor-Endverstärker hk 825/ hk 870, mit Garantie bis 7.89, 2200 DM. Tel. 0 30/6 11 66 22, abends

Musikinteressierte!
Verbinden Sie Ihre Anlagenkomponenten mit NF-Signalleitungen der PK-Serie. PK-Kabel verbinden Ihre Geräte optimal. PK-Kabel: unsymmetrisch, symmetrisch, geringe Kabelkapazität, dreifache Abschirmung (PK 01). Mehr über die PK-Kabelserie erfahren Sie von:
PÜLLMANNS GmbH ☎ 02 21 / 62 66 60

Verk. Stereoplay Highlights Pop CD 6 geg. Gebot, Mindestpr. 120 DM. Chiffre AS02/ 155787

REVOX - A 700, wen. gel., in erstkl. Zustand, 10 Bänder, VB 2400 DM - 2-Spur. Tel. 0 75 41/2 60 06

CABASSE GOELAND 5, High End Aktivboxen der Spitzenklasse, VB 9800 DM. Tel. 02 21/43 55 94, ab 18.00 Uhr

OKM Tontechnik
Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn · ☎ (06196) 44212
täglich 10.00–18.00 Uhr (Sa. 10.00–13.00 Uhr)

INFINITY KAPPA 9 Lautsprecher, neuwertig, Preis VS. Tel. 02 11/76 52 77

Alles für den Lautsprecherselbstbau in unserer
kostenlosen Preisliste '88
48 Seiten stark ... Postkarte genügt
hifisound lautsprecher vertrieb
4400 münster · jüdefelderstraße 35 · tel. 0251/47828

Thorens Referenc, neuw., VS; Sony CDP 701 ES, neuw., VS. 0 78 41/25 4 44 o. 25 0 72

Newtronics in Bonn

REVOX A76, A78, A700, Zubehör, Klipsch La Scala, alles Topzust. 02 09/39 74 38

Superpreise! Audiocassetten C 90 im 10er Pack:

BASF chromd. S II	nur	37,90
Maxell XL II	nur	39,90
TDK SA	nur	39,90
Sony UX-S	nur	42,80
TDK-SA-X	nur	52,90

Versand per Nachn. zuzügl. Porto. Kostenlos auf Anforderung:
Unseren aktuellen Katalog AU 88!

WÜRZBURGER FOTOVERSAND
Postfach 132 · 8700 Würzburg 11
Tel. (Mo.–Fr. 8.15–18 Uhr): 0931/13001 · Tag/Nacht-Best.-Service: 0931/58522

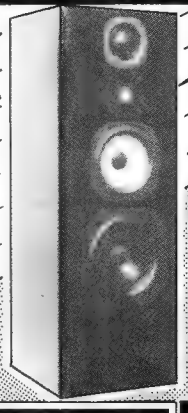
PIONEER SX 1280, 1600 DM; CTF 1250, 900 DM; RG1, 150 DM; PL 560, 400 DM; HPM 150, VS; SANSUI RA 990, 300 DM; AKAI GXF35, 250 DM. Tel. Mo. ab 17 h: 07821/1891

YAMAHA Vorverst. C4, VB 700 DM. Tel. 06 81/7 61 47

TESTSIEGER FOCAL ONYX

SUPERTESTS: Klang & Ton Februar/März 1987

HIFI VISION 11/86



Boxenbausatz der Spitzenklasse

Bestellen Sie jetzt zum Superpreis von incl. Weiche

nur 798.-

Gehäuse lackiert 398.-

High Tech Marketing Do

Wir sind die Größten!

Die Lautsprecher Factory ist keine niedliche, kleine Tüftler-Bude. Um uns unterzubringen, brauchte es eine ganze Fabriketage. Und was wir auf 2000 qm für HiFi-Fans und Selberbauer zu bieten haben, kann keiner überbieten. Das ist die absolute Endstufe für Hi-Feinschmecker.

Der größte Bausatz-Spezialist
Coupon: „Wir haben einen Plan"
Schicken Sie mir den Boxen-Planer DM 5 – Schutzgebühr in Briefmarken sind beigelegt

HIGH-TECH Lautsprecher Factory
☎ 02 31/52 80 91 Bremer Straße 28–30 · 4600 Dortmund 1

BOCHUM

Audiophone
Konzept für Musik

Wir legen Wert auf gute Beratung und gute Produkte!

Fachwerkstatt für High-Fidelity

YAMAHA HIFI
ONKYO
THORENS
Accuphase
NYTECH
Nakamichi

Bochum · Königsallee 167 · Tel. 02 34-7 30 33

Arcam
Denon
Harman/Kardon
Rogers
Synthese
Thorens
Rega
Audiodata
Pioneer
NAD
Datakustik
SAC
Grado
Audio Exklusiv

AE
Maßstab für HiFi in Bochum.

AUDIO EXKLUSIV
GH-HIFI STUDIO GMBH
WITTENER STRASSE 83
4630 BOCHUM 1
TELEFON 02 34 · 33 17 85

BONN

Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 11

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

Hi.Fi.Systems
Dip. Phys. Herbert Stolte
Fachberater DHF
Herzogsfreudenweg 16
5300 BONN 1 (Röttgen)
Sound Advice at a better price

BRAUNSCHWEIG

Achtung!!! Schnellversand!

Die Testsieger sofort lieferbar: Akai, Denon, Dual, JVC, Kenwood, Onkyo, Philips, Proton, Sony, Technics, Arcus, Acron, Canton, Magnat und T+A.

Hi-Fi Videoteam
3300 Braunschweig
Neue Str. 26
Tel. und BTX
05 31/1 84 79

BREMEN

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

STEREOLAND
Bremen · Marktstraße 3 · Tel.: 32 08 28
Contrescarpe 45/Rembertistr., Tel.: 32 77 99

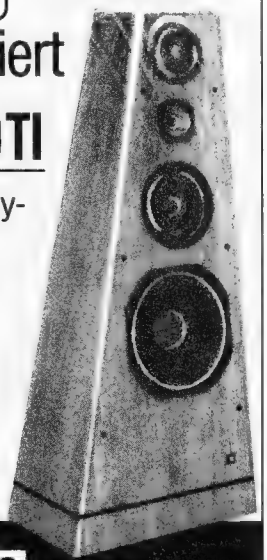
BREMENS BESTER HIFI BERATER.
Handlertest · Hifi-Vision 7/86

TONUS HIFI-LAND

präsentiert

JBL 250TI

Die Stereoplay-Referenz-Lautsprecher sorgen für Life-Atmosphäre in Ihren vier Wänden.



TONUS HIFI-LAND
4 Vorführstudios, CD-Abteilung, Gebrauchtmarkt
2800 Bremen, Breitenweg 57/59
☎ 04 21/1 47 47

Hifi — Studio
ACHTERHOLT
D-2800 Bremen 1 · Altenweg 5 · Telefon (04 21) 1 28 48

elect

Cserge electronic

HIFI * VIDEO * TV

☎ 0 47 63/12 57
2742 GNARRENBURG * HERMANN-LAMPRECHT-STR. 42

Über die Meisterschaft:

Gold für die Heybrook HB.8

„Trotz der redlichen Bemühungen ihrer Mitstreiter erspielte sich die Heybrook .8 eher lässig die Oberhand in diesem Klangwettstreit. Sie lieferte nicht nur sehr präzisen Baß, sondern klang insgesamt ausgeglichener und vor allem luftiger . . ."

Bester Preiswerter: Heybrook HB.8

So urteilte die Audio-Redaktion im Mai. Jetzt haben sich die Leser entschieden. Die Heybrook .8 wurde zum „Gerät des Jahres" in

ihrer Klasse gewählt. Wenn Sie von der Heybrook .8 noch nichts gehört haben – lernen Sie sie kennen, bevor Sie Ihre Wahl treffen. Sie steht bei Ihrem nächsten AUDIO ARTS-Vertragshändler zu einem bemerkenswert günstigen Preis. Aber urteilen Sie selbst!

Wenn Sie uns anrufen oder diesen Coupon schicken, sagen wir Ihnen gerne die Adresse Ihres nächsten AUDIO ARTS-Vertragshändlers, der Ihnen die Heybrook HB.8 zeigen und vorführen kann

Name .....

Vorname .....

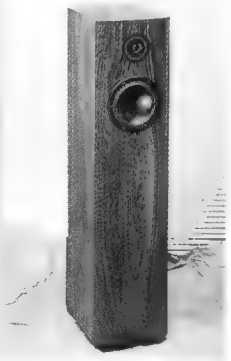
PLZ / Ort .....

Telefon .....

AUDIO ARTS Handelsgesellschaft mbH
Sodener Str. 47 A, 6233 Kelkheim-Fischbach
Telefon 0 61 95 / 68 31-3, Fax 6833

RBW c. AUDIO ARTS

Bijou



Pro Music, City-Passage 9, 5100 Aachen, Tel 02 41 - 4 91 60

Hifi-Spezialist, Fred Zahn, Wehrdaer Weg 18 a, 3550 Marburg, Tel. 0 64 21 - 6 61 00

Audio-Exclusiv, GH-Hifi Studio GmbH, Wittener Straße 83, 4630 Bochum 1, Tel 02 34 - 33 17 85

Hifi Treffpunkt, Robert Heisig, Albert-Roßhaupter-Straße 46, 8000 München 70, Tel 0 89 - 7 69 33 93

Phonogen Live, 2500 DM, Phonogen Mirror, 4000 DM. Tel. 0 60 81/80 45

---

exklusiv im Köln-Bonner Raum

DATAKUSTIK

Martin Logan CLS

SAC MEDIATORE

In Wohnraumatmosphäre präsentiert durch Fachberater dhfi, Member of Audio Engineering Soc.
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
acoustic design, Tel. 02225-13248

REVOX A77HS/IEC, 1500 DM, neuw., 1 Mono-Dynacord-Mischpult, 6-Mikro MME 2000, 1300 DM, JBL-Horn 2307/2345/Treiber 2461, JVC-Verst., 200 DM. 05484/1575, ab 20h

---

B&W LOUDSPEAKERS

DCM "TIME WINDOW" (geg. Gebot), AIWA LP 3000 m. MC ORTOFON, 950 DM, CD-Player SONY CDP 101 m. Fernb., 550 DM. M. Ahlreip, Immanuel-Kant-Weg 2, 5112 Baesweiler. Tel. 0 24 01/5 18 59

ACHTUNG: An alle HiFi Lautspr.-Besitzer! Kein lästiges Dröhnen der Bässe im Haus oder Wohnung, keinen Ärger mit Familie, Nachbarn oder Hausbesitzer. 8 Spezial-Puffer (Antivibrationsfüße) sorgen dafür, kpl. nur 29.95 DM, Vorauskasse per Scheck oder Nachnahme frei Haus, bei: Photophon, Tübinger Str. 111 A, 7000 Stuttgart-Süd. Tel. 07 11/6 07 18 96 H

LAST not least!

Das Reinigungs - Team
für Platten, Nadeln und CD's,
für Audio - und Video - Cassetten

das GmbH – Distribution of Sound
Weißenburgstraße 39 4000 Düsseldorf 30
Tel.: 0211-462642/466002

TANDBERG TD20ASE, 2100 DM, 1 Jahr alt + 10 Bänder gratis. T. 02 21/86 16 27

Hifi-Boxen Selbstbauen!

Hifi-Disco-Musiker Lautsprecher

Geld sparen leichtgemacht durch bewährte Komplettbausätze der führenden Fabrikate

CD-feste Spitzen-Systeme

MAGNAT
ELECTRO-VOICE
MULTICEL
DYNAUDIO
GOODMANS
CELESTION
FANE
JBL
KEF
RCF
u.a.

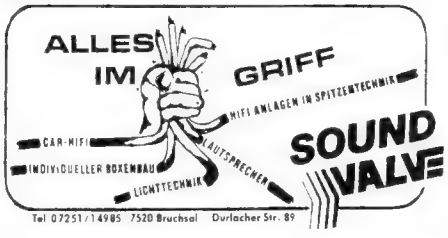
Katalog kostenlos!

LSV-HAMBURG
Lautsprecher Spezial Versand
Postfach 76 06 02/AS · 2000 Hamburg 76
Tel. 040/29 17 49

BREMEN

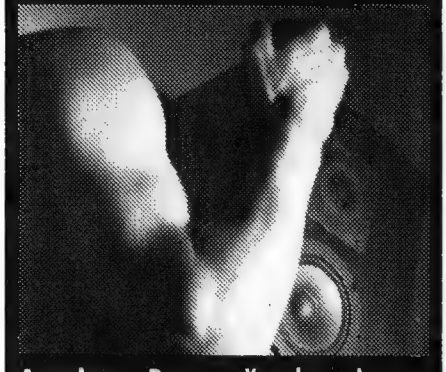
GROSSES VORFÜHRSTUDIO
& SCHNELL-VERSAND
FÜR LAUTSPRECHER-BAUSÄTZE
ALLER SPITZEN-HERSTELLER
SUPER
INFO
PAKET
ANFORDERN GEGEN
3,– DM IN BRIEF-
MARKEN
pro audio
HiFi-BAUSÄTZE
AM
WALL 45
2800 BREMEN 1
©zip
☎ 0421–14874

BRUCHSAL



BUXTEHUDE

DIE ANLAGENBERATER



Accuphase · Denon · Yamaha · Luxman
Harman Kardon · B+W Matrix · Mission
Rogers · Symphonic Line · **T+A · JBL · Elac**
Nakamichi · A+R Cambridge · Dynaudio
Celestion · **NAD · The Rock · Naim · HGP**
Regaplanar · Thorens · v.d. Hul · Transrotor
Synthese · Dynavector · Audioplan · Braun
Tandberg · Last · Stax · Koss · Quadral
Quad · Beyer · Loewe Opta · P.A.T. · AKG

STEREOLAND

Bremen · Marktstraße 3 · Tel.: 32 08 28
Contrescarpe 45/Rembertistr., Tel.: 32 77 99

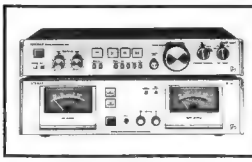
COBURG

Spitzengeräte und kompetente Beratung heißt unser Konzept. Darum kommen unsere Kunden nicht nur aus Oberfranken.

Aiwa excelia, Dynaudio, Burmester, Denon, Yamaha, Backes & Müller, Thorens, Arcus, Sony (Hifi Esprit u. Carstereo), NAD, Bang & Olufsen, BRAUN a/d/s, MB Quart, Alpine, Kenwood, B & W, Infinity, Transrotor

8630 Coburg, Mohrenstr. 22
Tel. 09561/95434
Hifi & Video land

DÜREN



QUART
Braun Studio Händler
quadral Phonologue
KENWOOD
Technics hifi
HECO HIFI
ONKYO
YAMAHA HIFI
FISHER
arcus
PIONEER CAR STEREO

Besuchen Sie unser HiFi-Studio
Radio-Lummer
Ihr preiswerter Spezialist
für TV-, Video-, HiFi- und Autosupertechnik
Ahrweilerplatz 5 · 5160 Düren · Ruf (02421) 14861

L.A. präsentiert
exklusiv in Dortmund:
Geregelte Subwoofer von Art
Aktive Standboxen von Procus
Hexagone Technologie von Eton
L.A. - Kreative Lautsprecherkonzepte
+ Individuelle Selbstbausysteme für Anspruchsvolle
Produktinformation anfordern!
+ Preisliste

Lautsprecher Arndt
Inh. Michael Arndt
Borsigstr. 65 · 46 Dortmund 1 · ☎ 0231/81 12 27

HIFI OHR

tv·video·hifi

Baldestr. 15 · 8000 München 5
Tel. 0 89/2 01 27 57-2 02 10 48

Gelegenheiten:

Accuphase M100 (Paar)	DM 11 999,–	I
Stax CAY Vorverstärker	DM 1 999,–	I
Stax CAX professionell	DM 6 999,–	I
Wega Lab Zero Vorstufe	DM 999,–	I
JVC AX-50 Verstärker	DM 399,–	A
Albatros M5	DM 21 999,–	A
MB-Quart Referenz Alt	DM 12 500,–	A
Cabasse Brigantin V	DM 7 999,–	A
Philips CD-460	DM 399,–	

A = Ausstellung, I = Inzahlungnahme

Denon DCD 3300	3 998,–
Denon DCD 1700	1 998,–
Titan III	12 000,–
Cocorde MK III	15 500,–

RG 214: 6,50 DM/ m RG 223: 2,50 DM/ m-silber Koaxialcinch + Lautspr.-Kabel; Monitor PCT-WBT-Zubehör. T. 0641/48616, ab 20 h H

SME 3012 R, Originalverp., NP. 1098 DM, VB 395 DM. Tel. 0 88 57/6 31

Neu!
monitor pc·video

Vertrieb
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

MX 117, AM-FM-Tuner-Preamplier McIntosh, VB 2200 DM, zu verk. T. 0 81 61/6 62 51

CDs! LASER-DISC ...
seit über 4½ J. aktiv in CD!
EDV-gesteuerte Abwicklung!
Katalog gg. 3,– in Briefm. anfordern!
Stereo-Cinchkabel mit vergoldeten Steckern
– kreuzsymmetrisch – MADE IN JAPAN!
NAMIKI SR 541 S 0,5 m nur DM 159,95
NAMIKI SR 541 S 1,0 m nur DM 179,95
OEHLBACH-LAUTSPRECHERKABEL TRANSPARENT:
1,5 qmm m/1,50 OEHLBACH 2,5 qmm m/2,00
4,0 qmm m/3,80 OEHLBACH 6,0 qmm m/6,90
VERSAND + 4,95 PORTO PER NACHNAHME
LASER-DISC, POSTFACH 933, 4250 BOTTROP

AKTIVBOXEN K u. M 50 + 100, preiswert zu verkaufen. Tel. 0 56 51/56 44

Harman & Kardon
– in Bonn

MAGNEPLANAR TYPANI IV, ein Lautsprecher für höchste Ansprüche und ausreichend Platz, wie neu, 6800 DM, Test 6/86 Stereo. T. 0 62 03/44 25 10 od. 06 21/67 81 53

Hochwertige High-End-Komponenten

BEARD P 50 Rohrenendstufe, 2 × 80 W	DM 2400,–	(I)
KLIMO OTL 150 übertragerlos, 2 × 150 W	DM 7800,–	(V)
KLIMO TUBE PRE, Rohrenvorstufe, sep. NT	DM 1200,–	(I)
KLIMO Rohrenachtweiche 2weg regelb. fx	DM 1200,–	(I)
AMPLITON TS 100A Rohrenendst. 2 × 120 W	DM 4900,–	(V)
FUTTERMAN H 3A, Rohrenendst. übertragerlos	DM 2400,–	(I)
GOLDMUND STUDIO, Laufwerk	DM 2900,–	(V)
Heybrook Laufwerk	DM 700,–	(V)
SUMIKO Premier MMT, Tonarm	DM 650,–	(V)
GRADO SIGNATURE MCX, MC-Hybrid	DM 1200,–	
GRADO SIGNATURE 8MX besser als 10 MR III	DM 580,–	(N)
HUL DDT 10 St. gelaufen, Einzelstück	DM 850,–	(V)
KUZMA Laufwerk/Arm, setzt Maßstabe	vorführbereit!!	
ACOUSTAT Modell 1 + 1, die elegante Lösung	vorführbereit!!	

WOHNSTUDIO AUDIO 23, H. Jakobi, Postf. 23, 7402 Kirchentellinsfurt, Tel. (0 71 21) 60 01 26.

ACHTUNG LAUTSPRECHERHERSTELLER: Magnetisiergeräte individuell, 900 bis 44000 Ws, Magnetberatung, Bemusterung etc. Tel. 02 31/59 79 85 H

Original Tonabnehmer

AKG		**Shure**	
P8ES Super Nova	199,–	Ultra 500	748,–
Denon		V 15 5MR	448,–
DL 160	199,–	ME 97 HE	129,–
DL 110	149,–	ME 95 ED	79,–
Elac		M 111 HE	189,–
ESG796 H/HSP	tel. Anfr.	M 105E	139,–
Audio Technica		Ultra 400	548,–
AT13EAV	39,–		
AT307O (High-Output MC)	69,–	**Goldring**	
		AC 500	328,–
Empire		AC 380	179,–
MC-1000 vdh	938,–	**Yamaha**	
MC 5 M	279,–	MC 9	159,–
Ortofon			
OD 1	69,–		
MC 200 (Universal)			
TMC 200	298,–		
MC 10 Super	158,–		
OMB 10	35,–		
VMS 20 EII (ind.)	59,–		
X3-MC	169,–		
VMS exklusiv sp.	99,–		

Die legendäre Referenz
Ortofon MC 200
DM 199,–

Original-Diamanten

AKG		**Dual**		**Shure**	
X 25 MD	119,–	DN 155 E	69,–	VN35MR	138,–
X 8S	119,–	DN 145 E	49,–	VN45MR	179,–
X 8 nova	139,–	DN 160 E	129,–	VN5HE	239,–
X 8 su.no.	169,–			VN5MR	278,–
X 10S	59,–	**ELAC**		VN35E	98,–
		796H30 40	209,–	N95ED	65,–

1A-Nachbau-Diamanten

Shure		**Dual**		**Audio Technica**	
N75-6	14,50	155 E	49,–	ATN13eav	33,–
N95ED	39,–	145 E	39,–	ATN12xe	33,–
N91G	22,–	160 E	69,–	ATN91	29,–
N91ED	39,–	211,221	33,–		
N95G	30,–	241 242	39,–	**National**	
VN35E	54,–	236 237	35,–	EPS 270DD	29,–
N 75 GT 2	26,–	103 ME	39,–	EPS 270ED	49,–
N 75 ED	45,–	101 MG	27,–	EPS 207ED	68,–
N 91 GD	27,–	166 E	39,–	EPS 25 CS	39,–

24-Std.-Schnellversand
Versand erfolgt innerhalb 24 Std. per N.N. + Porto. Solange Vorrat reicht. Preisliste geg. 1,80 DM in Briefm

Chasseur GmbH · Postfach 17 47 (a)
3280 Bad Pyrmont · Tel 0 52 31/2 53 23

Der HiFi-Himmel auf Erden

Völker
HiFi-Excellent

GRUNDIG FINE ARTS
quadral Technics Sansui arcus TELEFUNKEN
FISHER BLAUPUNKT Artech KS BOSE beyer PHILIPS CD-LINE
Bang&Olufsen harman kardon TOSHIBA
Dual AIWA CANTON AKG SANYO SENNHEISER T+A
HITACHI NECO LUXMAN ELAC Transrotor
ATL Magnat JVC Infinity SONY AKAI
Cabasse marantz ONKYO TEAC ortofon
REVOX STAX THORENS PIONEER JBL ACRON

VÖLKER
HiFi-Studio's · Ihr HiFi-Partner im Ruhrgebiet

Bochum-Riemke	Bochum-Langendreer	Dortmund-Eving
Herner Str. 285-287	Alte Bahnhofstr. 121-123	Evinger Straße 40
☎ 02 34/53 80 96-98	☎ 02 34/29 14 36/37	☎ 02 31/81 80 41/42

DARMSTADT

HORCH Elektroakustik
HIFI EXCLUSIV
Heinrichstraße 111 · 6100 Darmstadt
Telefon 06151/42744

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

DORTMUND

Ihr Hifi-Spezialist!
- fachkundige Beratung
- faire Preise
- starke Marken

YAMAHA HIFI
DENON
Accuphase
ELAC
Magnat
harman/kardon
JBL
Nakamichi
THORENS
AUDIO STAX
arcus
und viele andere Marken

DORTMUND

MARTZ hifi Studio
Mittelstr. 8 · Tel. 0231/12 50 44

DINSLAKEN

Studio Bison
4220 Dinslaken, Duisb. Str. 31
Telefon (0 21 34) 5 70 81

DREIEICH

HORCH Elektroakustik
raum und klang
6072 Dreieich-Sprendlingen,
Hauptstraße 45,
Tel. 06103/66657

Copies of articles from this publication are now available from the UMI Article Clearinghouse.
UMI Article Clearinghouse
Mail to: University Microfilms International
300 North Zeeb Road, Box 91 Ann Arbor, MI 48106

DÜSSELDORF

DIE ZWEI

Ab sofort gibt es zum Evertz auf der Kö den zweiten, neuen, großen Evertz auf der Erkrather Straße. Auf 14.000 Quadratmeter: Hifi, Video, TV, Schallplatten, CDs, Musicassetten, Car Hifi und 250 ebenerdige, völlig kostenlose Parkplätze.

evertz
Königsallee 63-65 4000 Düsseldorf
NEU: Erkrather Str. 169-179 4000 Düsseldorf
Telefon: 0211/73620

KUSTER
Sound Sensation!
Yamaha · Spendor · Onkyo · Luxman · Onix · Camtech · Thorens
Mc Laren · Ariston · Rogers · MB Quart
Alpine Car Hifi · B+W · Celestion u.a.
4020 METTMANN · BREITE STRASSE 14
TEL. 0 21 04/2 28 06

EINE DER BESTEN ADRESSEN FÜR HIFI, TV & VIDEO-GROSSAUSWAHL.

Wer direkt zu Brandenburger geht, spart viele Wege. Und Geld.

brandenburger
Brandenburger electronic · Steinstraße 27 · 4000 Düsseldorf
Telefon: 0211/32 07 05 · Bildschirmtext. Wählen Sie * 9 20 281 #

ERLANGEN

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

DIE STEINER BOX
8520 Erlangen Martinsbühlerstr. 1 Tel. 09131/27792

Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. Das Ohr 17/86

ESSEN

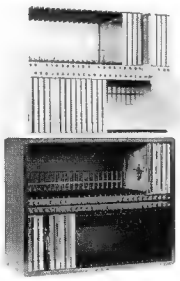
Lectron JH 50
Röhrenendstufe 2 x 50 W

Musik im Raum
4300 Essen 1, Westhoffstr. 2 6200 Wiesbaden 1, Westendstr. 17

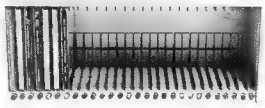
Vielleicht eine der besten Endstufen der Welt...
Heinz-Dieter Wilmsen

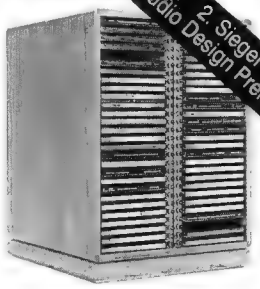
Das einzige Regalsystem für CD + CC in Möbelqualität – 11 verschiedene Echtholzfurniere

2. Sieger Audio Design Preis 86



Jetzt auch für Cassetten





Infos anfordern bei: Schmidt-CD-Regale, Brinkstr. 4, 4408 Dülmen 3, Tel.: 0 25 90/18 09.

Inzahlungnahmen, Einzelstücke, Vorführgeräte

Yamaha A1 Vollverstärker		900,–
Audio Exklusiv P2 Vorverstärker		2950,–
Schäfer u. Rompf Collector		2000,–
Schäfer u. Rompf Emitter I		3000,–
Thiel CS-2 Boxen	Paar	3700,–
Restek GK4 Aktiv Boxen	Paar	5000,–
Lautsprecher Teufel LT6 Fertigboxen	Paar	2600,–
KS Cantabile Boxen	Paar	1600,–
KS Allegro Boxen	Paar	1200,–
KS Preamp 33 Vorverstärker		1050,–
KS Aktiv 3 Boxen	Paar	2000,–
Kenwood KT 51 Tuner		250,–
Sansui B 2101 Endstufe		1200,–
Harman Kardon h.k. 330; Receiver		450,–
Harman Kardon h.k. 490; Receiver		850,–
Musical Fidelity The Preamp		400,–

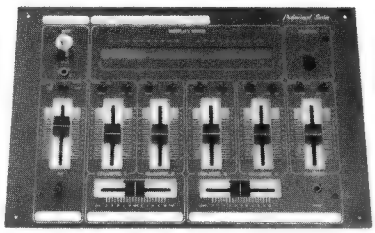
Top Audio HiFi Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25
Bochumer Str. 193 (B 51), 4350 Recklinghausen-Süd
Mo. – Fr. 15 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr.

1 SONY Vollverstärker TA-F6B; 1 DUAL Vollverst. CV1600 u. 1 DUAL Tuner CT1641; 1 NAKAMICHI Vorverst. 610; 1 Parametric-Equalizer Sintron Sat 24; 1 REVOX-Tuner B 760; 2 Hochtöner Dynaudio D 28. 07904/542

Computer-UKW-Senderliste für Ihren Ort. Info.: F. Pape, In der Masch 39, 4972 Löhne

ARCUS TL 220, IMF Prof. Monitor, Yamaha C70/B6, Luxman L 430, Nakamichi 680ZX, Aiwa F770, alles neuw., mit Garantie, 40% u. NP. Tel. 02 31/43 64 17, abends!

Disco·Sounds



MONACOR **MPX-6500**

MPX-6500, Studio-Mischpult in optisch und technisch neuer Ausführung mit tiefl egenden Schiebereglern: 1 DJ-Mikrofonkanal, 4 Stereo-Kanäle, davon 3 umschaltbare Eingänge Phono/Line und 1 Eingang umschaltbar M c/L.ne. M schregler zum Überblenden von Kana 1 auf Kanal 2 Vorhormog ichke t für Kana.e 1 – 4. Es können dabei mehrere Kanäle gleichzeitig vorgehört werden! Stereo-Summenregler, große 2 x 10-stufige LED-Anzeigekette Ein- und Ausgänge sind mit Cinch-Buchsen bestuckt. Für Mikrofon- und Kopfhorerbuchse: 6 3 mm Klinkenstecker
Technische Daten: B tte kostenloses Info anfordern!

MPX-6500, Art.-Nr. 35014 ..... **278,–**

Weitere interessante Artikel für Partykeller, Disco und Bühne in unserem **80-Seiten-Katalog 87/88** – Bitte gegen Einsendung von **5,– DM in Briefmarken oder Schein** anfordern!
(Ausland: Wertcoupons des Weltpostvereins einschicken!)

LLV
Lautsprecher & Lichtanlagen, Verleih und Verkauf, Grimm-Boss GbR
Eifelstr. 6 · 5216 Niederkassel 5 · Tel. 02 28/45 40 58

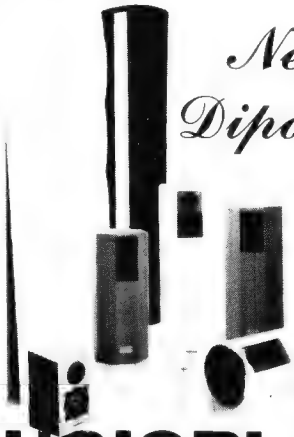
INFINITY Kappa 9, 2 Mon. alt, Tel. 0 61 03/73 21

Eagle Cable

KR-akustik · Siedlungsweg 5 · 4971 Hüllhorst
Tel. 05744/1086 · Telex 972159 · Telefax 1087

BRAUN: Atelier-Anl., schw., (P3, A2, T2, C2, CD3, Fuß AF1): 4500 DM, Komplettanl. Tuner CE 1020, Vorverst. CSQ 1020, 2 Aktivboxen LV 720: 1800 DM, RS 1 synth./PC 1 integral: 1600 DM, Pl.-Sp. PDS 550, Synth.-Tuner TS 501, Verst. A 501, Cass. C 301 M: 2000 DM; Cass. C 301: 600 DM; Tonb. TG 1000 (2- od. 4Sp.): 800 DM. Weitere Ger. + Anl. auf Anfrage. **Tel. 0 61 21/40 05 40, vormittags**

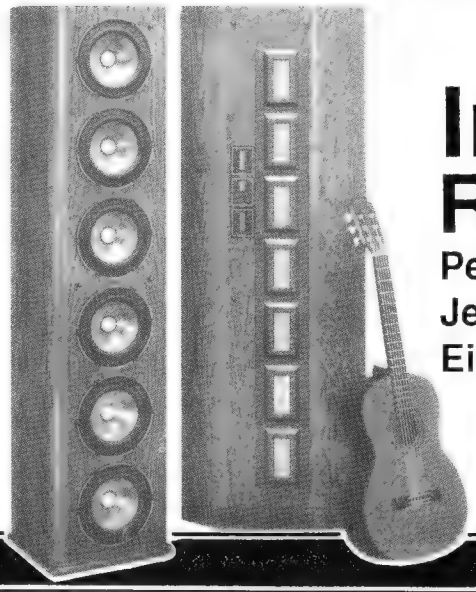
Mini - L - S - SE - Octopussy



Neu!
Dipol.

AUDIOPLAY

CHARLY LAUTSPRECHER
direkt ab Fabrik. Auch als **BAUSATZ** ab DM 245,-
Infos kostenlos bei:
Baus, Schloßstr. 47,
6752 Winnweiler
☎ **06302/4258**



Infinity
Reference Standard 1B

Perfektion, die man sich schon eher leisten kann!
Jetzt zum Super-Preis!
Ein Paar für

nur 14.998.-

HIGH-TECH

Der HiFi-Spezialist in Dortmund

Schwanenwall 12 • Telefon (0231) 52 73 03

High-Tech-Marketing-Do

DÜSSELDORF

HIFI · VIDEO · TV

Der gute Ton macht die Musik

LOOS

Stresemannstr. 39–41, Düsseldorf, (02 11) 35 04 24

DUISBURG

Audio-Time-Studio

Düsseldorfer Str. 100, 4100 Duisburg 1

ATS-Harry Reeb, Tel. 02 03/2 76 21.

ESSEN

Werner Powlok

HiFi-Spezialist

Schwarze Meer 12
4300 Essen 1
Tel. 02 01/23 63 89

Abacus, Accuphase, Acron, Aiwa, Akai, AKG, Alphason, Alpine, Apogee, Arcus, Ariston, Audiolabor, Audioplan, Audio Research, Audio Technica, Backes & Müller, Beyer Dynamik, B & O, Bowers and Wilkins, Braun, Bryston, Burmester, Cabasse, Canton, Celestion, Cerwin Vega, Clear Audio, DBX, DCM, Denon, Duntech, Dynaudio, Elac, Electrocompaniet, Empire, Esoteric Audio Research, Fidelity Research, Forte Audio, Garrot, Goldmund, Grado, Hafler, Harman Kardon, Heco, Heybrook, Highphonic, Infinity, IQ, JBL, JBW, JVC, Jecklin Float, Julius Futterman, Kenwood, Kiseki, Koetsu, Kontrast, Krell, L'Audiophile, Linn Sondek, Luxman, MacIntosh, Madrigal, Magnasphere, Magnepan, Martin Logan, MB Quart, Micro Seiki, Moscode, NAD, Nakamichi, Onkyo, Oracle, Ortofon, Pfleiderer, Pioneer, Pro Ac, Quadral, Rauna of Sweden, Revox, SAEC, Sansui, Shinon, SME, Snell, Spectral, Sony, Sota, STAX, Technics, Thorens, Transrator, Threshold, Yamaha.

FRANKFURT

HEINZ ZAHN

...wo andere aufhören wird es bei uns erst excellent!
audio labor, REVOX
LUXMAN, quadra
Phonologue, CANTON
ECOUTON, B & W u. v. m.
▶ Hochwertige Elektronik
▶ Ausgesuchte Lautsprecher
▶ Individuelle Beratung und Service

Bild+Ton

Gerhart-Hauptmann-Straße 30–32
6052 Mühlheim/Main
Tel. 0 61 08/7 50 00

ullmann HiFi

Eschersheimer Landstr. 71-73
Ecke Hansaallee
6000 Frankfurt am Main
Tel. 55 54 71

Unsere große Auswahl internationaler HiFi-Markengeräte überzeugt jeden preisbewußten Käufer, der nicht auf die Leistungen des seriosen Fachhandels verzichten will

▶ BEI UNS HÖREN SIE NUR GUTES

Autorisierter Fachhändler von Accuphase, Backes & Müller, Burmester, B + W, Cabasse, Denon, Ecouton, dbx, Elac, I.Q., Kenwood, Magnat, Micro, MB, Nakamichi, Onkyo, Quad, Restek, Revox, Sony, T+A, Thorens, TSM, Transrotor und mehr. Individuelle Beratung. Neues High-End Studio. Service durch unsere Fachwerkstatt.

HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 0211-787300

EINLADUNG

ZUM UNVERFÄLSCHTEN HÖR-ERLEBNIS

5 gute Gründe, jetzt die neuen OKM-Studios zu besuchen:

Zwei neue Studios bieten Ihnen jetzt noch bessere Hör- und Vergleichsmöglichkeiten:

1. **Neues Lautsprecher- und Gerätestudio** mit modernster verlustfreier Umschaltanlage. Hören Sie Ihre individuelle Gerätekombination, per Knopfdruck kombinierbar.
2. **Neues HIGH-END Studio** mit Wohnraumbedingungen. Fühlen Sie sich wie zu Hause. Testen Sie die Topanlagen des Weltmarktes in ruhiger Atmosphäre wie in Ihrem eigenen Wohnzimmer.
3. **Neue Lautsprecher- und HiFi-Komponenten.** OKM hat für Sie »Rosinen« unter den Neuheiten rausgepickt: Nur geprüfte Qualitätsgeräte mit Garantiezeiten bis zu 5 Jahren. Autorisierter Garantieservice im Haus.
4. **Neues Zubehör- und CD-Sortiment.** Hauseigene OKM-Kabelverbindungen zur Aufwertung Ihrer Anlage und Vermeidung von Klangverlust. Immer die neuesten CD's zu attraktiven Preisen – bei OKM natürlich zum Anhören.
5. **Neues Service-Center** für alle Einmessungen und Reparaturen, jetzt mit Mechanik- und Holzwerkstatt. Wir verfügen nicht nur über Lötkolben und Meßgeräte, zahlreiche Spezialwerkzeuge – von der Drehbank bis zur Kreissäge – stehen für Ihre Sonderwünsche bereit.

OKM führt Weltklasse-Hersteller wie:

Accuphase · Apogee · Arcus · ATL · Audio Exclusiv · Audiolabor · Backes + Müller · Bowers + Wilkens · Celestion · Denon · Dynaudio · DCM Time Window · Ecouton · Elac · Electrocompaniet · Fidelity · Harman Kardon · Kebschull · Krell · KS aktiv · Magneplanar · MBL · MB Quart · Musical Fidelity · Nakamichi · Omtec · Newtronics Scorpion · Onkyo · Quadral · Rogers · Rega · Revox · Schäfer + Rompf · Souther · Stax · Sumico · T+A · Thorens · TMR · v.d. Hul · Yamaha u.a.

DER NEUE STANDARD IM RAUM FRANKFURT

OKM

TONTECHNIK

Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 ESCHBORN · Tel. 0 61 96 / 4 42 12

Öffnungszeiten:
täglich 10–18 Uhr, samstags 10–13 Uhr

5 Ohren im Audio-Händlertest 1/85 für OKM

Vorführgeräte, volle Garantie! MB-Quart 985 Aktiv, (Klavierlack), 6500 DM/Paar; T+A OEC-1000, 7000 DM/Paar; MB-Quart 560 Aktiv, 3200 DM/Paar. T. 07 11/29 08 12 H

Musikinteressierte!
HIGH END-Aufnahmen selbstgemacht! Mit SCHOEPS-Kondensatormikrophonen, dem Aufnahme-System, das weltweit zum Besten zählt, was auf dem Mikrophonmarkt erhältlich ist. Natürlich. Neutral. Objektiv. Universell. Und: Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Mikrophon-Aufnahmetechnik.
PÜLLMANNS GmbH ☎ 02 21 / 62 66 60

REVOX A77HS, 2-Spur inkl. Haube, FB. und 9 Bänder sowie TELEFUNKEN CN 750 zu verkaufen (VB 1000 DM bzw. 300 DM). Tel. 02 11/21 63 59

T & A CRITERION TMR 160, Eiche rustik., ca. 1 Jahr alt, f. 3900 DM zu verk. Tel. 0 63 22/6 44 66

Aus der Vorführung
U.P. dark ocean finale, Edelholz Paar 8400 DM
Audio exclusiv, Vorverstärker 2800 DM
Audio exclusiv, Laufwerk 2900 DM
Telefon (0 27 38) 87 13 Volle Garantie

UHER 4200 Report Monitor, UHER CR 240, REVOX B760. Tel. 0 30/4 35 18 17

THORENS TD 160/II, KOSHIN-Tonarm GST 801, zu verk., Preise VS. 02 02/31 60 03

die gute Adresse für HIFI
im Raum Frankenberg
expert Zimmek
Schützenstr. 12
3559 Bottendorf
Tel. 06451/4155
ONKYO * Luxman * DENON * Quadral
Technics * Canton * Toshiba
beyerdynamic * Sennheiser

REVOX-Tuner B 261, 1500 DM + Fernbed.; Autoradio PANASONIC CQ 978 E6, 650 L. Tel. 0 61 21/37 91 37

outsider team

Alles oder Nichts oder logo

Alles, d.h., man leistet sich den **outsider-Vorverstärker** und hat damit auch den optimalen MC-Eingang.
Nichts, d.h., man verzichtet auf Phono und geht umweglos mit CD, Tuner, Tape etc. in die logo.
logo, das ist die **neue Class-A-Endstufe** mit **Eingangswahlschalter** und **Lautstärkeregler.**
Preis: DM 3500,–, unverb. Empf.

Digilog, 1000 Berlin, Tel. 0 30 8 25 20 58
Roza & Klages, 2000 Hamburg, Tel. 0 40 6 02 44 77
Hifi-Meile, 3000 Hannover, Tel. 05 11/34 10 40
Musik im Raum, 4300 Essen, Tel. 02 01/78 21 10
Akzent im Raum, 4420 Coesfeld, Tel. 0 25 41/53 54
Geschka + Mundorf, 5000 Köln, Tel. 02 21/76 40 13
K. Ahlefelder, 5300 Bonn, Tel. 02 28 62 48 91
B. Bold, 6209 Heidenrod, Tel. 0 61 20 89 19
H. Alt, 6703 Limburgerhof, Tel. 0 62 36 63 84
CD-Studio, 7012 Fellbach, Tel. 07 11/58 45 84
HiFi-Treff, 7200 Tuttlingen, Tel. 0 74 61/7 75 02
E. Ernstberger, 8000 München, Tel. 0 89/34 91 46
Life Like, 8000 München, Tel. 0 89 6 51 93 73
Atelier de Musique, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/8 85 44

OMTEC CA25, 3000 DM; Vorstufe Copland, 1000 DM; PrePre Audio Physic, 450 DM; Nakamichi-CD-Player OMS-7E/II, 2500 DM. Tel. 0 49 21/3 23 06

SO KOMMT'S RAUS!

Gnadenlos, wie wir HIFI-PROFIS nun mal sind, entlassen wir unsere treuesten Angestellten auf der Stelle – folgende Vorführmodelle:

Über 40 Paar Lautsprecher, u.a.

PRO AC Super EBT	DM 599,--
QUADRAL Tribun	599,--
REVOX Symbol B	899,--
ELAC EL 85 aktiv	699,--
QUADRAL Vulkan III	2.199,--

ÜBER 150 St. Elektronik, u.a.:

TECHNICS SLXP 5 CD-Player	DM 499,--
LUXMAN LV 101 Verstärker	599,--
ONKYO A 8270 2 x 150 W Verstärker	599,--
KENWOOD KRV 75 Receiver mit IR-FB	799,--
KENWOOD DP 1000 CD-Player mit Fernbedienung	599,--
ONKYO TARW 60 Doppel-Cassetten-Deck	544,--
LUXMAN T 530 Tuner	649,--
LUXMAN L 525 Verstärker	1.599,--
LUXMAN T 404 Digital-Synthesizer Tuner	299,--
KENWOOD M 3 S Verst., Tuner, Doppeldeck + Plattensp.	999,--
ONKYO T 9900/Super-Tuner	1199,--

Über 100 Auto-Hifi-Geräte, u.a.

KENWOOD KDC 9 CD-Player	999,--
INFINITY CS 1 Compo-Syst.	744,--
INFINITY RS 63 3-Weg mit EMIT Paar	344,--

Auslaufmodelle von NAKAMICHI, KENWOOD, ONKYO, INFINITY, ALPINE und viele andere zu Supertiefpreisen. Am besten gleich anrufen!

DIE NEUE REFERENZ BEI DEN HIFI-PROFIS:
INFINITY Referenz Standard Beta in Frankfurt/M. in der Vorführung neben TITAN III, T + A TMR 220, JBL 250, Kappa 9 und anderen.
Soeben eingetroffen: INFINITY RS 6000 in schwarz!

Sollten Sie also einen unserer – wirklich nicht stummen – Diener in Ihre Dienste nehmen wollen, rufen Sie uns an: Tel. 06131/232105 – Tag und Nacht.

Die HiFi-Profis finden Sie in 6500 Mainz, Rheinstraße 43-45, Telefon 0 61 31/23 21 04/6.
6000 Frankfurt, Am Eschenheimer Tor 2, Telefon 0 69/29 28 01.
6200 Wiesbaden, Rheinstraße 29, Telefon 0 61 21/37 38 39.

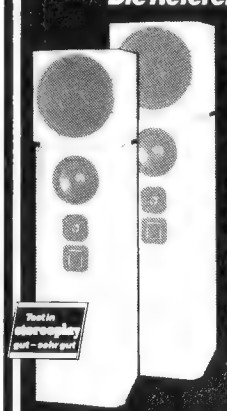
DIE HIFI-PROFIS
Nicht nur für Profis.

ROTEL hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPAISCHE OHR.

ANKAUF von gebrauchten Abacus Rieder 60-120. **VERKAUF** von modifizierten, generalüberholten Abacus, kein Ein- und Ausschaltklick, DC-Offset Schutz, Temperaturkompensation - somit kein "Thermal-Runaway". Wir modifizieren auch Ihr Gerät. Star-Sound-Atelier, Tel. 0 23 61/4 67 06 H

Visaton Atlas II
Die Referenzklasse-Box



Berndt Stark (stereoplay 5/87) meint: »Die gelungene Gesamtkonzeption unter besonderer Berücksichtigung der räumlichen Abbildung bescheinigten der Atlas II einschränkungslos Referenzqualitäten«.
Daten: 4-Wege-Baßreflexgehäuse, 20 - 22.000 Hz, 300 Watt
Bausatz: 40 cm-Tieftöner, 20 cm-Polypropylen-Tiefmitteltöner, Metallkalotte, Bändchenhochtöner, Bauanleitung, umfangreiches Zubehör
mit Hifisound-Fertig-Frequenzweiche Stck. **878,–**
mit Visaton-Weichenkit Stck. **998,–**

hifisound lautsprecher vertrieb
44 Münster · Jüdefelderstr. 35 · Tel. 0251/47828

FRANKFURT

THORENS TD 146
+ Grado Fortissimo **DM 548.–** R

QUAD 34
QUAD 306
QUAD FM 4
QUAD Rack
komplett **DM 3200.–** V

Rega Planar 3
mit DENON DL 110 **DM 998.–** V

R = Restposten
I = Inzahlungnahme
V = Vorführgerät

HEYBROOK HB1
Lautsprecher des Jahres 1987!
5 Jahre Garantie
Paar DM 780.–

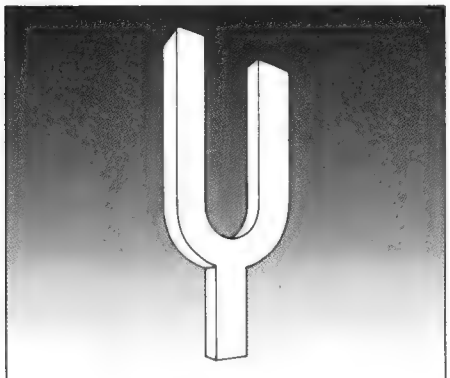
CASSETTEN

Maxell XL II 90	10 Stk.	**DM 39.95**
TOK SA 90	10 Stk.	**DM 39.95**
THAT's EMX	3 Stk.	**DM 24.00**
NAKAMICHI Metall	1 Stk.	**DM 17.00**
MAXELL E 180	1 Stk.	**DM 9.95**

YAMAHA AX 300
YAMAHA TX 400
HEYBROOK HB1
komplett **DM 1548.–**

Unsere Empfehlung:
Verstärker YAMAHA AX 300
nur **DM 398.–**

HIFI im HINTERHOF
Geleitstraße 50 / Ecke Kaiserstraße · 6050 Offenbach/M.
Telefon: 069 / 88 86 09



6072 Dreieich-Sprendlingen, Hauptstraße 45, Tel. 0 61 03/6 66 57

This publication is available in microform from University Microfilms International.

☐ Please send information about these titles:

Name _____

Company/Institution _____

Address _____

City _____

State _____ Zip _____

Phone (_____) _____

Call toll-free 800-521-3044. In Michigan, Alaska and Hawaii call collect 313-761-4700. Or mail inquiry to: University Microfilms International, 300 North Zeeb Road, Ann Arbor, MI 48106.

GELNHAUSEN

HORCH Elektroakustik
AVEC Studio
Gelnhäuserstr. 21
6460 Gelnhausen-Hailer
Tel. 0 60 51/6 64 42

GIESSEN

HiFi-Freunde verlangen HiFi-Spitzenmarken!

Und Gießen hat sie

* ACRON * ACTEL * ARCUS *
* ATL * BANG & OLUFSEN * BEYER *
* BURMESTER * DENON * DYNAUDIO *
* ELAC * HORCH * ISODA * KENWOOD *
* LINN * LUXMAN * MISSION * MUSICAL FIDELITY *
* NAKAMICHI * OMTEC * ORTOFON * QUAD *
* STAX * T+A * THORENS * TMR *
* TRANSROTOR * YAMAHA *

HI-FI STUDIO
schäfer & blank
Grünberger Str. 1 6300 Gießen
Tel. (06 41) 3 50 27 Werkstatt 3 50 26

FREIBURG

Top-Spezialist für anspruchsvolle HiFi-Technik und Car-HiFi
HiFi MÜLLER
– Labor für Servicearbeiten u. Reparaturen –
Zähringer Straße 38
7800 Freiburg-Nord
Tel. (07 61) 50 78 00

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

GIESSEN

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X
6300 Gießen Grünberger Str. 1 **schäfer & blank** Tel. (06 41) 3 50 27 Werkstatt 3 50 26
Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. **Das Ohr 17/86**

monitor pc - depot

Bei nachfolgend aufgelisteten DEPOTHÄNDLERN finden Sie ein umfangreiches Sortiment aus dem breiten **monitor pc** Programm. Super Lautsprecherkabel in unterschiedlichsten Ausführungen und Querschnitten, hochqualitative NF-Phono- und Videoverbindungskabel sowie konfektionierte Kabel sind nur ein Teil des **monitor pc** Lieferprogramms. Dazu natürlich die passenden vergoldeten RCA-Cinch Stecker und Kupplungen, sowie weiteres sinnvolles Audiozubehör, wie z. B. Kabelschuhe und -stifte, LS-Pics oder Bananas. Sie sind neugierig geworden? Sie brauchen weitere Auskünfte? Ganz einfach: ein **monitor pc Depot** steht sicher auch in Ihrer Nähe – und unsere Fachhändler in Deutschland / Schweiz / Österreich beraten Sie gerne.

1000 BERLIN
ACR LAUTSPRECHERSYSTEME, 1/61, Mehringdamm 81
ARLT RADIO ELEKTRONIK 1/44 Karl-Marx-Straße 27
ALDIO FORUM 1/31 Kurfurstendamm 150
HERTIE 1/44 Karl Marx Straße 92-98
HIFI IM HINTERHOF 1/61 Großbeerenstraße 65
HIFIplay, 1/21 Perlebergerstraße 8 Ba
HIFI-POINT, 1/31, Brandenburgische Straße 7
KA DE WE 1/30 Tauentzienstraße 1
KARSTADT SUPER 3 1/61, Hermannpietz
KING MUSIC 1/12 Uhlandstraße 20 25
M CHA S HIFI + TV 1/41 Hubertusstraße 7
DC ACOUSTICS 1/44 Karl Marx Straße 35
RADIO „ABENSKI 1/46 Ka ser Wilhelm-Straße 77 79
STEREO CENTER 1/41 Wredstraße 22
WERTHEIM 1/15 Kürfürstendamm 231

2000 HAMBURG
HIFI MICHEL 2/55 Dockenhudenerstraße 4-8
HIFI STUDIO BRAMFELD 2/71 Bramfelder Chaussee 332
LICHTENFELD 2/36 Gänsemarkt
SCHALLANDT 2/54 Neddorfeld 98
STEREOPHONIE 2/13 Werderstraße 52
SYSTEM SHOP NO 1 2/1 Lilienstraße 32

2050 HAMBURG-BERGEDORF
HIF STUDIO BERGEDORF Alte Holstenstraße 25

2100 HAMBURG-HARBURG
MARQUARDT Lüneburgerstraße 8

2200 ELMSHORN
DORR RADIO CCE

2260 NIEBÜLL
SEIDEL HIFI - TV - VIDEO RADIO Hauptstraße 66

2300 KIEL
HÖRT SICH GUT AN Saphirenblatt 52
KENSING EXTRA Knooper Weg 41
KENSING HIFI Markt 3

2350 NEUMÜNSTER
FRANK VON THUN Johannisstraße 7
HÖRT'S CH GUT AN Holstenstraße 4

2380 SCHLESWIG
MAMANN FERNSEH Schubystraße 16c

2390 FLENSBURG
LAUBT S.IPER RADIO Westerallee 161
SCHALLANDT Holm 39

2400 LÜBECK
HIFI GALERIE JESSEN + LENZ Wahmstraße 36
HIFI STUDIO FRELING Hüxstraße 110
SCHALLANDT Fleischhauerstraße

2800 BREMEN
KARSTADT Obernstraße 3.5
TONUS HIFI-LAND Brematorweg 57 59
ZANGERMANN & OERTEL Auf den Häfen 9 10

2850 BREMERHAVEN
BENING Columbuscenter

3000 HANNOVER
ACR LAUTSPRECHERSYSTEME Bahnhofstraße 12 / Im Hof
AUDIO CONCEPT Reuterstraße 7
HIFI MEILE Volgersweg 58
KARSTADT Georgstraße 23
KASELITZ HIFI Georgswall 1
SATURN HANSA Ihme Zentrum Spinnereistraße
THÖRENZ Karmarschstraße 43

3006 GROSSBURGWEDEL
FERNSEH TEUBER Am Markt 3

3070 NIENBURG
MJR HIFI Lange Straße 31 33

3200 HILDESHEIM
A & M ELEKTRONIK Wollenweberstraße 80
CITY HIFI & HIGH END STUDIO Hinter dem Schilde 5
GOHLKE TV HIFI Goschenstraße 76

3300 BRAUNSCHWEIG
MEDIA MARKT Hinterm Brudern Nr 30
WYRWAS STUDIO TECHNIK Bindestraße 1 4

3360 OSTERODE AM HARZ
HIFI GALERIE Abgunst 22

3400 GÖTTINGEN
HACK MUSIKHAUS Groner Straße 32-33
MUDRA AKUSTIK Goetheallee 6
HIFI STUDIO UNTERE MASCH Untere Masche Straße 16
SOUND 77 Untere Ga smar Straße 21f

3500 KASSEL
HEIN- WEBER Wilhelmstraße 1
HIFI 2000 Schanfeldersträße 54
MAURER HIFI TV Fünffensterstraße 2a

3508 MELSUNGEN
DOBERSTEIN HIFI Fritzlarerstraße 2

3550 MARBURG
ACOUSTICS HIFI STUDIO Steinweg 35a

4000 DÜSSELDORF
ACR „AUTSPRECHERSYSTEME Steinstraße 28
„OOS & CO Stresemannstraße 39 41
DIE NADEL Mühlenstraße 7
SCHLEMBACH & CO Friedrich Ebert Straße 10-20
SCHOSSAU HIFI TV VIDEO, Königsallee 106

4040 NEUSS
CH C. LOBIG + KRUGER Lessingplatz 11
GREIN RADIO Schillerstraße 46

4050 MÖNCHENGLADBACH
GÖTTSCHALK RADIO Stresemannstraße
LISCHPER HIFI STUDIO Waldhausenerstraße 221 223
SCHMITZ FERNSEHHAUS Hindenburgstraße 118

4100 DUISBURG
HIF- STUDIO AM STADTTHEATER Kohnenstraße 23
K..EIN ABER FEIN Tonhal enstraße 41
SCHOSSAU HIFI - TV - VIDEO Duisburger Straße 226

4130 MOERS
HIFI FORUM Friedrichstraße 9

4132 KAMP LINTFORT
HAASCH RADIO Moerser Straße 22

4150 KREFELD
SCHOSSAU HIFI TV VIDEO Ostwall 150
TON IN TON - HIFI GALERIE Ostwall 202 204

4178 KEVELAR
FUNKHAUS GERATS Markt 1-3

4200 OBERHAUSEN
OLSCHEWSKI & CO Marktstraße 162 165 + 175

4230 WESEL
AUDIO „a" Schermbecker Landstraße 35-37

4250 BOTTROP
OLSCHEWSKI + CO Horster Straße 53

4270 DORSTEN
CENTURY 2000 Nr 4 Lippetor Einkaufszentrum

4300 ESSEN
AUDIO DESIGN Kurfürstenstraße 53
KARSTADT Limbecker Platz
SCHOSSAU HIFI TV VIDEO Kopstadtplatz 10

4350 RECKLINGHAUSEN
FELS AM VIEHTOR Breite Straße 29/31
FELS AM KUNITOR Kunibertstraße 31

4390 GLADBECK
MARTEN ing RADIO FERNSEHEN Hochstraße 55

4400 MÜNSTER
HIFISOUND Judefeldenstraße 37/38
MERKEL & HEIL Ludgenstraße 54

4401 EVERSWINKEL
MOLLMANN & OSTHUES HIFI STUDIO Hovestraße 20

4500 OSNABRÜCK
TON + TECHNIK Lohstraße 2 6
TON + TECHNIK Commender estraße 128

4570 QUAKENBRÜCK
DÄHNKE ELEKTRO RADIO Lange Straße 13

4600 DORTMUND
HEMPELMANN Brüderweg 9
HIGH TECH - LAUTSPRECHER FACTORY Bremer Straße 28 30
KARSTADT Kampstraße
MARTZ HIFI VIDEO Mittelstraße 8
PRO MARKT Wulfschstraße 3
SATURN HANSA Westenhellweg 70 84

4630 BOCHUM
AUDIOPHONE Konrgsallee 167
BRINKMANN Kortumstraße 112 114
HUBERT „AUTSPRECHER, Wasserstraße 172
TONSTUDIO DEKODER Alleestraße 137

4630 BOCHUM-6 WATTENSCHEID
HAKO Friedrich Lueg-Straße 2 8

4650 GELSENKIRCHEN
MARTEN ing RADIO FERNSEHEN Tottmannsepe 4 -Buer
RICHTER RADIO Bahnhofstraße 18

4660 GELSENKIRCHEN-BUER
MARTEN RADIO FERNSEHEN Hochstraße 11

4700 HAMM
AUDITORIUM, Ferdinand-Poggel-Straße 9
H + F RINSCHE Werner Straße 67-69

4780 LIPPSTADT
HIF-THEK, Coppeltor 17
SOUND SYSTEM HIFI Coppelstraße 23

4790 PADERBORN
LINGER HIFI STUDIO Bahnhofstraße 36

4800 BIELEFELD
TONSTUDIO AM KESSELBRINK, Friedrich Verleger Straße 7

4830 GÜTERSLOH
HERTIE, Berliner Straße 21

4837 VERL
BECKHOF ELEKTRO „Ihlandstraße 2

4900 HERFORD
KLANG + DESIGN STUDIO Auf der Freiheit 2

4905 SPENGE
KOCH RADIO, Lange Straße 35

4970 BAD OEYENNHAUSEN
LPI VIDEOTHEK Mindener Straße 39

5000 KÖLN
AB SOUNDTECHNIK Kamekestraße 2-8
AV SHOP 5/40 Goethestraße 29
HIFI EMPULSE, Hohenzollernring 12
KORBNER HIFI STUDIO, Glockengasse 6
MSP HIFI STUDIO, Gallenstraße 48
RHEIN RADIO INKO, Habsburgerring 22
SATURN HANSA Hansaring 91

5090 LEVERKUSEN
WINZEN RADIO Kölner Straße 67-69

5100 AACHEN
KLANGPYRAMIDE Karlsgraben 35
KOERVER TV - HIFI - VIDEO Seilgraben 14

5300 BONN
BIELINSKY HIFI STUDIO Acharstraße 26-28
DIPLOMATEN SERVICE, Deichtorkreuz 14
FME ELEKTROAKUSTIK, Kaiserstraße 9
HIF- SYSTEMS, Herzogstraudenweg 16
LINZBACH RADIO Kekulestraße 39

5400 KOBLENZ
HIFI STUDIO VTS, Hohenzollernstraße 119
HOBBY ELECTRONIC 3000 Eingang Altlöhrtor
RHEIN RADIO Viktorastraße 8 12
STEIN HIFI STUDIO Rheinstraße 24

5500 TRIER
HIFI KOHR & RONSCH, Judenerstraße 28 32
HIFI SYSTEMS - H' STOFFEL, Paulinstraße 45

5600 WUPPERTAL
GRUNEWALD RADIO Karlstraße 37
HIFI STUDIO 9, Gewerbeschulstraße 9-13
THELEN HIFI Hochstraße 100

5650 SOLINGEN
GOTTWALD RADIO TV VIDEO HIFI Donaustraße 17-19

5780 ARNSBERG
KAMPSCHULTE RADIO, Am Neuheimer Markt

5810 WITTEN
ELEKTROHAUS KUTSCH, Ruhrstraße 41

5900 SIEGEN
HIFI 2000 - GUNTHER + CO, Marburger Straße 37

5910 KREUZTAL
TELE SERVICE GUNTHER + CO, Marburger Straße 66

6000 FRANKFURT
HERTIE, Zeil 90
HIFI PROFIS, Eschenheimer Tor 2
RADIO DIEHL HIFICENTER, Holzgraben 5-7
RALLY MARKT Mainzer Landstraße 595
RAUM TON KUNST Neue Kräme 29
SATURN HANSA, Bergerstraße 125 129

6050 OFFENBACH
HIFI IM HINTERHOF Geleitstraße 50

6072 DREIEICH
RAUM + KLANG HIFI LADEN Hauptstraße 32 36

6100 DARMSTADT
AV MARKT, Rheinstraße 97 99
HIFI EXKLUSIV Heinrichstraße 111
HIFI PROFIS, Saalbaustraße 8 10
HIFI VIDEO PARTNER, Gutenbergstraße 75
KARSTADT, Elisabethenstraße 15
LUDGER KUHL AUDIO VIDEO Heinrichstraße 52

6108 WEITERSTADT
PRO MARKT Robert Koch-Straße 3

6200 WIESBADEN
HERTIE, Kirchgasse 6
HIFILAGER SUPPES Mainzer Straße 133
HIFI PROFIS, Rheinstraße 29
PRO MARKT Mainzer Straße 99
SOUNDART ZIMNECKER, Burgstraße 8 10
ZUBEHÖRLADEN Bleichstraße 36

6236 ESCHBORN
OKM TONTECHNIK, Rodelheimerstraße 44
PRO MARKT Philipp-Hartmann-Straße 2-4

6250 LIMBURG
MUSIK MARKT Diezer Straße 17 19

6300 GIESSEN
BRAUN + LEISTNER, Lobershof 3
PRO MARKT Gottlieb-Daimler Straße 14
SCHÄFER + BLANK HIFI STUDIO Grunberger Straße 1

6330 WETZLAR
HIFI STUDIO Lahnstraße 11

6348 HERBORN
AUDIO VIDEO ARNDT Schloßstraße 1

6400 FULDA
HIFI GARBER Abtstor 9
MEDIA MARKT Rangstraße 35

6415 PETERSBERG
FERNSEH OMMERT Petersbergerstraße 103

6460 GELNHAUSEN
HIFI GEWOLBE Am Untermarkt 1

6490 SCHLÜCHTERN
HIFI TV VIDEO SIMON Unter den Linden 30

6492 STERNFRITZ
HIFI-TV-VIDEO SIMON Brückenauer Straße 4 6

6500 MAINZ
HIFI PROFIS Rheinstraße 43-45
TOTAL MARKT Weibergasse 13 Weisenau

6600 SAARBRÜCKEN
HIFI FORUM Dudweiler Straße 8
KARSTADT Bahnhofstraße
KRON-HIFI STUDIO Kaiserstraße 3

6729 BELLHEIM
BILDTON HIFI TV VIDEO Hauptstraße 142

6750 KAISERSLAUTERN
FROHNHOFER Bremer Straße 1 5

6800 MANNHEIM
KARSTADT K 1-3
TEUTSCH TECHNIKLAND Gutenbergstraße 35

6900 HEIDELBERG
DIE STEREOPHONIE Marktplatz 3
TEUTSCH TECHNIKLAND Rohrbacherstraße 13 15

7000 STUTTGART
COLONY HIFI Ebertmorstraße 43
ELEKTRO ORTLIEB 7/61, Augsburger Straße 640
HIFI CENTER Holzstraße 19
PHOTOPHON HIFI STUDIO, Tübinger Straße 11a
RADIO BARTH Roteuhlplatz 23
RADIO DRAGER, Saphenstraße 21
RADIO GRUNER Marienstraße 3

7070 SCHWÄBISCH-GMÜND
NUBERT ELECTRONIC Goetnestraße 69

7200 TUTTLINGEN
KLAIBER + CO Stockacher Straße 4-6

7300 ESSLINGEN
HIFI LAND Rennstraße 28

7320 GÖPPINGEN
MEDIEMCENTER HOHL Ulmerstraße 113
RADIO MARZINI Spitalstraße 6

7332 EISLINGEN
ELEKTROWELT Albstraße 171

7400 TÜBINGEN
TONITRON Karlstraße 11

7410 REUTLINGEN
SCHOLLENBERGER Kanzle straße 47

7430 METZINGEN
ELEKTRO AUER Beim Rathaus

7500 KARLSRUHE
HERTIE Kaiserstraße 92
KLANG & FARBE, Fritz Erler Straße 6
TEUTSCH TECHNIKLAND Unterwingartenfeld 4

7570 BADEN-BADEN
SCHUBACK HIFI VIDEO CENTER Lange Straße 4

7700 SINGEN
RADIO SCHELLHAMMER Freibuhlstraße 21
ZIMMERMANN Friedrich Ebert Platz 1 3

7730 VS SCHWENNINGEN
FACHMARKT VIDEO SOUND Alleenstraße 13
FERNSEH URBAN In den Muslen 1

7730 VS VILLINGEN
MOERCO RADIO FERNSEH Vockenhauser Straße 22

7800 FREIBURG
HERTIE, Kaiser Joseph Straße 165
SILOMON HIFI STUDIO Merianstraße 5

7808 WALDKIRCH-KOLLNAU
REINHOLD BECHERER Kollnauerstraße 4

7830 EMMENDINGEN
KLANGSTUDIO ALBICKER Gartenstraße 6
MAX FLOSCH Elzstraße 61

7910 NEU ULM
RAD O MAIR Marxenstraße 1

7950 BIBERACH
HIF- AKTIV, Zwingergasse 5
SIGNUM MEDIA Bachstraße 5

7980 RAVENSBURG
JURGEN ZELLER Kirchstraße 14

7988 WANGEN
FERNSEHHAUS BAUDE Schmiedestraße 22

8000 MÜNCHEN
AUDIOPHIL LAUTSPRECHERSYSTEME Schlierseerstraße 19
FROHLICH RADIO B/40 Augustenstraße 104
HERTIE, B/2, Bahnhofsplatz 7
HIFI TEAM, Schnackenburgar Straße 32
KARSTADT HAUS OBERPOLLINGER, Neuhauserstraße 44
KUNSTNER ELECTRONIC, B/40 Schleißheimer Straße 98
„IFE LIKE Asamstraße 7
NF-Leden, B/2 Bergmannstraße 3
SATURN HANSA, Schwantaler Straße 115
WEINERT B/4 Riesenfeldstraße 77

8068 PFAFFENHOFEN
OLBRICH IM E-MARKT Joseph-Fraunhofer-Straße 25

8070 INGOLSTADT
MEDIA ELEKTRO Ernogstraße 23-25

8200 ROSENHEIM
MEDIA MARKT Georg Aicher Straße 21

8300 LANDSHUT
MEDIA MARKT Gaußstraße 1
M + K AUDIO HIFI innere Münchener Straße 2a

8400 REGENSBURG
MEDIA MARKT Bajuwarenstraße 29
HIFISH BOX Schäffnerstraße 25

8500 NÜRNBERG
ADLER RADIO Josephplatz 8
HERTIE Pfannenschmiedsgasse 22
HIFI POINT KOLBL & KALB Hochstraße 33
STEREO WUNDERLAND B5/70 Wolgemutstraße 1
WUNDERLAND SPECIAL Farberstraße 5

8510 FÜRTH
HOFMANN + VOLLETH, Gebhardstraße 19

8520 ERLANGEN
FISCHER RADIO, Heuwaagstraße 7

8580 BAYREUTH
HIFI POINT Badstraße 2
MEDIA MARKT Ottostraße 15

8600 BAMBERG
HIFI POINT Kapuzinerstraße 23

8605 BAMBERG-HALLSTADT
MEDIA MARKT Laubanger 31

8630 COBURG
HEINZE + BOLER, Steinweg 37

8700 WÜRZBURG
DUTTENHOFER TV - HIF- Domstraße 5
WELS RADIO Augustinerstraße 22

8720 SCHWEINFURT
UHLENHUTH Albrecht Dürer Platz 2 1/2

8750 ASCHAFFENBURG
AMELUNG AKUSTIK, Würzburger Straße 22
MEDIA MARKT Marmorschafferstraße 115
MULLER C TY GALER E Fabrikstraße 113

8900 AUGSBURG
HIFI LAUTSPRECHER ENGEL Schrisslerstraße 3

8901 AUGSBURG-STEPACH
HIFI TREFFPUNKT MULLER Ulmer Straße 7

8980 OBERSTDORF
RADIO GEBER Bahnhofsplatz 10

SCHWEIZ

1700 FRIBOURG
TELE MARC Rue Jean Grimaux

1815 CLARENS
MAF OLI S A Rue du Lac 92

2300 LA CHAUX DE FONDS
BRUGGER Av Leopold Robert 23 25

3011 BERN
BURKHARDT AG Marktgasse 22
KILCHENMANN AG Münzgraben 4
RADIO MAIER Bubenbergzentrum

3600 THUN
RADIO MOSER Bälliz 43

4051 BASEL
ZIHLMANN AG Rümelinsplatz

6300 ZUG
RAD O TSCHOPP Vorstadt 12

6900 LUGANO
SARR S A Via Pretoria 7

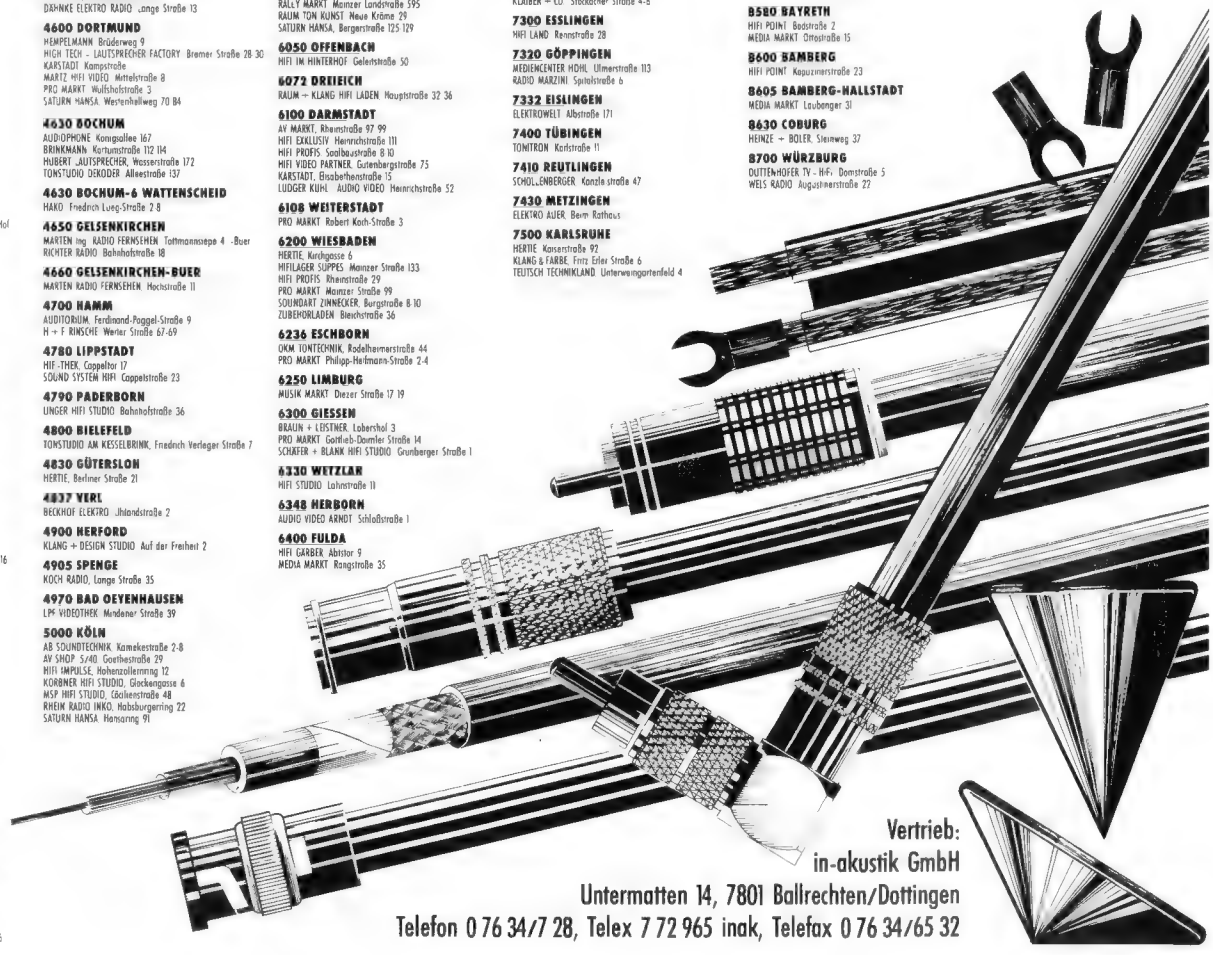
8000 ZÜRICH
HI FI KAUFMANN Schneggstrasse 17
HI FI MULLER Merkurstrasse 45
Hi-Fi TEST SHOP AG Böckerstrasse 15-17
JECKLIN + CO AG Rämistrasse 42
PO..ONI Badenerstrasse 665

8260 STEIN / RHEIN
RADIO WENGER Rathausplatz 22

9000 ST. GALLEN
SCANDOLA Brühgasse 20

ÖSTERREICH

Vertrieb- und Händlernachweis:
FA WOLFRAM WEINECK H-F
Spittelwiese 9 11 4020 LINZ/DONAU Österreich



Vertrieb:
in-akustik GmbH
Untermatten 14, 7801 Ballrechten/Dottingen
Telefon 0 76 34/7 28, Telex 7 72 965 inak, Telefax 0 76 34/65 32

FLENSBURG

Schluß . . .
mit der akustischen Umweltverschmutzung!
daher . . .
für den Musikliebhaber . . .

LINN HIGH FIDELITY

- Ein Stück LEBENSQUALITÄT im Wohnbereich
- Die MUSIKALISCHEN Hi-Fi-Anlagen hören Sie beim LINN-Fachhändler LANG-LOIDL.
- Das ges. LINN-Programm vorführbereit.

Vorführung nach Terminabsprache
Telefon 0 46 39 / 76 53

GÖTTINGEN

MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
Hi-Fi STÜBCHEN
Nikolai str. 11, 3400 Göttingen
(05 51) 4 24 77

HAMBURG

Audio Live Akustik
Studio für HiFi & High End
B & W • Linn • Marantz
Mordaunt Short • NAD
Naim Audio • Pat • Rotel
NEU ! Stormarnerstraße 36
2000 Hamburg 70
Tel. 040/68 57 90

hifi Kompetenz
ELAC
MB QUART
JBL
harman/kardon
ROTEL
CANTON aktiv B&W
YAMAHA HIFI
quadral
ONKYO
BRAUN
Accuphase
Nakamichi
LUXMAN
THORENS REVOX
KENWOOD
Cabasse
DENON
Hörtermin vereinbaren
marquardt
sehr empfehlenswert
im Test von HIFI VISION 4/87
Fußgängerzone Harburg-Lüneburger Str. 8
1 Min. von S-Bahn Rathaus Harburg
Tel. 040/77 76 81

HIFI PUR!
THORENS QUARTZ
audiolabor STAX
YAMAHA HIFI Cabasse
KENWOOD
MICRO Accuphase
T+A harman/kardon
ROZA & KLAGES
studio für high-fidelity
Harksheider Straße 2
2 Hamburg 65 · Tel. 040/602 44 77

Hifi-Studio Winterhude
LINN THORENS NAIM CREEK ROTEL
HARALD COHRS
TIMMERMANNSTR. 3 · 2 HAMBURG 60 · TEL. 511 38 27

AUTHENTIC AUDIO G.m.b.H
Hamburgs neue Adresse
Musikreproduktion auf höchstem Niveau
Schenefelder Landstr. 129
2000 Hamburg - 55
Tel. 8704723

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X
RW HIGH FIDELITY RUDOLF WEISE
Rothenbaumchaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 33 92
„Der A1 ist ein Meilenstein im Bereich der erschwinglichen High-Fidelity."
Ken Kessler, Hifi-News 10/85

ALLES, WAS KLINGT.

NAIM AUDIO
GENERALIMPORT
PHONOSOPHIE
KLANGSTUDIO
2000 HAMBURG 53
LURUPER HAUPTSTR. 204
TEL. 040/83 70 77

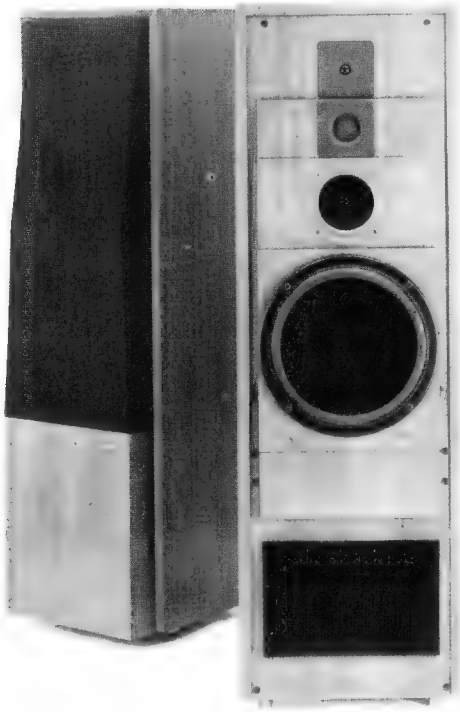
PHONOSOPHIE

Als GENERALIMPORTEUR sind wir naim audio-begeistert. Aber im PHONOSOPHIE-Klangstudio gibt es auch andere feine Sachen. Auch für Leute, die preislich auf dem Teppich bleiben wollen: A&R CAMBRIDGE · ATL · AUDIO PRO · B&W · CHORD COMPANY · DYNAUDIO · JVC · LINN · MAC AUDIO · MARANTZ · MISSION · NAIM AUDIO · NAKAMICHI · ORTOFON · PANASONIC · PRO AC · REGA · ROGERS · ROKSAN XERSES · ROTEL · SME · SONY · SOUND ADVICE · THORENS ·

Cabasse

„Dank ihrer Klangneutralität, ihrer auf Effekte verzichtenden Ehrlichkeit und ihrem Vermögen, Klangräume abzubilden, gebührt der Albatros VII Referenzstatus in der absoluten Spitzenklasse als Nonplusultra eines Klassiklautsprechers, was in diesem Falle soviel bedeutet wie kompromißlose HiFi-Box."

(Karl Breh in STEREOPLAY 4/87)



Hören Sie Cabasse Lautsprecher bei Ihrem Fachhändler.

THORENS
Cabasse

Info-Coupon
Ich bitte um unverbindliche Informationen über das Cabasse Lautsprecherprogramm.

Name

Adresse

THORENS-CABASSE
HiFi Vertriebs GmbH,
Postfach 1560, 7630 Lahr
Tel.: 07821/79416

SAE 2100L, techn. u. opt. 1a, VB 1800 DM; SAE 2900 u. HARMAN Citation 19, zus. VB 1600 DM; RACK SAE, 150 DM. 0 69/83 05 14 92, tagsüber oder 0 61 04/7 4686, abds.

REVOX B77-MK II, H-Spur + Rauschunterdr. 40dB + v. Bänder, alles neuw., VB 2000 DM. Tel. 0 74 61/1 25 91

High End Lautsprecher der Superlative v. H. Kiesewetter Urteil d. Fachwelt, absolut natürlich klingender 80 0hmLautsp recher. Tel. 09 11/30 29 96

ROTEL® hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

JBL 4315 Monitor, VB 3300 DM. Tel. 0 91 61/22 42

DENON DP57L + Dynav. 23 R, VB 800 DM; 100 LP à 2,50 DM, 100 HiFi-Zeitschr., VB 150 DM, an Selbstabh.-Lüneburg. Tel 0 41 31/40 18 17

Zu verkaufen: TECHNICS SU-V4A, 300 DM; PIONEER A-22 (m. Garantie), 3000 DM; MAGNAT MIG-RIBBON 3, 4000 DM/ Paar. Ursula Niermann, Schulstr. 51, 4320 Hattingen

SPITZENCHASSIS UND BAUSÄTZE

KEF • AUDAX • scan speak
eton • Electro-Voice • Celestion
Multicel • seas • FOCAL
ACR

Umfangreiches Einzelchassis- und Bausatzprogramm. Bauplane und sämtl. Zubehör zum Boxenbau. Fachliche Beratung
Umfangreiche Unterlagen gegen 5-DM-Schein oder in Briefmarken sofort anfordern bei

Lautsprechervertrieb
G. Damde
Wallerfanger Str. 5
6630 Saarlouis
Telefon (06 81) 39 88 34

LUXMAN: LV-102, K-105, T-102, VB 2300 DM. Tel. 0 46 34/13 32, abends

KRELL: KSA 100/II u. PAM-3, Preis VS. Tel. 0 64 03/6 17 75, nach 19.00 Uhr

High End + AUDIOPHIL

Sota Sappire	3200,–	(V)
Souther TriQuartz	1820,–	(V)
Outsider Jota + Class A Mono		(N)
Meridian MCLP Vorst.	1000,–	(V)
TE 1 Vorst. Tesendorf	4950,–	(V)
Spectral DMC 10 gam. Vorst.	6300,–	(V)
Marantz PM 94 Vollverst.	2600,–	(N)
McIntosh MC 2500 2 x 500 W	7200,–	(I)
Threshold S/300	3800,–	(I)

Referenzgeräte supergünstig
N = Neugerät, V = Vorführgerät, I = Inzahlung
Tel. 07461/76462 + 77502

REVOX B77MK2, neuw., 4 J. alt. 089/ 757765

T & A PULSAR 2000 u. 0EC 1000, weiß, mit Garantie, zus. 7950 DM. 05 61/82 70 59

Verk. Rega Planar 3, Koshin GST 801, Denon DL 110 (lautes MC), Restek Vorverstr. V 2, Restek Aktivboxen Optima, 70 W (2 Wege), VB 2000 DM. 0 70 42/88 18, ab 18.30 h

TANDBERG TD 20A, VB 1200 DM. 040/ 498796

WOODSTOCK CD, orig.vers., VS. 04171/ 4404

STAX SR-50 + SRD-4 mod., 1 J. alt, 200 DM. Hühnergarth, Clarenweg 2, 5303 Hersel

REVOX A 700, Telefunken High Com, Abacus Rieder, Grundig MXV 100, Philips CD 101, 2 Dynaudio D 52. Tel. 0 22 04/81 14

MICRO SEIKI BL-101, SAEC W 407, MARANTZ PM 8, ST 8, THORENS 321 m. SUMIKO MMT, NAKAM. BX-300. Tel. 09 31/2 46 58

COMPACT DISC – bequemer Kauf per Post!

Wir liefern fast sämtliche auf dem Markt befindlichen CDs. Pop/Klassik/Jazz, zu unglaublichen **Tiefstpreisen.**

Pop CD ab 14,99
Klassik ab 21,99
JETON 39,99
DENON 33,99

Ständig **Sonderangebote und Mengenrabatte** auf alle Preise. Nur **fabrikneue** CD. Katalog AS/87 gegen 5,– DM in Briefmarken. Liste nach Vertr. Firmen gratis bei:

MAGIC MUSIC
POSTFACH 11 14 · 8049 FAHRENZHAUSEN 1

QUAD 33, 303, FM3 u. Lautsprecher Datakustik LS1 (Vorläufer LSH), zu verk., VB 1200 DM. Tel. 02 02/74 28 44

NAKAMICHI NR 200, DOLBY B-C, OVP, ungebraucht, 600 DM. Tel. 0 71 51/4 32 15

HAMBURG

FOTO · HIFI WIESENHAVERN VIDEO · TV

Yamaha Braun Onkyo Kenwood Revox Luxman Denon Blaupunkt JVC Nakamichi Naim-Audio Harman/Kardon NAD Akai SME Mission Pioneer Thorens Marantz Fisher Aiwa Philips Sony Technics Mitsubishi Elac Canton Fonum Actel MB Bose Arcus Pilot ATL Heco T&A Dynaudio Infinity Triad Quadral JBL Magnat

Mönckebergstrasse 11 am Mönckebergbrunnen 2000 Hamburg 1

TONSTUDIO
HORST FRIEDRICH
»Der Lautsprecherspezialist«

- THRESHOLD SA 3/FET nine
- AUDIO EXKLUSIV
- AUDIO RESEARCH
- HIGH-END SUBWOOFER

· Ariston · Oracel · Rega · Thorens · SME · v. d. Hull · Stax · WBT · T + A · McLaren · Moscode · Denon · Harman/Kardon · usw.

Telefon 040/294190 · Dehnhaide 18
2000 Hamburg 76

---

hifi studio am hofweg
Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/22 28 13

Backes & Müller Burmester
Phonogen Transfer DENON
STAX harman/kardon NAD
Nakamichi Transrotor B & W
RESTEK MB Quart I.Q. Sony

SYSTEMSHOP®
Das Fachgeschäft für Klangverbesserung mit System

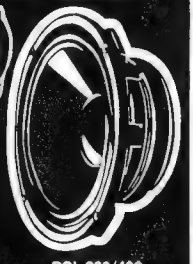
Lilienstraße 32
(beim Mönckebergbrunnen)
2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) 33 86 16

HIFI nur in Hamburg P.A.
Open Air

und viel Zubehör

AKTUELLES auf 100 qm VERKAUFSFLÄCHE vorführbereit

Isophon · KEF · Lowmer
Magnat · MB · Matsushita
Picaxus Gedrich · Sipe
Scan Speak · Silare
TDL · Vifa
Visaton
Sare



PSL 320/400
mit Beschichtung
nur DM 389,00

Dolomit II
Pyramide
kompl. Bausatz
incl. Gehäuse
42 cm hoch, DM 235,–
Bass 17 cm Ø
und Audax HD100

Audax
Bevma
Celestion
Ciral · Dynaudio
EV · Emit · Eton
Focal · H + H
Intertechnik · JBL

BEWÄHRTE LAUTSPRECHERSYSTEME
in 2000 Hamburg 13 · Rentzelstr. 34
Tel.: 040/44 58 10
Bitte Katalog anfordern DM 5,–. Sofortversand auch ins Ausland.
Garantie auf alle Artikel.

Eine Auslese für offene Ohren

Alphason, Apogee, Ariston, Audioplan, Camtech, Clearaudio, Copland, Garrott, Heybrook, van den Hul, Isoda, Kebschull, Koetsu, Krell, McLaren, L'Audiophile, MalValve, Musical Fidelity, Nakamichi, Omtec Onix, P.A.T., Rauna, Rega, Restek, Sota, Spectral, Stax, Sumiko, TMR, VPI, WBT
Und dazu fundiertes Fachwissen und umfangreicher Service — seit 8 Jahren in der Praxis bewährt

RW HIGH FIDELITY RUDOLF WEISE
Rothenbaumchaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 33 92

HANNOVER

hifi·meile

Apogee, Audio Research, Brystön, Beard, B & W, Cabasse, Celestion, Copland, Creek, Crystal, Croft, Denon, Dynaudio, Dynavector, Elac, Electrocompaniet, Esoteric A.R., Goldmund, Grado, Garrot, Harman Kardon, HGP, Heybrook, Infinity, Jecklin Float, JBL, Kiseki, Koetsu, Kebschull, Krell, Linn Sondek, Luxman, Lamm Audio, Meridian, MB, MBL, McIntosh, Mission, Musical Fidelity, NAD, Naim, Nakamichi, Nytech, Outsider Team, Ortofon, PAT, Pioneer, Pilot, Pro Ac, Quadral, Quad ESL 63, Rega Planar, Revolver, Spectral, Sumiko, Systemdeck, Sugden, Spendor, Stax, Sony, Thorens, van den Hul, VPI, Xerxes u.v.m.

hifi meile
Volgersweg 12 · Ecke Berliner Allee
3000 Hannover 1 · Telefon 05 11/34 10 40

ATMOSPHERE

High End — High Fi

... wir schwatzen Ihnen keine Philosophien auf, sondern stehen Ihnen beratend und hilfreich zur Seite. Lassen Sie uns Ihre Vorstellungen realisieren und buchen Sie einen unverbindlichen Hörtermin in Norddeutschlands schönstem High-End Studio ...

High End atmo I: 0 50 65/2 27 termin
Low Budget atmo II: 0 51 82/16 00
Steintor 6 — 3212 Gronau — 15–18 h

---

krebs am ægi

ihr spezialist für hi-fi-stereo
friedrichswall 8
telefon 320858

HEIDELBERG

REIDEL HIFI TV · VIDEO

Nur Live ist besser!

Wir führen tonangebende Marken:
Actel, AKG, Backes & Müller, Braun, Burmester, Canton, Denon, Elac, Heco, Kenwood, Luxman, MB-Quart, Pfleid, Revox, Stax, Thorens, Yamaha

***REIDEL · HIFI** TV · VIDEO · Kaiserstr. 10*
6907 Nußloch bei Heidelberg · Tel. 06224/10923

HEINSBERG

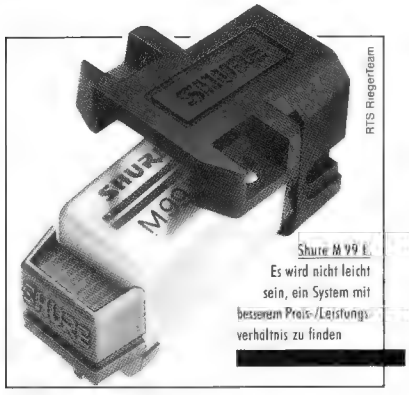
Hifi Profi Shop
elektro jansen GmbH

5138 HEINSBERG-OBERBRUCH
Grebbener Straße 20 · Postfach 1360
Telefon 0 24 52/60 61-63

Acron, Arcus, Audiodata, Braun, Cabasse, Clearaudio, Denon, Elac, Harman-Kardon, Isoda, Kebschull, Kenwood, MB-Quart, Oehlbach, Onkyo T+A, Thorens, TMR, Revox, Yamaha

Die besten Marken sind bei uns zu Hause!

MACHEN SIE DEN SHURE SOUNDCHECK



Shure M 99 E.
Es wird nicht leicht sein, ein System mit besserem Preis-/Leistungsverhältnis zu finden

Shure M 105 E.
Elliptisch geschliffener Diamant sowie Nadelträger aus einer Alu-Legierung für Spitzenklang

Klang ohne Risiko steckt in Shure Tonabnehmersystemen. Kauf ohne Risiko bietet jetzt die Aktion „Shure Soundcheck". Die Systeme M 99 E und M 105 E können Sie innerhalb einer Woche nach Kauf zurückgeben, wenn Sie vom Shure Sound nicht überzeugt sind. Das Geld erhalten Sie dann zurück. Das garantieren Ihnen alle Händler, die das Shure Soundcheck Siegel deutlich sichtbar führen. Die beiden Systeme müssen ebenfalls das Siegel tragen. Also, auf zum Shure Soundcheck!

AKTION SHURE SOUNDCHECK

SHURE

SIE HÖREN MEHR MIT UNS

harman deutschland · Hünderstraße 1 · 7100 Heilbronn
Ihr Partner mit den starken Marken.

DENON — **ACRON**

HÖREN SIE DIE NEUE APOGEE DIVA!!!

Ariston RD 40 DC II +			Luxman K 260	8.M.	598,–	I
Goldring AC 280	998,–	N	Denon DP 57 L +			
Quadral Vulkan III	Paar 4500,–	I	Goldring AC 450	8.M.	800,–	I
Quadral Vulkan III	Paar		Audio Res. 250 MK II		7500,–	I
aktiv Kit	3600,–	I	Magnat MCC 35		498,–	V
Yamaha C 60	698,–	I	Magnat MCA 100 S		285,–	N/R
Denon DCD 700	550,–	I	Hitachi SSX 104			
Luxman C02 + M02	2498,–	N/R	Lautsprecherk. pro mtr.		14,–	N/R

Quadral Titan – Vulkan MK III vorführbereit.
N = Neu, I = Im Auftrag, V = Vorführungsgerät, N/E = Einzelstück, R = Restposten
Zwischenverkauf vorbehalten!
Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21–23, **6095 Ginsheim-Gustavsburg 1**, Telefon (0 61 34) 5 34 80

Vorstufe für Liebhaber, Audio Research SP 3A, VB 2300 DM. 0 97 21/2 74 45, ab 19 h

---

CD Versand
Günstig und bequem per Post.
Rock/Pop ab 16,90,
Klassik ab 19,90.
Liste nach Vertr. Firmen, Sonder- und Angebotsliste gegen 2,– in Briefm.
Mr. Disc, Wandsbeker Chaussee 21, 2000 Hamburg 76

JBL Bassrutsche + Horn + JBL Prof.-Hocht., NP 12.000 DM, VB 9800 DM. 0 60 32/24 84

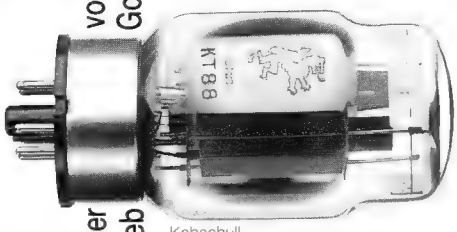
BIELEFELD
FRIWI LÜBBERT
Musikalische HiFi-Anlagen
August-Bebel-Str. 37
Tel. (0521) 61004

BRAUN 520, (Regie) HiFi-Stereo-Tuner-Verstärker, Bj. 76, Preis 600 DM. Tel. 02 21/37 59 76, ab 18.00 Uhr

---

kebschull

von KT-88 Gold Lion



Offizieller Vertrieb

Kebschull
Röhrentechnik
Angerstr. 1
8038 Gröbenzell
Tel. 081 42/97 68

ASC 6002 S/38 u. Zub. Tel. 0 70 81/74 47, ab 19.00 Uhr

+++ Der Lautsprecherspezialist in Kiel +++ Vorführung in 5 Studios +++ 600 m² +++

+++ Deutschlands zweitgrößtes Lautsprecher-Selbstbaustudio +++

Kurs: Die selbstgebauten Monoblöcke

Die Brummunterdrückung eines vernünftig konzipierten Endverstärkers liegt bei 80 dB und darüber. Bei voller Leistungsabgabe schafft unsere Endstufe etwa 25 Volt an 4 Ohm.

Das sind 28 dB bezogen auf 1 Volt. Die Brummunterdrückung der Verstärkerelektronik verschafft uns 80 dB Abstand dazu. Um einen Signal-Störabstand von 120 dB (bezüglich der Brummspannung) zu erzielen, muß also die Brummspannung um 40 dB kleiner sein als das Signal. Bei +28 dbV Signalspannung können wir uns also –12 dbV Brummspannung erlauben. Das sind 0,25 Volt. Um daraus die nötige Kapazität zu errechnen, müssen wir noch den aus den Elkos entnommenen Strom kennen. Bei einer Effektivspannung von 25 Volt in 4 Ohm liefert der Amp 6,25 Ampere an den Klemmen der Box ab. Da der Strom gleichermaßen aus dem positiven wie aus dem negativen Zweig des Netzteils kommt, muß jeder Kondensator eine Belastung mit zirka 3,1 Ampere verkraften. Umstellen der Formel für die Brummspannung ergibt:

$$C = 1700 \cdot \frac{I_l}{U_{br}}$$

In Zahlen:

$$C = 1700 \cdot \frac{3,1}{0,25}\ \mu F$$

$$= 21080\ \mu F$$

Ganz esoterisch veranlagte Freaks sollten sogar 30 000 µF nehmen und sind damit auch für extrem heimtückische Signalformen bei gleichzeitig impedanzkritischen Lautsprechern gewappnet. Welche Spannung müssen die Elkos vertragen? Nach unseren obigen Berechnungen gibt das Netzteil unter Last eine Gleichspannung von 42 Volt ab. Im Leerlauf steigt die Spannung um etwa fünf bis sieben Prozent an, weil der Trafo dann mehr Spannung liefern kann. Damit sind wir bei 45 Volt. Mit zehn Prozent möglicher Netzüberspannung sind alle Toleranzen berücksichtigt. Die Elkos müssen daher für 50 Volt Betriebsspannung ausgelegt sein. Mehr schadet zwar nicht, kostet aber unnötig Geld.

Die letzte Frage, die sich bei der Auslegung des Netzteils stellt: Je ein großer, oder mehrere kleine Elkos parallel? Nein, das ist nicht so egal, wie es auf den ersten Blick scheint. Elkos haben nämlich die unangenehme Eigenschaft, neben der erwünschten Kapazität auch Induktivität und Widerstand zu besitzen. Das Datenbuch gibt nähere Einzelheiten hierzu bekannt: Ein Elko darf aufbaubedingt nur mit begrenztem Strom be- und entladen werden.

Der zulässige Strom wächst nicht proportional mit der Kapazität. Er verdoppelt sich erst bei Vervierfachen der Kapazität. Daraus resultiert, daß zwei parallel geschaltete Elkos mehr Strom vertragen als ein einzelner mit doppelter Kapazität. Mit der unerwünschten Induktivität, die den Widerstand des Elkos bei hohen Frequenzen vergrößert, verhält es sich ähnlich.

Sie steigt mit der Kapazität an. Laut Datenblatt haben zwei parallel geschaltete Elkos etwa ein Drittel der Induktivität, die ein einzelner Kondensator mit doppelter Kapazität besitzt. Aus diesen Gründen empfiehlt es sich, die Siebkapazität des Netzteils aus mehreren parallel geschalteten Elkos zusammenzusetzen. In der Stückliste steht daher als dritte Position:
2 x 4 Elkos zu
je 4700 µF/50 V

Absolute Freaks, die Wert auf das letzte Quentchen Stabilität legen, nehmen insgesamt zwölf Stück.

2. Die richtigen Transistoren

Beim Entwurf der Monoblökke haben wir scheinbar das Pferd vom Schwanz her aufgezäumt: Statt von der Eingangsschaltung, die ja zuerst mit den zu übertragenden Musiksignalen in Berührung kommt, war bis jetzt lediglich vom Netzteil die Rede.

Diese Vorgehensweise erscheint auf den ersten Blick unlogisch, sie ist beim Entwurf einer Schaltung jedoch durchaus angebracht: Genauso, wie Motorenentwickler zuerst klären, wieviel Leistung der neue Treibsatz abgeben soll, interessiert beim Endverstärker auch zuerst die abgebbare Leistung.

Konsequenterweise befassen wir uns daher im Anschluß an den Leistungslieferanten Netzteil mit der Schaltung, welche die Leistung an die Lautsprecher weitergibt:

Die Endstufe

Nach dem Pars-pro-toto-Prinzip bezeichnet man oft den kompletten Endverstärker als Endstufe, wir meinen damit jedoch nur den Schaltungsteil unseres Monoblocks, der die erforderlichen Ströme aufbringt, die der Lautsprecher braucht, um die NF-Spannung in hörbaren Schall umzuwandeln.

Eine Schaltung läßt sich nicht „drauflosentwickeln", ohne daß ihre Aufgaben vorher definiert sind. Der erste Schritt bei der Entwicklung von Schaltungskonzepten muß immer die Erstellung eines Lastenhefts sein.

Im Fall der Ausgangsstufe unseres Monoblocks sehen die gestellten Anforderungen so aus:

1. Die zum Lautsprecher gelieferte Ausgangsspannung muß möglichst unabhängig vom Verhalten der angeschlossenen Last sein. Sie darf sich weder vom Betrag noch von der Phase noch von der Frequenz des fließenden Ausgangsstromes beeinflussen lassen.

Weiterhin darf sie sich von eventuell durch allzu vorwitzige Baßmembranen rückwärts eingespeiste Energie nicht beeindrucken lassen.

– Im Klartext: Die Ausgangsstufe soll einen niedrigen, möglichst frequenzunabhängigen Innenwiderstand haben.

2. Die am Ausgang abgelieferte Spannung soll möglichst genau der Steuerspannung entsprechen, welche die Treiberstufe eingangsseitig bereitstellt.

– Verzerrungsarme Signalübertragung ist also gefragt.

3. Die Übertragung der Steuerspannung zum Ausgang soll ohne nennenswerte Zeitverzögerung oder Verlust an Impulssteilheit erfolgen.

– Das können nur schnelle Schaltungen, die auch dann nicht erlahmen, wenn viel Strom gefragt ist.

Befolgt eine Schaltung diese drei Forderungen, dann brauchen Vor- und Treiberstufe nur wenig Korrekturarbeit zu leisten. Die Gegenkopplung muß nur mäßig ins Geschehen eingreifen, und das ganze Gebilde hat beste Voraussetzungen dazu, ein stabiler, gut klingender Verstärker zu werden.

Nach der grauen Theorie steht nun die praktische Aufgabe an, ein geeignetes Schaltungskonzept zu finden, das die oben aufgestellten Forderungen unseres Mini-Pflichtenheftes so gut wie möglich erfüllt.

Röhre oder Transistor?

Die oft totgesagten Röhren erleben immer wieder eine – meist highendige – Renaissance im einen oder anderen Gerät. Auch in der *stereoplay*-Rang-und-Namen-Liste konnte mit dem Premier Four von Conrad-Johnson ein Vertreter der Glaskolbenspezies die Höhen des Referenzolymps „erglimmen".

Modernste Wickeltechnik und ausgesuchte Materialien beim Ausgangsübertrager sowie für jedes Röhrenexemplar individuell justierte Arbeitspunkte halfen den Entwicklern, manche röhrenspezifischen Nachteile auszutricksen.

Ein HiFi-Fan, der nur gelegentlich zu Hause bastelt, hat allerdings keine Chance, jemals an derartige Komponenten heranzukommen. Abgesehen davon ist die Arbeit mit den hochspannungsversorgten Röhren auch nicht ganz ungefährlich.

Daher wollen wir bei unserem Kurs statt der glimmenden Glaskolben die profaneren Siliziumtransistoren als Bauteile für unsere Ausgangsstufe näher untersuchen.

Um den unter Punkt 1 unseres Mini-Pflichtenheftes geforderten niedrigen Ausgangswiderstand zu erzielen, „klauen" wir von anderen Entwicklern die Idee der Gegentakt-Emitterfolger-Schaltung.

Dieses bei HiFi-Endverstärkern nahezu ausschließlich verwendete Schaltungsprinzip verbindet den Vorteil niedrigen Ausgangswiderstandes mit dem Pluspunkt hoher Aussteuerbarkeit bis nahezu an die von der Betriebsspannung diktierten Grenzen.

Für alle, die die Technikbeilage aus *stereoplay* 6/84 nicht kennen (oder das Heft unauffindbar im Keller oder Speicher vergraben haben), hier nochmals kurz die Funktion der Gegentaktschaltung:

Ist der Augenblickswert der (von der Treiberstufe kommenden) Steuerspannung Ue positiv, so fließt in die Basis des oberen Transistors T1 Strom. Der Transistor holt sich einen um die ihm eigene Stromverstärkung B höheren Strom aus der am Kollektor angeschlossenen positiven Betriebsspannung und liefert Kollektor- und Basisstrom vereint als Emitterstrom am Lastwiderstand R1 ab.

Solange die Eingangsspannung positiv ist, folgt die Spannung Ua am Lastwiderstand der steuernden Treiberspannung Ue.

Negative Ströme (also solche, die in seinen Emitter hineinfließen) mag der NPN-Transistor nicht: Bei negativer Steuerspannung Ue sperrt er. In diesem Fall übernimmt sein spiegelbildlich aufgebauter PNP-Kollege die Aufgabe der Lieferung von Spannung zum Lastwiderstand. Den hierbei in den Emitter hineinfließenden Strom gibt er zum großen Teil an die kollektorseitig angeschlossene negative Versorgungsspannung weiter, ein um den Faktor B (Stromverstärkung) kleinerer Teil fließt als Basisstrom in Richtung Treibertransistoren.

Wieso wir immer nur von NPN- und PNP-Transistoren sprechen? – Klar, mit den in den letzten Jahren neu entwickelten Leistungs-Feldeffekttransistoren (FETs) geht die Sache auch:

Im Unterschied zu bipolaren Transistoren benötigen Feldeffekttransistoren keinen Steuerstrom. Der stromführende Kanal zwischen Drain und Source ändert seinen Widerstand vielmehr abhängig vom elektrischen Feld, das die Gatespannung im Kanal erzeugt.

Nach dem „Feldeffekt" ist diese Transistorart benannt. Das Tor (Gate) ist bei den für HiFi-Anwendungen in Frage kommenden FETs durch eine isolierende Oxidschicht von Kanal getrennt.

Daher heißen diese speziellen FETs auch „MOS (= Metal Oxide Semiconductor-) FETs". Bei positiver Gatespannung wird der Kanal des N-Kanal-FETs leitend, der vom positiven Zweig des Netzteils kommende Strom fließt ins Drain (das bedeutet Strom-„Senke") und gelangt durch den niederohmigen Kanal zur Source (Strom-„Quel-

Bipolartransistor gegen FET (Datenvergleich HiFi-geigneter Typen)

Kriterium	Bipolartransistor	Darlingtontransistor	Feldeffekttransistor
Preis	gering (1-3 DM)	mittel (2-5 DM)	hoch (5-15 DM)
Ausgangsstrom	hoch (10 A – 20 A)	hoch (10 A – 20 A)	hoch (10 A – 20 A)
Sperrspannung	hoch (bis 200 V)	hoch (bis 200 V)	hoch (bis 200 V)
Sättigungsspannung	gering (1 V)	gering (1,5 V)	mittel (5 V)
Grenzfrequenz	mittel (bis 3 MHz)	gering (unter 1 MHz)	hoch (bis 10 MHz)
Steuerspannung	gering (0,7 V)	gering (1,2 V)	mittel (bis 5 V)
Steuerstrom	hoch (Amperes)	gering (Milliamperes)	null
Eingangskapazität	mittel (100-300 pF)	mittel (100-300 pF)	hoch (1-2 nF)
Arbeitspunkt-Stabilität	thermisch instabil	thermisch instabil	selbststabilisierend
Parallelschaltung mehrerer Einzeltransistoren	Nur bei Verwendung von Emitterwiderständen möglich, da sonst ungleiche Stromverteilung		Ströme teilen sich von selbst gleichmäßig auf
Verhalten bei Überlastung	Bauteile werden bei zu hoher Verlustleistung innerhalb weniger Millisekunden durch Aufschmelzen der inneren Struktur zerstört (second breakdown)		wird hochohmig, ist nach Beseitigung der Überlast wieder funktionsfähig

le“) des FET und erreicht so den dort angeschlossenen Lastwiderstand R1. Weil der N-Kanal-FET negative Ströme genausowenig mag wie sein bipolares NPN-Pendant, steht für diese Fälle der P-Kanal-FET bereit.

FET oder bipolar?

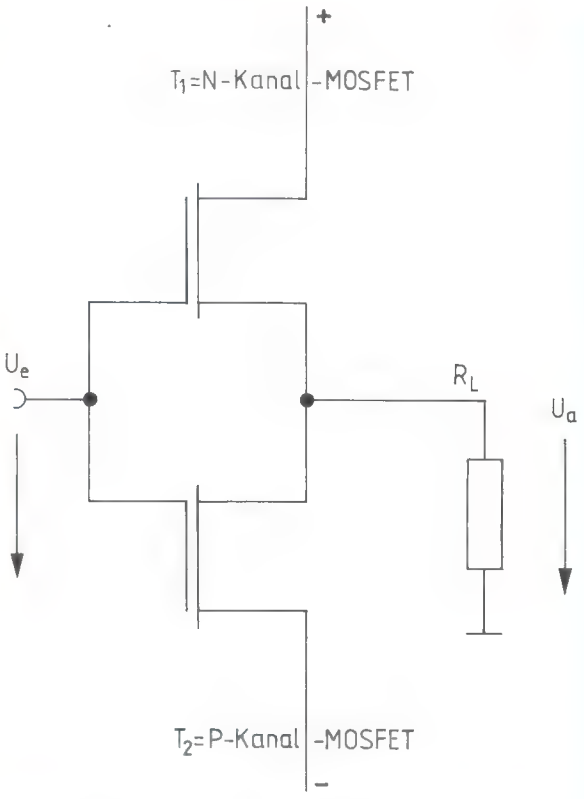
Als Entscheidungshilfe dafür, ob wir besser Bipolartransistoren oder Feldeffekttransistoren in unserer Ausgangsstufe einsetzen, soll die Vergleichstabelle der wichtigsten Eigenschaften von FETs und Bipolartransistoren dienen (Seite 84).

Die als mittlere Rubrik aufgeführten Darlington-Transistoren bestehen aus einer Hintereinanderschaltung zweier Bipolartransistoren, deren Stromverstärkungen sich dadurch zur Gesamtstromverstärkung multiplizieren.

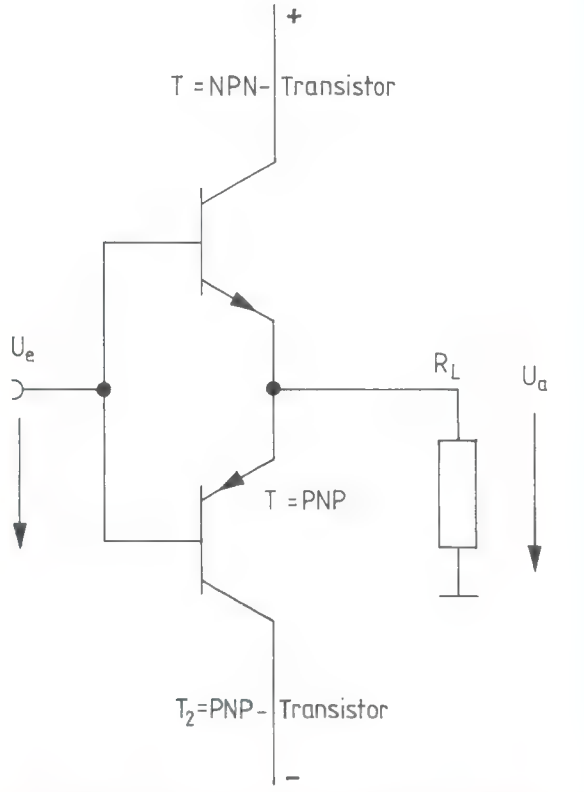
Die Tabelle zeigt, daß Leistungs-FETs schneller sind als ihre bipolaren Vettern. Die hohen Grenzfrequenzen erleichtern das Entwickeln von Schaltungen, bei denen die Bandbreite der Leerlaufverstärkung (das ist die Verstärkung, die eine Schaltung ohne Gegenkopplung besitzt) sehr groß ist – eine Voraussetzung für klanglich einwandfreie Übertragung von Musiksignalen.

Wenn die Leerlaufbandbreite einer Schaltung zu gering ausfällt, hat die Gegenkopplungsschleife bei hohen Audiofrequenzen nicht mehr genug Verstärkungsreserve (Unterschied zwischen Leerlaufverstärkung und von der Gegenkopplungsschleife vorgegebener Verstärkung), um Nichtlinearitäten zu korrigieren.

– TIM-Verzerrungen und andere gemeine Klangverschlechterer könnten sich dann ungestraft ans Werk machen.



Prinzipschaltung der Gegentaktendstufe mit Feldeffekttransistoren



Prinzipschaltung der Gegentaktendstufe mit bipolaren Transistoren

Ein zweiter wichtiger Vorteil der FETs ist ihr Verhalten bei Kurzschluß: Wer oft mit Kabeln experimentiert, hat sicher schon mehr als einmal seine Endstufe kurzgeschlossen (die *stereoplayer* bilden nach eigenem Eingeständnis auch keine Ausnahme). Unsere selbstgebauten Monoblöcke sollen auch in solchen Fällen nicht gleich unter Rauchzeichen den Geist aufgeben.

FETs erwärmen sich bei Kurzschluß und werden dadurch hochohmig. Dies wiederum reduziert den fließenden Kurzschlußstrom so weit, daß die Bauteile nicht zerstört werden. Nach Beseitigung des Kurzschlusses und ein paar Sekunden Abkühlzeit steht wieder die volle Leistung zur Verfügung.

Bipolartransistoren benötigen aufwendige Schutzschaltungen, die bei ausgangsseitigem Kurzschluß blitzschnell per Relaiskontakt die Leinen zum Endverstärker kappen und so den sonst innerhalb weniger Millisekunden eintretenden tödlichen Kollaps verhindern.

Aber nicht nur satte Kurzschlüsse, sondern auch Phasenverschiebungen gefährden die Endtransistoren: Spulen und Kondensatoren in den Frequenzweichen verlangen oft vom Verstärker Strom, wenn die abgegebene Spannung noch relativ gering ist. In diesem Betriebszustand muß der Ausgangstransistor große Ströme liefern und gleichzeitig die volle Differenz zwischen der hohen Betriebsspannung und der nahe Null liegenden Ausgangsspannung verkraften.

Großer Strom bei gleichzeitig hoher Spannung bedeutet extrem hohe Verlustleistung für

Leistungstransistoren für NF-Endstufen. Je größer das Gehäuse, desto mehr Leistung kann der Transistor verarbeiten.

den Transistor. Wird beim Bipolartyp das von maximaler Spannung, maximal zulässigem Strom und maximal zulässiger Leistung begrenzte Kennlinienfeld (SOA = Safe Operating Area) auch nur kurzzeitig verlassen, so tritt durch punktuelles Aufschmelzen der Siliziumstruktur im Transistor der berüchtigte Second breakdown ein. Das ist gleichbedeutend mit dem Exitus des betroffenen Endtransistors.

Daß nur wenige Millisekunden zur Zerstörung des Bipolartransistors ausreichen, liegt daran, daß die Hitzeentwicklung in relativ kleinen Zonen des Siliziumkristalls stattfindet (hot spots), nämlich an den PN-Übergängen, wo hohe Spannung und großer Strom gleichzeitig auftreten. Wegen ihrer Kleinheit besitzen diese Zonen kaum Wärmekapazität und erhitzen sich daher innerhalb kürzester Zeit auf Temperaturen, die die Kristallstruktur und damit die Transistorfunktion zerstören.

FETs wehren sich gegen den Second breakdown, indem sie ihren Kanalwiderstand erhöhen und so den Strom und damit die Verlustleistung herabsetzen. Sie benötigen daher keine Schutzschaltung, die über ihr Wohlergehen wacht.

– Was das mit dem Klang zu tun hat? Die Hitzeentwicklung verteilt sich beim FET annähernd gleichmäßig über den ganzen Kanal. Die thermische Kapazität des Siliziums steckt kurzzeitige Überlastung weg, ohne daß der FET sofort hochohmig wird. Erst bei länger dauernder Überlast tritt der oben geschilderte Effekt ein.

Bei Musikübertragung kommt kurzzeitige Überlastung der Endstufe dann vor, wenn energiereiche Impulse bei gleichzeitig großer Phasenverschiebung übertragen werden müssen. Wegen der kurzen Dauer solcher Impulse bleiben FETs davon völlig unbeeindruckt und der Klang intakt.

Bipolartransistoren verhalten sich in der gleichen Lage nicht so tolerant. Der Second breakdown wird bereits von Impulsen, die nur wenige Millisekunden andauern, ausgelöst. Effektiv arbeitende Schutzschaltungen müssen daher auch auf solche Impulse reagieren und kurzzeitig den Strom begrenzen.

Das bleibt natürlich nicht ohne klangliche Konsequenzen: Dynamische Musik, die den Verstärker bis in die Nähe seiner Leistungsgrenzen aus fährt, wirkt zu lasch, Trommelschlägen oder heftig gezupften Baßsaiten fehlt der richtige Pep.

Als kompromißlose Musikfreaks wollen wir weder klangverfälschende Relaiskontakte noch dynamikbremsende Schutzschaltungen in unseren Monoblöcken dulden. Daher bauen wir die Ausgangsstufe mit Leistungsfeldeffekttransistoren auf.

Der dafür zu entrichtende Mehrpreis schmerzt weniger, wenn man sich klarmacht, daß dafür manche Mark, die sonst das Ausgangsrelais oder die Schutzschaltung verschlungen hätten, in der Kasse bleibt. Den Restbetrag buchen wir auf das Konto „guter Klang", wo die FETs eine angemessene Rendite versprechen. *Günther Mania*

Günther Mania
Eckenerstraße 10
7560 Gaggenau
07225/7 65 63

Nach der Entscheidung für FETs werden wir uns in der nächsten Folge mit den FET-spezifischen Eigenheiten beschäftigen, uns um die Frage des Ruhestroms kümmern, FET-Typen und Kühlkörper aussuchen sowie ein Schaltbild der Endstufe entwerfen.

JÜLICH

IBBENBÜREN

IDAR-OBERSTEIN

KARLSRUHE

Der Maßstab ist Ihr Ohr!

Und zwar unter Ihnen bekannten Bedingungen – Ihrem Wohnraum. Alles andere führt zu immer neuen Täuschungen und damit Enttäuschungen. Ein Ausschnitt unserer Produktpalette:

ALPINE, AMBER, ASC, AUDIOLABOR, AUDIONOTE, AUDIOPLAN, CLEARAUDIO, COPLAND, DYNALAB, ECOUTON, GRADO, HEYBROOK, HOMOGEN, JECKLIN, KISEKI, KLIMO, KOETSU, KONTRA-PUNKT, KONTRAST, KOSHIN, LAST, LEAK, LUXMAN, MAGNUM, MC INTOSH, MERIDIAN, METAXAS, MICRO, MISSION, MOSCODE, MUSICABLE, MUSICAL FIDELITY, NAD, NAGRA, NAMIKI, NEW YORK AUDIO LABS. Design Julius Futterman, NYTECH, ORTOFON, SAEC, STELLAVOX, SOTA, SOUTHER, STABIL, STAX, SUMIKO, SYRINX, TALISMAN, THORENS, THRESHOLD, TWEEK, VERITAS, VPI, WILSON, ZETA.

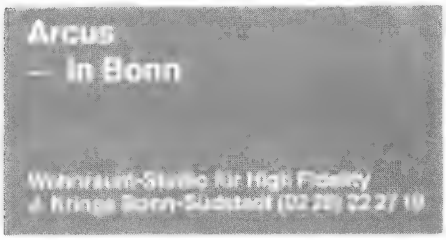
Die Auswahl der richtigen Bausteine einer Kette ist nur ein Teil der Wahrheit. Die Summe der Kleinigkeiten, Know how, Justage und Aufstellung sind am Ende wichtiger für das Gesamtergebnis. Wer das nicht lernt, wundert sich immer wieder, warum eine 3.000,– DM-Anlage besser klingen kann als eine 100.000,– DM-Anlage.

AUDIOPLAN
Rosenstraße 50 · 7502 Malsch Telefon (07246) 1751

KASSEL

KIEL

AUDIO EXCLUSIV P2, Audio Connection Quantum (modif. Endstufe), div. High-End-Lautspr. Tel. 0 63 41/5 35 44



BRAUN Anlage 301 T, A, C 301 M, PDS 550, VS. Tel. 0 26 32/7 13 22, abends

FOSTEX FT65H, 250 DM; Gehäuse ACOUSTA 115, Eiche natur, 250 DM. 0 23 27/8 38 40

NAKAMICHI CR 7, 2700 DM. 0 69/77 64 55

Individuelle Beratung
Optimale Vorführung

Wir haben ihn, den sensationellen Tonarm „Mechanic" von

MISSION ELECTRONICS

Das Hauptteil, von der Befestigung des Gegengewichts bis zur Headshell, ist aus einem massiven Alu-Block präzisionsgefräst.
Die Lagergehäuse sowie die Lagerschalen sind aus hochwertigem keramischen Material gefertigt.
Die daraus resultierenden Klangvorteile demonstrieren wir Ihnen — nach Terminabsprache — in unserem Studio.

HiFi-Studio Lange
Stgt. 1 Urbanstr. 64 T. 29 33 34

AIWA Tuner 9700, 600 DM. 0 62 52/7 31 68

IMF-SACM-Transmissionline, hervorragend klingender Nachbau mit Originalchassis im wertvollen Teakgehäuse (100x40x40), Aufstellung liegend oder stehend, aus Platzgründen für VB 700 DM/Stück; **Tandberg TCA 3002,** Spitzen-Vorverstärker mit MC/MM-Eingang, Imp. umschaltb., NP 1700 DM, VB 400 DM; **Thorens TD 126/EMT,** EMT-Arm 929, EMT-System mit Fine-Line-Schliff, NP 2000 DM, VB 600 DM. T. 0 61 01/8 75 35

NAIM Audio Vor- + Endst. Nac. 42-5 u. NAP 110, VB 2250 DM. 0451/36978 u. 040/563637

HIFI-VERSAND

Akai GX 6	818,–	(NI)
Akai GX 52	658,–	(NI)
Kenwood KA 660	489,–	(NI)
Kenwood DP 990	828,–	(NI)
Philips CD 472	548,–	(NI)
Philips CD 207	358,–	(NI)
JVC TD-W 660	778,–	(NI)
JVC TX 1100	756,–	(NI)
Denon DRM 20	658,–	(NI)
Denon DRM 30 HX	858,–	(NI)
Pioneer A 616	598,–	(N)
Kenwood DP 460	488,–	(NI)
Harman Kardon PM 645 vxi	718,–	(NI)
Yamaha M 45	998,–	(NI)
Infinity RS 3000	498,–	(NI)
Beyer DT 770	178,–	(NI)
Beyer DT 990	199,–	(NI)

N = Neugerät,
NI = Neuimportgerät
Weitere Geräte auf Anfrage.

HiFi-Regler
Telefon (0 89) 6 80 18 29
oder 42 64 70
Münchberger Straße 6,
8000 München 90

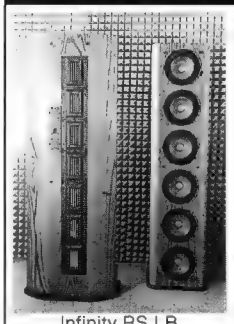
AUDIO EXCLUSIV OTL Röhrenmonoendstufen, Röhr.neu, 3500 DM. T. 0 30/4 92 11 00

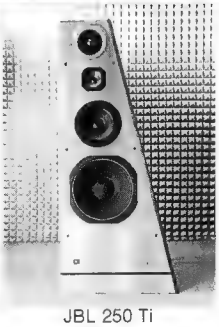
MEDUSA-RECORDS
Universitätsstr. 64
4630 Bochum 1

Referenzgeräte supergünstig

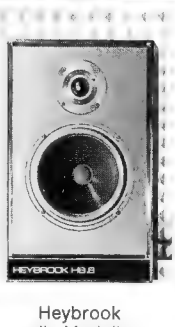
— Lieferzeiten erfragen/abgebildete Modelle vorführbereit —

MEDUSA-RECORDS
☎ (02 34) 33 74 05
☎ (02 34) 33 75 04


Infinity RS I B
15 998,–


JBL 250 Ti
8 200,–

Esoteric-Audio-Research
alle Modelle



Heybrook
alle Modelle

Medusa 200 A
16 000,–

Audio-Labor-Lua
alle Modelle

Heybrook HB .8/HB 1 usw.	a.A.
Infinity Ref. Standard	150 000,–
Infinity Kappa 9	8 650,–
Infinity Kappa 6	3 380,–
B & W Matrix 2/3	2 798,– /3 798,–
B & W Matrix 801 Serie 2	7 800,–
Duntech Souvereign 2001	26 498,–
I.Q.3160,4180,5180 Lady – vorführbereit –	a.A.
Martin Logan CLS	a.A.
Rogers LS 6	1 148,–
Rogers LS 5/9	4 400,–
Rogers LS 3/5 A	1 350,–

VOLLFINANZIERUNG Ihrer Anlage möglich

Luxman L-525	2 198,–
Luxman C-03/M-03	2 898,–
Elite Rock	1 480,–
Harman Kardon PM 665 Vxi	1 698,–
Pioneer A 717/F 91	898,– /898,–
Threshold SA 2/FET NINE	15 400,– /4 998,–
Audio Research, Krell, McIntosh, Xerxes	a.A.
Musical Fidelity A 100	1 698,–
Denon DAP 5500/POA 6600	2 398,– /2 698,–
Kontrast II, Kontrapunkt, Gale	a.A.

Stax Mono-DMA-X 1 (Paar)	70 000,–
SME Serie IV/V	2 398,– /3 498,–
Ortofon MC 3000	2 148,–
DBX – neueste Modelle –	vorführbereit
NAD 1300/2600	698,– /1 498,–
Kenwood DP 3300 D	1 998,–
Yamaha C-85/M-85 (I)	3 798,–
Yamaha AX-900 (I)	1 268,–
Sansui B 2301	7 998,–
DAT – vorführbereit –	a.A.
Harman Kardon Citation 22	2 398,–
Infinity RS III B (Vorführmodell)	3 898,–

JBL 250 Ti und verschiedene Infinitymodelle mit ausgewählten Verstärkern der absoluten Spitzenklasse von Esoteric-Audio-Research und Accuphase ständig vorführbereit. Vorführungen nur nach telef. Vereinbarung. Wir liefern nahezu alle wertvollen High-Endgeräte und hochwertigen Testsieger des Weltmarktes. Sämtliche Geräte mit Händlergarantie. I = Importgeräte. Telefon. Anfragen erwünscht.

Auftragsannahme:
☎ 02 34/33 74 05
(Anrufbeantworter)
24h

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.30 h
Sa. nach tel. Vereinbarung

Internationaler Schnellversand
mit Transportversicherung

KIEL

Speakers Corner
HIFI-STUDIO

Rogers · Quad · Revolver · Arcam
Mordaunt Short · Linn · Naim
Myst · Epos · Ruark · Onix
Audible Illusions · Kinergetics
NVA · Creek · Heybrook · VTL
Skyline Accessoires · u.v.a.

Hermann-Weigmann-Straße 2–4
D-2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 67 43 89

KELKHEIM

HORCH Elektroakustik

malter tontechnik
Frankfurter Straße 10
6233 Kelkheim/Ts
☎ 06195/73037

KOBLENZ

STEIN
HiFi Studio

AUDIOVISUELLE ANLAGEN DER SPITZENKLASSE
SERVICE-CENTER

Rheinstraße 24 5400 KOBLENZ 1
direkt an der Görres-Tiefgarage
fragen Sie uns · 02 61/1 85 84

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

Pro Tech
Im Löhr-Center
5400 Koblenz

HiFi STUDIO OBEL
5423 Braubach-Hinterwald
☎ 06776-505

Hifi - Video High - End Auto - Hifi

KÖLN

Hi-Fi Türme nach Maß

Stahlrohr hochwertig verchromt
oder schwarz Kunststoff-ummantelt

Das Jolly System SUPER!
5 Köln 1 Kurfürstenstr. 6 Tel. (0221) 317975

BERRENRATHER STR. 205 · TEL. 414666
euphono
hifi·video
5000 KÖLN 41 · DIPL. ING. ALBERT MÜLLER
HIFI VIDEO

Hören und Erleben wie Zuhause
Schall Quelle
HiFi - Wohnraumstudio
5020 Frechen-Bachem
Telefon 0 22 34-5 93 00
Vorführungen ab 16.00
nach Vereinbarung

Audio Exclusiv, Audiolabor, Nytech, Xerxes, Darius, HAL, Orange Audio, Quicksilver, Camtech, Spendor, Empire, Kebschull, Rega

Hifi-Impulse

Ihre Adresse für Spitzenleistung in Angeboten, Beratung & Service

Hohenzollernring 12
02 21/23 61 66
5000 Köln 1

HANS DRANGE
LINN/NAIM
+ andere gute Sachen
(02 21) 21 63 31/48 86 26

KONTRAST II
NEU IN KÖLN
hifi galerie
udo-werner becker
tel: 0221-239[illegible]

MARCATO HIFI-STUDIO + DESIGN

DNM SINGLE CORE
Lautsprecher- und NF-Kabel
macht hochste Anspruche bezahlbar..

THE HIT LIST No.3

QUAD ESL 63
SD ACOUSTICS SD1
SPENDOR
Celestion SL 600 / SL 700
+ Concertino
EPOS ES 14
PAT Triangel Mk III
HAL la nouvelle
ACOUSTIC RESEARCH AR 18 BX
MISSION 700 Leading Edge

5000 Köln 1 · Gladbacher Str. 33 · Tel. 0221 52 34 39

spendor · CAMTECH

Die Philosophie

Wir sind nicht gerade der größte Audio-Anbieter, aber es freut uns, wenn fachkundige Anwender und Musikliebhaber uns zu den Führenden zählen.

CAMTECH und SPENDOR stehen gleichermaßen für musikalische Neutralität und technische Qualität.

Diese Auffassung teilen auch unsere autorisierten Fachhandelspartner.

Vertrieb: PÜLLMANNS GmbH, Salzstr. 3, 5 Köln-80

Unsere Partner

1000 BERLIN
DIGILOG HIGH FIDELITY STUDIO
Hohenzollerndamm 62, 1/33
OFFENES OHR · Brandenburgische Str. 43, 1/31

2000 HAMBURG 13
STEREOPHONIE N. SCHUNEMANN · Werderstr. 52

2120 LUNEBURG 1
PROFI MUSIK · A.d. Kauf/Ecke Lünerstraße

2300 KIEL 1
SPEAKERS CORNER · Herm.-Weigmann-Str. 2-4

2400 LÜBECK 1
HIFI GALERIE · Wahmstraße 26

2811 ASENDORF
HIFI-STUDIO M. BORN · Hohenmoor 21

3000 HANNOVER 1
HIFI-MEILE · Volgersweg 12

3400 GÖTTINGEN 1
HIFI-STUDIO K. WEBER · Untere-Masch-Str. 16

3550 MARBURG 1
FRED ZAHN – HIFI SPEZIALIST
Wehrdaer Weg 18 a

4000 DÜSSELDORF 1
AUDIO FORUM · Ackerstraße 127

4020 METTMANN 1
HIFI-VIDEO KÜSTER · Breite Straße 14

4100 DUISBURG 1
AUDIO FORUM · Koloniestraße 203

4130 MOERS 1
HIFI-PASSAGE TEUBERT · Steinstraße 15

4134 RHEINBERG 1
G. A. KOMOSSA · Orsoyerstraße 11

4178 KEVELAER
FUNKHAUS GERATS · Markt 1 - 3

4200 OBERHAUSEN 11 (STERKRADE)
LEOS HIFI-STUDIO · Jägerstraße 135

4300 ESSEN (RUTTENSCHEID)
MUSIK IM RAUM · Wusthoffstraße 2

4630 BOCHUM 1
LAUTSPRECHER HUBERT · Wasserstraße 172

5000 KÖLN 1
MSP HIFI-STUDIO · Cäcilienstraße 48
SATURN HIFI-STUDIOS · Hansaring 97

5300 BONN 1
K. AHLEFELDER · Maarweg 43 b
FME-ELEKTROAKUSTIK · Kaiserstraße 9

5400 KOBLENZ 1
HIFI-STUDIO STEIN · Rheinstraße 24

5760 ARNSBERG 1
HIFI-TELE-FORUM · Lange Wende 21

6103 GRIESHEIM
HIFI-STUDIO CHRIST · Groenhoffstraße 9

6200 WIESBADEN 1
MUSIK IM RAUM · Westendstraße 17

6209 HEIDENROD 2
HIFI STUDIO M. BOLD · Am Sonnenhang 20

6600 SAARBRÜCKEN
audio 91 · Bahnhofstraße 89/91

7410 REUTLINGEN
A. HÄFNER HIGH FIDELITY · Georgenstr. 22/1

7530 PFORZHEIM
HIFI-STUDIO E. DATTNER · Haidachsstraße 49

8000 MÜNCHEN 40
STATE OF THE ART HIGH FIDELITY
Georgenstraße 35

8520 ERLANGEN
OHR AUF · Hauptstraße 106

KÖLN

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

hifi galerie udo-werner becker
roonstrasse 33 5000 köln 1 tel: 0221- 239699

Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. Das Ohr 17/86

4150 Krefeld
Alte Linner Str. 119
Tel.: 0 21 51 / 2 05 15
KREFELD

Matzker + Engels GmbH mit:

Angebote des Monats

- Audax Pro 24 TI Komplettbausatz 449,- DM
- dto mit MDF-Holzkit 549,- DM
- Procus Fidibus Aktiv Komplettbausatz mit 400 W Aktiv-Elektronik 1998,- DM
- Visaton Atlas II Komplettbausatz 889,- DM
- Visaton Atlas Fertiggehäuse 599,- DM

- RG 214 6,95 DM
- RG 223 4,00 DM
- 2x4 mm² transparente Isolation 1,50 DM
- 2 mm² Kupferlackdraht 1,50 DM

KÖLN
5000 Köln 1
Jülicher Str. 22
Tel.: 02 21 / 23 75 05

KONSTANZ

High End am Bodensee

v. d. Hul
Klimo, Acoustat
Kuzma Audio, Taurus

Hans-Jürgen Dorn
Audiotechnik
7750 Konstanz
Tel. 07531-15740

Ihre Spezialisten am Bodensee
Sie hören und sehen bei uns:
Dynaudio · Burmester · Denon · Yamaha · Nakamichi · Onkyo · Backes + Müller · Transrotor · Accuphase · Thorens · SME · Arcus · JVC (HiFi-Video) · Sony (HiFi-Video) · Philips · Luxmann · Sansui · Quadral · Phonologue · Rega · Bang & Olufsen · B + W · Canton · Audio-Exclusiv · v.d. Hul · Stax · MBL · Micro · Magnasphere · NAD
Kommen Sie zu uns.
Wir beraten Sie gerne.
HIFI VIDEO TV

PHONOMOTION
Lutherplatz 9 · D-7750 Konstanz
Tel. (07531) 21843

LÖRRACH

AS AKUSTIK STUDIO ... die aktuelle Adresse für High-Fidelity!

INZAHLUNGNAHMEN
UND VORFÜHRGERÄTE

- Orig. Sentry 3 Paar 2950,–
- Micro RX/RY 1500VG mit FR 64fx und FR 7fz 5500,–
- T + A Aktiv 1 Paar 1700,–
- EV Saphir Paar 1600,–

Wir sind ein anerkanntes Fachgeschäft mit eigenem Meßlabor und perfektem Service.

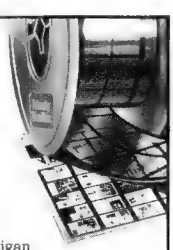
H. J. Huber Dipl.-Ing.
7890 Waldshut, Rheinstr. 15
Telefon (0 77 51) 64 27
und 7850 Lörrach, Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 76 21) 8 85 85

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

AS AKUSTIK STUDIO
H. J. Huber Dipl.-Ing.
7890 Waldshut, Rheinstr. 15
Telefon (0 77 51) 64 27
und 7850 Lörrach, Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 76 21) 8 85 85

This publication is available in microform from University Microfilms International.



Call toll-free 800-521-3044. In Michigan, Alaska and Hawaii call collect 313-761-4700. Or mail inquiry to: University Microfilms International, 300 North Zeeb Road, Ann Arbor, MI 48106.

KREFELD

TONART

Bang & Olufsen
Burmester
Nakamichi
McLaren
Denon
Scriptum

eins der größten High-End-Studios am Niederrhein

Hi Fi Studio
Peter May
Luisenplatz 8
4150 Krefeld

NUR BEI AUTORISIERTEN FACHHÄNDLERN ERHÄLTLICH.

Rogers Serie 88
LS2/1p
LS6/1p
LS7/1p
Studio 1/1p

Die BBC gehört zu London wie der Tower und Big Ben. Zu den klassischen Partnern der BBC zählt Rogers. Der traditionsreiche Name des Herstellers steht für hervorragende HiFi-Lautsprecher und professionelle Studio-Monitore. Die Produktpalette reicht vom legendären BBC-Monitor LS3/5a über die neue 88er Rogers-Serie, einer technologischen Spitzenleistung mit den Typen **LS2/1p, LS6/1p, LS7/1p, Studio 1/1p** bis zum Referenz-Hochleistungsmonitor BBC LS5/9. Autorisierte pirol-Fachhändler-Liste auf Anfrage.

pirol-Audio Systeme GmbH
Bussardstr. 48 · D-7030 Böblingen
☎07031/271030 · Tx 7265839pasd

Kabel und Stecker von monitor pc

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

VISATON ATLAS II, neu, Farbe lichtgrau - Hochglanz, VB 3000 DM/Paar. 02505/3373

THRESHOLD Vorv. FET TWO II, 2600 DM; REGA PLANAR 3, 900 DM; LEVINSON Vorvorv. JC 1, 350 DM. Tel. 0 78 52/14 53

Besonders preisgünstig! Schon ab 14.90!
Compact-Discs + CD-Video
sowie Player, Zusatzgeräte u.a. HiFi-Geräte.
Preislisten gegen DM 2,– bei:
Optimal Sounds GmbH, Postfach 09, 8899 Hohenwart, 0 84 43/81 39.

BM 8, 24 Mon. alt, DENON DCD 1500. Tel. 0 72 42/55 74

BRAUN LS 65 1/2, 555 DM; suche LS 130; kaufe WEGA HiFi. T. 04 31/8 53 99, ab 18 h

THORENS TD 320 inkl. GRADO SIGNATURE 8 MR kompl. Preis 1088 DM. T. 0 62 22/25 40 H

REVOX B750 MKII, VB 950 DM. K.P. Pilarczyk, Steinacker 72, 4708 Kamen

BENYTONE MA 4000 Endst., VB 980 DM; MARANTZ CD 84, VB 880 DM. T. 0 89/58 28 79

AUDIOLAB. KLAR, 3100 DM; ECOUTON-AUDIOLAB. LQL 300, 4300 DM. T. 0 62 01/1 44 68

1000 DM Belohnung! Für Hinweise, die zur Wiederbeschaffung meiner gestohlenen Geräte führen: ACCUPHASE P-266 Nr. 14 X 743, NAKAMICHI OMS-7E Nr. C 07908, ASC - 3001 Nr. 352345, AUDIO EXCLUSIV P 2 Nr. 0117, THORENS-Laufw. TD 126 Nr. 51896 m. Tonarm-SUMICO MMT u. Tonabn. van d. HUL DDT. Tel. 0 61 96/2 51 96, ab 19 Uhr

Canton CT 2000, 2600 DM; ADC Eq., 350 DM; alles 1 J. alt. Tel. 06555/1051 ab 20 h

CABRE Vor-/Endst. AS 41/43, klein und fein, NP 2300, Pr. VS. Tel. 069/461970

HIGH-END DUO Röhrenendstufe AMPLITON u. Vorverst. STAX CA-Y, zus. nur 4200 DM, auch einzeln. Tel. 0651/89866

BRAUN Atelier 2, (1964), gegen Gebot. Tel. 02234/73419

LINN LP 12, ITOK, K9. T. 0208/383216

LUXMAN L-435, VB 1000 DM; BRAUN LS 150, VB 2300 DM, beide 4.87. 0 67 72/13 72

High END im Allgäu

Audio Research, Ariston, Harman/Kardon, Luxman, Kenwood, Revox, Braun, Thorens, Nakamichi, Infinity, B+W incl. Matrix 3, Dynaudio, Rogers, Grado, Goldring u.v.a.

Hifi Wohnraumstudio in Kempten,
Heiligkreuzerstraße 16 + 17,
Telefon (08 31) 9 32 31.

SONY ESPRIT SSG7, VB 2500 DM. Tel. 02 21/76 22 55, ab 18.00 Uhr

Original Klipschorn, Luxusmodell E, Nußbaum, 4800 DM. Tel. 0761/46858

Aktivboxen Meridian M10, neuwertig, VB 7000 DM. Tel. 09574/4439

DQW LOUDSPEAKERS

LENCO Plattenspieler. T. 07433/15875 H

NAKAMICHI CR5E + Fernb., NP 2600 DM, 2 Monate alt, f. 1790 DM. 0 21 50/8 00

Es soll Leute geben,
die noch keine englische Anlage gehört haben.

Der Plattenspieler:
ELITE ROCK
mit Tonarm LINN Basik
Der Verstärker:
NAD Monitor
Vorstufe 1300
Endstufe 2600
Der Lautsprecher:
MISSION 780
Argonaut

Gebrauchtes und Vorführgeräte (V):

Micro DQX 500 mit Empire 900	DM 500,–
Sansui SR 222MK	DM 500,–
Yamaha A 1000	DM 940,–
Nakamichi LX-5	DM 800,–
Dynaudio Comp.4 (V)	Paar DM 7500,–
Harman HD 500	DM 900,–
Cabasse Gallion (V)	Paar DM 4600,–
Le Talec m. FR 64 fx	DM 1500,–
Harman 825/870	DM 1200,–
Cabasse Golette	Paar DM 990,–
Le Classe A (V)	DM 2500,–
Kenwood L08 c	DM 750,–
Luxman T100L	DM 490,–
Luxman LV 90	DM 390,–

DIE STEINER BOX

8500 Nürnberg 30
Scheurlstr. 15
Tel. 0911/467696

8520 Erlangen
Martinsbühlerstr. 1
Tel. 09131/27792

SyMOS + PAM-10 die Testsieger in Stereoplay 9/86 „Spitzenklasse"

albs

Die Hi-End-Alternative mit dem hörbar besseren Klang als bei vielen Geräten, die Sie nicht bezahlen können.

Wir fordern auf zum Hörvergleich — testen Sie uns!

Hi-End Module für den Selbstbau Ihrer individuellen HiFi-Anlage.
● Symmetrischer Linearvorverstärker mit 1-Watt-Class-A-Kabeltreiber ● 3stufiger RIAA-Entzerrervorverstärker ● MOS-Fet-Leistungsendstufen von 100 bis fast 1000 Watt Sinus ● Stahlblech- und Acrylglasgehäuse mit allem Zubehör ● Netzteile von 10 000 µF bis mehrere 100 000 µF ● Ringkerntransformatoren von 150 VA bis 1200 VA ● Aktive Frequenzweichen mit 6 dB bis 24 dB in 2-/3-Weg ● Reichhaltiges Zubehör wie vergoldete Buchsen + Stecker, Kabel, ALPS-Potentiometer, Drehschalter u.v.a.m.

Ausf. Infos VS6 gegen DM 5,– (Rückerstattung bei Bestellung mit unserer Bestellkarte).
Änderungen sind vorbehalten. Nur gegen Nachnahme oder Vorkasse.

albs-Alltronic B. Schmidt · Max-Eyth-Straße 1 (Industriegebiet)
7136 Ötisheim · Tel. (0 70 41) 27 47 · Tx. 7 263 738 albs

KREFELD

Car-Hifi
- Auto-Hifi-Anlagen
- Beratung, Service, Einbau

Alpine · harman/kardon · Nakamichi · Mass B&W Infinity · Kenwood · Becker · Canton · mac Audio Quart · Fisher · Braun · Macrom · Philips · Grundig · Clarion Pioneer · roadstar · Panasonic · Blaupunkt · Magnat · JBL

Kreativ-Werbung

- auf 400 qm
- total auf Car-Hifi eingestellt
- 300 Geräte und Boxen vorführbereit

auto radio land

KREFELD-CITY, ☎ 02151/20066
Uerdinger Str./Ecke Philadelphiastr.

LÜBECK

HIFI GALERIE
Jessen & Lenz · Wahmstr. 36 · 2400 Lübeck
Tel. 04 51/70 50 30 oder 7 13 43
IN KIEL: J. Bethge, Tel. 04 31/80 30 66
Accuphase · Audiolabor
Backes & Müller · Stax
Burmester
Nytech
Spendor

B & W, NAD, ROTEL, SCHÄFER & ROMPF, MUSICAL FIDELITY, LINN, DYNAUDIO, THORENS, SANSUI, I.Q., U.V.A.

Eutiner Ring 8 2407 Bad Schwartau
Tel. 0451/28 31 66

PROJEKT AKUSTIK
HIFI-STUDIO

LUDWIGSBURG/TAMM

DWS *Dr. W. Stelmaszyk* GmbH

STEREO-ANLAGEN IN ALLEN PREISKLASSEN
OPTIMALE BERATUNG – GÜNSTIGE PREISE

DWS, Schillerplatz 8, 7140 Ludwigsburg
(0 71 41) 2 53 90, 9 - 18.30 Uhr, Sa 9—14/18 Uhr
HiFi-Studio, Lindenstr. 82, 7146 Tamm
(0 71 41) 6 00 42, nach Terminvereinbarung

WIR GEBEN DEN TON AN

NAD · SOTA · DYNAUDIO · MUSICAL FIDELITY · ECOUTON · AUDIOPLAN · SME · SUMIKO · ACCUPHASE · METAXAS · MAGNEPAN · QUAD · SANSUI · INFINITY · AUDIOLABOR · AUDIO RESEARCH · INTONATION · ROGERS · REGA · FIDELITY · THRESHOLD · TRANSROTOR · MONSTER CABLE · NEUMANN · STAX · DUNTECH · LINX · SYSTEMDEK · THORENS · JADIS · ARCAM · ATL · GRADO

HIFI GALERIE KG
OSTWALL 202 - 204 · 4150 KREFELD
☎ 0 21 51/13 74

MAINZ

Klangstudio Rainer Pohl

Ich biete an: (aber nicht nur das)
ACCUPHASE · ARCUS · AUDIOLABOR · AUDIOPLAB · BACKES & MÜLLER · BRAUN · BOWERS & WILKENS · CLEARAUDIO · DENON · HARMAN KARDON · KLIPSCH · LAUTSPRECHERTEUFEL · MERIDIAN · MISSION · NAD · NAKAMICHI · ONKYO · REGA · SME · THORENS · TRANSROTOR · VAN DEN HUL · YAMAHA

6501 Mainz-Bodenheim · Mainzer Str. 73
Tel. 06135/4128

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

Mainzer Fernseh-Video-Spezialist
Fernseh RUHR

British Esoterica

wir führen alle guten englischen Geräte sowie einige ausgewählte Produkte aus den USA. — Lieferzeit 1-5 Wochen (herstellerbedingt). Lieferung per NN oder Vorauskasse 3% Skonto. Garantie 1-5 Jahre ...ein kleiner Auszug aus unserem Lieferprogramm:

Mission Cyrus 1 ..... DM 695,-
Cyrus 2 ..... DM 995,-
Tuningstufe 1 für Cyrus 2 ..... DM 295,-
(Sonderprospekt gegen Rückporto)
Musical Fidelity A 1 ..... DM 895,-
A 100 ..... DM 1645,-

Amadeus Silver ..... DM 895,-
Gold ..... DM 1395,-
Heybrook TT2 incl.
Linn Basic LVX plus ..... DM 1495,-
Heybrook HB 2 R Paar ..... DM 1000,-

Beard CA 506 ..... DM 2775,-
P 35 ..... DM 2395,-
Naim - Audio — ohne Mystik oder Voodoo —
Naim der „Nait" der Besitzlosen
incl. korrigierter RIAA ..... DM 995,-

Absolute Sounds · Kurfürstenstraße 124 · 1000 Berlin 30 · gegenüber Hotel Berlin ☎ 213 80 11 P auf dem Hof

Lautsprecher TMR Standard II, neuw., schwarz, VB 5400 DM. T. 0251/211608, ab 17h

ETUN ©

CD-Sammlung, 180 Stck., a 17 DM, nur komplett. Tel. 07 11/45 63 69

QUADRAL VULKAN II, mahagoni, wie neu, n. 30 M. Gar., 3700 DM. T. 0 53 65/13 36

NEU
TML-Röhrenbox
„Hammer"
ab DM 400,–
Vom Erfinder der modernen Röhrenbox

Lautsprecher-Manufaktur
Dipl.-Ing. Jürgen Leppert
7500 Karlsruhe, Adlerstr. 41, Tel. 0721/606209

Restek Anlage 4 Teile **weiß**, Monoblöcke E 2 Vorverst. V 2- A Tuner D 2 A mit Fernbed. **Vorführ.) Deutsche Garantie kompl., nur 3500 DM** Tel.07 11/23 54 13 H

Luxman Vor-Endstufe **C 02/M 02, 1998 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

Kabel und Stecker von **monitor pc**

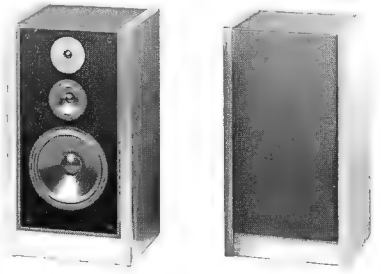
Vertrieb
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

PHILIPS CD 350, 10 Mon., 300 DM; PIONEER Digital Synthesizer Tuner F-9, 800 DM; SONY Cassetten Deck TC-K71, 700 DM; YAMAHA Vorverstärker C4, 500 DM. Tel. 0 61 81/5 46 02, vormittags

Nakamichi Endstufe PA-7 (Vorführ.) Deutsche Garantie, nur **3390 DM** 07 11/6 07 18 96 H

ES Capella®
Testsieger
Referenz
in Stereoplay 7/87

Hi-Fi Lautsprecher
Boxen
Zubehör



ES Capella auf dem Referenzpodest der Oberen Mittelklasse I bestens plaziert.
Stereoplay Juli 1987

Vertrieb: EUROSOUND, 5352 Zülpich, Tel. 14 44

Nakamichi CR 7 E Cassettenrecorder mit Fernbed. (Vorführ.) Deutsche Garantie, nur **2890 DM** Tel. 07 11/23 54 13 H

Fabrikneue Ausstellungsstücke zu Superpreisen

Nakamichi PA 7 E Endverstärker	3250,–
Nakamichi CA 5 E Vorverstärker	1199,–
Nakamichi ST 7 E Tuner	1199,–
Nakamichi OMS 7 E II CD-Spieler	2930,–
Nakamichi OMS 3 E CD-Spieler	1232,–
Nakamichi BX 100 E Tapedeck	545,–
Nakamichi SR 3 E Receiver	1599,–
Nakamichi SR 2 E Receiver	1199,–
Yamaha NS 2000 Spitzenbox Stück	2100,–
Revox A 700, gebraucht, Top-Zustand, mit Fernbedienung	1900,–
Revox A 740, Endstufe gebraucht, Top-Zustand	1698,–

Zwischenverkauf vorbehalten.

Radio Erben GmbH,
Friedrichstraße 13,
5860 Iserlohn,
Telefon (0 23 71) 2 84 82.

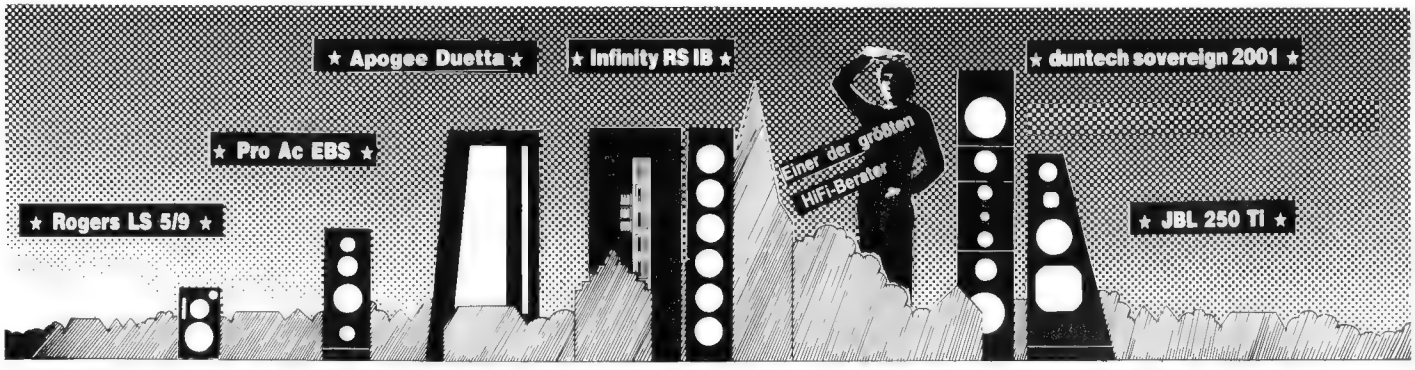
REVOX A77, Vollspur 19/38 + Zubehör, VS. Tel. 02 21/61 32 36, ab 20.00 Uhr

LUXMAN C-02 und M-02, 7 Monate alt, VB 2300 DM. Tel. 0 69/76 39 27, ab 16 Uhr

Hifi auf dem Bauernhof

8966 Altusried bei Kempten
Telefon (0 83 73) 70 19

A & R Cambridge – Audio Exklusiv – Audio Innovation – Audiolabor – Audioplan Kontrapunkt & Kontrast II – Beyer – Cabasse – Copland – DDT – Denon – Dynaudio – Elite Rock – Goldring – Grado – HGP – I.Q. – Kebschull – Linx – Magneplanar – Martin Logan – MB Quart – Mission – Musical Fidelity – – Naim Audio – Onkyo – PAT – Rega – Restek – Rogers – Roksan Xerxes – Rotel – Schäfer & Rompf – Stax – Sumiko – Thorens – TMR – Transrotor – WBT etc.



Bartelsmeier's
HiFi-PASSAGE IHR HIGH-END-SPEZIALIST
Audio-Video-Vertriebs-GmbH Bahnhofstraße 2, 5840 Schwerte, Telefon 02304/21111

MARBURG

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X
3550 Marburg Bettewiese 1 FRED ZAHN HIFI-SPEZIALIST ☎ 06424/1312
„Der A1 ist ein Meilenstein im Bereich der erschwinglichen High-Fidelity."
Ken Kessler, Hifi-News 10/85

MANNHEIM

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X
mt hifi tonstudio
Tel. (0621) 10 13 53 / 10 13 63 · Q 5,4 · 6800 Mannheim
„Der A1 ist ein Meilenstein im Bereich der erschwinglichen High-Fidelity."
Ken Kessler, Hifi-News 10/85

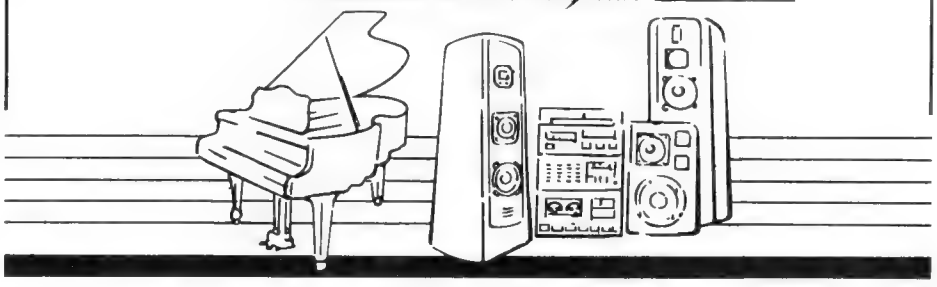
DER HIFI-PROFI IN SCHIFFERSTADT
ONKYO HIGH FIDELITY · DENON · ATL · KENWOOD · NAD · CANTON · HECO HIFI · macAudio · ELAC
Eigener HIFI-Service im Haus

Ihre Hifi-Spezialisten:
JOHANN HIFI
6707 Schifferstadt
Lillengasse 8, Telefon (0 62 35) 1580 + 1557
LEISTUNG SCHAFFT VERTRAUEN!

MAYEN

Musikhaus Geiermann
Göbelstraße 12 · 5440 Mayen · Fernruf (0 26 51) 7 30 86
Accuphase – Backes & Müller – Yamaha – Braun – Kenwood – Revox – Magnat – Nakamichi – MB – T & A – Arcus – Quadral – Luxman – Alpine – Teac – Elac – Sony – Thorens – Harman Kardon – Fischer & Fischer – Burmester – Akai – Pfleid –

Meisterstücke im Vergleich



MARBURG

MÖNCHENGLADBACH

HIFI der SUPERLATIVE
Entwicklung + Produktverbesserung + Einmessung
Überzeugend durch Qualität u. Vielfalt des Angebots

Boxen	T + A OEC 2000 OEC 1000 OEC 500 Critereon- u. ADL-Typen	QUADRAL Titan Vulkan Montan Amun Shogun Tribun usw.	PRIMUS / APOGEE / ELAC 4 π u.a.	ATL DA 220 HD 318: HD 314: HD 312: HD 310: HD 308: usw.	SYNTHESE I + II / MBL Radialstrahler + Subwoofer / JBL 250A, 150 A, 120 usw.	CABASSE Brigantin V Galion Clipper Drakkar Goelette usw.	ferner von JQ KS Infinity Magna-sphere Boston HECO u.a.
Elektronik	LUXMAN	KRELL	MC INTOSH	BURMESTER	MBL	NAKAMICHI	PERREAUX
	HARMAN KARDON/CITATION		SYNPHONIC LINE	STAX	MICRO	CABRE	DENON
	BRYSTON	CARVER	MISSION	MITCHELL	SANSUI	ARISTON	RESTEK
	MUSICAL FIDELITY		THRESHOLD	TEAC	Goldring		

Hunderte von Tonabnehmern aller Fabrikate vorrätig, Testcomputer für Plattenspieler + Tape-Decks, Herstellung hochwertiger Spezialkabel. Ständig interessante Sonderangebote.

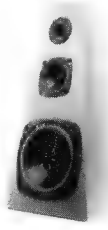
HIFI-STUDIO LISCHPER Waldhausener Straße 221 — 223
4050 Mönchengladbach 1, Telefon 0 21 61/3 17 77. Terminabsprache möglich.

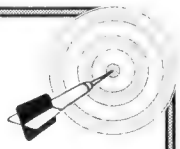
Wir sind wahnsinnig!

Nutzen Sie uns aus!

Brandneu!!!

Nimbus Pyramide 3 Weg 100 W
(mit Peerless-Bestückung)
Sage und schreibe nur **348,– DM**
inkl. Gehäuse (MDF roh)





audio sprechner **hubert** GmbH Wasserstr. 172 · 4630 Bochum 1 · 02 34/30 11 66

ACCUPHASE E-303X, 3950 DM; **ProAc EBS,** 5950 DM; **ROGERS LS-5/9,** 3950 DM; **DAHLQUIST DQ-10,** 3200 DM. T. 0 21 34/ 75 62 od. 1 35 67 H

Reatek
— in Bonn

Dyn. Comp. 4, neu, 7850 DM, Vollverst.T-frisch, 1850 DM, Laufwerk "The Rock" m. Dämpfung, 1100 DM; Laufwerk "Macchina" 2950 DM; Tonarm Grado u. Alphason 100, je 900 DM; TA Grado 8MX, 400 DM; Stax Lambda prof. mit Diffusfeldentzerrer, 2850 DM. T. 0 52 61/7 15 60, nach 18.00 Uhr

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Günstige Gebrauchtgeräte: Burmester 808 MK II, 838, 846; Accuphase M 100, Classe Audio DR 3, Audio Research SP 10, M 100, Nakamichi PA 7 E, CASE Dragon, JBL 220, Magnasphere Beta, Krell Pam 1, Threshold Fet one, SAL SA 3, Bryston 4 B, Horch 24, Infinity RS I b etc., McIntosh C28, 29, MC 2300, 2255, MA 78, Oracle Delph MK I + II, Thorens TD 126 MK 3 + Dynavector DV505, FR 64 S, Sansui TUX 1, TJ 9900, ASC 6002, 6004, DBX 124, 128, Woodstock CD mod., alles ta...ino Anfrage lohnt sich!
Vorführbereit: Audio Research SP 8, 9, 10, 11, D 70, M 100, Threshold Fet one, SA 2, SA 3, Musical Fidelity tA1X, A100X, P 270, A 370, Duntech, Crown, Prince, Pro AC, Infinity RS I b II b, Kappa 9, 8, 7, 6, RS 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 Carspeakers), Rega, Heybrook (TT2 plus, Boxen), Oracle Delph MK II, SME V, Alphason, Clearaudio, Kiseki, Koetsu, Grado, Monster, WBT, Oelbach ... Inz. event. möglich!
HIFI-STUDIO HOFMANN, ALZENAUER STRASSE 31, 8752 MÖMBRIS 3
TELEFON 06029/8107 (bis 19 Uhr)

Backes & Müller BM 12, 5900 DM; BURMESTER 846, schwarz, 1½ J., 1900 DM. Tel. 02 21/49 14 90 (abends)

Sansui B/C 2101 Vor-Endstufe, nur **2490 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

KR-akustik · Siedlungsweg 5 · 4971 Hüllhorst
Tel. 05744/1086 · Telex 972159 · Telefax 1087

LINN bei HiFi-FETZER in VS. 07721/4884 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Sound - Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/ 2 50 83 H

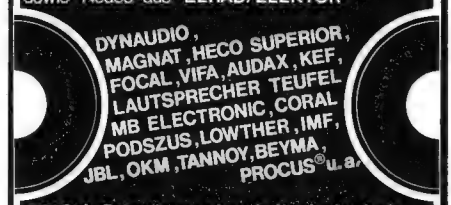
AUDIOPHIL GmbH
Lautsprechersysteme-Zubehör-Beratung

SPITZENBOXEN IM SELBSTBAU

In unserem **Hörstudio** stehen sämtliche **Testsieger** für Sie zum Vergleich bereit:
- **JBL** 250 Ti
- **DYNAUDIO** Axis 5, Profil 4, Pentamyd 3, Jadee
- **MAGNAT** Nebraska, Minnesota
- **HECO** Superior 500, 600, 700, 800, Sub 9000
- **LAUTSPRECHER TEUFEL** LT 55, LT 33 (i.V.)
- **FOCAL** Kit 100, 300, Onyx 400 (i.V.)
- **MB** System 300

Zusätzlich ausgewählte Bausätze, zum Beispiel:
- **KEF** Largo
- **CELESTION** Ars Nova
- **SCAN-SPEAK** Crystal
- **PROCUS®** Fidibus, Intus (i.V.)

sowie Neues aus **ELRAD/ELEKTOR**



- 24 Std.-Schnellversand, auch ins Ausland, ab Lager
- Super-Info-Paket 10,- DM (wird verrechnet)
- Preisliste 3,- DM (Porto)
- **Ein Anruf lohnt sich! Tel. 0 89/6 92 08 08**

8000 München 90 — Schliersseestr. 19

78er Platten gegen Geräte zu tauschen oder zu verk. Jacob Shacharon, POB 13117, IL-61130 Tel-Aviv, Israel

Kabel und Zubehör vom Feinsten:
AT, Audioton, Bedea (RG 223), Kabelmetal (RG 214), Kupferlackdraht, Laurin, Monitor-PC, Phönix, WBT
★ Sonderanfertigung von Kabeln nach Maß ★
Kabelversand Josef Köhler
Oberwieser Weg 9, 8129 Wessobrunn – Haid
Telefonische Auftragsannahme: 0 88 09 / 10 41

Infinity Kappa 9, 8, 7, 6, (Neu) Deutsche Garantie. Tel. 07 11/6 07 18 96 H

Das High-End in der High-End-Klasse:
Unschlagbar im Klang. Konkurrenzlos im Preis.
Peoples Voice 1

- Über 10 000 HiFi Fans halfen mit ihren Erfahrungen und Wünschen bei der Entwicklung.
- Optimaler Stereo-Klang. In jeder Lage, in jeder Wohnung.
- Spart Platz, spart Geld, spart Nerven. Klein im Format, ganz „groß" im Klang.
- So wird der Baß noch „bässer": Mit leicht nachrüstbarem Subwoofer für Großräume.

Peoples Voice 1
1898.– DM
pro Stück

Subwoofer-System
1198.– DM pro Stück

Uns ist jeder Vergleich mit den absoluten Spitzenboxen gesetzlich verboten. Ihnen nicht. Also – wer Ohren hat zu hören, der höre.

Trinity Elektronic, Bremer Str. 30
4600 Dortmund 1, Tel.: 0231/52 80 92

Info-Coupon
Wo kann ich die Peoples Voice vergleichen? Bitte schicken Sie mir Informationen und ein Händlerverzeichnis.

MÖNCHENGLADBACH

Anspruchsvolle Elektronic in

4 Hifi-Studios

SCRIPTUM · ONKYO · KENWOOD · B+W
REVOX · DENON · ARCUS · CANTON · MB

Fernsehhaus Schmitz
4050 MÖNCHENGLADBACH 1
HINDENBURGSTR. 118 · TEL. 02161/31121

. . . FÜR IHRE OHREN NUR GUTES

MOERS

hifi Forum Haasch

Moers · Friedrichstr. 9 ☎ 02841/28586
In der Altstadt · Fußgängerzone

4 Hifi-Studios auf 2 Etagen
Bang & Olufsen-Wohnstudio
Auto-Hifi-Spezialist

harman kardon · TEAC · ATL · IQ TRANSROTOR · Magnat MAGNASPHERE · Bang&Olufsen · Technics · T+A elektroakustik · PIONEER · scriptum · JBL · Infinity · DENON · B&W · KENWOOD · LUXMAN · ROTEL · quadral

MÜNCHEN

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

Burmester

Neu: 870: CD-Prozessor
878: Endstufe
877: Vorverstärker

McINTOSH LUXMAN SPHINX HS
MICRO SEIKI DYNAUDIO ETUDE
TAUFRISCH TANDBERG SYNTHESE
MAGNEPLANAR MARK LEVINSON
CABASSE ELIPSON · THORENS
TRANSROTOR PFLEID Wo? Im

STUDIO 4
Die Superwelt der High Fidelity

radio fröhlich
Augustenstraße 102 - 104
8000 München 40 Tel 0 89/52 53 56

Nakamichi
harman/kardon
Transrotor
DENON
FIDELITY
Infinity · ÉCOUTON · ATL · ELAC · PILOT · TRIAD

hifi laden
Gerhard Heisig
Telefon 0 89 71 64 40
Fürstenrieder Str. 26b
8000 München 70

Spitzenlautsprecher
u.a. AUDAX PRO 38, HiFi-Anlagen zu äußerst günstigen Preisen, Beratung und Verkauf
Tonstudio Ferstl, München 50
Tel.: 0 89/1 41 26 76. Rufen Sie uns an!

Erlesene Hifi-Anlagen und absoluter Service

Mark Levinson · Cello · Rowland · Klyne
Musical Fidelity · Audiolabor · Kebschull
Audio Research · L'Audiophile · Magnepan
Dynaudio Compound · Martin Logan · Vecteur
Quad · Stax · Nakamichi · Linn · Rega · Thorens
Pierre Lurné · SME · Sumiko · Carnegie · DDT
Empire · Monster · v.d. Hul · Levinson Cable
Isoda – und immer auf dem neuesten Stand!

Schneckenburger Str. 32
8000 München 80 ☎ 0 89-47 51 00
Handels GmbH ⓣ 5 214 906

8 München 40, Riesenfeldstraße 77 bei
Telefon: 0 89/35 22 59
und 3 51 31 51

weinert hifi elektro

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A100X

hifi team
Handels GmbH für HiFi-Geräte
Schneckenburger Str. 32
München 089 - 47 51 00

„Der A1 ist ein Meilenstein im Bereich der erschwinglichen High-Fidelity."
Ken Kessler, Hifi-News 10/85

SONDERPOSTEN

SPAR-Angebote

Markenqualität zu Tiefpreisen!

Harman-Kardon PM 655	A 1000,–
Canton Plus B/Beta	V 1550,–
Canton CA 20 Stck.	G 4900,–
Canton Ergo P Stck.	G 1200,–
Harman Kardon TD 302	V 850,–
JBL 250 TI Stck.	V 4100,–
Pioneer PL 505 m. Syst.	G 600,–
Philips CD 650	V 750,–

Weitere Geräte auf Anfrage.
Ansprechpartner: H. Berres

A = Auslaufmodelle
V = Vorführgerät
G = Gehäuseschaden

MEDIA LAND Unterhaltungstechnik Kiesewetter
5900 Siegen · Marburger Straße 29–35
Telefon (0271) 55251 · Telex: 872368 media
Versand per NN oder Vorauskasse.

DCM-Time Window, (Paar) zu verkaufen, 1900 DM. Tel. 0 89/17 13 28

YAMAHA Vorverstärker C 80, Garantie: 15 Monate. 0 75 31/1 53 88 oder 88 35 83

Thorens TD 321 (Sonderanfertigung) **Klavierlack blau** mit **SME 3012 R Gold,** (Vorführ.) **4990 DM** T. 07 11/6 07 18 96 H

BECKER AUTORADIO

Mexico 830 netto 2023,–

Service + Verkauf

Radio Burosch

Radio-Fernseh-Fachgeschäft
Filderbahnstraße 30
7000 Stuttgart 80 (Möhringen)
Telefon (07 11) 71 13 96

Mexico CD netto 2999,–

Nakamichi ZXE 700, 3 Motoren, RAMM-Codierung, hochpräziser Einmeßcomputer, 3 Köpfe, Doppelkapstan; frühere Hersteller Preisempfehlung 5800 DM, (Vorführ.) **2990 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

KEBSCHULL 35/70, NP. 3700 DM, 1 Jahr alt, VB 2800 DM. Tel. 09 21/6 35 86, Mo.-Do. abds

Neu!
monitor pc·video

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

40 Stück CD Not for Sale Raritäten, wie z. B. Polygramm 0000 002 gegen Gebot abzugeben. Tel. 0 51 75/46 51

Bold

Wohnraumstudio für exclusive Hifitechnik
6209 Heidenrod-Laufenselden
Telefon 0 61 20/89 19

Ihr Wohnraumstudio im Rhein-Main-Taunus-Gebiet

Der Weg zu:

Audio Exklusiv	**NAD**
Threshold	**Mission**
Audio Research	**Thorens**
Outsider	**Stax**
Mark Levinson	**Rega Planar**
Tessendorf	**Grado**
Carnegie one	**v. d. HUL**
Monster Cable	**Eminent E.T. 2**
Camtech	**Spendor**
Spendor	**Pro AC**
Audiodata	

Exklusiv bei uns:
Die neuen AE-Vollbereichs Elektrostaten

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 0 21 34/75 62 H

Schaltpläne vom Schaltungsdienst Lange, 1000 Berlin 47, Pf. 1220, T. 0 30/4 04 89 00 H

TELEX + + + TELEX + + + TELEX + + +

MÜNCHEN

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

5 Studios, Inzahlungnahme, Werkstattservice, Heimtest
Mo.—Fr. 11—13 u. 15—18 Uhr, Sa. 11—13 Uhr

---

lifelike

Die Apogee Diva, Der AE Pb, Die tubular [illegible], Der Dunlavy Crown Prince, Der Martin Logan, Das Duntavler Jota, Der Dahlquist DQ10, Die Audioplan Kontrast II und [illegible], Die HGP DOM 3, Die Ecouton COL 250 vorführbereit.

Wir bringen die Lautsprecher-Sterne zum Leuchten.

Das Paradies der HiFi-Fans

(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)

Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...

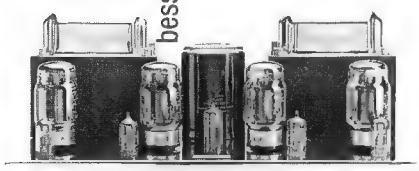
STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46

PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.

---

kebschull

besser Hören



Mit Röhren
kebschull
Röhrentechnik
Angerstr. 1
8038 Gröbenzell
Tel. 081 42/97 68

YAMAHA · KENWOOD · CABASSE

HIFI-STEREO-BASAR
K. SCHULZE 8500 Nurnberg
Rotbuchenstr. 6 Te. 09 11 [illegible]
Beratung Dipl.-Ing. F. Schulz
Mo. – Fr. ab 17.30 Sa. 10 – 13.00

Ecouton, Onkyo, Elac, Acron in Vorbereitung
PFLEID · THORENS · ROGERS

NORDHORN

Hifi-Studio IN DER CITY

Radio Horstmann
Hauptstr. 24
4460 Nordhorn, Tel. (0 59 21) 60 83

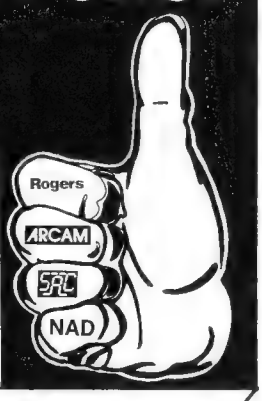
OBERHAUSEN

Accuphase, Thorens, Nakamichi, Onkyo, Nytech, Spendor, Rega, Stax, Ecouton, Magnum, Klimo, Celestion, Musical-Fidelity, Onix, Mission, Roksan, Camtech, HGP, ATR, Quicksilver-Röhren-Endstufen, PAT, Decca

HiFi-Studio **Leos**

Oberhausen-Sterkrade · Jägerstraße 135
Tel. 02 08-64 23 23 · geöffnet ab 11 Uhr

HIFI SHOP



Falkensteinstraße 4
02 08/87 00 49
uwe's
4200 Oberhausen 1

NÜRNBERG

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

DIE STEINER BOX

Ihre HiFi-Insel!

Verstärker	Mark Levinson Schäfer + Rompf audio exklusiv Kebschull L'AUDIOPHILE ROTEL
Lautsprecher	Bowers & Wilkins newtronics Trilogy! ART – ELAC
Analog:	VPI – Pierre Lurne Famco – SME – Zeta Ortofon – Garrot Alphason – Toho Clearaudio – Pluto
Digital:	LEEDH – dbx
Service	Analog-Computer zur Feinjustage

Bitte fordern Sie den Insel-Kurier an! (80 Pfennig Rückporto bitte!)

AUDIOSAUL
Wohnraumstudio Marianne Saul
4200 Oberhausen 11 · Kolberger Str. 104a
Telefon 02 08/64 36 42

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A100X

DIE STEINER BOX
8500 Nürnberg 30 Scheurlstr. 15 Tel. 0911/467696

...all jenen empfohlen, die sich auf sinnvolle und nicht zu teure Art eine hochwertige Hifi-Anlage aufbauen möchten. **Hifi exclusiv 3/87**

HiFi-Lautsprecher
Auto-Lautsprecher
Lautsprecher-Bausätze

AUDAX
SIARE

- Super in Sound,
- Styling und Preis –
- das kann man laut sprechen!

proraum

Alleinvertrieb für die BRD:
Proraum Vertriebs GmbH
Postfach 101003
4970 Bad Oeynhausen 1
Telefon 05221/3061
Telex 9724842 kro d
24-Std-Telefon-Service!

Unterlagen gegen DM 5 in Schein oder Briefmarken.
Lieferung sofort ab Lager.

DER DEUTSCHE CD-CLUB 2 Jahre CD-Versand! Preisstärker denn je. **Beitragssenkung!!!** Über **15 000 CDs** auf Bestellung, Gebraucht-CD-Vermittlung und Zubehör. Festpreise! Z.B. **4500** Pop-CDs zu **27,90/28,90 DM; 4500** Klas.-CDs zu **29,90 – 31,90 DM;** 400 Spez.-Pr.-CDs ab **19,90 DM.** Niedrigste Festpreise bundesweit! **Preisvergleiche** über alle Firmen überzeugen!!!!!!!!!!!!!!! CD-Preisl. 0,80 DM – Pop-Klas.-Katalog je 2,50 DM Porto. Clubbeitrag 1. und 2. Jahr **je 15,– DM, 3. Jahr frei!** **Wilfried Gehrmann – Der Deutsche CD-Club,** Holunderweg 13, 3340 Wolfenbüttel. Tel. (0 53 31) 6 36 24. **Inforaum!**

Quad Elektrostat ESL 63, Superlautsprecher (Vorführ.), **4990 DM** 0711/6071896 H

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS
ZUM LITH 73 4100 DUISBURG 1
02 03/77 02 02
MO – FR 15.00 – 18.30
SA 10.00 – 14.00

ELAC Lautsprecherbox 170-4pi, Esche schwarz, Preis VS. Tel. 0 71 44/2 17 92

T-frisch Vollverstärker (v. Horch) + MC-Modul, 1 J. alt, VB 2200 DM. 0 73 81/86 42

JBL L 220, VB 3400 DM. 0 85 86/42 75

BRAUN R 1, Original, kristallgrau, Bj. 86, 1100 DM. Tel. 0 25 22/6 20 33

Restek ES 3, V3, Vor-Endstufe (Vorführ.) empfohlener Verkaufspreis v. Restek 4696 DM, jetzt **2990 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

HiFi Stereophonie Jahrbücher Testjahrbücher Audio Stereoplay Das Ohr Stereo geg. Gebot. Tel. 0 51 75/46 51

Vorführgeräte: Infinity RS II B, Paar 9800,–; MB Quart 560 A (alte Ausführung), Paar 2500,–; Actel Triafon, Paar 2500,–; MB Quart 450, Paar 1200,–.

Gelegenheiten – sehr guter Zustand: Accuphase P 600, 8800,–; Threshold Feetone mit S-300, 12 000,–; Luxmann C-02, 950,–; Revox CD B 226, 1000,–

HiFi-Studio SONNET
0 72 31/1 70 42 Joachim Sonnet
nur während üblicher Geschäftszeiten.

SUMIKO VIRTUOSO B, 1800 DM; PREMIER MMT, 700 DM, GRADO Sign. 8MX, 450 DM, alles neu, KIRKSAETER LAB 80 Endverst., 600 DM. Tel. 09 31/6 76 29, nach 19.00 Uhr

Vorführgeräte supergünstig!

Rogers LS 5/9	Paar nur	**4.400,–**
JBL 250 TI	Paar nur	**7.900,–**
Cabasse Clipper	Paar nur	**1.900,–**
Elac 135	Paar nur	**1.500,–**
Rogers LS 3/5 A	Paar nur	**1.200,–**
Apogee Duetta	Paar nur	**7.900,–**
Infinity RS 1B	Paar nur	**19.000,–**
Thorens TD 160 B Super	nur	**350,–**
System Deck II S	nur	**900,–**
Ariston RD 80	nur	**500,–**
Ariston RD 40	nur	**900,–**
Technics SL 110	nur	**500,–**
Harman Kardon TD 45		**550,–**

Bartelsmeier's
HiFi-PASSAGE
Audio-Video-Vertriebs-GmbH
Bahnhofstraße 2 – 5840 Schwerte – Telefon 02304/21111
IN SCHWERTE KANN MAN GUT ABFAHREN ... von der A1

OBERHAUSEN

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

Leos hi-fi studio Jägerstraße 135
4200 OB-Sterkrade · Tel. (02 08) 64 23 23

„Der A1 ist ein Meilenstein im Bereich der erschwinglichen High-Fidelity."
Ken Kessler, Hifi-News 10/85

„DAS STUDIO"
DER HIFI-SPEZIALIST

ELSASSER STR 22 42 OBERH 1 (02 08) 80 55 77

OBERNBURG

HORCH Elektroakustik

Ein Endverstärker für höchste Ansprüche an Klangqualität und Leistung, in edlem Design zu einem vernünftigen Preis.
Horch 3.0 Chrom 2 × 320 Watt.

Vertrieb F.M. Electronic Zinsgutstr. 16a, 6102 Pfungstadt, 0 61 57/76 88

Am Turm

HiFi-Studio
Frühlingstr. 2
8753 Obernburg/Main
Tel. 0 60 22/74 77

OFFENBACH

HORCH Elektroakustik

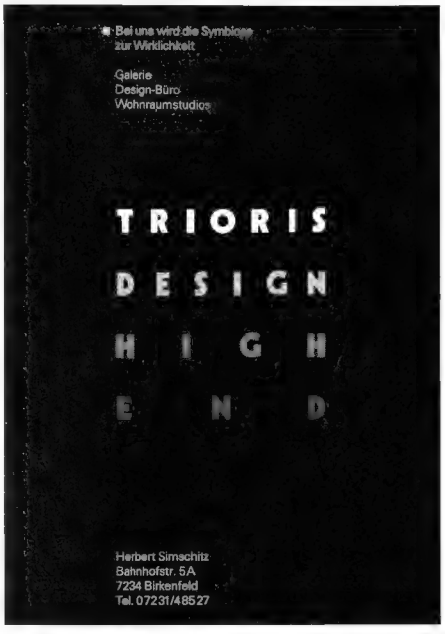
HiFi im Hinterhof
Geleitstr. 50
6050 Offenbach/Main
Tel. 0 69/88 86 26

OFFENBURG

HIFI-WOHNRAUMSTUDIO
Siegfried LUDWIG
Meiermattstraße 1
7607 Neuried-Müllen
Tel. Terminvereinbarung
nach 19.00 Uhr
unter
(0 78 07) 14 13

CLASSIC AUDIO

PFORZHEIM



AUDIOTOP
. . . einfach mal reinhören!
E. Dattner · Haidachstr. 49 · 7530 Pforzheim
☎ 07231/66602, 66613

REUTLINGEN

ARNO HÄFNER High Fidelity

Das „ETWAS" andere HiFi-Studio
mit der besonderen Wohnraumatmosphäre
Arno Häfner High Fidelity,
7410 Reutlingen, Georgenstr. 22/1, Tel. 07121/24730

Die Besten zum Testen!

BOXEN VON:
Acron
Arcus
Actel
B & W
Matrix
Braun
Canton
Infinity
MB-Quart
Pilot
Quadral
Phonologue
Rogers
T+A

Accuphase ● AKG ● Beyerdynamic
Braun ● Denon ● Elac ● Fidelity research ● Kenwood ● Luxman ● Macrom ● Micro Seiki ● Nakamichi Onkyo ● Ortofon ● Phonocar ● Revox ● SAEC ● Shure ● Sony ● Stax Thorens ● Teac ● Yamaha u.v.m.

SCHOLLEN BERGER
Qualität – und alles was dazugehört!

7410 Reutlingen · Kanzleistraße 43-47
Telefon 07121/300475

SAARLOUIS

Der große saarländische HiFi-Händler direkt an der Autobahn-Abfahrt Dillingen-Süd:

audio video electronics HARRES

Nähe basar, ☎ (06831) 80072, P Bequem parken

SPEYER

Hi-Fi-Maier GMBH

AUESTR. 20
6720 SPEYER
Tel. 0 62 32/4 48 93

in neuen Räumen, Eigener Parkplatz

In 4 Hi-Fi-STUDIOS hören und sehen Sie

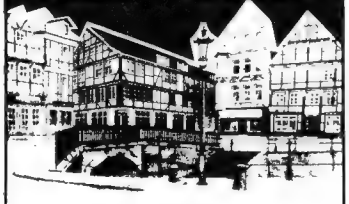
Accuphase:	C280 — P500 — P266 — C222 — E205
Audioplan:	Kontrapunkt — Kontrast II
Cabasse:	Albatros — Galion VI — Clipper — Clipper-Golette
Ecouton:	L200 — L175 — L150 — L100
Pilot:	Concorde MKIII

Pfleid, Magnepan, Yamaha, Kenwood, NAD, Thorens, Fidelity, ELAC, Nakamichi, Apogee u.v.a.

CAR-Hi-Fi mit einer Superauswahl von 48 Autoradios, 30 Endstufen, Eg.; 48 Lautspr.-P. von ALPINE, KENWOOD, Nakamichi, Clarion, Pioneer, Magnat, Blaupunkt, Philips, Grundig u.v.a.
EINBAU-SERVICE-WERKSTATT.

STADE

CANTON DENON
quadral ELAC
arcus
ALPINE
YAMAHA QUART
Nakamichi ONKYO



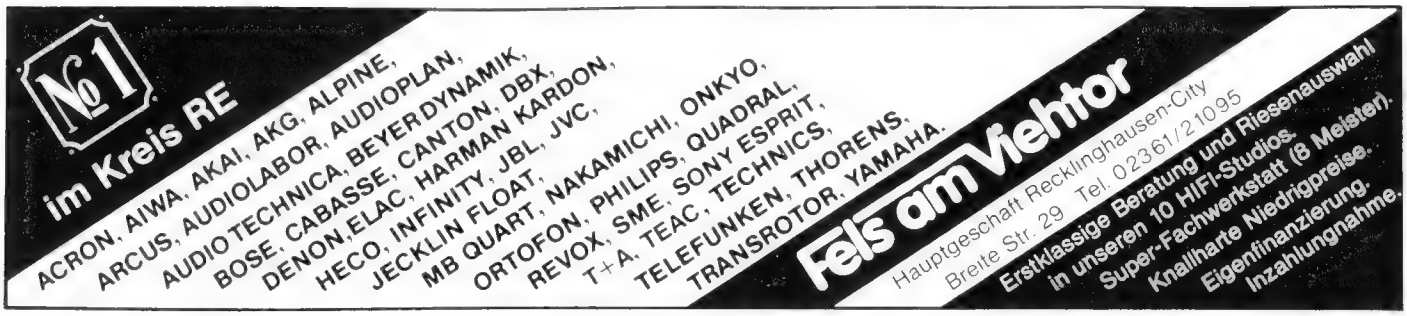
Bencke
Im Kramerhus am Fischmarkt in Stade
Tel. 04141/3075

SCHWEINFURT

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

Hifi Studio Döll Schweinfurt
Obere Straße 17, Telefon 09721/1369

Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. Das Ohr 17/86



DER INSIDERTYP TDL, RSTL, abs. Spitzenkl. Platz 1 (HiFi Vision 7), 10 Furniere, komplettiert, 4800 DM. T. 07 11/65 48 77

SPEZIALISIERT AUF HIFI

Kölbl + Kalb

8500 Nürnberg 80 · Hochstr. 33 · RG · ☎ 0911/27 00 28

Anzeigen

bitte in Schreibmaschinen- oder deutlich lesbarer Schrift abfassen. Für Fehler, die auf mangelhafte Manuskripte zurückzuführen sind, **können wir nicht haften!**

DENON DCD 3300, neu, OVP, Einzelstück, für 3450 DM. T. 0 67 81/4 60 00 H

Threshold Stasis 300, Endstufe (Test Stereoplay 3/86, absolute Spitzenklasse), (Vorführ) **5900 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

Infinity RS III B (Vorführ.) St. **1490 DM.** Deutsche Garantie. 07 11/6 07 18 96 H

ROTEL hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPAISCHE OHR.

JBL K 145 Bass-Lautspr., JBL Weichen 3105, 3115 A. Tel. 0 22 41/4 73 62

AKAI GX 747 f. VB 1600 DM, evtl. m. 40 besp. Bändern, Stck. 15 DM. 0208/751520

ONKYO Scepter 2000, 22 Monate alt, Nennbelastung = 100 Watt, NP. 5600 DM f. 3800 DM zu verkaufen. Tel. 0 30/4 33 31 91

NAKAMICHI CA5E, 945 DM. 05 61/82 70 59

ELAC MC-21, VB 250 DM. 0 71 31/48 49 20

McIntosh MR 78, 3800 DM; McIntosh C-29, 2500 DM; Vorverst. RGR Mod. 4/I, 898 DM; Vollverst. Meridian MCA, 948 DM, neuwertig, Preise VB. 0 69/63 74 83 od. 78 82 03

Restek Aktiv Lautsprecher GK 4 (Vorführ.) Deutsche Garantie St. nur **2900 DM** Tel. 07 11/6 07 18 96 H

Lautsprecher Heco Superior 700 (Stereoplay Referenz in Spitzenkl. IV), NP 1800 DM, f. 950 DM. Tel. 07 11/2 57 13 54

YAMAHA Equalizer GE 60, 1 Jahr, Preis VS. Tel. 05 61/5 47 70

HIFI COMPONENTS
Bernhard Vehns
Handelsgesellschaft mbH

Falkenhorstweg 1b
8000 München 71
Telex 5213079 hifi d
Tel. 089/7591081

Preisliste anfordern
Täglich Versand
Internationaler Versand
Inzahlungnahme möglich
Reparaturservice

NI = Neugerät Eigenimport
2 Jahre Eigengarantie (Ausnahme CD-Player 1 Jahr Eigengarantie)
N = Neugerät

Geschäftszeit Mo. – Fr 10 – 12.30 Uhr
Mo. – Fr 16 – 18.30 Uhr

CD-Player, Plattenspieler

N Philips CD 207, schwarz	379.–
N Philips CD 472, schwarz	599.–
N Philips CD 960, Einzelstück	1679.–
NI Kenwood DP 3300 D	1875.–
NI Kenwood DP 1100 D	1149.–
NI Kenwood DP 990 D	845.–
NI Pioneer PD 7050	865.–
NI Marantz CD 56, schwarz	565.–
NI Marantz CD 65 DX, schwarz	645.–
NI Rotel RP 850, Analogplattenspieler	759.–
NI Acoustik Research AR EB 101	669.–

Cassettendecks

NI Kenwood KX 1100 G	1099.–
NI Kenwood KX 880 D	719.–
NI Kenwood KX 550 HX	469.–
NI Teac V 383 C	269.–
NI Akai GX 52	695.–
NI Akai GX 6	845.–
NI Akai GX 9	1075.–

Verstärker/Tuner

NI Kenwood KA 1100 D	1349.–
NI Kenwood KA 990 V	945.–
NI Kenwood KA 770 D	599.–
NI Marantz PM 84 II	1575.–
NI Mission Cyrus II	945.–
NI NAD 3020 e	339.–
NI NAD 3130	499.–
NI Rotel RC 850 + RB 850	1175.–
NI Pioneer A 88x, schwarz, Einzelstück	1075.–
NI Pioneer F 515 L, schwarz	319.–
NI Hitachi FT 5500 Mk II	599.–
NI Kenwood KT 880 L	499.–
NI Kenwood KT 1100 D	845.–

Car Stereo

N Pioneer KEH 3080 SDK/KEH 4080 SDK	469.–
N Pioneer KEH 6080 SDK	685.–
N Pioneer KEH 8080 SDK	799.–
N Kenwood KRC 646	848.–
N Kenwood KFC 1691	209.–

Tonabnehmer/Zubehör

NI Denon DL 110	149.–
N Ortofon MC 200 U	239.–
N ADC PSX 30	125.–
N Beyer DT 770	185.–
N Beyer DT 880 Studio	235.–
N Beyer DT 990	215.–
N Akai DS 5, Umschalteinheit	145.–

Lautsprecherboxen

NI Bowers & Wilkens DM 1600	Stück	649.–
NI Bowers & Wilkens Matrix 3	Stück	1649.–
NI Acoustic Research AR 66	Stück	1495.–
NI Mission Renaissance	Stück	475.–
N Pioneer Prologue 100	Stück	795.–
N TSM Ravenna	Stück	1639.–
N WHD BR 140	Stück	239.–
N WHD Bausatz Arius III	Stück	189.–
N WHD Bausatz Gerad 1604	Stück	329.–

Andere Hersteller können telefonisch erfragt werden

STUTTGART

Haus der Stereofonie
HIFI · AUDIO · VIDEO · STUDIO
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART

BACKES & MÜLLER
Delta · Sigma · Omega · BM6 BM8 BM12 BM14 BM20 BM40
Für jene, die das Besondere schätzen

YAMAHA Digitaler Klangfeld Prozessor
AX 500 - PF 800 - C 65 - C 2X - AX 700 - AX 900 - TX 500

KENWOOD Neuheit Digital-Verstärker KA 3300 D
Testsieger bei uns vorrätig: DP 2000 – KD 990
KT 110 SD-C2 - BASIC Serie – KA 660 etc. . . .

MB-ELECTRONIC TONANGEBEND PERFEKT
AKTIVBOXEN: A 685 · 560 A
PASSIVBOXEN: 280 – 390 – 450 – 610 – 740 –
UND VIELE ANDERE FABRIKATE!!

Johannesstr. 35 · 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/61 72 09

CD-STUDIO.

B&W MATRIX 2 TEST AUDIO 10/86 ♪♪♪♪
MATRIX 3 TEST AUDIO 4/87 ♪♪♪♪

VORFÜHRBEREIT BEI . . . . .

MATRIX 3
Lautsprecher des Jahres
in der Klasse bis
4000 DM . . . (AUDIO)

CD-STUDIO.
10 Autominuten
vom Stadtzentrum
Stuttgart!
Erich-Herion-Str. 21
(bei Fertighaus-
Ausstellung)
7012 Fellbach
Tel. INFO:
(07 11) 584 584

Das ist doch die Höhe!

Was man in Barths HiFi-Studios zu Ohren bekommt, kann einen doch glatt aus der Fassung bringen. Das ist HiFi in allen Leistungsklassen. Und das in einer Auswahl, die einen allein schon ganz high-fidel macht

BARTH
HiFi · TV · Video · Platten · Musikinstrumente
Stuttgart, Rotebühlplatz, Telefon 07 11/62 33 41
Ludwigsburg, Mathildenstraße 21, Telefon 07141/21621

Ein Paradies an ausgesuchten HiFi-Stereo-Anlagen!

Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios:
Denon, Thorens, Nakamichi, Cabasse, Yamaha, Stax, Canton, Arcus, JVC, Technics, Restek, Revox, Luxman, ELAC, Jecklin, Acron, MB, Burmester, Onkyo, Pilot, Mark Levinson, Krell, Kiseki, Kenwood, Magnat, AKG, Aiwa, Braun, Magnasphere, Harman u.v.a.

High End Verstärker
Burmester, Krell, Mark Levinson
Wir bieten Super-Preis-Angebote!

Hören Sie bei uns Lautsprecher, die klangliche Maßstäbe setzen: Apogee-Vollbereichs-Bändchen-Lautsprecher Caliper, Scintilla, Diva und Referenzlautsprecher Pilot Concorde MK III

Stereo-Studio Lösch
7000 Stuttgart 70 (Degerloch)
Leinfeldener Str. 66, Telefon (07 11) 76 90 35
10–12.30 und 15–18.30, Samstag 9–14 Uhr

CD-STUDIO.

The MATRIX Revolution
MATRIX I, II, III
& DIE NEUE
CM1/CM2
Tel. INFO:
(07 11) 584 584

CD-STUDIO.

NEU VON HARMAN/KARDON:
VXI: PM 665, 655, 640, 635
& CD-PLAYER, TUNER,
CASS-DECKS & CITATION
Tel. INFO:
(07 11) 584 584

CD-STUDIO.

VORFÜHR-TAGE:
ÉCOUTON
LAUTSPRECHER LQL
50,70,100,150, 155, 175 & 200.
Bitte reservieren Sie sich einen Hör-Termin.
Tel. INFO:
(07 11) 584 584

CD-STUDIO.

AUSGEWÄHLTE HIFI-KOMPONENTEN.
IHR CD-STUDIO-TEAM.
10 Autominuten vom Stadtzentrum Stuttgart
in 7012 Fellbach, Erich-Herion-Straße 21
(bei Fertighaus-Ausstellung)
Tel. INFO: (07 11) 584 584
Tgl. v. 12–18.30 Uhr.
Sa v. 9.30–14/18 Uhr.

ACCUPHASE
APOGEE
ARCAM
BURMESTER
DENON
ECOUTON
KRELL
MBL
METAXAS
MICRO
MISSION
MORGEN-TAU
NAD
NAKAMICHI
QUAD
ROGERS
SYMPHONICLINE
SYNTHESE
SYSTEMDEK

SUCHEN SIE DAS BESONDERE? BEI UNS FINDEN SIE'S!

Musik am Ohr

Bahnhofstr. 29
7032 Sindelfingen
07031/88878

A & R Cambridge ✦ Ariston ✦ A.S.R. Schäfer & Rompf ✦ L'Audiophile ✦ Beyer ✦ Cabre ✦ Celestion ✦ Dynaudio ✦ Dynavector ✦ Ecouton-Audiolabor ✦ Elac ✦ Exact ✦ Fohhn ✦ G & BL ✦ Gessner ✦ Harman Kardon ✦ Helius ✦ Hitachi-Cable ✦ Hofbräu ✦ Horch ✦ In-Akustik ✦ Isoda ✦ J.B.L. ✦ Kiseki ✦ Koetsu ✦ Luxman ✦ Mc Intosh ✦ Mc Laren ✦ Mission ✦ Oehlbach ✦ Onkyo ✦ Oracle ✦ P.A.T. ✦ Räke ✦ Rega ✦ Rogers/BBC ✦ Sennheiser ✦ Signal ✦ S.M.E. ✦ Stax ✦ Sumiko ✦ Systemdek ✦ Transrotor ✦ Van den Hul ✦ W.B.T.

HiFi STUDIO PFEIFFER GMBH
Theodor-Heuss-Str. 16, Eingang Gymnasiumstraße
7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 29 08 12

B & W ACTIVE I, 4100 DM. 0 61 50/20 57

ASC 6004/38, neuw., inkl. 12XLII, NAB Adapter + Zubeh. f. 1700 DM. 0 61 42/5 44 62

BM 12, neuwertig, Linkwitz, 9800 DM. Tel. 0 65 81/15 40

T+A TMR 160, Bl., 4 M., VB 3750 DM. 0 28 71/1 29 06

ASC VV. AS 3200 m. 2 EV AS 3300 à 220 W., Messing-Front, VB 3500 DM; VULKAN II, Eiche rust., VB 3300 DM. Alles 1a Zustand. Tel. 0 57 51/8 73 29, 18 Uhr

INFINITY RS2B, schwarz, VB 8000 DM. Tel. 0 61 21/46 39 02

THORENS TD 127/SME 3012 R, VB 1200 DM; LUXMAN PD 300, VB 400 DM. 0 42 42/5 03 95

MONOBLÖCKE Kenwood LO7M2 u. Vorverst., **2000 DM.** R. Flimm, Tivolistr. 63, 516 Düren

REVOX Geräte B-Serie. T. 04 21/83 29 80

UHER! 1 x CR 210 mit Impulsspur, 420 DM; 1 x Report mit Diakopf, 520 DM; 1 x Royal mit Diakopf, 520 DM. T. 0 89/75 05 68

Superboxen Trinity RS4a, anthrazit, VB 2500 DM, 3-Wege 150 W. T. 0 23 81/5 26 46

Tb.TEAC X-2000 m. Gar. 0 89/3 19 58 87

ONKYO Stereo Equalizer E - 30, NP. 1500 DM, für 500 DM zu verkaufen. Gerät ist neuwertig - aus ONKYO Top Serie, in Original-Verpackung. Tel. 0 48 28/16 43, ab 18.30 Uhr

Nakamichi Autoradio TD-400 (Neu) mit Infinity Lautsprecher CS I nur **2198 DM** Deutsche Garantie. T. 07 11/6 07 18 96 H

HiFi-TV-Video-Geräte. Wir führen sämtl. Gerätefirmen z. Sonderpreisen. Tel. 0 89/68 82 26, 11-13 h u. 15-17 h, Sa. 10-13 h. H

APOGEE, McINTOSH, ARISTON, ROGERS, MAGNEPLANAR, INFINITY, ORACEL, MUSICAL FIDELITY, KRELL, HORCH etc. Hamburgs audiophile Alternative, Eimsbüttler Chaussee 71, 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40/4 39 22 10 H

TANNOY-GESAMTPROGR. Ab 19 h: 0203/589797 H

AUDIOLABOR SPONTAN NEU, 3040 DM, LUXMAN C 02/M 02 NEU, 2290 DM. 0 61 50/20 57

Ersatzteil-Schaltplan-Versand, Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Sound - Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/2 50 83 H

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: T. 0 21 34/75 62 H

EMITTER 1, neu, 3050 DM. 02134/12366

REVOX B 750 II, B 760 m. autom. Rotor, Ant., 2600 DM. Dienst-Tel. 05 61/8 04 27 20

BRAUN Regie 350, 380 DM, Rö.-Verst. CSV 13 + Tuner CE 16 u. Pl.-Sp. PCS 5, 970 DM, Regie 550 Dig. u. Tape 301 M, grau, 1000 DM, Tonb. TG 1020, 500 DM, Boxen L 625, 300 DM. Tel. 0 23 05/8 39 62

Verkäufe weiter auf S. M 45

Kaufgesuche

UHER MINISET, vor allem Z 140, Z 141, CR 160/160 AV, evtl. auch kpl. Set. Tel. 0 74 33/3 66 14 (ab 19 h)

Suche Akai Timer DT 320. 06784/7720

Suche DA 220 ATL. Tel. 0431/802589

CD ANKAUF Rock, Pop, Jazz, ganze Sammlungen. Tel. 0 30/7 91 72 06; Frisby, Markelstr. 56, 1000 Berlin 41 H

SUCHE: GRUNDIG CD-Player 7550, Chrom. Tel. 09 41/6 58 18

Su. preisgünstig Tonabnehmer u. Sub-Woofer, hochwert. HiFi-Verbindungskab., Stecker. Tel. 09 41/6 15 05

BARANKAUF
von HiFi-Geräten und CD's
Auch Inzahlungnahme o. Tausch möglich
A·V·Shop
Hohenheimer Str. 67
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 241748

INZAHLUNGNAHME. Tel. 0 89/7 69 33 23 H

Kaufe Compact-Disc's, LP's u. Musikvideos zu Höchstpreisen. Angebote an: T. Hartmann, Fuchslochstr. 2, 7101 Abstatt .

Kaufe gebrauchte Klassik CD's. Steinhäuser, Im Stiefel 22, 3007 Gehrden 6

BOSE 901 IV. Tel. 0 29 35/16 77

TV-Fernsehtuner DCS 8070 TV für Schneider Direct Contact Systeme HiFi-Anlage gesucht. T. 0 24 21/6 35 17, nach 20 Uhr

Suche Plattenreinig.-Masch. K. Monks, VPI, Nitty Gritty. Übertrager The Head Cotter, Supex. Pre-Amp Conr. Johnson Premier 2, o. III. Angeb. T. 0 52 41/7 50 46

JBL L150A, Nußbaum, mögl. Raum KA-LU-MA. Tel. 0 72 75/10 02, ab 18.30 Uhr

PHILIPS CD 100/101, Sony D 100/50, Fidelity Granat Pro AC Tablette m. Stander (Wand). Tel. 0 28 71/85 13, ab 17.00 Uhr

SONY TC-R 502 ES. T. 02 21/5 50 62 66

YAMAHA CDX-1100 u. DSP-1. 0561/827059

Su. Sansui TU 9900, Kenwood KT 917. Thomas Heisterkamp Tel. 0 21 02/2 10 22

An alle BETAMAX-Aussteiger. Ich kaufe Eure BETA-Cassetten auf. Auch größere Mengen. 0 61 02/3 35 62 (nach 19 h anrufen)

TUNER ACCUPHASE T 107. 0 30/7 92 95 49

Su. CANTON GLE 70 Boxen. 02 03/2 68 09

GRUNDIG 6000er-Serie. T. 02 03/35 04 66

Suche DARK OCEAN. T. 0 71 31/48 49 20

SUCHE Röhrengeräte, Laufwerk, Thorens, Rega, Grado Sign. Syst. + Arm, Terzian, Nytech CPA 602. T. 0 61 21/40 07 94, öft. vers.

SUCHE JAZZ-LP's vor 1970, auch Sammlung; zahle sehr gut (privat). G. Zacharias, Weisswasserweg 20, 1000 Berlin 45, Tel. 0 30/8 11 47 36

Suche Kenwood KT 917. T. 02 91/17 02

Su. günstig T20 od. T30. 0 23 81/5 70 84

SONY ES TAD 900, SEP 900, 2 x PSX 9 od. TECHNICS SL 1210 MK II, SAE Endst. 2400, 2600. 0 71 95/7 19 27 od. 00 41/1/42 12 22

Su. gebr. Car-Stero. T. 0 46 62/45 59

Su. von UHER Miniset gut erhaltenen Tuner EG 740 u. Verst. VG 840. 07 11/81 55 71 bis 15 h

HIGHLIGTS LP 1 + 5; SANYO-TIMER PLUS E. Tel. 0 55 03/23 74, abends

Verschiedenes

Handelsvertretung

Unterhaltungselectronic in Baden-Württemberg sucht Zweitvertretung.

Wir sind 4 ADM, Büro + Lager und gut eingeführt beim Fach-, Groß- und Einzelhandel, Kooperationen und C+C-Märkten.

Chiffre AS 2/8277036.

STUTTGART

High End in Stuttgart:

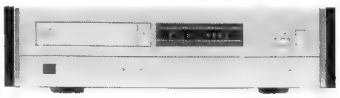
Quad · Cabasse · Thorens
Kirksaeter · T + A · Nakamichi
Infinity incl. Kappa · NAD · SAC
Quadral · Yamaha · Onkyo
Schäfer & Rompf · Restek
Grado · Ortofon · Luxman
B + W · Canton · Threshold
Sansui · Kenwood

... weil sich's lohnt

phonophono
Tübinger Str. 111a
7000 Stuttgart-Süd
Telefon: 07 11/607 1896

EINMALIG IN STUTTGART
HIGH-END CD-Spieler
Hören Sie im Vergleich:

ACCUPHASE DP-70

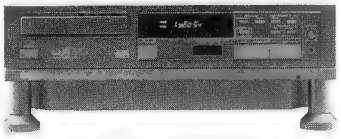


DENON DCD-3300

NAKAMICHI OMS-7E II

SONY CDP-555 ESD

STAX QUATTRO



HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
7000 Stuttgart 1, Frauenkopfstr. 22
☎ 07 11/42 70 18
Terminvereinbarung, automatischer Anrufbeantworter

Vergleichen heißt – das Bessere finden

Infinity	Denon	Threshold
Quadral	harman/kardon	Accuphase
Dynaudio	Luxman	Audio Research
ProAc	Kenwood	Nakamichi
PAT	Sansui	Transrotor
JBL	Thorens	Oracle
	u.v.a.	Micro
		Grado
		Stax
		Monster
		Ocos

hifi + wohnen schild
Cheruskerstr. 6
D-7036 Schönaich
Telefon
(07031) 52187

AUSGEWÄHLTE ANALOG-KOMPONENTEN: CD-STUDIO.
THORENS · REGA · XERXES (Stereoplay Referenzlaufwerk) · LINN · ORTOFON · SHURE · GRADO · AUDIO TECHNICA · TRANSROTOR...
Tel. INFO: (07 11) 584 584

Vertrauen schafft Freunde:
Hifi-Freunde seit 25 Jahren
Perfekte Beratung und know-how in unserem High-End Studio.

Elektronik von ACCUPHASE:
Accuphase
C 200 L / P 300 L
C 202 / P 102
C 280 L / P 500
ACCUPHASE CD Player DP 70

Elektronik von BURMESTER:
Burmester
Vorverstärker 846 / 838
Mono-Endstufen 850
sowie Lautsprecher der Spitzenklasse.

Auch für die kleinere Börse haben wir Einiges zu bieten.

Parkplätze in unserem Hof.

HANS BAUMANN HIFI.
HEUSTEIGSTR. 15A · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (07 11) 233 51/52

MISSION cyrus CD-STUDIO.
TEST VOLLVERSTÄRKER
CYRUS I: Spitzenklasse II (648,– DM)
CYRUS II: Spitzenklasse I
(Stereoplay 8/87)

MISSION CD-PLAYER 1498,– DM CD-STUDIO.
PCM 7000
... überragende Klangqualität ...
(AUDIO)
»REFERENZGERÄT«
(HIFI ANSWERS)
STATE OF THE ART
(ABSOLUTE SOUND USA)
Tel. INFO: (07 11) 584 584

AUSGEWÄHLTE HIFI-KOMPONENTEN. CD-STUDIO.
IHR CD-STUDIO-TEAM.
10 Autominuten vom Stadtzentrum Stuttgart
in 7012 Fellbach, Erich-Herion-Straße 21
(bei Fertighaus-Ausstellung)
Tel. INFO: (07 11) 584 584
Tgl. v. 12–18.30 Uhr.
Sa. v. 9.30–14/18 Uhr.

EMPFEHLUNG: CD-STUDIO.
... vergleichen Sie unsere HiFi-KOMPLETT-Anlage für
2900,–/3900,– DM doch mal
mit doppelt so teuren Komponenten...
Tel. INFO: (07 11) 584 584

REVOX-Endstufe B740. T. 0 51 32/76 55

dbx-codierte Platten sucht. 09164/582

Gebrauchte CD's gesucht. Volker Peters, Graumannsweg 71, 2000 Hamburg 76

HECO LS-Boxen D 100 + D 300. 0234/433276

SONY TA N86 Endst. dring. 089/32308254

Suche optisch passenden Yamaha-Tuner zu Verstärker CA 1000 II (silber). Tel. 0 80 22/8 21 08, ab 18.00 Uhr

Stellengesuche

HANDELSSCHÜLER mit Abitur sucht Werbekaufmannsausbildung im HiFi-Bereich. 24 J. Tel. 0 22 67/59 07

Tausch

500 CD-Gratistauschpool: 0 61 81/2 67 23

JBL 4343B geg. 250 Ti. 0 21 51/56 30 98

KENWOOD KA907, KT917 geg. JBL220 zu tauschen, Geräte wen. gelaufen. Chiffre AS02/156280

Verschiedenes

ROCKPALST-Mitschnitt Johnny Winter (1980?) und ZZ Top (19. 4.80) gesucht. Höchstpreise f. Kopie in guter Qualität u. voller Länge. Tel. 0 89/8 11 83 65

HiFI-MAKLER RUCKER Info.: 0 87 09/15 42 H

Schallplatten

die nicht mehr im Handel erhältlich sind, aber auch die neuesten Schlager erhalten Sie preisgünstig durch uns. Fordern Sie unverbindlich unseren kostenlosen Katalog an

KESS-VERSAND

Postfach 25 33 33 8700 Wurzburg 25
Telefon (09 31) 2 55 83

Schallplattenschutzhüllen

100 LP-Innenhüllen	23,— DM
100 Single-Außenhüllen, transp. Kunststoff	20,— DM
100 LP-Außenhüllen	39,— DM

Muster 4,— DM in Briefmarken. Versand per Nachnahme oder Vorkasse plus Porto.
VENNEBUSCH MUSIK, Heinestraße 14, **4630 Bochum 1,** Telefon (02 34) 86 06 07

Stellenangebot

Haben Sie Erfahrung und Engagement als

HIFI-VERTRIEBSSPEZIALISTIN
HIFI-VERTRIEBSMANN

und wollen 1988 noch deutlich erfolgreicher sein . . .
Haben Sie Freude daran, ungewöhnliche design- und klangorientierte HIFI-Geräte eines deutschen HIGH-END-Unternehmens aus selbständiger Position heraus zu verkaufen . . .
dann rufen Sie an unter 0 70 41/60 40
HANS + PARTNER GMBH, GOLDSHALDENSTRASSE 4 7130 MÜHLACKER.

Machen Sie sofort diesen Karriere-Test

Sind Sie unser lang gesuchter Mann?

Kennen Sie die HiFi-Branche aus dem ff?	○ ja ○ nein
Haben Sie gute Kontakte?	○ ja ○ nein
Sind Sie ein sog. Vollblut-Verkäufer?	○ ja ○ nein
Besitzen Sie einen Führerschein Kl. 3?	○ ja ○ nein
Reisen Sie gerne?	○ ja ○ nein
Sind „Dynamik", „Initiative" und „Money-making" keine Fremdwörter für Sie?	○ ja ○ nein
Können Sie spätestens am 1. 4. 1988 bei uns anfangen?	○ ja ○ nein

Wenn Sie 7 mal mit „ja" geantwortet haben, dann sollten Sie ganz schnell (0 61 96) 4 85 45 anrufen und Herrn Hoffmann od. Frau Smith verlangen. Auf solche Leute wie Sie warten wir nämlich.

Sherwood
INKEL EUROPE GMBH
Mergenthalerallee 10 · 6236 Eschborn

Oehlbach-Kabel hat noch mehr – innovative Produkte

für den gesamten Hi-Fi-Bereich.
Für die PLZ-Zonen 1, 2 und 3 suchen wir im Rundfunkhandel bestens eingeführte Handelsvertretungen oder Angestellte. Haben Sie Interesse? Dann schreiben Sie uns:
Oehlbach-Kabel GmbH, Nancystraße 3a, 7500 Karlsruhe 21.

VERKAUFSORGANISATION

sucht hochwertige AUTO-HIFI-Produkte für den bundesweiten Vertrieb.
Unsere Fachverkäufer besuchen mit unseren SOUNDMOBILS (rollende HiFi-Studios) den Fachhandel.
Nutzen Sie unsere 10jährige Branchenerfahrung für den soliden Aufbau Ihrer Umsätze
Zuschriften unter Chiffre: AS 2/8198071 an: Vereinigte Motor-Verlage, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1.

AUDIO, Deutschlands größtes Magazin für HiFi, Musik und Video sucht zum **1. 3. 1988** eine/einen

Druckfachmann/frau für Zeitschriftenherstellung (Produktioner)

Gefragt sind Erfahrung in der Zeitschriften-Produktion, gute Grundkenntnisse in den Bereichen Satzverarbeitung und Druck, Know-how in der Terminplanung und Terminkoordination, eine gehörige Portion Improvisationsgabe und jede Menge Teamgeist.

Wenn Sie Spaß an der verantwortungsvollen Schlüsselposition in unserer Redaktion haben, schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Vereinigten Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Postfach 10 42, 7000 Stuttgart 1, oder rufen Sie bitte an unter Telefon 07 11/20 43-4 80 oder 07 11/20 43-4 00.

AUSGEWÄHLTE HIFI-KOMPONENTEN, SCHALLPLATTEN & CD's...

CD-STUDIO.

B & W MATRIX I, II, III ● ÉCOUTON AUDIOLABOR ● JBL ● MAGNEPAN incl. MG III ● OUTSIDER Pico Plus & Class-A-MONOBLÖCKE ● MISSION ● CYRUS ● ROGERS ● FIDELITY ● HARMAN/KARDON ● LUXMAN ● STAX ● YAMAHA ● ROTEL ● ONIX ● NAIM-AUDIO ● NYTECH ● NAIM-Placierung ● REGA ● THORENS ● AUDIO-TISCHE für optimale HiFi ● SHURE ● ORTOFON ● SME ● XERXES ● TRANSROTOR-Produkte ● MONSTER ● v.d. HUL ● monitor pc ● QUADRAL ● NAIM LINN ● WBT ● Sheffield ● MFSL ● dmp ● Denon ● NAD u.a. & RG 214 ● AUDIOLABOR

10 Autominuten vom Stadtzentrum Stuttgart in 7012 Fellbach, Erich-Herion-Straße 21 (bei Fertighaus-Ausstellung).

IHR CD-STUDIO-TEAM.

Tel. INFO: (07 11) 584 584
Tgl. v. 12–18.30 Uhr.
Sa. v. 9.30–14/18 Uhr.

● mair high-society in high-fidelity mit High End in Wohnraum-Atmosphäre

● Wir messen Ihr Cassetten-Deck mit dem Nakamichi-Computer ein

● Bekannt guter Service, im eigenen Service-Zentrum

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm

HiFi · TV Radio · Video

mair

Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008

Exclusiv in Stuttgart

Jadis

HiFi Studio
Klaus D. Schmidt
Hasenäckerstraße 8
7057 Winnenden-Breun.
Tel. 0 71 95/7 35 80

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in

STUTTGART

führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

»Accuphase · Burmester · Yamaha · Kenwood · Luxman · Abacus · Revox · Klipsch · Quadral · harman/kardon · Synthese · Écouton · Micro · Elac · AEC · Teac · SME · ASC · Transrotor · Lenco · Pfleid · KS · Thorens · AKG · Stax · Fidelity · Fidelity Research · Ortofon · Jecklin · Acron · Canton · Shure · Beyer · Rega · Dynaudio · Aiwa · Amber · Rogers · Dunlop · Elipson · Restek · Audio · Pro MB · Sennheiser · Dynavector · Pro Ac und viele andere«

Hifi ist Vertrauenssache.
Schenken Sie uns Ihr Ohr.
Viele tun dies
seit über 25 Jahren.

HANS BAUMANN HIFI.

HEUSTEIGSTR. 15A 7000 STUTTGART 1 TEL. (07 11) 23 33 51/52

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost

Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen · Tel. (07071) 26750

Acron, Arcus, AIWA, Cabasse, Canton, Denon, Elac, Kenwood, Magnat, MB, Nakamichi, Onkyo, Pilot, Proton, Revox, Thorens, Yamaha

Beste Beratung
Anerkannter HiFi-Fachhändler
DHiFi

WIESBADEN

HORCH Elektroakustik

Mit der Horch 3.0 fanden wir eine ungewöhnlich kompakte Endstufe, die durch ihre hohe Leistung und außerdem natürliche Klangwiedergabe überzeugt.

Vertrieb F M Electronic Zinsgutstr. 16a, 6102 Pfungstadt, 0 61 57 76 88

afd®

Studio für audiophiles Hören
Bahnhofstraße 45
6200 Wiesbaden 1
Telefon (0 61 21) 37 67 44

ULM/NEU-ULM

HIFI KOPP
7900 Ulm / Donau Tel. 0731-610878
Neue Adresse
HOHESCHULGASSE 3 Ecke Hafenbad

LINN PRODUCTS

Telefonische Anzeigen: Tel. (07 11) 20 43-89

Lectron JH 50
Röhrenendstufe 2 x 50 W

Musik im Raum
6200 Wiesbaden 1, Westendstr. 17 4300 Essen 1, Wusthoffstr. 2

Vielleicht eine der besten Endstufen der Welt...
Bernd Hauptmann

MUSICAL FIDELITY
VOLLVERSTÄRKER A1X

HIFI STUDIO WETZLAR
Lahnstraße 11
Telefon 0 64 41/ 4 70 47

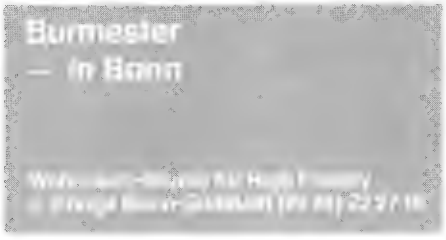
Mir ist kein Vollverstärker bekannt, welcher derart viele für das Musikhören wichtige Vorzüge in sich vereint. Das Ohr 17/86

TOP HIFI-MARKT

Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

Verkäufe

Fortsetzung von Seite 41



LINN SARA Lautspr., Paar / 2300 DM m. Ständer. Tel. 02 01/25 11 01

ARCUS TL 500, Paar/ 4000 DM; LUXMAN C02/M02, 2150 DM; YAMAHA B6, 950 DM; LUXMAN T 530, 798 DM; NAKAMICHI CR 7, 2800 DM; JBL 250 Ti, 6800 DM. Tel. 04 21/1 47 47 H

MARK LEVINSON ML 9, 6500 DM; QUADRAL Titan, Vulkan III, 7800 DM/ 4500 DM; MAGNAT MSP 100, 1150 DM; INFINITY RS2.5, 2500 DM; YAMAHA M70/ C70, 2000 DM. 04 21/147 47 H

VULKAN III NEU, 5200 DM. 0 61 50/20 57

AUDIO RESEARCH SP3A, EC3A; Futtermann H3aa; STAX ESL-F81. Tel. 02 01/40 73 26

SONY SQD-2020, 350 DM; AKAI GX-260 D, 500 DM. Alles Top-Zustand. 05503/2374, abds

NAIM-AUDIO DEUTSCHLAND INFORMIERT:
Um Sie vor Klang- und Garantieverlusten zu schützen, achten Sie beim Kauf von NAIM-Geräten auf die für Deutschland entwickelten 220-Volt-Versionen!!! – Vorsicht beim Kauf von 240-Volt-Importgeräten!!! – In Deutschland erheblicher Leistungs- und Klangverlust durch 220 Volt Netzspannung. Außerdem erhalten Sie keinerlei Herstellergarantie.
Information bei PHONOSOPHIE, Tel.: 0 40/83 70 77

QUADRAL MONTAN, schwarz, 3 J. alt, VB 2200 DM. Tel. 02 41/3 02 85

IMF TLS 80, schwarz, VB 2400 DM. Tel. 02 41/3 02 85

Neuwertig: INFINITY RS 6000 (Testsieger), NP. 3400 DM, VB 2500 DM, RS 5000, NP. 2400 DM, VB 1500 DM. 02921/72314, ab 18.30h

SELTENHEIT TOSHIBA AUREX, 15er Serie, kpl. m. 2 Endst., 2500 DM. 069/762698

MARANTZ QUADRO Receiver 4400 + CD 4 Demodulator 400B + THORENS TD 160 m. QUADRO Syst. neu, 2500 DM. T. 069/76 26 98

ROTEL hifi

Entwickelt In England Und Gebaut
Mit Den Feinsten Bausteinen Im
Fernen Osten Für Das Europäische Ohr.

RESTEK GESAMTES LIEFERPROGRAMM RESTEK Tel. 0 53 61/1 78 69, nach 18 Uhr H

LINN in ULM 07 31/4 45 83 + 61 08 78 H

CABASSE ALBATROS M V, 5.86, 50% unter NP. T. 00 3 52/3 40 88, abends oder 02 11/4 98 04 23, tagsüber

ÉCOUTON-Audiolabor

Die Lust, Musik zu hören!

High Fidelity Komponenten

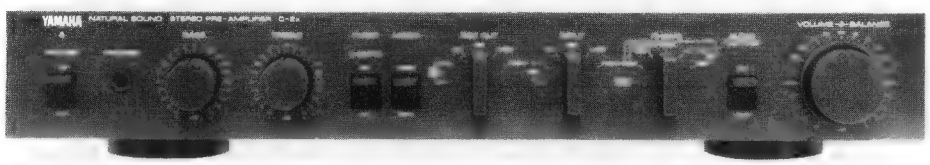
LUXMAN LV 105 NEU, 1700 DM, LUXMAN L 525 NEU, 1890 DM. Tel. 0 61 50/20 57

Gg. Gebot: Mayorga/Miss. Link 2 und 3; C. Antolini/Countdown. T. 0 89/3 61 61 76

Vorführgeräte, volle Garantie! Burmester 808, kompl., 9900 DM; McINTOSH C-30, 4900 DM; McINTOSH C-504 + McINTOSH MC-502 zus. 5000 DM. Tel. 07 11/29 08 12 H

DER TRADITION VERPFLICHTET

Der Kontrollverstärker C-2x setzt neue Maßstäbe für Schaltauslegung und musikalische Leistungsfähigkeit. Jedes Detail erfuhr höchste Aufmerksamkeit, um kristallklaren Klang perfekter Natürlichkeit mit einem Minimum an Verzerrungen und maximaler Dynamik zu reproduzieren. Jede einzelne Stufe besticht durch höchste Qualität: Der MC-Vorvorverstärker ist ganz besonders rauscharm über einen ausgedehnten Frequenzbereich; die schaltbare Verstärkung des Phono-Entzerrers verbindet geringen Klirrgrad mit vorbildlichen Rauschabständen; ein verzerrungsarmer 0 dB Trennverstärker verarbeitet DAD, Tuner und Aux-Eingang; ein 0 dB Ausgangsverstärker speist den Vorverstärkerausgang. Ausstattungsmerkmale für höchste Ansprüche sind zwei Phono-Eingänge mit sowohl für MM als auch MC schaltbarer Impedanz und Kapazität, unabhängige Stromversorgung für Ein-/Ausgangsstufe und vieles Exzellente mehr.



Mehr sagen Ihnen unsere autorisierten Fachhändler oder wir direkt per Post
Yamaha Elektronik Europa GmbH, Siemensstraße 22-34, 2084 Rellingen

YAMAHA HIFI

This publication is available in microform from University Microfilms International.

☐ Please send information about these titles:

Name _____

Company/Institution _____

Address _____

City _____

State _____ Zip _____

Phone (___) _____

Call toll-free 800-521-3044. In Michigan, Alaska and Hawaii call collect 313-761-4700. Or mail inquiry to: University Microfilms International, 300 North Zeeb Road, Ann Arbor, MI 48106.

TONSTUDIO AM KESSELBRINK GMBH
Friedrich-Verleger-Straße 7 4800 Bielefeld 1 ☎ (0521) 17 17 58

Jahrhundertwerk. Yamaha Serie 10000

Weltweit limitierte Stückzahl!
Exklusiv in Ostwestfalen bei Tonstudio am Kesselbrink.

Audiophiles Hören ohne Kompromiß. Zum 100sten Jahrestag waren die Ingenieure Yamahas

100

YAMAHA 1887-1987

gefordert, Audio Komponenten zu entwickeln, die sich durch vorausgreifende Innovationen und aufwendigste Konstruktion als Höhepunkt des Jahrhunderts präsentieren. Die Limited Centennial Edition für Klangpuristen, die musikalische Qualitäten zu unterscheiden vermögen. Exklusiv bei uns zu sehen und zu hören.

MICRO-BASE AX-1, 120 DM. 0202/645484

McINTOSH MCD 7000 CD-Player, NP 6300 DM; Garantie, VB 4000 DM. 02 41/50 53 46

KNOCK OUT Direct to Disc, Pr. VS. Tel. 0 25 65/54 83, ab 20 Uhr

VTL VACUUM TUBE LOGIC
Röhrenkomponenten
Torsten Rasch[illegible]

MICRO RX/RY1500, DYNAVECTOR DV505, ORTOFON MC200, VS. Tel. 0 21 02/1 49 51

PODSZUS-Horn, HCA7500, ADCOM GFA1 Endst., VB 1600/400/1200 DM. 09 11/56 85 03

ONKYO SC 1000, braun; YAMAHA A 9602, silber. Tel. 0 28 71/85 13, ab 17.00 Uhr

50 erstklassige Röhrenradios f. 2000 DM zu verk. Tel. 05651/31271

GÜNSTIG: HARBETH-Monitor, TH 400, PSM 120. Tel. 09 11/45 10 05

McINTOSH C 29, zu verk., VB 2900 DM. Tel. 0 23 06/4 10 39

THORENS Schallmauern HP 380, Preis VS. Tel. 0 63 41/3 03 77

YAMAHA TUNER T7, wie neu, 600 DM. Tel. 0 25 71/5 39 10

X**Gelegenheit!** Infinity RS 3b, neu, günstig. Tel. 0711/484563, ab 19 h

Verk. Grundig Monolith 190. 09721/3931

SPULENTONBAND BRAUN TG 1000, Liebhaberstück, generalüberholt, 3 neue Tonköpfe + 8 Bänder, Preis VS. T. 0 64 21/74 04

BRAUN AC 701, AP 701, P 701, TS 501 kpl. VB 1950 DM. T. 0 22 45/26 17, ab 21 h

QUADRAL TITAN MK II, VP 6000 DM, u. Nakamichi CD OMS 7 E, VP 2500 DM. 0 76 28/17 86

OEHLBACHKABEL
...hat den Sound im Griff

THORENS TD126MK II, MC 30. 089/ 6115980

DENON Mono Endstufen POA 6600, VB 2600 DM; MB QUART 2200, VB 4000 DM. 0521/83197

KLIPSCH HORN 2000 DM, SONY TC-158SD Cass., 300 DM, MARANTZ PM710 DC Amp. 250 DM, DENON GT 700, VB 250 DM. T. 09 31/9 46 17

Unsere Preise stimmen : ☎ (0228) 25 10 58

Lautsprecher:	Paar:
Kef C-20	488,-
Heybrook HB-1	☎
Rogers Studio 1 alpha	2.198,-
Heco Superior 930 + 830	☎
Canton CT-80/90/100/120	☎
B+W Matrix I+II+III	☎
Infinity Kappa 9	7.400,-
Apogee DIVA Signature	☎

Verstärker:	
Harman/Kardon PM-635	498,-
Yamaha A-X500	628,-
Kenwood KA-880 SD	735,-
Musical Fidelity A1X	1.077,-
Denon PMA-900V	1.288,-
Revox B-250	☎
Harman Citation 22	☎
Krell KSA - 50 Mk II	☎

Tuner/Reciver:	
Denon TU-450	388,-
Kenwood KT-980F	735,-
Yamaha TX-900	778,-
JVC FX-1100LBK	899,-
Harman/Kardon TU-920	☎
Kenwood KT-3300D	1.180,-
Revox B-285/B260	☎
NAIM Audio NAT-01	☎

CD - Spieler:	
JVC XL-V250	475,-
Kenwood DP-460	499,-
Denon DCD-600	648,-
Denon DCD-800	748,-
Yamaha CDX-700	948,-
Revox B-226 Signature	1.900,-
Sony CDP - 555 ESD	2.498,-
Denon DCD - 3300	3.578,-

Bequem - Kauf
KREDIT
Fragen Sie nach unseren Finanzierungsmöglichkeiten
(Bis zu 60 Monatsraten !!!)

Kassettenrekorder:	
Harman/Kardon TD - 202	616,-
Kenwood KX-880 HX	848,-
Denon DRM - 30 HX	928,-
Akai GX - 6	948,-
Kenwood KX-1100 G	1.178,-
Nakamichi BX-300 e	1.598,-
Harman/Kardon CD-491	☎
Revox B215, schwarz	☎

Hi.Fi.Systems
Sound Advice at a better price

Dipl.Phys. Herbert Stoffel
Fachberater DHFI
Herzogsfreudenweg 16
5300 BONN 1 (Röttgen)

Filiale:
Paulinstraße 45
5500 TRIER
Tel. (0651) 28838

Bei Neugeräten teilweise Lieferzeiten, bitte tel. nachfragen -
Sonderpreisliste anfordern
Export Enquiries welcome! Tx. 886646 hfss d

Symphonic Line®

Endverstärker RG 1, Stereoplay 12/86 „Absolute Spitzenklasse“ DM 3800,—

Händlernachweis: Symphonic Line Rolf Gemein, Scharnhorststraße 9-11, 4100 Duisburg 1, Telefon: 02 03 / 31 56 56

MAGNAT MPX 088, VB 2700 DM. 08808/442

DENON DCD 1500, CD-Spieler, VB 900 DM; THRESHOLD SA 3, 6000 DM. T. 0 23 25/6 25 18

CYRUS 2, Rogers 3/5A. T. 0 23 35/6 17 95

McIntosh Tuner MR-71, VB 1950 DM, Cotter Vorverst. CM-2, m. NFB-2, PSC-2 u. PW-2, neu, OVP, NP 10.000 DM, VB 4100 DM, Franke RTS Laufwerksystem m. od. o. Tonarme, Pr. VS. 08 71/5 47 34, ab 19 Uhr

D-8130 Starnberg

AUDIOPHILE LAUTSPRECHER UND BAUSÄTZE

von und mit TDL ELECTRONICS

Fa. Oberhage, Pf. 15 62, Perchastr. 11a, Katalog DM 5,—, Hörtermine nach Absprache

Tel. (0 81 51) 1 43 21

REVOX B77-MK II, H-Spur + Rauschunterdr. 40dB + v. Bänder, alles neuw., VB 2000 DM. Tel. 0 74 61/1 25 91

QUAD 33, 303, FM3 u. Lautsprecher Datakustik LS1 (Vorläufer LSH), zu verk., VB 1200 DM. Tel. 02 02/74 28 44

NAKAMICHI NR 200, DOLBY B-C, OVP, ungebraucht, 600 DM. Tel. 0 71 51/4 32 15

B&W LOUDSPEAKERS

Selbstbaulautsprecher u. Car-HiFi-Versand: CELESTION, CAMBRIDGE, EATON, KIF, PEERLESS, VISATON usw. Wolf & Lindner, Electronic, Mousonring 39, 8221 Teisendorf. 0 86 66/79 78 (Katalog geg. 1,80 DM i. Brfm.) H

Verk. Rega Planar 3, Koshin GST 801, Denon DL 110 (lautes MC), Restek Vorverstr. V 2, Restek Aktivboxen Optima, 70 W (2 Wege), VB 2000 DM. 0 70 42/88 18, ab 18.30 h

TANDBERG TD 20A, VB 1200 DM. 040/498796

REVOX B77MK2, neuw., 4 J. alt. 089/757765

B & W 808/ 1987, wie neu, 4000 DM/Stück. Tel. 0 55 51/6 13 13

TEAC X 1000 R incl. Zubehör, 1400 DM; DENON DL 110, 1 Std. gespielt, 100 DM; div. JETON Direktschnittplatten. T. 07 11/75 57 11

MATRIX 3, schwarz, 1 Jahr alt, 3100 DM. Tel. 0 60 59/16 94, tags

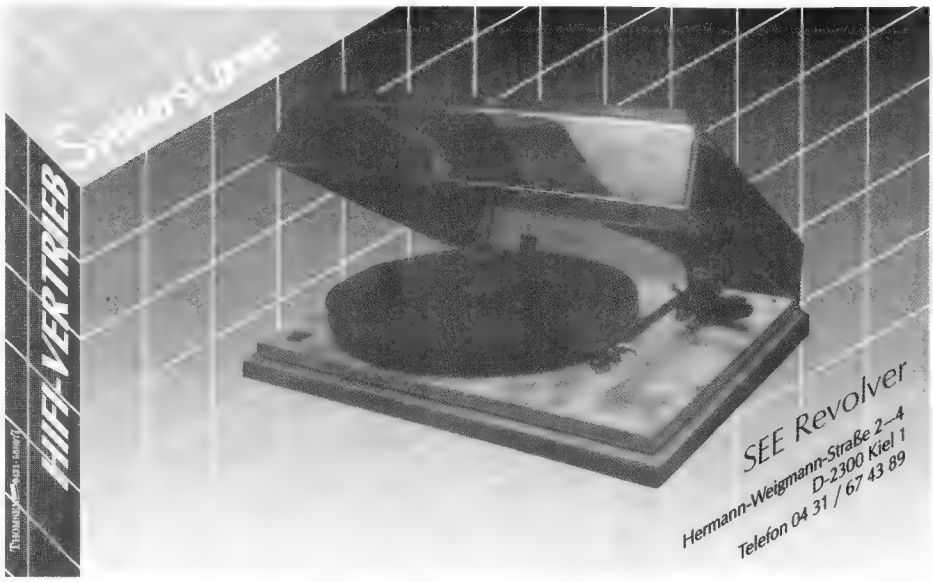
SAE 2100L, techn. u. opt. 1a, VB 1800 DM; SAE 2900 u. HARMAN Citation 19, zus. VB 1600 DM; RACK SAE, 150 DM. 0 69/83 05 14 92, tagsüber oder 0 61 04/7 4686, abds.

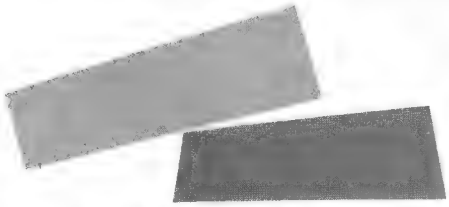
DV 6A und DV 6X Übertrager, 2 Medomex Mitteltöner, 2 KEF B139 Passiv, Frequenzzähler TF 200 Thandar. Tel. 09 31/46 37 33, nach 18.00 Uhr

ABACUS APC 12-23 Aktivbox, neuwertig, Paar / 1650 DM. Tel. 0 55 28/27 95

TELEFUNKEN TRX 3000, Sonntagsgerät, abs. neuw., geg. Gebot. T. 0 71 91/6 78 46

YAMAHA C 60, M 60, K 1020; DENON DCD 1500; THORENS TD 320 ELAC ESG796H30 Kabel Van den Hul u. Eagle Referenz, QUADRAL AMUN, 6200 DM. Tel. 09 11/81 11 97





RadioRichter
HIFI VIDEO TV
Bahnhofstr. 18 · Tel 2 66 56 4650 Gelsenkirchen

Nakamichi CR-7E, VB 3100 DM; Tuner Onkyo T-4017, VB 600 DM. 0711/446244

TMR 160, mah., 2 Mon. alt, 3950 DM. Tel. 06051/5835 ab 19 h

Denon DCD 3300, fast neu, 3290 DM. Tel. 06051/5835 ab 18 h

JVC-KD-VR 5, 7 Mon., FP 550 DM. Tel. 0211/232361 ab 17 h

INFINITY RS 3 B, 1 J., 2990 DM. 02275/353

Audio Exklusiv Laufwerk m. Grado-Tonarm u. Grado MCX, neuw., VB 5450 DM. Tel. 02365/23689 ab 16 h

TITAN III NEU, 9100 DM. 0 61 50/20 57

YAM: M60/C60/T80/CD2; MARANTZ: 29/4220; MICRO: DDX1000, ONK.: SC950. 02 31/45 76 92

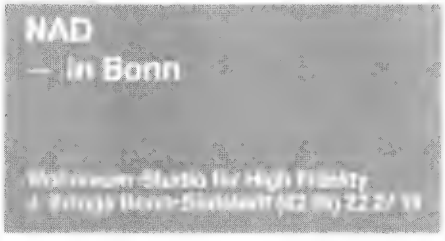
NAKA. ZX7, VB 1600 DM, FB. 06031/15011

HECO Superior 830, Referenz, 9.87, sw., 2 Mon., NP 2400 DM, VB 1890 DM. 02581/3663

BACKES + MÜLLER DELTA, 1.87. 02484/549

LUX L-410, 3/4 Jahr alt, VB 900 DM. Tel. 0 74 73/79 77, ab 18.00 Uhr

VERKAUFE AN LIEBHABER: Nacamichi System on KOMPLETT. Tel. 04346/6722



B+M OMEGA, 6 Mon. alt, 4800 DM; ASC-6004 m. Fernb., 1800 DM. 0 61 51/6 15 40

Audio-Consulting
Studio · Vertrieb

Kurt Ahlefelder
Hifi-Tontechnik

Audio Research • Spectral • Sonographe • Sumiko • Eminent Technology • T+A • Solitaire • TMR • Audiolabor • Audioexklusiv • Audiogamma • Apogeon • Heybrock • Musical Fidelity • Pilot • Nytech • Linn • ELAC • Lumley • Mundorf • Grado • The Source • Yes • Finore • Sonic Frontiers • T+A Criterion • BL • Spendor • Camtec • Infinity • Soundtech • Lynx • Focus • MIT • Koetsu • AMC • Revolver • Research • Ariston • Linaeum • Jonson • Celef • Duntech • MIAS • SME • Proac • MB • Exposure • Magnum • Rotatora • Tessenderlo • Monster Cable • Montfort Montray • Goldis • Martin Logan • Denon • Quadraspire • Primare •

Maarweg 43b · D-5300 Bonn 1
Tel. (02 28) 62 48 91 und 61 64 22
Telex 8 86 546

Audio-Consulting
Studio · Vertrieb

Kurt Ahlefelder
Hifi-Tontechnik

Geschäftszeiten: Mo – Fr 10 – 13 u. 15 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung
N = Neugerät/auf Bestellung lieferbar
I = Inzahlungnahme/V = Vorführgerät

MBL 6010 und 5010 Vorstufen vorführbereit	(N)
TMR Standard/Paar	4500,– (I)
Rega Planar 3 und Empire MC-1000 vdH	1798,– (V)
Oracle Alexandria/II Laufwerk	1850,– (V)
Quad 44 und Quad 405	(I)
Quad ESL 63/Paar	4600,– (I)
Electrocompaniet Preampliwire IIa + MC-Prepre	1800,– (I)
Diverse Accuphase Vor-/Endstufen	(I)
Audio Exklusiv Elektrostaten/Paar	7500,– (V)
Quadral Titan/Paar	4500,– (I)
Quadral Vulkan/Paar	3200,– (I)
MBL 201a Subwoofer	2500,– (I)
Audiolabor Rein Vorstufe	1800,– (I)
Kenwood C-2 Vorstufe	600,– (I)
T + A Criterion TMR 220 vorführbereit	(N)
Yamaha M-65 Endstufe	900,– (I)
Spectral DMC-10/Delta Vorstufe	6500,– (I)
Clements Audio RT-7/Paar (MHT-Bändchen)	3800,– (N)
Fidelity Topas	750,– (I)
Coral Monitore/Paar	2500,– (I)
Harman Kardon HK-870	950,– (I)
Camtech P-100 Endstufe	1600,– (I)
Canton CT-2000/Paar	2200,– (I)
Yamaha B-2X Endstufe	2600,– (I)
Electrovoice B/Paar incl. Equalizer	1400,– (I)
Kenwood L-07/II Endstufen	VB (I)
Braun RS-1	998,– (V)
Braun A-501 und TS-501	VB (V)
Apogee Scintilla/Paar	9500,– (V)
Infinity 4.5/Paar	4500,– (I)
Technics Equalizer SH-8045	150,– (I)
Highphonic MC-r 5 System	400,– (I)
Kebschull 35/70 und 150/800 Endstufen	VB (V)
Lautsprecher von Duntech, Magnepan, Martin Logan, T+A, TMR, Pilot, Spendor, ProAc u.a.	(N)

Einziger autorisierter Infinity Elektroakustik GmbH Händler in Bonn mit Original 5-Jahresgarantie! Liste mit Vorführgeräten/Second Hands anfordern!

AUDIO STAX

Spitzenauswahl
Wußten Sie, daß es schon einen echten STAX-Elektretelektrostaten (Referenz in Spitzenklasse 1*) für DM 350,– gibt? Und daß STAX-Ohrlautsprecher der absoluten Spitzenklasse schon bei DM 650,– anfangen? STAX bietet Ihnen vier Modelle der absoluten Spitzenklasse bis hin zur Referenz. Hören Sie doch mal rein.
(* Bewertungen und Preise lt. Stereoplay 12/87, S. 159)

Klassik-Doppel-CD
in kopfbezogener Stereophonie mit Dvořák, 9. Sinfonie (auch ELP 84-2042), Brahms, 1. Sinfonie (auch ELP 84-2036), Oboen- und Englischhornkonzerten von Bellini, Hummel, Cimarosa, Donizetti (auch ELP 86-2066) u.a.
Bestell-Nr. AXCD 90202/3 DM 59,80

Die Raumklang-CD
Audiophile Platte des Monats 12/87 in Audio.
Bestell-Nr. AXCD 90101 DM 39,80

Warschauer Barocksolisten
Corelli, Scarlatti, Händel
„außerordentlich natürlich bei einer Räumlichkeit, die vollkommene Transparenz und tragende Akustik miteinander versöhnt." Karl Breh in stereoplay 12/87.
Bestell-Nr. AXCD 90201 DM 39,80
Alle CD's erhalten Sie bei Ihrem STAX-Händler, einigen führenden Plattenläden oder direkt von Audio Electronic zu den angegebenen Preisen zuzüglich DM 3,–. Versandkosten pro Bestellung. Überweisen Sie den Betrag auf das Postscheckkonto 185 484-435 Essen.

STAX ED-1 Monitor
der langerwartete Diffusfeld-Equalizer im Design und zum Preis des SRM-1 MK.2 Pro für alle SR-Lambda/PRO-Besitzer.
„Phantastische Räumlichkeit und ausgezeichnete Klangtreue" stereoplay 12/87.
Stax-Tage Mannheim 29. + 30. Januar bei M+T-HiFi-Studio ○ 5.4
Bitte besuchen Sie uns!
Fordern Sie weitere Informationen gegen DM 3,– in Briefmarken an bei

AUDIO STAX

AUDIO ELECTRONIC
Postfach 14 01 · 4000 Düsseldorf 1

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8000 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46
PHONOGEN
Audio 12/87
Referenzklasse
♪♪♪♪♪

BM 20, Mahagoni, zu verk., 14000 DM. Tel. 0 60 22/93 95, ab 18.00 Uhr

Terzian
by
Intonation
0 40/85 88 11

CABASSE BRIGANTIN V, 1 1/2 J., VB 9000 DM. Tel. 02 11/5 04 82 15

SUN AUDIO
Hansjakobstraße 80 · 8000 München 80
Tel 0 89-47 94 43 · Tx 5 212 536 suna d
Fax 0 89-47 34 36

FIDELITY OPAL + TOPAS. 0 74 33/1 5875 H

SONY TA-N86B 850 DM; Audiolabor ES 100, 1000 DM; JBL Boxen 4401, Paar / 1200 DM; Rogers MC Amp., 300 DM; Scott T33S Tuner, 1000 DM; McIntosh MR 73. 06084/654 H

AN LIEBHABER: MICRO BL 111 mit KOSHIN-Arm u. MC 200, dazu ca. 100 Audioph. LP's; VB 4800 DM. Tel. 0 21 01/51 90 41

Die endlose Suche hat ein HIGH END
NE
Hortermin nach Vereinbarung
F.J. LIEVEN Tel.: (02101) 150864
HIFI-BÖRSE

INZAHLUNGN. MÖGL. T. 0 60 29/81 07 H

BM12, mahag., symm. aus Vorführung VS; LUXMAN L525, 1850 DM; BM20, nußb., 2 1/2J. Ser. Nr. 593, FP 13900 DM; MBL-VV; STAX. Tel. 0 62 47/18 57, ab 17.00 Uhr H

REVOX A 700, 2850 DM; A 77, 950 DM, wenig gebraucht, neuw., VS. 0 53 41/3 83 21

RABOX, günstig. Tel. 0 52 22/8 32 21

CABASSE BRIGANTIN V, VB 8500 DM. Tel. 0 88 07/64 47

Neu!
monitor pc · video
Vertrieb
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

BM SIGMA, schwarz, Garantie, VB 2900 DM. 0 69/7 97-20 95 od. 0 61 74/2 36 15, ab 19h

Achtung Analog-Freaks:
EMT TSD 15 van den Hul, DM 1200 statt DM 2000.
Sony XL 55 pro II, DM 2100 statt DM 5500.
Beide Systeme abs. neuw. und original verpackt.
Silke Feller,
Kyffhäuser Str. 40,
5000 Köln 1.

GRADO SIGNATURE Tonarm, (Referenztonarm b. Audio), m. Monster Cable Inter-Link Spezial-Tonarmverkabelung, 1500 DM. Tel. 0 71 23/1 50 95

VORFÜHRGERÄTE WIE NEU!

YAMAHA C2x YAMAHA B2x	kpl. 5498,–
DENON POA 6600/Paar	2498,–
DENON PMA 960	1498,–
Harman PM 665	1498,–
APOGEE Duetta/Paar	7000,–
MISSION Argonaut 2/Paar	1800,–
JBL L 100/Paar	2400,–
MAGNAT-Plasma MPX-088/Paar	4200,–
Inzahlungnahme:	
Backes u. Müller BM 6/Paar	4000,–
Vulkan 2/Paar	4000,–

Alle Vorführgeräte originalverpackt mit voller Garantie.
Hi-Fi-KRON, Kaiserstraße 3,
6600 Saarbrücken,
Telefon (06 81) 3 90 86 46.

ECOUTON LQL, 150 T. 0 74 33/1 58 75 H

INFINITY Kappa 9, neu, originalverpackt, 7390 DM. Tel. 0 61 01/4 29 87

APOGEE "Full-range", Neupreis 33000 DM, VB 16500 DM. Chiffre AS02/155012

Kontrast-Bausatz
Das einzige wirkliche Original mit Original-Chassis, Original-Weiche, Dämpfung, Kabeln, Schrauben usw. incl. furniertem Fertig-Gehäuse (beizfähig), das man nicht selbst bauen kann, und fertiger Frontbespannung. Komplett 698,– DM. Montagezeit: ca. 1 Stunde. Ausführliche Bauanleitung vom Entwickler. Fragen Sie Ihren Kontrast-Berater. Hifi Stereophonie: »Mit den sehr kompakten, überaus sauber verarbeiteten Zweiweg-Boxen »Kontrast« bietet die Firma AUDIOPLAN zu einem noch vertretbaren Preis (Fertigbox 1.100,– DM) Lautsprecher an, die bei geringem Platzbedarf hohen Erwartungen hinsichtlich Klangqualität und Klangvolumen gerecht werden. K. Breh« DAS OHR: »Und allen Enthusiasten, die hartnäckig an ihrem Zweitausendmarkplattenspieler festhalten und auf Sechstausendmarkboxen sparen, ist das Umgekehrte zu empfehlen: ruhig einmal einen teuren Plattenspieler mit diesem Lautsprecher anhören.« Unterlagen von
AUDIOPLAN
Postfach 1107 · 7502 Malsch · Tel. (07246) 1751

SNELL TYP C, St. 2450 DM; FEIN MC, 590 DM; SOUTHER SLA 3, 1550 DM, DELTA. 07633/5177

THORENS-REFERENCE m. 2 Tonarmen, Teac 35-2BHalbspur, Vernissage Kroft 100, Burmester 808, BW 801. T. 0 51 08/56 12

VERNISSAGE 100, Burmester 808, Thorens Reference m. 2 Tonarmen, McIntosh 78 Tonb. Teac 35-2B Bower + Wilkins 801, alles günstig. Tel. 0 51 08/56 12

NUGGET ANALOGON®
REFERENZ LAUTSPRECHER
Stereoplay 11/87
Der compakte Selbstbaulautsprecher für den anspruchsvollen Musikliebhaber.
Mit akustisch optimierter Schallwand und professionellem Finish.
Abmessungen (B/H/T) 17 x 47 x 34 cm
Belastbarkeit 120 / 160 W
Bausatzpreis DM 398
pro Stück incl. Frontplatte
HiFi Manufaktur
Wendenstraße 53 · 3300 Braunschweig · Tel.: 0531/4 64 12
Geschäftszeiten Mo.-Fr. 10-13 und 14-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

McINTOSH Röhrenendst. 225, gt. Zustand, günstig abzugeben. Tel. 0 60 21/2 84 76

CABASSE BRIGANTIN V, NP. 13000 DM, Preis VS. Tel. 0 98 61/51 11, ab 17.00 Uhr

McINTOSH + INFINITY RS1b, wie neu, sehr günstig von Privat: MC 2255, C33, MR80, MCD7000, RS1b, neu. 069/7072346, 773080

Electrocompaniet Pre IIa, n. Gar., VB 2150 DM; Spendor 75/1, 3700 DM. Tel. 0 40/6 03 03 00

LEAK STEREO 20 restauriert, modifiz., mono = 2x Croft Micro, K+H VS56 (Röhre), K+H Röhrentuner FM-11, Quad ESL63, Linn LP12, Braun CSV13, evtl. Inzahlungn. Tel. 0 61 21/40 07 94, öfter vers.

Hi.Fi.Systems
Sound Advice at a better price
Dipl.Phys. Herbert Stoffel
Herzogsfreudenweg 16
5300 BONN
Tel. (0228) 25 10 58

STOP
Hier Verkauf von Gelegenheiten:

Audio Research D-70	2.998,-
Yamaha B2-X, neu	2.998,-
Moscode Minuett Vorstufe	1.898,-
Kenwood C-07+2*L-07M	1.998,-
JVC R-X500 Receiver m.F.B.	998,-
Sansui AU - G50X Verstärker	648,-
KS Aktiv 3, Stück	998,-
Denon POA - 8000, Stück	2.775,-
Amcron IC-150 Vorstufe	399,-
Thorens TD-126 Mk II + + Koshin Arm GST-801 + Vakuumpumpe	1.200,-
Sansui B2101 Endstufe	1.698,-
Electrovoice "Turmalin", Stück	999,-

Andere Geräte: ☎
Lieferzeiten: Bitte tel. erfragen.

Linn & Naim

Neugeräte: Linn Basic, DM 79,– ; Asaka, DM 998.– ; Karma, DM 1198.– ; Kan, DM 498.– ; Naim Nait 220 Volt, DM 898.– . Vorführgeräte: Linn Sara inkl. Ständer, DM Paar 1998.– ; Naim Tuner NAT 01 + NAP ST DM komplett 3498.– ; Bose 601 II, DM Paar 698.– .

Musikstudio Gemmecke, Tel. (0 29 32) 2 60 38.

BRAUN AUDIO 1, 650 DM; CSV 60 Röhren Verst., 850 DM, alle ok. T. 0 60 84/6 99

Thorens
– in Bonn

REVOX PR 99 m. Schmetterligsk. CCIR; sym. Mikroeing.; 4 Jahre alt - wenig gebr., NP. 4600 DM; VB 1800 DM. P. Josef Gehrer, Stiftsstr. 2, 3490 Bad Driburg

REVOX PR 99 m. Schmetterligsk.-NAB; 4 J. alt, wenig gebr., NP 4200 DM, VB 1500 DM. P. Josef Gehrer, Stiftsstr. 2, 3490 Bad Driburg

WEGNER
die High-End Beratung. Neu und gebraucht.
'Newsletter' und Second-Hand Angebotsliste gratis.
Telefon 02134-7562 (24 Std.-Service) und 13567

ALHPASON SONATA mit HR 100 S u. Clearaudio Prädikat, neuw., kompl. 3500 DM; PINK TRIANGLE mit PU3 u. Clearaudio Delta kompl. 2800 DM; SANGIT CD Player, 2000 DM. Tel. 0 91 31/5 05 24

Gute Lautsprecher zu vergleichen verlangt vom Musikliebhaber ein gutes Maß an Wissen und noch mehr Kunst. Unterschiede durch Messungen zu offenbaren erweist sich in der Regel als ungenügend.
Das einzige zuverlässige Meßinstrument ist und bleibt das eigene Gehör. Und auch das bedarf geschulter Kenntnis und Sorgfalt.
Ein Lautsprecher hat eine denkbar schwierige Aufgabe zu erfüllen. Das leise Flüstern einer Frauenstimme ist genauso wiederzugeben wie die Fülle und Dynamik eines Symphonieorchesters. Nahezu jeder Lautsprecher ist damit letztlich überfordert. Aber auch keine noch so gute Aufnahmetechnik ist in der Lage, diese komplexen Signale entsprechend aufzunehmen. Ein guter Lautsprecher kann jedoch innerhalb seiner Leistungsdaten eine Vielzahl von Signalen ohne Verzerrungen und Verfärbungen verarbeiten. Von zwei Lautsprechern, die zusammen eine Übertragungslinie bilden, können Sie jedoch mehr verlangen. Räumlichkeit. Jedes Musiksignal muß hörbar im Raum stehen. Ob weiter links oder rechts, im Vordergrund oder in der Tiefe. Es dürfte für Sie ein Erlebnis werden, Lautsprecher wie diesen zu hören. Und mit weniger Klang und Räumlichkeit werden Sie in Zukunft auch nicht mehr zufrieden sein. Verschenken Sie nicht die Möglichkeit, all das zu hören, was mit der heutigen Aufnahmetechnik zu reproduzieren möglich ist.

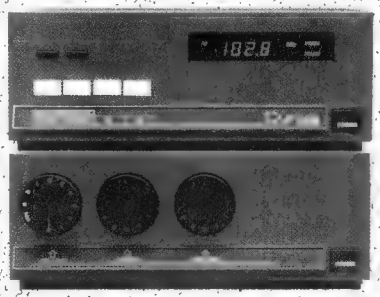
It's remarkable how the DQ-20 loudspeaker brings out the best in music.

Hören Sie sich ein Paar Lautsprecher DQ-20 bei Ihrem Fachhändler an und Sie werden selbst erleben, wie gut Ihre Musik klingen kann.

DAHLQUIST

Vertrieb Deutschland: Magnum GmbH
Obere Schmiedgasse 26 · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 32 88

MISSION ELECTRONICS



im hifi tonstudio
Tel. (0621) 10 13 53 / 10 13 63
6800 Mannheim
Q 5,4

Chorwerke

Zahlreiche HiFi-Freunde, darunter auch viele der jungen Generation, fühlen sich durch den neuen, perfekten Tonträger Compact Disc ermutigt, in die weitverzweigten Gefilde der Klassik einzudringen. Zur besseren Orientierung benennen *stereoplays* Klassik-Rezensenten in der Reihe CD-Grund-Diskothek diejenigen Aufnahmen aus den verschiedenen Klassik-Gattungen, die sie selbst auf die berühmte Insel mitnehmen würden.

Chormusik, die fünfte Folge unserer Grunddiskothek für CD-Einsteiger – das ist ein vielschichtiger und heterogener Begriff für eine musikalische Ausdrucksform, die sich seit den frühesten Anfängen bis in die zeitgenössische Musik hinein großer Beliebtheit erfreut. Gemeint ist damit natürlich nicht nur das mehrstimmige Singen, mit dem vielen jungen Leuten schon in der Schule die Freude an der Musik verleidet wird. Die Gattung reicht vielmehr vom schlichten einstimmigen Choral über Kantaten, Messen und Motetten bis hin zum bombastisch besetzten Oratorium, das in der Materialschlacht von Arnold Schönbergs „Gurreliedern" seinen vielleicht übersteigerten Höhepunkt findet.

Für den Aufbau einer Grunddiskothek ist natürlich zunächst eine Begrenzung notwendig; zumal da für viele – zwangsläufig subjektive – Empfehlungen dieser Folge der Kauf einer Doppel-CD erforderlich ist. Unser Überblick beschränkt sich deshalb auf die von Klavier, Orgel oder Orchester begleitete mehrstimmige Vokalmusik der vergangenen 200 Jahre. Ältere Werke, vom gregorianischen Choral bis zu Bachs Messen und Passionen, sollen einem späteren Beitrag vorbehalten bleiben.

Beginnen wir deshalb den historischen Streifzug durch die Chormusik auf der Silberscheibe mit **Wolfgang Amadeus Mozart,** dessen reizvolle und klangschöne Kirchenmusiken in keiner Sammlung fehlen sollten. Denn Haydn, der ja meist in historischen Aufzählungen vor Mozart genannt wird, schrieb seine großen Messen und Oratorien erst nach Mozarts Tod im Jahre 1791.

Von Mozarts Sakralwerken hat insbesondere die Krönungsmesse (KV 317) große Popularität erlangt. Sie liegt auf CD in verschiedenen und insgesamt empfehlenswerten Aufnahmen vor. Einen eher kammermusikalischen Interpretationsansatz vermitteln die Philips-Einspielungen mit den Wiener Sängerknaben unter Uwe Christian Harrer sowie ihr englisches Pendant mit dem King's College Choir aus Cambridge. Die britische Aufnahme ist über weite Strecken fein ziseliert und hat – anders als die Konkurrenz aus Wien – auch ein ausgesprochen klangschönes Solistenquartett. Ihr Nachteil: Sie wirkt etwas distanziert und durch ein zu langsames Tempo im Credo auch zähflüssig.

Eine schwungvollere, bisweilen aber etwas zu großformatige Alternative bietet Rafael Kubelik auf einer Midprice-CD der DG-Galleria-Serie. Diese Aufnahme enthält zudem drei weitere populäre Mozartwerke in hochstehenden Interpretationen, nämlich die hübsche „Spatzenmesse" (KV 220), die Sopran-Motette „Exultate" und das „Ave verum".

Mozarts unvollendetes Requiem liegt ebenfalls in mehreren alternativen Fassungen vor, die auf ihre Art verschiedene Einsichten in das Werk vermitteln. So verzichtet etwa Christopher Hogwood völlig auf die vom Mozart-Schüler Süßmayer dazukomponierten Sätze; Nikolaus Harnoncourt dagegen benutzt in seiner scharf profilierten Interpretation die Neuinstrumentierung von Franz Beyer. Einen dritten Weg, mit historischen Instrumenten und recht zügigen Tempi dem problematischen Werk gerecht zu werden, versucht John Eliot Gardiner mit seinem Monteverdi-Choir. Es ist die alles in allem wohl überzeugendste Darstellung. Der Gegenpart dazu wäre

Fotos: Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin

Orlando di Lasso mit dem Chor der bayerischen Hofkapelle (Miniatur).

Hermann Scherchens faszinierend-statuarische Aufnahme aus dem Jahre 1959, die demnächst auf CD erscheinen soll.

Warten sollte der Musikfreund noch mit seiner Entscheidung für die große c-moll-Messe (KV 427). Keine der derzeit vorliegenden CDs bietet eine wirklich überzeugende Interpretation des unvollendeten Spätwerks.

Sehr durchwachsen ist das Angebot bei den Vokalwerken von **Joseph Haydn:** Die schroffe „Nelson-Messe" aus dem Jahre 1798 liegt in zwei etwa gleichwertigen Aufnahmen vor: einer rein englischen Einspielung unter der Leitung von Richard Hickox sowie der vor kurzem erschienenen Interpretation Neville Marriners mit dem Rundfunkchor Leipzig und der Staatskapelle Dresden. Beide Einspielungen verfügen über ein ausgezeichnetes Solistenquartett und gleichen sich in der Tempowahl weitgehend an. Die englische Aufnahme ist in Chor und Orchester etwas schwächer besetzt und klingt etwas drahtiger als die volltönende und wärmer timbrierte DDR-Einspielung.

Die mit dem gleichen Ensemble aufgenommene „Paukenmesse" ist dagegen wegen ihres sehr mulmigen Klangbildes nicht zu empfehlen. Auch Leonard Bernsteins Version der „Paukenmesse" bietet leider keine Alternative – sie leidet unter einem allzu bombastischen Interpretationsansatz. Wenig glücklich stimmt auch die Ausbeute bei den übrigen späten Messen, so daß eine Wiederveröffentlichung der in der Haydn-Edition der Decca zusammengefaßten Aufnahmen wünschenswert wäre. Ebenfalls unbefriedigend ist das Angebot beim Oratorium „Die Jahreszeiten". Es liegt nur in einer – vor allem wegen des unausgeglichenen Solisten-Trios – indiskutablen Aufnahme Neville Marriners vor. Hier würde ein Remake der „klassischen" Böhm-Einspielung aus dem Jahre 1968 eine spürbare Lücke schließen.

Bei der „Schöpfung" fällt dagegen die Wahl schwer. Harnoncourts Teldec-Aufnahme und die Bernsteins bei der DGG decken zwei mögliche Grundpositionen musikalisch hochstehend ab. Noch einen Schritt weiter als Harnoncourt in Richtung Originalklang geht Sigiswald Kuijken mit sener La Petite Bande. Es ist eine in ihrer interpretatorischen Konsequenz und in ihren klangfarblichen Schattierungen beeindruckende Aufnahme, die völlig neue Einsichten in ein scheinbar allzu bekanntes Werk vermittelt. „Klassik-Einsteiger" sollten jedoch die Finger davon lassen.

Ludwig van Beethoven hat mit seiner Missa Solemnis aus dem Jahre 1824 einen ausgesprochen problematischen Beitrag zur Sakralmusik beigesteuert. Theodor W. Adorno, ein scharfsinniger Musikwissenschaftler, hat die kühne, die Grenzen des Liturgischen sprengende Komposition mit einigem Recht als „verfremdetes Meisterwerk" bezeichnet.

Das Angebot der bedeutendsten Meßkomposition des frühen 19. Jahrhunderts auf Schallplatte ist recht beachtlich, macht aber auch die Schwierigkeiten der Interpreten mit diesem Werk deutlich. Die interpretatorische Spannweite reicht von Arturo Toscaninis stählern-straffen Mono-Aufnahmen aus den 40er Jahren in historischer Klangqualität bis zu Herbert von Karajans klangschwelgerischer Digitalaufnahme von 1985. Nimmt man alle Kriterien – Aufnahmetechnik, Sänger, Orchester und Dirigent – zusammen, dann ist Otto Klemperers EMI-Produktion von 1965 immer noch die erste Wahl. Leider liegt diese faszinierende Aufnahme noch nicht als Silberling vor.

Bis es soweit ist, bietet die oben genannte Karajan-Aufnahme eine passable Alternative. Denn anders als die frühe Karajan-Produktion von 1965 vermittelt die Neueinspielung neben reiner Monumentalität auch einen Eindruck von den dramatischen Konturen des Werkes. Das

Klangbild ist etwas hallig, aber transparent und gut gestaffelt. Eine Neuaufnahme der C-dur-Messe, dirigiert von Riccardo

Franz Schubert

Chailly, kündigte die Decca für Ende 1987 an.

Überwiegend weiße Flecken weist die Diskografie noch bei den Chorwerken von **Franz Schubert** auf. Von den sechs lateinischen Messen ist nur die frühe G-dur-Messe, ein ziemlich belangloses Jugendwerk, auf CD greifbar. Die späte Es-dur-Messe, dirigiert von Claudio Abbado, soll demnächst bei der DGG erscheinen. Im Augenblick muß der CD-Sammler noch mit der recht biederen Deutschen Messe und einigen anderen Chorwerken in der frischen und feinfühligen Interpretation von Wolfgang Sawallisch vorliebnehmen. Die ebenfalls von Sawallisch eingespielten drei späten lateinischen Messen, in den Siebzigern bei Philips produziert, fehlen noch im CD-Katalog. Eine Alternative dazu könnten die Decca-Aufnahmen unter George Guest darstellen. Eine Entdeckung wert ist das von Schubert unvollendet hinterlassene Oratorium „Lazarus", das in einer musikalisch hochkarätigen und technisch vorzüglichen Produktion des Orfeo-Labels unter Gabriel Chmura eingespielt wurde.

Völlig unterrepräsentiert auf CD ist die geistliche Musik von **Luigi Cherubini.** Keine der beiden hochrangigen Requiem-Vertonungen ist derzeit greifbar. Dabei gibt es das späte d-moll-Werk für Männerchor und Orchester bereits in einer digitalen Decca-Produktion unter Horst Stein, die sehr wohl mit der klassischen Einspielung unter Igor Markevitsch (1964) konkurrieren kann. Ein Umschnitt der Stein-Aufnahme auf CD würde deshalb eine ärgerliche Lücke in der Chor-Diskografie füllen. Ein Lichtblick immerhin ist die EMI-Einspielung der großformatigen Krönungsmesse für Karl X. in einer eindringlichen Interpretation Riccardo Mutis.

Gioacchino Rossini hat neben seinen schwungvollen Buffoopern auch einige Kirchenkompositionen zu Papier gebracht, die natürlich die Handschrift des Opernkomponisten nicht verleugnen können. Rossinis bedeutendster Beitrag zu diesem Genre ist ein durch und durch theatralisches, aber gleichwohl faszinierendes Stabat Mater. Das im Konzertsaal selten zu hörende Werk liegt in immerhin zwei neuen Digitalproduktionen unter Carlo Maria Giulini (DGG) und Riccardo Muti vor (über die Auslandsdienste sind wohl noch zwei weitere Einspielungen zu beschaffen). Doch trotz prominenter Besetzung können beide Aufnahmen nicht vollends überzeugen. Das wird vor allem deutlich im Vergleich mit älteren Einspielungen. Vergleicht man etwa Giulinis Tenor Dalmacio Gonzales mit dem in einer älteren Wiener Aufnahme singenden Anton Dermota, dann wird der Unterschied zwischen vokaler Kraftmeierei und spürbarer Passion deutlich. Ähnlich anfechtbar sind die schneidend-scharfen Höhen Katia Ricciarellis, die meilenweit entfernt ist von der lyrischen Emphase Maria Staders in der maßstäblichen Aufnahme Ferenc Fricsays (DGG/1954). Interessenten sollten warten – es sei denn, sie geben

Hector Belioz

sich mit der chromblitzenden, knalligen Giulini-Aufnahme zufrieden; die Muti-Aufnahme ist noch schwächer.

Die unkonventionelle und oft exzentrische Musik des französischen Romantikers **Hector Berlioz** konnte auf der Langspielplatte meist nur unzureichend reproduziert werden, und die Unzulänglichkeiten der schwarzen Scheibe beeinträchtigten besonders die Aufnahmen seiner gigantischen Sakralwerke, des Te Deum und vor allem des Requiem. Erst durch die CD ist eine spürbare Annäherung an die musikdramatische Konzeption der höchstrangigen Chorwerke möglich.

Das gilt nahezu ohne Einschränkungen für die 1981 entstandene Aufnahme des Te Deum mit dem mexikanischen Tenor Francisco Araiza unter der Leitung von Claudio Abbado. Die vorzüglich klingende Live-Aufnahme aus der Londoner St. Albans Cathedral wird den akustischen und musikalisch-geistigen Dimensionen des Werks absolut gerecht. Etwas problematischer ist die Empfehlung bei dem 1837 in Paris uraufgeführten Requiem, dessen apokalyptische Schreckensbilder des Dies irae noch heute schockieren. Drei CD-Produktionen verzeichnet der Katalog zur Zeit, darunter die als Meilenstein in der Berlioz-Interpretation geltende Aufnahme von Colin Davis aus dem Jahre 1969. Sie ist musikalisch immer noch erste Wahl; klangtechnisch hat sie aber deutlich Patina angesetzt. Als musikalisch solide, klanglich aber fulminante Alternative kann die amerikanische Telarc-Aufnahme unter der Leitung von Robert Shaw gelten.

Anders als Hector Berlioz nahm **Johannes Brahms** für seine Totenmesse nicht den über Jahrhunderte überlieferten lateinischen Requiemtext, sondern wählte selber aus der Bibel passende Stellen aus. Das Ergebnis ist das 1868 in Bremen uraufgeführte Deutsche Requiem, ein Werk, das sich im Konzertsaal und bei geübten Laienchören großer Beliebtheit erfreut. Auch der CD-Sammler kann inzwischen unter zehn verschiedenen Interpretationen wählen. Otto Klemperers klassische Aufnahme von 1962, mit unerbittlicher Härte im zweiten Satz, ist immer noch erste Wahl, zumal sie trotz ihres Alters erstaunlich gut klingt. Von den neueren Einspielungen muß besonders die 1983 unter Leitung von James Levine entstandene RCA-Aufnahme hervorgehoben werden. Sie kam bei vielen Kritikern unverständlicherweise nicht besonders gut weg, hat aber, neben einem sehr transparenten und räumlich gut gestaffelten Klangbild, viele Qualitäten: einen rhythmisch genauen, absolut sauber intonierenden Chor und ausgezeichnete Solisten. Vor allem das scheinbar schwerelos und glockenrein strömende Sopransolo Kathleen Battles ist absolute Spitze. Levines unpathetische Darstellung hat sicher nicht die dramatische Durchschlagskraft Klemperers, läßt aber mit ihren relativ zügigen Tempi und ihren milden Orchesterfarben ein Requiem von großer Melancholie entstehen. Prägnanter und straffer ist die neueste Aufnahme aus Leipzig unter der Leitung Herbert Kegels. Mit Ausnahme der opernhaft agierenden Sopranistin Mari Anne Häggander ist die empfeh-

lenswerte Aufnahme ein guter Kompromiß zwischen der stählernen Härte Klemperers und der Milde Levines.

Bei der äußerst populären Altrhapsodie (auf einen Text aus Goethes „Harzreise im Winter") sind derzeit auf CD erstaunlicherweise die historischen Aufnahmen in der Überzahl. Von ihnen ist sicher die von der englischen Altistin Kathleen Ferrier gesungene ein beeindruckendes Dokument. Gleichwohl seien Hi-Fi-Freunde gewarnt: Bei der Danacord-CD handelt es sich nicht um die „klassische" und erstaunlich gut klingende Ferrier-Aufnahme unter Clemens Krauss (1948), sondern um einen im gleichen Jahr entstandenen, aber lausig klingenden Live-Mitschnitt. Doch es gibt keinen Grund, zu einer historischen Aufnahme zu greifen, denn die englische Altistin Alfreda Hodgson kann sich in ihrer 1981 bei Orfeo entstandenen Aufnahme

durchaus mit den berühmtesten Interpretinnen messen. Die Altistin, die noch unter Otto Klemperer in London debütiert hat, singt mit warmem, modulationsfähigem Ton und sauberer Diktion. Die von Bernard Haitink dirigierte Platte enthält daneben zwei der wichtigen Chorwerke von Brahms in überzeugenden Interpretationen.

Während beim Brahms-Requiem das Angebot für den CD-Sammler schon kaum noch überschaubar ist, muß es bei den geistlichen Chorwerken von **Anton Bruckner** als absolut desolat bezeichnet werden. Noch am besten sieht es bei den Motetten aus, von denen zum Teil mehrere Einspielungen vorliegen. Zwei auch in der Zusammenstellung lobenswerte Produktionen seien empfohlen: 14 lateinische Motetten mit dem

Anton Bruckner

Dresdner Kreuzchor (Capriccio) sowie elf lateinische Motetten in einer herrlich gesungenen Aufnahme der britischen Corydon-Singers auf dem Hyperion-Label. Die großen Messen Bruckners fehlen dagegen fast völlig im Katalog. Lediglich die herbe und altertümelnde Messe Nr. 2 mit Bläserbegleitung liegt in einer, allerdings höchst akzeptablen, Einspielung mit den Corydon Singers und den Bläsern des English Chamber Orchestra vor. Das von Herbert von Karajan eingespielte Te Deum ist dagegen nicht gerade erste Wahl. Wünschenswert wäre deshalb eine Neuauflage der Messen und des Te Deum in den Interpretationen von Eugen Jochum (DGG) oder Karl Forster (EMI), die in den fünfziger und sechziger Jahren kompetente Darstellungen der Werke vorlegten.

Obwohl **Franz Liszt** in den letzten Jahrzehnten seines langen Lebens fast ausschließlich Sakralmusik komponierte, gehört seine Musik nicht unbedingt in eine Grund-Diskothek. Denn die meisten seiner nahezu hundert Chorkompositionen, vom abendfüllenden Oratorium „Christus" bis zum schlichten Choralsatz, sind heute völlig unbekannt. Dennoch soll an dieser Stelle auf ein ganz und gar ungewöhnliches Werk des oft verkannten Romantikers hingewiesen werden; nämlich den erst 1929, also mehr als vierzig Jahre nach Liszts Tod, uraufgeführten Chorzyklus „Via Crucis". In diesem die Stationen des Kreuzweges Jesu beschreibenden Werk aus Liszts letzten Lebensjahren ist nichts mehr von den großen Gesten und dem virtuosen Bombast der früheren Zeit zu spüren. Es ist eine ganz schlichte, schmucklose Passionsmusik mit fremdartigen Akkorden und leisen Tönen, quasi kurz vor dem Verstummen. Die Kreuzwegmeditationen liegen in zwei hochrangigen Einspielungen auf CD vor, von denen die Philips-Aufnahme mit dem niederländischen Kammerchor die herbe Schlichtheit des Werks noch weit stärker betont als die Konkurrenzplatte des RIAS-Kammerchors mit Dietrich Fischer-Dieskau als Solisten.

Anton Dvořák, in dessen Oeuvre nahezu jedes musikalische Genre vertreten ist, hat auch vier große und bedeutende Chorwerke geschaffen. Drei von ihnen liegen in neuen und wirklich hervorragenden Einspielungen auf CD vor; nämlich das Stabat Mater (1877) und das Requiem (1890) unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch sowie das späte Te Deum (1892) unter der Leitung von Václav Neumann. Vor allem die Sawallisch-Aufnahmen unterstreichen mit sehr souveränen Solisten und dem ausgezeichneten Tschechischen Philharmonischen Chor die Meriten der in Deutschland – völlig zu Unrecht – selten aufgeführten Werke. Die technische Seite der Aufnahmen ist ebenfalls vorzüglich. Wünschenswert wäre allerdings eine Wiederveröffentlichung der Messe in der Supraphon-Aufnahme unter Václav Smetacek (1971), denn die bislang vorliegende Aufnahme mit dem Stuttgarter Motettenchor (Carus) ist allenfalls eine erste Annäherung an das ausdrucksvolle, hochromantische Werk.

Vom Operngenie **Giuseppe Verdi** sollten den Chormusik-Sammler vor allem zwei Werke interessieren, nämlich das 1874 in Mailands San Marco uraufgeführte Requiem auf den Tod des Schriftstellers Alessandro Manzoni sowie die zunächst unabhängig voneinander entstandenen und später zu einem Werk zusammengefaßten Quattro Pezzi Sacri. Beim monumentalen Requiem, das den Opernkomponisten nicht verleugnen kann, ist die Auswahl für den CD-Sammler schon recht groß. Das Angebot reicht von der ausgesprochen strengen Toscanini-Aufnahme aus dem Jahre 1940 bis zur blitzneuen Digitalproduktion Herbert von Karajans. Als – auch klangtechnisch – überzeugende Alternative zur immer noch mustergültigen Aufnahme Giulinis von 1963 bietet sich Claudio Abbados Produktion von 1980 (ADD) aus der Mailänder Scala an. Eine mustergültige Einspielung der Quattro Pezzi Sacri gelang Riccardo Muti 1982 mit dem Stockholmer Rundfunkchor (EMI) – leider ist die Platte mit knapp 40 Minuten nur gut zur Hälfte bespielt.

Eine in Deutschland erstaunliche Beliebtheit hat in den letzten Jahren das Requiem des französischen Romantikers **Gabriel Fauré** bekommen. Das mild-melancholische Werk, das auf die Schreckensschilderungen des Dies Irae völlig verzichtet und das der Komponist zwischen 1885 und 1892 mehrmals umgearbeitet hat, liegt heute in zahlreichen, zum Teil hochrangigen Aufnahmen vor. Selbst CD-Sammler stehen inzwischen vor der Qual der Wahl. Ernest Ansermets lange Zeit als mustergültig angesehene Interpretation ist heute nicht mehr erste Wahl, vor allem wegen des ziemlich altjüngferlich klingenden Sopransolos von Susanne Danco. Ebenfalls nicht optimal sind die mit viel Hall versehenen neuen Aufnahmen unter Colin Davis (Philips) und Michel Plasson (EMI). Einen guten Kauf macht man dagegen mit der von Philips in der Silber-Serie (Midprice) wiederveröffentlichten Aufnahme mit Elly Ameling und Bernard Kruysen, geleitet von Jean Fournet. Die wohl beste moderne Einspielung, mit Lucia Popp, Siegmund Nimsgern und den Ambrosian Singers unter Leitung von Andrew Davis (CBS/1978), wurde leider noch nicht auf CD umgeschnitten.

Die beiden wohl wichtigsten Oratorien aus der Zeit des Übergangs von der Spätromantik zur Moderne, „Das klagende Lied" von **Gustav Mahler** und die „Gurrelieder" von **Arnold Schönberg,** liegen schon für den CD-Sammler in insgesamt empfehlenswerten Aufnahmen vor.

Leoš Janáček

Bei Mahler ist es die EMI-Produktion mit Simon Rattle und bei Schönberg die aus dem Jahre 1978 stammende Philips-Einspielung unter Seiji Ozawa.

Im Schaffen des mährischen Komponisten **Leoš Janaček,** der trotz einiger positiver Anzeichen in der westlichen Musikwelt immer noch viel zu wenig bekannt ist, nimmt die Vokalmusik (allein neun Opern) eine zentrale Stellung ein. Vor allem seine 1926 auf einen altslawischen Text komponierte Glagolitische Messe muß zu den großen Meisterwerken des 20. Jahrhunderts gezählt werden. Das ekstatische Werk hat der englische Dirigent Charles Mackerras 1983 mit tschechischen Sängern und Musikern virtuos und mit zum Bersten gesteigerter Spannung eingespielt.

Ebenfalls aus dem Jahr 1926 stammt das Opern-Oratorium „Oedipus Rex" des damals 44jährigen Exil-Russen **Igor Strawinsky.** Das formal und kompositorisch zwiespältige Werk, das auf einem von dem französischen Dramatiker Jean Cocteau ins Lateinische übersetzten Libretto beruht, wurde 1959 von Strawinsky (Dirigent) und Cocteau (Sprecher) für die Schallplatte eingespielt. Das wichtige Tondokument ist leider nicht als CD erhältlich, doch bietet eine künstlerisch und technisch vorzügliche Orfeo-Produktion, dirigiert von Colin Davis, einen guten Ersatz.

ECM

Chick Corea/Gary Burton:
Drei richtungweisende Platten der siebziger Jahre . . . Jetzt auf CD

ECM 1022 811 978-2

Chick Corea
Return to Forever
Digitally Remixed

Chick Corea/Joe Farell/Flora Purim
Stanley Clarke/Airto Moreira

Coda, Canada:
"This music is all the richness, the warmth and joy of life, distilled and preserved for as long as life lasts."

ECM 1024 831 331-2

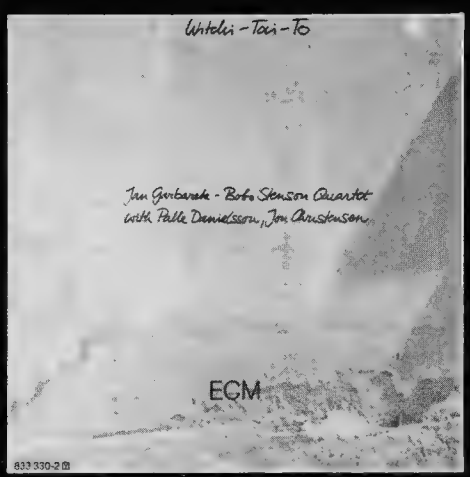
Gary Burton/Chick Corea
Crystal Silence

Weltwoche:
„Mit Burton und Corea haben zwei Ästheten zueinander gefunden, die gelernt haben, die Schönheiten der Stille zu erkennen."

ECM 1009 833 678-2

Chick Corea/David Holland
Barry Altschul
ARC

Melody Maker:
"... the whole album is characterised by a considerable depth of interplay."



ECM 1041 833 330-2

Jan Garbarek/Bobo Stenson
Palle Danielsson/Jon Christensen
Witchi Tai To

Down Beat:
"The Garbarek/Stenson Group is certainly one of the most versatile non-electric ensembles playing anywhere in the world at this time."

ECM 1200 829 384-2

Jan Garbarek/John Abercrombie
Nana Vasconcelos
Eventyr

Frankfurter Allgemeine:
„Klänge werden aus ihrer regionalen Bindung herausgenommen und zeigen in fremdem Zusammenhang neue Geheimnisse."

ECM 1214 835 019-2

James Newton
Axum

Jazz Line:
"A composer of merit, a velvety-smooth technician, and a reverent observer of classical and contemporary music in all of its forms."

ECM Gesamtkatalog 1987/88 gegen Rückporto (DM 1,40 in Briefmarken) erhältlich von:

ECM Records · Gleichmannstr. 10 · 8000 München 60

DYNAUDIO Lautsprecher. Konzipiert für alle, die genug gehört haben, um sich bei der Verwirklichung ihres audiophilen Anspruchs nicht von vordergründigem Datenwirrwarr und Pseudotechnologie blenden, sondern von integrierten Konzepten überzeugen lassen.

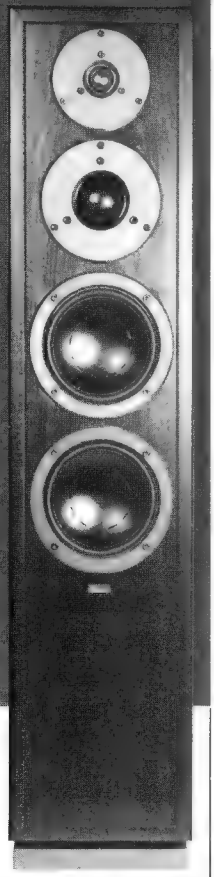
Beispiel CONTOUR II – die große Schwester der äußerst erfolgreichen CONTOUR I – 2-Kammer-System, 2 Baß-Systeme, 6 dB-Frequenzweiche, Korrektur für linearen Impedanzverlauf, Variovent, neuartige Dämpfung. Resultat: kaum für möglich gehaltene Baß-

CONTOUR II

dynamik und schier unvorstellbar präzise Durchzeichnung aller Bereiche. Oder anders, eine atemberaubend klangliche Reproduktion. Nehmen Sie uns beim Wort, erleben Sie CONTOUR II.

Sie hören mehr. Bei Ihrem Fachhändler oder von uns.

Zusätzlich: Anschluß für das von uns empfohlene OCOS-Kabel



DYNAUDIO

Winsbergring 28
2000 Hamburg 54
Telefon 040/85 80 66

CD-Grunddiskothek Klassik: Chorwerke

Der prominente Sprecher ist der Schauspieler Michel Piccoli.

Mit seinen „Carmina Burana" hat **Carl Orff** in den dreißiger Jahren das wohl populärste Chorwerk des 20. Jahrhunderts geschaffen. Entsprechend groß ist die Auswahl auf CD – mittlerweile gibt es mehr als ein halbes Dutzend Versionen. Viel falsch machen läßt sich da nicht – sofern ein rhythmisch sicherer Chor und ein schlagkräftiges Orchester von einem souveränen Tonmeister aufgenommen wurden. Wer ganz sicher gehen will, sollte deshalb zu einer der neuen Digitalaufnahmen greifen, etwa die unter der Leitung von James Levine (DGG) oder Riccardo Chailly (Teldec); wer etwas weniger stromlinienförmige Produktionen bevorzugt, ist sicher mit der glutvollen Eichhorn-Aufnahme von 1973 gut bedient oder der (Außenseiter-Tip!) warm timbrierten Telarc-Aufnahme unter Robert Shaw. Für sparsame Sammler bietet Decca in seiner

Beethoven

Missa Solemnis
Cuberli, Schmidt, Cole, van Dam;
Berlin PO, Karajan
DG 4191662 (2 CDs, DDD, 1985)

Berlioz

Requiem
Aler; Atlanta SO & Chor; Shaw
Tlc 80109 (2 CDs, DDD, 1984)

Te Deum
Araiza; Chöre, European Community Youth Orch.; Abbado
DG 4106962 (DDD, 1981)

Brahms

Altrhapsodie (+ Begräbnisgesang, Gesang der Parzen, Nänie)
Hodgson; Bayr. RSO & Chor; Haitink
Orf C025821 (DDD, 1981)

Ein Deutsches Requiem
1.) Schwarzkopf, Fischer-Dieskau; Philh. Orch. & Chor; Klemperer
EMI 7472382 (AAD, 1962)
2.) Battle, Hagegard; Chicago SO & Chor; Levine
RCA 85003 (DDD, 1983)
3.) Häggander, Lorenz; RSO Leipzig & Chor; Kegel
CPR 10095 (DDD, 1985)

Britten

War Requiem
1.) Wischnewskaja, Pears, Fischer-Dieskau; London SO; Britten
Dec 4143832 (2 CDs, ADD, 1966) 2.) Söderström, Tear, Allen; Birmingham SO & Chor; Rattle EMI 7470348 (2 CDs, DDD, 1983)

Bruckner

Motetten
1.) Dresdner Kreuzchor; Fläming
CPR 10081 (DDD, 1985)
2.) Corydon Singers; Best
Hyp CDA 66062 (AAD, 1982)

Messe Nr. 2 e-moll (+ Libera me, 2 Aequale)
Corydon Singers; ECO-Wind-Ensemble; Best
Hyp CDA 66177 (DDD, 1985)

Cherubini

Krönungsmesse A-dur
Philharmonia Orch. & Chor; Muti
EMI 2702831 (DDD, 1984)

Dallapiccola

Canti di Prigionia (+ Weill: Recordare op. 11)
Tanglewood Festival Chorus; Oliver
Non 979050 (DDD, 1982)

Dvořák

Requiem
Benackova, Moser, Fassbaender, Rootering; Tschech. PO & Chor; Sawallisch
Ari 610282 (2 CDs, DDD, 1984)

Stabat Mater
Benackova, Wenkel, Dvorsky, Rootering; Tschech, PO & Chor; Sawallisch
Ari 610176 (2 CDs, DDD, 1982)

Te Deum
Benackova, Soucek; Tschech. PO & Chor; Neumann
Ari 610279 (DDD, 1984)

Fauré

Requiem
Ameling, Kruysen; Rotterdam PO; Fournet
Phil 4207072 (ADD, 1974)

Haydn

Nelsonmesse
1.) Bonney, Howels, Johnson, Roberts; City of London Sinfonia; Hickox
Dec 4144642 (DDD, 1984)
2.) Marshall, Watkinson, Lewis, Holl; Staatskapelle Dresden; Marriner
EMI 7474242 (DDD, 1985)

Die Jahreszeiten
Blasi, Protschka, Holl; Wien SO;

Midprice-Reihe „Ovation“ eine ganz passable Einspielung unter Antal Dorati.

Benjamin Brittens War-Requiem, entstanden zum Wiederaufbau der 1940 durch deutsche Bomben zerstörten Kathedrale von Coventry, liegt in zwei vorbildlichen Einspielungen vor. Brittens vielfach ausgezeichnete eigene Aufnahme von 1963 in fast der gleichen Besetzung wie bei der Uraufführung, und die 20 Jahre später entstandene Aufnahme mit Simon Rattle. Die Neuaufnahme bietet dabei neben musikalischer Qualität auch die bessere Aufnahmetechnik.

Unter den zeitgenössischen Chorkomponisten verdient vor allem der Italiener **Luigi Dallapiccola** (1904-1975) Beachtung. Seine drei Canti.di Prigionia (Lieder der Gefangenschaft) sind eindrucksvolle Belege dafür, wie serielle Kompositionsweisen und fließendes Melos eine Einheit eingehen können. Der knapp halbstündige Chorzyklus liegt, zusammen mit dem Recordare von **Kurt Weill,** in einer superben Aufnahme des US-Spezialitätenlabels Nonesuch vor. Zeitweilig wurde diese Renommier-CD als Sonderangebot zu Spottpreisen verkauft.

Klaus Kerbusk

Harnoncourt
Tel 835741 (2 CDs, DDD, 1987)

Die Schöpfung
1.) Laki, Mackie, Huttenlocher; La Petite Bande; Kuijken
Acc 58228 (2 CDs, AAD, 1982)
2.) Blegen, Moser, Moll, Popp, Ollmann; Bayr. RSO; Bernstein
DG 4197652 (2 CDs, DDD, 1986)

Janáček

Glagolitische Messe
Söderström, Drobkova, Livora, Novak; Tschech. PO & Chor; Mackerras
Ari 610237 (DDD, 1983)

Liszt

Via Crucis
Niederländ. Kammerchor; de Leeuw
Phil 4166492 (DDD, 1984)

Mahler

Das Klagende Lied
Döse, Hodgson, Tear, Rae; Birmingham SO; Rattle
EMI 7470892 (DDD, 1984)

Mozart

Krönungsmesse, KV 317 (+ Messe KV 337)
Marshall, Murray; King's College Choir; Engl. CO; Cleobury
Dec 4119042 (DDD, 1983)

Spatzenmesse, KV 220 (+ Krönungsmesse; Exultate, jubilate; Ave verum)
Mathis, Procter, Troyanos, Grobe, Laubenthal; Bayr. RSO; Kubelik
DG 4190602 (ADD, 1973/79)

Requiem, KV 626 (+ Kyrie, KV 341)
Bonney, Otter, Blochwitz, White; English Baroque Soloists; Gardiner
Phil 4201972 (DDD, 1986)

Orff

Carmina Burana
Popp, Prey, Kesteren; Bayr. RSO; Eichhorn
Ari 610085 (AAD, 1973)

Rossini

Stabat Mater
Ricciarelli; Terrani, Gonzalez, Raimondi; Philharm. Orch. & Chor; Giulini
DG 4100342 (DDD, 1981)

Schönberg

Gurrelieder
Norman, McCracken, Troyanos; Boston SO; Ozawa
Phil 4125112 (2 CDs, AAD, 1978)

Schubert

Messe G-dur, D 167 (+ Deutsche Messe; Hymnus an den Heiligen Geist; Psalmen D 706 und 953)
Popp, Fassbaender, Dallapozza, Fischer-Dieskau; Bayr. RSO & Chor; Sawallisch
EMI 7474072 (AAD, 1980/82)

Lazarus (+ Salve Regina D 676)
Mathis, Schwarz, Wulkopf, Hollweg, Prey; Stuttgart RSO & Chor; Chmura
Orf 011822 (DDD, 1981)

Strawinsky

Oedipus Rex
Piccoli; Norman, Moser, Ionita, Nimsgern, Bracht; Bayr. RSO; Davis
Orf 0711831 (DDD, 1983)

Verdi

Requiem
1.) Ricciarelli, Verrett, Domingo, Ghiaurov; Chor & Orch. d. Mail. Scala; Abbado
DG 4159762 (2 CDs, AAD, 1979)
2.) **(+ Quattro Pezzi Sacri)**
Schwarzkopf, Ludwig, Gedda, Ghiaurov; New Philh. Orch. & Chor; Giulini
EMI7472578(2CDs,ADD, 1964)

Quattro Pezzi Sacri
Auger; Stockholmer Rundfunkchor; Berlin PO; Muti
EMI 7470662 (DDD, 1982)

CAPRICCIO
DIGITAL

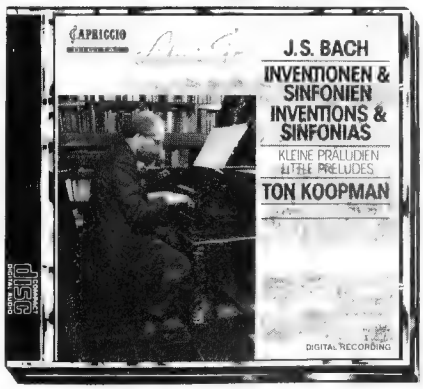
PREMIEREN

STANISLAV BUNIN

CD: 10 217

PETER RÖSEL

CD: 10 117

TON KOOPMAN

CD: 10 210

Alle CAPRICCIO-CD's sind auch als Langspielplatten + Musicassetten in DMM bzw. CrO_2-Qualität erhältlich.

CAPRICCIO · Ein Produkt der DELTA-Music GmbH
D-5020 Frechen 4 · Tel.: (0 22 34) 6 10 15 · Telex: 889 299 · Telefax: 0 22 34 – 6 18 49

Schallplattenchronik

Karnevalszeit: Eine Neuveröffentlichung von Schwann faßt mit dem RSO Berlin unter Peter Gülke die fünf erhaltenen Sätze von Maurice Ravels Instrumentation des „Carnaval" von Robert Schumann und die russische Orchestration des Werkes durch Glasunow, Rimsky-Korsakow und andere zusammen. Aber auf seine Kosten kommt auch, wer Schumanns op. 9 weiterhin lieber im Original hören möchte: Die junge Heidrun Holtmann legt auf ihrer zweiten Schallplatte des Labels ambitus (Fono Münster) das Werk zusammen mit den „Kreisleriana" vor.

Vervollständigter Bruckner: Das RSO Frankfurt unter Eliahu Inbal setzte für Teldec seine Bruckner-Serie fort mit einer Neuaufnahme der fünften Symphonie, der als Ergänzung das aus den überlieferten Skizzen rekonstruierte Finale der unvollendeten Neunten beigegeben ist. Ebenfalls in diesem Monat neu kommt eine Aufnahme der „romantischen" vierten Symphonie mit den Bamberger Symphonikern unter Horst Stein (Eurodisc) auf den Markt.

Den „anderen" Tschaikowsky haben sich nun Capriccio und das RSO Stuttgart unter Sir Neville Marriner nach ihrer Aufnahme der Schumann-Symphonien vorgenommen: Als erster Teil einer Serie aller vier Orchestersuiten erscheint in diesem Monat eine Neuproduktion der Suiten Nr. 3 und 4.

Karajan 80 (am 5. April): Auf 25 CDs erscheint eine DG-„Edition", die, mit den Berliner Philharmonikern, „100 Meisterwerke" von Bach bis Strawinsky in den bekannten Interpretationen des Jubilars zusammenfaßt. Ergänzend werden sechs CDs mit historischen Karajan-Aufnahmen aus Mono- und Schellack-Zeit veröffentlicht.

Ludwig-van-Novitäten drängen auch in diesem Monat wieder reichlich auf den Markt: Mit den Bamberger Symphonikern unter Horst Stein bringt Eurodisc eine neue „Eroica" heraus, und Denon veröffentlicht auf einen Schlag in drei Kassetten eine Gesamtaufnahme der Streichquartette Beethovens mit dem Smetana-Quartett. Thorofon (Vertrieb Disco-Center) hat mit Robert Benz einen Sonatenzyklus in Angriff genommen, von dem „Vol. 1" „Sturm-", „Waldsteinsonate" und das op. 110 umfaßt. André Watts meldet sich als Beethoven-Spieler bei EMI/ASD mit einer Wiedergabe der beiden Sonaten op. 27 und der „Appassionata" zu Wort. Denon plant übrigens mit Bruno-Leonardo Gelber Gesamtaufnahmen der Klaviersonaten und der Klavierkonzerte.

Bizet aus Mexiko. Die beiden „Carmen"-Suiten, das Vorspiel zu den „Perlenfischern" und die Dramatische Ouverture „Partie" enthält eine Schallplatte mit dem „Orquesta Filarmonico de Ciudad de Mexico" unter der Leitung von Enrique Bátiz, die beim englischen ASV (TIS) erschienen ist und den Anfang einer Serie mit allen Orchesterwerken des „Carmen"-Komponisten bilden soll.

Mendelssohn-Monat scheint der Februar für Teldec zu sein: Die Hamburger bringen als Eigenproduktion mit Cyprien Katsaris und dem Leipziger Gewandhausorchester unter Kurt Masur eine Neuaufnahme der beiden Klavierkonzerte des früheren Gewandhaus-Kapellmeisters heraus, und von Decca übernehmen sie eine Einspielung aller „Lieder ohne Worte" mit András Schiff.

La Gamba nennt sich das Gambenensemble Ekkehard Webers, das für Christophorus unter dem Titel „Barocke Kammermusik" Werke italienischer und französischer Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts eingespielt hat. Eine Neuaufnahme der Gambensonaten Johann Sebastian Bachs legt Decca mit Lynn Harrell und Igor Kipnis vor.

Der Chopin eines Chopin-Preisträgers: Nach der DG-Platte mit dem Chopin-Solorecital von Stanislaw Bunin, dem Ersten Preisträger des Warschauer Klavierwettbewerbs 1985, erscheint nun auf Capriccio das konzertante Gegenstück dazu, der Mitschnitt seiner Warschauer Aufführung des e-moll-Konzerts. Für Deutsche Grammophon machte der junge Russe im Dezember in Hamburg eine erste Chopin-Studioproduktion mit einem Sammelprogramm, das drei Walzer, die vier Impromptus, die Ecossaisen, sechs Mazurken und die Polonaise-Fantasie vereint.

Aufs Ganze ging der englische Pianist Paul Crossley mit der Musik Gabriel Faurés: Auf fünf Platten des Labels CRD (Helikon) legte er die Klavieropera des Franzosen vor. Eine CD-Serie des „kompletten Klavierwerks" von Joseph Haydn ist bei Bourg (ebenfalls Helikon) mit Walid Akl in Arbeit. Sie ist mittlerweile schon bis Band 7 vorangekommen und enthält u. a. eine Klavierversion der „Sieben letzten Worte unseres Erlösers". Der Brite Ian Hobson ist unterdessen mit einer Aufzeichnung der Klaviersonaten des Mozart-Schülers Johann Nepomuk Hummel beschäftigt, und Calliope (DiscoCenter) legt eine Interpretation der Klavierwerke von Claude Debussy durch Théodore Paraskivesco vor.

„Die Bassariden", Hans Werner Henzes Vertonung eines antikisierenden Opernlibrettos von Whistan Hugh Auden, erscheint in einer Aufzeichnung von der konzertanten Aufführung des Werkes während der Berliner Festwochen 1986 (Schwann). Die Vokalpartien werden neben anderen von Kenneth Riegel, Andreas Schmidt, Robert Tear, Karan Armstrong und Ortrun Wenkel gesungen; es spielt das RSO Berlin, Dirigent ist Gerd Albrecht.

Intrada heißt eine Decca-Neuveröffentlichung, mit der sich „London Brass" einführt, das Nachfolgeensemble der Philip-Jones-Blechbläser, das nun ohne den „in Pension" gegangenen Trompeter-Gründer und ohne den frühverstorbenen Tubisten John Fletcher mit barocken Bläserstücken einen zweiten Start unternimmt.

Das „Miserere" von Gregorio Allegri (1582 bis 1652), eine neunstimmige Psalmvertonung, die als Standardrepertoire der päpstlichen Kapelle im 18. Jahrhundert berühmt wurde, ist das musikalische Kernthema des Films „Maurice". Das Werk, das Mozart als Vierzehnjähriger bei seinem Rom-Besuch nach einmaligem Hören aus dem Gedächtnis niederschrieb, steht, gesungen vom King's College Choir Cambridge, auch im Mittelpunkt der Filmmusik von Richard Robbins, die RCA in diesen Tagen veröffentlicht.

Jetzt als CD: Klassik

Karl Breh untersucht, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen älterer Klassikaufnahmen zu kaufen. Gleichzeitig paßt er das Interpretationsurteil aus der damaligen LP-Kritik in HiFi-Stereophonie oder *stereoplay* heutigen Maßstäben an.

Johann Sebastian Bach/Georg Friedrich Händel

Triosonaten
Hans-Martin Linde, Flöte
Han de Vries, Barockoboe
Christopher Hogwood, Cembalo
Anthony Bailes, Laute
Linde Consort
EMI CDS 7 49201 8 DDD (2 CDs)
Interpretation: 8-9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1984 (56:24)
Toningenieur: Ch. Bickenbach, H. Paulsen
Produzent: G. Berg
LP-Kritik: *stereoplay* 1/86

Gepflegtes Musizieren bei abwechslungsreicher Kombination der Instrumente innerhalb der zwölf Werke von Bach und Händel.

Béla Bartók

Streichquartette Nr. 1 - 6
Alban Berg Quartett
EMI CDS 7 47720 8 DDD (3 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1983 - 86 (151:22)
Toningenieur und Produzent: J.-N. Matthes

Trotz einiger kleiner Nachlässigkeiten aufgrund der Über-alles-Qualität (Intonation, Klanggebung, Ausdruck, rhythmische Präzision) Referenzaufnahme auf CD. Zwei sehr ernsthafte Konkurrenten (Juilliard und Tokyo String) gibt es noch nicht auf CD. Zu Recht in die Vierteljahresliste IV/87 des Preises der deutschen Schallplattenkritik aufgenommen.

Ludwig van Beethoven

Fünf Konzerte für Klavier und Orchester
Cleveland Orchestra,
Leon Fleisher, George Szell
CBS 01-042445-10 AAD (3 CDs)
Interpretation: 10
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1959/61
Produzent: H. Scott
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 8/65

Nach wie vor eine der besten Gesamtinterpretationen der Klavierkonzerte Beethovens, gekennzeichnet durch disziplinierte Kraft, Klarheit, Spielfreude und völlige Übereinstimmung zwischen Solist – einem langjährigen Schnabel-Schüler – und Dirigent. Die Freude an der an sich sehr guten Klangqualität wird durch einen beträchtlichen Rauschpegel getrübt.

Klavierkonzert Nr. 1 C-dur
Leningrader Philharmonie,
Kurt Sanderling
Ariola express 297 025-200 AAD
Interpretation: 10
Klangqualität: 3
Repertoirewert: 5
Aufnahme: 1966 (34:28)

Klanglich indiskutable Aufnahme einer großartigen Interpretation. Wenn schon aus dokumentarischen Gründen auf CD, dann zumindest zwei Klavierkonzerte auf eine Scheibe. Die CD trägt den Vermerk „stereo", obwohl es sich um eine Mono-Aufnahme handelt. Das ist auch als Mittelpreis-CD eine Zumutung.

Klavierkonzert Nr. 5 „Emperor"
Arturo Benedetti Michelangeli,
Wiener Symphoniker,
Carlo Maria Giulini
DG 419 249-2 ADD
Interpretation: 7
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 2
Aufnahme: 1979 (42:25)
Toningenieur: K. Hiemann, G. Garben
Produzent: K. Faust
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 12/82

Live-Mitschnitt des TV-Konzerts am 1.2.1979, der lange nicht freigegeben wurde. Keine überragende Interpretation, die man vom Duo ABM-Giulini hätte erwarten können.

Streichquartett Nr. 7 F-dur op. 59 Nr. 1
Alban Berg Quartett
EMI CDC 7 47131 2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1979 (39:20)
Toningenieur: J.-N. Matthes
Produzent: G. Berg
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 7/80

Diese Aufnahme ist interpretatorisch derjenigen des Juilliard-Quartetts – die den Maßstab gesetzt hat – ebenbürtig, klanglich aber weit überlegen. In gleicher Qualität gibt es mit dem Alban-Berg-Quartett op. 59 Nr. 2+3, op. 74 und op. 95, und die späten Streichquartette, die inzwischen auch einzeln auf CD erhältlich sind.

Vincenzo Bellini

Die Puritaner
Chorus of the Royal Opera House, Covent Garden, London Symphony Orchestra, Richard Bonynge
Decca 417 588-2 ADD (3 CDs)
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1973 (174:09)
Toningenieur: K. Wilkinson, J. Lock
Produzent: R. Minshull
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 10/78

Eine empfindsam bis geschmäcklerisch ausmusizierte Interpretation mit einem, vom mißglückten dreigestrichenen F abgesehen, sehr gut singenden Pavarotti und einer gut disponierten Joan Sutherland. Sehr gute, etwas weich zeichnende Klangtechnik. Alternative zur Serafin-Callas-Aufnahme (auf LPs erhältlich).

Hector Berlioz

Te Deum
London Symphony Orchestra & Chorus, Sir Colin Davis
Philips 416 660-2 ADD
Interpretation: 8
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1969 (52:17)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/69

Das nicht zu den stärksten Schöpfungen Berlioz' zählende Te Deum mit stark besetzten Chören und zusätzlicher Orgel wurde von der Aufnahmetechnik nicht zufriedenstellend aufs Band gebracht. Außerdem stört starkes Rauschen.

Berlioz, Tschaikowsky

Romeo und Julia
New England Conservatory Chorus,
Boston Symphony Orchestra, San Francisco Symphony, Seiji Ozawa
DG 423 068-2 ADD (2 CDs)
Interpretation: 5-6
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 2
Aufnahme: 1972/75 (108:23)
Toningenieure: H.-P. Schweigmann, J. Hunt
Produzent: Th. Mowrey
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 8/73, 2/77

Ozawa hat neben Colin Davis als Berlioz-Dirigent einen schweren Stand: Es fehlen ihm Präzision und Härte. Dazu kommen bei an sich guter Klangqualität fragwürdige Entscheidungen der Aufnahmetechnik hinsichtlich der Klangbalance (z. B. extrem weit entfernte, auf einen Kanal reduzierte Chorpartien). Bei Tschaikowsky leichtes Rauschen.

Johannes Brahms

Violinkonzert D-dur
Leonid Kogan, Kyrill Kondraschin
Ariola express 297 026-200 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 4
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1968 (38:42)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 2/69

Geigentechnisch perfekte, musikalisch leicht unterkühlte, klangtechnisch leider indiskutable Aufnahme der sowjetischen Melodia, zwar gegenüber der LP verbessert, aber auf CD, auch in der Mittelpreisklasse, überflüssig. Kurze Spieldauer, extrem ärmliches Beiheft.

Klavierquartett A-dur
Sviatoslav Richter, Klavier
Borodin Quartett
Philips 420 158-2 DDD
Interpretation: 8
Klangqualität: 4
Repertoirewert: 0
Aufnahme: 1987 (47:26)
Toningenieur: P. Lefebre

Eine völlig mißglückte Live-Aufnahme: Sie klingt wie mit vier Mikros direkt über den Köpfen der Spieler aufgenommen, total trokken ohne jegliche Räumlichkeit. Dafür hört man jeden zur Zeichengebung eingesetzten Schnaufer. Mag sein, daß die Beurteilung der Interpretation unter diesen aufnahmetechnischen Mängeln zu leiden hatte.

Frédéric Chopin

Barcarolle, Berceuse, Sonate Nr. 1, Allegro de concert u. a.
Vladimir Ashkenazy
Decca 421 035-2 ADD/DDD
(2 CDs)
Interpretation: 9-10
Klangqualität: 8-10
Repertoirewert: 9
Aufnahme 1976-84 (145:29)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 1/81

Fortsetzung der Digitalisierung von Ashkenazys hochkarätiger Gesamteinspielung der Klavierwerke Chopins. An präziser Virtuosität und hinsichtlich der stupenden Materialbeherrschung unübertroffen, eher klassisch, stets auf zeichnerische Kontur bedacht als romantisch und jugendlich überschwenglich. Leichtes Rauschen bei den Analogaufnahmen und bei den digitalen wieder das tieffrequente "Rumpeln".

Jetzt als CD: Klassik

Gaetano Donizetti

Il Campanello
Eine komische Oper in einem Akt
Wiener Symphoniker,
Staatsopernchor,
Gary Bertini
CBS 01-038450-10 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1983 (55:57)
Toningenieure: W. Erichson,
T. van Geest
Produktion: Ch. Lange

Mit fühlbarer Spielfreude interpretierte einaktige Miniaturoper – ein einziges Hörvergnügen. Ein alter Apotheker, der ein junges Mädchen geheiratet hat, wird in der Hochzeitsnacht von einem Spielverderber in immer anderen Verkleidungen herausgeklingelt. Die ausgezeichnete Klangqualität wird durch etwas zu viel Hall nur geringfügig beeinträchtigt.

Mauro Giuliani

Gitarrenkonzerte Nr. 1 A-dur und Nr. 3 F-dur
Pepe Romero, Academy of
St. Martin-in-the-Fields
Sir Neville Marriner
Philips 420 780-2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1974/76 (80:34)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 8/76

Giulianis frühromantische Gitarrenkonzerte in ausgezeichneter Interpretation und bester Klangtechnik. Vom Orchester gibt es gelegentlich mechanische Geräusche zu hören, und beim ersten Konzert rauscht es ein wenig.

Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik und andere Werke
Academy of St. Martin-in-the-Fields,
Sir Neville Marriner
Philips 420 397-2 ADD/DDD
Interpretation: 8
Klangqualität: 8-10
Repertoirewert: 5
Aufnahme: 1971/79/82 (65:09)

Ein gepflegter, eher unaufdringlicher Händel-Sampler von ausgeprägter britischer Noblesse. Es kommen Anflüge von Langeweile auf.

Joseph Haydn

Klaviertrios Nr. 28 bis 31
Beaux Arts Trio
Philips 420 790-2 ADD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1971 (65:32)
LP-Kritik:
HiFi-Stereophonie 10/73

Interpretation auf dem beim Beaux Arts Trio fast selbstverständlichen hohen Niveau. Dem Pianisten sind gelegentliche rhythmische Willkürlichkeiten und seine ausgeprägte Dominanz anzulasten.

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 1 „Titan"
Columbia Symphony Orchestra,
Bruno Walter
CBS 01-042600-10 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1961 (52:03)
Produzent: J. McClure

Eine großartige Interpretation der Ersten Mahlers durch Bruno Walter und das für ihn gegründete Columbia Symphony Orchester, zu einer Zeit, da es noch keinen Mahler-Boom gegeben hat. Bruno Walter konnte sich noch auf Mahler berufen. Daß die Klangqualität, von etwas Rauschen abgesehen, auch noch ausgezeichnet ist, macht diese Mittelpreis-CD geradezu kostbar.

Ihre Beurteilung von Schallplatten (LPs und CDs) in den Kategorien Interpretation, Klangqualität und Repertoirewert setzen die Kritiker in Ziffern von 0 bis 10 um, wobei 0 die schlechteste und 10 die beste Bewertung darstellt. In die Bewertung des Repertoirewerts bei Klassik geht ein, ob ein Werk schon mehrfach im Schallplattenkatalog vertreten ist oder nicht und wie sich Interpretation und Klangqualität der besprochenen Schallplatte zu den bereits erschienenen Aufnahmen dieses Werks verhalten.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 2 B-dur Op. 52 „Lobgesang"
London Symphony Orchestra,
Claudio Abbado
DG 423 143-2 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1985 (74:24)
Toningenieur: K. Hiemann
Produzent: R. Brock

Das formal problematische Werk, eine dreisätzige Symphonie mit angehängtem Oratorium, fand in Claudio Abbado einen engagierten Interpreten, der ihm eine großsymphonische Darstellung angedeihen läßt. Die Aufnahmetechnik unterstützt dies durch breite und tiefe Staffelung des Klangbildes, ein wenig auf Kosten der Transparenz.

Wolfgang Amadeus Mozart

Die Hochzeit des Figaro
Orchester der Deutschen Oper
Berlin, Karl Böhm
DG 423 115-2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1968 (60:23)
Toningenieure: W. Lohse,
G. Hermanns
Produzent: H. Hirsch
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/68

Querschnitt von einer der besten Figaro-Gesamtaufnahmen: Bis in die letzten Einzelheiten durchgearbeitet, mit engagiertem, auf Mozarts Stil eingeschworenen Ensemble und einem vorzüglich aufspielenden Orchester. Sehr präsentes Klangbild, leichtes Rauschen.

Die Entführung aus dem Serail
Academy of St. Martin-in-the-Fields,
Sir Colin Davis
Philips 416 479-2 ADD (2 CDs)
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1978 (133:39)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/80

Neben der Neuaufnahme mit Harnoncourt eine der besten Gesamtaufnahmen, von der Orchesterleistung her überzeugend und voller Delikatesse, sängerisch auf einem heute nur schwer zu übertreffenden Niveau, aufnahmetechnisch die Sänger etwas zu sehr bevorzugend.

Symphonie Nr. 41 „Jupiter", Ouvertüre „La Clemenza di Tito"
Orchestra of the 18th Century,
Frans Brüggen
Philips 420 241-2 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1986 (46:00)
Toningenieur: D. van Schuppen
Produzent: G. Berg

Fortsetzung der Brüggenschen Einspielung mit seinem „Orchester des 18. Jahrhunderts" der Symphonien Mozarts. Der Einsatz von Originalinstrumenten und Brüggens historisierende Lesart führen schon zu neuen Reizen und Aspekten, aber nicht so radikal und zum Teil störend wie Christopher Hogwood und nicht so aufregend wie Harnoncourt (vgl. auch Heft 2/87).

Klavierkonzerte Nr. 20 und 21
Malcolm Bilson, Klavier
The English Baroque Soloists,
John Eliot Gardiner
DGA 419 609-2 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1986 (57:38)
Toningenieur: K.-A. Naegler
Produzent: A. Holschneider

Fortsetzung der historisierenden Einspielung der Klavierkonzerte Mozarts auf einem Hammerklavier, begleitet von The English Baroque Soloists auf Originalinstrumenten. Der Unterschied zu heutiger Konvention wird bei so bekannten Werken wie den hier vorliegenden besonders „ohrenfällig", nicht unbedingt zum Vorteil der „historischen" Alternative. Der singende Mozart bleibt auf der Strecke (vgl. Hefte 7/86 und 2/87).

Anne-Sophie Mutter

Die großen Violinkonzerte
Berliner Philharmoniker,
Herbert von Karajan
DG 415 565-2 ADD (4 CDs)
Interpretation: 8-9
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1978/80/82 (202:43)
Toningenieure: G. Hermanns,
M. Glotz, C. Garben
Produzenten: G. Breest,
H. Hirsch, M. Padberg
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 12/78, 12/80, 2+9/82

Ein sechsfacher Beleg für den pro-

minenten Platz, den Anne-Sophie Mutter in der Weltrangliste der Geiger – gäbe es sie – beanspruchen dürfte. Daß es an den Interpretationen dennoch einiges auszusetzen gibt, liegt am wenigsten an der Solistin, sondern vermutlich eher an ihrem Entdecker – wofür ihm zu danken ist – und damaligen musikalischen Mentor. So dürften schon bei Mozart die Tempi zügiger sein, erst recht aber bei Beethoven, der ganz auf romantisierendes Auszelebrieren angelegt ist. Die Aufnahme setzt die Solovioline stark in Szene, was insbesondere im Forte auffällt. Im analog aufgenommenen Beethoven-Konzert ist Rauschen zu hören und als Vorbote zum Orchestereinsatz am Anfang des dritten Satzes ein Baßimpuls, der wohl von einem mißglückten Schnitt herrührt.

Die Triumphe der Jessye Norman

Ambrosian Singers, verschiedene Orchester und Dirigenten
Philips ADD 420 213-2
Interpretation: 7-10
Klangqualität: 8-10
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1977-1986 (68:20)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 7/80

Dokument der Vielseitigkeit einer begnadeten Sängerin, das aber auch deutlich zeigt, wo ihre Stärken liegen und was ihr weniger gut gelingt. Dazu zählt zum Beispiel das Musical, obwohl sie im Lied wie Poulencs „Je te veux" durchaus elegant und sozusagen leichtfüßig zu interpretieren vermag.

Berühmte Ouvertüren

Die Meistersinger von Nürnberg; La Forza del Destino; Die Zauberflöte; Leonore Nr. 2; Tragische Ouvertüre
Bayerisches Staatsorchester, Wolfgang Sawallisch
Orfeo C 161 871 A DDD
Interpretation: 7/8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1980/81 (49:56)
Toningenieur: M. Wöhr
Produzent: F. Welz

Keine sonderlich aufregende Ouvertürenplatte. Die Leonoren-Ouvertüre wurde live in der Beethovenhalle Bonn aufgenommen und klingt halliger als die anderen Werke.

Giovanni Battista Pergolesi/ Unico Wilhelm van Wassenaer

Sechs Concerti Armonici
I Musici
Philips 420 789-2 ADD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1979 (64:55)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/81

Daß die vom Reichsgrafen Unico van Wassenaer (1692-1766) stammenden Violinkonzerte lange Zeit Pergolesi zugeschrieben wurden, zeugt von ihrer Qualität, der die Interpretation auch voll gerecht wird. Das Klangbild ist präsent bis zur leichten Aggressivität.

Giacomo Puccini

Le Villi
Ambrosian Opera Chorus, National Philharmonic Orchestra, Lorin Maazel
CBS 01-76890-10 ADD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1974 (64:15)
Toningenieure: R. Auger, M. Ross-Trevor
Produzent: P. Myers
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/84

Erstlingsoper Puccinis, die Maazel etwas forciert in die Nähe des „großen" Puccini zu rücken versucht, was die dramaturgischen Schwächen erst richtig deutlich macht. In vokaler Hinsicht bietet die Aufnahme akzeptable Leistungen.

Tosca
Chor der Deutschen Oper Berlin, Schöneberger Sängerknaben, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan
DG 423 113-2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1980 (64:21)
Toningenieure: G. Hermanns, M. Glotz
Produzent: G. Breest
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 8/82

Querschnitt aus der Gesamtaufnahme der konzertanten Aufführung von 1980. Symphonische Darstellung, trotz guter Solisten ist das Orchester der eigentliche Star.

Triptychon
Philharmonia Orchestra, London Symphony Orchestra, Lorin Maazel
CBS 01-79312-10 ADD (3 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1977 (167:01)
Toningenieure: M. Ross-Trevor, H. Kolbe
Produzent: P. Myers
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 1/79

Puccinis Tryptichon, bestehend aus den drei einaktigen Opern „Der Mantel", „Schwester Angelika" und „Gianni Schicchi" in einer sowohl orchestral als sängerisch glänzenden Interpretation. Ausgezeichneter Klang.

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 15 G-dur, D.887
Alban Berg Quartett
EMI CDC 7 49082 2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1979 (44:51)
Toningenieur: J.-N. Matthes
Produzent: G. Berg

Das letzte, hochdramatische und tieftraurige Streichquartett Schuberts in einer kongenialen Interpretation gleichrangig mit denen des Bartholdy-Quartetts und des Juilliard-Quartetts (beide gestrichen).

Robert Schumann

Carnaval op. 9, Faschingsschwank aus Wien op. 26
Arturo Benedetti Michelangeli
DG 423 231-2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 5
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1957 (54:30)
Tontechnik: BBC Studios
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 4/82

Musterinterpretationen der beiden Schumann-Zyklen und ein Beleg für die Kunst ABMs. Die Monoaufnahmen der BBC aus dem Jahre 1957 wurden stereophonisiert und rauschen gewaltig, besonders im linken Kanal.

Richard Strauss

Don Juan, Till Eulenspiegel, Tod und Verklärung
The Cleveland Orchestra, Lorin Maazel
CBS 01-042592-10 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1980 (54:43)
Produzenten: P. Myers
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 12/80

Eine eher analytisch-distanzierte als schwungvoll-begeisterte Darstellung bei perfekter Orchesterleistung und ausgezeichneter Klangqualität. Mittelpreis-CD.

Giuseppe Verdi

Rigoletto
Wiener Philharmoniker und Staatsopernchor, Carlo Maria Giulini
DG 423 114-2 ADD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1979 (61:45)
Toningenieure: H.-P. Schweigmann, H. Weber
Produzent: G. Breest
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 1/81

Querschnitt aus der hervorragenden Gesamtaufnahme; Solisten, Chor und Orchester sowie in erster Linie Giulinis stilsicheres, präzises Dirigat sorgten für eine A-Klassen-Produktion im großen Saal des Wiener Musikvereins.

Falstaff
Wiener Philharmoniker und Staatsopernchor, Leonard Bernstein
CBS 01-042535-10 ADD (2 CDs)
Interpretation: 8
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1966 (122:49)
Toningenieur: G. Pany
Produzent: Erik Smith
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 2/67

In den Sofiensälen aufgenommene, hervorragend klingende, von Bernstein großartig dirigierte und den Wiener Philharmonikern ebenso gespielte Gesamtaufnahme von Verdis fast kammermusikalischem Spätwerk. Fischer-Dieskau wirkt etwas manieriert und Gerhard Stolze überzeichnet die Figur des Dr. Cajus durch krähenden Nicht-Gesang.

Villa-Lobos u. a.

Musik aus sechs Ländern, Bachianas Brasileiras Nr. 5 u. a.
Academy of St.Martin-in-the-Fields, Sir Neville Marriner
Philips 420 155-2 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1986 (55:32)

Zwölf überwiegend leicht melancholische Stücke mit Ohrwurm-Charakter in sehr guter Interpretation und ausgezeichneter Klangqualität. Vorzüglich geeignet für den CD-Spieler im Auto.

Individuelles Bausparen mit dem Wüstenrot-Rendite-Programm.

Kinder unerwünscht, Hunde verboten.

Echt Wüstenrot RENDITE PROGRAMM Neue Flexibilität

Fast die Hälfte aller Familien mit Kindern lebt heute noch in Mietwohnungen. Neues Leben braucht aber nicht nur mehr Platz, sondern auch mehr Freiheit. Erst wenn ein kleiner Mensch mal lauter schreien darf, als es wenig kinderfreundliche Hausordnungen zulassen, bekommt er später eine deutlich hörbare Stimme.

Mit dem Wüstenrot-Rendite-Programm kommen Sie weiter. Gleich oder bald. Es ist genauso individuell wie rentierlich. Zu jedem Zeitpunkt haben Sie freie Hand und können unter vielen Extras wählen. Wenn es darauf ankommt, sogar rückwirkend. Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Wüstenrot: Die Bausparkass

Und: Die Bank. Und: Die Lebensversicherung.

Klassik

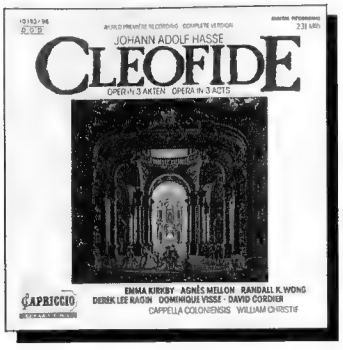
Johann Sebastian Bach

Das Kantatenwerk, Vol. 40, Kantaten BWV 170 - 174
Solisten, Concentus musicus Wien, Leonhardt-Consort, Tölzer Knabenchor, Knabenchor Hannover, Nikolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt
Teldec 8.35659 DDD (2 CDs)

Im Falle dieses sich dem Ende zuneigenden Bach-Mammut-Unternehmens ist die LP-Version ausnahmsweise einmal der CD überlegen: Sie enthält die Partituren, auf die der CD-Fan verzichten muß. Wiederum herrscht Arbeitsteilung: BWV 170 und 172 wurden vom Leonhardt-Consort, BWV 171, 173 und 174 vom Concentus musicus eingespielt, wobei sich Harnoncourt den instrumentalen Knüller reserviert, die Sinfonia in BWV 174, eine Version des ersten Satzes aus dem dritten Brandenburgischen Konzert, angereichert durch zwei Corni da caccia und drei Oboen. Der Concentus spielt den höchst reizvollen Satz bravourös. Chorisch stellen nur BWV 171 zum Neujahrsfest und BWV 172 zum Pfingstsonntag größere Ansprüche, die von beiden Chören auf hohem Niveau erfüllt werden.

Erstmals verwendet Harnoncourt in einer Alt-Arie einen Singknaben statt des Countertenors, nicht zum Nachteil der Darstellung. Das solistische Level einschließlich der Knaben-Solisten hält die Höhe des in dieser Produktion seit Jahren Gewohnten, wenn man einmal von Verschleißerscheinungen bei Equiluz absieht. An Frische des Musizierens ist Harnoncourt seinem niederländischen Kollegen nach wie vor um einiges voraus, auch daran hat sich nichts geändert, wenngleich der Klangglanz des Knabenchors Hannover hier einiges wettmacht. In Sachen Bach-Kantaten also nichts Neues, was nach der vierzigsten Folge wohl kaum überrascht. (90:38) *Alfred Beaujean*

Interpretation:	**8-9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**9**



Johann Adolf Hasse

Cleofide (Gesamtaufnahme)
E. Kirkby, A. Mellon, D.L. Ragin, D. Cordier, Soli, Junge Kantorei Dormagen, Capella Coloniensis, William Christie,
Capriccio 10 193/6 DDD (4 CDs)

Als Friedrich II. von Preußen 1760 Dresden beschießen ließ, galt das auch der Oper – immerhin verlor Johann Adolf Hasse damals ein Großteil seiner Werke in den entstandenen Bränden. Friedrich hatte 1754 seinen Hofcompositeur Graun auf einen speziellen Opernweg gewiesen: „Montezuma" schilderte die Leiden des Aztekenkönigs nach dem königlichen Libretto so überdeutlich, daß Friedrich von dort den Absprung in den Präventivkrieg wagen konnte. Hasse dagegen war dem Metastasio-Typ der „Opera seria" treugeblieben: der Verklärung fürstlichen Großmuts, königlicher Friedfertigkeit. Sein Dresdner Einstand war 1731 die „Cleofide": ein vergessenes Werk, hätte der WDR sie nicht Mitte 1986 konzertant ausgegraben. Was da um Alexander den Großen, den von ihm besiegten Inderkönig und dessen Frau Cleofide abläuft, ist dramaturgisch so verwickelt wie musikalisch simpel geordnet: in eine Vielzahl von Rezitativen und Arien. Unterbrochen wird das Schema selten: durch zwei Instrumentalmärsche, zwei Duette (eins im Miniformat mit Halbschluß), zwei Chöre am Ende. Im vokalen Höhenrausch dieser Aufnahme sind die Damen ein Trumpf-As, zumal Emma Kirkby wieder einmal ansatzlos ihre Koloraturraketen in die Stratosphäre schießt. (230:49)
Ulrich Schreiber

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieur:	**Dietrich Wohlfromm**
Produzent:	**Klaus L. Neumann**

Giuseppe Verdi

Messa da Requiem
Studer, Zajic, Pavarotti, Ramey, Chor & Orchester der Mailänder Scala, Riccardo Muti
EMI 7 49390 2 (2 CDs) DDD

Es gibt keinen einsichtigen Grund, warum Riccardo Muti seiner Verdi-Requiem-Einspielung von 1979 acht Jahre später diese Live-Aufnahme folgen lassen mußte – nicht einmal einen klangtechnischen: Die Neuversion aus der Mailänder Scala hat zwar eine breitere Klangbühne und größere Orchesterpräsenz, aber auch perspektivische Unebenheiten (Lautes platzt heraus, Leises wird auf die Hinterbühne entrückt) und eine problematische Innenbalance; hinzu kommen gelegentliche Schärfen (etwa im „Dies irae"), die fast an Kreide-auf-Schiefertafel gemahnen.

Sein opernhaft-rhapsodisches Konzept von 1979 hat der Dirigent beibehalten, er versucht nach wie vor, Verdis Partitur mit pseudo-sensibilistischen Manierismen auszuloten, extremisiert die Tempi und „dramatisiert" durch allerlei Rallentandi und Schweller. Der Chor der Scala zeichnet weniger fein als die britischen Profis, legt sich aber gewaltig ins Zeug für seinen neuen Chef. Im Solistenquartett überrascht die Amerikanerin Cheryl Studer, die in letzter Sekunde für die indisponierte Margaret Price einspringen mußte: bewundernswert. Natürlich hat die Aufnahme ihre „Momente". Aber mit den ebenfalls auf CD erhältlichen Einspielungen Giulinis (EMI), Abbados (DG) oder Soltis (Decca) kann sie so wenig konkurrieren wie die von 1979. (87:54)
Thomas Rübenacker

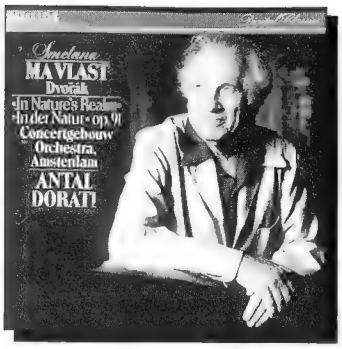
Interpretation:	**6**
Klangqualität:	**6**
Repertoirewert:	**1**
Toningenieur:	**John Kurlander**
Produzent:	**David Groves**

Richard Wagner

Parsifal (Gesamtaufnahme)
Hofmann, Meier, Sotin, Estes, Mazura, Salminen, Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, James Levine
Philips 416 842-2 DDD (4 CDs)

Zu den ganz wenigen überragenden Dirigentenleistungen, denen man während des letzten Jahrzehnts in Bayreuth begegnete, gehört Levines „Parsifal" in der Götz-Friedrich-Inszenierung, die 1984 erstmals über die Bühne ging und auch 1987 wiederum auf dem Spielplan steht. Ihre Schallplatten-Dokumentation ist somit berechtigt. Im Gegensatz zu Boulez hat Levine den Mut zu einem „romantischen", klanglich opulenten, bei aller Ausbreitung großartig gespannten und intensivierten, souverän disponierten „Parsifal". Die Klangtechnik bleibt diesem orchestralen Konzept nichts schuldig, das weit genauer als bei Boulez spielende Festspielorchester ist der Star der Aufnahme. Auch Norbert Balatschs Chöre wurden in ihrer „Vertikal-Stereophonie" hervorragend eingefangen. Bei weitem nicht so glänzend sieht die solistische Seite der Aufführung aus. Der maßlos überschätzte Peter Hofmann in der Titelpartie klingt abwechselnd gaumig und knödelig, selten frei. Und rein ist der Tor auch nicht immer. Hans Sotins voluminös-kerniger, profunder Gurnemanz leidet hie und da unter verschleifter, etwas schmieriger Diktion, außerdem singt er – wohl bühnenbedingt – mehr auf großen Ton hin als auf Differenzierung. Ein Ereignis für sich: Waltraud Meier als alle psychologischen Facetten dieser rätselhaften Figur ausleuchtende Kundry. (278:10)
Alfred Beaujean

Interpretation:	**7-10**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**9**
Toningenieur:	**Peter Jütte**
Produzent:	**Rupert Fäustle**



Bedřich Smetana

Má Vlast

Antonin Dvořàk

In der Natur op. 91
Concertgebouw-Orchester,
Antal Dorati
Philips 420 608-2 DDD

Das Bessere ist, wieder einmal, des Guten Feind: Wäre Smetanas Zyklus nicht vor kurzem mit den Wiener Philharmonikern unter James Levine herausgekommen (siehe Kritik *stereoplay* 11/87), diese Neueinspielung unter dem Ungarn Dorati könnte freudiger begrüßt werden. Sie beginnt sehr schön, mild zwar und mit dem Weichzeichner konturiert, aber märchenhaft-ahnungsvoll in der Beschreibung des Schlosses „Vyšehrad". Bei Levine ereignet sich mehr Sage als Märchen, und hinter dem schärfer konturierten Bild wird die Idee hörbar: eine Hymne auf den Stolz und Überlebenswillen eines geknechteten Volkes.

Auch im folgenden, etwa in der ungewöhnlichen Innenspannung der „Moldau" oder der aufregend getroffenen Versprengtheit des Hussitensatzes „Tábor", hat Levines Interpretation größere Leuchtkraft und formale Schlüssigkeit; der Einfluß, den Berlioz' und Liszts Schaffen auf Smetana hatten, wird deutlicher als bei Dorati, der eine sehr geschlossene und schönklingende, effektbewußte, aber im Ganzen eben konventionellere Interpretation vorlegt. Da die Levine-Einspielung auch klangtechnisch schärferes Profil aufweist, fällt die Wahl zugunsten der DG-Aufnahme aus. (94:09)

Thomas Rübenacker

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**4**
Toningenieur:	**Hans Lauterslager**
Produzent:	**Mike Bremner**

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 1 D-dur
Israel Philharmonic Orchestra,
Zubin Mehta
EMI CDC 7 49044 2 DDD

Soll man gegen Mahlers Willen den von ihm ausgeschiedenen, 1967 erst wieder aufgefundenen Blumine-Satz in die erste Symphonie einfügen? Mehta scheint die Frage zu bejahen, wie diese seine Aufnahme zeigt. Recht glücklich wird man nicht damit. Der Satz wirkt allzu genrehaft, der Trompeter von Säkkingen, dessen von Mahler verfertigter Zwischenaktmusik er wohl entstammt, klingt doch recht bedenklich durch. Nun ja, wer ihn nicht hören will, der kann ihn überschlagen. Ansonsten zeichnet sich Mehtas Sicht des Werkes durch penible Sorgfalt, große Deutlichkeit des Details und kluge Disposition der Verläufe und Steigerungen aus.

Mehta ist freilich nicht der Mann, der das Äußerste wagt. Die brutalen Umschwünge im dritten (hier vierten) Satz mit ihren dazwischenfahrenden Jahrmarkts-Banalitäten mildert er eher nobel ab, als daß er sie hart ausspielen ließe, und auch der berühmte Streicher-Erguß im Finale wird nicht bis zum äußersten Hitzegrad vorgetrieben. Solti und Inbal gehen da unbedenklicher ins Zeug und treffen an solchen Stellen die kühne, auf den Expressionismus vorausweisende Wildheit und Aggressivität dieses Frühwerks schlagender. Über solche Extreme mag sich streiten lassen. An der Geschlossenheit der in sich stimmigen Konzeption Mehtas gibt es keinen Zweifel. Hervorragendes Orchesterspiel, nicht minder hervorragende Klangtechnik. (62: 45)

Alfred Beaujean

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**10**
Repertoirewert:	**2**
Toningenieur:	**John Kurlander**
Produzent:	**John Fraser**

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 2 „Auferstehung"
Kiri te Kanawa, Marilyn Horne,
Tanglewood Festival Chorus, Boston Symphony Orchestra, Seiji Ozawa. Philips 420 824-2 DDD
(2 CDs)

Der traditionsreichen Boston Symphony geht der Ruf des „Aristokraten" unter den fünf oder sechs amerikanischen Spitzenorchestern voraus. Liegt es daran, daß dieser Mahler eher distinguiert als aufregend klingt? Ozawa geht penibel den zahlreichen dynamischen Modifikationen und ihren Abstufungen, vor allem der unteren Stärkegrade, nach, auch gegen seine Tempi und Temporelationen ist kaum etwas einzuwenden. Dennoch wirkt das Ganze eher distanziert als engagiert, woran vermutlich auch der wenig brillante, etwas gedeckte Gesamtklang der Aufnahme schuld trägt. Mit der Durchhörbarkeit steht es nicht immer zum besten, selbst Trompetenlinien sind gelegentlich kaum wahrzunehmen. In der Fernorchestermusik des Finale wurden Mahlers differenzierte Distanzanweisungen kaum realisiert, alles klingt gleich weit entfernt.

Und was sollen die ganz am Schluß hinzugesetzten Beckenschläge, was soll die in der Partitur nicht auffindbare Flötenstimme beim ersten Hervortreten der Sopranistin im Auferstehungschor (Takt 4 nach Ziffer 32)? Ist Kiri te Kanawa so unmusikalisch, daß sie diese paar Töne nicht ungestützt singen kann? Kleinigkeiten gewiß, aber sie stören. Angesichts der starken Konkurrenz, denen heute eine Aufnahme der zweiten Mahler-Symphonie ausgesetzt ist - an ihrer Spitze Solti und Inbal - , hat es diese Ozawa-Version schwer. (79:59)

Alfred Beaujean

Interpretation:	**6**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**2**

Jan Sibelius

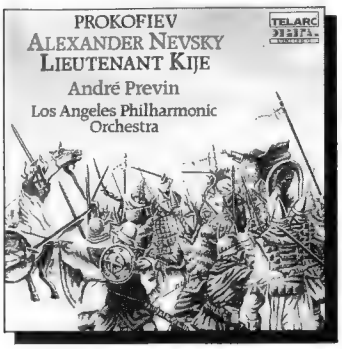
Symphonie Nr. 5 op. 82,
Pohjolas Tochter op. 49
Philharmonia Orchestra,
Esa-Pekka Salonen
CBS MK 42366 DDD

So fad geschönt, wie sich der junge finnische Newcomer auf dem Cover-Foto präsentiert, so klingt auch sein Sibelius. Der Vergleich dieser Aufnahme der fünften Symphonie mit derjenigen Vladimir Ashkenazys drängt sich um so mehr auf, als beide mit dem gleichen Londoner Orchester eingespielt wurden. Daß Salonen für das Halbstunden-Werk drei Minuten mehr benötigt als sein Kollege von der Pianisten-Zunft wäre unerheblich, trüge die ruhigere Temponahme nicht zu dem matten Eindruck seiner Wiedergabe bei. Während sich Ashkenazys Engagement spürbar auf seine Musiker überträgt, wahren diese bei Salonen englisches Understatement.

Die langen Entwicklungspartien im ersten Teil des ersten Satzes und im zweiten Satz bleiben spannungslos, sie sind nicht, wie bei Ashkenazy, die glimmende Lunte am Pulverfaß. Das dissonante harmonische Geschiebe, das die pastorale Andante-Melodie des zweiten Satzes konterkariert, wird nicht genügend geschärft. Mittelstimmen klingen flach, so daß das Klangbild nicht farbig genug erscheint. Kurz, der Eindruck langweiligen Brütens, das Tiefsinn vortäuschen soll, jenes Verdikt, mit dem man Sibelius belegte, scheint hier seine Berechtigung zu haben. Nur liegt das nicht an Sibelius. Auch die Tondichtung nach einer Episode aus dem Kalevala entmangelt der plastischen Durchzeichnung und des entscheidenden Zugriffs. (47:16)

Alfred Beaujean

Interpretation:	**5**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**2**
Toningenieur:	**Bud Graham**
Produzent:	**David Mottley**



Sergej Prokofjew

Alexander Newskij
Leutnant Kijé
Christine Cairns, Los Angeles Master Chorale und Philharmonic, André Previn
Telarc/in-akustik CD-80143 DDD

Nicht nur Bücher, sondern auch Partituren haben ihr Schicksal. Als Sergej Prokofjew 1938 seine Musik zu Eisensteins Film „Alexander Newskij" schrieb, war der antideutsche Affront offenkundig. Die Beschwörung jener Niederlage, die ein schwedisches Heer 1240 durch den Nowgoroder Feldherrn Alexander auf der zugefrorenen Newa erfuhr – daher der Beiname Newskij – sollte als Warnung gen Westen gelten.

Doch der Nicht-Angriffspakt zwischen Stalin und Hitler machte die Arbeit von Prokofjew und Eisenstein zunichte. So rettete der Komponist einen Großteil der Partitur in seine Kantate, und die war – in ihrer Zuspitzung auf den Kampf der Nowgoroder gegen deutsche Ordensritter – nach Hitlers Einfall in die UdSSR 1941 wieder höchst opportun. Opportun war dem dichten Werk auch immer das Medium Schallplatte – eine schwache Aufnahme kenne ich nicht. André Previns Einspielung gefällt weniger in der chorischen Auseinanderspreizung deutschtümelnder Chromatik und russisierender Diatonik als in den lastenden Momenten, auch in Christine Cairns schönem Trauersolo auf dem verlassenen See-Schlachtfeld. Leider klingt der Chor etwas entfernt – was zum leicht gemischten Eindruck beiträgt. Gemischt auch Previns Interpretation des Lebenswegs des Phantasieprodukts Kijé: Den hatte er einst in London doch spritziger aufgenommen. (61:14)

Ulrich Schreiber

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**5**
Toningenieur:	**Jack Renner**
Produzent:	**Robert Woods**

F.W.L. Grützmacher

Cellokoncert B-dur

Joh. Chr. Bach

Sinfonia concertante A-dur; Große Ouvertüre Es-dur
Yo-Yo Ma; St. Paul Chamber Orchestra; Pinchas Zukerman, Leitung & Violine
CBS MK 39964 DDD

Wer das vom Cellisten Grützmacher im 19. Jahrhundert komponierte und mit ein paar Zutaten aus Boccherinis Oeuvre gewürzte Cellokonzert B-dur auf Schallplatte längst verdrängt glaubte vom wiederaufgefundenen C-dur-Konzert Haydns (und froh darüber war), der findet es hier in neuer Kopplung.

Und die leuchtet noch weniger ein als die einst übliche mit Haydns D-dur-Cellokonzert: Mit der geistvollen Vorklassik des auch „Mailänder", dann „Londoner" Bach-Sohnes Johann Christian hat Grützmachers romantisches Barock-Pasticcio so viel zu tun wie ein Cheeseburger mit einem exzellenten Fondue. Immerhin, Yo-Yo Ma spielt zutreffend rhapsodisch, mit großer Geste und Spaß an dynamischen Extremen – eben wie ein Virtuosenkonzert des 19. Jahrhunderts. – Johann Christian Bachs Musik ließ, inspiriert von italienischer Kantabilität, den Vertikalstil des Vaters zurück zugunsten der Horizontale, für den jungen Mozart ein entscheidender Impuls.

Das Saint Paul Chamber Orchestra spielt deftig, mit Witz und Schmiß, jedoch ohne die Biegsamkeit und Delikatesse, die das New Yorker Orpheus Chamber Orchestra hier einbringen würde. Der Klang ist direkt, fast hart, glanzlos. (49:09)

Thomas Rübenacker

Interpretation:	**7-9**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**0/7**
Toningenieur:	**Bud Graham**
Produzent:	**Steven Epstein**

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 D-dur KV 211, Rondos C-dur KV 373 u. B-dur KV 269; Adagio E-dur KV 261
Frank Peter Zimmermann, Württ. Kammerorch. Heilbronn, J. Färber; EMI 067-EL 27 0674 1 DDD

Bei aller Vorsicht im Umgang mit "Äußerlichkeiten" sei behauptet, daß sich Frank Peter Zimmermanns Mozart-Interpretationen ähnlich entwickelt und gefestigt haben wie sein Habitus auf den zugehörigen Plattenhüllen. Die vorliegende – die Reihe konzertanter Mozartscher Violinkonzerte beschließende – Einspielung nimmt ein durch ihre Klar- und Bestimmtheit der Grundanlage, Beherrschung des geigerischen Handwerks – und seitens Jörg Färbers mit seinen Württembergern durch führend gestaltende Partnerschaft. Die Tempi der Ecksätze wirken angenehm straff, verleihen vitale Charakterzüge, frei von aufweichender Gefühligkeit.

Hin und wieder blitzt auch Zimmermanns Verehrung für David Oistrach – dessen Kadenzen er im 2. und 3. Satz verwendet – durch, wenn er – vor allem in tiefen Lagen – mit dem Bogen auf der Saite „steht", wenn er den Wohllaut der G-Saite ungebremst auskostet. Der Zug zum Klanggenuß steht bei den Einzelstücken – im C-dur-Rondo spielt der Geiger eine eigene Kadenz – stärker im Vordergrund. Sie runden die Eindrücke eines Mozarts aus Fleisch und Blut samt seinem Tatendrang angenehm ab. Die Aufnahmetechnik zeichnete einen sehr homogenen Gesamtklang auf. Die Instrumentengruppen sind trotz ihrer Einbindung klar ortbar. Dafür liegt die Gesamtspieldauer – gemessen an Machbarem – am "unteren Ende". (39:57)

Wolfgang Wendel

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**8**
Toningenieur:	**Hartwig Paulsen**
Produzent:	**Gerd Berg**

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzerte für Violine und Orchester Nr. 3 G-dur KV 216 u. Nr. 5 A-dur KV 219; Adagio E-dur KV 261
Cho-Liang Lin, English Chamber Orchestra, Raymond Leppard
CBS MK 42 364 DDD

Lin und Leppard absolvieren mit dem English Chamber Orchestra einen routinierten, hell strahlenden Mozart. Gegenüber Zimmermann/Färber (EMI 567-747 426-2) oder Mutter/Karajan (DG 415 327-2) läuft bei Lin alles glatter, auf Oberflächenpolitur ausgerichtet, trotz Detailformung und ausgefeilter Artikulation weniger sprechend, mit relativ schmalem Ausdrucksspektrum arbeitend, zur Klangfassade meist die gleichen Grundfarben in unterschiedlichen Konzentrationen verwendend. Vergißt man entsprechende Ansprüche an eine Mozart-Sicht, bleibt Violinvirtuosität in Höchform – wie man sie von marktbeherrschenden Instrumentalisten erwartet.

Der Zuschnitt auf die Dominanz des Solisten spiegelt sich auch in der Aufnahmetechnik wider. Während die Tutti vollgültig herübergebracht werden, ändert sich das Bild schlagartig beim Hinzutreten des Solo-Parts. Der Geiger steht im Spotlight, das Orchester gibt kaum mehr als unterbelichtete, hin und wieder hervorgehobene Staffage ab. (Mozarts kapriziöser Einfall des „coll'arco roverscio" – mit umgekehrtem Bogen – im "Alla turca"-Finale geht durch die einseitige Balance fast ganz verloren ...). – Dabei gibt Altmeister Leppard mit dem Orchester Lin immer wieder intensiv-markante Formung vor, die von diesem – bei aller Dynamik – eher unverbindlich aufgenommen werden. Eine austauschbare Darstellung. (62:01)

Wolfgang Wendel

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**6**
Toningenieur:	**Bud Graham**

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzerte KV 503 und 537
Christian Zacharias, Klavier; Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks, Davin Zinman
EMI CDC 7 49226 2 DDD

Man kann Zacharias' neue Konzertaufnahme als ein Musterbeispiel aktueller und intelligenter (nicht: intellektueller) Mozart-Interpretation ansprechen: Da ist einer, der an der Auseinandersetzung um einen zeitgemäßen Mozart-Stil teilnimmt, der weiß, wo heute die Fronten verlaufen und der nun als seinen Beitrag zu diesem Thema eine Art Zusammenschau wagt, die gegenläufige Tendenzen unter einen Hut zu bringen versucht. Denn offensichtlich möchten Zacharias und sein amerikanischer Dirigierpartner den vollklingenden "modernen" Mozart-Stil retten, andererseits aber doch auch die neue, von den "Historikern" für Mozart zurückeroberte Sensibilität und Espressivität in das Musizieren der Klavierkonzerte einbringen. So hört man die beiden großen Konzerte aus Mozarts späteren Wiener Jahren in konzertanter, großtönender Manier, aber doch gleichzeitig weit beweglicher, farbiger, "romantisierender" musiziert als etwa von Brendel oder Ashkenazy. Vor allem Zacharias selber bietet eine reiche Palette von Farben und Anschlagsnuancierungen auf. In der (eigenen) Kadenz zum "Krönungskonzert" KV 537 steigt er sogar für ein paar Takte um auf einen Synthesizer und verbreitet einen Augenblick lang mit celestaähnlichen Klängen bezaubernde "Es-war-einmal"-Atmosphäre. *Ingo Harden*

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**9**
Aufnahme:	**1986**
Toningenieur:	**Hans Schmid**
Produzent:	**Wilhelm Meister**

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert A-dur KV 488
Klaviersonate B-dur KV 333
Vladimir Horowitz, Klavier; Orchestra del Teatro alla Scala, Carlo Maria Giulini
DG 423 287-2 DDD

Horowitz ist immer noch für eine Überraschung gut – oder doch wenigstens nicht auf einen Stil festzulegen: Nach den bis zur Manier "atomisierten" jüngsten Soloeinspielungen kommt er in der ersten Mozart-Konzertaufnahme seines Lebens unvermutet als "flotter Bursch" gegangen. Schon das unerwartet forsch und (nicht nur nach Giulinis Maßstäben) flott angegangene Orchesterspiel signalisiert Ungewöhnliches. Und wenn der 83jährige Solist dann einsetzt, zeigt er vom ersten Ton an, was nach seiner Meinung bei einem Mozart-Konzert Sache sein sollte: Er spielt mit vollem Ton und schattenloser Direktheit – kein bißchen weise und erst recht ohne jede Hintergründigkeit. Mozart sei für ihn ein Musiker der großen Gefühle, hat Horowitz jüngst in einem Interview bekundet; sie gelte es auszudrükken. Nun gut. Aber mußte er sich von den 23 Konzerten ausgerechnet dasjenige Werk aussuchen, das wie kein anderes von Zwischentönen, von gebrochenen Stimmungen lebt? Unbegreiflichkeiten eines großen Alten, der dann in der "zugegebenen" B-dur-Sonate auf halbem Weg zurückkehrt zu dem überfeinerten, raffinierten Stil seiner vorausgegangenen Mozart-Darstellungen. Fazit: interessant zu hören (auch und nicht zuletzt wegen der sonst nie gespielten Busoni-Kadenz), aber sicher kein für unsere Zeit irgendwie richtungsweisender oder maßstabsetzender Mozart. (50:28) *Ingo Harden*

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**7**
Toningenieur:	**Wolf-Dieter Karwatky**
Produzent:	**Günther Breest**

Die bärenstarken PROCUS-Partner

1000 Berlin 44, Boxen-Gross, Maybachufer 14/15, 030/6246055
2000 Hamburg 20, Der Lautsprecherfuchs, Weidenstieg 16, 040/49182 75
2300 Kiel, Kensing extra, Knooper Weg 41, 0431/94481
2800 Bremen, Pro Audio GmbH, Am Wall 45, 0421/148 74
4000 Düsseldorf, MDL, Charlottenstr. 49, 0211/362289
4150 Krefeld, Matzker & Engels, Alte Linner Str. 119, 02151/20515
4500 Osnabrück, Ton & Technik, Lohstr. 2, 0541/29694
4500 Osnabrück, Ton & Technik, Kommenderiestr. 128, 0541/88666
4600 Dortmund, Lautsprecher Arndt, Borsigstr. 65, 0231/811227
4630 Bochum, Lautsprecher Hubert, Wasserstr. 172, 0234/301166
4900 Herford, Klang & Design, Auf der Freiheit 2, 05221/15394
5000 Köln 1, Matzker & Engels, Jülicher Str. 22, 0221/237505
5400 Koblenz, Hobby Electronic 3000, Viktoriastr. 8-12, 0261/32083
7000 Stuttgart 1, ACR Stuttgart, Möhringerstr. 77, 0711/6071025
7750 Konstanz, Phonomotion, Untere Laube 32, 07531/21843
CH-9472 Grabs, Obi-Electronik GMU, Fabrikstraße, 004185/73841
NL-2274 JM Voorburg, REMO, Kon Julianalaan 118, 003170/868440

PROCUS Design & Entwicklung von Dr. Manfred Hubert

Dr. Hubert GmbH • Im Westenfeld 22 • D-4630 Bochum • 0234/704613

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzerte Nr. 2 und 4
Christian Zacharias, Klavier
Staatskapelle Dresden, Hans Vonk
EMI 27 0650 1 749230-2 DDD

Christian Zacharias ist kein Virtuose der Überrumpelung. Sein klanglich und rhythmisch weich, manchmal fast zu weich grundiertes Klavierspiel, das auf alle „blitzenden" Effekte verzichtet und sich lieber vollkommen „natürlich" entfaltet, ist im Gegenteil dazu angetan, den Hörer kaum gewahr werden zu lassen, wieviel der Pianist zu sagen hat. Denn daß er tatsächlich etwas zu sagen hat, zeigt diese erste Veröffentlichung einer neuen Gesamtaufnahme der Beethoven-Konzerte mit der Dresdner Staatskapelle unter Hans Vonk, die EMI in Koproduktion mit VEB aufnahm, fast deutlicher als alle seine früheren Einspielungen.

Vor allem das jugendliche B-dur-Konzert op. 19 wirkt in dieser Wiedergabe von Grund auf neu durchdacht. Sie packt vom ersten Einsatz durch das wirklich „con brio" genommene Tempo und durch den ohne jegliche Stilisierung voll und farbig ausgespielten Solopart. Es gelingt Zacharias dann vor allem, die große „späte" Kadenz Beethovens nicht als nachkomponierten Fremdkörper erscheinen zu lassen, sondern in das „mozartische" Umfeld zu integrieren. Und das Adagio, ebenfalls sehr zügig genommen, wirkt endlich einmal nicht emotional überfrachtet: eine Interpretation, die einen ganz eigenen Charakter besitzt, ohne in einer „alternativen" Ecke zu stehen. – Weniger auffällig, aber nicht geringer die Qualitäten dieser neuen Aufnahme des G-dur-Konzerts.
(64:09) *Ingo Harden*

Interpretation:	**9-10**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**9**
Toningenieur:	**Horst Kunze**
Produzent:	**Gerd Berg**

Henri Vieuxtemps

Cellokonzert Nr. 1 a-moll & Nr. 2 h-moll
Heinrich Schiff; Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart; Neville Marriner;
EMI 27 0550 1 DDA

Obwohl die Konzertliteratur für Violoncello wahrlich braucht, was sie kriegen kann, gerieten diese beiden Vieuxtemps-Werke nach der Uraufführung in Vergessenheit. Aber die Zeit für Nicht-Opernmusik, so der Herausgeber der revidierten Fassungen, Michael Stegmann, war schlecht in Frankreich und Belgien; um die Jahrhundertwende habe die „vom ‚wagnérisme' beeinflußte Ästhetik" nicht einmal Beethoven-Konzerte gelten lassen. Qualitativ entsprechen die beiden Vieuxtemps-Konzerte den noch häufig gespielten von Lalo oder dem ersten von Saint-Säens.

Das in a-moll ist das kecker pointierte, mit raschen Wechseln extremer Lagen auf dem Cello, parfümiert von mehr als einem Hauch Salon. Das zweite in h-moll zeigt dunklere Farben, schwärmerisch ausschwingende Melodiebögen im ersten Satz, im zweiten bisweilen Trauermarsch-Anklänge (Vieuxtemps starb ein knappes Jahr nach der Vollendung). Der Repertoirewert dieser Ersteinspielung klettert noch höher durch den Solisten Heinrich Schiff, der die virtuosesten Anforderungen abzufedern weiß durch Eleganz und Poesie und dessen Schmelz ganz ohne Drücker auskommt. Das Stuttgarter Rundfunkorchester unter Marriner begleitet angemessen, wurde jedoch recht klobig aufgenommen (merkwürdigerweise mehr im zweiten als im ersten Konzert). Aber das soll den Wert dieser Neuerscheinung nicht schmälern.
Thomas Rübenacker

Interpretation:	**9-10**
Klangqualität:	**7-8**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieur:	**Andreas Priemer**
Produzent:	**Otto Tomek**

Peter I. Tschaikowsky

Klavierkonzert Nr. 2 G-dur (Originalfassung)
Donohoe, Kennedy, Isserlis; Bournemouth Symphony Orchestra; Rudolf Barshai;
EMI 7 49124 2 DDD

Tschaikowskys zweites Klavierkonzert in G-dur steht (nicht völlig zu Unrecht) im Schatten des schlüssigeren, teils auch extravertierten ersten in B-dur, obwohl es dieselbe „Reißer"– Dramaturgie nützt. Der erste Satz prunkt im besten Tschaikowskyschen Repräsentationsstil, der letzte sprudelt über von russischen Tanzrhythmen. Aber ausgerechnet im spannendsten, dem zweiten, wurde das Werk verlegt mit empfindlichen Kürzungen Alexander Silotis, der das Beste glaubte herausschneiden zu müssen; ein veritables Tripelkonzert, in dieser Aufnahme endlich einmal angemessen gespielt von Solisten, die dem Pianisten Peter Donohoe an Kaliber (und auch an Alter) gleichkommen: dem Geiger Nigel Kennedy und dem Cellisten Steven Isserlis.

Lyrismus und Passion dieses Andante non troppo, zwischen Notturno und Alptraum, werden von dem Trio mit größter Innerlichkeit abgebildet. Die ausgedehnten Kadenzen des ersten Satzes, die den Solisten eher Statements abgeben lassen als mit dem Orchester zu dialogisieren, haben Größe und Gewicht, und der finale Reigen wird bewegt von hinreißendem Schwung, von unbeschwerter Virtuosität. Da auch das Orchester abstrichlos mittut und die Klangregie Plastik und Präsenz lieferte, kann die Aufnahme – als Rarität – nur wärmstens empfohlen werden. (46:55) *Thomas Rübenacker*

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**9-10**
Repertoirewert:	**8**
Toningenieur:	**Mike Clements**
Produzent:	**Andrew Keener**

Ernest Chausson

Poème op. 25

Camille Saint-Saëns

Introduction et Rondo Capriccioso op. 28 – Havanaise op. 83 u.a.
Itzhak Perlam, Violine; New York Philharmonic, Zubin Metha
DG 423 063-2 DDD

Für Perlman gibt es nichts an Vertrackheiten, Terzen- oder Oktavengängen, die nicht lupenrein in geigerischer Vollendung herüberkämen. Wir haben ihn im Konzertsaal oder Fernsehen oft genug erleben können, um zu wissen, welch sprühende Laune er mit unterhaltsamem Repertoire zu verbreiten vermag. Bei vielen seiner Schallplatten jedoch – auch der vorliegenden – fällt ein Teil dieser belebenden Elemente den ernüchternden Studioumständen und einem – überbewerteten – Perfektionsstreben zum Opfer. Übrig bleiben Spieltechnik am Rande des Realisierbaren, Tonschönheit bis zur Üppigkeit, ins Letzte auskalkulierte und abgezirkelte äußere Formgebung. Gegenüber den bereits vorliegenden Einspielungen der gleichen Stücke hat der Violinpart – soweit überhaupt noch möglich – an Umrißschärfe und Energieentfaltung gewonnen, Farben sind kräftiger aufgetragen. Beeindruk kend, mit welcher Verve und ungeheuren Präzision er zum Beispiel die Final-Stretta der Carmen-Fantasie „durchzieht". Vermissen mag man die intimeren Sphären, das noch – im besten Sinne – naiver ausgespielte „misterioso" bei Chaussons Poème, das Augenzwinkern bei Saint-Saëns. Betont wird der Showcharakter der Stücke und ihrer Darstellung – ein Verfahren, bei dem spätestens bei Chausson und Ravel Fragezeichen anzubringen sind. – Dennoch: Eine Hochleistung bleibt's allemal. (56:18)
Wolfgang Wendel

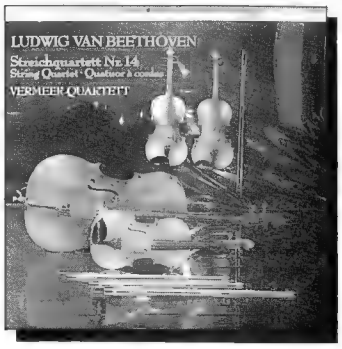
Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**7**
Toningenieur:	**H.-P. Schweigmann**
Produzent:	**Dr. Steven Paul**

Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 3 d-moll op. 30
Andrei Gavrilov, Klavier Philadelphia Orchestra, Riccardo Muti
EMI CDC 7 49049 2 DDD

Ungefähr zur gleichen Zeit wie die abschließende dritte Platte der neuen Gesamteinspielung der Rachmaninow-Konzerte mit Vladimir Ashkenazy und Bernard Haitink erschien bei EMI als Vorreiter des vierten digitalen Zyklus dieser Werkgruppe eine CD des d-moll-Konzerts mit Andrei Gavrilov und dem Philadelphia Orchestra unter Riccardo Muti: Ein Volltreffer auch sie – anscheinend ist es nach wie vor leichter, die Klavierkonzerte des russischen Spätromantikers in künstlerisch überzeugender Manier herauszubringen als etwa die Konzerte eines Beethoven oder Mozart. Im Charakter unterscheidet sich dieser amerikanische Ostküsten-Rachmaninow ebenso deutlich von der soliden Moskauer Jeresco-Aufnahme (Ariola) wie von der genialisch-spielmännischen Kocsis-Wiedergabe (Philips) oder der seriös-symphonischen Auffassung Ashkenazys (Decca). Vor allem Muti setzt voll auf den Romantiker Rachmaninow, spielt Elegik und Emotionalität der Musik breit aus, sorgt aber gleichzeitig für überraschend nervige Auffächerung des Orchesterklangs. So differenziert klang sein Orchester lange nicht. Und auch Gavrilov bietet seine beste Leistung seit langem: pianistisch fulminant, dynamisch, aber zugleich klar und souverän gliedernd. Eine romantisierende, orchestral und solistisch gleich glanzvolle Wiedergabe der obersten Güteklasse, stilistisch eine Art Gegenpol zu Kocsis und Edo de Waart. (45:38) *Ingo Harden*

Interpretation: 10
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 9
Toningenieur: John Kurlander
Produzent: James Mallinson



Ludwig van Beethoven

Steichquartett Nr. 14 cis-moll, op. 131
Vermeer-Quartett
Teldec 8.43677 DDD

Lange haben die Kammermusikfreunde warten müssen, bis Beethovens geniales cis-moll-Quartett, außer in teuren Drei- oder Vier-Platten-Boxen, auch als Einzel-CD erhältlich ist. Nun ist es endlich soweit, und das Vermeer-Quartett, das damit seine Gesamtaufnahme der späten Streichquartette fortsetzt, macht den Anfang. Die Premiere dieses vielleicht bedeutendsten, sicher aber ungewöhnlichsten Streichquartetts aus Beethovens Feder ist ausgesprochen gut gelungen. Wie aus einem Guß wirkt das Zusammenspiel der Vermeers, ohne daß dabei die Spieler ihre Individualität aufgeben.

So etwa, wenn sich zu Beginn des Andante-Satzes die beiden Geiger das Variationsthema teilen: Es bleiben zwei Stimmen hörbar, aber eben eine Melodie. Klanglich und interpretatorisch finden die Vermeer-Spieler einen höchst akzeptablen Mittelweg zwischen der kantigen und kargen Analytik des Juilliard-Quartetts und dem fast orchestralen Espressivo des Quartetto Italiano. Die Aufnahmetechniker sind den Musikern sehr nahe gerückt. Das Klangbild wirkt dadurch sehr direkt, bleibt aber stets luftig und räumlich. Ein gewichtiges Manko allerdings bleibt dennoch: Mit einer Spielzeit von nur gut 39 Minuten ist die Platte gerade halb voll – da wäre noch genügend Raum gewesen für ein zweites Stück. (39:07) *Klaus Kerbusk*

Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 10
Toningenieur: Bernhard Bätzing, Eberhard Sengpiel
Produzent: Wolfgang Mohr

Franz Schubert

Klaviertrio Es-dur D 929, Sonate für Klaviertrio B-dur D 28
Haydn-Trio, Wien
Teldec 8.43683 DDD

Diese Neuaufnahme des beliebten und bereits mehrfach auf CD vorliegenden Klaviertrios von Franz Schubert offenbart ihre Meriten nicht beim ersten Hören. Das Haydn-Trio aus Wien spielt das Spätwerk (1827) seines Landsmanns technisch präzise, höchst musikantisch, aber ganz und gar unprätentiös. Wäre da nicht der unausgewogene erste Satz, müßte man gleichwohl von einem Muster an Textgenauigkeit und formaler Ausgewogenheit reden. Das zeigt sich in vielen Details. Auch hängt das Haydn-Trio dem Andante keinen Trauerflor um, sondern macht die zwischen Lächeln und Weinen schwebende Melancholie deutlich. Sehr fein austariert, unverzärtelt und dynamisch genau abgestuft ist das Scherzo; klar konturiert, differenziert in den Details und delikat in der Klangformgebung ist das Finale. Schwer anfreunden kann man sich dagegen mit dem zügigen Eingangsallegro: Das Hauptthema erklingt recht beiläufig und drucklos; schlimmer aber ist, daß der pulsierende Fluß des Satzes beim Seitenthema immer wieder gehemmt wird und die Musik dann auf der Stelle zu stehen scheint. So zerfällt der Satz in verschiedene erratische Blöcke. Zudem fehlt die Wiederholung, obwohl genug Platz dafür auf der Platte gewesen wäre. Das Klangbild ist sehr transparent und vollmundig, so daß diese Einspielung des vielfach unterschätzten Haydn-Trios, trotz gewisser Einschränkungen, durchaus empfohlen werden kann. (49:30) *KlausKerbusk*

Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Toningenieur: Friedemann Engelbrecht
Produzent: Wolfgang Mohr

Robert Schumann

Violinsonaten, Märchenbilder op. 113
Thomas Zehetmair, Violine und Viola; Cyprien Katsaris, Piano
Teldec 8.43749 DDD

Der Salzburger Geiger Thomas Zehetmair, der Ende der Siebziger sein Schallplattendebüt mit einer Mozartaufnahme gab, gehört inzwischen zu den Etablierten. Doch anders als die etwas jüngere, aber gleichwohl erfolgreichere Anne Sophie Mutter, beschränkt sich Zehetmair nicht nur auf das Standardrepertoire der großen Konzertliteratur. Der Österreicher setzt sich auch für unpopuläre Werke ein. Das belegt die neueste Produktion des inzwischen 26jährigen mit den im Konzertsaal selten zu hörenden Violinsonaten Robert Schumanns. Auf der Schallplatte jedoch sind die spröden Spätwerke Schumanns erstaunlicherweise überhaupt keine Rarität – allein vier CD-Einspielungen der Repertoire-Außenseiter sind eine harte Konkurrenz für Zehetmair. Zwar bietet er mit seinem famosen Begleiter Cyprien Katsaris mehr Musik als die Konkurrenz: Schumanns „Märchenbilder" sind nämlich nicht nur eine hübsche Zugabe, sondern stellen auch Zehetmairs Können als Bratschist eindrucksvoll unter Beweis. In den Sonaten jedoch kann der Geiger kaum gegen die Konkurrenz bestehen. Er spielt zwar ausgesprochen temperamentvoll und virtuos, doch leidet darunter deutlich die Schönheit des Tons. Vor allem in den Forteaufschwüngen wird der Ton recht strähnig. Das harsche Timbre Zehetmairs ist dann weit entfernt von Kremers dezenter Eleganz oder etwa Sergiu Lucas' seidig-schimmernder Wärme. (63:27) *Klaus Kerbusk*

Interpretation: 7
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 6/9
Toningenieur: Arend Prohmann
Produzent: Wolfgang Mohr

Joseph Haydn

Die Londoner Sonaten (Nr. 60 – 62)
Ludger Rémy
MD+G L 3251 DDD

Editorisch eine runde Sache: Die drei „Londoner" Sonaten Joseph Haydns von 1794/95 werden hier auf einem 1794 gebauten Bradwood-Flügel gespielt (aus dem Württembergischen Landesmuseum), und das Cover zeigt ein auf 1795 datiertes Bild des Komponisten. Ludger Rémy spielt die drei Sonaten ganz und gar nicht als „klassisch"-abgeklärte Kunstwerke, sondern betont ihre Ausdrucksvielfalt und die starken Innenspannungen ihrer Sätze.

Zum historischen Instrument tritt die historisierende Aufführung mit kleingliedriger Phrasierung, starken Akzenten, entschiedenem Rubato und manchmal recht heftigen Temposchwankungen. Der 38jährige Rémy ist ein „nervöser" Haydn-Interpret, der mehr als jeder seiner „modernen" Katalog-Konkurrenten, auch mehr als Alfred Brendel, Unrast und latente Hektik aus dieser Musik heraushört: Langweilig ist sein Spiel dadurch nie, gekonnt ist es auch. Aber ob es das Haydn-Bild nicht doch etwas einseitig zeichnete? Schließlich kann sich auch unser traditioneller Haydn-Stil auf sehr überzeugende Indizien stützen. Doch wie dem auch sei – diese Neueinspielung der letzten drei Klaviersonaten Haydns ist eine unruhig-spannende Alternative zu den (musikalisch) glatteren Aufnahmen auf modernen Instrumenten, die bisher das Feld beherrschten. (49:02) *Ingo Harden*

Interpretation: 8
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 9

Ludwig van Beethoven

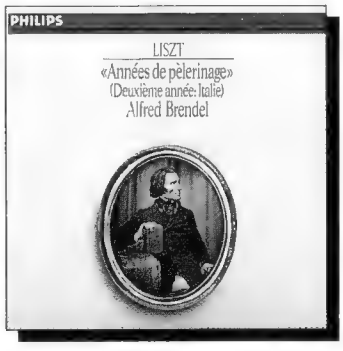
Klaviersonaten op. 31 Nr. 2 und 3, op. 81a („Les Adieux")
Murray Perahia
CBS MK 43219 DDD

Die „Sturm"-Sonate, mit der Murray Perahia seine dritte Beethoven-Sonatenplatte beginnt, entstand „zwischen den Zeiten", in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts. Perahia interpretiert sie weniger als eine Vorahnung der kommenden romantischen Eskalation des Espressiven, sondern legt ihre Rückverbindung zur damals noch nicht lange verklungenen Kunst eines Carl Phillipp Emanuel Bach bloß. So besitzt der berühmte Largo-Anfang weniger Kontrast, Geheimnis und Dramatik, als man es von vielen anderen neueren Aufnahmen im Ohr hat.

Überhaupt behält das Spiel des Amerikaners durchgehend einen leicht distanzierten und milden Ton, der Text wird weder „problematisiert" noch mit Ausdruck überfrachtet: Beethoven-Darstellungen auf der Linie Friedrich Guldas oder Rudolf Buchbinders, aber ohne des einen Tendenz zum virtuosen „Durchziehen" noch des anderen expressive Neutralität. Dieser vergleichsweise „dezente" Stil ist Geschmacksache und wird ebenso seine Anhänger wie Ablehner finden. Jenseits aller Diskussion ist jedoch auch hier wieder die Realisierung durch Perahia: Perfekt im Pianistischen und klanglich aufs feinste ausbalanciert. Besonders die „Les Adieux"-Sonate ist ein in ihrer Art sehr eindrucksvolles Beispiel schlackenloser und schlüssiger „klassizistischer" Beethoven-Darstellung. (61:40)

Ingo Harden

Interpretation: 9-10
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 9
Toningenieure: Tom Lazarus, Kevin Buotote
Produzent: Andrew Kazdin

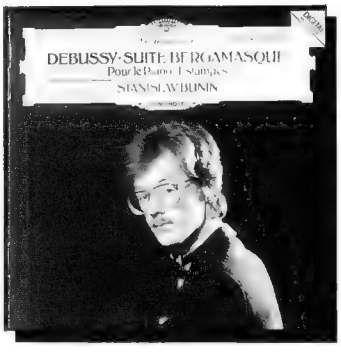


Franz Liszt

Années de Pélerinage II: Italie
Alfred Brendel, Klavier
Philips 420 169-2 DDD

Der zweite Band von Franz Liszts weltlichen Pilgerjahren, ein musikalisches Tagebuch seiner Erlebnisse mit der Comtesse d'Agoult, ist Italien zugeordnet. Anders als in dem der Schweiz gewidmeten ersten Band allerdings nicht der Natur, sondern der Kultur zwischen Petrarca-Sonetten und der Lektüre von Dantes „Göttlicher Komödie". Dieser zweite Band ist auch für Philips-Klavierstar Alfred Brendel ein Zweitband. Gegenüber seiner Aufnahme von 1972 fällt nicht nur das digital erweiterte Klangspektrum auf. Auch interpretatorisch hat sich ein Wandel vollzogen: Vom epikureischen Liszt-Interpreten hat sich Brendel ein wenig in Richtung auf den Abbé entwickelt. Die Musik klingt nun eine Spur schwerer, lastender. Das führt fort vom sinnlichen Oberflächenglanz, hin zur Ausdruckstiefe. Im „Penseroso" etwa ist das ganz deutlich, zumal am Schluß, wenn die brütende Stimmung schon die Chromatik von Wagners „Tristan" vorwegnimmt. Andrerseits ist das harmonische Schweben über das pentatonische Motiv im „Sposalizio" keineswegs seines atmosphärischen Reizes beraubt, und die nach Debussys Art eingeschmuggelten harmoniefremden Töne haben ein besonders kapriziöses Flair. Die Dante-Sonate spielt Brendel ebenfalls ruhiger als 1972, aber auch hier bekommt der Musik die Verdichtung ihres Aggregatzustands – wobei das langsamere Tempo dem Spiel sogar eine größere Sicherheitsreserve einbringt: Hölle, wie schön ist dein Stachel. (47:56) *Ulrich Schreiber*

Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 9



Claude Debussy

Suite bergamasque, Pour le Piano, Estampes
Stanislav Bunin, Klavier
DG 423 066-2 DDD

Wer würde, wenn er den Pianisten dieses neuen Debussy-Recitals zu raten hätte, auf einen 21jährigen tippen? Stanislav Bunins Spiel wirkt auf so verblüffende Weise ausgereift und unjugendlich, daß wohl niemand darauf kommen würde. Da ist nichts vom Überschwang des ersten Aufbruchs zu hören. Auch nichts hochfliegend Genialisches, obwohl fabelhaft Klavier gespielt wird. Eher schon ist eine „macherische" Neigung zum Kalkulierten, Ausgetüftelten zu erkennen.

Gleich in den Anfangstakten der frühen „Suite bergamasque" sind die Charakteristika des Themas manieristisch überdehnt, und auch im Verlauf des Programms stößt man immer wieder auf kleine Gewolltheiten. Doch auf der Plusseite von Bunins berechnender Gestaltungsweise steht eine sehr entschiedene Art der Interpretation, die glänzend alle Möglichkeiten dynamischer Schattierung ausnutzt und die Strukturen und Umrisse von Debussys Kompositionen sehr überzeugend Klang werden läßt. Malerisches wie etwa in der „Soirée dans Grénade" bleibt dabei noch weitgehend auf der Strecke, und ein spezifischer „Debussy-Ton" will sich nicht einstellen. Trotzdem eine Veröffentlichung, die durch ihre gestalterischen Qualitäten im ganzen stärker überzeugt als die vorangegangenen Debussy-Einspielungen mit Rouvier, Weissenberg und sogar Kocsis. (43:00)

Ingo Harden

Interpretation: 9
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 7

Franz Schubert

Winterreise D.911, 15 Lieder
Siegfried Lorenz, Bariton,
Norman Shetler, Klavier
Capriccio 10 162/63 DDD (2 CDs)

Siegfried Lorenz, der Star-Bariton der DDR, wandelt auf den verhängnisvollen Spuren Fischer-Dieskaus. Seine Darstellung der „Winterreise" weist mit erschreckender Deutlichkeit die Folgen auf, die der Manierismus des großen Barden bei kleineren Nachbetern hat. Lorenz ist zweifellos ein so hochmusikalischer wie technisch souveräner Sänger. Es gibt bei ihm keinerlei Lagenprobleme, er verfügt, wenn er will, über ein makelloses Legato, die Stimme hat Kern und Wärme. Einzelne Lieder geraten ihm denn auch sehr eindringlich, werden ohne Drücker vorgetragen, ganz auf die Aussagekraft der musikalischen Linie vertrauend. Zu ihnen gehört unter anderem der bekanntlich nicht ungefährliche „Lindenbaum". Aber schwer erträglich wird's, wenn sich deklamatorische Larmoyanz breit macht, wenn nach Manier des großen Vorbildes Vokale aus dem Kontext fallen, der natürliche Puls der Musik zerdehnt wird. Musterbeispiel: „Gefrorene Tränen". Einen wesentlich geschlosseneren Eindruck hinterlassen die 15 Einzellieder, zumeist nach Goethe. Von der Last befreit, ein zyklisches Verhängnis beschwören zu müssen, singt Lorenz viel freier, natürlicher, lockerer. Selbst der melodramatische „Erlkönig" ist völlig frei von aufgesetzten Mätzchen, Lorenz' Parlando entbehrt jeglicher beflissener Deklamatorik. Die Assistenz von Norman Shetler wirkt gelegentlich routiniert statt inspiriert, und der Klavierklang ist recht trocken. (63:50) *Alfred Beaujean*

Interpretation: 6-9
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 4
Produzent und Toningenieur: Eberhard Richter

Johannes Brahms

21 Klavierlieder
Mitsuko Shirai, Mezzosopran;
Hartmut Höll, Klavier
Capriccio 10 204 DDD

Ein Brahms-Programm, das mit der fast todesschlafähnlichen „Feldeinsamkeit" beginnt und mit „Guten Abend, Gut' Nacht, mit Rosen bedacht" endet, setzt sich einem Verdacht aus: die Rosen der Melancholie ohne deren Dornen zu präsentieren. Damit aber täte man dem Filigran-Duo Shirai-Höll Unrecht. Aus der Tatsache, daß Brahms zyklisch gerundeten Liederkreise hinterlassen hat, ziehen sie eine eigene Konsequenz oder Rundung. Natur, Herbst und Todesnähe werden in dreimal sieben Liedern angesprochen und zugleich innerhalb dieser zyklischen Abläufe mit Frühling, Blumenduft und Mädchenfreude konterkariert. In dieser Ordnung haben dann populäre Nummern wie das Ständchen oder „Dein blaues Auge" einen sozusagen gesicherten Stellenwert: von Blauäugigkeit keine Spur.

Wie von diesem Duo gewohnt, ist auch diesmal der minimalistische Einsatz der Kunstmittel bewunderswert: Nicht Gefühlsaufbauschung, sondern Nachvollzug kompositorischer Fügungen steht auf dem Programm. Daß Mitsuko Shirais Stimme allmählich im Forte ein völlig anderes Vibrato als im Piano hat – sowohl im Hub wie in der Frequenz – , verstärkt letztlich den Eindruck, daß hier nach inneren Farbwerten und weniger nach einer Außenhaltung geforscht wird. Erreicht wird jedenfalls ein Höchstmaß an Übereinstimmung. „Rosenzeit, wie schnell vorbei": nach 61:56. *Ulrich Schreiber*

Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Toningenieur und Produzent: Teije van Geest

edel – spritzig.

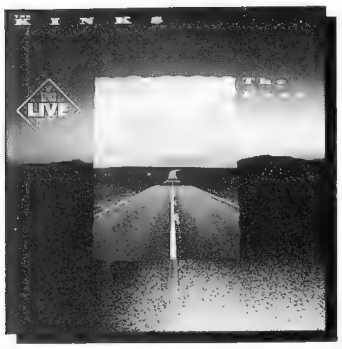
Bei uns gibt es immer etwas zu feiern, z.B.: Die verbesserte Version unserer Spitzenklasse IV Referenz*.
System 440 A.
• 4-Wege-Baßreflex
• 200/130 Watt
• Aktive Baßansteuerung
• Stufenlose Baßpegel-Regelung
• 18 - 30.000 Hz
Absolut komplett Bausatz
BS 440 A 940,– DM
*(Test: Stereoplay 11/87)

Der neue Katalog ist da!
(Bitte 3 DM in Briefmarken beilegen)

DIREKTVERSAND & HÖRSTUDIO's:
5650 Solingen 1 Konrad-Adenauer Str. 11 c Tel. 0212 / 16014
Weitere Hörstudios:
4600 Dortmund Hamburger Str. 67 c Tel. 02 31 / 52 84 17
7000 Stuttgart 1 Theodor-Heuss-Str. 20 c Tel. 07 11 / 29 45 86
Österreich: TARGET Tel. 0 55 22 / 215 29
Schweiz: HOBBYTRONIC Tel. 0 34 / 23 15 00

mivoc®

Pop & Rock



Kinks

The Road
London Metronome 828 081-2
CD: 828 081-2

Sie zählen seit einem Vierteljahrhundert zu den stärksten Live-Bands: Die Kinks haben ihre unübertreffliche Spielfreude über alle Punk-Klippen und Heavy-Metal-Wogen retten können. An Energie und Spontaneität macht den fünf Engländern so schnell keiner etwas vor.

Davon konnten sich kürzlich auch die Fans in den USA überzeugen. Die Konzertmitschnitte aus Columbia und Philadelphia dokumentieren die beständige Bühnen-Form von Ray und Dave Davis, Jim Rodford, Ian Gibbon und Bob Henrit. Die Kinks rocken sich auf „The Road" nur durch wenige ihrer sattsam bekannten Hits aus den 60er und 70er Jahren. So finden sich kein „You Really Got Me", keine „Lola" und keine „Dead End Street" im Programm, sondern clevere und ironische Songs wie „Think Visual" und „Lost And Found", die das ungebrochene Qualitätshoch von Ray Davies dokumentieren.

Als Bonus zu den spritzigen Live-Songs servieren die Kinks noch die brandneue Studioaufnahme „The Road", in der Davies mit sensibler Feder und sanfter Stimme dem Leben aus dem Rucksack huldigt. Die Soundqualität ist nicht berauschend, aber besser als beim 1980er Live-Doppelalbum „One For The Road". *Willi Andresen*

Interpretation: 8
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 8

The Triffids

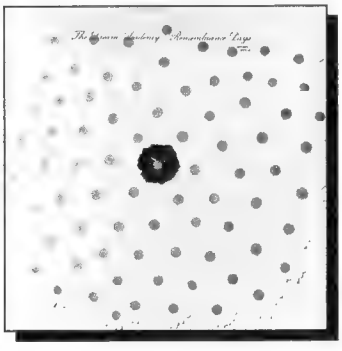
Calenture
Island/Ariola 208 736
CD: 258 736

Der Trend ist bekannt. Australische Rockbands entfliehen ihrem Kult-Status und siedeln nach England über. Hier läßt der Erfolg meist nicht lange auf sich warten. Die Easybeats wagten den Sprung, ebenso die Hoodoo Gurus, die Go-Betweens und Nick Cave mit seiner Birthday Party. Da wollten die Triffids nicht länger zurückstehen.

1984 reisten die Jungs aus der Provinz Perth nach England, wo sich David McComb und seine fünf Freunde als „bester Live-Act" feiern ließen. Die LP „Born Sandy Devotional" wurde 1986 allerorten gelobt. Das neue Album „Calenture" hat gegen diese Vorschußlorbeeren einen schweren Stand – wie schon die eher spröde und experimentelle Platte „In The Pines", die das Triffids-Team im letzten Jahr in der Enklave eines australischen Landhauses aufnahm. Der neuen Einflüssen gegenüber aufgeschlossene David McComb plaziert seine Songs immer noch trefflich zwischen unprätentiösem Garagenrock und Doors-Psychedelia, doch die folkloristischen Anleihen passen nicht überall nahtlos ins Konzept. Die Melancholie droht hin und wieder in kitschige Romantik abzurutschen. Aber auf der Single „Bury Me Deep In Love" und bei einigen Titeln der B-Seite kratzen die Triffids die Kurve – mit einigen der schönsten Folkrock-Melodien der letzten Monate.

Willi Andresen

Interpretation: 6-7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 6



The Dream Academy

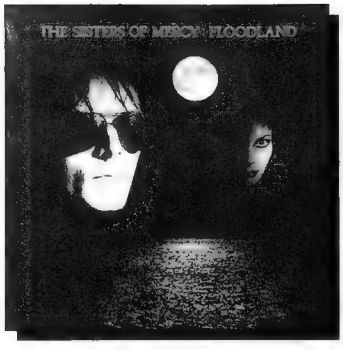
Remembrance Days
WEA 925 625-1
CD: 925 625-2

Ihr romantisch verträumtes Lebensgefühl aus der Flower-Power-Ära versprühten die drei Art-School-Nostalgiker bereits mit ihrem 1985 erschienenen Debütalbum. Die fast luftigen Gesangsharmonien machten Dream Academy zur geglätteten Ausgabe ihrer Landsleute Prefab Sprout, während der Klassik-Touch – die schönen Oboen- und Cello-Tupfer – bei psychedelischen Spätsechziger-Bands abgeguckt wurde.

Zum sehnsuchtsvollen Blick Richtung 60er Jahre gesellt sich ein Schielen auf größeren Erfolg. Konnte auf dem Erstling Zeitzeuge David Gilmour als Produzent in seinen Jugenderinnerungen schwelgen, zog das Trio dieses Mal gleich mehrere erfolgversprechende Berater hinzu. Der ansonsten sehr zurückhaltende Phil-Collins-Mitarbeiter Hugh Padgham ließ sich nur einmal zu sehr vom Nostalgiegefühl anstecken und mixte „Power To Believe" zu einer Art Remake des Collins-Hits „In The Air Tonight", dem nur das Schlagzeuggewitter fehlt. Fleetwood Mac's Lindsay Buckingham assistierte beim Aufpäppeln des Korgis-Hits „Everybody's Gotta Learn Sometime", und Madonna-Mann Patrick Leonard sorgte als Co-Autor und -Produzent für das gesunde Maß Discotauglichkeit von „The Lesson Of Love" Die Höhepunkte dieser Platte heißen jedoch „Indian Summer" (mit indianischem Backgroundchor) und „Humdrum". Und zum Schluß holt „In Exile"– eine Widmung an den vom Pinochet-Regime ermordeten Dichter Rodrigo Rojas – den Hörer aus der musikalischen Kaminträumerei in die rauhe Wirklichkeit zurück.

Erik Szpilman

Interpretation: 7
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7



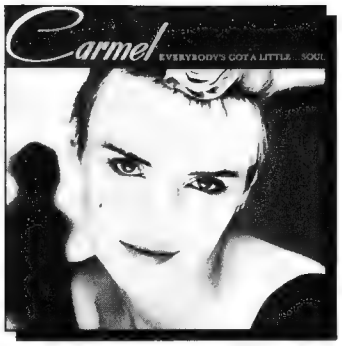
Sisters Of Mercy

Floodland
WEA 242 232-1
CD: 242 232-2

Mit düsteren Klangwolken überzogen sie 1983 die Britischen Inseln: Die Sisters Of Mercy schafften zwar nie den Sprung in die Hausfrauenprogramme der ehrwürdigen BBC, konnten aber in Independent-Kreisen auf eine stattliche Anhängerschar zählen. Erst als sich der harte Kern der Band auf bombastischen Friedhofs-Rock besann und unter dem Namen The Mission weitermachte, kam mit Hits wie „Wasteland" auch der kommerzielle Durchbruch.

Vom Mission-Erfolg ermutigt, wagt sich jetzt auch das lange verschollene Sisters-Of-Mercy-Gründungsmitglied Andrew Eldritch aus seinem Keller-Loch, um den zum Duo geschrumpften barmherzigen Schwestern mit peitschendem Schlagwerk und verzerrten Gitarren wieder Leben einzuhauchen. Klang- und Kleider-Farbe der Ur-Formation haben Eldritch und seine Mitstreiterin Patricia Morrison (früher bei der Gruppe Gun Club) allerdings beibehalten: Nach wie vor dominiert da tiefes Schwarz. Das paßt auf „Floodland" zu dem Kathedralen-Chor von „Dominion", der Grabsteinromantik der pianogetragenen Ballade „1959" oder dem psychedelisch verspielten Singleerfolg „This Corrosion". Gediegene Tristesse ist also nach wie vor Trumpf bei den Sisters Of Mercy – musikalische Frühlingsgefühle durfte man auch kaum von ihnen erwarten. *Frank Erdle*

Interpretation: 7
Klangqualität: 5
Repertoirewert: 7



Carmel

Everybody's Got A Little ... Soul
Metronome 828 067-1
CD: 828 067-2

Unsere westlichen Nachbarn entdeckten als erste das Potential der stimmgewaltigen Nordengländerin mit irischen Vorfahren: In Frankreich stand das blonde Gospel-Girl Carmel McCourt bei einer Gershwin-Gala bereits neben Größen wie Ella Fitzgerald und Sting auf der Bühne. Heute hat die Kirchenchorerprobte Sängerin ihr drittes Album im Kasten und sich mit ihrem Trio Carmel einen exquisiten Ruf für aufregende, unorthodoxe Musik zwischen Jazz und Pop erworben.

Die knisternde Hitze des Platten-Vorgängers „The Falling" strahlt „Everybody's Got A Little ... Soul" indes nur an wenigen Stellen aus. In den flotten Songs, die auf Jazz, Swing und Rhythm & Blues bauen, wirkt Carmel mit ihrem kräftigen Organ eher kühl, wenn sie gegen einen vollen Bläsersatz ansingen muß. Ihre große Stärke bleiben Balladen, die hier aber rarer gesät sind. Trotzdem läßt sich im Spektrum der zehn Titel (die hervorragend klingende CD enthält als Zugabe einen Maxi-Mix von „It's All In The Game") jedes Entwicklungsstadium dieser Stimme genießen – einer Stimme, der man anhört, daß sie noch zu Steigerungen fähig ist. (48:55) *Erik Szpilman*

Interpretation:	**7-8**
Klangqualität (AAD):	**9**
Repertoirewert:	**7**

Martha Davis

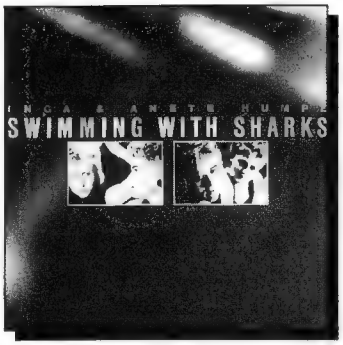
Policy
Capitol/EMI 064 7 48054 1
CD: CDP 7 48054 2 DDD

„Policy" ist das erste Soloalbum der ehemaligen Songschreiberin und Sängerin der Motels, die 1979 eine spektakuläre Debüt-LP vorlegten. Darauf fand sich auch der wohl bekannteste Motels-Song, „Total Control", von Martha Davis getextet und von Tina Turner für die „USA For Africa"-LP gecovert.

Nach einigen weiteren Platten, die den hohen Erwartungen nur teilweise gerecht wurden, verschwand die Band aus Los Angeles von der Bildfläche. Mit der Produzenten-Hilfe von Gitarrist Richie Zito versucht Miß Davis nun einen neuen Start. Zur Seite standen ihr versierte Studiomusiker wie Vinnie Colaiuta und Michail Baird (Schlagzeug), Randy Jackson (Baß) und Pauliñho da Costa (Percussion). Hitkomponistin Diane Warren maßschneiderte Martha Davis mit „Tell It To The Moon" auch einen Song für die US-Charts, doch die besten Titel der Platte schrieb die Interpretin selbst – so das superbe, dynamisch arrangierte „Just Like You", auf dem Clarence Clemons mitreißende Saxophonparts bläst, oder „Don't Tell Me The Time" im Stil der 60er Jahre, komplett mit dem von den Searchers geklauten „Needles And Pins"-Intro.

Allemal hörenswert sind auf diesem überdurchschnittlichen Rockalbum auch die attraktiven Refrains von „Hardest Part Of A Broken Heart" und „Lust" sowie das Arrangement von „Don't Ask Out Loud" um elektronische Marimbas und Kenny G's Saxophon. Die CD enthält einen zusätzlichen Song, sie klingt aber wegen des beschnittenen unteren Frequenzbereichs schlechter als die LP.
Michael Schlüter

Interpretation:	**7-8**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**7**



Inga & Anete Humpe

Swimming With Sharks
WEA 242 183-1
CD: 242 183-2

Die ersten Takte von „Careless Love" erinnern an die Münchener Freiheit. Doch dann trällern plötzlich die Stimmen von Anete und Inga Humpe in naivster Unschuld los. Ohne Zweifel, mit diesem Song gelang den ehemaligen Protagonistinnen der Neuen Deutschen Welle – Anete sang bei Ideal, Inga war mit den Neonbabies nicht ganz so erfolgreich – ein hübscher Schlager. Aber schon beim zweiten Lied, „Idiot", wird deutlich, daß der dünne, gehauchte Gesang nicht etwa gezielt eingesetztes künstlerisches Stilmittel ist. Die Stimmen der Schwestern haben gemeinsam nicht einmal soviel Volumen wie die von Disco-Mieze Sabrina. So langweilt sich der Hörer durch das folgende Pop-Einerlei und kann zu „No Longer Friends" und der darin vorkommenden Textzeile „There Must Be Something Wrong Inside" – da muß etwas falsch sein – nur zustimmend mit dem Kopf nicken.

Überrascht schreckt er dann auf, wenn er auf dem Cover entdeckt, welch durchaus hochkarätige Musikerschar sich für diese 40-Minuten-Belanglosigkeit gewinnen ließ. Kristian Schultze bediente die Keyboards, Ingo Ito und Peter Weihe griffen in die Saiten. Und am Schlagzeug saß der deutsche Allzwecktrommler Curt Cress, der sich in jüngster Vergangenheit schon auf einige fragwürdige Projekte – beispielsweise bei Saga – einließ. Klanglich findet sich Positives: Das Album ist ordentlich aufgenommen. Allerdings tröstet der saubere Sound nur wenig über die vergeudete Zeit hinweg. *Kai Holoch*

Interpretation:	**3**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**1**

Alice

Elisir
EMI 064 7 48701 1
CD: 7 48701 2

Ein Live-Album sollte es ursprünglich werden, herausgekommen ist schließlich eine Sammlung von alten und liebgewonnenen Liedern im neuen Soundgewand. Das „Elisir", das Alice mit dem Titel ihres jüngsten Albums beschwört, ist natürlich das Lebens-„Elixier", das bestimmte (unsterbliche) Chansons für ihre Interpretin bedeuten können. So enthält dieser Platten-Jungbrunnen auch nur ein neues Stück, „Nuvole", und darüber hinaus ein Repertoire, wie es dem deutschen Publikum gefällt, das Alice die meisten Ovationen entgegenbringt.

Wie es sich für echte italienische Eitelkeit gehört, „starb Alice nach ihrer Rückkehr auch fast vor Eifer, über die Triumphe zu berichten, die sie auf ihrer Deutschlandtournee im November feierte", bemerkt die römische Tageszeitung „La Repubblica". Die herzliche Aufnahme in Frankfurt, Köln und München, die würdevolle Atmosphäre in den Klassik-Konzertsälen – all das strahlt auch „Elisir" aus. Die Stimmung ist gedämpft, die neuen Arrangements kultiviert und ausgewählt, der Sound so vorzüglich wie auf dem letzten Studioalbum „Park Hotel", Alices Stimme von unaufdringlichem Charme und – vielleicht unter dem Einfluß ihres neuen Produzenten und Beraters Francesco Messina – weit entfernt von südländischer Dramatik. Das schlägt bei einigen Titeln auch als Sterilität zu Buch, so bei „Una Notte Speciale" und der reichlich verunglückten, weil ausdruckslosen Coverversion von John Lennons „Fool On The Hill". Toll kommt dagegen das romantische „La Mano" vom Album „Azimut".
Matthias Inhoffen

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**6**

Randy Newman

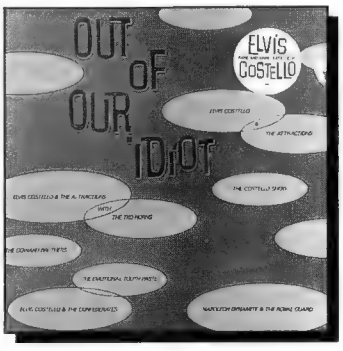
Sail Away
WEA 927 203-2

Ohne sonderlichen Werbeaufwand veröffentlichte die WEA kürzlich ihren zweiten Schub von Mittelpreis-CDs. Gute 30 Titel (alle AAD) aus dem reichhaltigen Back-Katalog der Labels Warner Brothers, Atlantic, Reprise,MCA und Elektra/Asylum kamen in einer konzertierten Aktion in die Plattenläden. Darunter befanden sich CD-Erstveröffentlichungen wie **Carly Simons** „No Secrets" (960 684-2) mit dem Superhit „You're So Vain", das vorletzte Album von Paul Rodgers' **Bad Company,** „Desolation Angels" (790 336-2), **Televisions** „Marquee Moon" (960 616-2) und der Klassiker „Forever Changes" (960 656-2)von Arthur Lees **Love.**

Einige der empfehlenswertesten CDs aus diesem Veröffentlichungsblock lagen *stereoplay* als Rezensionsmuster vor. **Randy Newmans** Geniestreich von 1972, „Sail Away" (30:38), enthält neben dem Titelsong Juwelen wie „Political Science" und „You Can Leave Your Hat On" und wurde in ausgezeichneter Qualität auf CD überspielt. Deutlich besser als die LP-Versionen klingen auch **David Lindleys** Solo-Debüt „El Rayo-X"(960 573-2, 39:45) und die „Retrospective" (790 417-2, 40:24) von **Buffalo Springfield** (ein „Best Of"-Sampler der ersten gemeinsamen Band von Neil Young und Stephen Stills.) Die **Mamas & Papas** sind in Bestform und optimalem Klang auf ihrem zweiten, gleichnamigen Album von 1966 zu hören (255 201-2,32:50), und **Roberta Flack** präsentierte mit „First Take" (781 446-2,46:06) und dem wunderschönen „The First Time Ever I Saw Your Face" gleich einen Pop-Evergreen.

Michael Schlüter

Interpretation: 10
Klangqualität(AAD): 7
Repertoirewert: 10



Various Artists

Out Of Our Idiot
Demon Fiend 67 (Vertrieb:TIS)
CD: FIEND 67 AAD

Der Mann hat viele Gesichter und Pseudonyme. Ob er mit den Attractions spielt, mit den Confederates rockt, als „King Of America" auftritt oder als „Napoleon Dynamite And The Royal Guard" in Erscheinung tritt, immer steckt ein und derselbe geniale Kopf dahinter: Declan Patrick Aloysius MacManus alias Elvis Costello.

In seiner über zehnjährigen Platten-Karriere hat der englische Sänger, Gitarrist und Komponist ständig die Popfans verwirrt und sich für Single-Produktionen hinter anderen Identitäten verschanzt. Die vorzügliche Sammlung „Out Of Our Idiot" vereint alle Seitensprünge des ehemaligen Computer-Programmierers. Man hört ihn zusammen mit T-Bone Burnett im Duo „Coward Brothers" die Country-Nummer „The People's Limousine" zelebrieren – ganz im Stil der Everly Brothers. Zusammen mit Jimmy Cliff singt er „Seven Day Weekend" aus dem US-Film „Club Paradise", und als Bonbon gibt es den bislang unveröffentlichten Song „So Young". Dieses Album zeichnet mit ungekünsteltem Pinsel ein ausgezeichnetes Portrait der „Schattenseite" von Elvis Costello, auf CD mit vier Titeln mehr. (70:47)

Willi Andresen

Interpretation: 9
Klangqualität (AAD): 5
Repertierwert: 8

Kevin Coyne Band

Stumbling On To Paradise
Line LTLP 4.00438 J
CD: L' CD 9.00438 0 (Vertrieb: ARIS)

Der ganz große Durchbruch ist Kevin Coyne verweigert geblieben. Er hat, gerade in Deutschland, seine Fans, aber ihre Zahl ist beschränkt. Neben Joe Cocker, was durchaus diskutabel wäre, wird er nicht genannt. Der englische Sozialarbeiter blieb sich treu. Er machte keine Kompromisse mit einem Markt, der auf Glanz und Verpackung oft mehr Wert legt als auf Substanz. Coynes Songs, seine Interpretation und die Arrangements seiner Band bleiben spröde, trocken, erdig, aggressiv in einem nicht-spekulativen Sinne, sie tragen Elemente des Folkblues und des Punk in sich und haben doch eine ganz eigene, unverwechselbare Handschrift.

Coyne-Fans werden auch von seiner jüngsten, in Erlangen aufgenommenen LP nicht enttäuscht sein. Mit Hans Pukke (Gitarre), Robert Steinhart (Baß) und Falk Steffen (Drums), präsentiert er den vertrauten hausgemachten Sound, der nicht wie Öl runter (oder zu einem Ohr rein und zum anderen raus) geht, sondern aktives Hören erfordert. Auf den läppischen und wirklich nicht mehr originellen Einfall, die Platte in weißes Vinyl zu pressen, könnte man bei Kevin Coyne gerne verzichten. Er braucht das nicht. (39:40)

Thomas Rothschild

Interpretation: 8
Klangqualität (AAD): 7
Repertoirewert: 7

Guy Klucevsek

Scenes From A Mirage
Review Records rere 106
(Recommended / Efa)

Die Tango-Renaissance rehabilitierte die jahrzehntelang belächelten Vertreter der Instrumentenfamilie um die „Quetschkommode". Zwei oder drei Bandoneon-Virtuosen kennt der Plattensammler heute mindestens. Vor allem aus der Cajun- und Tex-Mex-Ecke sind neue Ziehharmonikaklänge zu vernehmen. Aber Guy Klucevsek (sprich: Klu-schev-ek)? Nie gehört.

Doch - und zwar als Mitspieler von John Zorn auf der Kurt-Weill-Hommage „Lost In The Stars" (A&M 395 104, „Der kleine Leutnant des Lieben Gottes"). Für den Avantgarde-Songschreiber David Garland trat der Mann mit dem Schifferklavier auch schon vor die Studiomikros, Lizzy Mercier Descloux bat ihn für ihr nächstes LP-Projekt um Hilfe.

Für sein vorliegendes Solo-Werk komponierte der New Yorker fünf tänzerische Weisen, die in der folkloristischen Tradition seiner osteuropäischen Vorfahren verwurzelt sind. Auf der B-Seite stellt er das Handblasinstrument als Sprachrohr für zeitgemäße Welt- und Meditationsmusik zur Diskussion – mit dem Ergebnis, daß mancher Synthesizer-Spieler, dem dank Computer-Sampling unerschöpfliche Klangresourcen zur Verfügung stehen, neben diesen „mit der Hand gemachten" Klängen armselig dasteht. Schön, daß die Aufnahme das Akkordeon nicht immer nur aus sicherer Entfernung abbildet. Der Hörer kann dem Virtuosen meist genau auf die Finger schauen und nimmt die paar Spiel- und Atemgeräusche des Instruments dafür gerne in Kauf. (37.37)

Winfried Dulisch

Interpretation: 7
Klangqualität (AAA/DMM): 7
Repertoirewert: 8

Kirchgessner Iggel & Partner, Stuttgart

Black is beautiful.

Im kurzlebigen Popgeschäft gibt es immer wieder Glanzleistungen, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Mit der erfolgreichen Highlights-Serie hat sich *stereoplay*, das internationale HiFi-Magazin zum Ziel gesetzt, solche Schätze zu heben und in musikalisch sinnvoller Zusammenstellung sowie in klangtechnisch bestmöglicher Qualität anzubieten. Halfspeed-Recording und DMM hält die schwarzen Scheiben jederzeit konkurrenzfähig im Kampf um den optimalen Sound.

HIGHLIGHTS LP 10

- Never Going Back Again – FLEETWOOD MAC
- I Won't Let You Down – PH D
- Killing Me Softly With His Song – ROBERTA FLACK
- Union Man – CATE BROS.
- Double Vision – FOREIGNER
- Private Life – THE PRETENDERS
- Jeopardy – GREG KIHN BAND
- Sweet Dreams – EURYTHMICS
- Der Kommissar – FALCO

HIGHLIGHTS LP 11

- Dreadlock Holiday – 10CC
- Banana Republic – BOOMTOWN RATS
- Funkytown – LIPPS INC
- Song For Guy – ELTON JOHN
- Weekend – EARTH & FIRE
- Screaming Jets – JOHNNY WARMAN
- Love Hurts – NAZARETH
- Come On Eileen – DEXY's MIDNIGHT RUNNERS & THE EMERALD EXPRESS
- Follow You, Follow Me – GENESIS

HIGHLIGHTS LP 12

- I Shot The Sheriff – ERIC CLAPTON
- River Deep, Mountain High ERIC BURDON
- All Along The Watchtower JIMI HENDRIX
- Please Be With Me ERIC CLAPTON
- Fade To Gray – VISAGE
- The Bet – ALFIE
- An Englishman In New York – GODLEY & CREME

HIGHLIGHTS LP 13

- Caverna Magica – ANDREAS VOLLENWEIDER
- Mandragora – ANDREAS VOLLENWEIDER
- The Good, The Bad And The Ugly – HUGO MONTENEGRO
- The Pink Panther Theme – HENRY MANCINI & ORCHESTRA
- Death Wish HERBIE HANCOCK
- Hold The Line – TOTO
- Turn Me Loose – LOVERBOY
- Do A Thing – HERBIE HANCOCK
- Schajah Saretosh – ANDREAS VOLLENWEIDER
- Sena Stanjena – ANDREAS VOLLENWEIDER
- Cold As Ice – FOREIGNER

HIGHLIGHTS LP 15

- Swing – YELLO
- Rythm Of The Heat – PETER GABRIEL
- In The Gallery – DIRE STRAITS
- Abacab – GENESIS
- Abracadabra – STEVE MILLER BAND
- Where Do You Think You're Going? – DIRE STRAITS
- Lost Again – YELLO
- Games Without Frontiers – PETER GABRIEL
- Lady, Lady, Lady – JOE ESPOSITO
- Hot Stuff – DONNA SUMMER

HIGHLIGHTS LP 16

- Melancholy Man/Nights In White Satin/Question/I'm Just A Singer (In A Rock And Roll Band) – MOODY BLUES
- Music – JOHN MILES
- Radio Song UDO LINDENBERG
- Slabo Day – PETER GREEN
- Rock'n' Roll Arena In Jena UDO LINDENBERG UND JEAN JAQUES KRAVETZ
- Another Night – CAMEL

HIGHLIGHTS LP 17

- Self Control – LAURA BRANIGAN
- Stay The Night – CHICAGO
- Wouldn't It Be Good – NIK KERSHAW
- Against All Odds – PHIL COLLINS
- Middle Of The Road – THE PRETENDERS
- Good Times – CHIC
- Beast Of Burdon – BETTE MIDLER
- Lovemachine – SUPERMAX

HIGHLIGHTS LP 18

- Poor Man's Moody Blues – BARCLAY JAMES HARVEST
- Staying Alive – BEE GEES
- Juliet – ROBIN GIBB
- If You Could Read My Mind – SPOTNICKS
- Sunshine Of Your Love – CREAM
- Play To The World – BARCLAY JAMES HARVEST
- Pinball Wizard – THE WHO
- Cocaine – ERIC CLAPTON
- Radar Love – GOLDEN EARRING
- White Room – CREAM

HIGHLIGHTS LP 6

- War Of The Gods – BILLY PAUL
- Jacaranda – SAILOR
- Kitchen At Parties – JONA LEWIE
- Room Service – FISHER Z
- Golden Brown – THE STRANGLERS
- Waiting For A Girl Like You – FOREIGNER
- A Horse With No Name – AMERICA

HIGHLIGHTS LP 7

- Wunderwelt – KLAUS PRUNSTER
- Deja Vu – SPLIFF
- Puttin' On The Ritz – TACO
- Kodak Ghosts – MICHAEL CHAPMAN
- The Eagle Will Rise Again ALAN PARSONS PROJECT
- Univers – THIERRY FERVANT
- Wolkenreise – EROC

HIGHLIGHTS LP 8

- Mediterranean Sundance – AL DI MEOLA
- I Robot – ALAN PARSONS PROJECT
- Zimperlein – EROC
- Behind The Gardens – Behind The Wall – Under The Tree – ANDREAS VOLLENWEIDER
- Freunde, die keine sind – MILVA
- Una Notte Speciale – ALICE

mps phono: Unser Maßstab ist das Original, denn Tontechnik ist erst dann gut, wenn man sie nicht mehr hört!

Bestellcoupon

Bitte liefern Sie mir

***stereoplay* Highlights Langspielplatten**

Preis je LP DM 29,–

_____ Ex LP Nr. 6 _____ Ex. LP Nr. 7 _____ Ex. LP Nr. 8

_____ Ex LP Nr. 10 _____ Ex. LP Nr. 11 _____ Ex. LP Nr. 12

_____ Ex LP Nr. 13 _____ Ex. LP Nr. 15 _____ Ex. LP Nr. 16

_____ Ex LP Nr. 17 _____ Ex. LP Nr 18

Summe = DM_____

Zuzügl. Porto- und Versandkostenpauschale = DM 3,50

Gesamtsumme = DM_____

Die Auslieferung erfolgt gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks oder durch Teilnahme am Bankeinzugsverfahren. Falls Bankeinzug gewünscht, bitte Bank, Kontonummer und Bankleitzahl angeben. Die Bankeinzugsermachtigung erlischt mit der Auftragsausfuhrung

Bank

Konto-Nr. BLZ

Bestellcoupon und ggf. Verrechnungsscheck einsenden an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Abt. Spezial-Verkauf, Postfach 10 42, D 7000 Stuttgart 1.

STP 2/88

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Wohnort Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

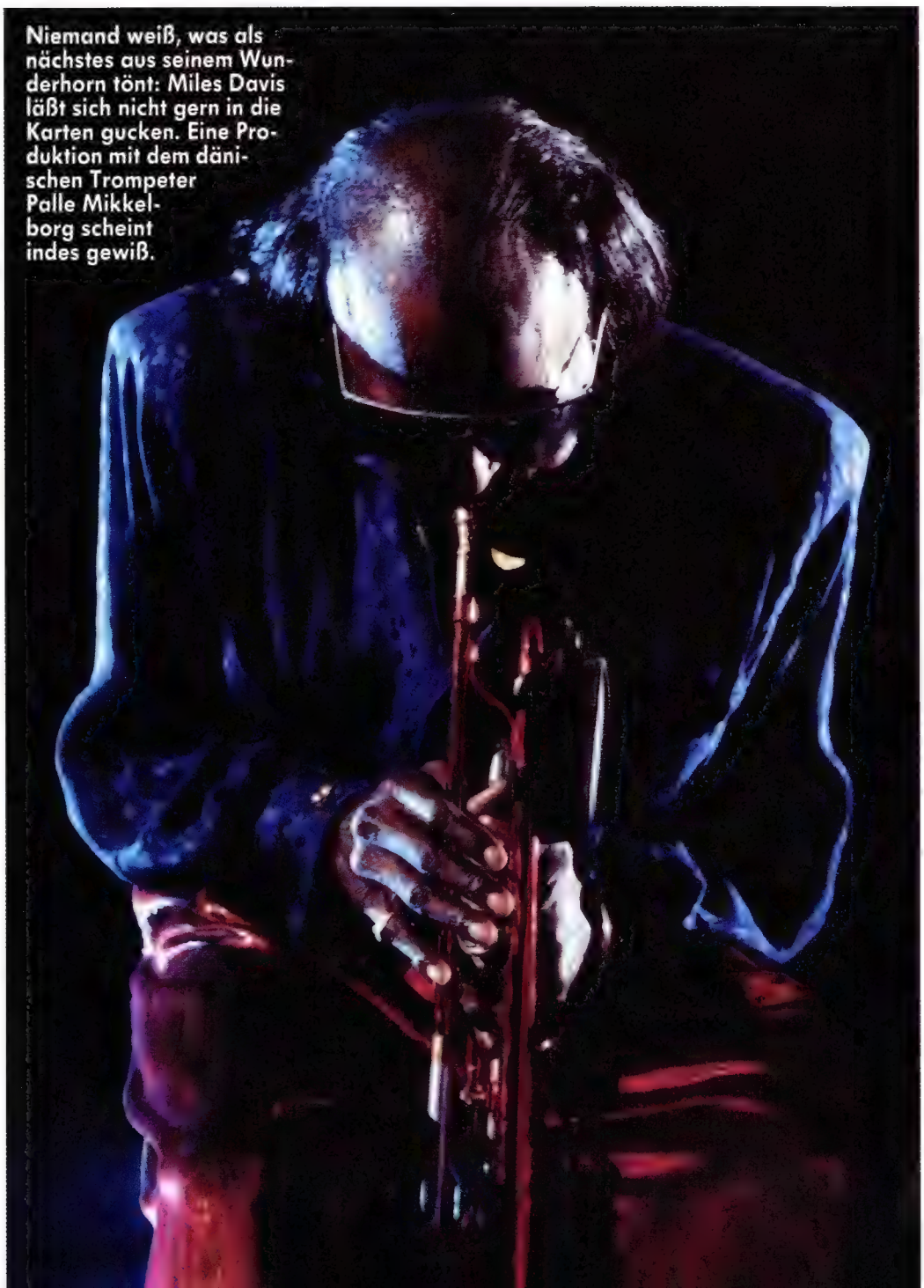
Datum, Unterschrift

stereoplay

Meilenstein

„Siesta" bedeutet für Miles Davis keine Ruhepause. Im Gespräch mit *stereoplay* gab der große Jazztrompeter Einblick in seinen neuesten musikalischen Winkelzug.

Seine Auftritte gleichen immer wieder sorgfältigen Inszenierungen, wenn er in schillernd bunten Gewändern, tief über sein Horn gebeugt, langsam auf die Bühne schreitet und über die vibrierenden Sounds der sechsköpfigen Band seine unvergleichlichen Trompetenklänge legt. Wenn Miles Davis so in sich versunken und mit dem Rükken zum Auditorium dasteht, wenn er seine schneidenden Attacken bläst und mit kleinen Direktiven die Musiker auf neue Pfade lenkt, entsteht leicht der Eindruck von Arroganz und Mißachtung gegenüber dem Publikum – eine Haltung, die man Miles schon in den 50er und 60er Jahren vorwarf.



Niemand weiß, was als nächstes aus seinem Wunderhorn tönt: Miles Davis läßt sich nicht gern in die Karten gucken. Eine Produktion mit dem dänischen Trompeter Palle Mikkelborg scheint indes gewiß.

Fotos: Sven Thielmann

Auch seine äußerst raren Begegnungen mit Journalisten werden von ihm kunstvoll arrangiert, zur Stilisierung seiner Macht genutzt. So gerät die obligate Wartezeit in der Lobby des Berliner Interconti zur nervösen Zitterpartie, denn Miles Davis ist berüchtigt dafür, daß er selbst im letzten Moment noch Interviews abzusagen pflegt. Schließlich kommt die erlösende Nachricht, der Meister sei nun bereit zum Empfang.

Vor seiner Suite erneute Pause, offensichtlich scheint die Kulisse noch nicht zu stimmen, dann aber öffnet ein fröhlicher junger Mann, sagt „Hi, ich bin der Assistent von Miles" und führt den Gast in einen mit Koffern völlig zugestellten Raum. Aus einer Ekke dröhnt ein weißer Ghettoblaster den Konzertmitschnitt vom Vortag, überall liegt Obst und seltsam bemaltes Papier herum.

Miles höre immer die Bänder seiner Konzerte, er sei ständig auf der Suche nach neuen Sounds, erklärt der von der Lokalpresse zum „Butler" ernannte Michael, als uns ein heiseres Hüsteln herumfahren läßt. Unmerklich hat Miles den Raum betreten und streckt dem Besucher gleich freundlich die Hand zum Gruß entgegen. Von „schwarzem Magier" und „unnahbar" keine Spur: Geduldig beantwortet er alle Fragen, gibt zwischendurch Kommentare zu der laufenden Cassette ab.

Miles' Augen, die hinter einer riesigen Sonnenbrille versteckt sind, blicken auf einen Skizzenblock. Auf dem entstehen während des Gesprächs mit leuchtenden Farben abstrakte Figuren, spindeldürre Frauengestalten mit mehreren Köpfen und Armen. Das Zeichnen habe er

von seinem Vater gelernt, erzählt er, aber so richtig habe er damit erst später begonnen. „In den 50er und 60er Jahren hatte ich in New York einen italienischen Schneider, der kein Englisch verstand. Und da ich mit seiner Sprache auch nicht vertraut war, zeichnete ich ihm meine Vorstellungen auf."

Geld für derlei Extravaganzen in der Garderobe – wie manche Kollegen befanden – hatte der Trompeter reichlich. Am 26. Mai 1926 in Alton, Illinois geboren, wuchs Miles Dewey Davis III. in einer wohlhabenden schwarzen Middleclass-Familie auf. Der Großvater, ein Spezialist für doppelte Buchführung, hatte mit seinem Talent den Grundstock für das Davis-Vermögen gelegt, eine Farm erworben und seinen Sohn – Miles' Vater – studieren lassen. Der brachte es als Zahnarzt zu Ansehen und materiellem Wohlstand.

Allerdings kriselte es in der Davis-Familie, und eine der kleinen Ehekriegs-Scharmützel regte die musikalische Karriere des Sprößlings an. „Mein Vater schenkte mir zum 13. Geburtstag eine Trompete", erinnert sich Miles, und er fügt mit Sarkasmus hinzu: „Weil er meine Mutter so sehr liebte." Die Trompete war damals in den Zeiten eines Louis Armstrong und Roy Eldridge das Symbol des schwarzen musikalischen Selbstbewußtseins schlechthin, und die Mutter, die auf ihre Stellung in der farbigen Oberschicht von East St. Louis einiges gab, fühlte sich zutiefst gekränkt.

Im Gegensatz zu anderen Musikern, für die der Jazz damals die einzige Chance war, ärmlichen sozialen Verhältnissen zu entkommen, bedeutete das Trompetespielen für Miles Davis also einen gesellschaftlichen Abstieg, der von der Familie kaum zu tolerieren war. Mit Mühe fand man sich schließlich damit ab, daß der Junior an der berühmten Juilliard School in New York studierte. Die Mutter hegte dabei die stille Hoffnung, aus ihrem Sohn würde dann wenigstens ein respektabler Orchestermusiker.

Womit die Eltern nicht gerechnet hatten, waren die Versuchungen der 52sten Straße, dem Mekka der Jazzmusiker, wo die neuesten Sounds erfunden wurden und wo Miles viele Freundschaften schloß. Charlie „Bird" Parker förderte den jungen, talentierten Trompeter, ließ den gerade 20jährigen unter seiner Obhut reifen und machte ihn so bekannt, daß Miles nach nur zwei Jahren das Risiko einer eigenen Band eingehen konnte. Jene Gruppe – sie ging als Capitol Orchestra in die Jazzgeschichte ein – war finanziell ein Flop, aber künstlerisch so bedeutsam, daß aus ihr der Cool Jazz erwuchs.

Es folgten die Orchesteralben „Miles Ahead", „Porgy & Bess" und „Sketches Of Spain", sodann die Quintett-Aufnahmen wie „Relaxin'", „Cookin'", „Workin'", und „Round Midnight" (mit John Coltrane). Das über ein Jahrzehnt später entstandene „Bitches Brew" rief mit seinem elektronischen Konzept auch das Interesse der Rockmusiker hervor – was schließlich in den Jazzrock mündete.

Ein wacher Kopf hinter dunkler Brillen-Maske: Miles Davis hat den Kontakt zu aktuellen Musikströmungen nicht verloren.

Trotz seines Erfolgs ließ sich Miles nur dann zu Plattenaufnahmen bewegen, wenn er glaubte, wirklich etwas zu sagen zu haben. Das bewirkte letzthin den Wechsel zur WEA, nach 30 Jahren Zusammenarbeit mit der CBS. Bei der neuen Firma nahm Miles nun nach „Tutu" das zweite Album auf, „Siesta". Als Partner im Studio wählte er sich den renommierten New Yorker Bassisten Marcus Miller: „Marcus hat die seltene Fähigkeit, sich voll auf eine einzige Sache zu konzentrieren – das schafft außer ihm eigentlich nur noch Arrangeur Gil Evans."

Die neue Platte:

Miles Davis
Soundtrack „Siesta"
WEA 925 655-1
CD: 925 655-2
Interpretation: 8
Klangqualität: 8

„Siesta" ist der Soundtrack zu einer ziemlich wilden Kino-Geschichte um ein Mädchen, das morgens blutüberströmt aufwacht. Sie denkt, sie habe die Ehefrau ihres Liebhabers getötet und macht sich auf die Suche nach ihrem Freund. „In Wirklichkeit ist es aber sie selbst, die tot ist", erzählt Miles. „Sie geht in eine Kirche, keiner kann sie sehen, aber dann kommt sie an einen Ort für die verlorenen Seelen, und jeder sieht sie an diesem Ort. Solche Sachen sind etwas für Künstler!"

Miles malt: Die Liebe zum Zeichenstift erbte der Jazztrompeter vom Vater. Das Zeichnen half Miles später, bei einer Alkohol-Entziehungskur seine Hände zu trainieren.

Musikalisch wurden sich Miles und Miller im Studio schnell einig: „Marcus schrieb Kirchenmusik mit einem Zehntel Flamenco, diesen zwei Rock-Akkorden, ja, und dann mischte er es mit ein wenig Ravel, ein bißchen hiervon, ein bißchen davon, und schließlich fügte er den kosmischen Ton meiner Trompete hinzu." Ist es ihm leicht gefallen, die passende Phrasierung zu finden? „Für mich ist Flamenco-Musik einfach zu spielen, weil ich sie fühle, ihren Blues, Spaniens Blues. Man kann so viel damit machen, und Marcus hat so viele Ideen. Er hat ‚Sketches Of Spain' gehört, und exakt dieses Feeling hat er eingefangen – ‚Siesta' klingt genau so."

Dieser Vergleich ist eindeutig als Lob für den jungen Kollegen zu verstehen – war doch „Sketches Of Spain" das gemeinsame Werk von Miles mit dem großen Orchesterleiter Gil Evans, der auch einer nachgewachsenen Hörergeneration durch seine Arbeit am Soundtrack zu „Absolute Beginners" bekannt geworden ist. Auch auf dem Cover zu „Siesta" zollt Miles Davis dem bewunderten Freund Tribut, mit der Widmung „to Gil Evans, the master".

Wer den Trompeter auf seinen Konzerten in den vergangenen Monaten gesehen hat, weiß, daß dieser Mann mit seinen 61 Jahren voller Tatendrang steckt. Über eine mögliche Zusammenarbeit zwischen ihm und Popstar Prince werden schon seit geraumer Zeit Vermutungen angestellt. Man erzählt sich, Miles habe in New York eine Cassette mit Prince-Musik bekom-

men, auf das Gehäuse „God“ notiert und das Band anschließend sogleich in den Recorder eingelegt.

Die Experimente mit neuen Klängen und Rhythmen (er beschäftigt sich intensiv mit Burundi und anderen afrikanischen Roots) sollen jedenfalls noch 1988 – in relativ kurzem Abstand nach dem Soundtrack – in ein neues Studioalbum münden, – verrät Miles Davis, sagt „Okay, jetzt ist es aber wirklich genug“, und verabschiedet sich.

Sven Thielmann

Charakterkopf

Es fing mit einem Filmskript an und endete mit einer der besten Platten des Jahres 1987. Robbie Robertson feiert ein unerwartetes Comeback.

Vor vier Jahren setzte sich ein fast vergessener Star an seine Schreibmaschine und entwarf ein Drehbuch-Szenario: Ein gealtertes Rock-Idol ist seit Jahren spurlos verschwunden. Drogen und Alkohol sollen im Spiel sein. Der Sohn, selbst Musiker, macht sich auf die Suche nach dem Vater. Am Ende einer nervenaufreibenden Odyssee findet er ihn schließlich, zufrieden und gesund, als anonym lebenden Jedermann.

Die Story könnte aus Robbie Robertsons Leben stammen. „Ich war total fixiert auf diese Idee“, bekennt der 44jährige Musiker denn auch beim Interview in einer Hamburger Nobelherberge. „Da ich jedoch keinen Produzenten für das Projekt fand, habe ich aus dem Skript einen Song gemacht.“

„American Roulette“ ist ein starkes Stück auf Robertsons erster Solo-LP. Im Herbst

Zucker

Joe Cocker hat einen jüngeren Bruder. Er kommt aus Italien, nennt sich nach einem beliebten Wort aus der Sprache des klassischen US-Soul „Zucchero“ (wie „Sugar“), ist mit seinem Idol schon zusammen aufgetreten und agiert auf der Bühne auch mit dem gleichen faszinierend ungelenken Charme aus baumelnden Armen, berstender Blues-Intensität und ruckhaften Manövern am Mikrophon wie Cocker.

In der italienischen Heimat hat Zucchero gerade eine Million Exemplare von dem brillanten Album „Blue's“ (Polydor 833 077, siehe *stereoplay* 12/87) verkauft und fast ebenso viele Fans auf einer dreimonatigen Tournee begrüßt. Die deutschen Rockliebhaber können den mediterranen Liveorkan am 6. Februar im ZDF bewundern, wo Zucchero im Rahmen einer „Italienischen Rocknacht“ (von 23 Uhr bis 2 Uhr 30) zeigt, was er kann. Außerdem dabei: Umberto Tozzi, Edoardo Bennato, Antonello Venditti, der junge Topstar Eros Ramazzotti und natürlich Gianna Nannini. Mehr über die neue Rockpower aus Italien im nächsten Heft.

Matthias Inhoffen

„Lärm ist gesund“: Bob Dylans einstiger Weggefährte Robbie Robertson sympathisiert mit Punk und New Wave.

Foto: P. Terrasson/Photo Selection

1984 begann der ehemalige Gitarrist der US-Rockgruppe The Band, die einst Bob Dylan begleitete, mit den Arbeiten an diesem Comeback-Werk. The Band hatten 1976 mit der Konzert-Gala „The Last Waltz" ihren Abschied gefeiert. Robbies Freund, der Filmregisseur Martin Scorsese, hielt dieses Musikereignis in einem Dokumentarfilm fest.

Während Robertsons Band-Genossen vor einigen Jahren einen neuen Anlauf nahmen, konzentrierte sich der versierte Komponist, den Dylan einst als „mathematisch denkenden Gitarristen" charakterisierte, auf die Produktion von Soundtracks. Für seinen Freund Scorsese schrieb er die Musiken zu „Raging Bull" (1980), „The King Of Comedy" (1983) und zuletzt „The Color Of Money" (1987). Andere Angebote lehnte er ebenso strikt ab wie ein Engagement als Schauspieler.

Die neue Platte:

Robbie Robertson
Geffen/WEA 924 160-1
CD: 924 160-2
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9

Nach einer kurzzeitigen Trennung von seiner Familie, dem Ärger mit der Filmindustrie und Drogen-Problemen wurde er Anfang 1986 noch mit dem Selbstmord seines alten Band-Pianisten Richard Manuel konfrontiert. Ihm widmete der Kanadier den Song „Fallen Angel".

Rund 50 000 US-Dollar gingen als Vorproduktionskosten für Robertsons Platte drauf. Darin enthalten waren Reisen innerhalb der USA und nach Europa, um den entsprechenden Produzenten auszuwählen. Die Wahl fiel auf Daniel Lanois, der durch seine Arbeit mit U2 bekannt geworden ist. Zu den Aufnahmen in Dublin, im englischen Bath, bei Peter Gabriel in Los Angeles und Woodstock wurden Session-Musiker aus Kanada, Frankreich und New Orleans eingeflogen. Gesamtkosten der aufwendigen Aktion: rund eine Million US-Dollar.

Von den aktuelleren Musikströmungen fühlt sich Robbie Robertson kaum inspiriert. Er baut auf Blues und Rock und die Kooperation mit sorgfältig ausgewählten Namen: U2, Peter Gabriel, The Bo Deans. „Ich höre keine großartigen neuen Ideen aus der nachgewachsenen Generation", stellt der gereifte Altmeister enttäuscht fest. „Nur einige wenige Musiker leisten wirklich gute Arbeit und drükken einen starken Charakter in ihren Songs aus."

Andererseits verfolgt Robberson mit Aufmerksamkeit die Rockmusik, die aus den Barrikaden-Tönen von Punk und New Wave hervorgegangen ist. „Es ist ganz gesund, wenn hin und wieder etwas Lärm gemacht wird", meint er mit einem leichten Schmunzeln. *Willi Andresen*

Ost-West-Dialog

Wie steht es um den Blues in der DDR? *stereoplay* begleitete Luther Allison nach Ost-Berlin.

Blau senkt sich die Dämmerung über die Hauptstadt der DDR. Wie Traumkutschen rumpeln die hellerleuchteten Tramwagen durch den anbrechenden Abend. Junge Leute im Paradiesvogel-Outfit, oft kaum mehr von ihren westlichen Altersgenossen zu unterscheiden, sind auf dem Weg zur Werner-Seelenbinder-Halle.

Dieser Abend gehört dem Blues: Die Arena wartet auf Luther Allison, den Amerikaner in Paris. Mund-zu-Mund-Propaganda vor allem – ausgedehnte Plakatierung ist in der DDR nicht üblich – hat die 3000 Fans zusammengebracht, die sich vor der Bühne drängen. Dazwischen: die Kamerakräne des DDR-Fernsehens, das den Auftritt für die „Hier um Elf"-Sendung mitschneidet – für den Bandwechsel im Ü-Wagen draußen wird deshalb gelegentlich zwischen zwei Stükken unterbrochen. Musiker und Publikum tragen es mit Fassung.

Während die Thüringer Bluesbarden „Engerling" aus der Oldiekiste den schönen Stones-Titel „Get Off Of My Cloud" zutage fördern, steigt die Stimmung unaufhörlich – und das auch ohne kleine Helfer. In der Seelenbinder-Halle, deren reichlich abgeblätterter Charme schon Peter Maffay als Kulisse für seinen Ostberliner Triumph diente, sind Alkohol und Zigaretten verboten. Die Botschaft ist klar: Der sozialistische Fan kommt auch ohne aus. Und tatsächlich: Hände klatschen, Füße stampfen den Blues aus der DDR mit. Allein die FDJ-Ordner, die in ihren blauen Hemden ein dichtes Spalier links und rechts der Bühne bilden, wirken in dieser Umgebung ein bißchen steif.

Der Höhepunkt des Abends verspricht, so kündigt es der Ansager auf gut Neudeutsch an, „Leidenschaft und Power". Luther Allison und seine Band spielen Blues mit Gefühl, aber ohne überflüssigen Bombast. Bei „Chicago", dem funkig-feurigen Liebesbekenntnis Luther Allisons an seine Heimatstadt, jubelt die Halle. Der 47jährige verpackt seine Botschaft musikalisch modern, reichert den traditionellen Sound mit Funkelementen und Rock'n'-Roll an und liefert im Zugabenteil seine Versionen von Soul-Klassikern wie „Are You Ready" oder „Sitting On The Dock Of The Bay". Es sind nicht zuletzt die Entertainer-Qualitäten, mit denen der Muddy-Waters- und Freddie-King-Schüler sein Publikum in den Bann zieht.

Die neue Platte:

Luther Allison
Rich Man
entente 12-3066
(auch als CD)
(Vertrieb: ARIS)
Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 7

Dabei sind die Fans hier in Ostberlin alles andere als unkritisch. Die Zeiten sind lange vorbei, da man in der vermeintlichen Musikprovinz DDR jeder Combo zujubelte, kam sie nur aus dem westlichen Ausland. „Die Leute sind inzwischen aus den Westmedien informiert", erklärt der Vertreter der Künstleragentur. „Irgendeine namenlose Band aus Holland oder Hamburg – das zieht nicht mehr."

Nicht anders ist die Situation beim Blues, dessen DDR-Ableger seine Hochburgen in Berlin und Thüringen hat, im studentenreichen Süden der Republik. Dort gibt es auch eine starke Live-Szene. Gleichwohl: Blues als Lebensgefühl, als Ausdruck der Unzufriedenheit, ist im offiziellen Selbstverständnis nicht vorgesehen. Den Fans schlägt noch immer das Mißtrauen der Behörden entgegen. „Es gibt einen DDR-typischen Blues, in dem werden mehr die privaten Themen abgehandelt", erklärt ein Konzertbesucher. Die Musik ist also eher soziales Barometer als ein sozialistisch ertragreicher Ideenträger.

Luther Allisons Marathon-Show endet nach vielen Zugaben. Neonlicht vertreibt die

Foto: Harold Mac Wonderles

bluesige Zwielichtstimmung aus der sich rasch leerenden Halle. Der real existierende Sozialismus strahlt von den VEB-Leuchtreklamen im nächtlichen Schattenreich der Stadt. Im Hotel aber träumt ein schwarzer Musiker von der Bluesarena Ost-Berlin. Luther Allison hat hier etwas nicht Selbstverständliches angetroffen: „Unglaublich viel Gefühl für meine Musik."

Andreas Lueg

Türen auf

Die sechs originalen Doors-LPs werden momentan in den USA für einen erneuten CD-Transfer vorbereitet, initiiert von den damaligen Doors-Partnern im Studio, Produzent Paul Rothchild und Tontechniker Bruce Botnick.

In einem Interview mit dem kalifornischen CD-„Newsletter" ICE verriet Rothchild, daß die derzeit erhältlichen Doors-CDs teils von Bändern der fünften und sechsten Generation überspielt wurden. Ihm und Botnick liegen jetzt die Mutterbänder von „The Soft Parade", „Morrison Hotel" und „L.A. Woman" vor – für die ersten drei LPs sind die beiden auf hochwertige Kopien angewiesen. Von deren Qualität konnte sich der CD-Fan schon bei dem Sampler „The Best Of The Doors" vergewissern, der deutlich brillanter klang als die bisherigen Überspielungen der Original-LPs, denn es wurden schon die besseren Kopien zum Einsatz gebracht.

Voraussichtlicher Veröffentlichungstermin für die sechs CDs ist das späte Frühjahr 1988. Käufer der „alten" Doors-Silberlinge dürfen noch mal tief in die Tasche langen – an ein Umtauschrecht ist nicht gedacht, nur ein Sticker auf dem Cover soll die Unterscheidung im Laden ermöglichen. *Michael Schlüter*

Popszene

Ex-Polizeichef Sting bringt sein großartiges Album „... Nothing Like The Sun" im späten Frühjahr auf deutsche Bühnen. Die Daten: 11.5. München, 14.5. Frankfurt, 17.5./18.5. Stuttgart, 8.6. Offenburg, 9.6. Dortmund, 11.6. Berlin und 12.6. Hamburg.

Trotz der notleidenden Stahlindustrie – die Schwermetaller von AC/DC trauen sich nach Deutschland: 18.3. Hamburg, 28.3. Berlin, 29.3. Oldenburg, 30.3. Frankfurt, 31.3. Essen, 2.4. Köln, 3.4. Hannover, 4.4. Karlsruhe, 8.4. Würzburg, 10.4. München, 11.4. Stuttgart.

Mit Kopfschütteln quittierte die Fachwelt das letzte Supertramp-Opus „Free As A Bird". Konzerte in Köln (29.2.), Frankfurt (1.3.), München (2.3.), Stuttgart (4.3.) und Hamburg (6.3.) sollen den angekratzten Ruf wieder aufpolieren.

Zwei Deutschrock-Haudegen wetzen die Säbel: Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyer. Während Panik-Udo im Februar und März 18mal in seiner „Feuerland Revue" die Schalmei auspackt, beginnt Ruhrpott-Barde Grönemeyer seine Gastspielreise am 14. April in Böblingen – dafür endet der 44-Konzerte-Marathon erst acht Wochen später in Hof.

Rock-Dinosaurier wie Toto und Kansas machten sich bisher rar auf deutschen Bühnen. Im Februar/März gehen beide Gruppen fast gleichzeitig auf Tour – Toto spielt in Berlin (27.2.), München (29.2.), Hannover (3.3.) und Frankfurt (5.3.), Kansas treten in Offenbach (1.2.), Böblingen (2.2.), München (3.2.), Ludwigshafen (7.2.) und Fürth (9.2.) auf.

Jazz-Gitarrero Pat Metheny spielt zusammen mit Keyboard-Kapazität Lyle Mays die Songs seines Superalbums „Still Life (Standing)" live in Deutschland. Die Daten: 16.2. Kiel, 17.2. Hannover, 19.2. Bremen, 20.2. Hamburg, 21.2. Münster, 22.2. Frankfurt, 23.2. Ludwigshafen, 24.2. München, 26.2. Düsseldorf, 27.2. Stuttgart.

Außerdem reisen im Frühjahr durch deutsche Lande: das Rocktrio Rush (April), die deutsche Musical-Attraktion Ute Lemper (April/Mai), Rock-Emanze Ina Deter (Februar), „Mr. Take Five" Dave Brubeck (März), Blues-Vater B. B. King (März), die Hardrocker Def Leppard (März), die australischen Stones-Erben INXS (Februar) sowie John Watts' reformierte Fischer-Z (Februar). Weiterhin im Gespräch sind Konzerte von Joe Cocker und Fleetwood Mac (April oder Mai).

entente, das in Hannover ansässige Label für audiophile Spezialitäten im Rock-, Jazz- und Folkbereich, baut mit dem Wechsel des Vertriebspartners von SPV zum Ariola/RCA-Importservice (ARIS) auch im Lager an. Ab sofort führt die kleine, aber feine Firma die Platten der britischen Künstlerschmiede Hannibal. Zu den ersten Veröffentlichungen gehören Dagmar Krauses eigenwillige Interpretationen von Brecht/Weill & Eisler-Liedern in „Supply & Demand" (HNBL 1317), das harmonisch kammermusikalische „Habanera" (HNBL 1331) von John Harle (Saxophon) und John Lenehan (Piano), die auf Sopransaxophon, Flöte, Klarinette, Perkussion und Gitarrensynthesizer gespielte Programmmusik „Ailana" (HNBL 1314) sowie die neue Solo-LP des englischen Ausnahme-Bassisten Danny Thompson, „Whatever" (HNBL 1326).

Als Appetithappen auf das Programm von entente bietet ein CD-Sampler viel Musik

zum kleinen Preis. Auf **„The Entente 74-Minute-CD-Collection"** (entente 3081/ ARIS, 1987, AAD, 73:12) stellen sich Interpreten wie John Mayall, Luther Allison, Jack Hardy, Joe O'Donnell und Fairport Convention mit neueren Titeln vor. Ebenfalls im Midprice-Bereich angesiedelt ist die silberne Visitenkarte von Uli Rützels Hamburger Erdenklang-Verlag. Auf **„... with all sounds of the universe"** (Erdenklang /IRS 979.100, 1982-87, AAD, 53:06) präsentieren Hubert Bognermayr & Harald Zuschrader, Ex-Tangerine-Dream-Mitglied Johannes Schmoelling, Kristian Schultze, Matthias Thurow und Tri Atma zeitgenössische Instrumentalmusik abseits von gängigen New-Age-Klischees. Dank neuer Überspielung in Kanada klingen einige Titel hier besser als auf den Original-CDs.

Bigbands gibt es nicht nur im Land der unbegrenzten Möglichkeiten: Mit der Tradition der Tanzorchester im hiesigen Kulturraum befaßt sich die Deutsche Grammophon in der Serie „Die großen deutschen Tanzorchester". Auf zehn LPs/CDs werden porträtiert: Bert Kämpfert (Polydor 833 409-1, LP, 833 409-2, CD), Hazy Osterwald (833 410), Joe Wick (833 411), Werner Müller (833 412), Kurt Edelhagen (833 413), Teddy Stauffers Original Teddies (833 414), das Deutsche Tanz- und Unterhaltungsorchester (833 415), Alfred Hause (833 416), Willy Berking (833 417) und Bela Sanders (832 661).

Jazz & Blues

Irakere

Misa Negra
messidor 15971 (pläne)
CD: 15972

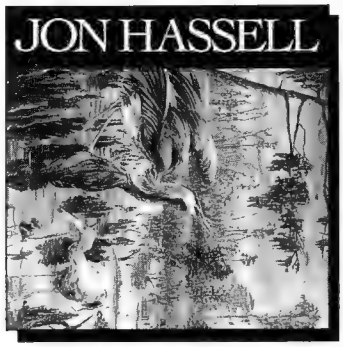
Die religiös inspirierte Vertonung einer heiligen Messe der afrikanischen Yoruba-Religion bildet das Kernstück der jüngsten Aufnahme des kubanischen Salsa-Orchesters Irakere. Bandleader und Pianist Jesus „Chucho" Valdes schrieb die „Misa Negra" bereits vor 20 Jahren. Als Komponist und Zeremonienmeister erhält er deshalb auch ausführliche Gelegenheit zur Improvisation am Steinway-Flügel; das elfköpfige Ensemble setzt dazu mit schmetternden Bläser-Fanfaren und wiegenden Samba-Rhythmen die Latin-Akzente.

„Irakere hat sich auf die afrikanischen Wurzeln, auf die Musik der Yoruba, auf die gesamte afro-kubanische Folklore bezogen", beschreibt Jesus „Chucho" Valdes seine Anstöße zu diesem Projekt. Irakeres sprühendes Temperament als Kubas Latin-Klangkörper Nummer eins zeigt sich aber auch im „Samba Para Enrique" und dem „Concerto Para Metales" – diese virtuose Salsa-Demonstration schrieb Valdes für die fünf Bläser der Band.

Den lyrischen Höhepunkt der Platte markiert „El Duke", eine Hommage von Dave Brubeck an Duke Elllington: Da spürt man, daß die Kreativität dieser karibischen Band keiner modischen Abnutzung unterliegt, daß sie sogar einen Jazz-Standard locker swingend integriert. Und in Sachen Klangqualität bietet die „Misa Negra" unter den Irakere-Produktionen aus jüngster Zeit ganz gewiß das höchste Niveau. (40:56)

Jürgen Elsässer

Interpretation: 8
Klangqualität (DDD): 9
Repertoirewert: 8



Jon Hassell

The Surgeon Of The Nightsky Restores Dead Things By The Power Of Sound
Intuition/EMI 066 240779 1
CD: EMI CDP 566 746880 2

Die Magie, die Jon Hassell auf seinen jüngsten Platten – von der „Fourth World Vol. 1" bis zur „Power Spot" – ausstrahlt, stellt sich ohne weiteres auch bei seinen Liveauftritten ein. Das ist die Lehre aus seiner neuesten Veröffentlichung, die Mitschnitte von Konzerten in Vancouver, Paris, Hamburg und Brüssel enthält.

Der Trompeter und Keyboarder Hassell versteht es ausgezeichnet, mit seinen höchstens zwei Mitmusikern aus relativ einfachen Mitteln die maximale Wirkung herauszuholen. Die Synthesizer erzeugen majestätische, ehrfurchtgebietende Klangflächen und dröhnende Orgelpunkte. Diese verändern sich ständig minimal um einen Grundton, was eine enorme, raumbeherrschende Spannung erzeugt. Elektrische und akustische Perkussionsinstrumente weben an vielen Stellen – nicht ständig – rhythmische Muster aus tropisch-exotischer Quelle.

Hassells Trompete, die sich mit ihrem wehenden Sound zunächst gar nicht als solche zu erkennen geben will, bildet eine ideale Ergänzung zu den großflächigen Klangbildern und treibt die Dramatik in dem 20minütigen Stück aus Vancouver auf die Spitze: eine Komposition, die den Zuhörer regelrecht zudekken will – wie ein tiefliegender Wolkenhimmel überm Äquator.

Michael Thiem

Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Reporoirewert: 9

Wayne Horvitz

This New Generation
Elektra/WEA 960 759-1

Minimalistische Strukturen à la Philip Glass oder Steve Reich sind bei dem New Yorker Synthesizer-Spezialisten besonders ausgeprägt: Doch die verschiedensten Einflüsse überlagern sich auf seinem Album „This New Generation" derart rasant, daß diese Aufnahme so ohne weiteres von keiner Richtung zu vereinnahmen sein wird. Denn Horvitz zitiert auch mal Jazz-Standards, und manche Passagen belegen seine Beschäftigung mit der Noise Music von John Zorn oder David Moss.

Die Digitalaufnahme bringt Horvitz' erfinderisches Klang-Alphabet tadellos zur Geltung: Dynamisch kreuzen sich in „3 Questions" trockene Baßlinien mit wirbelnden Trommel-Rhythmen, monotone Keyboard-Sequenzen schaffen eine trancehafte Atmosphäre; auch eine bluesig-schluchzende Hammond-Orgel findet ihren Platz. Zwischen coolen Motiven und melodiösen Ideen bringt der Stil-Ästhet Wayne Horvitz an anderer Stelle abrupt ein balinesisches Gamelan-Orchester mit einer Mundharmonika zusammen. „Danced All Night" klingt wie ein Besuch im Spielzeugland der elektronisch manipulierten Klänge.

Diese Stücke passen überhaupt nicht in gängige Kategorien und entziehen sich so einer vorschnellen Einordnung. Das galt schon für die LP „Nine Below Zero" (*stereoplay* 12/87) mit dem Kornettisten Butch Morris und dem Drummer Rovert Previte. *Jürgen Elsässer*

Interpretation: 8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7

Flora Purim & Airto

The Magicians
Crossover/Concord CR 5001
(Bellaphon Importdienst)

Flora Purim singt Blues? Airto ein Reggae-Star? Wie gut das paßt, zeigten sie schon 1985 auf **„Humble People"** (Concord GW-3007; I: 9, K: 9, R: 7), einer knallbunten, schweißtreibenden und dabei unverwechselbar brasilianischen Melange aus Blues, Reggae, Afro-Pop und Samba, eingespielt mit einem stargespickten Ensemble inklusive David Sanborn und Joe Farrell.

Mit „The Magicians" setzte das Traumpaar der Latin Music 1986 diesen Weg fort. Brillante Percussion-Effekte, herzhafte Bläsersätze, ein hitverdächtiges „Bird Of Paradise" mit Kenny Loggins als Gast, ein „Sweet Baby Blues", begleitet von George Duke – all das zeigt erneut, wie belebend die Zufuhr tropischer Frischluft auf den amerikanischen Schmelztiegel wirken kann. Prächtige Szenen erwischen dabei auch Keyboarder Marcos Silva, Gitarrist Ricardo Peixoto und die Saxophonistin Mary Fettig.

Diese jungen Musiker bilden nun den Grundstock der Gruppe **Marcos Silva And Intersection** auf ihrer LP **„Here We Go"** (CR 5004; I: 8, K: 9, R: 8). Wie ein übermütiger Magier zaubert Silva aus dem unerschöpflichen Reichtum Brasiliens immer neue Melodien und Rhythmen hervor, würzt sie mit Pop und Pep und läßt sie tanzen wie Lichtreflexe auf dem Wasser. Nicht nur Gil Evans ist davon sehr angetan.

Helmut Wagner

Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7

Herb Geller

Birdland Stomp
enja 5019 (TIS)

Seit Jahren scheint die Jazzszene zu stagnieren; keine alles überragende Gestalt bestimmt wie einst zwingend den Trend. Dennoch ist diese Musikform verbreiteter denn je. In Europa hatte sie sich lange Zeit gern in die intellektuellen Elfenbeintürme streng abgegrenzter, als Glaubensbekenntnisse gepflegter Stile begeben. Jetzt ist alles erlaubt, und mangels eines angesagten Trends kommt es neben dem landauf, landab gepflegten Handwerkertum auch zu echter Rück- und Selbstbesinnung. Die verbliebenen Originale sind plötzlich wieder da und lassen die Jungen oft recht alt aussehen.

So auch Altsaxophonist Herb Geller. Jahrzehntelang stand er im Frondienst der Studios; jetzt jazzt er wieder live im Hamburger „Birdland" – ohne das Netz einer Schlagzeugbegleitung, nur von Gitarre und Baß unterstützt. Mit vollem Einsatz spielt er um sein Jazzerleben und gewinnt es mit jubilierender Bebop-Phrasierung. Altmeister Red Mitchell swingt den Baß im strammen Walk. Alt klingt höchstens der junge Gitarrist. Aber was heißt das schon bei diesen frischen Interpretationen von originellen Eigenkompositionen und Standards. *Thomas Fitterling*

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**9**

Reflexionen

Remember To Remember
enja 5057 (TIS)

Reflexionen – dieser Gruppenname dürfte bekannter sein als der des heimlichen Leaders Urs Leimgruber; ein Umstand, der typisch ist für das in Europa oft anzutreffende Selbstverständnis der Bands als kooperative Kollektive.

In diesem Ensemble ist jedoch bei aller Kollegialität vom ersten Takt an klar, aus wessen Geist musiziert wird. Der Schweizer Saxophonist Urs Leimgruber ist Hauptkomponist und Solist. Dennoch spielen Palle Danielsson am Baß, Joel Allouche am Schlagzeug und der amerikanische Pianist Don Friedman nicht die Rhythmusknechte. Ganz organisch erwächst das Primat des Saxophons aus dem Dialog der Musiker, der sehr stark der Aneignung der Coltrane'schen Klangwelt durch Jan Garbarek verpflichtet ist. Wo Garbarek allerdings klanglichen Manierismen frönt, setzt man bei Reflexionen auf erfrischend vertrackte Rhythmik aus den Balkanregionen. Schade, daß sich Don Friedman trotz blitzgescheiten Klavierspiels zu sehr bescheidet und nicht auch einmal beherzt seinen Charme so richtig zu exponieren wagt.

Thomas Fitterling

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**8**

The Leaders

Mudfoot
Black-Hawk BKH 52001
(Bellaphon Importdienst)

„Viele Köche verderben den Brei", weiß der Volksmund, und viele Chefs – klar, die können nebeneinander nicht bestehen. Für die Herren Arthur Blythe, Altsaxophon, Chico Freeman, Tenorsaxophon und Baßklarinette, Lester Bowie, Trompete, Kirk Lightsey, Piano, Cecil McBee, Baß, und Don Moye, Drums, gilt das nicht. Jeder ein erfahrener Bandleader und daher mit Recht so unbescheiden, werfen die sechs – unbeeinträchtigt von individueller Profilierungssucht – ihre geballte Kreativität in einen Topf und rühren ein ausgefuchstes Fünf-Sterne-Menü an.

Arthur Blythes „Miss Nancy", dampfend und scharf wie eine Pekingsuppe, macht mächtig Appetit, bevor Blythe und Kirk Lightsey ihre delikaten „Elaborations" servieren. Vier weitere Gänge folgen, einer so raffiniert wie der andere: „Midnite Train", ein Kollektiv-Opus wie „Mudfoot", Cecil McBees „Song Of Her" und Freemans Hommage an Eric Dolphy, der „Freedom Swing Song". In langen Jahren gewachsenes gegenseitiges Verständnis sorgt da für die Feinabstimmung. Chico Freeman, Initiator des Projekts, erhält gerechterweise den meisten Spielraum. Sein Dank ist ein Schmankl zum Nachtisch: sein Debüt als Sänger in einer augenzwinkernden, hinreißend nostalgischen Version von Sam Cookes „Cupid". Vielleicht ein Thema für die nächste Jeans-Reklame? *Helmut Wagner*

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**8**

The Guest Stars

Live In Berlin
Eigelstein/pläne 72233

„Not Just Women – Not Just Jazz" – mit diesem Motto preist das Management der britischen Guest Stars die neue LP dieser Frauenband an. Der Verteidiger männlicher Bastionen kommentiert süffisant, daß der Drummer ja nun ein Mann sei – beim Anhören der Musik allerdings bekommt er schamrote Ohren: Der knackige Beat wird mehr von der Congalera als vom Geschlechtsgenossen bestimmt.

Doch Emanzipation hin, Emanzipation her: Die Guest Stars sind eine hervorragende Band, die in mitreißender Eigenständigkeit Jazz, Rock, Funk und Karibisches fetzend aufmischt. Intelligente Songs finden sich da neben virtuosen Instrumentalnummern. Nichts wird verkopft verfremdet oder auf muskelprotzende derbe Erdigkeit getrimmt. Das Konzept heißt Respekt vor der Eigenständigkeit der Zutaten. Aus der geballten Musikalität der Beteiligten entsteht so eine profilierte und liebenswert heterogene Synthese. Live im Quasimodo zu Berlin gelang sie zufriedenstellend aufs Band.

Thomas Fitterling

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**7**

Das Imperium

Im Sommer bläst der Jackson-Clan zum Angriff auf die europäischen Konzertarenen. *stereoplay* war beim Auftakt in Japan dabei.

„Wanna Be Startin' Something": Zur Eröffnung der Show stapfen die Bandmitglieder wie eine „Star Wars"-Abordnung auf die Bühne.

Foto: George Bodnar/Idols

Die Premiere findet vor ausverkauften Rängen statt. Gewöhnlich hetzen im Korakuen-Stadion von Tokio Baseball-Spieler dem handvernähten Leder-Ei hinterher, angefeuert von gänzlich unjapanisch erregten Japanern. Heute abend ist alles anders: 38 000 Popfans sitzen brav in Reih und Glied, beäugt von Helikoptern, die wie Riesenhornissen am dämmernden Firnament surren. Nur noch wenige Minuten – dann wird ein schmächtiger, hell geschminkter Farbiger die Bühne betreten, der alle Rekorde bricht: Michael Jackson.

Drei Hits hat das letzte Jackson-Album „Bad" schon hervorgebracht. Doch die eigentliche Bewährungsprobe steht der Platte noch bevor: Sie soll den Vorgänger „Thriller", die erfolgreichste LP aller Zeiten, übertrumpfen. Die Rekordmarke: 38 Millionen verkaufte Exemplare.

Um dieses astronomische Ziel zu erreichen, macht Michael Jacksons Troß in vier Kontinenten Station. Fünf Konzerte stehen im Juni und Juli allein in Deutschland auf dem Programm. Aufwandsentschädigung pro Auftritt:

schlägt zurück

Foto: George Bodnar/Idols

„Another Part Of Me": Im Konzert wird das zarte Bürschchen Michael zum kraftstrotzenden Energiebündel.

eine Million Dollar. Jacksons erste Solotour soll auch gleichzeitig seine letzte sein. Brüderchen Michael zieht es nach Hollywood.

Während im weiten Stadionrund der Countdown für das Live-Ereignis läuft, herrscht hinter der Bühne wichtigtuerische Geschäftigkeit. Ein Sicherheitszaun trennt die Fans vom Backstage-Areal. An einem besonders großzügig ausgestatteten Pavillon warnt ein Schild „Zutritt strengstens verboten". Hier schlüpft der Meister in den Bühnenzwirn.

45 Mann ziehen die letzten Kabel für das Konzert. In 22 Sattelschleppern schafften sie zuvor die Bühnenbauteile nach Tokio. Bis Sound, Licht und Kulissen passen, vergehen 38 Stunden.

Weitere 28 Leute umfaßt die „Band Crew", 11 von ihnen stehen mit Jackson auf der Bühne. Und dann gibt es da noch Michaels persönlichen Stab. Zwei Köche kosten „Jakkos" vegetarische Diät vor, ein Jüngling mit Vergangenheit spielt für Jackson den Privatsekretär: James Osmond, ehemals bekannt als „Little Jimmy Osmond". Vier festangestellte Aufpasser schirmen den 28jährigen rund um die Uhr gegen unliebsame Besucher ab, außerdem stehen zwei Friseure bereit, wenn einer aus dem Jackson-Clan Haare lassen will.

Als oberster Koordinator fungiert Tourmanager Chris ▶

Fotos: George Bodnar/Idols

„I Just Can't Stop Lovin' You": Japanische Fans auf der ständigen Hatz nach Jackson-Souvenirs.

„Thriller": Wache Kameraaugen verfolgen jeden Schritt des schwarzen Superstars.

Tervit, der aus Glasgow kommt und schon bei Deep Purple in der Urbesetzung zugelangt hat. Über seinen heutigen Arbeitgeber ist er des Lobes voll: „Michael ist ein richtiges Arbeitstier, er will über alles die Kontrolle haben. Ich arbeitete früher in einer Bootswerft, aber so hart wie die Jungs dort klotzt Michael noch immer ran." Und die Bühnenperson Jackson stuft Tervit so ein: „Michaels Tanztalent ist atemberaubend. Du könntest ihn mit einem Tonbandgerät auf die kahle Bühne stellen, und die Leute gingen immer noch in der Gewißheit nach Hause, die beste Show ihres Lebens gesehen zu haben."

Die Choreographie der Show ist superb. Nach Vorbild des Films „Bladerunner" ließ Jackson eine High-Tech-Müllhalde auftürmen. „Michael wollte etwas, das nicht zu ruhig wirkt", weiß Tervit. In der Realität sieht das dann aus, als sei ein Jumbo-Jet in einen Häuserblock gerast.

Auf die mehr als einjährige Mammuttournee bereitete

„Michael hat als Götzenbild ausgedient"

Mix-Magier Quincy Jones vertraute *stereoplay* an, warum die Aufnahmen fürs neue Jackson-Album zum „Thriller" wurden.

stereoplay: Wie lange haben Sie mit Michael Jackson an der „Bad"-LP gefeilt?

Jones: Wir waren zwölf Monate lang im Studio aufeinander angewiesen. Das ist eine Zerreißprobe, wir hatten aber nie Streit. Michael blieb stets höflich und zurückhaltend. Auf der Bühne ist er genau das Gegenteil: aggressiv und energisch.

stereoplay: Stört Jacksons abgehobener Lebenswandel nicht bei der Arbeit?

Foto: George Bodnar/Idols

„Rock With You": Quincy Jones feilt am Jackson-Sound kräftig mit.

Jones: Es ist sicher schwierig, ein realistisches Bild vom Leben zu bekommen, wenn man schon als kleiner Junge so erfolgreich war wie Michael. Du mußt sehr ausgeglichen sein, um nicht durchzudrehen.

stereoplay: Nervt es Sie nicht, wenn Michael all seine Tierchen anschleppt?

Jones: Warum? Der Affe Bubbles ist ein geselliger Kumpel und hat ordentliche Tischmanieren. Die Pythonschlange ist zwar nicht ganz mein Fall, aber sie flößt mir keine Angst ein. Michael könnte auch Kokain mitbringen, das fände ich viel schlimmer. Ich glaube, daß er Tieren und Kindern eher vertraut als Erwachsenen.

stereoplay: War der Druck bei den Aufnahmen für „Bad" nach dem überwältigenden „Thriller"-Erfolg nicht unerträglich?

Jones: Die Vergleiche erschweren natürlich die Arbeit. Wer weiß schon im voraus, ob ein Stück die drei Millionen Dollar einbringt, die es gekostet hat? Songschreiben hat schließlich nichts mit Mathematik zu tun.

stereoplay: Wie steht Michael zu seinem Rivalen Prince?

Jones: Als Prince mit „Purple Rain" herauskam, war „Thriller" in den Verkaufszahlen schon jenseits von Gut und Böse. Also beschlossen die Medien: Michael hat als Götzenbild ausgedient, und Prince soll sein Nachfolger werden. Die beiden haben sich sogar einmal bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung kennengelernt. Mehr als ein höfliches Wortgeplänkel über vegetarisches Essen fand aber nicht statt.

„Überall ist der Schimpanse nicht dabei"

stereoplay horchte hinter der Bühne Michael Jacksons Manager Frank Dileo über die Marotten des Superstars aus.

Foto: George Bodnar/Idols

„Beat It": Manager Frank Dileo strebt mit seinem Schützling neue Rekordmarken an.

stereoplay: Elvis Presleys Manager Colonel Parker genoß es, im Rampenlicht zu stehen. Sie dirigieren lieber aus dem Hinterhalt?

Dileo: Ich bin eher ein ruhiger Typ. Nur wenn die CBS mich bittet, gebe ich ab und zu ein Interview.

stereoplay: Muß ein erfolgreicher Manager nicht auch mal so richtig losbrüllen können?

Dileo: Das Wichtigste ist, den Leuten mit Respekt zu begegnen. Ich würde nie in einem Restaurant anrufen und ins Telefon grölen: Ich bin Michael Jacksons Manager, macht mir mal einen Tisch frei. Es ist viel einfacher, hinzugehen und dem Ober diskret 20 Dollar in die Hand zu drücken.

stereoplay: Über Michael Jackson existieren die unglaublichsten Geschichten. Wieviel Prozent sind wahr?

Dileo: Recht haben die Medien, wenn sie Michael als großartigen Entertainer und Tänzer bezeichnen. Aber ich hasse es, wenn sie über Michaels Schönheitsoperationen herziehen. Von Marilyn Monroe bis Elvis Presley gab es kaum eine Berühmtheit im Showgeschäft, die sich nicht die Nase richten ließ. Wenn du um halb sieben in der Frühe aufwachst, schwitzen 80 Millionen Menschen beim Jogging. Warum? Weil sie besser aussehen wollen.

stereoplay: Stimmt es denn, daß Michael seinen Schimpansen Bubbles sogar ins Schlafzimmer mitnimmt?

Dileo: Überall ist der Affe nicht dabei, und ich möchte auch nicht sagen, daß er Michaels bester Freund ist. Ich hoffe, das bin ich, obwohl ich nicht das Bett mit Michael teile. Wir haben stets getrennte Hotelzimmer.

stereoplay: Hat Michael wirklich die Zahl „100 Millionen" auf den Spiegel in seiner Wohnung gepinselt, weil er soviele „Bad"-Alben verkaufen will?

Dileo: Das ist kompletter Schwachsinn, absolut lächerlich.

stereoplay: Hat Michael versucht, die Knochen des Elefantenmenschen John Merrick zu kaufen?

Dileo: Nun, Michael hat den Film und die Theateraufführung gesehen und verliebte sich in diesen sensiblen Typen. Er wollte das Skelett tatsächlich kaufen, aber man hat dankend abgelehnt.

stereoplay: Wie sieht es mit dem Sauerstoffzelt aus, in dem er angeblich schläft, um 150 Jahre alt zu werden?

Dileo: Darüber möchte ich nicht sprechen. Er schläft in diesem Zelt zum Glück nicht jeden Tag.

stereoplay: Man sagt, Michael sei eifersüchtig auf seine Schwester Janet, weil sie in den vergangenen Jahren mehr Erfolg hatte als er.

Dileo: Das ist nicht richtig. Er freut sich über ihren Erfolg. Michael und Janet sind gute Freunde.

stereoplay: Warum stülpt er sich in der Öffentlichkeit häufig eine Maske übers Gesicht?

Dileo: Was ist daran besonders? Das ganze Land läuft mit Masken herum. Aber im Ernst: Er trägt sie, weil er sich keine Erkältung fangen will.

stereoplay: Sie managen den erfolgreichsten Popstar der Welt. Wie wollen Sie sich noch steigern?

Dileo: Ich hoffe, daß ich mit Michael noch lange zusammenarbeiten kann. Im Moment verstehen wir uns prächtig. Irgendwann werde ich mich aber zurückziehen und nur noch mit meinen Kindern herumtollen. Oder ich werde Pop-Kritiker, das wäre vielleicht spaßig.

---

sich der Star mit einer strengen Diät und exzessivem Tanztraining vor. Zwei Tage vor dem Konzert in Tokio aß er überhaupt nichts mehr, um die optimale Form zu erreichen.

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Songs der Alben „Off The Wall", „Thriller" und „Bad". Doch Michael gräbt auch die alten Jackson-Five-Scheiben wieder aus: Ein Medley aus „I Want You Back", „The Love You Save" und „I'll Be There" wird von den Japanern stürmisch bejubelt. Und einen optischen Knaller hat die Show der Superlative natürlich auch: Zum Songende von „Working Day And Night" verschwindet der Entertainer hinter einem silbernen Vorhang in einer kleinen Box, die dann von einem Kran hoch über die Bühne befördert wird. Der Vorhang öffnet sich – der Popstar ist verschwunden. Im nächsten Moment taucht er auf der anderen Seite der Arena wieder auf, neu eingekleidet, und das hämmernde Schlagwerk zu „Beat It" setzt ein.

Obwohl Jacksons Ansagen auf der Bühne nicht über die Standardfloskeln „Thank You" und „I Love You" hinausgehen, hat er sichtlich Spaß an seiner Show. Als Bandleader hinter ihm regiert Greg Phillinganes, der erfahrene Earth, Wind & Fire-Tastenmann, die restlichen Musiker sind gut, aber relativ unbekannt. Visuell wirkt Jacksons Begleitgruppe wie die abenteuerliche Mischung aus Mad-Max-Komparsen und Weltraum-Punkern.

Die Tournee:

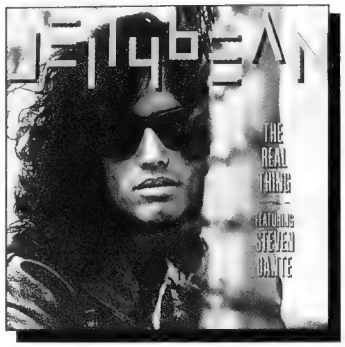
19.6. Berlin
1.7. Hamburg
3.7. Köln
8.7. München
10.7. Hockenheimring

Für Improvisation ist bei diesem Spektakel natürlich kein Platz. Allerdings auch nicht für Journalisten: Außer einigen hochrangigen Abgesandten seiner Plattenfirma darf in Tokio niemand Jacksons zartgliedrige Hand drücken. Den Medien läßt der Soulsänger ausrichten, daß er unter Ausschluß der Öffentlichkeit das Disneyland in Tokio besuchen wolle. Ob mit oder ohne Schimpanse Bubbles – Michael Jackson fühlt sich wohl in seiner abgeschirmten Spielzeugwelt. Produzent Quincy Jones: „Ich kann mir gut vorstellen, daß Michael noch mit 70 Jahren ‚Billie Jean' singt." *Paul Morley*

Copyright: Paul Morley/Q

Maxisingles

Klanglich feine Alternativen zu LP- oder Single-Versionen von Popsongs sind oft auf Maxisingles versteckt. Kai Holoch und Frank Erdle hörten sich die wichtigsten Neuheiten an und warnen vor Zitronen.



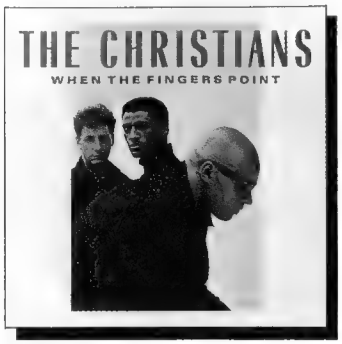
The Christians: „When The Fingers Point" (ARIS 880 653, 17:47, AAD). Sie gehörten zu den herausragenden Neuentdeckungen des vergangenen Jahres: Die Christians haben ihr souliges „When The Fingers Point" für diese CD-Single zwar mit wohldosierten Studio-Tricks aufgepeppt, der typische Harmoniegesang bleibt aber auch im fünfeinhalbminütigen Maxi-Mix unangetastet. Von den übrigen drei Stücken wird es einem nur beim entstaubten Norman-Whitfield-Oldie „Throw A Farewell Kiss" so richtig warm ums Herz.

Foreigner: „Say You Will" (WEA 786 629). Wunder sollte man nach der zweijährigen Pause von Mick Jones, Lou Gramm und Anhang natürlich nicht erwarten. Dennoch: Gemeinsam sind sie einfach besser als auf Solopfaden. Und mit „Say You Will", einer kraftvollen, melodischen Nummer in bester Foreigner-Tradition, gelingt den Rocksenioren ein fulminantes Comeback. Der „Extended Remix" der Maxi-Single liegt allerdings nicht über dem Niveau der Album-Version.

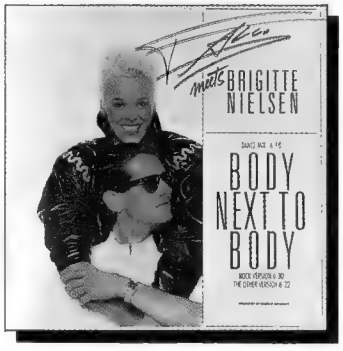
Falco & Brigitte Nielsen: „Body Next To Body" (Teldec 6.20835). Für die Klatschspalten sind sie das Paar des Jahres. Unter musikalischen Gesichtspunkten bringt die seltsame Kombination des Alpenbubis Falco mit dem blonden Vamp Brigitte Nielsen dagegen herzlich wenig. Unter Anleitung von Giorgio Moroder darf die Ex-Frau von Sylvester Stallone anzüglich stöhnen und Falco wie gewohnt rappen. Und für den Refrain von „Body Next To Body" einigte man sich auf eine belanglose Schlagermelodie, die niemanden überfordert, wohl aber auch nur wenige anspricht.

Was Not Was: „Walk The Dinosaur" (Phonogram 888 809-1). Kaum plauderten die Bangles-Damen aus, wie ein Ägypter geht, da setzen die verrückten Was-Brüder aus Detroit noch eins drauf: In „Walk The Dinosaur" betätigen sich als musikalische Höhlenforscher. Die auf die Tanz-Muskeln konzipierte Melodie rollt in der „New York Dangerous Version" wie Urgestein voran. Und auf der Rückseite gibt's für steinzeitlich interessierte Discologen noch den instrumentalen „Prehistoric Dub Mix".

The Communards: „Never Can Say Goodbye" (Metronome 886 206-2, 15:44, AAD). Mit Cover-Versionen hat Fistelstimme Jimmy Somerville ein glückliches Händchen. Waren die Communards schon mit ihrer Version des Thelma-Houston-Hits „Don't Leave Me This Way" erfolgreich, schnappten sich die Briten für ihre neue Single eine ähnlich hochkarätige Vorlage. Den Disco-Fetzer „Never Can Say Goodbye", im Original von Gloria Gaynor, meistern Somerville und Konsorten mit Bravour. Besonders frisch klingt das Stück im „Classical Mix", der ohne Schlagzeug auskommt und dafür Somervilles Kehlkopf im Vordergrund vibrieren läßt. Käufer der Vinyl-Maxi müssen auf diese gelungene Abmischung verzichten und sich mit zwei weniger gelungenen Bonusstücken bescheiden.



Noch erwähnenswert: Einfach lächerlich klingt der **Supertramp**-Versuch, sich an den House-Music-Trend anzuhängen. Alle drei neuen Versionen des ohnehin wenig reizvollen **„I'm Begging You"** (A&M/DG 392 244-1) eignen sich trotz exzellenter Klangqualität beastenfalls für die Mottenkiste. Die Anschaffung der neuesten **Nits**-Maxi **„In The Dutch Mountains"** (CBS 651160 6) lohnt sich auch für Fans, die schon alle Alben der Holländer besitzen. Drei zusätzliche Songs – darunter das betörende „Moon And Stars" – erschienen bislang nur als CD-Bonusstücke. Dagegen werden nur ausgesprochene **Michael-Jackson**-Freaks beim Hören seiner neuen Maxi **„The Way You Make Me Feel"** (CBS EPC 651275 6) Freudentränen vergießen. Das dünnblütige Liedchen gehört ohnehin zu den schwächeren Stücken des „Bad"-Albums und wird in vier Versionen ideenlos in die Länge gewalzt.



Früher half er Madonna mit raffinierten Studiotricks in die Charts. Jetzt schnarren die Drumcomputer für Mister **Jellybean** selbst. Seine Maxi **„The Real Thing"** (Chrysalis 609476) bewegt sich auf anspruchsvollem Disco-Terrain. Alle Rap-Register zieht das Duo **Eric B. & Rakim** auf **„Paid In Full"** (Island/Ariola 609 472). Sprechsalven, Beduinen-Gesänge und Knüppel-Beat – da bleibt kein Tanzbein ruhig. Weniger auf die Tanz – als auf die Kopf-Muskeln hat es **Peter Gabriel** mit seiner Hommage an den schwarzen Bürgerrechtler **„Biko"** (Virgin 609510) abgesehen. Das eindringliche Stück wurde im vergangenen Jahr live aufgezeichnet und zur Premiere des Richard-Attenborough-Films „Cry Freedom" neu aufgelegt.

Der Reisehaartrockner – geschenkt!

Legen Sie bei Ihren Freunden ein gutes Wort für *stereoplay* ein. Dafür bekommen Sie von uns den Haartrockner. Und der hat es in sich: besonders leise, zweistufig mit 600/1200 Watt. Extra kompakt dank einklappbarem Griff und Reisebeutel. Und überall bereit durch 220/110-Volt-Schaltung und zwei verschiedenen Adaptern.

stereoplay

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Rückantwortkarte

Vereinigte Motor-Verlage
GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1

7000 Stuttgart 1

Exclusiv-Angebot: Emailplakat

Emailplakat: H x B 41 x 46 cm.

Exclusiv für unsere treuen Leser: Das Emailplakat ›His Master's Voice‹, vierfarbiger Nachdruck eines berühmten Vorgängers. Dieses Schild fällt überall sofort auf. Es bringt die ›Good Old Days‹ der High Fidelity in unsere Zeit und verdient einen Sonderplatz in den Räumen der audiophilen Genüsse. Hier kommt es besonders dekorativ zur Geltung. Für nur DM 89,–.

stereoplay

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Rückantwortkarte

Vereinigte Motor-Verlage
GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1

7000 Stuttgart 1

Willkommen im *stereoplay* Club!

Unser Dankeschön für Schnellentschlossene: Der Schlüsselanhänger mit Adressbuch.

Der *stereoplay* Club ist ein besonderer Service für alle unsere Abonnenten. Jeder Abonnent ist automatisch auch Mitglied im Club. Und genießt viele Vorteile und Leistungen, die mit den Club-Schecks eingelöst werden können. Exclusive Angebote und bequemer Vertriebsservice zum Beispiel. Wer noch nicht im Club ist, kann mit dieser Karte Mitglied und Abonnent werden. Es lohnt sich, wenn Sie den Gutschein ganz schnell ausfüllen und absenden.

stereoplay

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Rückantwortkarte

Vereinigte Motor-Verlage
GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1

7000 Stuttgart 1

Abo-Prämiengutschein

Ich habe für *stereoplay* einen neuen Abonnenten geworben. Bitte schicken Sie mir sofort nach Eingang der Abo-Zahlung meine Prämie.

Meine genaue Adresse:

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Die Adresse des neuen Abonnenten:

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Ich möchte ab der nächsterreichbaren Ausgabe *stereoplay* für mindestens 1 Jahr im besonders günstigen Abonnement beziehen und bezahle dafür DM 82,80 incl. Porto (Ausland DM 93,60 incl. Porto)

Ich bestätige durch meine Unterschrift, daß ich im letzten halben Jahr nicht Abonnent von *stereoplay* war und daß ich kein Familienangehöriger des Lesers bin, der mich geworben hat.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Vereinigten Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 7000 Stuttgart 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

Wichtige Hinweise: Dieses Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht. Abweichungen in Ausführung und Farbe bei der abgebildeten Prämie vorbehalten.

Lieferung per Nachnahme oder auf Rechnung ist nicht möglich. Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug, nur für Inlandskunden.

Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bank

Kontoführer und Rechnungsadressat müssen identisch sein.

☐ Scheck

Den Gesamtbetrag von DM _____ habe ich als Verrechnungsscheck/Eurocheque beigelegt.

Aus rechtlichen Gründen dürfen Prämienempfänger und Neu-Abonnenten nicht identisch sein. Prämienversand nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglich.

stereoplay

Viel Wind für ein gutes Wort.

Machen Sie Ihren Freunden und sich selbst eine Freude! Ihren Freunden, indem Sie ihnen überzeugend darstellen, wieviel bequemer und günstiger es ist, *stereoplay* im Abo zu beziehen: pünktliche und regelmäßige Frei-Haus-Zustellung mit einem Preisvorteil von 14 %. Und sich selbst, indem Sie von uns für eine erfolgreiche Werbung diesen Reisehaartrockner geschenkt bekommen.

Bestellkarte

Bitte liefern Sie mir:

_____ Ex. ›Emailplakat‹ à 89,– DM.

zuzüglich Porto und Versandkostenpauschale 2,– DM

Gesamtsumme _____ DM

Datum, Unterschrift

Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug, nur für Inlandskunden:

Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bank

Kontoführer und Rechnungsadressat müssen identisch sein.

☐ Scheck

Den Gesamtbetrag von DM _____ habe ich als Verrechnungsscheck/Eurocheque beigelegt.

☐ Ja, ich möchte ab der nächsterreichbaren Ausgabe *stereoplay* für mindestens 1 Jahr im besonders günstigen Abonnement beziehen und bezahle dafür DM 82,80 incl. Porto (Ausland DM 93,60 incl. Porto).

Meine Adresse.

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Vereinigten Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 7000 Stuttgart 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

stereoplay

›His Master's Voice‹

Das attraktive Emailplakat können Sie als exclusives Angebot bei uns bestellen. Mit einem Hauch von Nostalgie setzt es interessante Akzente neben Ihrer modernen HiFi-Anlage. Oder schließt die Lücke in Ihrer Sammlung. Und auch als Geschenk kommt diese Idee sicher außergewöhnlich gut an. Am besten gleich bestellen, denn unser Angebot gilt nur, solange Vorrat reicht.

Club-Gutschein

Ja, ich möchte ab der nächsterreichbaren Ausgabe *stereoplay* für mindestens 1 Jahr im besonders günstigen Abonnement beziehen und bezahle dafür DM 82,80 incl. Porto (Ausland DM 93,60 incl. Porto).
Dadurch werde ich automatisch und kostenlos auch Mitglied im *stereoplay* Club.

Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug, nur für Inlandskunden:

Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bank

Kontoführer und Rechnungsadressat müssen identisch sein.

☐ Scheck

Den Gesamtbetrag von DM _____ habe ich als Verrechnungsscheck/Eurocheque beigelegt.

Meine Adresse:

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Vereinigten Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 7000 Stuttgart 1, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, bei Minderjährigen ein Elternteil

stereoplay

Gebündelte Leistung für Abonnenten

Im *stereoplay* Club wartet ein dickes Bündel Leistungen auf alle Abonnenten. Denn sie sind die Mitglieder des Clubs – automatisch. Damit genießen Abonnenten – und Mitglieder – nicht nur fast 14 % Abo-Preisvorteil, sondern auch die Club-Leistungen und die exclusiven Club-Sonderangebote. Alles zusammen finden Sie im Club-Scheckheft. Und bei allen Schnellentschlossenen, die jetzt Club-Mitglied werden wollen, bedanken wir uns mit einem Schlüsselanhänger mit eingebautem Adressbuch.

STP 2/88

Rock der 70er Jahre

Veröffentlichten die Plattenfirmen zu Beginn des Laser-Zeitalters von 70er-Jahre-Erfolgsgruppen wie Kansas, E.L.O. oder Uriah Heep oft nur Hít-Zusammenstellungen, so macht das angestiegene Interesse an CD heute auch die Digitalisierung der Originalalben zu einem vielversprechenden Geschäft. Günstige Midprice-Angebote sorgen bei einigen Titeln für zusätzlichen Kaufanreiz.

Von **Cat Stevens** liegt mit **„Mona Bone Jakon"** (Island/Ariola 258 178, 1971, AAD, 35:16, I:9, K:8, R:9) die letzte wichtige Aufnahme auf CD vor. Im autobiografischen „Popstar" beschreibt der Brite seinen Aufstieg zum Ruhm, und seiner „Lady d'Arbanville", einer verflossenen Liebe, widmet er eine bezaubernde Ballade. Der Silberling schlägt die Analogplatte klanglich um Längen.

Dem Studiotüftler **Harry Nilsson** gelang mit **„Nilsson Schmilsson"** (RCA PCD 1-4515, 1971, US-Import, AAD, 35:26, I:7, K:5, R:6) seine beste Scheibe. Lockere, oft mit ironischen Texten versehene Pop-Songs sind das Markenzeichen des Amerikaners. Zu Nilssons größtem Erfolg entwickelte sich der zuckersüße Schleicher „Without You", der auch derzeit wieder durch die Hitparaden geistert. Die Klangqualität der CD enttäuscht.

Auch die gefühlvollen, melodischen Songs des Sängers und Gitarristen David Gates, der 1968 die Softrock-Gruppe **Bread** gründete, erwärmen die Herzen in der kalten Jahreszeit. Die **„Anthology"** (WEA 960 414-2, 1985, AAD, 59:15, I:7-6, K:7,R:6) faßt die Hits der Westcoast-Formation zusammen, inklusive dem zuletzt von Boy George gecoverten „Everything I Own". Die CD klingt transparent, ist aber nicht rauschfrei.

Im Titelstück von **„Salisbury"** (Ariola 258 295, 1971, AAD, 39:18, I:8, K:4-7, R:7) brechen **Uriah Heep** eine Lanze für den Bombastrock. Ihr Supertitel „Lady In Black" erfährt aber keine klangliche Auffrischung. Dagegen präsentiert sich die schwülstig-schöne Ballade „The Park" in luftigem Soundgewand. **„Who Do We Think We Are"** (EMI CDP 748 273-2, 1973, AAD, 34:39, I:8, K:6-7, R:8) von den Rock-Haudegen **Deep Purple** – wie „Salisbury" als Midprice-CD erschienen – gewinnt den Klangvergleich mit der Analogplatte eindeutiger: Der Gesang steht klarer im Vordergrund, die Purple-Hits „Woman From Tokyo" und „Super Trouper" erhalten mehr Druck.

David Bowie verhalf mit dem Song-Geschenk „All The Young Dudes" seinem Ziehkind **Mott The Hoople** (mit Sänger Ian Hunter) zum Durchbruch. Die CD **„Greatest Hits"** (Columbia CK 34368, US-Import, 1976, AAD, 38:40, I:6-8, K:5, R:7) klingt nicht besser als die LP. Zur gleichen Zeit wie Mott The Hoople gelang dem eigenwilligen Sänger **Steve Harley** mit seinen Cockney Rebel der Sprung in die Hitparaden. Die CD **„Greatest Hits"** (EMI CDP 746714 2, 1981, AAD, 64:43, I:8-10, K:7, R:8) bereitet Juwelen wie „Sebastian", „Mr. Soft" und „Make Me Smile" klanglich hervorragend auf.

Nachdem inzwischen alle Original-LPs der Beatles auf CD erhältlich sind, erscheinen nach und nach auch die Solo-Projekte der Fab Four als Laserplatte. Der **John-Lennon**-Katalog ist schon weit fortgeschritten. Zu den schönsten Platten neben „Imagine" zählt **„Walls And Bridges"** (EMI CDP 746768 2, 1974, AAD 46:21, I:8, K:6-7, R:9), mit den Balladen „No. 9 Dream" und „Nobody Loves You" sowie „Whatever Gets You Through The Night", bei dem der befreundete Elton John als Gast am Piano sitzt. Von George Harrison steht neben „All Things Must Pass" bisher nur **„The Best Of"** (EMI CDP 746682 2, 1976, AAD, 45:16, I:7-9, K:5, R:6) im Regal. Interessant ist lediglich die zweite Hälfte – der erste Teil faßt Harrison-Kompositionen aus seiner Beatles-Zeit zusammen. Doch auch die Solo-Erfolge „My Sweet Lord", „What Is Life" oder „Bangla Desh" können in ihrem muffigen und dumpfen Klanggewand gegenüber der Analog-LP keine Pluspunkte sammeln.

Das musikalisch sehr ausgeglichene **Wings**-Opus **„Venus And Mars"** (CDP 746984 2,1975,AAD 52:59, I:9, K:7, R:8), kommt gleich als Midprice-CD ins Haus. Über die drei Bonus-Titel – darunter „Zoo Gang", das nur in England als B-Seite von „Band On The Run" herauskam – werden sich die McCartney-Fans freuen, die den mit Zugaben geizenden Import-Silberling seinerzeit nicht erstanden haben.

Die Klassik-Rocker von **Kansas** erlebten ihre erfolgreichste Zeit in der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Auf ihrer besten Platte **„Point Of Know Return"** (CBS CDKIR 82234, Midprice, 1977, ADD 44:22, I:7-9, K:6, R:8) gelang ihnen eine perfekte Synthese zwischen Klassik und Rock. Im Klangvergleich wirkt die CD zwar dynamischer, dafür zeichnet die LP die Streicher seidiger, die dort leicht metallisch klingen.

Boston, die Band des Gitarren-Gurus Tom Scholz, feierte mit „More Than A Feelin'" einen prächtigen Einstand. Doch schon auf dem Nachfolger **„Don't Look Back"** (CBS CDEPC 86057, Midprice, 1978, ADD 33:57, I:5-7, K:7, R:5) zeigte ihr Bombastrock erste Ermüdungserscheinungen. Im Klang-Zweikampf überzeugt die CD wenigstens. Die Gitarren gewinnen an Aggressivität und Brillanz, der Kompaktsound erhält mehr Wucht. Ebenfalls erfreulichen klanglichen Zugewinn bietet **E.L.O.s „Discovery"** (CBS CDJET 500, Midprice, 1979, AAD, 39:19, I:8, K:7, R:7). Die neben „A New World Record" und „Out Of The Blue" erfolgreichste Platte des Klassikrock-Flaggschiffs hinterläßt einen geschlossenen Gesamteindruck mit Höhepunkten wie „Confusion", „Last Train To London" oder dem für E.L.O.-Verhältnisse ungewohnten Gassenhauer „Don't Bring Me Down".

Fleetwood Mac fiel es nach dem Meisterwerk „Rumours" schwer, einen Nachfolger zu präsentieren. Die schließlich zustandegekommene Doppel-LP **„Tusk",** komplett auf einer CD zusammengefaßt (WEA 266 088-2, 1979, AAD, 72:27, I:5-8, K:8-9, R:7), zeigt die Band in unterschiedlicher Form. An der exzellenten CD-Klangqualität, die beispielsweise Stevie Nicks' charakteristischen Gesang äußerst lebendig reproduziert, gibt es allerdings nichts auszusetzen.

Thomas Müller

Jetzt als CD: Pop- und Jazzplatten

Frank Erdle und Matthias Inhoffen untersuchen, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen von bereits besprochenen LPs aus Pop und Jazz zu kaufen.

David Sylvian

Secrets Of The Beehive
Virgin 258 675 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 10
Aufnahme: 1987 (40:35)
LP-Kritik: Die Besondere 1/88

Eine Platte, die den Maßstab für gute Musik zurechtrückt: Im Studio in Südfrankreich schuf Ex-Japan-Sänger David Sylvian ein stilles Meisterwerk, das in seiner atmosphärischen Dichte lange nachwirkt. Eindringliche Stimmungsbilder von Parklandschaften im Winter beschwört diese behutsame Tonkunst, an der auch der Japaner Ryuichi Sakamoto wesentlichen Anteil hatte. Glasklar wie frische Winterluft ist auch der Sound, Sylvians charmante Stimme wurde effektvoll in den Vordergrund gemischt. Die CD bietet klanglich keine neuen Erkenntnisse, enthält aber als kapitale Zugabe den bisher nur auf Maxi erhältlichen wunderschönen Titel „Forbidden Colours".

The Nits

In The Dutch Mountains
CBS 460 071 2 DDD
Interpretation: 8
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1987 (57:02)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Schade, daß Frau Antje nur für den holländischen Käse die Werbetrommel rührt: So müssen die Nits aus Amsterdam weiterhin auf den großen Durchbruch warten. „In The Dutch Mountains" zeigt einmal mehr ihr Gespür für feingliedrigen Pop mit satirischem Unterton. Die CD bietet keine wesentlichen Klangvorteile, dafür immerhin drei Stücke mehr, darunter das hübsche „Moon And Stars".

George Michael

Faith
Epic/CBS 460 000 2
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1987 (58:04)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Früher hatten die sanften Verführer am Mikrophon „Hintergedanken", heute singt George Michael ohne Umschweife „I Want Your Sex" - und das auf CD gleich zweimal, im „Monogamy Mix" und dem schon etwas ungeduldigeren „Last Request" (einer von zwei CD-Bonustiteln). Darüber hinaus hat der Mädchenschwarm mit dem Dreitagebart eine Menge zu bieten, was qualitativ über seine Hits mit Wham! hinausweist. Ein CD-Sound von makelloser Brillanz gibt George Michaels weißem Soul den letzten Schliff.

ABC

Alphabet City
Phonogram 832 391-2 AAD
Interpretation: 6-8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1987 (62:55)
LP-Kritik: *stereoplay* 11/87

Immer glattere Hitdesigns entwirft Martin Fry in seiner ABC-Werkstatt. Seine akkurat gebügelte „Alphabet City"-Konfektion tut mit effektvoll pumpenden Rhythmen und eingängigen Melodien in jeder Diskothek ihren Dienst, auf der Heimanlage verlängert sich die kurze Lebensdauer nur durch den klinisch reinen Studiosound. Die CD hat mehr Baß und bietet ABC-typisch viel Musik fürs Geld: Sie wartet mit vier Extratiteln auf - zwei neuen Songs und zwei Maxi-Abmischungen.

Bryan Ferry

Bête Noire
EG/Virgin 258 711 AAD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1987 (43:50)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Wie eine anhängliche Katze in ein Seidenkissen kuscheln sich Bryan Ferrys Melodien in die Gehörgänge. Diesmal kommt der Meister britischer Pop-Eleganz seinen Fans gar französisch mit einem nach Seine-Luft schmeckenden Titelstück. Aus welch edlem Tuch auch der Ton geschneidert ist, enthüllt erst die CD im Verein mit einer Spitzenanlage.

Billy Joel

Kohuept - Live in Leningrad
CBS 460 407 2 ADD
Interpretation: 5-8
Klangqualität: 5-7
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1987 (73:01)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Als erster US-Popstar durfte Billy Joel im vergangenen Sommer sein Klavier in russischen Konzertsälen aufbauen. Die Live-Übertragung „Kohuept" transportiert die größten Hits des New Yorker Songschreibers sowie den artigen Beifall der sowjetischen Fans ins Wohnzimmer - leider aber auch die mäßige Aufnahmequalität. Daran ändert auch die Laserscheibe mit Rekordspielzeit nichts.

Ry Cooder

Get Rhythm
WEA 925 639-2 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1987 (40:55)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Auf seinem ersten „regulären" Studioalbum seit fünf Jahren geht Mustergitarrist Ry Cooder ganz in seinen Hobbys auf. Folk und Country, Rhythm & Blues und mexikanische Folklore mixt er zu einem fesselnden Kompendium amerikanischer Musikkulturen. Die dynamische Version von Elvis Presleys „All Shook Up" ist eine Klasse für sich, der CD-Fan wird mit exzellentem Natur-Sound bedient, allerdings nicht besser als von der Analog-LP.

Robbie Robertson

Geffen/WEA 924 160-2 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1987 (44:27)
LP-Kritik: Die Besondere 12/87

Über zehn Jahre, nachdem seine Gruppe The Band ihren „Last Waltz" spielte, meldet sich Robbie Robertson in die Rockwelt zurück - mit einem Soloalbum, das die Songqualitäten von The Band mit faszinierend eingesetzten modernen Stilmitteln verknüpft. In ihrer Intensität erinnert diese Musik zuweilen an U 2, klanglich vermittelt Ex-Dylan-Begleiter Robertson geschickt zwischen rauhem Rock-Feeling („American Roulette") und Studiopräzision („Fallen Angel") - auf CD ist der Sound anspringender.

Los Lobos

How Will The Wolf Survive
Metronome 820 184-2 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1984 (33:18)
LP-Kritik: *stereoplay* 4/85

Seit dem Soundtrack zum Rock'n'-Roll-Film „La Bamba" ist ihr Name in aller Munde, doch die kalifornischen Los Lobos hatten bereits zuvor hochkarätige Alben mit ihrem dynamischen Tex-Mex-Rock gefüllt - so 1984 „How Will The Wolf Survive?", das mit seinem entspannten, originellen Kakteen-Rock zu den Meisterstücken der Band zählt. Die im „La Bamba"-Schlepptau veröffentlichte CD schickt nur ausgesprochen Audiophile in die Wüste, wo ein fetteres Baßpolster allerdings vor Verbrennungen schützt.

Alexander O'Neal

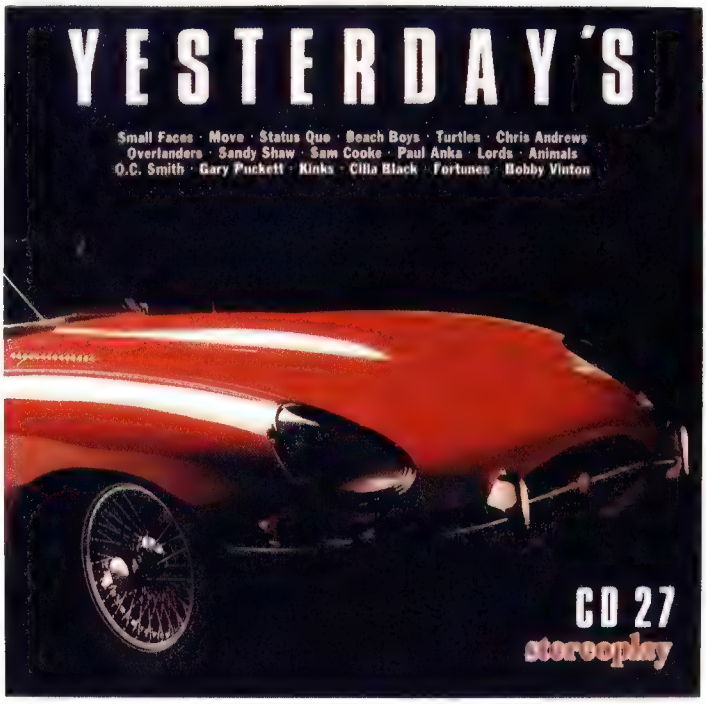
Hearsay
Tabu/CBS 450 936 2 AAD
Interpretation: 7
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1987 (45:18)
LP-Kritik: *stereoplay* 10/87

Blitzsauberer Soul im Designer-Anzug: Der Amerikaner Alexander O'Neal gehört zu den hoffnungsvollsten Emporkömmlingen der schwarzen Musik. „Hearsay", produziert von den beiden Studio-Assen Jimmy Jam und Terry Lewis, liefert neben purem Tanz-Stoff und warmblütigen Balladen in den Blendpausen gleich den passenden Smalltalk für wortfaule Party-Hengste mit. Die CD klingt heller und räumlicher als ihre Vinyl-Schwester.

Eros Ramazzotti

In Certi Momenti
Ariola 258 741 ADD
Interpretation: 6
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1987 (42:42)
LP-Kritik: *stereoplay* 1/88

Italiens Jungmädchen-Schwarm liefert einen etwas flauen Nachfolger zum europaweiten Hitalbum „Nuovi Eroi" ab. Die ansprechenden Seiten seiner rockigen Italoschlager erschließen sich erst bei längerer Hörübung. Klanglich hat die CD klar die Nase vorn.



Status Quo

Mit *stereoplays* Oldie-CD 27 wird die goldene Zeit der Popmusik wieder lebendig.

Große Begeisterung hat *stereoplays* erste CD mit Edelsteinen aus der goldenen Ära der Popmusik ausgelöst. Das schrieb sich die Redaktion hinter die Ohren und nahm in der Kunstschmiede-Werkstatt unverzüglich die Arbeit wieder auf. Mit der neuen CD 27 erhielten jetzt gleich 22 Oldie-Juwelen den letzten Schliff.

Die Small Faces eröffnen die zweite Folge der "Yesterday's" mit dem für damalige Verhältnisse technisch äußerst raffinierten "Itchycoo Park". Die Band um den stimmgewaltigen Steve Marriot war von den "bewußtseinserweiternden" Soundtricks der psychedelischen Welle genauso angesteckt wie die Move mit ihrer "Fire Brigade". Auch die ewigen Boogie-Rocker Status Quo hatten zu jener Zeit noch Lust auf Experimente, wie ihr erster großer Hit "Pictures Of Matchstick Men" beweist.

Musikalische Feinheiten, die den Elan des Tontechnikers reizen, finden sich auch auf dem Seemanns-Abenteuer "Sloop John B.", mit dem die kalifornischen Beach Boys 1966 einen großen Hit landeten. Ihr Faible für ausgefeilte Vokalharmonien teilten die Strandjungs mit den Turtles, deren "Happy Together" zur Hymne der fröhlichen Lebensart an der US-Westküste wurde.

Der britische Entertainer Chris Andrews unterstrich mit "To Whom It Concerns", daß er nach dem Superhit "Yesterday Man" nicht von gestern war. Die Overlanders machten den Beatles mit ihrer Coverversion von "Michelle" in den Charts ernsthafte Konkurrenz, und Fernseh-Liebling Sandie Shaw sang 1967 mit "Puppet On A String" ein Lied, das jeder mitpfiff.

Sam Cooke war der ungekrönte König des weichen Soul. "Everybody Loves To Cha Cha Cha" stellt der schwarze Pfarrerssohn in einem seiner schönsten Songs fest, während Paul Anka – ebenfalls auf Frauenherzen spezialisiert – seine verflossene "Diana" besingt. "Poor Boy" von den Berliner Lords war Deutschlands gewichtigster Beitrag zum internationalen Beat-Fieber. Status Quo bringen mit ihrem "Ice In The Sun" auch heute noch bei den größten Oldies-Skeptikern das Eis zum Schmelzen. "Don't Bring Me Down" von den Animals präsentiert Eric Burdons unvergleichliche Blues-Röhre in Bestform. O.C. Smith setzte in "Little Green Apples" eher auf romantische Gemüter - wie Gary Puckett und seine Union Gap, deren "Woman, Woman" zu den kapitalen Schmachtfetzen unter den amerikanischen Oldies gehört.

"House Of The Rising Sun" war 1964 ein Welthit für die Animals, eine Pflichtübung für jeden Hobbygitarristen und darüber hinaus Englands stilvollste wie eigenständigste Verneigung vor den schwarzen Blues-Vorbildern. Das oft gecoverte "Tired Of Waiting" ist einer der wundervollsten Schepper-Evergreens der Kinks, eher dramatisch gibt sich der britische Teeniestar Cilla Black mit "Anyone Who Had A Heart", und Sam Cookes spektakulärer Oldie "Wonderful World" bedarf wohl kaum einer Vorstellung.

Merseybeat reinsten Wassers schenken die Fortunes mit ihrem stimmungsvollen "Here It Comes Again" ein. Die Kinks setzen das Wohnzimmer mit "Till The End Of The Day" unter Strom, Bobby Vintons Plüsch-Klassiker "Blue Velvet" erregt zum Ausklang eher die erotischen Sensoren. *Matthias Inhoffen*

Yesterday's CD 27

Small Faces – Itchycoo Park
The Move – Fire Brigade
Status Quo
Pictures Of Matchstick Men
Beach Boys – Sloop John B.
The Turtles – Happy Together
Chris Andrews
To Whom It Concerns
The Overlanders – Michelle
Sandie Shaw – Puppet On A String
Sam Cooke
Everybody Loves To Cha Cha Cha
Paul Anka – Diana
The Lords – Poor Boy
Status Quo – Ice In The Sun
The Animals
Don't Bring Me Down
O. C. Smith – Little Green Apples
Gary Puckett & The Union Gap
Woman, Woman
The Animals
House Of The Rising Sun
The Kinks – Tired Of Waiting
Cilla Black
Anyone Who Had A Heart
Sam Cooke – Wonderful World
The Fortunes
Here It Comes Again
The Kinks
Till The End Of The Day
Bobby Vinton – Blue Velvet

Überspielung: AAD;
Laufzeit: 63:05

BESTELLCOUPON stereoplay NEUERSCHEINUNGEN

YESTERDAY'S CD 27
ENTERTAINMENT CD 28

Coupon bitte mit ausgefüllter Einzugsermächtigung oder zusammen mit Scheck einsenden an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG, Abteilung Spezial-Verkauf, Postf. 1042, 7000 Stuttgart 1.
(Btx-Bestellmöglichkeit: * 342 006 #)

Entertainment CD 28

Shirley Bassey
I Am What I Am

Ella Fitzgerald
A Fine Romance

Bing Crosby
Mack The Knife

Dinah Shore
Sentimental Journey

Nat King Cole
Route 66

Al Martino
Spanish Eyes

Dean Martin
That's Amore

Doris Day
Tea For Two

Lena Horn & Harry Belafonte
There's A Boat That's Leavin'

Peggy Lee
Alright, OK, You Win

Andy Williams
Can't Take My Eyes Off You

Perry Como
It's Impossible

Tony Bennett
Crazy Rhythm

Josephine Baker
Je Voudrais

Eartha Kitt
My Heart Belongs To Daddy

Liza Minelli
Cabaret Medley

Marilyn Monroe
River Of No Return

Überspielung: AAD,
Laufzeit: 57:42

LADYKILLER

Die ganze Welt des Showbusiness tut sich bei *stereoplays* neuester CD-Produktion auf.

Klassische amerikanische Unterhaltungsmusik ist nicht unterzukriegen. Nach dem Zweiten Weltkrieg trat sie den Siegeszug um den Globus an. Der Rock'n'Roll konnte ihr nur das junge, ungeduldige Publikum abspenstig machen, und heute, wo Frank Sinatra die 70 überschritten hat und Liza Minelli auf große Comeback-Tournee geht, übt der Glanz von Broadway und Hollywood auf die Nachgewachsenen wieder größte Faszination aus.

Mit der CD 28 „Entertainment" führt *stereoplay* durch die luxuriöse Traum- und Glitzerwelt amerikanischer Nachtclubs, Hotel-Lounges und Loft-Partys. 17 Evergreens künden von Amüsement, großer Liebe und einem Leben, aufregend wie im Kino. Zur Begrüßung wirft sich die stimmgewaltige Shirley Bassey mit „I Am What I Am" stolz in die Brust. Ella Fitzgerald, die große alte Dame des Jazzgesangs, schwärmt auf unwiderstehliche Weise von einer „Fine Romance", und Show-König Bing Crosby gibt dem berühmten „Mack The Knife" aus der „Dreigroschenoper" eine schwungvolle Deutung.

Dinah Shore begibt sich auf eine „Sentimental Journey" mit vielen dynamischen Höhepunkten. Allround-Talent Nat King Cole, erfahren in Jazz und Schlager, kennt sich auch auf der „Route 66" des Rhythm & Blues bestens aus. „Spanish Eyes" machte den Tenor Al Martino weltberühmt – der Evergreen schlechthin läßt bis heute kein Frauenherz kalt.

Auch Frank Sinatras Widersacher Dean Martin ist ein Charmeur. Auf „That's Amore" zieht er alle Register seiner klassischen Kunst der Verführung.

Die Damen bleiben nicht passiv: Diva Doris Day lädt ein zum „Tea For Two" und damit zu einem romantischen Tête-à-tête. Lena Horn wird da schon konkreter: In „There's A Boat That's Leavin'" schwärmt sie im Duett mit Harry Belafonte von einem turbulenten Leben zu zweit in New York. Peggy Lee streicht von vornherein die Segel vor dem männlichem Charme: „Alright, OK, You Win" gesteht sie burschikos.

Andy Williams zog mit „Can't Take My Eyes Off You" die Blicke des weiblichen Publikums magisch auf sich. Perry Como – im amerikanischen Showbusiness eine Institution – vergeht bei „It's Impossible" nach allen Regeln des Genres vor Sehnsucht. Schneidiger liebt es Tony Bennett. Er versicherte sich für den „Crazy Rhythm" der Mitwirkung hochkarätiger Jazzmusiker.

Bei Damenwahl im Tanzpalast bliebe Josephine Baker bestimmt nicht sitzen. Ihr französischer Akzent in „Je Voudrais" ist bezaubernd unbeholfen. Eartha Kitt pfeift auf alle jugendlichen Verehrer – „My Heart Belongs To Daddy" schmeichelt sie zahm wie eine Kuschelkatze bei ihrer wahren Liebe. Liza Minelli ist live in ihrem Element – vor allem wenn sie im „Cabaret Medley" den Höhepunkt ihrer weltweit umjubelten Show kredenzt.

Das große Sexsymbol der 50er Jahre machte auch als Sängerin eine gute Figur: „River Of No Return" sang Marilyn Monroe mit einer Intensität, als wüßte sie, daß sie damit ihr eigenes Schicksal beschrieb.

Matthias Inhoffen

stereoplay

tte liefern Sie
ir ___ Exemplar(e) der stereoplay CD 27
nd ___ Exemplar(e) der stereoplay CD 28
nd ___ Exemplar(e) der stereoplay CD ___
m Preis von jeweils DM 39,– zuzügl. DM 3,50 Versandkostenpauschale.

rname, Name

raße, Nr.

Z, Wohnort

en Gesamtbetrag von DM ___
habe ich als Verrechnungsscheck beigelegt.
buchen Sie bitte von meinem Konto Nr. ___ bei der
___ ab.
me der Bank Bankleitzahl
ie Bankeinzugsermächtigung erlischt mit der Auftragsausführung.

tum, Unterschrift

stp 2/88

Black
WEA 242 235-1

„What A Wonderful Life": Kaum traf Colin Vearncombe alias Black mit seiner melancholischen Lebensweisheit den Nerv vieler Popfans, holt eine Plattenfirma alte, fast schon vergessene Bänder des Liverpoolers vom Speicher. Ein Ausverkaufs-Etikett auf diesem stimmungsvollen Frühwerk verdienen aber nur der bluesige „Butterfly Man", und das antiquierte Elektropop-Stück „I Could Kill You" – die traurige Ballade „Stephen" oder das eingängige „Hey Presto" würden auch auf Blacks Erfolgsalbum angenehm auffallen.

Frank Erdle

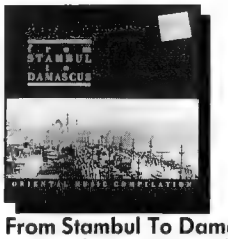
Interpretation:	**5–8**
Klangqualität:	**6**
Repertoirewert:	**6**

Têtes Noires
Clay Foot Gods
Zensor/ IRS 942 938

Die sechs Damen aus Minneapolis propagieren zwar keine feministische Rockmusik, doch ihre ausgesprochen bissigen Texte kritisieren unverhüllt den Männlichkeitswahn im Showgeschäft. Musikalisch schreiben die Têtes Noires Songs mit sensiblen Vokalharmonien und einem rauhen Country & Western-Appeal, und erfreulicherweise hat die Produktion der Kollegen von Violent Femmes den herben Charme des Damen-Sextetts in allen Stücken von „Clay Foot Gods" erhalten. Neben den folkigen Roches und den rockigen Raincoats sind die Têtes Noires mit Jennifer Holts Stimme im Vordergrund ein markantes Beispiel für den weiblichen Countryrock der 80er Jahre.

Jürgen Elsässer

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**6**
Repertoirewert:	**7**

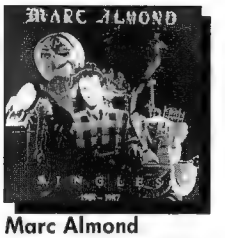


From Stambul To Damascus
Oriental Music Compilation
Ausfahrt/ EfA 08-06120

Die Stationen, die dieser poppige „Orient-Express" verbindet, liegen weiter voneinander entfernt, als der Titel verrät. West meets Nahost – fremdartige Klänge, unbekannte Instrumente, ungewohnte Rhythmen und Harmonien verschmelzen mit gängigen Pop-, Jazz- und Rock-Mustern zu spannenden Songs, die gerade für Orient-Neulinge leicht verdaulich sind. Einstieg ist London: Richard Strange spielt den Reiseleiter ins alte „Damascus", dann übernimmt die bezaubernde Ofra Haza. Weitere Beiträge kommen von dem marokkanischen Songschreiber Jauk Armal von Ismet And The Minaretts, dem International Noise Orchestra (einmal mit indischem Sänger) und Israels Rockband-Nr. 1, Tan-Go.

Erik Szpilman

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**9**

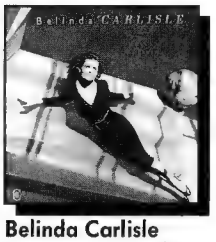


Marc Almond
Singles 1984 – 1987
Virgin 208 780

Als Sänger von Soft Cell konnte Marc Almond zu Anfang der 80er Jahre auf ein gutes Dutzend Top-10-Singles verweisen – herausragend der Megahit „Tainted Love". Dem Solointerpreten Almond versagt allerdings ein großer Teil seiner ehemaligen Anhängerschar die Gefolgschaft. Zu verschroben ist vielen die Hinwendung des publicityscheuen Eigenbrödlers zur Chansonkunst eines Jaques Brel, einer Juliet Gréco, seine Vorliebe für Judy Garland und sein Faible für den Tango. Dabei schuf Almond in den letzten vier Jahren eine Reihe fein arrangierter und instrumentierter Pop-Arien von schwülstig dekadenter Schönheit, die aber nicht immer den Nerv eines Massenpublikums trafen.

Bodo Rinz

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**8**

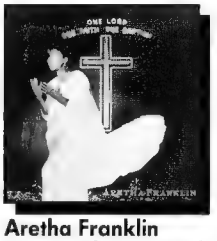


Belinda Carlisle
Heaven On Earth
Virgin 208 824

Belinda Carlisle ist eine attraktive Dame mit Vergangenheit. Bei den Go Go's prägte ihre Stimme den besten Girlie-Pop dieses Jahrzehnts, und auch solo geizt die Amerikanerin nicht mit ihren Reizen. Von dem US-Nummer-1-Hit „Heaven Is A Place On Earth" ausgehend, entfaltet sie selbstbewußt eine breite Palette von Ausdrucksmöglichkeiten, powert wie Pat Benatar („Should I Let You In?"), zitiert geschmackvoll die Cream („I Feel Free"), versucht sich an einer Madonna-Melodie („We Can Change") oder besinnt sich auf bewährte Go Go's-Qualitäten. Das alles ist nicht „der Himmel auf Erden", aber eine schöne Platte von einer talentierten Sängerin.

Matthias Inhoffen

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**6**

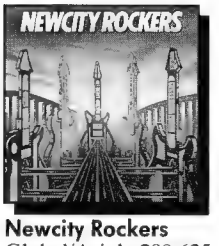


Aretha Franklin
One Lord, One Faith ...
ARIS 805 549

Aretha Franklin kehrt zu ihren Wurzeln zurück: Für das Doppelalbum „One Lord, One Faith, One Baptism" hielt die schwarze Sängerin vor 12 000 Gläubigen in Detroit eine Gospel-Lehrstunde. Stimmgewaltige Unterstützung gaben die Staple Singers, ein 100kehliger Kirchenchor und Arethas ganze Familie. Da konnte die Wirkung nicht ausbleiben: Selten hat man Songs wie „Oh Happy Day" oder „Walk In The Light" in eindringlicheren Versionen gehört. Mit diesem Werk beweist Aretha allen jungen Disco-Fuzzis: Der Soul kommt aus der Kirche.

Frank Erdle

Interpretation:	**7–9**
Klangqualität:	**6**
Repertoirewert:	**7**



Newcity Rockers
Global/Ariola 208 625

„Wir machen Rockmusik der 70er Jahre mit dem Sound der 80er", umreißt Gitarrist Cliff Goodwin das Konzept der Newcity Rockers. Anders ausgedrückt: Die Band aus Boston serviert musikalischen Aufguß, der fast schon so viel Staub angesetzt hat wie die berühmte Tea-Party aus der gleichen Stadt. Neben eigenen Kompositionen, die weder Arrangement-Finnessen noch handwerkliche Feinheiten erkennen lassen, enthält die Langrille auch Coverversionen von „Brother Louie" und dem Led-Zeppelin-Klassiker „Black Dog". Doch hätte sich in diesem Falle der Beatles-Klassiker „Let It Be" eher angeboten.

Volker Koerdt

Interpretation:	**3**
Klangqualität:	**7**
Repertoirewert:	**2**

Dokken
Back For The Attack
Elektra/WEA 960 735-1

Dokken bläst wieder zur Attacke auf Chart-Plätze. Zwei Jahre hat sich das US-Quartett aus Los Angeles für sein stahlhartes Opus „Back For The Attack" Zeit gelassen. Die Kompositionen erreichen nicht die Qualität des Millionensellers „Under Lock And Key"; doch dafür entschädigt die Langrille mit solistischen Kabinettstückchen. Vor allem Gitarrero George Lynch – er stiehlt seinem stimmgewaltigen Boß Con Dokken meist die Show – brilliert mit einer Fingerfertigkeit, die Eddie Van Halen schlaflose Nächte bereiten dürfte. Wer dazu noch auf perfektes Heavy-Drumming wie in „Mr. Scary" steht, für den kommt Dokkens vierte LP allemal in die engere Wahl.

Volker Koerdt

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**6**
Repertoirewert:	**6**

Filmmusik

Der perfekte Drill der auf die kaputte Maschine des Krieges vorbereitet, wird in Stanley Kubricks **„Full Metal Jacket"** beinahe dokumentarisch abgebildet. Folgerichtig ist die Musik von Abigail Mead (WEA 925 613-1) etwas, was man kaum noch Musik nennen kann: Da Melodie und Harmonie fehlen, wird der Rhythmus zum Marsch einer Armee von Gespenstern, die „Musik" zu einem Skelett. Besser hätte Abigail Mead die Stimmung des Filmes nicht treffen können.

Einen sanfteren Blick – nämlich den von Kindern – auf den Zweiten Weltkrieg in London wirft John Boormans autobiografischer Film **„Hope And Glory"** (Varèse STV 81329, Vertrieb: Colosseum), zu dem Peter Martin eine elegische, zart instrumentierte Orchestermusik schrieb, mit Streichern und Solos (Klavier, Oboe, Klarinette), dazu witzige Adaptionen von Wagnerschen Opernklängen. In Stimmung und Instrumentation ist vor allem der Titelsong äußerst geschickt melancholischen Kriegsschlagern nachempfunden.

Wenn „ernste" Komponisten Filmmusik liefern, geht das oft schief: Die Klänge drängen sich vor Bilder, werden wichtiger als diese. Nicht so bei dem Briten William Walton, dem eine exzellente CD gewidmet ist (EMI 7 47944 2, 50:11), auf der Carl Davis und das London Philharmonic Orchestra vor allem zwei von Waltons berühmten Shakespeare-Scores interpretieren: die raffiniert zeitgenössische Suite aus Laurence Oliviers **„Henry V"** und eine aus Paul Czinners **„As You Like It"**, Waltons erster Arbeit für den Film, aber schon sehr sicher im Einsatz ihrer Mittel. Dazu, außer der bekannten **„Spitfire"**-Musik, ein Marsch und eine Wagner-Paraphrase für **„The Battle Of Britain"**, beide jedoch abgelehnt von den Produzenten zugunsten eines knalligeren Scores von Ron Goodwin.

Eine Huldigung zum 80. Geburtstag des Soundtrack-Altmeisters Miklós Rósza produzierte Colosseum Anfang des Jahres in Nürnberg (Doppel-LP CST 8027). Rósza-Kollege Elmer Bernstein dirigiert die Nürnberger Symphoniker mit einem repräsentativen Programm von Werken des Ungarn: einen English Waltz aus **„The Private Life Of Sherlock Holmes"**, Monumentales aus **„El Cid"**, **„King Of Kings"** und **„Ben Hur"**, Zeitgenössischeres aus Melodramen wie **„The Strange Love Of Martha Ivers"** oder auch **„The Lost Weekend"**.

Lohnendes auch von John Williams: Der Sternenkrieger übersetzt den satanischen Witz des Filmes **„The Witches Of Eastwick"** (WEA 925 607-2, 49:34) in einen düster funkelnden Tanz für Synthesizer und Orchester, der durch den ganzen Soundtrack hin vielfältig variiert wird. Besonders schön in der Titelsequenz „The Township Of Eastwick", wo ursprünglich ländlich-burschikose Musik im Stile Aaron Coplands erklingt.

Der „cinema Soundtrack-Club" (Postfach 13 21 76, 2000 Hamburg 13) hat auch wieder zugeschlagen: mit vier Exklusiv-Neupressungen von berühmten Soundtracks, die zum Teil in dieser Klangqualität nicht oder nur schwer zu bekommen waren. Der schwächste davon ist John Williams' Katastrophen-Score **„The Towering Inferno"**: Hier geht eigentlich nur im Titelsong die Post ab.

Auch Alfred Newmans **„Airport"** verdankt seinen Ruhm hauptsächlich dem atemberaubenden Mambo, der die Platte einleitet und beendet. Rundum zu begrüßen sind die beiden Jerry-Goldsmith-Arbeiten **„MacArthur"** und **„Chinatown"**. „MacArthur" ist kein Neuaufguß von Goldsmiths legendärem „Patton"-Soundtrack, obwohl auch hier der Titelmarsch elektronisch verfremdet wird. „Chinatown" wurde berühmt für seine Mischung aus Blues-Melancholie und avantgardistisch ausgesparten Stücken für kammermusikalische Besetzung, die fast noch deutlicher als der Jack-Nicholson-Film Auflösung und Zerfall illustrieren.

Thomas Rübenacker

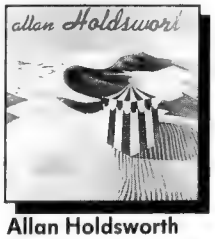
Plattenauswahl LPs Pop & Jazz

Joint Venture
enja 5049 (TIS)

Trompeter Paul Smoker, Bassist Drew Gress, Drummer Phil Haynes und der stark an den früheren Archie Shepp erinnernde Tenorsaxophonist Ellery Eskelin sind neugierig. Ähnlich wie etwa Alan Shorters Quartett mit Gato Barbieri Anfang der 70er Jahre erkunden die vier gemeinsam ihre Themen, entwickeln deren Dynamik, lassen sie auf deren Höhepunkt zutreiben – all das in unerhört intensiver Interaktion, die lebhaft swingenden Passagen ebenso zugutekommt wie Phasen bewegungsloser Stille.

Helmut Wagner

Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7



Allan Holdsworth
Sand
Enigma 3293-1 (IRS)

Viele namhafte Kollegen halten ihn für einen der besten Gitarristen überhaupt. Allan Holdsworth verdankt diesen Ruf seiner Virtuosität, die er zu der Musik von Jon Hiseman's Tempest oder U.K. beisteuerte. Der kommerziell bislang wenig erfolgreiche Solist wird wohl auch mit „Sand" kein größeres Publikum erreichen. Immer mehr entfernt er sich von Rock-Einflüssen zugunsten elektronischer Experimentierfreudigkeit und Jazz-Harmonien. Von herkömmlichen Gitarrensounds ist denn auch so gut wie nichts zu hören. Stattdessen traktiert Holdsworth den Gitarrensynthesizer bis zum Exzess. Außer technischen Kabinettstückchen bleibt da wenig haften.

Volker Koerdt

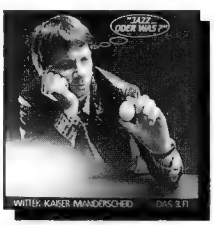
Interpretation: 6
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 6

Fraunhofer Saitenmusik
No. 3
Trikont/EfA US 0143 09

Ihre Musik gefällt den Juroren des Preises der deutschen Schallplattenkritik wie den Hörern des Folkloreprogramms im Bayerischen Rundfunk. Der Fraunhofer Saitenmusik gelingt dieser Brückenschlag mit Stücken, die volksliedhafte Wurzeln schlagen, in der Instrumentierung mit Harfe, Hackbrett, Gitarre, Scherrzither und Querflöte aber auch ein Publikum ansprechen, das sich sonst herzlich wenig aus alpenländischer Folklore macht. Auf dem dritten Album beschäftigt sich das Trio verstärkt mit klassischen Motiven – eine reizvolle Erweiterung des musikalischen Spektrums.

Kai Holoch

Interpretation: 8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7

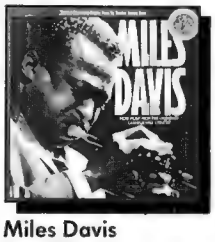


Wittek, Kaiser, Manderscheid
Jazz ... oder was?
Jazzhaus JHM 27ST (pläne)

Drei Gleichgesinnte schürfen nach musikalischen Rohstoffen und stoßen prompt auf eine Goldader: „Jazz ... oder was?" ist Kölner Mainstream, live mitgeschnitten auf der Bühne des „Stadtgartens" im April 1987. Der Schlagzeuger Dieter Wittek teilt sich die Rhythmusarbeit mit dem Bassisten Dieter Manderscheid, und Wollie Kaiser spielt Saxophon, Klarinette oder Flöte im Verlauf dieser unbekümmerten Session. Schon die beiden LPs „Trotzdem" und „Moers, Duisburg, Köln" brachten den anregenden Kammer-Jazz des rheinischen Trios ins Gespräch: Soviel Ideenreichtum ließ sich nicht verbergen.

Jürgen Elsässer

Interpretation: 7
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 7



Miles Davis
Live Miles
CBS 460 064 1

Zwei Platten gibt es schon von diesem Konzert am 19. Mai 1961, doch das „Concierto de Aranjuez", das Gil Evans für Miles Davis arrangierte und das hier live zu hören ist, fehlte noch. Trotz digitalem Lifting kann diese Aufnahme der Studiosession für die „Sketches Of Spain"-Platte nicht das Wasser reichen: Feinheiten verschwimmen, Zwischentöne gehen verloren, und Miles hat auch nicht so einen schönen Ton wie auf der Urversion von 1960. Die Rückseite enthält drei inspirierte Stücke von Miles' Quintett, zu dem damals noch Wynton Kelly und Hank Mobley gehörten.

Michael Thiem

Interpretation:	**6–8**
Klangqualität (ADA):	**5**
Repertoirewert:	**6**

Joe Haider Jazz Orchestra
Keep Hot
Jeton 575/28094

Das 12köpfige Jazz Orchestra des Pianisten Joe Haider bietet neben Bigband-Sound auch Combo-Atmosphäre, die inspirierte Improvisationen begünstigt. Da diese Formation ausschließlich aus internationalen Topmusikern besteht, ist es nur recht und billig, daß jeder Solist irgendwo auf dieser 1986 in der Schweiz aufgenommenen Platte mindestens einmal zu Worte kommt. Motor und gleichzeitig Attraktion der Band ist der großartige Mel Lewis am Schlagzeug. Auch die Namen der anderen Mitwirkenden garantieren guten Bigband-Jazz. *Rüdiger Böttger*

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**7**

„Wo sind eigentlich die weichen Stellen bei harten Rock-Musikern?"

Traumergebnis
50,8% der Audio-Leser wählten den Kopfhörer DT 99 von beyerdynamic zum Gerät des Jahres 1987.

Wenn **Jörg, Edgar, Peter, Christian und Jan**, die da so friedlich liegen, aufstehen, ist die **Hölle** los.

Unter dem Gruppen-Namen **VICE** sind diese fünf angetreten, den **Scorpions, Bon Jovis, Whitesnakes, AC/DCs** und ähnlichen **Top-Acts** zu zeigen, daß man das Feld der harten Rocker auch von **Deutschland** aus aufrollen kann. Für ihre **erste große Schallplattenproduktion** haben sich VICE für **Mikrofone und Kopfhörer** der Marke **beyerdynamic** entschieden.

Warum?

„Weil Hard-Rocker einen weichen Punkt haben: Es geht nichts über einen Super-Sound. Und da trifft beyerdynamic voll ins Schwarze!"

Voll ins Schwarze!

beyerdynamic

Mikrofone, Kopfhörer und Beschallungssysteme
Theresienstraße 8, D-7100 Heilbronn
Österreich: Fa. Claus Grothusen OHG, A-5020 Salzburg
Schweiz: Audio Bauer AG, CH-8064 Zürich

Die Perfekte

Tom Scott

Streamlines
GRP/Intercord Record Service 971.180 (47:25)
Interpretation: 7
Klangqualität (DDD): 10

Den Namen des kalifornischen Labels GRP lassen sich Soundfreaks auf der Zunge zergehen wie andere Mitmenschen Karamelbonbons. Dave Grusin und Larry Rosen gelten als die Meister des gediegenen Westcoast-Jazz, der zur Berieselung plüschbedämpfter Hotelhallen ebenso taugt wie als beruhigende Kulisse für tagelange Irrfahrten über die amerikanischen Freeways.

Musikalisch gibt der Saxophonist Tom Scott, ein gefragter Mann in den Studios von Los Angeles, die Linie auf "Streamlines" vor. Doch über die gängige Fusion-Jazz-Ware werden die neun Stücke erst von den prominenten Mitstreitern des Jazz- und Pop-erfahrenen Mannes gehoben. So greift Keyboard-Routinier Richard Tee für die funkige Aufforderung "Feet First" beherzt in die Tasten und macht Scotts Saxophon ordentlich Dampf. Dem "Jungle Funk" bereiten Vinnie Colaiutas bedrohliches Schlagwerk und der rollende Baß von Neil Stubenhaus ein glühendes Rhythmusfeuer, und auch das Stück "Outzone" hat es in sich: Zu Scotts hartem Gebläse und dem Tasten-Stakkato aus dem Mikrochip fehlt nur noch das passende "Tatort"-Drehbuch.

Doch Blase-Balg Tom Scott schaltet auch mal einen Gang zurück: Vom "Short Visit" wirken vor allem Eric Gales akustisches Gitarrensolo und der nadelige Rhythmusteppich in der Magengrube nach – das Saxophon ergeht sich in lieblichen Stimmungsbildern. Und wenn Scott und seine Mannen einen "Amaretto" kredenzen, dann schmeckt der im Gegensatz zu dem vom Italiener um die Ecke eher bittersüß: bitter wegen Scotts gekonnt-wehklagendem Instrument und süß durch die ausnehmend gute Klangqualität.

Frank Erdle

Bob Moses & Billy Martin

Drumming Birds
ITM/Intercord Record Service
942.415
CD: 971.415 (38:08)
Interpretation: 8
Klangqualität (ADD): 10

Der amerikanische Schlagwerk-Spezialist Bob Moses ist ein Freak unter den Jazzern aus dem Schmelztiegel New York. Schon als zehnjähriger Dreikäsehoch entdeckte er die Faszination der Trommeln, und was er sich selbst beibrachte, erprobte er bald in Sessions mit Latinos aus der Bronx. Seither spielte Moses in Besetzungen aller Stärken, begleitete Larry Coryell, Roland Kirk, Dave Liebman und Gary Burton, komponierte größere Stücke und erforschte auch die Trommelsprache untergegangener Kulturen.

Der heute 39jährige Musiker ist immer da zu finden, wo sich etwas bewegt, um etwas Neues zu kreieren. "Bobs Arbeit reflektiert den Geist seiner Drums – eine ständige Suche nach neuen Farben und Kombinationen, Umgang mit Ton und Rhythmus, freie Reisen ins Unterbewußte und die Außenwelt", attestiert ihm die amerikanische Jazz-Bibel "Down Beat".

Für seine jüngste Produktion hat sich Bob Moses unter die Fittiche des Wuppertaler Experimental-Labels ITM begeben. "Drumming Birds" ist eine grellbunte, klingende Postkarte geworden, eine Hommage in Rhythmus an die Heimatstadt New York. Doch Moses und sein Partner Billy Martin horchen nicht nur am pulsierenden Herz des Vielvölker-Hexenkessels – sie tasten mit ihren Instrumenten unter den Asphalt, suchen nach den Wurzeln. Talking Drums, Hum Drum, Congas und Bongos gehören ebenso zu ihrem Forscher-Marschgepäck wie Drumcomputer.

Die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten macht vor allem den Reiz dieser ungewöhnlichen Platte aus – von fast orientalischen Motiven aus dem Synthesizer über wuchtige Drumgewitter bis zu federleicht tanzenden Dschungelrhythmen und rituell ekstatischen Gesängen reicht die Phantasie der zwei Akteure. Und da "Drumming Birds" – von dem Technik-erfahrenen Billy Martin selbst im Studio betreut – in makelloser Soundqualität ertönt, hören HiFi-Freaks hier im wahrsten Sinne des Wortes die Vöglein singen. Anspieltip: "Entrance To The Hall Of The Drummer King".

Uwe Egk

Die Rarität

An der Rückkehr des Trichtergrammophons sind CD-Freaks normalerweise nicht interessiert. Doch jetzt gibt es sie tatsächlich – Schellack-Raritäten unterm Laser. Die **"Living Era Collection"** präsentiert die Musik von alten 78er Scheiben, die in wohlbehüteten englischen Sammlungen ein halbes Jahrhundert ohne Kratzer überstanden.

"Hollywood Sings" (Living Era CD AJA 5011 R, Vertrieb: in-akustik, 1923-31, AAD, 60:46, I: 8, K: historisch, R: 8) versammelt 20 unsterbliche Filmgötter von Fred Astaire bis Rudolph Valentino in einer gesungenen Gala-Vorstellung. Das Knistern ist nicht zu überhören, wenn sich Gloria Swanson, Joan Crawford, Marlene Dietrich oder Ginger Rogers nach Liebe sehnen. Reichlich überdreht und ihrem Ruf entsprechend singen Groucho und Zeppo Marx über die komischen Seiten des Lebens von Herzen ein "Hooray For Captain Spaulding" und treiben dabei das Orchester fast zur Verzweiflung. Bei diesem einstündigen Streifzug durch die Roaring Twenties wird der Laser zur Gaslaterne.

Fred Austerlitz aus Omaha im US-Bundesstaat Nebraska machte Weltkarriere als Fred Astaire. **"Crazy Feet"** (Living Era CD AJA 5021 R, in-akustik, 1923-32, AAD, 57:42, I: 8, K: historisch, R: 7) dokumentiert sogar seine spärlichen Deutschkenntnisse. Die Auswahl der Titel beschränkt sich auf die Stationen seiner Bühnen-Laufbahn in den 20er Jahren.

Swingende Popmusik der Stehkragen-Ära kreierten die Mills Brothers. Ihre Songkollektion **"Sweeter Than Sugar"** (Living Era CD AJA 5032 R, in-akustik, 1931-34, AAD, 42:16, I: 7, K: historisch, R: 7) krönten sie mit dem unvergänglichen "Tiger Rag". Mit ihren ausgeklügelten Vokalarrangements imitierten die vier farbigen Süßholzraspler aus Ohio perfekt den Sound einer Jazzcombo. Nur einmal lassen sie sich von Duke Ellingtons Orchester begleiten. Friedrich Holländer & His Symphony Of Jazz machten dagegen ihr Glück mit der feschen Lola, denn **"Marlene"** (Living Era CD AJA 5039 R, in-akustik, 1928-33, AAD, 47:46, I: 9, K: historisch, R: 8) feierte in den 20er und 30er Jahren triumphale Erfolge auf den Showbühnen. Dieses CD-Potpourri der Dietrich läßt 14 ihrer verrucht-glamourösen Liebeslieder unterm Laser knistern.

Jürgen Elsässer

Die Besondere

The RCA Victor Blues & Rhythm Revue

RCA PL 86279 (2 LPs)
Interpretation: 7-10
Klangqualität: historisch

Es war vor 40 Jahren nicht anders als heute: Die kleinen, unabhängigen Firmen betätigten sich als risikofreudige Wegbereiter, die etablierten Großen folgten dem Trend schwerfällig und mit Verspätung. In den vergangenen Jahren brachten fleißige, auf Wiederveröffentlichungen spezialisierte Kleinfirmen wie Charly, Ace/Kent, Mr. R&B/Route 66, Bear Family und Rhino das Geschäft mit der Musik aus den Geburtsjahren des Rock'n'Roll zum Blühen. Seit geraumer Zeit stellt nun die WEA aus ihren Atlantic-Archiven vorbildliche LPs zusammen, und die EMI fing in Frankreich, England und Amerika an, verschollene Schätze aufzumöbeln.

Jetzt regt sich das kulturelle Gewissen der 1901 gegründeten Radio Corporation Of America, kurz RCA. Die 28 Titel auf der vorliegenden "Blues & Rhythm Revue" stammen aus den Jahren 1940 bis 1954. Zwei Nachzügler von 1956 und 1959 – also aus der Zeit, als sich RCA hauptsächlich um Elvis kümmerte – vervollständigen das Angebot. Es fängt an mit Lil Greens Blues-Klassiker "Romance In The Dark". Es folgen das zum Standard gewordene "After Hours" von Pianist Avery Parrish sowie Earl Hines und Billy Eckstine mit ihrem "Stormy Monday Blues" (nicht der von T-Bone Walker).

Cab Calloway glänzt mit dem "Rooming House Boogie", Annisteen Allen stöhnt den Blues, und Little Richard ist mit zwei Titeln vertreten, die noch nichts von seiner Tutti-Frutti-Wildheit ahnen lassen. Die Gesangsgruppen Delta Rhythm Boys, Heartbreakers, Robins und Du-Droppers geben sich mal schmalzig, mal rockig. Jimmy Rushing brüllt "Hey Pretty Baby" mit dem Orchester von Count Basie, und einige Show-erfahrene Saxophonisten kreischen und quieken in den höchsten Tonlagen – hatten King Curtis, Illinois Jacquet und Blow Top Lynn Blasebälge statt Lungen?

Die Klapphülle des Doppelalbums ist mit vielen historischen Fotos hervorragend illustriert, den informativen Text schrieb Jerry Wexler von der Konkurrenz: Er führte einmal Atlantic. So ist das Album ein toller Einstieg und hoffentlich der Beginn einer umfangreichen Wiederveröffentlichungsserie aus den Archiven dieser wichtigen Firma.

Norbert Hess

The Rainbirds

Phonogram 834 023-1
CD: 834 023-2
Interpretation: 9
Klangqualität: 8

Ideenreiche Popmusik aus deutschen Landen hat es schwer: in den Hitparaden rockende Sozialarbeiter und Berufsjugendliche, im Untergrund eine geschäftige Avantgarde um den Plan oder die Einstürzenden Neubauten – ist das schon alles?

Einer aus der Gilde der Pop-Subkultur spielte jetzt Entwicklungshelfer für die Berliner Gruppe Rainbirds: Thomas Fehlmann, einst Mitglied bei Palais Schaumburg. Doch deswegen ziehen die drei Regenvögel nicht mit sperrigem Pop-Ballast über die Lande: Das Rainbirds-Debütalbum holt eine der talentiertesten deutschen Bands ins Scheinwerferlicht und besticht obendrein durch seine Vielseitigkeit. Wesentlichen Anteil daran hat die wandlungsfähige Stimme von Gruppen-Chefin Katharina Franck: Die rotblonde Sängerin streichelt Balladen wie "We Make Love Falling" mit weichem Timbre, während sie rockigen Songs ("Blueprint", "I Could Be You") das nötige Temperament einhaucht.

Doch die Neulinge aus der Mauerstadt begeistern nicht nur durch Katharinas Kompositionen, die sich zwischen der lässigen Eleganz einer Annie Lennox und Suzanne Vegas Metropolen-Schüchternheit bewegen. Schlagzeuger Wolfgang Glum ist stets mit dem passenden Triangel- und Trommelfell-Effekt zur Stelle ("It's Alright"), und Beckmann als Dritter im Bunde – ein ideenreicher Bassist – hilft dem Stück "Dancer" mit farbigen Akkordeon-Tupfern auf die Sprünge.

Aber Vorsicht: Dieses vorzügliche Album offenbart seine Reize erst aufs zweite Hinhören. Endlich kann sich eine hiesige Band wieder mit der übermächtigen anglo-amerikanischen Konkurrenz messen - ganz ohne Klau oder Klischees.

Frank Erdle

Ferruccio Busoni

The Major Piano Works
Geoffrey Douglas Madge, Klavier
Philips 420 741-2 DDD (6 CDs, 387:41)
Interpretation: 9
Klangqualität: 8-9
Repertoirewert: 10
Toningenieur: Jan de Jong, Henk Stemfoort
Produzent: Chris Hinze

Ferruccio Busoni (1866-1924) war einer der glänzendsten Pianisten seiner Zeit, ein großartiger Arrangeur von Werken Bachs und einer der anregendsten Musikdenker und Lehrer des frühen 20. Jahrhunderts. Er war auch ein vielseitiger Komponist. Doch seine Werke stoßen bis auf wenige Ausnahmen auf wenig Gegenliebe, und auch das Schallplattenangebot ist chronisch dünn.

Dieser Klotz aus sechs CDs ändert die Sachlage auf einen Schlag: Zum ersten Mal kann man wenigstens einen großen Teil des Klavierwerks von Busoni auf Platte hören. Die Sammlung, obwohl keineswegs eine Gesamtaufnahme, reicht von einer Suite des Zwölfjährigen über die Chopin-Variationen, die Sieben Elegien, die Fantasia Contrappuntistica, das Indianische Tagebuch und die sechs Sonatinen bis zur Toccata von 1920 und den kurzen späten Stücken des Wahl-Berliners.

Interpret ist der australisch-niederländische Pianist Geoffrey Douglas Madge, seit seiner Sorabji-Kassette als Spezialist für Mammut-Unternehmungen bekannt. Seine Leistung ist auch in diesem Busoni-Zyklus imponierend – besonders wenn es sich, wie das Textheft angibt, tatsächlich um Live-Einspielungen handeln sollte. Madge spielt durchweg eher kapellmeisterlich-robust als perfekt geschliffen, und auch wenn es seinen Aufnahmen an letzter klanglicher und manueller Finesse fehlt, besitzt sein Spiel immer sichere Entschiedenheit und Größe im Zugriff. Beides steht Busonis Musik gut zu Gesicht - besonders seinen vielen polyphonen Stücken. Die Entdeckerfreude wird jedenfalls durch Madges Hemdsärmeligkeiten nicht getrübt. Und was gibt es nicht alles zu entdecken: Mindestens die Hälfte der Kompositionen kann man auf dieser Philips-Gabe zum ersten Mal seit Urväter Zeiten, wenn nicht zum ersten Mal überhaupt via Diskus hören: ein starkes Stück.

Ingo Harden

Diane Schuur & Count Basie Orchestra
GRP GRD 9550 (Vertrieb: IRS)

Diese CD dokumentiert die erste Zusammenarbeit der Sängerin Diane Schuur mit der Count Basie Band, die nunmehr von Saxophonist Frank Foster geleitet wird. Gleichzeitig war dies die wohl letzte Session des legendären Gitarristen Freddie Green, dessen Spiel 48 Jahre lang den Herzschlag des Ensembles bildete. Drei Tage nach den Aufnahmen verstarb „Father Time", das hier zu hörende „Until I Met You" ist seine Komposition. Diane Schuur meistert stimmgewaltig ein breites Spektrum von Blues, Swing und Balladen bis zu Aretha Franklins Gospel „Climbing Higher Mountains". Die Band wächst über die Begleitfunktion hinaus zur echten musikalischen Partnerschaft, die Digitaltechnik ist brillant. (42:00) *RüdigerBöttger*

Interpretation:	**9**
Klangqualität (DDD):	**9**
Repertoirewert:	**8**

Larry Coryell/Miroslav Vitous Quartet
jazzpoint 1021 (ARIS)

Obwohl der Titel ausdrücklich „Quartet" lautet, werden auf der Platte nur zwei Musiker aktiv: Großzügig wie sie sind, vereinnahmen Larry Coryell und Miroslav Vitous ihre – längst verstorbenen – Inspirationsquellen Bill Evans und Scott LaFaro und widmen ihnen das Album. Deren traumhaftes Zusammenspiel dient Coryell und Vitous als Vorbild für ihre Gitarren-Baß-Duette über Evergreens wie „Nardis", „Autumn Leaves" oder „Stella By Starlight". Da die beiden Aktivisten nun schon 20 Jahre lang befreundet sind, klappt ihr Pas de deux auch nahezu tadellos. (48:03) *Michael Thiem*

Interpretation:	**7-8**
Klangqualität (DDD):	**9**
Repertoirewert:	**6**

Subroto Roy Chowdhury Explorations
jazzpoint 1020 (ARIS)

East meets West: In einem Ludwigsburger Tonstudio trafen sich der Sitarmeister Subroto Roy Chowdhury und der Sopransaxophonist Steve Lacy zu gemeinsamen „Erforschungen". Zuerst improvisierte jeder für sich ein Stück zur Tabla- und Tamburabegleitung, dann ließen sie sich auf einen ausgedehnten Dialog vor gleichem Background ein. Keine hochtrabende Fusion ist dabei, sondern eher ein musikalischer Gefühlsaustausch und der Versuch der direkten Annäherung mit all den Risiken der spontanen Kommunikation: Genau das zu verfolgen, macht den Reiz dieser CD aus. (44:34) *Michael Thiem*

Interpretation:	**6**
Klangqualität (DDD):	**7**
Repertoirewert:	**7**

The Dance Band/Mike Westbrook Pierides
Line COCD 9.00377 0 (ARIS)

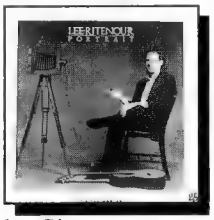
Mike und Kate Westbrook gelingt es immer wieder, Jazzfeeling und Brecht/Weillsche Verfremdungstechniken mit literarischer Thematik zu einer herrlich frischen Gesangs- und Instrumentalmusik zu verschmelzen. Kompakter und dichter hat man dieses Konzept selten verwirklicht gehört als auf dieser 86er Einspielung der Dance Band, ihrem schlagzeuglosen Quartett. Genaues Zuhören ist bei dem intellektuellen Ansatz schon gefordert, aber britischer Mutterwitz läßt die Musik nie spröde werden. (49:26) *Thomas Fitterling*

Interpretation:	**9**
Klangqualität (AAD):	**9**
Repertoirewert:	**10**

Jeremy Steig Something Else
Denon DC-8512

Auf die Frage, was er vom Jethro-Tull-Flötisten Ian Anderson hält, antwortete er einst: „Er ist ein ziemlich guter Tänzer. Nur mit dem Flöten hapert es." Wenn man unbestrittener Meister in seinem Bereich ist, darf man sich solche Äußerungen erlauben. Jeremy Steig gilt als Lieferant vorbildlicher Querflöten-Musik. Da macht dieses Album keine Ausnahme. Jazz-, Blues- und Soul-Klänge dienen als Teppich für den typischen Steig-Stil: nervös, hektisch, immer einen Hauch schmutzig in der Technik. Begleitet wird „Something Else" von Jan Hammer, der sich hier auf seine Jazz-Herkunft zurückbesinnt – eine schöne Platte. (68:29) *Gernot Gricksch*

Interpretation:	**8**
Klangqualität (ADD):	**7**
Repertoirewert:	**7**



Lee Ritenour Portrait
GRP Records GRD 9553 (IRS)

Nun hat die Fusion-Welle auch Lee Ritenour erfaßt. Der Saitenspezialist lud für seine musikalische Kreuzfahrt alles, was Klang und Namen besitzt, an Bord. Doch selbst so erfahrene Lotsen wie Jerry Hey, Nathan East, Greg Phillinganes oder Paul Jackson Jr. konnten sein „Portrait" nicht vor dem Stranden bewahren: Zu seicht ist das musikalische Fahrwasser. Bleibt nur zu hoffen, daß Lee Ritenour in Zukunft wieder zu einem mutigen Kurs findet. Sein Handwerk nämlich beherrscht er nach wie vor meisterlich. (45:01) *Volker Koerdt*

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**3**

Gerhard Graf Modo Nuevo
Jeton CD 575/00156 J

Flamenco-Puristen horchen auf: Ein deutscher Gitarrist spielt – begleitet von E-Baß und einem Perkussionisten – Flamenco-Jazz. Zweifler müssen gestehen, daß Graf die altbekannten Phrasen souverän aus dem Ärmel schüttelt. Trotzdem sind es eher die flamenco-untypischen Melodien und Akkordfolgen, die den Charme dieser Musik ausmachen. Dies ist Hintergrundmusik für eine Bodega der gehobenen Preisklasse, wo trotz einiger Zugeständnisse an den Geschmack der deutschen Laufkundschaft nur beste Zutaten verwendet werden. (49:01) *Winfried Dulisch*

Interpretation:	**7**
Klangqualität (ADD):	**8**
Repertoirewert:	**6**

Rafael Riqueni Flamenco
Blue Angel BA 35000 CD (2001)

Das spanische Kultusministerium entsandte den 1962 geborenen Flamenco-Nachwuchs-Virtuosen als musikalischen Botschafter zur offiziellen EG-Beitritts-Feier, und richtig: Wenn dieses andalusische Saitenwunder sein explosives Feuerwerk mit melancholischer Tristesse, harmonischer Lautmalerei und zeitgemäßen Latino-Einstreuungen verschmilzt, kommt das ganze Griffbrett der leihweise – und nur wirklichen Könnern – zur Verfügung gestellten Rodriguez-Gitarren zu seinem Recht. Solch behendes Saitenspiel sucht seinesgleichen, und auch klanglich läßt der angehende Meister keinen Wunsch offen. (48:51) *Hans-Friedrich Böttcher*

Interpretation:	**8**
Klangqualität (DDD):	**8**
Repertoirewert:	**7**

Bei ACR bestimmen Sie den Preis

Beispiel ACR-Eckhorn

TESTURTEIL Spitzenklasse Stereoplay 10/85

Standard

Bausatz komplett ohne Holz	DM 1395.–
Bausatz komplett mit Spanplatten	DM 1850.–
Bausatz komplett mit Multiplexfront	DM 1945.–
Fertigbox in Multiplex lackiert	DM 2495.–
Fertigbox in Schleiflack	DM 2995.–
Klavierlacke und Edelfurniere	auf Anfrage

State of the Art

Bausatz komplett ohne Holz, Horn in Kiefer hell	DM 2140.–
Bausatz komplett mit Spanplatten, Horn in Kiefer hell	DM 2595.–
Bausatz komplett mit Multiplexfront, Horn in Kiefer hell	DM 2690.–
Fertigbox in Multiplex lackiert, Horn in Kiefer hell	DM 3240.–
Fertigbox in Schleiflack, Horn in Kiefer hell	DM 3740.–
Klavierlacke und Edelfurniere	auf Anfrage

Testzitat:

«. . . Zum Schluss wurde dann der gesamte Hörraum leergeräumt, damit die ACR-Eckhörner, die in den Raumecken stehen müssen sich frei entfalten konnten . . . und dann hies es Anschnallen und die Ohren anlegen, denn nun erlebten die HiFi-Jünger, was ein grosses Hornsystem auszeichnet: Pegel und schier unerschöpfliche Dynamik, selbst im sonst kritischen Bassbereich. Das Fetzstück «Driver's Seat» lag im CD-Player. Die Lautstärke erreichte Originalpegel. Ein nicht zu überbietender Bass überschwemmte die Anwesenden. Die Druckwellen waren deutlich auf dem Zwergfell zu spüren. Der Sänger hypnotisierte mit seiner markanten Stimme mühelos alle Zuhörer. «Wahnsinn», entfuhr es einem, «das spüren Gehörlose», entrang sich ein anderer. «Da sitzt man ja mitten im Konzert» begeisterte sich ein weiterer. Auch «Puttin on the Ritz» rief ungläubiges Staunen hervor, vor allem, wie realistisch sich der Steptänzer abstrampelte. «Das geht tierisch ab» war die einhellige Meinung.

Das ACR-Bausparprogramm

CL 400 Testsieger HiFi Vision 9/86

Testurteil Spitzenklasse

Test Stereoplay 11/86

SkyLine **NewLine** **CubicLine** **TechnoLine** **Eckhorn** **Pan**

Hören Sie alle unsere Bausätze in folgenden ACR-Studios, oder fordern Sie Prospekte an:

D-1000 **Berlin**	Mehringdamm 81,	030-691 87 73
D-2400 **Lübeck**	Hüxtertor Allee 17,	0451-794546
D-2900 **Oldenburg**	Ziegelhofstr. 97,	0441-776220
D-3000 **Hannover**	Bahnhofstr. 12,	0511-1 71 88
D-4000 **Düsseldorf**	Steinstr. 28,	0211-133984
D-5300 **Bonn**	Maxstr. 52-58,	0228-692120
D-6000 **Frankfurt**	Gr. Friedbergerstr. 40	069-28 49 72
D-6600 **Saarbrücken**	Nauwieserstr. 2,	0681-398834
D-7000 **Stuttgart**	Möhringer Str. 77	0711-607 10 25
D-8000 **München 80**	Schwarzstr. 2	089-48 83 48
CH-1227 **Genf-Carouge**	8, Rue du Pont Neuf	022-42 53 53
CH-2502 **Biel**	Untergasse 41,	032-22 27 40
CH-4057 **Basel**	Feldbergstr. 2,	061-26 61 71
CH-6003 **Luzern**	Bireggstr. 14,	041-44 80 50
CH-8005 **Zürich**	Heinrichstr. 248,	01-42 12 22
CH-8620 **Wetzikon**	Zürcherstr. 40,	01-932 28 73
A-1050 **Wien**	Storkgasse 12,	0222-55 71 31
Neu ACR jetzt auch in:		
D-5000 **Köln**	Hansaring 137	0221-73 48 60
D-6100 **Darmstadt**	Liebigstr. 52 od. Casinostr.	
D-7750 **Konstanz**	Untere Laube 32	07531-1 54 16
D-8500 **Nürnberg**	Galvanistr. 36	0911-45 10 05
CH-3063 **Bern/Ittigen**	Talgutzentrum 40	031-58 80 50
Erster ACR-Autoshop in:		
D-4000 **Düsseldorf**	Elisabethstr. 73	0211-37 73 73

Endlich wieder ein autorisierter ACR-Laden in D-5000 ***Köln, Hansaring 137, 0221-73 48 60***

ACR® **– weil's Sache ist**

Vertrieb:
Weissensteinweg 2
8437 Zurzach

Telefon 056 - 49 01 81
Telex 827 487
Telefax 056 - 49 20 19

STP 2/88

ACR-Info-Coupon
Liebe ACR, ich interessiere mich für:

Abs

Joni Mitchell
Blue
Reprise 2038-2 (US-Import)

Mit diesem Meisterwerk aus zehn Songs, das anspruchsvoller komponiert und poetischer getextet war als die vorangegangenen drei LPs, etablierte sich Joni Mitchell 1971 als Songschreiberin und Interpretin ohne Konkurrenz. Die Arrangements ihrer Songs tendierten jetzt zu vollerer, mehr rockorientierter Instrumentierung, Baß und Schlagzeug waren nicht länger verpönt. Die längst überfällige CD-Version des Albums stellt das eklatanteste Beispiel an Klangverbesserung gegenüber einer LP dar, das dem Rezensenten bis dato untergekommen ist. Obwohl keine Neuabmischung vorliegt, ist der CD/LP-Unterschied unter jedem klanglichen Aspekt dermaßen krass, daß sich ein verbaler Vergleich verbietet. Eine Muß-CD. (36:16)

Michael Schlüter

Interpretation:	**10**
Klangqualität (AAD):	**9**
Repertoirewert:	**10**

Joni Mitchell
Ladies Of The Canyon
Reprise 6376-2 (US-Import)

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ihres dritten Albums (1970) war Joni Mitchell bereits zu einer gefeierten Persönlichkeit in Folkkreisen geworden, und ihre Freunde Crosby, Stills, Nash & Young sowie die Engländer Matthews Southern Comfort schickten sich mit Coverversionen von „Woodstock" an, ihren Namen auch dem Rockpublikum bekanntzumachen. Das Original dieses Songs ist auf „Ladies Of The Canyon" enthalten, neben so wunderbaren Kompositionen wie „Morning Morgantown" und „For Free". Die (erstaunlich rauschfreie) CD ist der LP in puncto Frequenzgang, Räumlichkeit und Abbildung von Stimmen und akustischen Instrumenten weit überlegen .(45:00)

Michael Schlüter

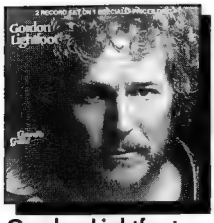
Interpretation:	**9**
Klangqualität (AAD):	**9**
Repertoirewert:	**9**

Paul Simon
There Goes Rhymin' Simon
Warner 925 589-2 (US-Import)

Daß Paul Simon mehr war als nur eine Hälfte von Simon & Garfunkel, hatte er mit seinen Kompositionen für das Duo und mit dem ersten Soloalbum bereits bewiesen, und auch sein zweites Solowerk ließ keinen Zweifel daran aufkommen, daß er zu den weltbesten Komponisten intelligenter Popmusik zählt. Die CD-Veröffentlichung dieser Platte hat lange auf sich warten lassen, aber Geduld zahlt sich aus: Simons vier Solo-LPs aus den 70er Jahren wurden jetzt bei WEA endlich – beziehungsweise noch einmal („Still Crazy After All These Years") – digital gemastert, und zwar in einer Klangqualität, die zumindest im Fall von „There Goes Rhymin' Simon" um Klassen besser ist als bei den ursprünglich von der CBS herausgebrachten LPs. (35:42)

Michael Schlüter

Interpretation:	**10**
Klangqualität (AAD):	**8**
Repertoirewert:	**10**

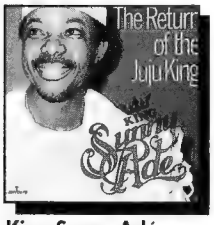


Gordon Lightfoot
Gord's Gold
Reprise 2237-2 (US-Import)

Dieser 1975 als LP erschienene Sampler vereint zwölf der erfolgreichsten WEA-Aufnahmen des kanadischen Sängers/Songschreibers (darunter „If You Could Read My Mind", „Minstrel Of The Dawn", „Sundown" und „Rainy Day People") mit neun neu eingespielten Titeln aus den späten 60ern, als Gordon Lightfoot bei United Artists unter Vertrag war (etwa „Early Morning Rain" und „Canadian Railroad Trilogy"). Daß „Affair On 8th Avenue", der Lieblingstitel des Rezensenten, aus Platzgründen von der CD gestrichen wurde, ist allerdings nicht zu verzeihen. Die weist eine geringfügig geänderte Frequenzbalance gegenüber der originalen Doppel-LP auf, von einem „besseren" Klang kann aber nicht die Rede sein. (72:03)

Michael Schlüter

Interpretation:	**8**
Klangqualität (AAD):	**7**
Repertoirewert:	**7**

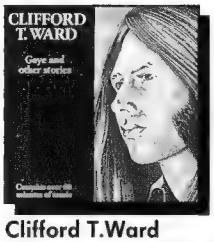


King Sunny Adé
Return Of The Juju King
Mercury/Phonogram 832 522-2

Die ersten Juju-Bands entstanden in den 30er Jahren an der Küste West-Afrikas: Wichtig für den Sound waren ein Gitarren-Banjo, eine Cymbal und der wiegende Rhythmus der Talking Drums. Das Frage- und Antwort-Spiel zwischen Sänger und Chor wurde später elektrisch aufgemöbelt, und King Sunny Adés Alben sollten auch in westlichen Tanzpalästen erklingen. Doch unter Disco-Gängern blieb das exotische Gemisch aus Afrikas Steppen ohne Interesse. Dabei ist Adés „Synchro-Sound" ein attraktives Medley: Ohne Pause reiht ein pulsierender Beat Juju-Melodien wie Perlen aneinander. (50:25)

Jürgen Elsässer

Interpretation:	**7**
Klangqualität (AAD):	**5**
Repertoirewert:	**7**



Clifford T.Ward
Gaye And Other Stories
Virgin Com CD 4 (Import)

Der englische Songschreiber Clifford T.Ward erlebte seine kreativste Zeit zwischen 1973 und 1975. Seine Melodien erinnern teilweise an späte Beatles-Kompositionen, während die Texte eher mit Jim Croce vergleichbar sind. Die klanglich gut aufbereitete, aber leicht rauschende CD „Gaye And Other Stories" faßt die schönsten Songs der längst vergriffenen LPs „Homethoughts", „Mantlepieces" und „Escalator" zusammen. Neben Wards größtem Erfolg „Gaye" bleiben besonders die beiden Balladen „Scullery" und „Not Waving – Drowning" im Gedächtnis. (66:02)

Thomas Müller

Interpretation:	**7**
Klangqualität (AAD):	**6**
Repertoirewert:	**6**

Klaus Schonning
Locrian Arabesque
Blue Flame BF 22099/Jeton

Der legitime Nachfolger des skandinavischen Klangzauberers Bo Hanson („Lord Of The Rings") heißt Klaus Schonning. Dem 32jährigen dänischen Komponisten und Multiinstrumentalisten gelingt es in seinen Phantasien, zuckersüßen Hörgenuß geschickt mit nordischer Melancholie zu verbinden. Der Schweizer Alap Jetzer nimmt sich beinahe 72 Minuten Zeit, um das Publikum in seine meditative Klangwelt einzuführen. Das dem Lehrmeister Sri Chinmoy gewidmete **„Boundless"** (Jeton 575/00149, ADD, 71:52, I:6, K:8, R:6) eignet sich auch nicht zum schnellen Konsum – wie ein Maler mischt Jetzer seine Töne behutsam zu einem musikalischen Stilleben. (58:40)

Kai Holoch

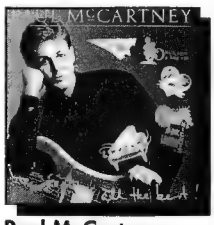
Interpretation:	**7**
Klangqualität (AAD):	**8**
Repertoirewert:	**7**

Cold Chisel
Swingshift
Line LICD 9.00416 0 (ARIS)

Die Australier Cold Chisel – bekannt in unseren Breiten durch ihren Hit „Forever Now" – spielen auf dem Livemitschnitt ihrer Asien-Tournee 1980 vorwiegend derben, geradlinigen Hardrock. Die Reggae-Einlage „Breakfast At Sweetheart", der Blues „One Long Day" und die Coverversionen von Dylans „Knockin' On Heaven's Door" und dem Creedence-Hit „Long As I Can See The Light" sorgen für willkommene Abwechslung. Dennoch hätten die Aufnahmen nie das Laserlicht erblicken dürfen, da der Sound verzerrt, weil gnadenlos übersteuert ist. (72:42)

Thomas Müller

Interpretation:	**5-8**
Klangqualität (AAD):	**3**
Repertoirewert:	**5**



Paul McCartney
All The Best!
EMI CDP 7 48507 2

Sein musikalisches Tagebuch hat Ex-Beatle Paul McCartney schon einmal aufgeschlagen, 1979 mit den „Wings Greatest Hits". Der reichste Musiker der Welt, der seither mit einem rapiden Popularitätsschwund zu kämpfen hat (Ausnahme: „Tug Of War" von 1982), schlägt im zweiten „Best Of"-Folianten seiner Karriere auch die Kapitel auf, die er ohne die Wings schrieb. Amüsant und unterhaltsam ist dieses Potpourri von Ohrwürmern zwischen Naivität und Genialität – mit dabei: ein neuer Song („Once Upon A Long Ago") und als illustre Duett-Gäste Stevie Wonder und Michael Jackson. Das Booklet ist üppig, die Klangqualität gut, und die CD enthält nur drei Titel weniger als das analoge Doppelalbum. (73:00)

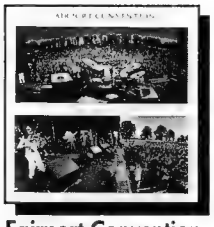
Matthias Inhoffen

Interpretation:	**7-9**
Klangqualität (AAD):	**6-8**
Repertoirewert:	**8**

10cc/Godley & Cream
Changing Faces
Polydor 816 355-2

Kaum waren die Herren Kevin Godley und Lol Creme bei 10cc von Bord gegangen, riß auch schon die Erfolgs-Leine bei dem britischen Pop-Kreuzer. Auf dem Sampler „Changing Faces" funkelt nun 10cc-Edelmetall wie „I'm Not In Love" oder die Börsianer-Hymne „Wall Street Shuffle" neben den ironischen Solo-Tiraden der beiden Abtrünnigen. Ihre „Wedding Bells" bimmeln unterm Laser heimelig wie eh und je, und auch der jüngsten Single „Cry" tat die CD-Politur hörbar gut. In punkto räumlicher Auflösung können die Songs der 10cc-Urbesetzung da noch mithalten, in Sachen Dynamik aber lassen diese Stücke doch zu wünschen übrig. (67:43) *Frank Erdle*

Interpretation:	**7-9**
Klangqualität (AAD/DDD):	**6-9**
Repertoirewert:	**8**

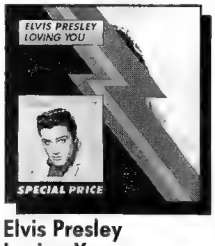


Fairport Convention
In Real Time – Live '87
Island CID 9883 (ARIS)

Alle Jahre wieder treffen sie sich im englischen Cropredy: die legendären Folkrock-Veteranen von Fairport Convention und ihre Freunde. Zwiespältig fiel die diesjährige livehaftige Begegnung der besonderen Art aus – ein glänzend aufgelegter, folk-balladesker Simon Nicol weiß eigentlich nur dann zu überzeugen, wenn seine Stimme einmal vor der bisweilen erdrückend sterilen, weil zeitgemäß-synthetisch aufgemotzten Klangkulisse stehen darf („Close To The Wind"). Auch den Fairport-Klassiker „Meet On The Ledge" hat man von der Studioversion noch lebendiger in Erinnerung. (41:28)

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation:	**5-8**
Klangqualität (AAD):	**6-7**
Repertoirewert:	**6**



Elvis Presley
Loving You
RCA ND81515

Bei Oldies-Fans hat es sich längst herumgesprochen, daß auch die Aufnahmen des „King" aus der Zeit, als Stereo noch ein Fremdwort war, in ihrer ursprünglichen Monoform und dazu noch in spektakulärer Klangqualität unter den Laser kamen. Die Schnelle-Mark-Macher von der deutschen RCA sahen sich allerdings nicht genötigt, die originalen Monobänder des 1957 entstandenen Soundtracks zu Elvis' drittem Spielfilm für die CD-Überspielung anzufordern und begnügten sich mit den indiskutablen Pseudostereoversionen. Selbstverständlich ist das nicht auf der CD vermerkt. Solche Inkompetenz läßt sich auch nicht durch „mittleren" Verkaufspreis rechtfertigen. (27:21) *Michael Schlüter*

Interpretation:	**8**
Klangqualität (AAD):	**3**
Repertoirewert:	**4**

... nur fliegen ist schöner.

Ich liebe gute Lifekonzerte. Aber so richtig abheben kann ich nur bei mir zu Hause, in gemütlicher, entspannter Athmosphäre. Die Musik dazu kommt aus meinen neuen Boxen. Und die habe ich nach einem Bauvorschlag von VISATON selbstgebaut. War gar nicht so einfach, aber es hat unheimlichen Spaß gemacht. Und auf das Ergebnis und mich bin ich mächtig stolz. Denn meine ATLAS II von VISATON kann sich wirklich sehen lassen. Und hören erst recht. Also der Klang ist ein wahrer Musikgenuß. Da hat mir selbst mein Schwager, mit seinen HiFi-Ohren anerkennend auf die Schulter geklopft. Kein Wunder. Die ATLAS II ist ja auch eine echte Referenzbox, Stereoplay, 5/87. Und das hört man eben bei jedem Ton. Quasi erster Rang erste Reihe. Mit dem Unterschied, daß ich den Konzertplan jetzt selbst bestimme. Wollen auch Sie Ihren eigenen Konzertplan bestimmen, dann sollten Sie den Coupon am besten noch heute ausfüllen und an VISATON schicken.

Übrigens: Mein Schwager war letzten Freitag zum Probehören bei VISATON. Das machen die jeden Freitag. Einfach vorher anmelden. Jetzt baut er selbst. Die VIB von VISATON. "Die ist auch Testsieger in der Hifi Vision, 8/86", sagte er stolz.

Coupon

Ja! Über das Selberbauen hochwertiger Lautsprecherboxen möchte ich mehr erfahren.

☐ **Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich aussagefähiges Informationsmaterial**

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Coupon noch heute ausschneiden, ausfüllen und abschicken an: VISATON, Postfach 1652 c, Haan 1

Stimmen muß es können

Wie man durch einen glücklichen Zufall ein Verbindungskabel findet, das nicht nur fehlerfrei „klingt", sondern sich auch gut biegen und gerade noch bezahlen läßt.

Ein Kabel hat keinen Klang, kann aber, wie jeder Mensch mit Ohren schon gehört hat, Tonsignale durch eine Unmenge physikalischer Ferkeleien (siehe Technikbeilagen *stereoplay* 8 bis 10/87) verunreinigen. Das ist Grund Nummer 1 für die traurige Tatsache, daß *stereoplay* sich so selten an Cinchkabel-Tests wagt: Die Techniker möchten eben immer gleich alles erklären können – oder nichts. Ursache Nummer 2 ist die unanständige Häufigkeit, mit der die HiFi-Firmen Modellwechsel vornehmen. Will die Redaktion auch nur einen halbwegs repräsentativen Teil der Geräte testen, bleibt keine Zeit mehr für Sperenzien wie Kabel.

Außer natürlich beim Vergnügungshören am Feierabend und Wochenende. Da wird in der Tat alles Mögliche und Unmögliche ausprobiert – aber keiner der Redakteure traut sich, seine Ergebnisse zu veröffentlichen, aus Angst, die einsamen Hörtests könnten nicht stimmen.

Gelegentlich sollte man den Schritt ins Heft vielleicht doch wagen, so wie in diesem Fall, wo sich an einem neblignassen Wintersonntagnachmittag Besuch in Gestalt des Südfunk-Fernsehregisseurs Michael Maschke angesagt hatte, *stereoplay*-Lesern spätestens seit seinem Bericht über „Superdrumming" (Heft 7/87) bekannt. Maschke hatte kurz vorher erzählt, er habe beim Stuttgarter HiFi-Händler Pfeiffer ein Kabel probegehört und sofort gekauft – und damit fiel beim *stereoplay*-Mann der Groschen: Man könnte ja nach dem Kaffee gemeinsam Musik schlürfen und das Ganze dank des Zeugen sogar als Hörtest bezeichnen.

Leider war Maschke von dem Vorschlag begeistert. Leider deshalb, weil der Gastgeber zu jenen Irren gehört, die ihre komplette Anlage mit dem Postkabel 1 iKX (*stereoplay* 7/86) verrohrt haben. Leidensgenossen wissen, was es bedeutet, diese Leitungen aus dem engbuchsigen Verstärker Yamaha A 960 II und dem zarthäutigen CD-Spieler Technics SL P 100 raus- und reinzuhebeln.

Lautsprecherseitig heißt die Hausreferenz Pilot V 3 plus Subwoofer Heco Acterior 9000, was beachtlich gut klingt, falls man wegen der tagelangen Suche nach dem richtigen Aufstellplatz (in diesem Fall 90 Grad nach links gedreht) und der korrekten Übernahmefrequenz (67 Hertz) nicht im Sanatorium landet.

Nachdem Ehefrau und Sohn freiwillig ins Kinderzimmer flüchteten, war es möglich, einen geeigneten Pegel am Verstärker einzustellen und den Knopf dann mit Tesafilm zu blockieren. Als Hörtest-CDs liefen Highlights CD 20 „Abenteuer Orgel" (Titel 3: „Malaguena"), wohl die beste CD, die *stereoplay* je gemacht hat, und „Cowboyography" von Ian Tyson (Titel 10: „Old Cheyenne", eine Country-CD (Vertrieb: TIS), die garantiert niemandem nicht gefällt und außerdem eine sehr „kabelabhängige" Stimme hat.

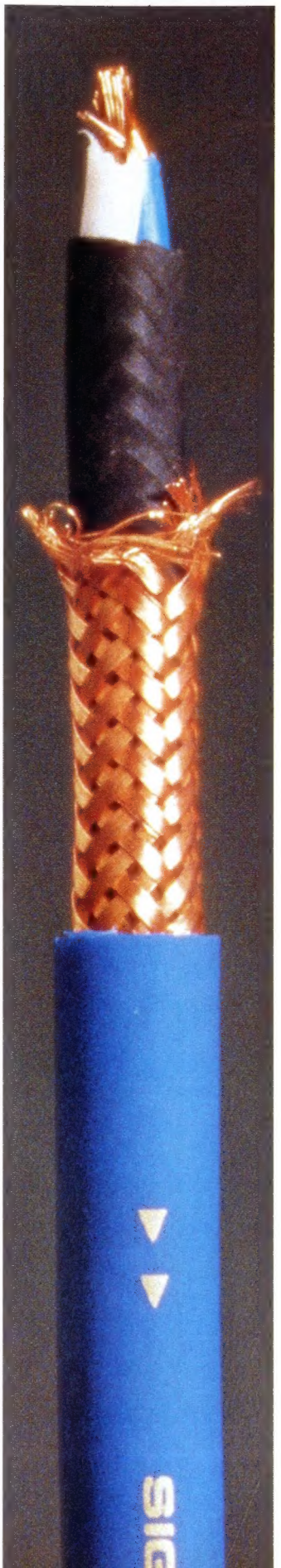
Gegen das Postkabel wanden sich:

■ Gessner Symo I: kräftige, nicht versilberte Litzen in Polyäthylen eingepreßt (Verlustfaktor laut Gessner 0,02 gegenüber 10 Prozent bei PVC-Isolierungen), 20 Mark pro Solometer; das von Maschke mitgebrachte Paar kostete fertig konfektioniert mit WBT-Schraubsteckern 130 Mark.

■ Oehlbach Signal Master Lifeline Symmetric PCOCC: Ohno-Stranggußverfahren, wobei der Abkühlprozeß durch Erwärmung verzögert wird, 33 Mark pro Solometer.

■ *stereoplay*-Eigenbau: nach dem Muster des Lautsprecherkabels in Heft 7/87 verdrillter Kupferlackdraht, darüber einseitig angelötetes Abschirmgeflecht.

Nackte Tatsachen: Das Postkabel 1 iKX mit massiver Kupferschale läßt sich ohne Schaden an normalen HiFi-Geräten nur mit Winkelsteckern (Leser Frank Schüller empfiehlt Bestellnummer 30 28 80 (Stück 5,95 Mark) bei Conrad Electronic, Telefon 09622/30-111) oder Plastiksteckern mit Normalkabelrest (siehe Heft 8/86, Seite 20) anschließen. Wer effektfrei, aber teurer hören möchte, freut sich über Gessner Symo I (Mitte). Einer der Leiter ist verzinnt.



Kabeltests dauern unendlich lange, weil man sich bei jedem Durchgang nur auf ein einziges klitzekleines Detail konzentrieren darf und alle anderen unterdrücken, das heißt sich den Musikgenuß verbeißen muß, wenn man die Kabel- und nicht die Kompensationsarbeit des Gehirns wahrnehmen will. Jedenfalls waren sich die beiden Prüfer am Abend über eine Rangfolge einig:

● Am schlechtesten klang das *stereoplay*-Probierkabel (na ja, kann ja auch mal passieren). Zwar war der Orgel-Baß schön ruppelig (Maschke: „Das brummt nicht bloß, man hört auch die Register"), und der „Cowboyography"-Baß bekam den beliebten „Kick", insgesamt aber stellte sich ein Gleichmachereffekt ein.

● Platz 3 belegte Ohnos gemästeter Monokristall mit völlig freien, glasklaren Höhen, aber einem weichen, postkabelähnlichen Baß. Die oberen Orgelpfeifen waren nett abzuzählen, düsten aber nicht so natürlich wie beim Gessner-Kabel.

● Rang 2 belegte das Postkabel. Der Gastgeber hielt sich wegen Befangenheit hier mit Kommentaren zurück, schrieb geduldig „Orgel-Baß zu lasch" auf, konnte jedoch ein triumphierendes Grinsen über Maschkes Verblüffung nicht unterdrücken, als das 1 iKX Ian Tysons Stimme plötzlich zwischen den Instrumenten hervorholte und wie mit dem berüchtigten Studiogerät Aphex aufblähte, bis sie voll, eben cowboyhaft klang. „Stimme weitaus besser" steht in der Notizensammlung und „Höhen gemütlich schmutzig", „wirkt lauter".

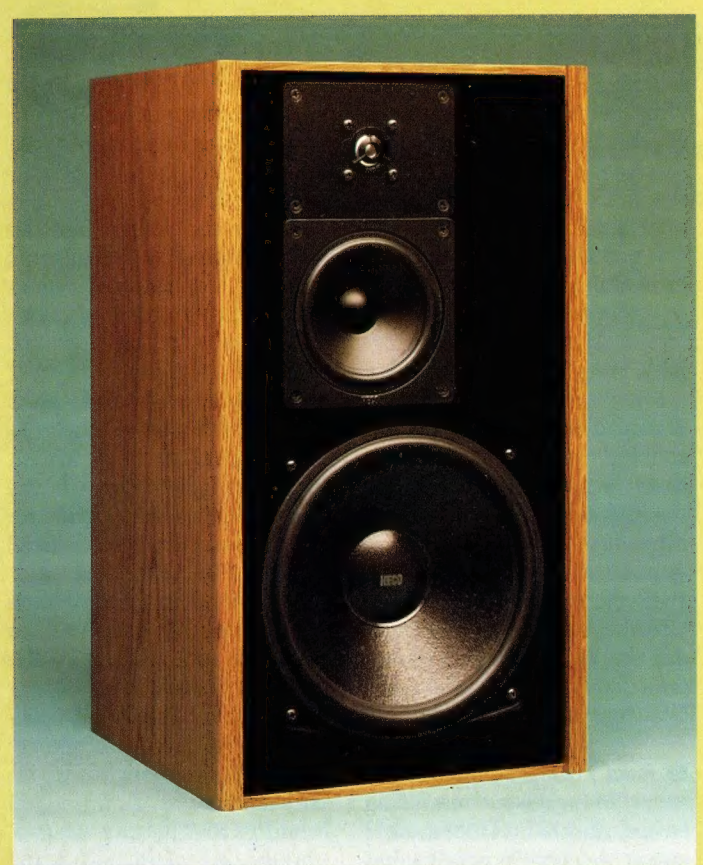
Das stärkt den oft gehegten Verdacht, daß das Postkabel (tendenziell auch andere) wie auch immer eine Art von Verzerrungen verursacht, die vor allem Stimmen anräuchern und dadurch natürlicher wirken lassen. Das kommt im Zeitalter klinisch reiner digitaler Tonquellen bei vielen Hörern gut an, besonders wenn es sich wie im Pop-Bereich nicht um Live-, sondern Studioproduktionen handelt, denen natürliche Nebengeräusche fehlen, wie sie die herkömmliche Schallplatte immer vorgetäuscht hat. Maschke: „Postkabel ist wie eine geschminkte Frau."

● Ungeschminkt und trotzdem völlig faltenfrei beließ nur das Gessner Symo I die Musik. „Stimmlich schön fast wie das Postkabel, aber sauberer durchgezeichnet" (plötzlich fiel in „Old Cheyenne" ein angetupftes Becken auf) wurde freudig notiert, aber es kam noch viel schöner: In „Malaguena" ließ sich der Sprung fast von Pfeife zu Pfeife verfolgen, und die tiefen Register drückten weit beängstigender ins Wohnzimmer als zum Beispiel beim PCOCC.

Weil alles relativ ist, kann man nicht oft genug wiederholen, daß es bei Kabeln genau wie im allgemeinen bei CD-Spielern um Nuancen geht. Das heißt, daß die Kategorie „Besonders empfehlenswerte Cinchkabel" in *stereoplays* Rang-und-Namen-Liste sich über Zuwachs in Form des zweitschlechtesten Kandidaten in diesem Hobbytest freut, Oehlbach PCOCC. Fettgedruckt wird gar Gessner Symo I. Mit der Audio Forum Python (Heft 10/85) wird es sich nicht beißen; sie ist teurer und erdrückt schwache Buchsen.

Gessner empfiehlt sich vorwiegend für analytische Hörer mit sowieso schon ätherisch klingenden Anlagen – ein Musterbeispiel ist Maschke mit der Endstufe Luxman M 05 (Test 7/84), die Stimmen sehr groß abbildet – an ihr gefiel ihm verständlicherweise das 1 iKX nicht. Der Autor jedoch hat es an seinem Yamaha wieder angeschlossen – mit der Zange. Eine echte Ferkelei.

Klaus Kamfenkel

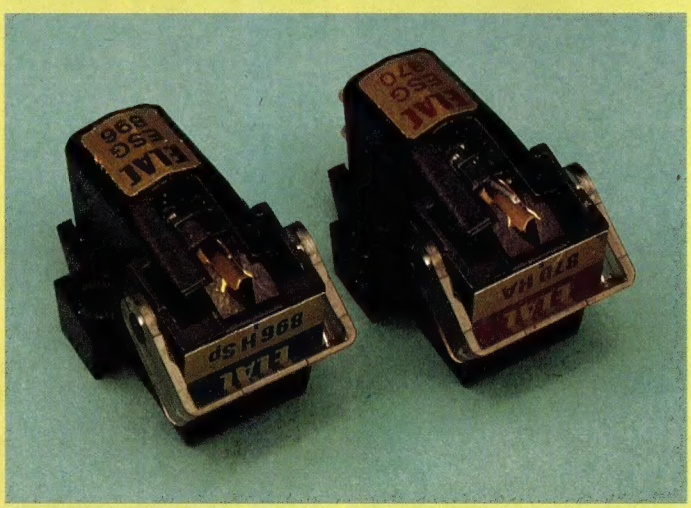


Weil der letzte Test von Lautsprechern der 750-Mark-Gruppe schon ein Dreivierteljahr zurückliegt und die Neuentwicklungen daher schlangestehen, muß dieses Thema dringend angegangen werden.

Weil sich im Februarheft schöne Vorverstärker und Plattenspieler zusehends vermehrten, blieb kein Platz für den angekündigten Test geheimnisvoller CD-Spieler. Das Thema wird schleunigst nachgeholt.

Weil die amerikanischen Einheizer Foreigner restlos zerstritten und vielleicht nur des Geldes wegen zusammengekommen sind, geht *stereoplay* dem Thema nach.

Weil immer mehr Rockbands im Untergrund Folk und Country spielen, taucht *stereoplay* nach diesem Thema.



Weil HiFi-Videorecorder Alleskönner sind und sogar das Fernsehen zum Vergnügen machen, möchte *stereoplay* auch dieses Thema mal wieder aufgreifen. Bei Vorprüfungen glaubt die Redaktion sogar schon ein Gerät ohne das gefürchtete dbx-Rauschpumpen entdeckt zu haben.

Weil Zucchero den Blues singt wie Joe Cocker und seine Landsleute mit Power Europa erobern, steht das Thema „Neuer italienischer Rock" bei *stereoplay* auf der Tagesordnung.

Weil gute Tonabnehmer zu günstigem Preis sehr rar sind, widmet sich die Analogfront diesem Thema wieder mit Hingabe.

Die große Sonderbeilage mit klangoptimierten Autos und dem methodisch einwandfreiesten Autoradiotest auf Schienen erscheint dieses Jahr schon im Aprilheft.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

DER MAXELL-MOMENT

DIESE CASSETTEN BRINGEN DAS EIS ZUM SCHMELZEN

Das Stimmungsbarometer steigt: Heiße Musik und flotte Filme machen Wintermärchen wahr. Kein Märchen sind die Testsiege von Maxell: Die Maxell XLII-S gewann nicht nur den »Audio«-Vergleichstest (6/87), sondern wurde von den Lesern auch zur Cassette des Jahres gewählt. Die MX stellt bei »HiFi-Vision« die alleinige Referenz, und selbst die Einsteiger-Cassette UR bekam von der Stiftung Warentest ein »gut«. Im »Video-Magazin« (9/87) steht die Maxell HGX (Gold) HiFi an der Spitze. Testsieger bei »Video« (9, 10/87) wurde die Maxell RX PRO. Wann bringen Sie mit Maxell Cassetten das Eis zum Schmelzen?

maxell®

harman deutschland GmbH, Hünderstr. 1, 7100 Heilbronn.

Musica AG, Wolfbachstr. 5, CH-8024 Zürich I. Hantor, Scheringgasse 3, A-1147 Wien. Maxell Europe GmbH, E.-Leutze-Str. 1, 4000 Düsseldorf.